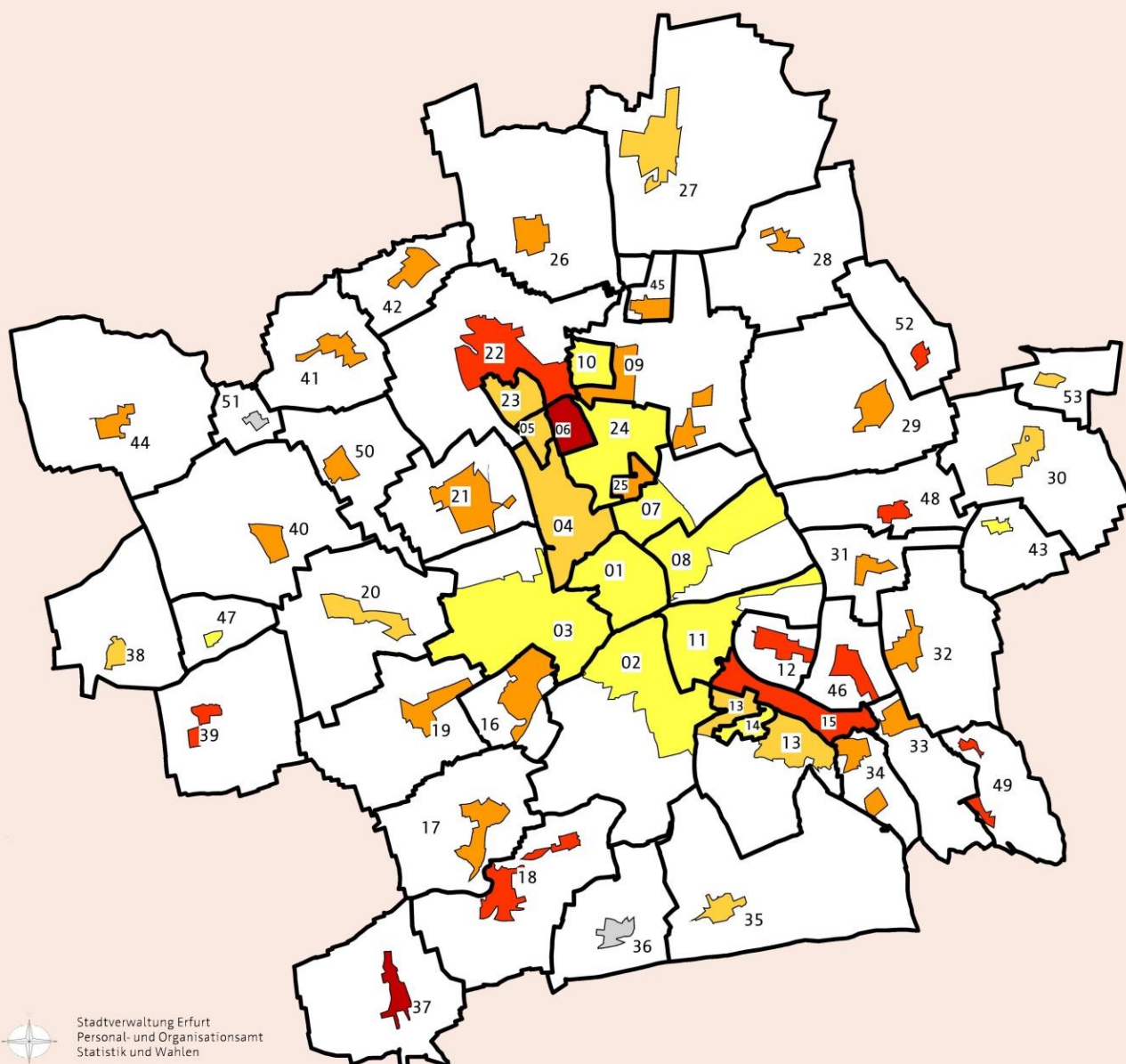


Sozialstrukturatlas 2020

zur Beschreibung der Lebenslagen der Erfurter Bevölkerung



LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtverwaltung



Der vorliegende Sozialstrukturatlas 2020 ist das Ergebnis der Zusammenarbeit des Amtes für Bildung, des Amtes für Soziales und Gesundheit und des Jugendamtes, unterstützt durch die Abteilung Statistik und Wahlen, aber auch weiterer Ämter und Abteilungen der Stadtverwaltung sowie verschiedener Akteure unterschiedlichster Fachdisziplinen in der Landeshauptstadt Erfurt. Hierfür gilt allen Beteiligten unser herzlicher Dank!

Impressum



Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion

Dezernat Soziales,
Bildung und Jugend

Amt für Bildung
Amt für Soziales und Gesundheit
Jugendamt

Verantwortlich: Frau Anke Hofmann-Domke

Bearbeiter: Herr Stefan Dräger (Amt für Bildung)
Frau Olga Freier (Amt für Soziales und Gesundheit)
Herr Olaf Hopfgarten (Jugendamt)

E-Mail: dezernat05@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Auszüge daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Auszügen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Quellenangabe gestattet.

Hinweise zur Diktion: Aus Lesbarkeitsgründen werden personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Schreibweise verwendet.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	8
1. Zielstellung.....	10
2. Beschreibung der Indikatorenauswahl und -berechnung.....	11
3. Kurzbeschreibung der sozialen Situation in der Gesamtstadt.....	20
4. Übersicht über die Erfurter Ortsteile und die Planungsräume des Jugendamtes	25
5. Erfurter Sozialindex	26
5.1 Variablenauswahl	26
5.2 Beschreibung der Variablen des Erfurter Sozialindex	28
5.3 Reliabilitäts- und Trennschärfenanalyse	37
5.4 Gebietsgliederung für den Erfurter Sozialindex	38
5.5 Ergebnis des Erfurter Sozialindex	41
6. Beschreibung der sozialen Situation in den Ortsteilen	44
6.1 Bevölkerung	44
6.1.1 Gesamtbevölkerung.....	44
6.1.2 Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren	46
6.1.3 65-Jährige und Ältere	48
6.1.4 Ausländische Bevölkerung.....	50
6.1.6 Ausländische Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter	54
6.1.7 Personen mit Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen	56
6.1.8 Durchschnittsalter	58
6.2 (Familien-)Haushalte	60
6.2.1 Paare mit Kindern bis unter 18 Jahren	60
6.2.2 Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren	62
6.2.3 Einpersonenhaushalte	64
6.2.4 Seniorenhaushalte.....	66
6.2.5 Einpersonen-Seniorenhaushalte	68
6.3 Wohnen	70
6.3.1 Anzahl der Wohngebäude.....	70
6.3.2 Anzahl der Wohnungen	72
6.3.3 Wohnungsleerstand	74
6.3.4 Durchschnittliche Wohndauer	76
6.4 Situation am Arbeitsmarkt.....	78
6.4.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	78
6.4.2 Arbeitslosigkeit	80
6.4.3 Jugendarbeitslosigkeit	82
6.4.4 Arbeitslosigkeit älterer Personen.....	84
6.4.5 Arbeitslosigkeit ausländischer Bevölkerung.....	86
6.4.6 Langzeitarbeitslosigkeit	88
6.5 Ökonomische Situation	90
6.5.1 Haushaltsnettoeinkommen.....	90
6.5.2 Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 0 bis unter 65 Jahren	92
6.5.3 Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften.....	94
6.5.4 SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis unter 18 Jahren	96
6.5.5 Alleinerziehende Empfänger von Leistungen nach dem SGB II	98
6.5.6 Erwerbstätige Empfänger von Leistungen nach dem SGB II.....	100
6.5.7 Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	102
6.5.8 Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter	104

6.5.9 Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Hilfe zur Pflege im Alter von 65 Jahren und älter	106
6.6 Bildung und Betreuung	108
6.6.1 Betreuung in Kindertageseinrichtungen/Tagespflege	108
6.6.2 Beendete Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen)	110
6.6.3 Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige.....	112
6.7 Gesundheit	114
6.7.1 Gewichtsstatus bei Einschulungsuntersuchungen	114
6.7.2 Gewichtsstatus von Erwachsenen	116
6.7.3 Mittleres Sterbealter	118
6.8 Gesellschaftliche Teilhabe	120
6.8.1 Wahlbeteiligung und Wahlergebnis bei den Kommunalwahlen 2014 und 2019.....	120
6.8.2 Aktive Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek	124
6.8.3 Teilnehmende an Angeboten der Volkshochschule Erfurt.....	126
6.8.4 Ehrenamtliches Engagement	128
7. Zusammenfassung nach Planungsräumen.....	130
7.1 Planungsraum City	130
7.2 Planungsraum Gründerzeit Südstadt	134
7.3 Planungsraum Gründerzeit Oststadt.....	137
7.4 Planungsraum Großwohnsiedlung Nord	141
7.5 Planungsraum Großwohnsiedlung Südost.....	146
7.6 Planungsraum Ländliche Ortsteile.....	150
Anhang.....	153
Literaturverzeichnis	245

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 4-1: Übersicht Planungsräume Jugendamt	25
Abbildung 5-1: Gebietsgliederung der ländlichen Ortsteile für den Erfurter Sozialindex	39
Abbildung 5-2: Erfurter Sozialindex 2017	42
Abbildung 5-3: Veränderung des Erfurter Sozialindex im Vergleich 2017 zu 2012	42
Abbildung 6-1: Bevölkerung 2017	44
Abbildung 6-2: Veränderung der Bevölkerung im Vergleich 2017 zu 2012	44
Abbildung 6-3: Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren 2017	46
Abbildung 6-4: Veränderung der Anzahl Kinder und Jugendlicher bis unter 18 Jahren im Vergleich 2017 zu 2012	46
Abbildung 6-5: 65-Jährige und Ältere 2017	48
Abbildung 6-6: Veränderung der Anzahl der 65-Jährigen und Älteren im Vergleich 2017 zu 2012	48
Abbildung 6-7: Anteil der ausländischen Bevölkerung 2017	50
Abbildung 6-8: Veränderung des Anteils der ausländischen Bevölkerung im Vergleich 2017 zu 2012	50
Abbildung 6-9: Ausländische Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren 2017	52
Abbildung 6-10: Veränderung des Anteils ausländischer Kinder und Jugendlicher bis unter 18 Jahren im Vergleich 2017 zu 2012	52
Abbildung 6-11: Ausländische Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter 2017	54
Abbildung 6-12: Veränderung des Anteils der ausländischen Bevölkerung im Alter von 65 Jahren oder älter im Vergleich 2017 zu 2012	54
Abbildung 6-13: Personen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes 2018	56
Abbildung 6-14: Veränderung des Anteils der Personen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes im Vergleich 2018 zu 2017	56
Abbildung 6-15: Durchschnittsalter 2017	58
Abbildung 6-16: Veränderung des Durchschnittsalters im Vergleich 2017 zu 2012	58
Abbildung 6-17: Paare mit Kindern bis unter 18 Jahren 2017	60
Abbildung 6-18: Veränderung des Anteils der Paare mit Kindern bis unter 18 Jahren im Vergleich 2017 zu 2012	60
Abbildung 6-19: Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren 2017	62
Abbildung 6-20: Veränderung des Anteils der Alleinerziehenden mit Kindern bis unter 18 Jahren im Vergleich 2017 zu 2012	62
Abbildung 6-21: Einpersonenhaushalte 2017	64
Abbildung 6-22: Veränderung des Anteils der Einpersonenhaushalte im Vergleich 2017 zu 2012	64
Abbildung 6-23: Seniorenhaushalte 2017	66
Abbildung 6-24: Veränderung des Anteils der Seniorenhaushalte im Vergleich 2017 zu 2012	66
Abbildung 6-25: Einpersonen-Seniorenhaushalte 2017	68
Abbildung 6-26: Veränderung des Anteils der Einpersonen-Seniorenhaushalte im Vergleich 2017 zu 2012	68
Abbildung 6-27: Anzahl der Wohngebäude 2017	70
Abbildung 6-28: Veränderung der Anzahl der Wohngebäude im Vergleich 2017 zu 2012	70
Abbildung 6-29: Anzahl der Wohnungen 2017	72
Abbildung 6-30: Veränderung der Anzahl der Wohnungen im Vergleich 2017 zu 2012	72
Abbildung 6-31: Wohnungsleerstand 2017	74
Abbildung 6-32: Veränderung des Wohnungsleerstands im Vergleich 2017 zu 2012	74
Abbildung 6-33: Durchschnittliche Wohndauer 2017	76
Abbildung 6-34: Veränderung der durchschnittlichen Wohndauer im Vergleich 2017 zu 2012	76
Abbildung 6-35: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2017	78
Abbildung 6-36: Veränderung des Anteils der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich 2017 zu 2012	78
Abbildung 6-37: Arbeitslosigkeit 2017	80

Abbildung 6-38: Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich 2017 zu 2012.....	80
Abbildung 6-39: Jugendarbeitslosigkeit 2017.....	82
Abbildung 6-40: Veränderung der Jugendarbeitslosigkeit im Vergleich 2017 zu 2012.....	82
Abbildung 6-41: Arbeitslosigkeit älterer Personen 2017.....	84
Abbildung 6-42: Veränderung der Arbeitslosigkeit älterer Personen im Vergleich 2017 zu 2012.....	84
Abbildung 6-43: Arbeitslosigkeit ausländischer Bevölkerung 2017.....	86
Abbildung 6-44: Veränderung der Arbeitslosigkeit ausländischer Bevölkerung im Vergleich 2017 zu 2012.....	86
Abbildung 6-45: Langzeitarbeitslosigkeit 2017.....	88
Abbildung 6-46: Veränderung der Langzeitarbeitslosigkeit im Vergleich 2017 zu 2012.....	88
Abbildung 6-47: Haushaltsnettoeinkommen 2017.....	90
Abbildung 6-48: Veränderung des Haushaltsnettoeinkommens im Vergleich 2012 zu 2017.....	90
Abbildung 6-49: Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 0 bis unter 65 Jahren 2017.....	92
Abbildung 6-50: Veränderung des Anteils der Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 0 bis unter 65 Jahren im Vergleich 2017 zu 2012.....	92
Abbildung 6-51: Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften 2017.....	94
Abbildung 6-52: Veränderung des Anteils der Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsge- meinschaften im Vergleich 2017 zu 2012.....	94
Abbildung 6-53: SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis unter 18 Jahren 2017.....	96
Abbildung 6-54: Veränderung der SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis unter 18 Jah- ren im Vergleich 2017 zu 2012.....	96
Abbildung 6-55: Alleinerziehende Empfänger von SGB II-Leistungen 2017.....	98
Abbildung 6-56: Veränderung des Anteils der alleinerziehender Empfänger von SGB II-Leis- tungen im Vergleich 2017 zu 2012.....	98
Abbildung 6-57: Erwerbstätige Empfänger von Leistungen nach dem SGB II 2017.....	100
Abbildung 6-58: Veränderung des Anteils erwerbstätiger Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Vergleich 2017 zu 2012.....	100
Abbildung 6-59: Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 55 bis unter 65 Jah- ren 2017.....	102
Abbildung 6-60: Veränderung des Anteils der Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 55 bis unter 65 Jahren im Vergleich 2017 zu 2012.....	102
Abbildung 6-61: Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter 2017.....	104
Abbildung 6-62: Veränderung des Anteils der Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter im Vergleich 2017 zu 2012.....	104
Abbildung 6-63: Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Hilfe zur Pflege 2016.....	106
Abbildung 6-64: Veränderung des Anteils der Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Hilfe zur Pflege im Vergleich 2016 zu 2014.....	106
Abbildung 6-65: Betreute Kinder mit Rechtsanspruch in Kindertageseinrichtungen/Tages- pflege 2016.....	108
Abbildung 6-66: Beendete Schutzmaßnahmen 2017.....	110
Abbildung 6-67: Veränderung des Anteils beendeter Schutzmaßnahmen im Vergleich 2017 zu 2012.....	110
Abbildung 6-68: Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige 2017.....	112
Abbildung 6-69: Veränderung des Anteils der Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige im Vergleich 2017 zu 2012.....	112
Abbildung 6-70: Gewichtsstatus von Kindern bei der Einschulungsuntersuchung im Schuljahr 2016/2017.....	114
Abbildung 6-71: Veränderung des Gewichtsstatus von Kindern bei der Einschulungsunter- suchung im Vergleich der Schuljahre 2016/2017 zu 2011/2012.....	114
Abbildung 6-72: Gewichtsstatus von Erwachsenen 2017.....	116
Abbildung 6-73: Veränderung des Gewichtsstatus von Erwachsenen im Vergleich 2017 zu 2013	116
Abbildung 6-74: Mittleres Sterbealter 2017.....	118
Abbildung 6-75: Veränderung des mittleren Sterbealters im Vergleich 2017 zu 2012.....	118
Abbildung 6-76: Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2019.....	120

Abbildung 6-77: Veränderung der Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl im Vergleich 2019 zu 2014	120
Abbildung 6-78: Aktive Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek 2017	124
Abbildung 6-79: Veränderung des anteils der aktiven Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek im Vergleich 2017 zu 2013	124
Abbildung 6-80: Teilnehmende an Angeboten der Volkshochschule Erfurt 2017	126
Abbildung 6-81: Veränderung des Anteils der Teilnehmenden an Angeboten der Volkshochschule Erfurt im Vergleich 2017 zu 2012	126
Abbildung 6-82: Ehrenamtliches Engagement 2017	128
Abbildung 6-83: Veränderung des Anteils des ehrenamtlichen Engagements im Vergleich 2017 zu 2012	128

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2-1: Übersicht zu den im Sozialstrukturatlas 2020 dargestellten Lebenslagen und den dazugehörigen Indikatoren.....	11
Tabelle 2-2: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Bevölkerung ...	12
Tabelle 2-3: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches (Familien-) Haushalte.....	13
Tabelle 2-4: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Wohnen.....	13
Tabelle 2-5: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Situation am Arbeitsmarkt	14
Tabelle 2-6: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Ökonomische Situation.....	15
Tabelle 2-7: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Bildung und Betreuung.....	16
Tabelle 2-8: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Gesundheit.....	17
Tabelle 2-9: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Gesellschaftliche Teilhabe.....	18
Tabelle 3-1: Bevölkerung der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012.....	20
Tabelle 3-2: (Familien-)Haushalte in der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012	21
Tabelle 3-3: Wohnen in der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012	21
Tabelle 3-4: Situation am Arbeitsmarkt in der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012	22
Tabelle 3-5: Ökonomische Situation in der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012.....	22
Tabelle 3-6: Bildung und Betreuung in der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012.....	23
Tabelle 3-7: Gesundheit in der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012.....	23
Tabelle 3-8: Gesellschaftliche Teilhabe in der Gesamtstadt im Vergleich	24
Tabelle 5-1: Übersicht der für den Erfurter Sozialindex als geeignet eingeschätzten Variablen..	26
Tabelle 5-2: Übersicht der für den Erfurter Sozialindex ausgewählten Variablen.....	27
Tabelle 5-3: Beschreibung der Variable 01 "Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund"	28
Tabelle 5-4: Beschreibung der Variable 02 "Jugendarbeitslosigkeit".....	29
Tabelle 5-5: Beschreibung der Variable 03 "Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II- Bedarfsgemeinschaften"	30
Tabelle 5-6: Beschreibung der Variable 04 "Arbeitslosenquote".....	31
Tabelle 5-7: Beschreibung der Variable 05 "Alleinerziehende"	32
Tabelle 5-8: Beschreibung der Variable 06 "Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 15 bis unter 65 Jahren".....	33
Tabelle 5-9: Beschreibung der Variable 07 "65-Jährige und Ältere mit Migrationshintergrund" ..	34
Tabelle 5-10: Beschreibung der Variable 08 "Arbeitslosigkeit 65-Jähriger und Älterer"	35
Tabelle 5-11: Beschreibung der Variable 09 "Grundsicherung im Alter".....	36
Tabelle 5-12: Beschreibung der Variable 10 "Hilfen zur Erziehung (HzE)".....	37
Tabelle 5-13: Reliabilitätsstatistik – Cronbachs Alpha.....	37
Tabelle 5-14: Übersicht der Item-Skala-Statistiken.....	38
Tabelle 5-15: Gebietsgliederung der ländlichen Ortsteile für den Erfurter Sozialindex	40
Tabelle 5-16: Skalierung des Erfurter Sozialindex	41
Tabelle 5-17: Erfurter Sozialindex 2012 und 2017	43
Tabelle 6-1: Gesamtbevölkerung 2012 und 2017	45
Tabelle 6-2: Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren 2012 und 2017.....	47
Tabelle 6-3: 65-Jährige und Ältere 2012 und 2017	49
Tabelle 6-4: Ausländische Bevölkerung im Vergleich 20012 und 2017.....	51
Tabelle 6-5: Ausländische Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren 2012 und 2017.....	53
Tabelle 6-6: Ausländische Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter 2012 und 2017.....	55
Tabelle 6-7: Personen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 Aufenthaltsgesetz 2017 und 2018	57
Tabelle 6-8: Durchschnittsalter der Bevölkerung 2012 und 2017.....	59
Tabelle 6-9: Paare mit Kindern bis unter 18 Jahren 2012 und 2017.....	61

Tabelle 6-10: Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren 2012 und 2017	63
Tabelle 6-11: Einpersonenhaushalte 2012 und 2017	65
Tabelle 6-12: Seniorenhaushalte 2012 und 2017	67
Tabelle 6-13: Einperson-Seniorenhaushalte 2012 und 2017	69
Tabelle 6-14: Anzahl der Wohngebäude 2012 und 2017	71
Tabelle 6-15: Anzahl der Wohnungen 2012 und 2017	73
Tabelle 6-16: Wohnungsleerstand 2012 und 2017	75
Tabelle 6-17: Durchschnittliche Wohndauer 2012 und 2017	77
Tabelle 6-18: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2012 und 2017	79
Tabelle 6-19: Arbeitslosigkeit 2012 und 2017	81
Tabelle 6-20: Jugendarbeitslosigkeit 2012 und 2017	83
Tabelle 6-21: Arbeitslosigkeit älterer Personen 2012 und 2017	85
Tabelle 6-22: Arbeitslosigkeit ausländischer Bevölkerung 2012 und 2017	87
Tabelle 6-23: Langzeitarbeitslosigkeit 2012 und 2017	89
Tabelle 6-24: Haushaltsnettoeinkommen 2012 und 2017	91
Tabelle 6-25: Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 0 bis unter 65 Jahren 2012 und 2017	93
Tabelle 6-26: Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften 2012 und 2017	95
Tabelle 6-27: SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis unter 18 Jahren 2012 und 2017	97
Tabelle 6-28: Alleinerziehende Empfänger von Leistungen nach dem SGB II 2012 und 2017	99
Tabelle 6-29: Erwerbstätige Empfänger von Leistungen nach dem SGB II 2012 und 2017	101
Tabelle 6-30: Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 55 bis unter 65 Jahren 2012 und 2017	103
Tabelle 6-31: Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter 2017	105
Tabelle 6-32: Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Hilfe zur Pflege 2014 und 2016 ..	107
Tabelle 6-33: Betreute Kinder mit Rechtsanspruch in Kindertageseinrichtungen/Tagespflege 2016	109
Tabelle 6-34: Beendete Schutzmaßnahmen 2012 und 2017	111
Tabelle 6-35: Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige 2012 und 2017	113
Tabelle 6-36: Gewichtsstatus von Kindern bei der Einschulungsuntersuchung in den Schul- jahren 2011/2012 und 2016/2017	115
Tabelle 6-37: Gewichtsstatus von Erwachsenen 2013 und 2017	117
Tabelle 6-38: Mittleres Sterbealter 2012 und 2017	119
Tabelle 6-39: Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2014 und 2019	121
Tabelle 6-40: Wahlbeteiligung und Wahlergebnis bei der Kommunalwahl 2014	122
Tabelle 6-41: Wahlbeteiligung und Wahlergebnis bei der Kommunalwahl 2019	123
Tabelle 6-42: Aktive Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek 2013 und 2017	125
Tabelle 6-43: Teilnehmende an Angeboten der Volkshochschule Erfurt 2012 und 2017	127
Tabelle 6-44: Ehrenamtliches Engagement 2011 und 2017	129
Tabelle 7-1: Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für den Planungsraum City für eine integrierte Planung	133
Tabelle 7-2: Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für den Planungsraum Gründerzeit Südstadt für eine integrierte Planung	136
Tabelle 7-3: Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für den Planungsraum Gründerzeit Oststadt für eine integrierte Planung	140
Tabelle 7-4: Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für den Planungsraum Großwohnsiedlung Nord für eine integrierte Planung	145
Tabelle 7-5: Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für den Planungsraum Großwohnsiedlung Südost für eine integrierte Planung	149
Tabelle 7-6: Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für den Planungsraum Ländliche Ortsteile für eine integrierte Planung	152

1. Zielstellung

Der vorliegende Sozialstrukturatlas bildet auf der Grundlage von Daten, vorrangig aus den Jahren 2012 und 2017, Lebenslagen der Erfurter Bevölkerung in den 53 Erfurter Ortsteilen ab. Je nach Verfügbarkeit kann in einigen Fällen der Stand der Daten hiervon abweichen. Er dokumentiert somit den Ist-Zustand und macht zugleich auf Veränderungen im Betrachtungszeitraum aufmerksam. Der Betrachtungsrahmen überdeckt unter anderem den Zeitraum des vermehrten Zuzugs von Menschen anderer Staaten, um diesen Einflussfaktor auf die Sozialstruktur zu berücksichtigen, aber nicht überzubewerten.

Die **Kleinräumigkeit auf Ortsteilebene ermöglicht** eine differenzierte Betrachtung und zeigt, wie heterogen sich Lebenslagen in der Landeshauptstadt verteilen und entwickeln.

Der Sozialstrukturatlas soll kommunalen Planungsprozessen und politischen Entscheidungen eine Grundlage bieten und dazu beitragen, eine bedarfsgerechte soziale Infrastruktur zu sichern. Durch die Breite der dargestellten Daten aus verschiedenen Bereichen unterstützt der Sozialstrukturatlas eine abgestimmte Sozial-, Jugend-, Bildungs- und Gesundheitspolitik. Durch konkretes Wissen über kleinräumige Problemlagen wird die zielgenaue Planung von Unterstützungsangeboten verbessert.

Das vorliegende Dokument basiert auf dem Lebenslagenansatz. Der Begriff Lebenslage bezeichnet die Gesamtheit (un-)vorteilhafter Lebensbedingungen eines Menschen (vgl. HRADIL 2001). Insofern werden sowohl Daten mit negativem Fokus als auch mit positivem Fokus dargestellt. Als zentrale Lebenslagenbereiche werden Familienhaushalte, Wohnen, die Situation am Arbeitsmarkt, ökonomische Situation, Bildung, Betreuung, Gesundheit und gesellschaftliche Teilhabe betrachtet und durch Bevölkerungsdaten ergänzt. Mit Hilfe dieser Dimensionen wird der Versuch unternommen, die vielschichtige Lebenswirklichkeit der Erfurter Bevölkerung widerzuspiegeln.

Nach der Vorstellung der verwendeten Indikatoren erfolgt zunächst eine Kurzbeschreibung der sozialen Situation in der Landeshauptstadt im Vergleich der Jahre 2012 und 2017. **Daran anknüpfend wird der Erfurter Sozialindex aus ausgewählten Indikatoren als neues Instrument zur zusammenfassenden Kennzeichnung der Lebenslagen von Menschen in den jeweiligen Ortsteilen abgebildet.** Zur Qualifizierung dessen wurde neben einem Statusindex für das Jahr 2017 auch ein Dynamikindex zur Veranschaulichung der Entwicklung in den Ortsteilen berechnet.

Dem schließt sich eine detaillierte kartographische und tabellarische Darstellung der einzelnen Indikatoren auf Ortsteilebene an. Auf Ebene der sechs, im entsprechenden Kapitel näher vorgestellten, sozialen Planungsräume werden Entwicklungen und Besonderheiten einzelner Gebiete näher betrachtet und abschließend Handlungsbedarfe gekennzeichnet.

Eine umfangreiche, nicht abschließende Darstellung der sozialen Infrastruktur in den Planungsräumen findet sich im Anhang.

2. Beschreibung der Indikatorenauswahl und -berechnung

Der vorliegende Sozialstrukturatlas ist, wie bereits erwähnt, **keine reine Darstellung staatlicher, sozialer Transferleistungen und somit keine Zusammenstellung von Daten mit negativem Fokus, sondern wird als eine möglichst realitätsnahe Beschreibung der sozialen Situation der Erfurter Bevölkerung verstanden.**

Dementsprechend beinhaltet die Indikatorenauswahl neben den "klassischen" staatlichen Transferleistungen ebenfalls Daten zu anderen Lebensbereichen (siehe Tabelle 2-1). Dabei orientiert sich die Indikatorenauswahl grundsätzlich an den vom Land Thüringen (TMSFG) herausgegebenen Sozialstrukturatlas ausgeführten Lebenslagenbereichen (vgl. Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit 2011).

Die konkreten Indikatoren wurden in enger fachlicher Abstimmung zwischen den Fachplanungen im Dezernat für Jugend, Bildung und Soziales (Bildungsberichterstattung, Sozial-, Gesundheits- und Jugendhilfepflege) sowie der Abteilung Statistik und Wahlen diskutiert und ausgewählt. **Neben der fachlichen Aussagekraft waren für die Indikatorenauswahl die zeitliche sowie kleinräumige Verfügbarkeit der Daten wie auch die Fortschreibungsfähigkeit hinsichtlich zeitlicher Entwicklungsvergleiche** und die Einheitlichkeit der Daten entscheidend. Dennoch wurden zur Abbildung eines umfangreicheren Bildes auch Daten berücksichtigt, die für die angegebenen Jahre nicht vorlagen.

Übersicht zu den dargestellten Lebenslagen und den dazugehörigen Indikatoren

Lebenslage	Indikator
Bevölkerung	Gesamtbevölkerung Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren 65-Jährige und Ältere Ausländische Bevölkerung Ausländische Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren Ausländische Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter Personen mit Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen Durchschnittsalter
(Familien-)Haushalte	Paare mit Kindern bis unter 18 Jahren Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren Einpersonenhaushalte Seniorenhaushalte Einpersonen-Seniorenhaushalte
Wohnen	Wohngebäude Wohnungen Wohnungsleerstand Durchschnittliche Wohndauer
Situation am Arbeitsmarkt	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitslosigkeit Jugendarbeitslosigkeit Arbeitslosigkeit älterer Personen Arbeitslosigkeit ausländischer Bevölkerung Langzeitarbeitslosigkeit
Ökonomische Situation	Haushaltsnettoeinkommen Empfänger von Leistungen nach dem SGB II Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern Alleinerziehende Empfänger von Leistungen nach dem SGB II Erwerbstätige Empfänger von Leistungen nach dem SGB II Empfänger von SGB II-Leistungen im Alter von 55 bis unter 65 Jahren Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter Empfänger von Leistungen nach SGB XII – Hilfe zur Pflege
Bildung und Betreuung	Betreuung in Kindertageseinrichtungen Beendete Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen) Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen/Hilfen für junge Volljährige
Gesundheit	Gewichtsstatus von Kindern bei Einschulungsuntersuchungen Gewichtsstatus von Erwachsenen Mittleres Sterbealter
Gesellschaftliche Teilhabe	Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen 2014 und 2019 Wahlergebnis bei den Kommunalwahlen 2014 und 2019 Aktive Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek Teilnehmende an Kursen der Volkshochschule Erfurt Ehrenamtliches Engagement

Tabelle 2-1: Übersicht zu den im Sozialstrukturatlas 2020 dargestellten Lebenslagen und den dazugehörigen Indikatoren.

Im Vergleich zum Sozialstrukturatlas 2012 werden in der Fortschreibung 2020 die Indikatoren zur Beschreibung der sozialen Situation der Erfurter Bürger erweitert. In der Lebenslage Bevölkerung werden z.B. die Personen mit Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen aufgrund der Zuwanderungsentwicklungen in den vergangenen Jahren neu abgebildet. Die Lebenslage Wohnen wurde zusätzlich vor dem Hintergrund der aktuellen Tendenzen auf dem Erfurter Wohnungsmarkt eingeführt.

Die Lebenslagenbereiche und der Indikatorenkatalog können bei einer Fortschreibung je nach Datenlage zukünftig bei Bedarf wieder erweitert bzw. angepasst werden.

In der Regel werden die Indikatoren kleinräumig auf Ortsteilebene dargestellt, um vorhandene sozialräumliche Unterschiede innerhalb Erfurts aufzuzeigen. In wenigen Ausnahmen erfolgt eine Darstellung auf Planungsraumbene. In diesen Fällen liegen die Daten kleinräumiger nicht vor bzw. die Repräsentativität der Daten wäre eingeschränkt, wie unter anderem bei Daten, die auf die Wohnungs- und Haushaltserhebungen zurückgehen. In der gesamtstädtischen Übersicht in Kapitel 3 werden hingegen mehr Indikatoren abgebildet.

Bevölkerung

In der demographischen Beschreibung behandelt der Sozialstrukturatlas zunächst die räumliche Verteilung des Einwohneranteils an der Gesamtbevölkerung mit Hauptwohnsitz sowie der jüngeren und älteren Bevölkerungsgruppen (siehe Tabelle 2-2). **Auf diese Weise werden die beiden Altersgruppen erfasst, die in der (Sozial-)Planung besonders häufig berücksichtigt werden, wie z.B. in der Jugend- und Altenhilfeplanung.** Entsprechende planerische Fragestellungen erfordern Kenntnisse über die räumliche Verteilung von Kindern und Jugendlichen sowie älteren Personen. Beide Kennzahlen sind darüber hinaus hinsichtlich der demographischen Entwicklung und deren Beobachtung besonders relevant und bieten Möglichkeiten zur weiteren Auseinandersetzung und Sensibilisierung mit dem Themenkomplex des demographischen Wandels (vgl. LUTZ 2007, S. 61).

Zusätzlich wird der Anteil der ausländischen Bevölkerung und der Personen im Asylverfahren (hier: Personen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes) an der Erfurter Gesamtbevölkerung abgebildet. Gerade die Zuwanderungsbewegungen in den vergangenen Jahren verdeutlichen, dass solche Informationen unter anderem bezüglich der Integrationsanforderungen/-bemühungen sowie interkultureller Belange relevant sind. Wichtig zu wissen, ist hierbei auch, ob und in welchen Ortsteilen eine räumliche Konzentration entsprechender Bevölkerungsteile vorliegt bzw., wie und wo sich eine solche entwickelt. So belegen unter anderem Studien, dass insbesondere Migranten der 1. Zuwanderungsgeneration verschlechterte gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten besitzen (vgl. TMSFG 2011, S. 19). Dies ist vor dem Hintergrund, dass der Anteil der ausländischen Bevölkerung auch in der Thüringer Landeshauptstadt in den vergangenen Jahren zugenommen hat umso wichtiger.

Ergänzt wird der Bereich Demographie durch den Indikator des Durchschnittsalters.

Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Bevölkerung		
Quote	Anzahl der ...	... als Anteil an der...
Gesamtbevölkerung	Einwohner in den Ortsteilen	gesamtstädtischen Einwohnerzahl
Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren	unter 18-Jährigen	Gesamtbevölkerung
65-Jährige und Ältere	65-Jährigen und Älteren	Gesamtbevölkerung
Ausländische Bevölkerung	ausländischen Bevölkerung	Gesamtbevölkerung
Ausländische Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren	ausländischen Kinder und Jugendlichen bis unter 18 Jahren	Bevölkerung im Alter von bis unter 18 Jahren
Ausländische Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter	ausländischen 65-jährigen und älteren Bevölkerung	Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter
Personen mit Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen	Personen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes	ausländischen Bevölkerung
Durchschnittsalter	-	-

Tabelle 2-2: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Bevölkerung.

(Familien-)Haushalte

Anders als im Sozialstrukturatlas 2012 erfolgt eine Betrachtung der Haushalte nicht mehr nur begrenzt auf die Familienhaushalte mit Kindern bis unter 18 Jahren. Die Lebenslage (Familien-)Haushalte wird zusätzlich um die Einpersonenhaushalte, Seniorenhaushalte und Einpersonen-Seniorenhaushalte erweitert. Hiermit soll auch verstärkt einem **modernen Familienverständnis**, wie es das Land Thüringen unter anderem im Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen **im Sinne einer fürsorgeorientierten generationsübergreifenden Solidargemeinschaft** versteht, Rechnung getragen werden. Der Blick auf die Seniorenhaushalte ist darüber hinaus aufgrund des weiter anhaltenden demographischen Wandels und den damit einhergehenden Herausforderungen für eine älter werdende Bevölkerung, wie beispielsweise ein selbstbestimmtes Leben im Alter und bei Pflegebedürftigkeit aber auch Vereinsamungstendenzen, wichtig. Aussagen über die Entwicklung der Einpersonenhaushalte können den Wohnungsmarkt tangieren aber auch auf familiäre Aspekte hindeuten.

Die (Familien-)Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren werden weiterhin untergliedert nach der Elternstruktur analysiert (siehe Tabelle 2-3). Dabei findet eine Unterteilung nach Paaren und Alleinerziehenden statt. Aufgrund der Datenverfügbarkeit können nur Familien mit minderjährigen Kindern berücksichtigt werden. Nichtsdestotrotz können anhand der vorhandenen Daten allgemeine Rückschlüsse über die grundlegenden Sozialisations- und Alltagsbedingungen von Kindern und Jugendlichen gezogen werden. Die kleinräumige Verteilung der Alleinerziehenden verknüpft mit weiteren Indikatoren, wie unter anderem dem Bezug von staatlichen Transferleistungen, lässt auf bestimmte Hilfebedarfe schließen. Die Lage von Familienhaushalten mit minderjährigen Kindern kann darüber hinaus z. B. bei der Planung angemessener familiärer Unterstützungsinfrastruktur sowie bei der Gestaltung eines familienfreundlichen Wohnumfelds behilflich sein (vgl. TMSFG 2011, S. 43/44).

Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches (Familien-)Haushalte		
Quote	Anzahl der ...	... als Anteil an den ...
Paare mit Kindern bis unter 18 Jahren	Paare mit Kindern bis unter 18 Jahren	Haushalten mit Kindern bis unter 18 Jahren insgesamt
Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren	Alleinerziehenden mit Kindern bis unter 18 Jahren	Haushalten mit Kindern bis unter 18 Jahren insgesamt
Einpersonenhaushalte	Einpersonenhaushalte	Haushalten insgesamt
Seniorenhaushalte	Seniorenhaushalte	Haushalten insgesamt
Einpersonen-Seniorenhaushalte	Einpersonen-Seniorenhaushalte	Haushalten insgesamt

Tabelle 2-3: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches (Familien-)Haushalte.

Wohnen

In der Fortschreibung des Sozialstrukturatlases 2020 wird **das Thema Wohnen als neue Lebenslage aufgenommen**. Der Erfurter Wohnungsmarkt hat durch die positive Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren eine neue Dynamik erfahren. Dies spiegelt sich in einer erhöhten Wohnraumnachfrage, steigenden Miet- und Kaufpreisen sowie einer Verknappung von Wohnraum wider. Zusätzlich prägen sich sozialräumliche Segregationstendenzen, welche durch die Verteilung von bezahlbarem Wohnraum beeinflusst werden, weiter aus (vgl. HELBIG/JÄHNEN 2018; FISCHER/HUTH/RÖMER 2016).

In dem Sozialstrukturatlas liegen kleinräumige Daten zum Wohnungsmarkt für die Indikatoren Wohngebäude, Wohnungen, Wohnungsleerstand sowie die durchschnittliche Wohndauer vor (siehe Tabelle 2-4). Die Anzahl der Wohngebäude sowie die Anzahl der Wohnungen lassen gemeinsam betrachtet Rückschlüsse auf die Verdichtung zu. Aus der zeitlichen Entwicklung des Wohnungsleerstandes können Aussagen zur Wohnraumnachfrage geschlussfolgert werden. Einen Hinweis auf Fluktuationsprozesse kann aus der durchschnittlichen Wohndauer abgeleitet werden.

Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Wohnen		
Quote	Anzahl der ...	... als Anteil an den ...
Wohngebäude	Wohngebäude	-
Wohnungen	Wohnungen	-
Wohnungsleerstand	leerstehenden Wohnungen	Wohnungen insgesamt
Wohndauer	Jahre	-

Tabelle 2-4: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Wohnen.

Situation am Arbeitsmarkt

Aus der Beschäftigungssituation der Bevölkerung lassen sich nicht nur Rückschlüsse auf deren finanzielle Verhältnisse ableiten. **Vielmehr impliziert die Teilhabe am Erwerbsleben ebenso grundsätzlich die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.** Umgekehrt birgt Arbeitslosigkeit die Gefahr in sich, vom gesellschaftlichen Leben oder zumindest von Teilen dessen ausgeschlossen zu werden. Die Teilnahme am Arbeitsmarkt ist zudem mit gesellschaftlicher Anerkennung, erfolgreicher Lebensbewältigung, Selbständigkeit, Lebenszufriedenheit und -qualität verbunden (vgl. TMSFG 2011, S. 77).

Vor diesem Hintergrund werden für die Untersuchung der Situation am Arbeitsmarkt die beiden Indikatoren der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort und der Arbeitslosigkeit herangezogen, wobei die Arbeitslosigkeit noch nach weiteren Teilgruppen differenziert wird (siehe Tabelle 2-5). Nach der generellen Herausstellung der Arbeitslosigkeit folgt unter anderem eine eingehendere Betrachtung der Jugendarbeitslosigkeit, da unter anderem der Einstieg in das Erwerbsleben als besonders wichtige Lebensphase angesehen wird. Die Arbeitslosigkeit älterer Personen erfährt hinsichtlich der gegenwärtigen Diskussion um einen zukünftigen Anstieg des Altersarmutsrisikos eine nähere Beleuchtung. Zusätzlich wird die Betroffenheit der ausländischen Bevölkerung von Arbeitslosigkeit unter integrativen Gesichtspunkten sowie mit der Intention dargestellt, eine mögliche Armutsbetroffenheit dieser Bevölkerungsgruppe abzuschätzen. Als Bezugsgröße zur Berechnung der Arbeitslosenquoten der entsprechenden Bevölkerungsgruppen wird aufgrund von fehlenden Daten zu der zivilen Erwerbsbevölkerung auf Ortsteilebene in allen Fällen die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter herangezogen.

Als neuer Indikator zur Beschreibung der Lebenslage Situation am Arbeitsmarkt wird im Sozialstrukturatlas 2020 die Langzeitarbeitslosigkeit aufgeführt. Hierzu werden alle Personen gezählt, die ein Jahr und länger arbeitslos sind. Oftmals wird ein Wiedereinstieg in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung mit zunehmender Dauer der Arbeitslosigkeit umso schwieriger. Insbesondere ältere und geringqualifizierte Erwerbsfähige sind vermehrt von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen. Langzeitarbeitslosigkeit kann nicht nur negative Folgen auf die finanzielle Situation der Betroffenen haben und das Armutsrisiko erhöhen, sondern kann sich ebenfalls auf die sozialen Teilhabechancen auswirken und sogar soziale Isolation bedingen. Gesundheitliche Folgen, wie insbesondere psychologische Probleme, können ebenfalls bei Langzeitarbeitslosen vermehrt auftreten.

Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Situation am Arbeitsmarkt		
Quote	Anzahl der ...	... als Anteil an der/den ...
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren
Arbeitslosigkeit	Arbeitslosen	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren
Jugendarbeitslosigkeit	jugendlichen Arbeitslosen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren	Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren
Arbeitslosigkeit älterer Personen	älteren Arbeitslosen im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	Bevölkerung im Alter von 55 bis unter 65 Jahren
Arbeitslosigkeit ausländischer Bevölkerung	ausländischen Arbeitslosen	Ausländern im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren
Langzeitarbeitslosigkeit	Langzeitarbeitslosen	Arbeitslosen insgesamt

Tabelle 2-5: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Situation am Arbeitsmarkt.

Ökonomische Situation

Im vorliegenden Sozialstrukturatlas ist es aufgrund der Datenverfügbarkeit und -beschaffenheit mit der Abbildung staatlicher Transferleistungen, wie des Bezugs von Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII – Grundsicherung im Alter und Hilfe zur Pflege, nur möglich, einen Teilaspekt der ökonomischen Situation der Erfurter Bevölkerung nachzuzeichnen. Kennzahlen über die Einkommenssituation, wie z. B. das Haushaltsnettoeinkommen, können hingegen nach wie vor nicht kleinräumig, also nach Ortsteilen, dargestellt werden. **Als Annäherung an das Haushaltsnettoeinkommen wird im Sozialstrukturatlas 2020 zumindest auf die Auswertung der Wohnungs- und Haushaltserhebungen zurückgegriffen.** Hierbei ist eine repräsentative Zusammenfassung auf Ebene der sozialen Planungsräume möglich. Zu beachten ist, dass es sich bei der Wohnungs- und Haushaltserhebung um eine repräsentative Stichprobenerhebung und nicht um eine Vollerhebung handelt. Ansonsten wird über die Verteilung der oben genannten staatlichen Transferleistungen aufgezeigt, in welchen Räumen sich die Betroffenheit von relativer Armut häuft. Hiermit wird außerdem eine erhöhte Gefährdung der Schlechterstellung in anderen Lebenslagenbereichen verbunden. Die kleinräumige Verteilung des SGB II-Bezugs wird in der Regel auch als ein wesentlicher Indikator verwendet, um Aussagen über sozialräumliche Segregationstendenzen zu ziehen.

Ähnlich wie die Betroffenheit von Arbeitslosigkeit wird der SGB II-Leistungsbezug nach unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen analysiert (siehe Tabelle 2-6). Dabei wird zunächst der Anteil der SGB II-Empfänger insgesamt beleuchtet, um den gesamten Personenkreis der Leistungsberechtigten zu erfassen. Daran anschließend wird anhand der Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften die Armutslage der 0- bis unter 18-Jährigen abgebildet. Dies erfolgt aus der Tatsache heraus, dass diese Altersgruppe vergleichsweise das höchste Armutsrisiko aufweist, welches verschiedene Beeinträchtigungen, wie unter anderem hinsichtlich der Bildungschancen sowie der gesundheitlichen Entwicklung, zur Folge haben kann (vgl. TMSFG 2011, S. 96). Auch wirken hier Kontexteffekte relativ gesehen stärker und können einen sich verschärfenden, dynamischen Sozialisationsprozess begünstigen. Ergänzt wird dies durch die Heranziehung der SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis unter 18 Jahren sowie der alleinerziehenden SGB II-Hilfebedürftigen mit der Intention, die finanzielle Situation von Familienhaushalten mit Kindern einzuordnen. Dies erfolgt auch unter dem Aspekt, dass die finanzielle Belastung verbunden mit einer höheren Gefahr prekärer Verhältnisse bei Alleinerziehendenhaushalten oder Familien, die staatliche Unterstützung erhalten, als vergleichsweise hoch angesehen wird (vgl. TMSFG 2011, S. 43/44).

Neu in der Lebenslage Ökonomische Situation wird im Sozialstrukturatlas 2020 auch der Indikator Erwerbstätige Empfänger von Leistungen nach dem SGB II betrachtet. Dieser soll Hinweise darauf geben, wie vielen Personen das Einkommen aus einer Erwerbstätigkeit nicht ausreicht, um davon finanziell ausreichend leben zu können. Dadurch sind allerdings keine Rückschlüsse auf Rahmenbedingungen der Beschäftigung möglich. So geht nicht hervor, ob es sich um Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigte handelt. Dementsprechend wird sich die Leistungshöhe bei den Betroffenen voraussichtlich stark unterscheiden, diese kann hier jedoch nicht näher definiert werden.

Der SGB II-Leistungsbezug älterer Personen behandelt die ökonomischen Rahmenbedingungen dieser Bevölkerungsgruppe mit Blick auf die Debatte um den zukünftigen Anstieg der Altersarmutsgefährdung. Alternativ wird mithilfe der Personen, die als Unterstützung Grundsicherung im Alter nach dem SGB XII erhalten, also der Anteil der bereits heute in finanziell prekären Verhältnissen lebenden 65-jährigen und älteren Bevölkerung, denen die Rentenbezüge zur Sicherstellung einer angemessenen Lebensführung allein nicht ausreichen, gegenübergestellt. Ergänzt wird die ökonomische Situation der älteren Bevölkerung durch die Einführung des Indikators Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Hilfe zur Pflege bei 65-Jährigen und Älteren mit dem Ziel, sich an die Thematik Armutsbetroffenheit bei einer auftretenden Pflegesituation anzunähern. Eine entsprechende Unterstützung können alle Personen, deren eigene finanzielle Ressourcen, ggf. das Einkommen eines Unterhaltspflichtigen und die Mittel aus der Pflegeversicherung, nicht ausreichen, um den notwendigen Pflegeaufwand zu decken. Die Darstellung des Indikators beschränkt sich aufgrund der relativ geringen Fallzahlen auf Planungsebene und ist von der Datenverfügbarkeit her erst für das Jahr 2014 möglich.

Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Ökonomische Situation		
Quote	Anzahl der ...	... als Anteil an der/den ...
Haushaltsnettoeinkommen aus der Wohnungs- und Haushaltserhebung	-	-
Empfänger von Leistungen nach dem SGB II	SGB II-Empfänger im Alter von 0 bis unter 65 Jahren	Bevölkerung im Alter von 0 bis unter 65 Jahren
Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften	von SGB II betroffenen Kinder im Alter von 0 bis unter 18 Jahren	Bevölkerung im Alter von 0 bis unter 18 Jahren
SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis unter 18 Jahren	SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis unter 18 Jahren	Familienhaushalten mit Kindern bis unter 18 Jahren
Alleinerziehende Empfänger von SGB II-Leistungen	alleinerziehenden SGB II-Empfänger mit Kindern bis unter 18 Jahren	Alleinerziehenden mit Kindern bis unter 18 Jahren
Erwerbstätige Empfänger von SGB II-Leistungen	erwerbstätigen SGB II-Empfänger	SGB II-Empfängern insgesamt
Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	SGB II-Empfänger im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	Bevölkerung im Alter von 55 bis unter 65 Jahren
Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter	Empfänger von Grundsicherung im Alter	Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter
Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Hilfe zur Pflege	Empfänger von Hilfe zur Pflege im Alter von 65 Jahren und älter	Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter

Tabelle 2-6: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Ökonomische Situation.

Bildung und Betreuung

Die Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Bildung und Betreuung basiert auf der Begründung, dass Bildung bereits sehr frühzeitig im Leben eines Menschen die Grundlage für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die berufliche Entwicklung liefert (vgl. BMFSFJ 2005, S. 9), womit diese mehr oder weniger direkt in Wechselwirkung zu anderen Lebenslagenbereichen steht. Bildungszugänge und somit auch Bildungswege werden in Deutschland nach wie vor stark vom Elternhaus beeinflusst. Dies steht wiederum in einem engen Zusammenhang zur eigenen Bildungskarriere und sozialen Situation.

Im Sozialstrukturatlas 2020 werden zur näheren Beschreibung der Bildungs- und Betreuungssituation in der Landeshauptstadt Erfurt die Betreuung in Kindertageseinrichtungen/Tagespflege, der Anteil der beendeten Schutzmaßnahmen sowie die Zahlen der Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen/Hilfen für junge Volljährige herangezogen (siehe Tabelle 2-7). Die Datenverfügbarkeit dieser drei Indikatoren liegt räumlich auf Ortsteilebene vor. Diese kleinräumige Datenverfügbarkeit erweist sich vor dem Hintergrund, dass in Deutschland die Bildungschancen immer noch stark in Abhängigkeit zu der Herkunft der Bevölkerung stehen, als besonders relevant.

Bildungsgrundlagen werden bereits im frühkindlichen Alter, also vor dem Schuleintritt, gelegt, weswegen diesen ersten Lebensjahren eine relativ hohe Bedeutung zukommt. Dies findet zunächst durch die erziehungsberechtigten Personen im privaten Umfeld und im späteren Verlauf auch im öffentlichen Bereich, wie z.B. in Form des Besuchs von Kindertageseinrichtungen/Tagespflege (vgl. TMSFG 2011, S. 129), statt, so dass zunächst auf die Betreuung in Kindertageseinrichtungen verwiesen wird. Hierfür können aufgrund einer Datenrevision nur Zahlen für das Jahr 2016 wiedergegeben werden. Ein Vergleich mit früheren respektive späteren Jahren ist derzeit nicht möglich. Im weiteren Lebensverlauf von Kindern nimmt die schulische Bildung eine entscheidende Funktion für den eigenen Bildungsweg und somit auch für die weitere Lebensgestaltung und den beruflichen Werdegang ein. Leider ermöglicht es die Datenlage derzeit nicht, Aussagen zur schulischen Entwicklung, wie z.B. Schulabschlüsse, Bildungsübergänge nach der 4. Schulklasse nach Wohnortprinzip der Schüler zu treffen. Auf eine sozialräumliche Betrachtung muss an dieser Stelle demnach verzichtet werden.

Die Inobhutnahme ist eine vorläufige Maßnahme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Das Jugendamt ist zur Inobhutnahme berechtigt und verpflichtet, wenn ein Kind bzw. Jugendlicher um Obhut bittet oder wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes/Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert oder wenn ein ausländisches Kind bzw. Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich kein Erziehungsberechtigter in Deutschland aufhält. Der Indikator "Inobhutnahmen" weist auf dringenden Unterstützungsbedarf für Kinder und Jugendliche hin, auch bezogen auf die Sicherstellung des Kindeswohls. Da Inobhutnahmen häufig in die Gewährung von erzieherischen Hilfen münden, gibt der Indikator zudem Hinweise auf die Notwendigkeit von Leistungsangeboten des SGB VIII.

Die Zahlen der Hilfen zur Erziehung unterstreichen schließlich den Unterstützungsbedarf jüngerer Bevölkerungsgruppen.

Für alle im entsprechenden Kapitel dargestellten Daten gilt, dass die aufsummierten Zahlen für die einzelnen sozialräumlichen Ebenen nicht die Summe der Gesamtstadt ergibt, da in einzelnen Fällen keine Zuordnung zu einem Stadtteil möglich war.

Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Bildung und Betreuung		
Quote	Anzahl der ...	... als Anteil an der/den ...
Betreuung in Kindertageseinrichtungen/Tagespflege	betreuten Kinder in Kindertageseinrichtungen/Tagespflege	Kindern mit Rechtsanspruch an Betreuung
Beendete Schutzmaßnahmen	beendeten Inobhutnahmen	Bevölkerung im Alter von 0 bis unter 18 Jahren
Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen/Hilfen für junge Volljährige	Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen/Hilfen für junge Volljährige	Bevölkerung im Alter von 0 bis unter 21 Jahren

Tabelle 2-7: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Bildung und Betreuung.

Gesundheit

Der Lebenslagenbereich Gesundheit wurde im vorliegenden Bericht über die bisherigen Ausführungen zur Kindergesundheit hinaus erweitert (siehe Tabelle 2-8).

Die Gesundheit von Kindern wird über die Schuleingangsuntersuchungen des kinder- und jugendärztlichen Dienstes ermittelt. Hierbei wird zumindest bei der Schuleingangsuntersuchung nahezu eine Vollerhebung erzielt, womit der gesundheitliche Zustand eines kompletten Bevölkerungsjahrgangs erhoben wird. Dabei fiel die Auswahl auf den Indikator Gewichtsstatus, da sich dieser durch eine relativ hohe spezifische Aussagekraft auszeichnet. So können z.B. Interpretationen hinsichtlich der privaten Lebensverhältnisse gezogen werden. Des Weiteren wird beispielsweise von Wechselbeziehungen zwischen den Fak-

toren Übergewicht und einem hohen Armutsrisiko sowie von Wechselbeziehungen zwischen der Gesundheits- und der Bildungssituation ausgegangen (vgl. TMSFG 2011, S. 147). Da dieser Indikator in Teilen relativ geringe Fallzahlen aufweist, werden die erhobenen Kategorien Übergewicht und Adipositas zusammengefasst. Sofern möglich, wird Untergewicht extra ausgewiesen. Auch werden nur Ergebnisse für Stadtteile ausgegeben, in denen mindestens zehn Kinder untersucht wurden. Da sich das Verhältnis von Körpergröße und -gewicht im Kindes- und Jugendalter wachstumsbedingt verändert, gibt es keinen für alle Altersgruppen einheitlichen BMI-Grenzwert zur Gewichtsklassifikation. In der Altersgruppe bis 18 Jahre werden zur Einordnung eines individuellen Wertes BMI-Perzentilkurven verwendet, die die Verteilung des BMI unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht in einer Referenzpopulation darstellen. In Deutschland wird Übergewicht und Adipositas anhand der Perzentilkurven nach Kromeyer-Hauschild definiert.

Als neue Indikatoren werden im Sozialstrukturatlas 2020 der Gewichtsstatus von Erwachsenen und das mittlere Sterbealter betrachtet. Die Daten zur Betrachtung des Gewichtsstatus von Erwachsenen entstammen der Wohnungs- und Haushaltserhebung aus den Jahren 2013 und 2017. Das bedeutet, dass es sich hierbei um keine Vollerhebung, sondern um eine Stichprobe aus der Erfurter Bevölkerung im Erwachsenenalter handelt. Dennoch soll hier auf eine Betrachtung nicht verzichtet werden. Zum einen, um einen Abgleich zur Kindergesundheit herzustellen und zum anderen, um den Grundstein für Folgebetrachtungen anzuregen. Aus Gründen der besseren Interpretierbarkeit resultierend aus kleinen Fallzahlen findet eine Betrachtung auf Ebene der Planungsräume statt. Der Gewichtsstatus wurde in die Kategorien Untergewicht, Normalgewicht, Übergewicht und Adipositas Grad I bis III aufbereitet, wobei diese allgemein zu Adipositas zusammengefasst wurden. Grundlage für die Einteilung ist der Body-Mass-Index, hier errechnet mit der Formel "BMI entspricht Körpergewicht geteilt durch die quadrierte Körpergröße".

Das mittlere Sterbealter gibt die durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung wieder. Diese kann durch unterschiedliche Umwelt- und Gesundheitsfaktoren beeinflusst werden und unterscheidet sich demnach. Infolge von medizinischen und hygienischen Fortschritten ist das durchschnittliche Sterbealter in den letzten Jahrzehnten insgesamt weiter angestiegen. Auch hier wird im Allgemeinen von einem Zusammenhang zwischen der sozialen und gesundheitlichen Lebenssituation ausgegangen, weshalb die Betrachtung des Indikators von Bedeutung ist.

Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Gesundheit		
Quote	Anzahl der ...	... als Anteil an den ...
Gewichtstatus bei Einschulungsuntersuchungen	Kinder bei Einschulungsuntersuchungen nach Gewichtsstatus	untersuchten Kindern bei Einschulungsuntersuchungen
Gewichtstatus von Erwachsenen aus der Wohnungs- und Haushaltserhebung	Personen nach Gewichtstatus	Personen, die die Frage nach dem Gewicht beantwortet haben
Mittleres Sterbealter	-	-

Tabelle 2-8: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Gesundheit.

Gesellschaftliche Teilhabe

Wie im Allgemeinen wird die gesellschaftliche Teilhabe auch in diesem Bericht über den Indikator der Wahlbeteiligung abgebildet. Der Grund hierfür liegt unter anderem in der sehr guten kleinräumigen Datenverfügbarkeit zum Wahlgesehen. Über die Wahlbeteiligung lassen sich Schlussfolgerungen über die Ausübung politischer Partizipation und dem generellen Interesse der Bürger an dem politischen Geschehen verbunden mit einer bestimmten Erwartungshaltung des eigenen Stimmgehalts ableiten. Ein solches Interesse steht in mehr oder weniger engem Zusammenhang zu der ökonomischen Situation und der Bildungssituation der Bevölkerung (vgl. TMSFG 2011, S. 163). Dabei kann eine relativ geringe Wahlbeteiligung beispielsweise implizieren, dass die politische Teilhabe der Bürger in bestimmten Räumen nur noch begrenzt stattfindet. Hier muss jedoch eingeschränkt werden, dass die Zahlen auf Ortsteilebene die Briefwahl nicht inkludieren. Insofern sind Aussagen und Interpretationen nur eingeschränkt möglich. Die Briefwahlergebnisse finden sich nur in den Zahlen zur Gesamtstadt wieder.

Die Auswahl fiel aufgrund des lokalpolitischen Bezugs auf die Darstellung der Wahlbeteiligung und die Wahlergebnisse bei den Kommunalwahlen 2014 und 2019 (siehe Tabelle 2-9). Die Abbildung der Wahlergebnisse anhand der Stimmenanteile nach Parteien soll darüber Aufschluss geben, durch welche Parteien sich die Bevölkerung politisch vertreten sieht (vgl. LUTZ 2007, S. 46).

Auch werden die **aktiven Nutzer (mindestens eine Ausleihe in den vergangenen drei Jahren) der Stadt- und Regionalbibliothek** in den Jahren 2013 und 2017 dargestellt. In Ergänzung werden ebenfalls die **Teilnehmenden an Kursen der Volkshochschule Erfurt** in den Jahren 2012 und 2017 abgebildet. Dies ist eine Weiterentwicklung des Erfurter Sozialstrukturatlases 2012.

Darüber hinaus **wird erstmals das ehrenamtliche Engagement auf Ebene der Planungsräume untersucht**. Um dies als Indikator der gesellschaftlichen Teilhabe betrachten zu können, wurde erneut auf Daten der Wohnungs- und Haushaltserhebungen zurückgegriffen – dieses Mal aus den Jahren 2011 und 2017, da hierfür Daten verfügbar waren. Abermals erfolgt die Darstellung zur besseren Interpretierbarkeit aufgrund kleinerer Fallzahlen auf Planungsebene. Zu beachten ist, dass sich die Fragen in den Wohnungs- und Haushaltserhebungen aus den Jahren 2011 und 2017 leicht unterscheiden. Insofern ist ein reiner Vergleich der Jahre unsauber. In der Betrachtung nach Planungsräumen lassen sich aber sehr wohl Unterschiede ablesen.

Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Gesellschaftliche Teilhabe		
Quote	Anzahl der ...	... als Anteil an der/den ...
Wahlbeteiligung	Wähler der Urnenstimmbezirke bei den Kommunalwahlen 2014 und 2019	wahlberechtigten Bevölkerung
Wahlergebnis	abgegebenen Stimmen in den Urnenstimmbezirken nach Parteien bei den Kommunalwahlen 2014 und 2019	abgegebenen Stimmen insgesamt
Aktive Nutzer der städtischen Bibliotheken	Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek	Gesamtbevölkerung
Teilnehmende an Angeboten der Volkshochschule Erfurt	Teilnehmenden an Angeboten der Volkshochschule Erfurt	Gesamtbevölkerung
Ehrenamtliches Engagement aus der Wohnungs- und Haushaltserhebung	ehrenamtlich Tätigen	Gesamtbevölkerung über 18 Jahren

Tabelle 2-9: Übersicht zu der Indikatorenberechnung des Lebenslagenbereiches Gesellschaftliche Teilhabe.

Kartographische und tabellarische Darstellung

Die Beschreibung der sozialen Situation der Erfurter Bevölkerung erfolgt mithilfe kartographischer sowie tabellarischer Darstellungen der oben aufgeführten Indikatoren in den einzelnen Ortsteilen. **Als Basisjahr für die Analyse des Ist-Zustands wurde, sofern möglich, das Jahr 2017 gewählt.** Die zeitliche Entwicklung der Indikatoren bezieht sich, wenn nicht anders angegeben, auf den **Zeitraum 2012 bis 2017**, wobei die entsprechenden Kartenwerke die prozentuale Veränderung bzw. die Veränderung der Prozentpunkte innerhalb dieses zeitlichen Abschnitts umfassen.

Die kartographische Übersicht in Form schematischer Karten dient der räumlichen Übersichtlichkeit der behandelten Sachverhalte als Ergänzung zur tabellarischen Auflistung. Dabei wurde auf die Darstellung von Diagrammen aufgrund der großen Anzahl an Ortsteilen und dementsprechend sinkender Überschaubarkeit verzichtet. Soziale Sachverhalte können auf diese Weise kleinräumig leichter erschlossen werden. Die Tabellen beinhalten neben den absoluten die relativen Werte für die Vergleichsjahre 2012 und 2017 sowie die absolute und prozentuale Veränderung bzw. die Veränderung der Prozentpunkte im Betrachtungszeitraum, wodurch ein tiefer gehender Einblick ermöglicht wird. Je nach Datenverfügbarkeit beinhalten die Tabellen für das Jahr 2017 zusätzlich die absoluten Werte nach Geschlecht. Die prozentuale Angabe für das Jahr 2017 sowie die prozentuale Veränderung bzw. die Veränderung der Prozentpunkte zwischen den Jahren 2012 und 2017 beinhalten zudem zur besseren Visualisierung jeweils eine Spalte mit den eingefärbten Merkmalsklassen aus den dazugehörigen Kartendarstellungen.

Es sei darauf hingewiesen, dass es sich bei der kleinräumigen Beschreibung der sozialen Situation in den Ortsteilen, auch wenn diese versucht, sich möglichst an die Realität anzunähern, um eine mehr oder weniger verallgemeinernde Aufnahme handelt, bei der Informationen auf Ortsteilebene mittels Quoten- und Durchschnittswerten komprimiert werden. Soziale Lagen schlüsseln sich jedoch im Allgemeinen in vielfältiger Art auf (vgl. BMFSFJ 2005, S. 200). Um dies erfassen zu können, würde eine Untersuchung orientierend an noch kleinräumigeren Raumausschnitten helfen, welches für einzelne Ortsteile bei Bedarf zukünftig erwogen werden könnte.

Bildung von Merkmalsklassen

Eine übersichtliche kartographische Darstellung erfordert im Vorfeld die Einteilung der vorhandenen Wertebereiche in Merkmalsklassen. Dabei darf die Anzahl der Merkmalsklassen zwecks Übersichtlichkeit nicht zu breit gewählt sein. Von der Merkmalsklassenbildung hängt es ab, wie die einzelnen Ortsteile beurteilt werden. So können Räume ähnlicher Werte im Falle von festen, gleich groß gewählten Klassengrenzen in unterschiedliche Merkmalsklassen eingeteilt werden, so dass ein Raum einer "schlechteren" Merkmalsklasse zugeordnet wird und somit eine überdurchschnittliche Betroffenheit aufweist, wohingegen ein anderer Raum in einer solchen Darstellungsweise unterdurchschnittlich betroffen bleibt (vgl. BMFSFJ 2005, S. 202). Um dieses Problem zu umgehen, wurde die **Einteilung der Merkmalsklassen in dem vorliegenden Bericht so vorgenommen, dass Ortsteile mit ähnlichen Werten nicht voneinander getrennt werden**. Hierfür orientieren sich die Grenzen der Merkmalsklassen an vorhandenen Sprüngen in der Datenreihe eines Indikators.

Ebenso entscheidend stellt sich die **Festlegung der Merkmalsklassenanzahl** dar. Hier wurde die Anzahl der Merkmalsklassen für jeden Indikator auf **fünf Wertebereiche** und gegebenenfalls ergänzt durch die Kategorie "nicht berücksichtigt" beschränkt. Dabei wurde auf eine Betitelung der Klassen, wie beispielsweise "sehr gering belastet" bis "sehr hoch belastet", verzichtet. Der Merkmalsklasse "nicht berücksichtigt" werden diejenigen Ortsteile zugeordnet, deren nähere Betrachtung angesichts zu geringer Fallzahlen in Bezug auf eine sinnhafte Interpretation unmöglich erscheint resp. datenschutzrechtlicher Restriktionen unterliegt.

3. Kurzbeschreibung der sozialen Situation in der Gesamtstadt

Bevölkerung

Die Zahl der Erfurter Bevölkerung mit Hauptwohnsitz ist im Zeitraum 2012 bis 2017 deutlich um fast 10.000 zusätzliche Einwohner gestiegen (siehe Tabelle 3-1). Bei Betrachtung einzelner Bevölkerungsgruppen ist auffällig, dass sich insbesondere die Zahl der ausländischen Bevölkerung vergrößert hat. Es ist zu erkennen, dass nach wie vor deutlich mehr ausländische Kinder und Jugendliche in Erfurt leben als Ausländer im Rentenalter.

Zudem hat sich die Anzahl der älteren Bevölkerung generell weiter erhöht, wobei insbesondere die Gruppe der 80-Jährigen und Älteren deutlich zugenommen hat. Diese demographische Entwicklung wird die Stadt vor umfassende gesellschaftliche Herausforderungen stellen.

Bevölkerung				
Indikator	2012		2017	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Gesamtbevölkerung	203.679	-	213.354	-
Altersgruppen				
0 bis unter 6-Jährige	11.128	5,5%	12.343	5,8%
6 bis unter 10-Jährige	6.434	3,2%	7.475	3,5%
10 bis unter 14-Jährige	6.134	3,0%	6.924	3,2%
14 bis unter 18-Jährige	5.186	2,5%	6.628	3,1%
18 bis unter 27-Jährige	23.980	11,8%	20.717	9,7%
55 bis unter 65-Jährige	27.595	13,5%	29.402	13,8%
65 bis unter 80-Jährige	32.848	16,1%	33.952	15,9%
80-Jährige und ältere	10.291	5,1%	12.658	5,9%
Natürliches Bevölkerungssaldo	-216	-0,1%	-298	-0,1%
Wanderungssaldo	1.648	0,8%	1.866	0,9%
Menschen mit Schwerbehinderung	18.553	9,2%	21.355	10,0%
	(2011)			
0 bis unter 6-Jährige	96	0,9%	98	0,8%
	(2011)	(2011)		
6 bis unter 15-Jährige	266	1,9%	332	2,1%
	(2011)	(2011)		
15 bis unter 18-Jährige	86	2,5%	124	2,5%
	(2011)	(2011)		
18 bis unter 25-Jährige	339	1,8%	303	1,9%
	(2011)	(2011)		
25 bis unter 55-Jährige	4.285	5,0%	4.392	5,0%
	(2011)	(2011)		
55 bis unter 65-Jährige	4.252	15,7%	4.740	16,1%
	(2011)	(2011)		
65-Jährige und Ältere	9.229	21,6%	11.366	24,4%
	(2011)	(2011)		
Ausländische Bevölkerung	7.724	3,8%	16.451	7,7%
Ausländische Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren	1.153	4,0%	3.119	9,3%
Ausländische Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter	376	0,9%	595	1,3%
Personen mit Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen	3.899	30,5%	5.555	33,8%
	(2015)	(2015)		
im Bewerberverfahren	1.433	11,2%	821	5,0%
	(2015)	(2015)		
mit Aufenthaltserlaubnis	2.293	17,9%	4.413	26,8%
	(2015)	(2015)		
abgelehnte Asylbewerber bzw. Ausreisepflichtige	173	1,4%	321	2,0%
	(2015)	(2015)		
Durchschnittsalter	44,2 Jahre		44,2 Jahre	

Tabelle 3-1: Bevölkerung der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Die Daten über Menschen mit Schwerbehinderung beziehen sich auf die Jahre 2011 und 2017. Daten über Personen im Asylverfahren (beinhaltet alle Personen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes.) beziehen sich auf die Jahre 2015 und 2017.

(Familien-)Haushalte

Die Zahl der Haushalte mit Kindern bis unter 18 Jahren ist während der letzten Jahre gestiegen (siehe Tabelle 3-2). Dies vollzog sich sowohl bei den Paaren mit Kindern als auch bei den Alleinerziehenden, wobei die Paare mit Kindern nach wie vor den größten Anteil an Familienhaushalten mit Kindern stellen.

Einen deutlichen Zuwachs haben auch die Einpersonenhaushalte zu verzeichnen. Hier gab es zwischen 2012 und 2017 eine Zunahme um mehr als 11.000 Haushalte. Dies hat unter anderem auch Auswirkungen auf die Wohnraumnachfrage.

Bei den Seniorenhaushalten ist ebenfalls ein deutlicher Anstieg zwischen beiden Vergleichsjahren zu beobachten. Diese Entwicklung ist durch die derzeitigen demographischen Alterungsprozesse bedingt. Dies trifft ebenso auf die Einpersonen-Seniorenhaushalte zu. Zudem lassen sich hieraus Vereinsamungstendenzen schließen.

(Familien-)Haushalte				
Indikator	2012		2017	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Haushalte insgesamt	103.885	-	114.996	-
Paare mit Kindern bis unter 18 Jahren	13.070	12,6%	14.882	12,9%
Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren	6.015	5,8%	6.359	5,5%
Einpersonenhaushalte	44.673	43,0%	55.972	48,7%
Seniorenhaushalte	19.895	19,2%	25.211	21,9%
Einpersonen-Seniorenhaushalte	9.849	9,5%	14.430	12,5%

Tabelle 3-2: (Familien-)Haushalte in der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Wohnen

Die Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt zeigen für Erfurt eine **zunehmende Bautätigkeit** (siehe Tabelle 3-3). So haben sich sowohl die Anzahl der Wohngebäude wie auch die Anzahl der Wohnungen zwischen 2012 und 2017 erhöht. **Gleichzeitig hat sich der Wohnungsleerstand in dem Betrachtungszeitraum halbiert.** Diese Entwicklungen gehen mit der zunehmenden Bevölkerungsentwicklung einher. In welchem Preissegment Wohnraum geschaffen wird, kann mit den vorliegenden Daten leider nicht erörtert werden.

Wohnen				
Indikator	2012		2017	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Wohngebäude	28.404	-	29.384	-
Wohnungen	109.330	-	111.161	-
Wohnungsleerstand	6.944	6,4%	3.184	2,9%
Wohndauer	10,8 Jahre		11,2 Jahre	

Tabelle 3-3: Wohnen in der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Situation am Arbeitsmarkt

Aus den Zahlen zur Situation am Arbeitsmarkt lässt sich im Zeitraum 2012 bis 2017 insgesamt weiterhin eine Entspannung ablesen (siehe Tabelle 3-4). **Bestimmte Gruppen profitieren weniger stark von diesen positiven Entwicklungen**, wie z. B. dem Anteil der Langzeitarbeitslosen, zu entnehmen ist.

Die ausländische Bevölkerung der Landeshauptstadt ist überdurchschnittlich stark von Arbeitslosigkeit betroffen. Hier ist zwar ein prozentualer Rückgang zu verzeichnen, die Anzahl hat absolut gesehen jedoch zugenommen.

Situation am Arbeitsmarkt				
Indikator	2012		2017	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	73.097	54,0%	82.421	59,6%
Arbeitslosigkeit	9.365	6,9%	7.218	5,2%
Jugendarbeitslosigkeit	571	2,7%	496	2,4%
Arbeitslosigkeit älterer Menschen von 55 bis unter 65 Jahren	2.135	7,7%	1.613	5,5%
Arbeitslosigkeit ausländischer Bevölkerung	835	13,0%	1.416	10,7%
Langzeitarbeitslosigkeit	2.970	31,0%	2.212	30,6%

Tabelle 3-4: Situation am Arbeitsmarkt in der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Ökonomische Situation

Die Zahl derjenigen Erfurter Bürger, die auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch, Zweites Buch, angewiesen sind, ist während der Jahre 2012 bis 2017 weiter gesunken. Dies betrifft nicht nur die Gesamtanzahl der Hilfebedürftigen, sondern auch die einzelnen Teilgruppen, wie alleinerziehende, erwerbstätige sowie 55- bis unter 65-jährige SGB II-Empfänger. Auffallend ist jedoch die Gruppe der Kinder und Jugendlichen bis unter 18 Jahren – hier ist die hohe Anzahl relativ stabil. Ebenfalls gibt es kaum Veränderungen bei den Leistungsempfängern nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter, bei Erwerbsminderung sowie Hilfen zum Lebensunterhalt (siehe Tabelle 3-5).

Ökonomische Situation				
Indikator	2012		2017	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Haushaltsnettoeinkommen (Durchschnitt gemäß WHE 2012)	2.370,00 €		2.780,00 €	
Personen in SGB II-Bedarfsgemeinschaften	24.361	15,2%	21.313	12,8%
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften	7.377	25,5%	7.304	21,9%
SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren	4.500	23,6%	4.077	19,2%
Alleinerziehende Empfänger von SGB II-Leistungen	2.839	47,2%	2.333	36,7%
Erwerbstätige Empfänger von SGB II-Leistungen	6.334	35,5%	4.373	29,4%
Empfänger von SGB II-Leistungen im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	3.018	10,9%	2.398	8,2%
Empfänger von SGB XII-Leistungen – Grundsicherung im Alter	900	2,1%	917	2,0%
Empfänger von SGB XII-Leistungen – Grundsicherung bei Erwerbsminderung	1.310	0,6%	1.353	0,6%
Empfänger von SGB XII-Leistungen – Hilfe zur Pflege	1.126	0,6%	836	0,4%
Empfänger von SGB XII-Leistungen – Hilfe zum Lebensunterhalt	1.087	0,5%	1.151	0,5%
Empfänger von SGB XII-Leistungen – Hilfe zur Überwindung besonderer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen	431	0,2%	313	0,1%
Haushalte mit Wohngeld	3.639	3,5%	2.746	2,4%

Tabelle 3-5: Ökonomische Situation in der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, und Thüringer Landesamt für Statistik, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Bildung und Betreuung

Die Anzahl der in Kindertageseinrichtungen bzw. öffentlich geförderter Tagespflege betreuten Kinder kann aufgrund einer Datenrevision in dem vorliegenden Sozialstrukturatlas nur für das Jahr 2016 dargestellt werden (siehe Tabelle 3-6). Die Anzahl der beendeten Schutzmaßnahmen ist leicht angewachsen. **Die Zahl der Hilfen zur Erziehung gemäß Sozialgesetzbuch, Achtes Buch, für junge Menschen und Familien ist deutlich gestiegen.** Im Bereich der Gefährdungseinschätzungen ist im Betrachtungszeitraum ebenfalls absolut wie relativ gesehen ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

Im Bereich der Eingliederungshilfe sind die Fallzahlen zwischen den Jahren 2012 und 2017 um circa 350 zusätzliche Personen angestiegen.

Bildung und Betreuung				
Indikator	2012		2017	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Betreute Kinder mit Rechtsanspruch auf Betreuung	9.344 | 87,2% (2016)			
Beendetet Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen)	224	0,8%	250	0,7%
Hilfen zur Erziehung/ Eingliederungshilfen/ Hilfen für junge Volljährige	640	1,9%	897	2,3%
Gefährdungseinschätzungen nach §8a SGB VIII	461	1,6%	742	2,2%
Eingliederungshilfe	2.278	1,1%	2.635	1,2%

Tabelle 3-6: Bildung und Betreuung in der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Jugendamt und Thüringer Landesamt für Statistik, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012, 31.12.2016 und 31.12.2017.

Gesundheit

Bei den Einschulungsuntersuchungen wurde im Schuljahr 2016/2017 bei mehr als acht Prozent der Kinder Übergewicht festgestellt (insgesamt 4,3 Prozent übergewichtig, 3,9 Prozent adipös), 11,8 Prozent waren untergewichtig (siehe Tabelle 3-7). **Zwar sind die Anteile sinkend, die absoluten Zahlen an Befunden sind hingegen relativ stabil.** Das mittlere Sterbealter hat sich wie im bundesweiten Trend weiter erhöht. **Die Anzahl der Pflegebedürftigen hat zwischen 2012 und 2017 einen deutlichen Anstieg erfahren.** Dies wird durch die demographischen Alterungsprozesse innerhalb der Erfurter Bevölkerung bedingt.

Gesundheit				
Indikator	2012		2017	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Übergewicht bei Einschulungsuntersuchung	164 (Schuljahr 2011/2012)	9,1% (Schuljahr 2011/2012)	161 (Schuljahr 2016/2017)	8,2% (Schuljahr 2016/2017)
Untergewicht bei Einschulungsuntersuchung	258 (Schuljahr 2011/2012)	14,3% (Schuljahr 2011/2012)	231 (Schuljahr 2016/2017)	11,8% (Schuljahr 2016/2017)
Gewichtsstatus bei Erwachsenen (Normalgewicht)	874	48,1%	570	45,0%
Mittleres Sterbealter	76,9 Jahre		78,0 Jahre	
Pflegebedürftigkeit	6.319 (2011)	3,1% (2011)	9.998	4,7%

Tabelle 3-7: Gesundheit in der Gesamtstadt im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, Amt für Soziales und Gesundheit sowie Thüringer Landesamt für Statistik, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Schuljahr 2011/2012, Schuljahr 2016/2017, 31.12.2011, 31.12.2012 und 31.12.2017.

Gesellschaftliche Teilhabe

Die Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl im Jahr 2019 ist im Vergleich zur Kommunalwahl 2014 um mehr als 10 Prozentpunkte gestiegen (siehe Tabelle 3-8). **Dies ist ein Hinweis auf ein gesteigertes Interesse für die Kommunalpolitik.** Über 100.000 Erfurter nahmen an der vergangenen Kommunalwahl teil.

Die Nutzerstatistik der Bibliothek weist für das Jahr 2017 leicht niedrigere Anteile an der Gesamtbevölkerung auf, diese liegen jedoch im Bereich der üblichen Schwankungen. Insofern ist von recht stabilen Nutzungszahlen auszugehen.

Im Bereich der Volkshochschule stiegen die Teilnehmerzahlen im Betrachtungszeitraum an. Zu beachten ist, dass es sich hierbei um die Zahl an Personen handelt, die aus Erfurt kommen und mindestens ein VHS-Angebot wahrgenommen haben. Nahmen Teilnehmende mehrere Angebote im Jahr wahr, so wurden sie dennoch einfach gezählt.

Die Zahlen zum ehrenamtlichen Engagement scheinen relativ deutlich gesunken zu sein. Zu beachten ist aber, dass sich die Fragen in den Wohnungs- und Haushaltserhebungen aus den Jahren 2011 und 2017 leicht unterscheiden. Insofern ist ein reiner Vergleich der Jahre unsauber. In der Betrachtung nach Planungsräumen lassen sich aber sehr wohl Unterschiede ablesen.

Gesellschaftliche Teilhabe				
Indikator	2012		2017	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl	79.836 (2014)	47,3% (2014)	100.724 (2019)	58,4% (2019)
Aktive Benutzer städtischer Bibliotheken	15.999 (2013)	7,8% (2013)	15.132	7,1%
Belegung von Kursen der Volkshochschule	3.366	1,7%	4.224	2,0%
Ehrenamtliches Engagement	887 (2011)	34,1% (2011)	278	20,6%

Tabelle 3-8: Gesellschaftliche Teilhabe in der Gesamtstadt im Vergleich. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen sowie Amt für Bildung, Abteilung Stadt- und Regionalbibliothek sowie Abteilung Volkshochschule, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012, 31.12.2013 und 31.12.2017. Die Anzahl der Wähler und die Wahlbeteiligung beziehen sich auf die Kommunalwahlen der Jahre 2014 und 2019. In den Nutzendenstatistiken der Bibliothek und der Volkshochschule sind nur Teilnehmende enthalten, die eindeutig einem Ortsteil von Erfurt zugeordnet werden konnten, insofern weicht diese Zahl von der tatsächlichen Zahl ab. Das ehrenamtliche Engagement bezieht sich auf Ergebnisse der Wohnungs- und Haushaltserhebungen der Jahre 2011 und 2017.

4. Übersicht über die Erfurter Ortsteile und die Planungsräume des Jugendamtes

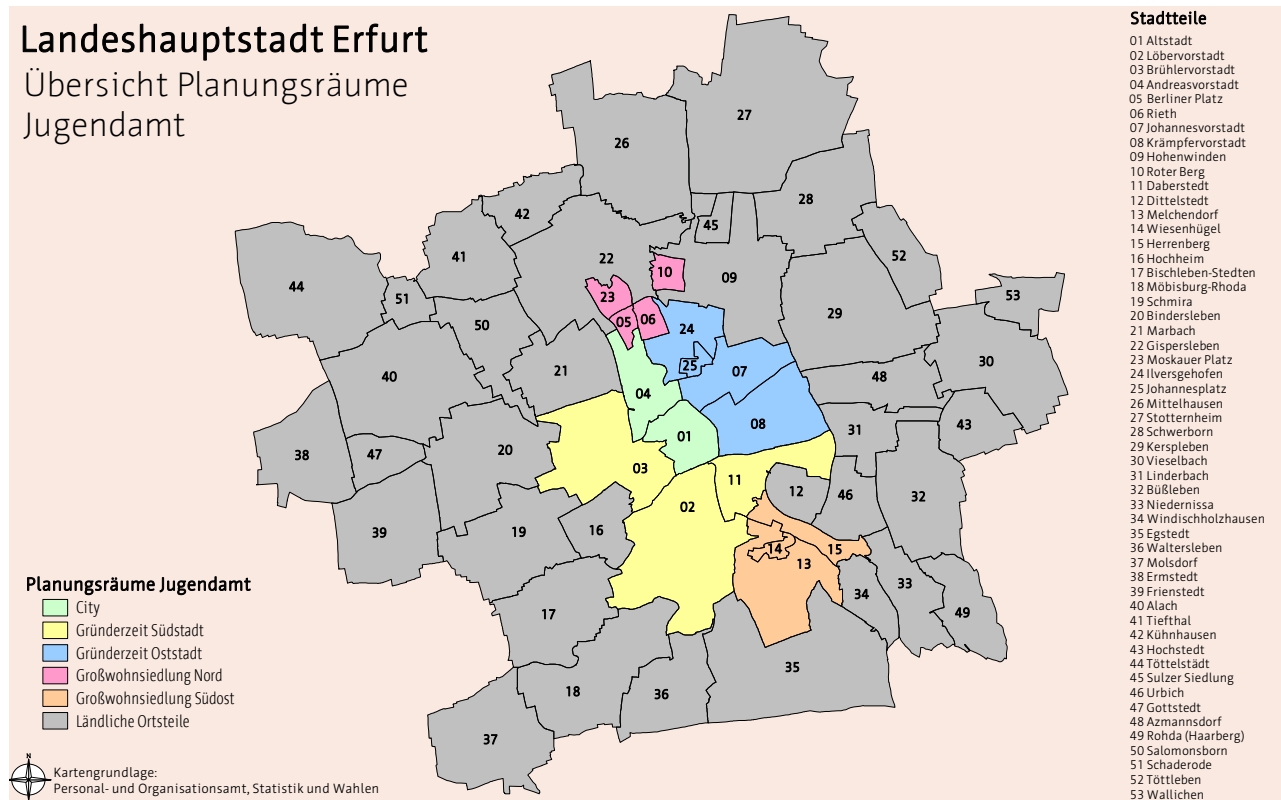


Abbildung 4-1: Übersicht Planungsräume Jugendamt.

Abbildung 4-1 zeigt zur leichteren Orientierung die einzelnen Erfurter Ortsteile eingeteilt nach den sozialen Planungsräumen der Jugendhilfeplanung, wobei sich diese aus praktikablen Anforderungen sowie aus bau- und siedlungsstrukturellen Gesichtspunkten heraus zusammensetzen. Abschließend wird zusammenfassend auf die einzelnen Planungsräume eingegangen.

Im folgenden Abschnitt wird zunächst die soziale Situation in den einzelnen Erfurter Ortsteilen anhand eines neu entwickelten Erfurter Sozialindexes kumulativ nachgezeichnet, bevor die einzelnen Ortsteile anhand einer kartographischen und tabellarischen Darstellung detailliert in den Ausprägungen der einzelnen Variablen entlang der Lebenslagen exploriert werden.

5. Erfurter Sozialindex

Für den Sozialstrukturatlas werden verschiedene Indikatoren zur Beschreibung der sozialen Situation in den 53 Erfurter Ortsteilen bzw. 6 Planungsräumen entlang von Lebenslagen herangezogen. Diese Kleinteiligkeit erlaubt eine differenzierte Betrachtung, die Darstellung der Kennzahlen im Vergleich offenbart eine heterogene Situation und Entwicklung in den verschiedenen Gebieten. Es wird deutlich, dass sich die einzelnen Bevölkerungsgruppen unterschiedlich über das Stadtgebiet verteilen. In der bisherigen Darstellung blieb jedoch offen, wie bestimmte Indikatoren sich in den Stadtteilen und Planungsräumen überlagern und somit eventuell auf einen möglichen sozialräumlichen Hilfebedarf geschlossen werden kann. Hierzu können sogenannte Sozialindizes herangezogen werden.

Zur Ergänzung und als Erweiterung des Sozialstrukturatlases 2012 wurde vor diesem Hintergrund der Erfurter Sozialindex konzipiert, der mehrere Indikatoren zu einem Indexwert bündelt. Dieser ermöglicht einen schnellen Überblick über die soziale Situation entlang der einzelnen Ortsteile. Die einzelnen Variablen des Indexes sind dabei per se weder positiv noch negativ zu werten, sondern eher eine objektive Betrachtungsgrundlage. Dennoch zeigt die Literatur wie auch die Empirie – nicht zuletzt für Erfurt (vgl. HELBIG/JÄHNEN 2018) – dass das vermehrte Aufkommen bestimmter Faktoren, auch in Kombination, auf einen möglichen Unterstützungsbedarf in den Ortsteilen schließen lässt. **Insofern gibt der Erfurter Sozialindex einen Hinweis, auf welche Ortsteile (sozialraum-)planerisch ein besonderer Blick gerichtet werden muss respektive welche Gebiete vermehrter Förderung bedürfen.** Niedrige Indexwerte weisen dabei gegebenenfalls auf einen niedrigen, hohe Indexwerte auf einen hohen Handlungsbedarf hin. Der Erfurter Sozialindex wurde analog zur Betrachtung der Indikatoren entlang der Lebenslagen für die Jahre 2012 und 2017, ergänzt um die Differenz der beiden Jahre zur Betrachtung der Entwicklung, berechnet.

5.1 Variablenauswahl

Anhand valider und fundierter theoretischer Vorüberlegungen wurden aus dem hier dargestellten Variablenpektrum 17 Variablen identifiziert, deren Eignung für den Erfurter Sozialindex gegeben schien, die in beiden Betrachtungszeiträumen verlässlich vorlagen und als statistisch robust betrachtet werden können (siehe Tabelle 5-1).

Für den Erfurter Sozialindex als geeignet eingeschätzte Variablen	
Nr.	Variable
1	Verhältnis der unter 20-jährigen zur 20- bis unter 65-jährigen Bevölkerung
2	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund
3	Jugendarbeitslosigkeit
4	Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften
5	Empfänger von Hilfen zur Erziehung
6	Gewicht bei Einschulungsuntersuchung
7	sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
8	Arbeitslosigkeit
9	Langzeitarbeitslosigkeit
10	Erwerbstätige Empfänger von Leistungen nach dem SGB II
11	Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren
12	Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
13	Verhältnis der über 65-jährigen zur 20- bis unter 65-jährigen Bevölkerung
14	Personen im Alter von über 65 Jahren mit Migrationshintergrund
15	Arbeitslosigkeit älterer Personen
16	Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter
17	Einpersonen-Seniorenhaushalte

Tabelle 5-1: Übersicht der für den Erfurter Sozialindex als geeignet eingeschätzten Variablen.

In einem weiteren Schritt wurden die gelisteten Variablen in Augenschein genommen und auf Auffälligkeiten, wie etwa dem Einbrechen von Quoten in Ortsteilen oder etwa einem auffallend hohen/niedrigen Wert in einem der beiden Vergleichsjahre, untersucht. Diesbezüglich waren alle 17 Variablen unauffällig. Anschließend wurde das theoretische Konstrukt – der Erfurter Sozialindex – einer Reliabilitätsanalyse unterworfen und auf interne Konsistenz (Cronbachs Alpha) sowie Trennschärfe (Korrigierte Item-Skala-Korrelation) geprüft.

Mit der Reliabilitätsanalyse kann gemessen werden, ob einzelne Quoten ein ähnliches Ergebnis abbilden. Wenn die einzelnen Indikatoren untereinander stark korrelieren, kann man davon ausgehen, dass es einen

starken Zusammenhang zwischen diesen gibt, woraus ein hohes Cronbachs Alpha resultiert. Das ist das gängige Maß für Reliabilitätsanalysen und misst die Zuverlässigkeit, mit der die Variablen dasselbe Konstrukt messen. Die Werte können hierbei zwischen minus unendlich und +1 liegen. Je höher der Wert, desto stärker ist der bestehende Zusammenhang zwischen den einzelnen Indikatoren. Bei einem Wert, der kleiner als 0 ist, besteht keinerlei Zusammenhang. Werte zwischen 0 und 0,6 sind inakzeptabel, erst ab einem Wert von über 0,8 kann man von einer guten bis sehr guten Reliabilität, sprich Zuverlässigkeit des Maßes, ausgehen.

Die Trennschärfe der Items (Variablen) kann Werte zwischen -1 und 1 annehmen. **Sie gibt an, inwieweit jedes der Items geeignet ist, zur Messung des Gesamtkonstruktes (Erfurter Sozialindex) beizutragen.** Eine geringe Trennschärfe bedeutet, dass diese Variablen bereits von anderen vorhandenen Variablen abgedeckt werden können. Items sollten einen Wert von mehr als 0,3 oder besser mehr als 0,5 annehmen.

Mithilfe dieser Tests konnten zehn Variablen identifiziert werden, die letztlich die Grundlage des Erfurter Sozialindex bilden (siehe Tabelle 5-2). Das heißt, dass von den eingangs 17 erwähnten Variablen aus statistischer Sicht 7 Variablen nicht dazu geeignet waren.

Geeignete Variablen für den Erfurter Sozialindex			
Nr.	Quote	Anzahl der...	...als Anteil an der/den...
01	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren mit Migrationshintergrund	Bevölkerung im Alter von unter 18 Jahren
02	Jugendarbeitslosigkeit	Jugendlichen Arbeitslosen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren	Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren
03	Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften	von SGB II betroffenen Kinder im Alter von 0 bis unter 18 Jahren	Bevölkerung im Alter von 0 bis unter 18 Jahren
04	Arbeitslosigkeit	Arbeitslosen	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren
05	Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren	Alleinerziehenden mit Kindern bis unter 18 Jahren	Haushalten mit Kindern bis unter 18 Jahren insgesamt
06	Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	SGB II-Empfänger im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
07	Personen im Alter von über 65 Jahren mit Migrationshintergrund	Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter mit Migrationshintergrund	Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter
08	Arbeitslosigkeit älterer Personen	älteren Arbeitslosen im Alter von 55 bis unter 65 Jahren	Bevölkerung im Alter von 55 bis unter 65 Jahren
09	Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter	Empfänger von Grundsicherung im Alter nach dem SGB XII	Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter
10	Empfänger von Hilfen zur Erziehung	Empfänger von Leistungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung (ohne minderjährige Asylsuchende)	Bevölkerung im Alter von 0 bis unter 21 Jahren

Tabelle 5-2: Übersicht der für den Erfurter Sozialindex ausgewählten Variablen.

5.2 Beschreibung der Variablen des Erfurter Sozialindex

Variable 01: Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	
Aussagekraft:	Anzahl der unter 18-jährigen Bevölkerung mit Migrationshintergrund als Anteil an der unter 18-jährigen Bevölkerung. Der Indikator gibt u. a. Hinweise auf den Integrationsbedarf in Kindertagesstätten und Schulen.
Altersgruppen (in Jahren):	0 bis unter 18 Jahre
Wertangabe:	in % an allen 0- bis unter 18-Jährigen
Quelle:	Einwohnermelderegister (MigraPro, Verband Deutscher Städtestatistiker)
Empfehlung zur Auswertung:	-
Hinweis:	Als Einwohner mit Migrationshintergrund zählen alle Ausländer, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche sowie Aussiedler. Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, zählen ebenfalls zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund.
Berechnung:	$\frac{\text{Zahl der 0- bis unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund}}{\text{Zahl der 0- bis unter 18-Jährigen}} \times 100$
Inhaltliche Begründung:	Der Indikator wird im Rahmen der Indexbildung betrachtet, um mögliche Integrationsbedarfe von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu berücksichtigen. In Erfurt leben im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten zwar wenige Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, in den vergangenen Jahren konnte aber ein Anstieg dieser Bevölkerungsgruppe beobachtet werden. Die räumliche Verteilung zeigt bislang Konzentrationen in bestimmten Stadtgebieten, was besondere Unterstützungsbedarfe bspw. in einigen Kindertagesstätten und Schulen nach sich zieht, um eine frühzeitige gesellschaftliche Teilhabe zu gewährleisten.

Tabelle 5-3: Beschreibung der Variable 01 "Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund".

Variable 02: Jugendarbeitslosigkeit

Jugendarbeitslosigkeit	
Aussagekraft	Anzahl der 15- bis unter 25-jährigen Arbeitslosen als Anteil an der 15- bis unter 25-jährigen Bevölkerung. Der Indikator gibt Hinweise auf einen Unterstützungsbedarf für benachteiligte junge Menschen zur sozialen und beruflichen Integration.
Altersgruppen (in Jahren):	15 bis unter 25 Jahre
Wertangabe:	in % an allen 15- bis unter 25-Jährigen
Quelle:	Bundesagentur für Arbeit
Empfehlung zur Auswertung:	-
Hinweis:	Als Jugendliche werden bei diesem Indikator – in Anlehnung an die Definition der Vereinten Nationen – die Personen betrachtet, die mindestens 15 aber noch nicht 25 Jahre alt sind.
Berechnung:	$\frac{\text{Zahl der arbeitslosen 15- bis unter 25-Jährigen}}{\text{Zahl der 15- bis unter 25-Jährigen}} \times 100$
Inhaltliche Begründung:	Der Indikator wird im Rahmen der Indexbildung betrachtet, um den Unterstützungsbedarf für benachteiligte junge Menschen zur sozialen und beruflichen Integration zu berücksichtigen. Die Gründe und Ursachen der Jugendarbeitslosigkeit unterscheiden sich von denen älterer Arbeitsloser. Jugendarbeitslosigkeit entsteht vor allem, wenn Jugendliche nach Beendigung ihrer Schulpflicht keinen Ausbildungsplatz finden oder nach abgeschlossener Ausbildung keine Erwerbstätigkeit aufnehmen können oder befristete Beschäftigungsverhältnisse auslaufen. Insofern werden gegenüber der allgemeinen Arbeitslosigkeit andere Maßnahmen zur Bekämpfung bzw. zur Vorbeugung von Jugendarbeitslosigkeit notwendig.

Tabelle 5-4: Beschreibung der Variable 02 "Jugendarbeitslosigkeit".

Variable 03: Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II Bedarfsgemeinschaften

Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II Bedarfsgemeinschaften	
Aussagekraft	Anzahl der 0- bis unter 18-jährigen Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften als Anteil an der 0- bis unter 18-jährigen Bevölkerung. Der Indikator gibt Hinweise auf die ökonomische Situation von Familien mit Kindern und insbesondere auf die ökonomische Benachteiligung von Kindern.
Altersgruppen (in Jahren):	0 bis unter 18 Jahre
Wertangabe:	in % an allen 0- bis unter 18-Jährigen
Quelle:	Bundesagentur für Arbeit
Empfehlung zur Auswertung:	-
Hinweis:	-
Berechnung:	$\frac{\text{Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II BG}}{\text{Zahl der 0- bis unter 18-Jährigen}} \times 100$
Inhaltliche Begründung:	Die Entscheidung für die Betrachtung des Indikators Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften im Rahmen der Indexbildung hängt mit dem besonders hohen Armutsrisiko dieser Bevölkerungsgruppe zusammen. So sind Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften im Allgemeinen stärker von ungleicher Bildungsteilhabe, ungleichen Zukunftschancen wie auch von gesundheitlichen Problemlagen betroffen, als dies bei Kindern aus sozioökonomisch besser gestellten Familien der Fall ist. In diesem Kontext besteht zudem eine Gefahr von sich verfestigenden Armutslagen über Generationen hinweg. Es liegt eine räumliche Konzentration von Kindern in SGB II-Bedarfsgemeinschaften in den sozial benachteiligten Erfurter Stadtteilen vor.

Tabelle 5-5: Beschreibung der Variable 03 "Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II Bedarfsgemeinschaften".

Variable 04: Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquote	
Aussagekraft	<p>Die Arbeitslosenquote liefert Informationen über die Arbeitsmarktsituation einer Kommune resp. eines Ortsteils. Anhand der Höhe der Arbeitslosenquote können die sozialen Belastungen und wirtschaftlichen Probleme beschrieben werden. Sie stellt den Anteil der Bevölkerung mit Bezug von staatlichen Transferleistungen und der damit verbundenen ökonomischen Abhängigkeit heraus.</p> <p>Anhand der Entwicklung der Arbeitslosenquote im Zeitverlauf ist es möglich nachzuvollziehen, ob ungünstige strukturelle Bedingungen die Ursache für eine hohe Arbeitslosenquote sind.</p>
Altersgruppen (in Jahren):	15 bis unter 65 Jahre
Wertangabe:	absolut und in % an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre)
Quelle:	Einwohnermelderegister/Bundesagentur für Arbeit
Empfehlung zur Auswertung:	-
Hinweis:	<p>Auf Ortsteilebene dient als Berechnungsgrundlage (Nenner) die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter, da die genaue Zahl zu den Erwerbstätigen nicht vorliegt. Somit werden die berechneten Arbeitslosenquoten systematisch leicht unterschätzt.</p> <p>58-Jährige und Ältere, die seit mindestens einem Jahr Arbeitslosengeld II beziehen und denen innerhalb dieses Zeitraumes keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten wurde, zählen als unterbeschäftigt und tauchen in der Arbeitslosenstatistik nicht auf.</p>
Berechnung:	$\frac{\text{Anzahl der registrierten Arbeitslosen}}{\text{Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter}} \times 100$
Inhaltliche Begründung:	Der Indikator gibt Hinweise auf die Erwerbssituation und somit ökonomische Situation der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Im zeitlichen Verlauf anhaltend hohe Werte von Arbeitslosigkeit können einen Hinweis auf eine sich potentiell verfestigende Armutssituation geben.

Tabelle 5-6: Beschreibung der Variable 04 "Arbeitslosenquote".

Variable 05: Alleinerziehende

Alleinerziehende	
Aussagekraft	Anteil der alleinerziehenden Haushalte mit Kindern bis unter 18 Jahren bezogen auf die Haushalte mit Kindern bis unter 18 Jahren insgesamt. Der Indikator gibt Hinweise auf den sozialen Wandel der Lebens- und Familienformen. Er gilt zudem als Indikator für potentiell benachteiligte Lebenslagen. Alleinerziehende haben z.B. einen besonderen Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen aufgrund der relativ hohen Herausforderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
Altersgruppen (in Jahren):	Kinder mit 0 bis unter 18 Jahren
Wertangabe:	in % an den Haushalten mit Kindern bis unter 18 Jahren
Quelle:	Einwohnermelderegister; Haushaltgenerierung
Empfehlung zur Auswertung:	in Verbindung mit staatlichen Transferleistungen auswerten
Hinweis:	-
Berechnung:	$\frac{\text{Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren}}{\text{Haushalte mit Kindern bis unter 18 Jahren}} \times 100$
Inhaltliche Begründung:	Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren stellen unter den Familienhaushalten eine besondere Gruppe dar, denn das Risiko von Armut betroffen zu sein, ist deutlich höher als dies bei Familien mit zwei Elternteilen vorkommt. Somit ist auch für Kinder in alleinerziehenden Haushalten die Gefahr in prekären finanziellen Verhältnissen aufzuwachsen entsprechend hoch. Dies kann sich wiederum nachteilig auf die Zukunftschancen dieser Kinder auswirken. Alleinerziehende Personen haben es besonders schwierig familiäre und berufliche Belange zu vereinbaren und eine für sie bestmögliche Alltagsorganisation zu bewältigen. Räumlich lässt sich eine Konzentration alleinerziehender Haushalte insbesondere in sozial benachteiligten Ortsteilen Erfurts feststellen, welches auch mit der städtischen Verteilung preisgünstigen Wohnraumes zusammenhängt. Insgesamt ergeben sich spezielle Bedarfe sowohl für die alleinerziehenden Eltern als auch deren Kinder.

Tabelle 5-7: Beschreibung der Variable 05 "Alleinerziehende".

Variable 06: Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	
Aussagekraft	<p>Anteil der 15- bis unter 65-jährigen Empfänger von Leistungen nach dem SGB II bezogen auf die 15- bis unter 65-jährige Bevölkerung. Der Indikator gibt Hinweise auf die ökonomische Situation der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Im zeitlichen Verlauf anhaltend hohe Werte können einen Hinweis auf eine sich potentiell verfestigende Armutssituation geben.</p> <p>Die Kennzahl „SGB II-Quote“ ist ein Maß für die sozialen Belastungen einer Region. Eine hohe SGB II-Quote sagt aus, dass viele Personen in einer Region Schwierigkeiten haben, ihren Lebensunterhalt mit eigenen Mitteln zu finanzieren und daher auf staatliche Hilfe angewiesen sind. Die SGB II-Quote ist ein wichtiges Hilfsmittel zur Typisierung des Sozialraumes.</p>
Altersgruppen (in Jahren):	15 bis unter 65 Jahre
Wertangabe:	absolut und in % an der 15- bis unter 65-jährigen Bevölkerung
Quelle:	Einwohnermelderegister/Bundesagentur für Arbeit
Empfehlung zur Auswertung:	-
Hinweis:	-
Berechnung:	$\frac{\text{15- bis unter 65-jährige SGB II-Empfänger}}{\text{15- bis unter 65-jährige Bevölkerung}} \times 100$
Inhaltliche Begründung:	<p>Der SGB II-Leistungsbezug behandelt wie der Indikator Arbeitslosigkeit die ökonomischen Rahmenbedingungen der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Die sozialräumliche Ausprägung zeigt Unterschiede zwischen den einzelnen Erfurter Ortsteilen auf. Somit lassen sich Segregationstendenzen und eine Verfestigung von Armutssituationen ausmachen.</p>

Tabelle 5-8: Beschreibung der Variable 06 "Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 15 bis unter 65 Jahren".

Variable 07: 65-Jährige und Ältere mit Migrationshintergrund

65-Jährige und Ältere mit Migrationshintergrund	
Aussagekraft	Anteil der 65-Jährigen und Älteren mit Migrationshintergrund bezogen auf die 65-jährige und ältere Bevölkerung. Der Indikator gibt Hinweise auf die demographische Zusammensetzung der älteren Bevölkerung und potentielle Integrationsbedarfe in der Seniorenarbeit/Altenhilfe und im Bereich der Pflege.
Altersgruppen (in Jahren):	65 Jahre und älter
Wertangabe:	in % an der 65-jährigen und älteren Bevölkerung
Quelle:	Einwohnermelderegister (MigraPro, Verband Deutscher Städtestatistiker)
Empfehlung zur Auswertung:	Einwohner mit Hauptwohnung
Hinweis:	Als Einwohner mit Migrationshintergrund zählen alle Ausländer, Eingebürgerte, im Ausland geborene Deutsche sowie Aussiedler. Kinder unter 18 Jahren, von denen mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund hat, zählen ebenfalls zu den Einwohnern mit Migrationshintergrund.
Berechnung:	$\frac{\text{65-jährige und ältere Bevölkerung mit Migrationshintergrund}}{\text{65-jährige und ältere Bevölkerung}} \times 100$
Inhaltliche Begründung:	Auch wenn die Bevölkerungsgruppe der 65-Jährigen und Älteren mit Migrationshintergrund in Erfurt im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten zahlenmäßig bislang noch relativ gering vertreten ist, lässt sich in den vergangenen Jahren auch hier ein Anstieg beobachten. Diese noch wenig betrachtete Bevölkerungsgruppe bringt spezifische Bedarfslagen mit sich. Konnte in der Vergangenheit davon ausgegangen werden, dass Personen mit Migrationshintergrund im Alter eher auf familiäre Versorgungsstrukturen zurückgreifen, ist im Zuge des gesellschaftlichen und familialen Wandels auch bei älteren Personen mit Migrationshintergrund teilweise davon auszugehen, dass diese zukünftig vermehrt z.B. ambulante und stationäre Pflegeangebote in Anspruch nehmen werden. Gleichzeitig können dabei sprachliche Barrieren wie auch ethnische und kulturelle Besonderheiten auftreten, welche sich in speziellen Bedarfen äußern. Zudem zeigen deutschlandweite Untersuchungen, dass Personen mit Migrationshintergrund im Alter hinsichtlich der sozioökonomischen Situation aufgrund ihrer Erwerbsbiographien gehäuft Benachteiligungen ausgesetzt sind.

Tabelle 5-9: Beschreibung der Variable 07 "65-Jährige und Ältere mit Migrationshintergrund".

Variable 08: Arbeitslosigkeit Älterer

Arbeitslosigkeit Älterer	
Aussagekraft	Anteil der 55- bis unter 65-jährigen Arbeitslosen bezogen auf die 55- bis unter 65-jährige Bevölkerung. Der Indikator gibt Hinweise auf die Erwerbssituation und somit ökonomische Situation vor dem Renteneintrittsalter. Im zeitlichen Verlauf anhaltend hohe Werte können einen Hinweis auf eine sich potentiell verfestigende Altersarmut geben.
Altersgruppen (in Jahren):	55 Jahre bis unter 65 Jahre
Wertangabe:	in % an der 55- bis unter 65-jährigen Bevölkerung
Quelle:	Bundesagentur für Arbeit; Einwohnermelderegister
Empfehlung zur Auswertung:	Einwohner mit Hauptwohnung
Hinweis:	58-Jährige und Ältere, die seit mindestens einem Jahr Arbeitslosengeld II beziehen und denen innerhalb dieses Zeitraumes keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten wurde, zählen als unterbeschäftigt und tauchen in der Arbeitslosenstatistik nicht auf.
Berechnung:	$\frac{\text{55-bis unter 65-jährige Arbeitslose}}{\text{55-bis unter 65-jährige Bevölkerung}} \times 100$
Inhaltliche Begründung:	Die Arbeitslosigkeit älterer Personen erfährt hinsichtlich der gegenwärtigen Diskussion um zunehmende Altersarmutstendenzen eine nähere Beleuchtung im Rahmen der Indexbetrachtung. Gerade im Alter ist es kaum noch möglich, materielle Armut aus eigener Kraft heraus perspektivisch zu verändern. Insbesondere bei näherer Betrachtung der Entwicklung der Arbeitslosigkeit 55- bis unter 65 Jähriger in den vergangenen Jahren, ist festzustellen, dass im Gegensatz zu dem Rücklauf der allgemeinen Arbeitslosigkeit in Erfurt die Anzahl der älteren Arbeitslosen stetig ansteigt. Damit einhergehend erhöht sich das Risiko, im Alter von materieller Armut betroffen zu sein. Umso relevanter ist die Einbeziehung dieses Indikators, um die Lebenslagen älterer Personen abzubilden. Er zeigt Segregationserscheinungen innerhalb der Stadt Erfurt auf.

Tabelle 5-10: Beschreibung der Variable 08 "Arbeitslosigkeit 65-Jähriger und Älterer".

Variable 09: Grundsicherung im Alter

Grundsicherung im Alter	
Aussagekraft	Anteil der 65-jährigen und älteren Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter bezogen auf die 65-jährige und ältere Bevölkerung. Der Indikator gibt Hinweise auf die ökonomische Situation der 65-jährigen und älteren Bevölkerung sowie im zeitlichen Verlauf auf steigende bzw. sinkende Alters- und Pflegearmutstendenzen.
Altersgruppen (in Jahren):	65 Jahre und älter
Wertangabe:	in % an der 65-jährigen und älteren Bevölkerung
Quelle:	SGB XII Statistik (Amt für Soziales und Gesundheit); Einwohnermelde- register
Empfehlung zur Auswertung:	Einwohner mit Hauptwohnung
Hinweis:	-
Berechnung:	$\frac{\text{65-jährige und ältere SGB XII Empfänger - Grundsicherung im Alter}}{\text{65-jährigen und älteren Bevölkerung}} \times 100$
Inhaltliche Begründung:	Als weiterer wichtiger Indikator zur Beschreibung der sozioökonomischen Situation im Rentenalter zählt der Leistungsbezug nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter. Dieser kann von Personen in Anspruch genommen werden, wenn die ihnen zustehenden Rentenbezüge allein nicht ausreichen, um den Lebensunterhalt sicherzustellen. Mit der Zunahme der Betroffenheit von materieller Armut gehen auch ein erhöhtes Vereinsamungsrisiko und eine geringere gesellschaftliche Teilhabe einher. Mit dem Leistungsbezug nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter steigt auch die Wahrscheinlichkeit bei Pflegebedürftigkeit auf die Leistungen nach dem SGB XII – Hilfe zur Pflege angewiesen zu sein.

Tabelle 5-11: Beschreibung der Variable 09 "Grundsicherung im Alter".

Variable 10: Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen, Hilfen für junge Volljährige (HzE)

Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen, Hilfen für junge Volljährige (HzE)	
Aussagekraft	Fallzahlen von Hilfen zur Erziehung/Eingliederungshilfen/Hilfen für junge Volljährige nach dem SGB VIII bezogen auf die 0- bis unter 21-jährige Bevölkerung. Der Indikator gibt Hinweise auf den erzieherischen Unterstützungsbedarf jüngerer Bevölkerungsgruppen.
Altersgruppen (in Jahren):	0 bis unter 21 Jahre
Wertangabe:	in % an der Zahl der unter 21-Jährigen
Quelle:	Jugendamt
Empfehlung zur Auswertung:	-
Hinweis:	Gemäß § 41 SGB VIII wird die Hilfe i. d. R. nur bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres gewährt; in begründeten Einzelfällen soll sie für einen begrenzten Zeitraum darüber hinaus fortgesetzt werden.
Berechnung:	$\frac{\text{Anzahl der Hilfen (Fallzahlen)}}{\text{Zahl der 0-bis unter 21-Jährigen}} \times 100$
Inhaltliche Begründung:	Der Indikator Hilfen zur Erziehung drückt den spezifischen Unterstützungsbedarf an erzieherischen Hilfen für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und Familien sowie an Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche aus. Der Indikator gibt Hinweise auf soziale Benachteiligung und individuelle Beeinträchtigung und auf die Notwendigkeit von Leistungsangeboten des SGB VIII, insbesondere von niedrighschwelligem, sozialräumlich ausgerichteten Hilfen.

Tabelle 5-12: Beschreibung der Variable 10 "Hilfen zur Erziehung (HzE)".

5.3 Reliabilitäts- und Trennschärfeanalyse

Die rechnerischen Ergebnisse zur Eignung des Konstruktes (Erfurter Sozialindex) sind in den Tabellen 5-13 und 5-14 abzulesen.

Cronbachs Alpha ist, wie bereits erwähnt, eine Maßzahl interner Konsistenz einer Skala und **bezeichnet das Ausmaß, in dem einzelne Items (Variablen) miteinander in Beziehung stehen**, im vorliegenden Fall inwiefern die im Index verwendeten Variablen durchschnittlich korrelieren und geeignet sind, um zuverlässig in Form des Erfurter Sozialindex soziale Belastung widerzuspiegeln, eine große Ähnlichkeit zueinander aufweisen, ohne dabei redundant zu sein. Mit einem Wert von 0,871 eignen sich die ausgewählten Items (Variablen) zur Berechnung eines Sozialindex.

Reliabilitätsstatistik – Cronbachs Alpha	
Wert	Anzahl der Items (Variablen)
0,871	10

Tabelle 5-13: Reliabilitätsstatistik – Cronbachs Alpha.

Die korrigierte Item-Skala-Korrelation (Trennschärfe), also die Korrelation des jeweiligen Items (Variablen) mit dem Gesamtkonstrukt (Erfurter Sozialindex), liegt für jede einzelne der zehn Indexvariablen oberhalb von 0,7. **Insofern sind die ausgewählten zehn Items nicht nur inhaltlich, sondern auch rechnerisch geeignet** (siehe Tabelle 5-14).

Item-Skala-Statistiken			
Nr.	Item	Korrigierte Item-Skala-Korrelation	Cronbachs Alpha, wenn Item weggelassen
01	Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund	0,734	0,846
02	Jugendarbeitslosigkeit	0,891	0,870
03	Kinder in SGB II-Bedarfsgemeinschaften	0,973	0,871
04	Arbeitslosigkeit	0,951	0,855
05	Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren	0,863	0,832
06	Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	0,967	0,823
07	Personen im Alter von über 65 Jahren mit Migrationshintergrund	0,460	0,874
08	Arbeitslosigkeit älterer Personen	0,903	0,859
09	Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter	0,714	0,872
10	Empfänger von Hilfen zur Erziehung	0,757	0,871

Tabelle 5-14: Übersicht der Item-Skala-Statistiken.

5.4 Gebietsgliederung für den Erfurter Sozialindex

Bei der Berechnung von Indizes **müssen die Fallzahlen, also die Anzahl der Personen, die entsprechend der genannten Variablen betrachtet werden, in einer Gebietseinheit ausreichend groß sein, um valide mathematische Berechnungen durchführen zu können** und belastbare Zahlen zu erhalten. Dies ist nahezu für die Ortsteile aller Planungsräume – bis auf die Ortsteile des Planungsraumes ländliche Ortsteile – gegeben. Vor allem hier sind die Fallzahlen zu gering. Aber auch der Ortsteil Hohenwinden weist diesbezüglich zu geringe Fallzahlen auf.

Aus diesem Grund wurden die ländlich geprägten Ortsteile und Hohenwinden abweichend von der ansonsten verwendeten Planungsraumdefinition (siehe Punkt 4) in fünf weitere Gebiete mit Gesamteinwohnerzahlen zwischen ca. 7.000 und ca. 13.000 zusammengefasst (siehe Abbildung 5-1 und Tabelle 5-15). Auswahlkriterien für diese Gebiete waren die erwähnten Einwohnerzahlen, aber auch infrastrukturelle Verbindungen sowie die geographische Nähe. Die in den Tabellen 5-13 und 5-14 dargestellten Ergebnisse der Realibilitätsanalyse basieren bereits auf der neuen Gebietsgliederung.

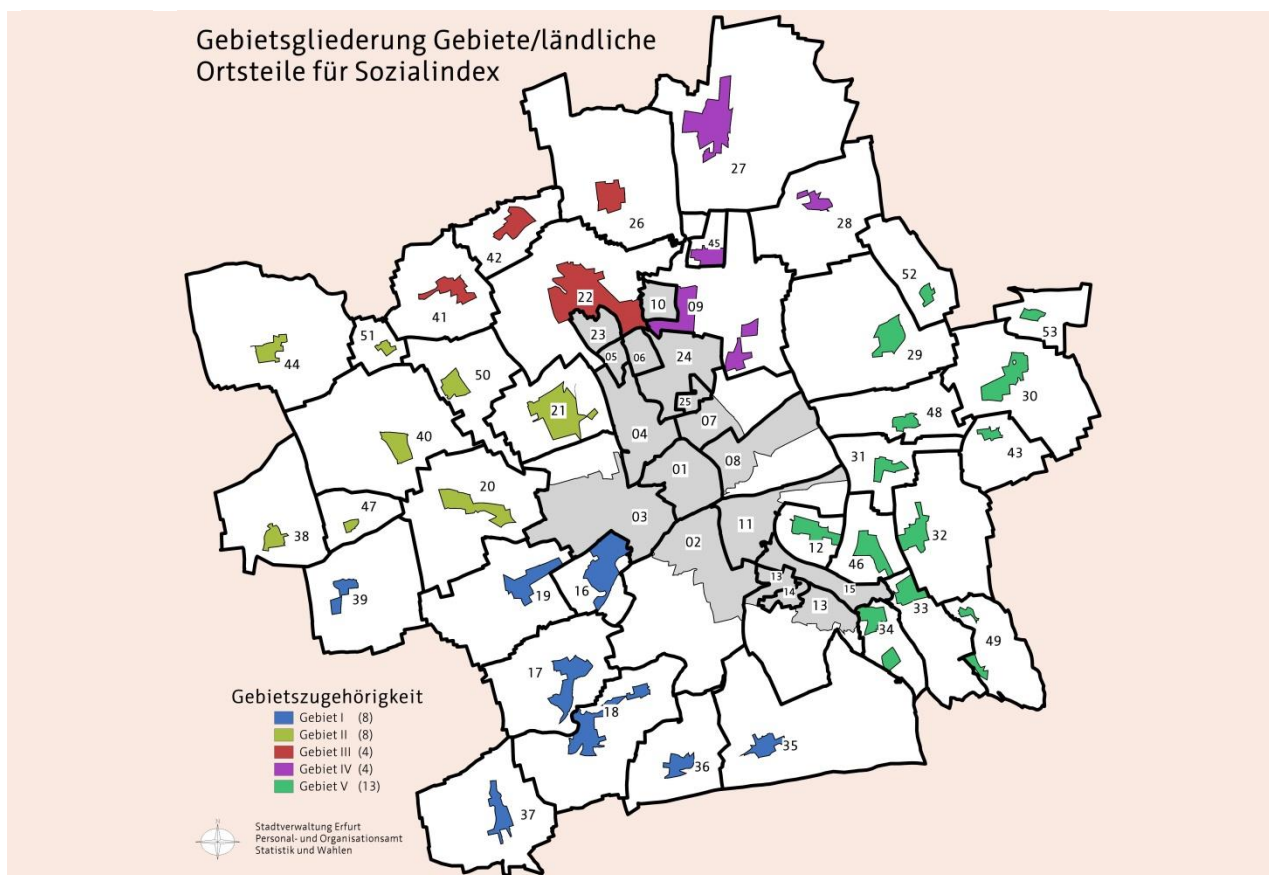


Abbildung 5-1: Gebietsgliederung der ländlichen Ortsteile für den Erfurter Sozialindex. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 31.12.2017.

Zusammenfassung der ländlichen Ortsteile/Gebiete zur Indexberechnung		
Gebiet I		
Ortsteil		Bevölkerung
16	Hochheim	2.813
17	Bischleben-Stedten	1.616
18	Möbisburg-Rhoda	1.079
19	Schmira	982
35	Egstedt	512
36	Waltersleben	410
37	Molsdorf	538
39	Frienstedt	1.325
	Summe	9.275
Gebiet II		
Ortsteil		Bevölkerung
20	Bindersleben	1.489
21	Marbach	4.139
38	Ermstedt	440
40	Alach	1.007
44	Töttelstädt	680
47	Gottstedt	219
50	Salomonsborn	1.105
51	Schaderode	267
	Summe	9.346
Gebiet III		
Ortsteil		Bevölkerung
22	Gispersleben	4.053
26	Mittelhausen	1.057
41	Tiefthal	1.066
42	Kühnhausen	1.163
	Summe	7.339
Gebiet IV		
Ortsteil		Bevölkerung
09	Hohenwinden	1.967
27	Stotternheim	3.399
28	Schwerborn	603
45	Sulzer Siedlung	989
	Summe	6.958
Gebiet V		
Ortsteil		Bevölkerung
12	Dittelstedt	767
29	Kerspleben	1.717
30	Vieselbach	2.186
31	Linderbach	890
32	Büßleben	1.263
33	Niedernissa	1.727
34	Windischholzhausen	1.919
43	Hochstedt	275
46	Urbich	1.131
48	Azmannsdorf	333
49	Rohda (Haarberg)	242
52	Töttleben	302
53	Wallichen	161
	Summe	12.913

Tabelle 5-15: Gebietsgliederung der ländlichen Ortsteile für den Erfurter Sozialindex. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 31.12.2017.

5.5 Ergebnis des Erfurter Sozialindex

Die einzelnen Indexwerte für die Ortsteile/Gebiete wurden über die betrachteten Jahre 2012 und 2017 gebildet. Die ursprünglichen Werte wurden mithilfe der Spannweite aller Messwerte standardisiert, so dass **alle Variablen in derselben Gewichtung in die Indexbildung miteinflussen**. Das heißt, dass zunächst die Spannweiten der jeweiligen Variablen aus den Jahren 2012 und 2017 ermittelt wurden – es wurde entsprechend der kleinste Wert aus den Datenreihen von 2012 und 2017 vom größten Wert aus den Datenreihen von 2012 und 2017 subtrahiert (2012 und 2017 gemeinsam betrachtet). Somit wurde für jede Variable ein Spannweitenwert gebildet.

Anschließend wurde jedem Wert jeweils aus den Datenreihen 2012 und 2017 das jeweilige Minimum, welches entsprechend der Spannweite ermittelt wurde, abgezogen. Jeder der so entstandenen Werte wird durch die jeweilige Spannweite dividiert. Dadurch, dass jedem einzelnen Wert vorher der kleinste Wert abgezogen wurde, entstehen innerhalb der beiden Datenreihen (2012 und 2017) ausschließlich Werte zwischen 0 und 1, wobei 0 die kleinste Ausgangsquote und 1 die größte Ausgangsquote anzeigen. Die auf diese Art standardisierten Werte werden für jeden Ortsteil gemäß der zehn Indikatoren einmal für 2012 und einmal für 2017 aufsummiert und durch zehn dividiert. Somit erhält man für jeden Ortsteil und jedes Betrachtungsjahr je einen Indexwert für den Betrachtungszeitraum. **Die Ausprägungen innerhalb der Jahre können miteinander verglichen werden, sodass auf Hinweise über etwaige Entwicklungstendenzen geschlossen werden kann**. Insoweit ist der Veränderungswert die Differenz aus 2017 und 2012.

Anhand der Skalierung gemäß Tabelle 5-16 wurden die Daten für den Erfurter Sozialindex in eine Kartenansicht eingetragen. **Der Erfurter Sozialindex wurde dabei in vier Klassen, von einem niedrigen möglichen Unterstützungsbedarf bis zu einem hohen möglichen Unterstützungsbedarf, eingeteilt. Je niedriger der Indexwert der einzelnen Ortsteile, desto geringer sind im Schnitt die Ausprägungen der einzelnen Variablen und desto niedriger ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Gebiete in besonderer Weise einer Förderung bedürfen.**

Skalierung Erfurter Sozialindex	
Wert	möglicher Unterstützungsbedarf
unter 0,25	niedrig
0,25 bis unter 0,5	niedrig bis mittel
0,5 bis unter 0,75	mittel bis hoch
0,75 und höher	hoch

Tabelle 5-16: Skalierung des Erfurter Sozialindex.

Die meisten Erfurter Ortsteile (41) weisen geringe Indexwerte von teilweise weit unter 0,25 auf, wobei aber auch hier zwischen den Gebieten Unterschiede bestehen (siehe Abbildung 5-2 und 5-3 sowie Tabelle 5-17). Weitere fünf Ortsteile (Johannesvorstadt, Krämpfervorstadt, Melchendorf, Moskauer Platz, Ilversgehofen) liegen in der zweiten Kategorie mit Werten zwischen 0,25 bis unter 0,5, wobei mit Ausnahme der Krämpfervorstadt alle genannten Ortsteile oberhalb des städtischen Wertes liegen. In insgesamt sieben Ortsteilen (Altstadt, Berliner Platz, Rieth, Roter Berg, Wiesenhügel, Herrenberg, Johannesplatz) liegt der Index über 0,5. **Sowohl das Rieth als auch der Berliner Platz sind mit Werten von 0,771 und 0,805 besonders zu beachten. Wird der Erfurter Sozialindex als Kumulation diverser Faktoren, deren vermehrtes Auftreten unter Umständen negativ auf die örtliche Sozialstruktur wirken, woraus Handlungsbedarfe resultieren können, verstanden, so gilt es, diese Ortsteile besonders in den Fokus zu rücken.**

In Kombination zur Veränderung der Sozialindexwerte zwischen 2012 und 2017 verstärkt sich dieser Eindruck. Vor allem am Berliner Platz hat sich im Vergleich zu anderen Ortsteilen mit relativ hohen Indizes bei einer ungünstigen Ausgangsposition die Sozialstruktur verschlechtert. Gleichzeitig gibt es jedoch auch Ortsteile, in denen sich die Sozialstruktur positiv entwickelte.

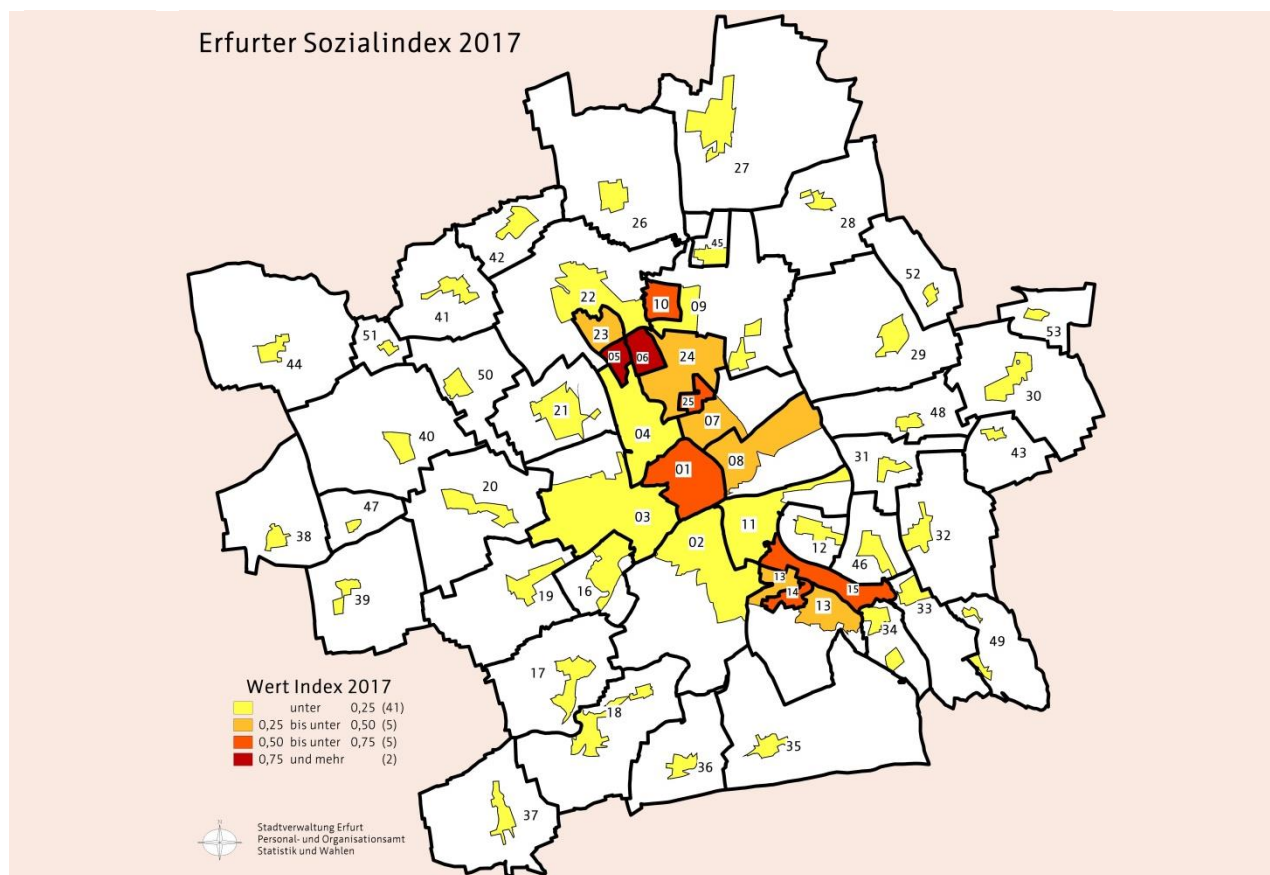


Abbildung 5-2: Erfurter Sozialindex 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 31.12.2017.

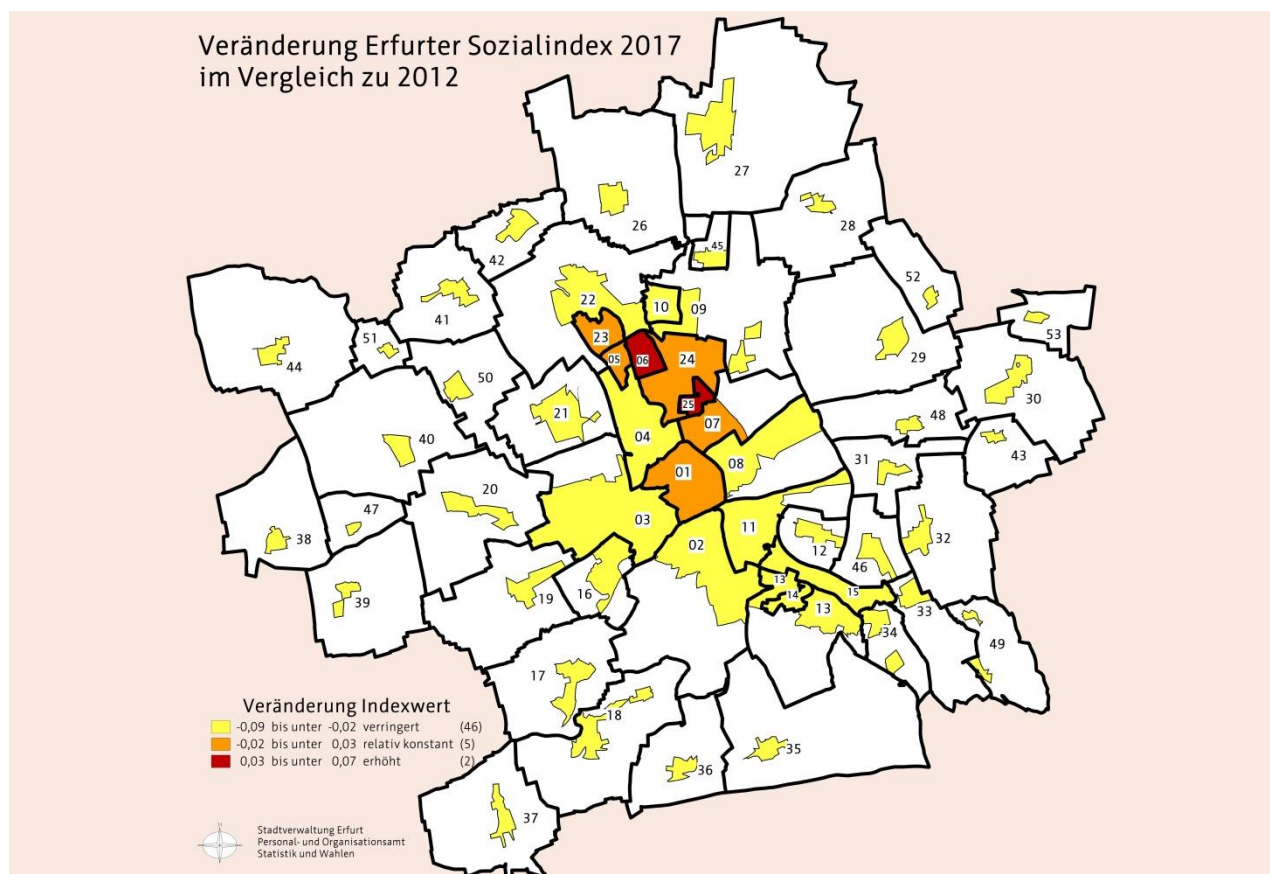


Abbildung 5-3: Veränderung des Erfurter Sozialindex im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Sozialindex Erfurt			
Ortsteil	2012	2017	Veränderung
	Indexwert	Indexwert	Differenz 2017 zu 2012
01 Altstadt	0,551	0,529	-0,02
02 Löbervorstadt	0,173	0,144	-0,03
03 Brühlervorstadt	0,143	0,099	-0,04
04 Andreasvorstadt	0,309	0,233	-0,08
05 Berliner Platz	0,796	0,805	0,01
06 Rieth	0,704	0,771	0,07
07 Johannesvorstadt	0,477	0,461	-0,02
08 Krämpfervorstadt	0,348	0,282	-0,07
09 Hohenwinden	0,154	0,112	-0,04
10 Roter Berg	0,607	0,571	-0,04
11 Daberstedt	0,252	0,161	-0,09
12 Dittelstedt	0,095	0,045	-0,05
13 Melchendorf	0,480	0,446	-0,03
14 Wiesenhügel	0,611	0,584	-0,03
15 Herrenberg	0,606	0,534	-0,07
16 Hochheim	0,123	0,057	-0,07
17 Bischleben-Stedten	0,123	0,057	-0,07
18 Möbisburg-Rhoda	0,123	0,057	-0,07
19 Schmira	0,123	0,057	-0,07
20 Bindersleben	0,064	0,015	-0,05
21 Marbach	0,064	0,015	-0,05
22 Gispersleben	0,111	0,08	-0,03
23 Moskauer Platz	0,494	0,475	-0,02
24 Ilversgehofen	0,431	0,438	0,01
25 Johannesplatz	0,522	0,551	0,03
26 Mittelhausen	0,111	0,08	-0,03
27 Stotternheim	0,154	0,112	-0,04
28 Schwerborn	0,154	0,112	-0,04
29 Kerspleben	0,095	0,045	-0,05
30 Vieselbach	0,095	0,045	-0,05
31 Linderbach	0,095	0,045	-0,05
32 Büßleben	0,095	0,045	-0,05
33 Niedernissa	0,095	0,045	-0,05
34 Windischholzhausen	0,095	0,045	-0,05
35 Egstedt	0,123	0,057	-0,07
36 Waltersleben	0,123	0,057	-0,07
37 Molsdorf	0,123	0,057	-0,07
38 Ermstedt	0,064	0,015	-0,05
39 Frienstedt	0,123	0,057	-0,07
40 Alach	0,064	0,015	-0,05
41 Tiefthal	0,111	0,08	-0,03
42 Kühnhausen	0,111	0,08	-0,03
43 Hochstedt	0,095	0,045	-0,05
44 Töttelstädt	0,064	0,015	-0,05
45 Sulzer Siedlung	0,154	0,112	-0,04
46 Urbich	0,095	0,045	-0,05
47 Gottstedt	0,064	0,015	-0,05
48 Azmannsdorf	0,095	0,045	-0,05
49 Rohda (Haarberg)	0,095	0,045	-0,05
50 Salomonsborn	0,064	0,015	-0,05
51 Schaderode	0,064	0,015	-0,05
52 Töttleben	0,095	0,045	-0,05
53 Wallichen	0,095	0,045	-0,05
Erfurt gesamt	0,343	0,315	-0,03

Tabelle 5-17: Erfurter Sozialindex 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6. Beschreibung der sozialen Situation in den Ortsteilen

6.1 Bevölkerung

6.1.1 Gesamtbevölkerung

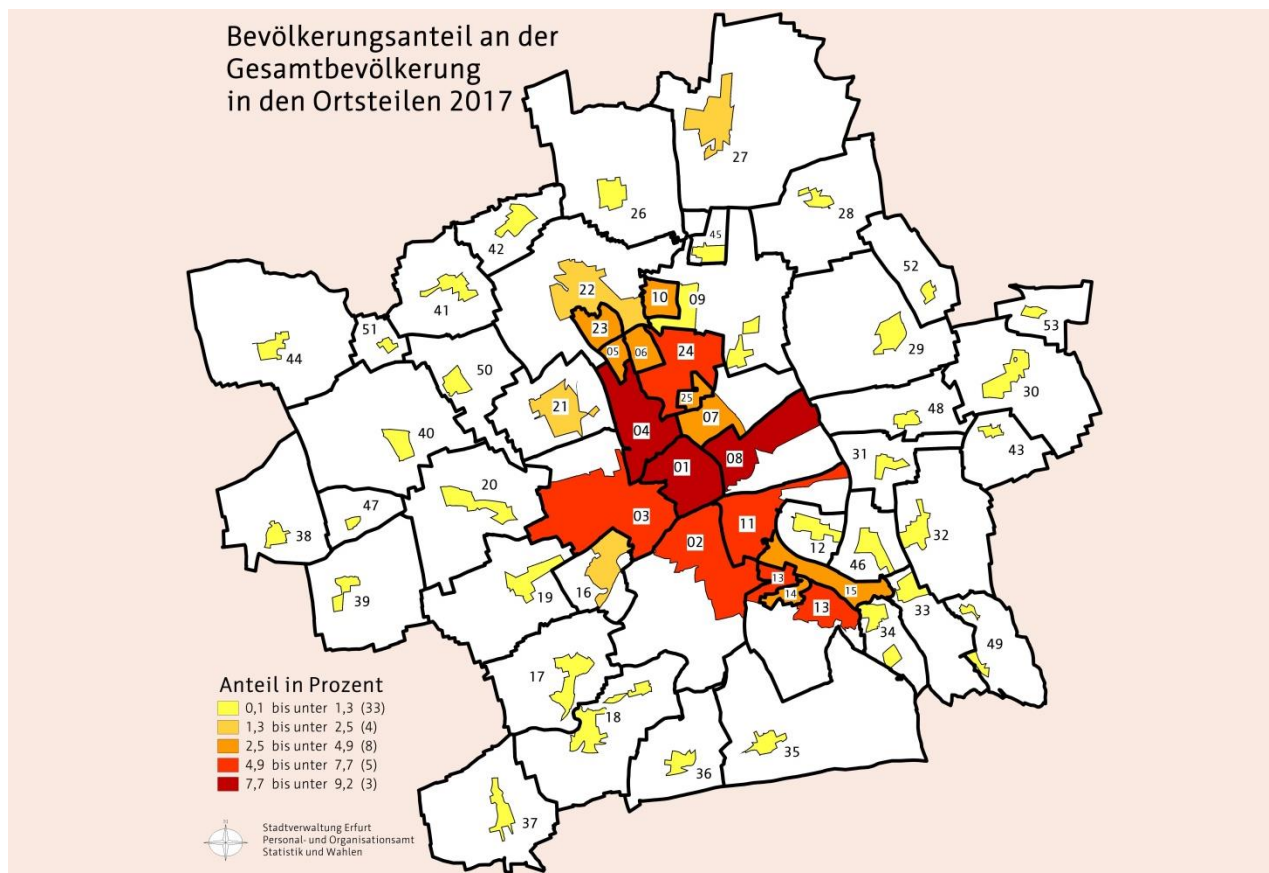


Abbildung 6-1: Bevölkerung 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

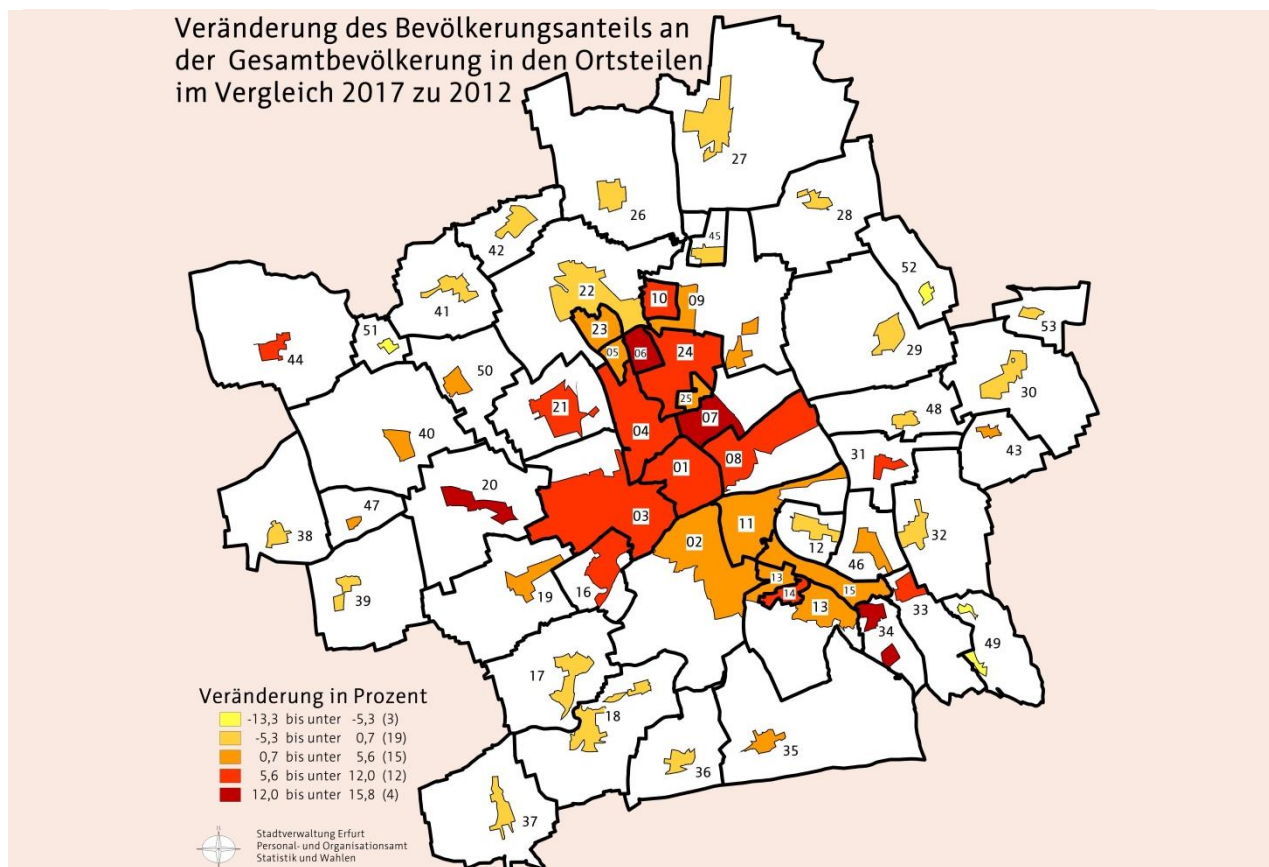


Abbildung 6-2: Veränderung der Bevölkerung im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Gesamtbevölkerung absolut und anteilig in den Ortsteilen									
Ortsteil	2012		2017				Veränderung		
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	Geschlecht		absolut	Prozent	
					M	W			
01 Altstadt	17.980	8,8%	19.359	9,1%	9.540	9.819	1.379	7,7%	
02 Löbervorstadt	11.991	5,9%	12.478	5,8%	6.076	6.402	487	4,1%	
03 Brühlervorstadt	12.870	6,3%	13.655	6,4%	6.616	7.039	785	6,1%	
04 Andreasvorstadt	16.020	7,9%	16.960	7,9%	7.993	8.967	940	5,9%	
05 Berliner Platz	5.844	2,9%	6.083	2,9%	2.857	3.226	239	4,1%	
06 Rieth	5.650	2,8%	6.328	3,0%	3.072	3.256	678	12,0%	
07 Johannesvorstadt	6.123	3,0%	7.082	3,3%	3.592	3.490	959	15,7%	
08 Krämpfervorstadt	15.601	7,7%	16.509	7,7%	8.174	8.335	908	5,8%	
09 Hohenwinden	1.902	0,9%	1.967	0,9%	1.019	948	65	3,4%	
10 Roter Berg	5.691	2,8%	6.078	2,8%	2.949	3.129	387	6,8%	
11 Daberstedt	13.488	6,6%	13.807	6,5%	6381	7.426	319	2,4%	
12 Dittelstedt	793	0,4%	767	0,4%	387	380	-26	-3,3%	
13 Melchendorf	10.234	5,0%	10.517	4,9%	5.101	5.416	283	2,8%	
14 Wiesenhügel	5.112	2,5%	5.429	2,5%	2.659	2.770	317	6,2%	
15 Herrenberg	7.937	3,9%	7.991	3,7%	3.966	4.025	54	0,7%	
16 Hochheim	2.665	1,3%	2.813	1,3%	1.399	1.414	148	5,6%	
17 Bischleben-Stedten	1.643	0,8%	1.616	0,8%	807	809	-27	-1,6%	
18 Möbisburg-Rhoda	1.098	0,5%	1.079	0,5%	547	532	-19	-1,7%	
19 Schmira	947	0,5%	982	0,5%	484	498	35	3,7%	
20 Bindersleben	1.317	0,6%	1.489	0,7%	746	743	172	13,1%	
21 Marbach	3.821	1,9%	4.139	1,9%	2.105	2.034	318	8,3%	
22 Gispersleben	4.107	2,0%	4.053	1,9%	2.048	2.005	-54	-1,3%	
23 Moskauer Platz	7.638	3,8%	7.755	3,6%	3.520	4.235	117	1,5%	
24 Ilversgehofen	11.202	5,5%	12.170	5,7%	6.141	6.029	968	8,6%	
25 Johannesplatz	5.172	2,5%	5.322	2,5%	2.532	2.790	150	2,9%	
26 Mittelhausen	1.084	0,5%	1.057	0,5%	529	528	-27	-2,5%	
27 Stotternheim	3.506	1,7%	3.399	1,6%	1.704	1.695	-107	-3,1%	
28 Schwerborn	605	0,3%	603	0,3%	310	293	-2	-0,3%	
29 Kerspleben	1.748	0,9%	1.717	0,8%	857	860	-31	-1,8%	
30 Vieselbach	2.194	1,1%	2.186	1,0%	1.071	1.115	-8	-0,4%	
31 Linderbach	833	0,4%	890	0,4%	437	453	57	6,8%	
32 Büßleben	1.320	0,6%	1.263	0,6%	641	622	-57	-4,3%	
33 Niedernissa	1.578	0,8%	1.727	0,8%	861	866	149	9,4%	
34 Windischholzhausen	1.687	0,8%	1.919	0,9%	947	972	232	13,8%	
35 Egstedt	496	0,2%	512	0,2%	252	260	16	3,2%	
36 Waltersleben	433	0,2%	410	0,2%	213	197	-23	-5,3%	
37 Molsdorf	557	0,3%	538	0,3%	268	270	-19	-3,4%	
38 Ermstedt	449	0,2%	440	0,2%	224	216	-9	-2,0%	
39 Friestedt	1.343	0,7%	1.325	0,6%	647	678	-18	-1,3%	
40 Alach	1.000	0,5%	1.007	0,5%	511	496	7	0,7%	
41 Tiefthal	1.086	0,5%	1.066	0,5%	540	526	-20	-1,8%	
42 Kühnhausen	1.165	0,6%	1.163	0,5%	604	559	-2	-0,2%	
43 Hochstedt	271	0,1%	275	0,1%	138	137	4	1,5%	
44 Töttelstädt	632	0,3%	680	0,3%	372	308	48	7,6%	
45 Sulzer Siedlung	1.040	0,5%	989	0,5%	491	498	-51	-4,9%	
46 Urbich	1.106	0,5%	1.131	0,5%	571	560	25	2,3%	
47 Gottstedt	215	0,1%	219	0,1%	112	107	4	1,9%	
48 Azmannsdorf	339	0,2%	333	0,2%	162	171	-6	-1,8%	
49 Rohda (Haarberg)	279	0,1%	242	0,1%	120	122	-37	-13,3%	
50 Salomonsborn	1.081	0,5%	1.105	0,5%	558	547	24	2,2%	
51 Schaderode	294	0,1%	267	0,1%	143	124	-27	-9,2%	
52 Töttleben	324	0,2%	302	0,1%	153	149	-22	-6,8%	
53 Wallichen	168	0,1%	161	0,1%	78	83	-7	-4,2%	
Erfurt gesamt	203.679	100%	213.354	100%	104.225	109.129	9.675	4,8%	

Tabelle 6-1: Gesamtbevölkerung 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigenen Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6.1.2 Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren

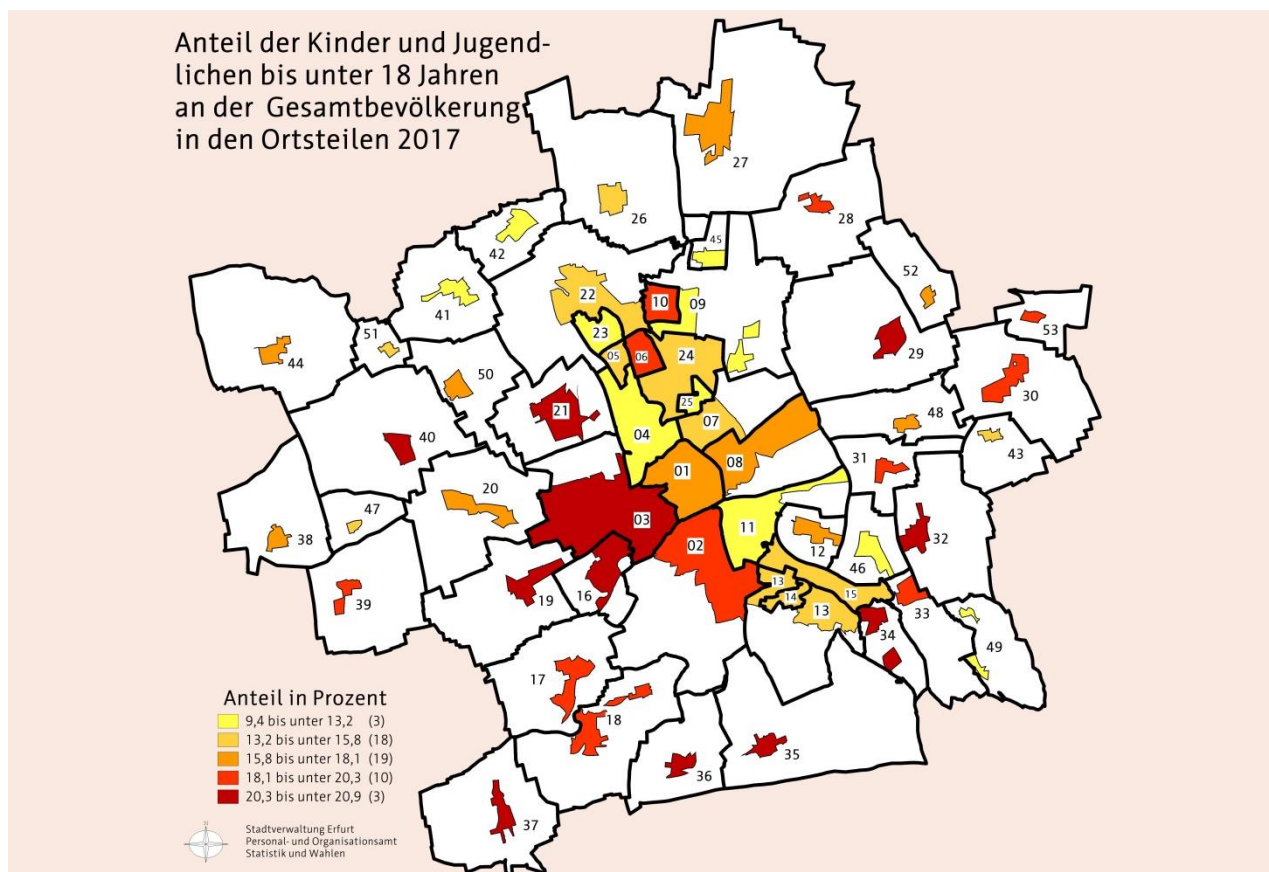


Abbildung 6-3: Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

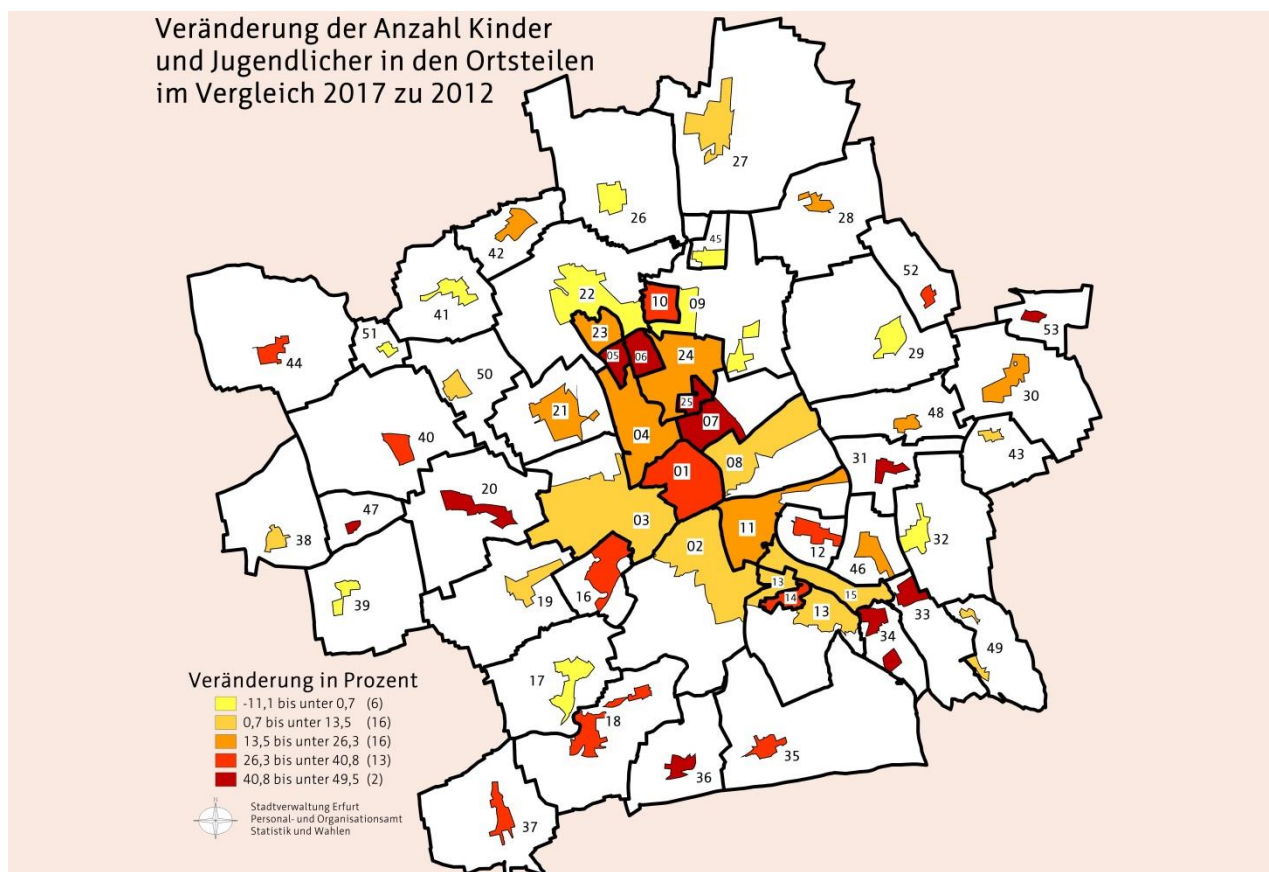


Abbildung 6-4: Veränderung der Anzahl Kinder und Jugendlicher bis unter 18 Jahren im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren absolut und anteilig an der Bevölkerung in den Ortsteilen

Ortsteil	2012		2017					Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	Geschlecht		absolut	Prozent	
					M	W			
01 Altstadt	2.602	14,5%	3.112	16,1%	1.622	1.490	510	19,6%	
02 Löbervorstadt	1.919	16,0%	2.104	16,9%	1.111	993	185	9,6%	
03 Brühlervorstadt	2.328	18,1%	2.504	18,3%	1.281	1.223	176	7,6%	
04 Andreasvorstadt	2.132	13,3%	2.420	14,3%	1.218	1.202	288	13,5%	
05 Berliner Platz	690	11,8%	908	14,9%	430	478	218	31,6%	
06 Rieth	719	12,7%	1.074	17,0%	561	513	355	49,4%	
07 Johannesvorstadt	770	12,6%	1.021	14,4%	525	496	251	32,6%	
08 Krämpfervorstadt	2.386	15,3%	2.624	15,9%	1.376	1.248	238	10,0%	
09 Hohenwinden	182	9,6%	185	9,4%	80	105	3	1,6%	
10 Roter Berg	829	14,6%	1.059	17,4%	519	540	230	27,7%	
11 Daberstedt	1.666	12,4%	1.913	13,9%	924	989	247	14,8%	
12 Dittelstedt	101	12,7%	121	15,8%	61	60	20	19,8%	
13 Melchendorf	1.374	13,4%	1.514	14,4%	740	774	140	10,2%	
14 Wiesenhügel	656	12,8%	830	15,3%	440	390	174	26,5%	
15 Herrenberg	1.102	13,9%	1.221	15,3%	613	608	119	10,8%	
16 Hochheim	435	16,3%	526	18,7%	276	250	91	20,9%	
17 Bischleben-Stedten	272	16,6%	275	17,0%	137	138	3	1,1%	
18 Möbisburg-Rhoda	159	14,5%	190	17,6%	105	85	31	19,5%	
19 Schmira	189	20,0%	204	20,8%	104	100	15	7,9%	
20 Bindersleben	187	14,2%	247	16,6%	127	120	60	32,1%	
21 Marbach	684	17,9%	800	19,3%	425	375	116	17,0%	
22 Gispersleben	597	14,5%	582	14,4%	311	271	-15	-2,5%	
23 Moskauer Platz	811	10,6%	929	12,0%	455	474	118	14,5%	
24 Ilversgehofen	1.508	13,5%	1.771	14,6%	905	866	263	17,4%	
25 Johannesplatz	557	10,8%	717	13,5%	356	361	160	28,7%	
26 Mittelhausen	154	14,2%	152	14,4%	81	71	-2	-1,3%	
27 Stotternheim	513	14,6%	542	15,9%	274	268	29	5,7%	
28 Schwerborn	89	14,7%	101	16,7%	52	49	12	13,5%	
29 Kerspleben	324	18,5%	315	18,3%	146	169	-9	-2,8%	
30 Vieselbach	340	15,5%	378	17,3%	179	199	38	11,2%	
31 Linderbach	120	14,4%	154	17,3%	72	82	34	28,3%	
32 Büßleben	241	18,3%	237	18,8%	119	118	-4	-1,7%	
33 Niedernissa	239	15,1%	313	18,1%	165	148	74	31,0%	
34 Windischholzhausen	282	16,7%	397	20,7%	213	184	115	40,8%	
35 Egstedt	77	15,5%	98	19,1%	53	45	21	27,3%	
36 Waltersleben	59	13,6%	76	18,5%	38	38	17	28,8%	
37 Molsdorf	91	16,3%	109	20,3%	57	52	18	19,8%	
38 Ermstedt	67	14,9%	71	16,1%	34	37	4	6,0%	
39 Frienstedt	234	17,4%	240	18,1%	119	121	6	2,6%	
40 Alach	152	15,2%	186	18,5%	88	98	34	22,4%	
41 Tiefthal	140	12,9%	141	13,2%	69	72	1	0,7%	
42 Kühnhausen	140	12,0%	163	14,0%	87	76	23	16,4%	
43 Hochstedt	37	13,7%	40	14,5%	20	20	3	8,1%	
44 Töttelstädt	93	14,7%	113	16,6%	58	55	20	21,5%	
45 Sulzer Siedlung	132	12,7%	123	12,4%	55	68	-9	-6,8%	
46 Urbich	138	12,5%	158	14,0%	83	75	20	14,5%	
47 Gottstedt	25	11,6%	32	14,6%	16	16	7	28,0%	
48 Azmannsdorf	47	13,9%	55	16,5%	25	30	8	17,0%	
49 Rohda (Haarberg)	29	10,4%	32	13,2%	10	22	3	10,3%	
50 Salomonsborn	161	14,9%	178	16,1%	90	88	17	10,6%	
51 Schaderode	45	15,3%	40	15,0%	21	19	-5	-11,1%	
52 Töttleben	38	11,7%	48	15,9%	29	19	10	26,3%	
53 Wallichen	20	11,9%	27	16,8%	10	17	7	35,0%	
Erfurt gesamt	28.882	14,2%	33.370	15,6%	16.965	16.405	4.488	15,5%	

Tabelle 6-2: Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigenen Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6.1.3 65-Jährige und Ältere

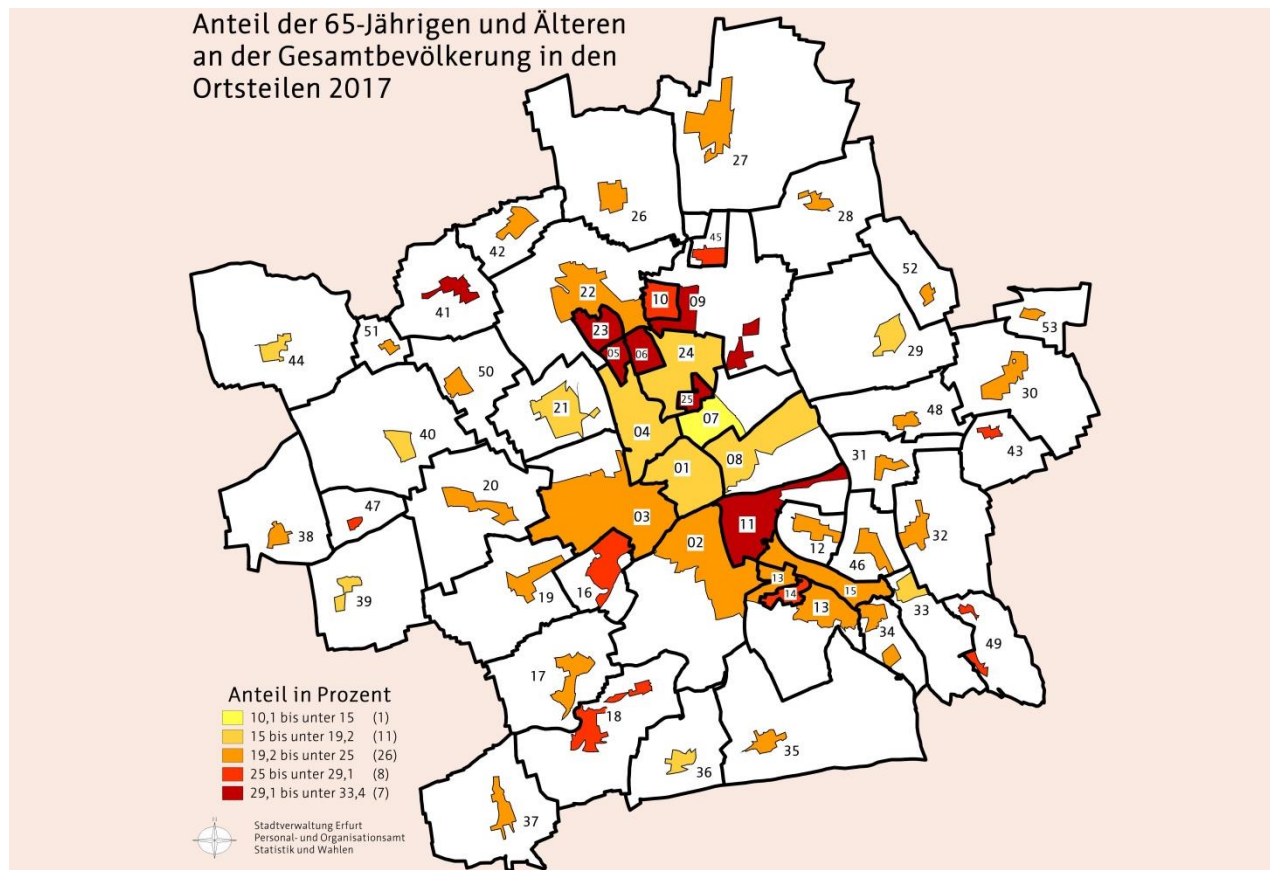


Abbildung 6-5: 65-Jährige und Ältere 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

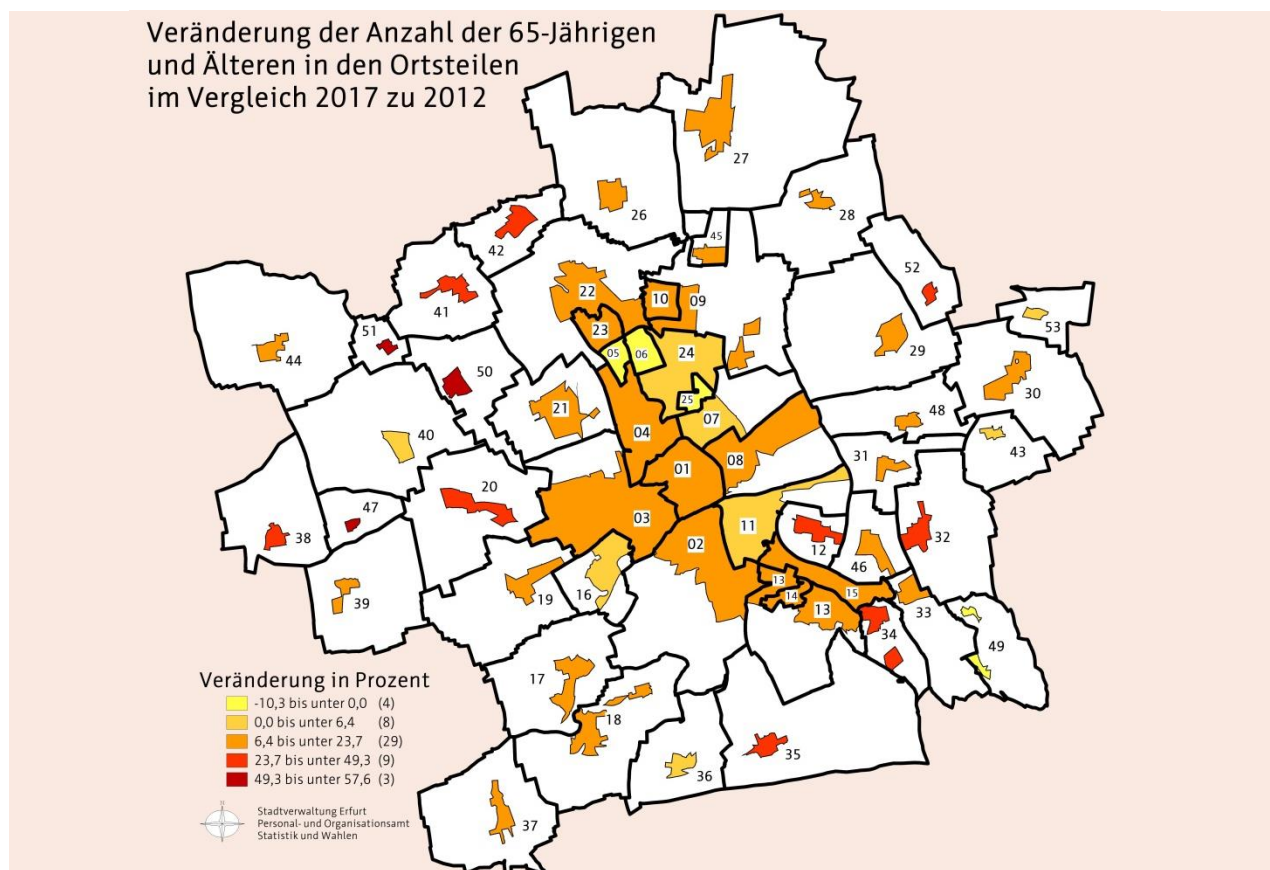


Abbildung 6-6: Veränderung der Anzahl der 65-Jährigen und Älteren im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

65-Jährige und Ältere absolut und anteilig an der Bevölkerung in den Ortsteilen									
Ortsteil	2012		2017					Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	Geschlecht		absolut	Prozent	
					M	W			
01 Altstadt	3.003	16,7%	3.364	17,4%	1.329	2.035	361	12,0%	
02 Löbervorstadt	2.607	21,7%	2.798	22,4%	1.126	1.672	191	7,3%	
03 Brühlervorstadt	2.455	19,1%	2.842	20,8%	1.222	1.620	387	15,8%	
04 Andreasvorstadt	2.460	15,4%	2.673	15,8%	1.111	1.562	213	8,7%	
05 Berliner Platz	2.005	34,3%	1.922	31,6%	725	1.197	-83	-4,1%	
06 Rieth	1.994	35,3%	1.850	29,2%	685	1.165	-144	-7,2%	
07 Johannesvorstadt	680	11,1%	713	10,1%	309	404	33	4,9%	
08 Krämpfervorstadt	2.277	14,6%	2.478	15,0%	1.079	1.399	201	8,8%	
09 Hohenwinden	593	31,2%	650	33,0%	308	342	57	9,6%	
10 Roter Berg	1.406	24,7%	1.618	26,6%	696	922	212	15,1%	
11 Daberstedt	3.916	29,0%	4.064	29,4%	1.670	2.394	148	3,8%	
12 Dittelstedt	116	14,6%	150	19,6%	74	76	34	29,3%	
13 Melchendorf	2.218	21,7%	2.523	24,0%	1.086	1.437	305	13,8%	
14 Wiesenhügel	1.235	24,2%	1.356	25,0%	548	808	121	9,8%	
15 Herrenberg	1.790	22,6%	1.905	23,8%	838	1.067	115	6,4%	
16 Hochheim	704	26,4%	709	25,2%	332	377	5	0,7%	
17 Bischleben-Stedten	361	22,0%	389	24,1%	178	211	28	7,8%	
18 Möbisburg-Rhoda	255	23,2%	283	26,2%	137	146	28	11,0%	
19 Schmira	172	18,2%	205	20,9%	93	112	33	19,2%	
20 Bindersleben	260	19,7%	339	22,8%	168	171	79	30,4%	
21 Marbach	613	16,0%	741	17,9%	380	361	128	20,9%	
22 Gispersleben	843	20,5%	975	24,1%	457	518	132	15,7%	
23 Moskauer Platz	2.395	31,4%	2.580	33,3%	1.023	1.557	185	7,7%	
24 Ilversgehofen	2.221	19,8%	2.262	18,6%	931	1.331	41	1,8%	
25 Johannesplatz	1.898	36,7%	1.703	32,0%	663	1.040	-195	-10,3%	
26 Mittelhausen	207	19,1%	246	23,3%	106	140	39	18,8%	
27 Stotternheim	620	17,7%	695	20,4%	315	380	75	12,1%	
28 Schwerborn	100	16,5%	118	19,6%	58	60	18	18,0%	
29 Kerspleben	242	13,8%	292	17,0%	144	148	50	20,7%	
30 Vieselbach	441	20,1%	487	22,3%	196	291	46	10,4%	
31 Linderbach	150	18,0%	176	19,8%	77	99	26	17,3%	
32 Büßleben	189	14,3%	243	19,2%	125	118	54	28,6%	
33 Niedernissa	242	15,3%	270	15,6%	130	140	28	11,6%	
34 Windischholzhausen	312	18,5%	395	20,6%	199	196	83	26,6%	
35 Egstedt	83	16,7%	103	20,1%	48	55	20	24,1%	
36 Waltersleben	67	15,5%	68	16,6%	28	40	1	1,5%	
37 Molsdorf	100	18,0%	115	21,4%	55	60	15	15,0%	
38 Ermstedt	76	16,9%	94	21,4%	43	51	18	23,7%	
39 Frienstedt	200	14,9%	226	17,1%	102	124	26	13,0%	
40 Alach	173	17,3%	179	17,8%	90	89	6	3,5%	
41 Tiefthal	245	22,6%	310	29,1%	152	158	65	26,5%	
42 Kühnhausen	184	15,8%	238	20,5%	112	126	54	29,3%	
43 Hochstedt	73	26,9%	76	27,6%	32	44	3	4,1%	
44 Töttelstädt	113	17,9%	127	18,7%	56	71	14	12,4%	
45 Sulzer Siedlung	212	20,4%	254	25,7%	120	134	42	19,8%	
46 Urbich	195	17,6%	230	20,3%	109	121	35	17,9%	
47 Gottstedt	36	16,7%	55	25,1%	30	25	19	52,8%	
48 Azmannsdorf	63	18,6%	69	20,7%	31	38	6	9,5%	
49 Rohda (Haarberg)	68	24,4%	66	27,3%	35	31	-2	-2,9%	
50 Salomonsborn	152	14,1%	227	20,5%	120	107	75	49,3%	
51 Schaderode	40	13,6%	63	23,6%	38	25	23	57,5%	
52 Töttleben	48	14,8%	65	21,5%	33	32	17	35,4%	
53 Wallichen	31	18,5%	31	19,3%	16	15	0	0,0%	
Erfurt gesamt	43.139	21,2%	46.610	21,8%	19.768	26.842	3.471	8,0%	

Tabelle 6-3: 65-Jährige und Ältere 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6.1.4 Ausländische Bevölkerung

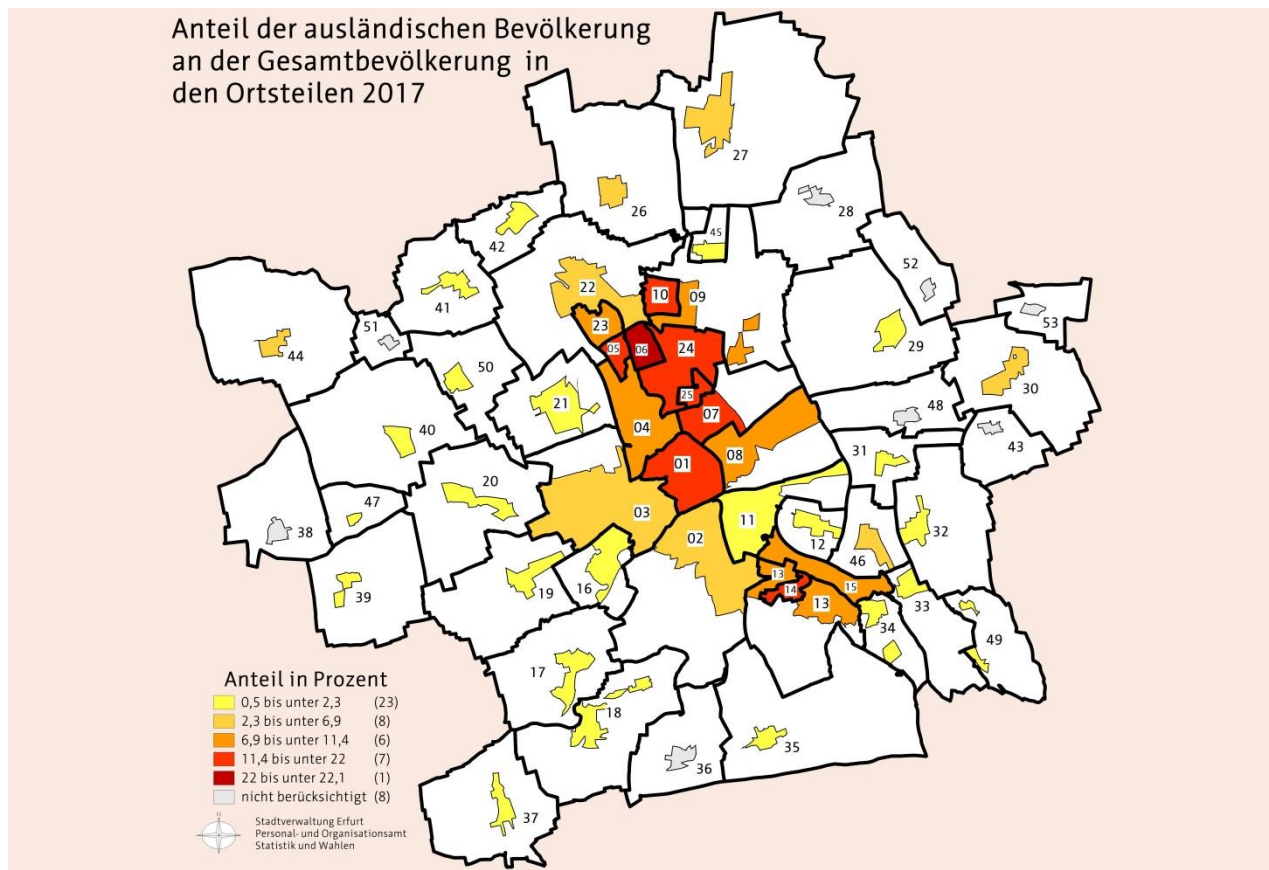


Abbildung 6-7: Anteil der ausländischen Bevölkerung 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

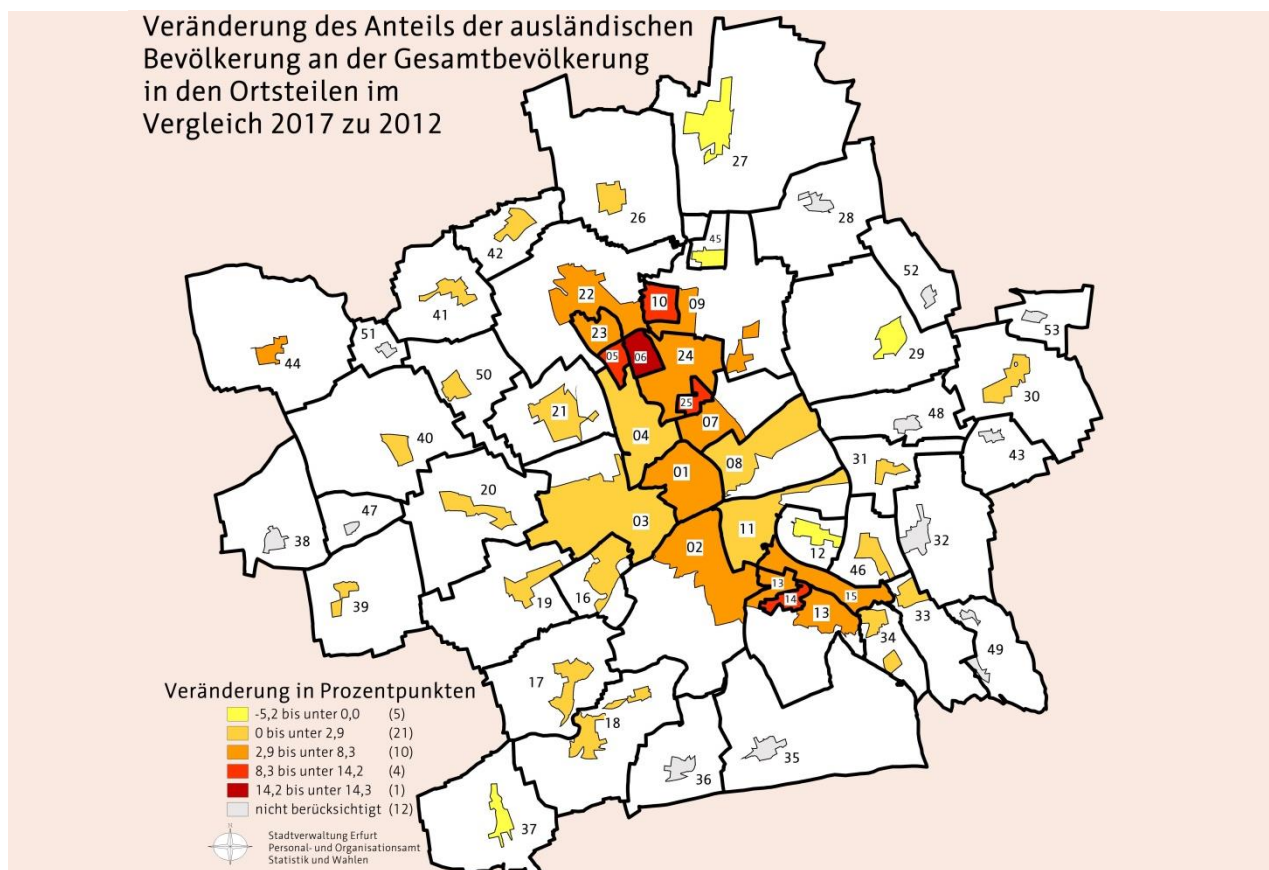


Abbildung 6-8: Veränderung des Anteils der ausländischen Bevölkerung im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Ausländische Bevölkerung absolut und anteilig an der Bevölkerung in den Ortsteilen									
Ortsteil	2012		2017				Veränderung		
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	Geschlecht		absolut	Prozentpunkte	
					M	W			
01 Altstadt	1.833	10,2%	2.830	14,6%	1.515	1.315	997	4,4	
02 Löbervorstadt	317	2,6%	696	5,6%	461	235	379	3,0	
03 Brühlervorstadt	250	1,9%	449	3,3%	235	214	199	1,4	
04 Andreasvorstadt	762	4,8%	1.162	6,9%	580	582	400	2,1	
05 Berliner Platz	322	5,5%	910	15,0%	498	412	588	9,5	
06 Rieth	441	7,8%	1.393	22,0%	791	602	952	14,2	
07 Johannesvorstadt	325	5,3%	844	11,9%	453	391	519	6,6	
08 Krämpfervorstadt	850	5,4%	1.178	7,1%	636	542	328	1,7	
09 Hohenwinden	25	1,3%	169	8,6%	130	39	144	7,3	
10 Roter Berg	204	3,6%	723	11,9%	425	298	519	8,3	
11 Daberstedt	176	1,3%	224	1,6%	118	106	48	0,3	
12 Dittelstedt	57	7,2%	15	2,0%	8	7	-42	-5,2	
13 Melchendorf	411	4,0%	1.018	9,7%	573	445	607	5,7	
14 Wiesenhügel	144	2,8%	627	11,5%	377	250	483	8,7	
15 Herrenberg	211	2,7%	657	8,2%	354	303	446	5,5	
16 Hochheim	20	0,8%	31	1,1%	15	16	11	0,3	
17 Bischleben-Stedten	21	1,3%	24	1,5%	10	14	3	0,2	
18 Möbisburg-Rhoda	6	0,5%	6	0,6%	3	3	0	0,1	
19 Schmira	4	0,4%	5	0,5%	.	.	1	0,1	
20 Bindersleben	12	0,9%	18	1,2%	8	10	6	0,3	
21 Marbach	34	0,9%	40	1,0%	17	23	6	0,1	
22 Gispersleben	61	1,5%	197	4,9%	126	71	136	3,4	
23 Moskauer Platz	240	3,1%	660	8,5%	351	309	420	5,4	
24 Ilversgehofen	483	4,3%	1.387	11,4%	858	529	904	7,1	
25 Johannesplatz	162	3,1%	726	13,6%	417	309	564	10,5	
26 Mittelhausen	18	1,7%	30	2,8%	25	5	12	1,1	
27 Stotternheim	132	3,8%	103	3,0%	57	46	-29	-0,8	
28 Schwerborn	.	.	.	.	0	.	.	.
29 Kerspleben	22	1,3%	12	0,7%	.	.	-10	-0,6	
30 Vieselbach	55	2,5%	98	4,5%	59	39	43	2,0	
31 Linderbach	8	1,0%	16	1,8%	12	4	8	0,8	
32 Büßleben	.	.	6	0,5%	3	3	.	.	
33 Niedernissa	4	0,3%	12	0,7%	6	6	8	0,4	
34 Windischholzhausen	9	0,5%	22	1,1%	7	15	13	0,6	
35 Egstedt	.	.	5	1,0%	.	.	.	.
36 Waltersleben	8	1,8%	.	.	.	.	.	.
37 Molsdorf	5	0,9%	3	0,6%	0	3	-2	-0,3	
38 Ermstedt	.	.	.	.	0	.	.	.
39 Frienstedt	21	1,6%	27	2,0%	17	10	6	0,4	
40 Alach	5	0,5%	10	1,0%	5	5	5	0,5	
41 Tiefthal	7	0,6%	7	0,7%	3	4	0	0,1	
42 Kühnhausen	12	1,0%	18	1,5%	10	8	6	0,5	
43 Hochstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
44 Töttelstädt	5	0,8%	32	4,7%	30	.	27	3,9	
45 Sulzer Siedlung	12	1,2%	10	1,0%	6	4	-2	-0,2	
46 Urbich	10	0,9%	26	2,3%	15	11	16	1,4	
47 Gottstedt	.	.	3	1,4%	0	3	.	.	
48 Azmannsdorf	.	.	.	.	.	.	.	.
49 Rohda (Haarberg)	.	.	3	1,2%	0	3	.	.	
50 Salomonsborn	7	0,6%	8	0,7%	.	.	1	0,1	
51 Schaderode	.	.	.	.	0	0	.	.
52 Töttleben	3	0,9%	.	.	.	.	.	.
53 Wallichen	.	.	.	.	0	0	.	.
Erfurt gesamt	7.724	3,8%	16.451	7,7%	9.230	7.221	8.727	3,9	

Tabelle 6-4: Ausländische Bevölkerung im Vergleich 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "." = Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.1.5 Ausländische Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren

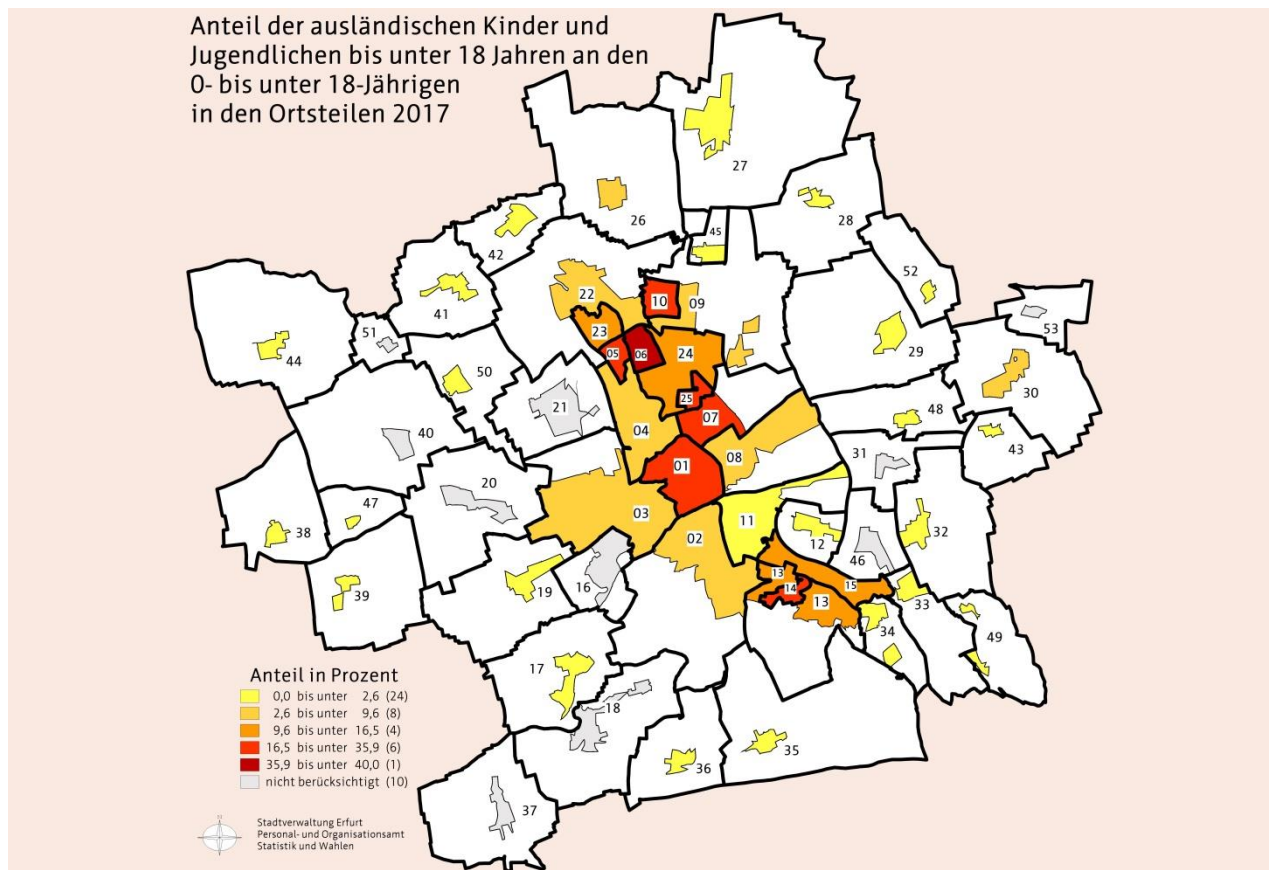


Abbildung 6-9: Ausländische Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

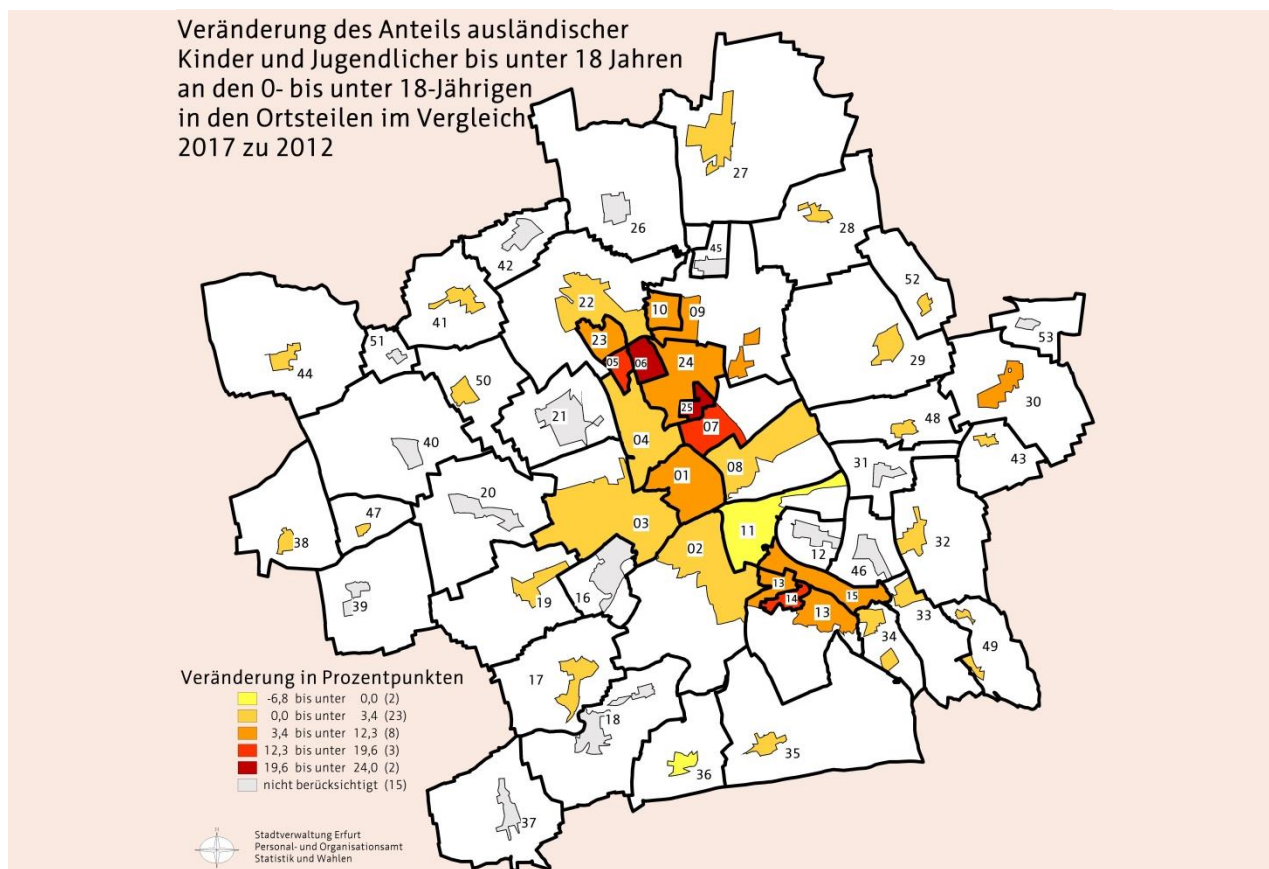


Abbildung 6-10: Veränderung des Anteils ausländischer Kinder und Jugendlicher bis unter 18 Jahren im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Ausländische Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren absolut und anteilig an allen Kinder und Jugendlichen in den Ortsteilen									
Ortsteil	2012		2017				Veränderung		
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	Geschlecht		absolut	Prozentpunkte	
					M	W			
01 Altstadt	310	11,9%	585	18,8%	321	264	275	6,9	
02 Löbervorstadt	32	1,7%	104	4,9%	70	34	72	3,2	
03 Brühlervorstadt	39	1,7%	67	2,7%	36	31	28	1,0	
04 Andreasvorstadt	66	3,1%	110	4,5%	57	53	44	1,4	
05 Berliner Platz	49	7,1%	198	21,8%	91	107	149	14,7	
06 Rieth	86	12,0%	386	35,9%	205	181	300	23,9	
07 Johannesvorstadt	46	6,0%	187	18,3%	95	92	141	12,3	
08 Krämpfervorstadt	174	7,3%	200	7,6%	112	88	26	0,3	
09 Hohenwinden	.	0,5%	11	5,9%	7	4	10	5,4	
10 Roter Berg	37	4,5%	175	16,5%	84	91	138	12,0	
11 Daberstedt	21	1,3%	18	0,9%	10	8	-3	-0,4	
12 Dittelstedt	.	.	0	0,0%	0	0	.	.	
13 Melchendorf	66	4,8%	203	13,4%	90	113	137	8,6	
14 Wiesenhügel	23	3,5%	165	19,9%	94	71	142	16,4	
15 Herrenberg	35	3,2%	117	9,6%	54	63	82	6,4	
16 Hochheim	.	.	.	.	.	.	.	.
17 Bischleben-Stedten	3	1,1%	4	1,5%	.	3	1	0,4	
18 Möbisburg-Rhoda	.	.	.	.	.	.	.	.
19 Schmira	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
20 Bindersleben	.	.	.	.	.	.	.	.
21 Marbach	6	0,9%	.	.	.	.	.	.
22 Gispersleben	18	3,0%	20	3,4%	11	.	.	0,4	
23 Moskauer Platz	34	4,2%	113	12,2%	52	61	79	8,0	
24 Ilversgehofen	63	4,2%	235	13,3%	124	111	172	9,1	
25 Johannesplatz	27	4,8%	175	24,4%	96	79	148	19,6	
26 Mittelhausen	.	.	4	2,6%	4	0	.	.	
27 Stotternheim	0	0,0%	4	0,7%	.	.	4	0,7	
28 Schwerborn	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
29 Kerspleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
30 Vieselbach	.	0,6%	15	4,0%	5	10	13	3,4	
31 Linderbach	.	.	.	.	.	.	.	.
32 Büßleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
33 Niedernissa	0	0,0%	3	1,0%	3	0	3	1,0	
34 Windischholzhausen	0	0,0%	5	1,3%	.	.	5	1,3	
35 Egstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
36 Waltersleben	4	6,8%	0	0,0%	0	0	-4	-6,8	
37 Molsdorf	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
38 Ermstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
39 Frienstedt	.	.	0	0,0%	0	0	.	.	
40 Alach	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
41 Tiefthal	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
42 Kühnhausen	.	.	3	1,8%	3	0	.	.	
43 Hochstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
44 Töttelstädt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
45 Sulzer Siedlung	.	.	0	0,0%	0	0	.	.	
46 Urbich	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
47 Gottstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
48 Azmannsdorf	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
49 Rohda (Haarberg)	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
50 Salomonsborn	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
51 Schaderode	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
52 Töttleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0	
53 Wallichen	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
Erfurt gesamt	1.153	4,0%	3.119	9,3%	1.638	1.481	1.966	5,3	

Tabelle 6-5: Ausländische Kinder und Jugendliche bis unter 18 Jahren 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "-" = Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.1.6 Ausländische Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter

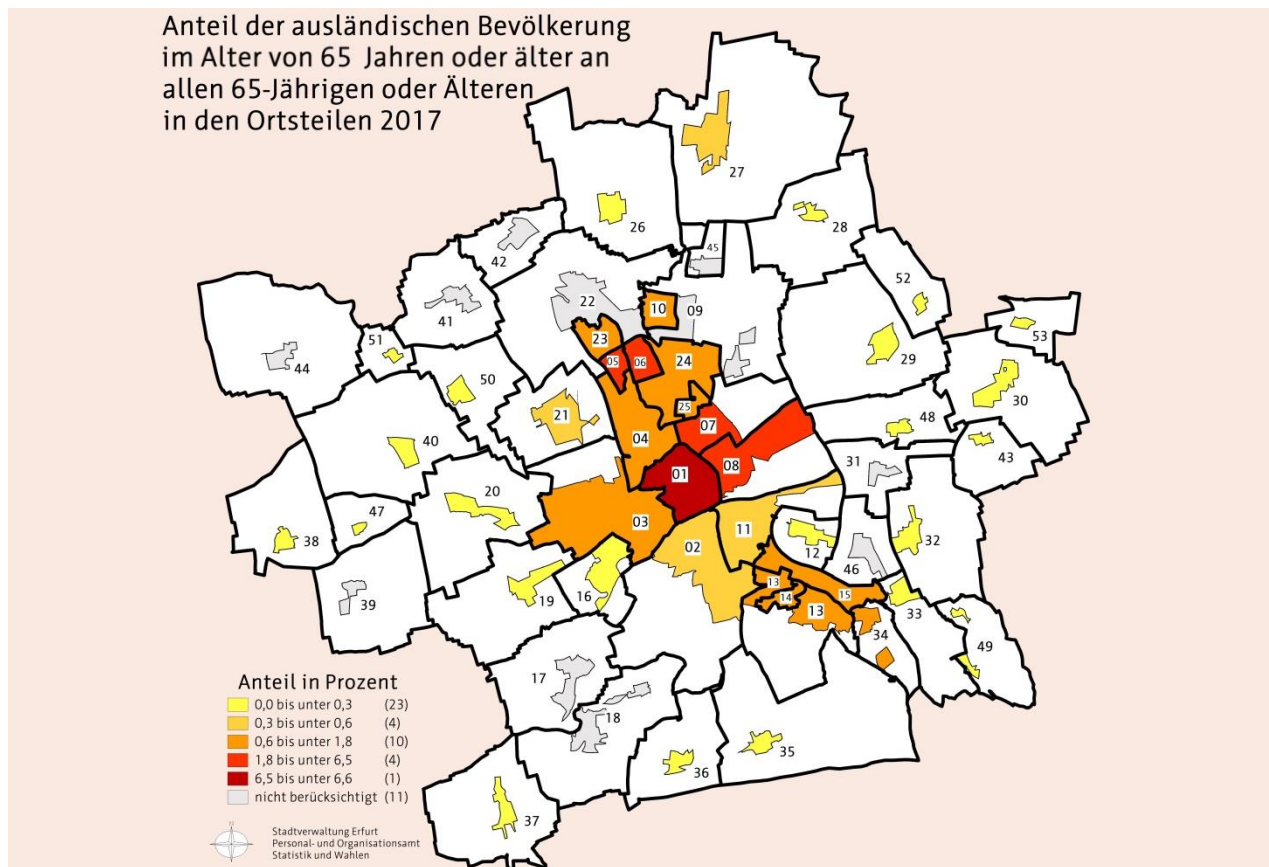


Abbildung 6-11: Ausländische Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

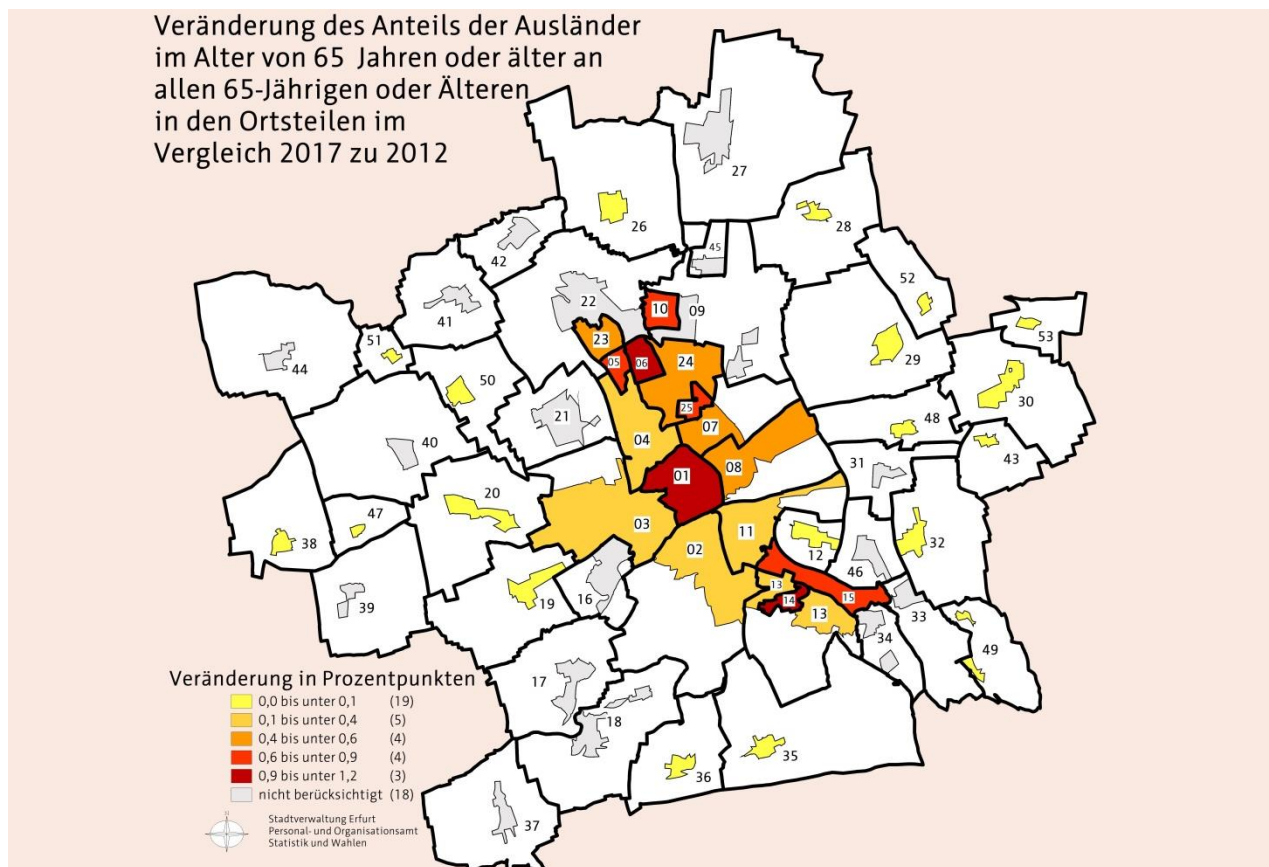


Abbildung 6-12: Veränderung des Anteils der ausländischen Bevölkerung im Alter von 65 Jahren oder älter im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Ausländische Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter absolut und anteilig an allen 65-Jährigen und Älteren in den Ortsteilen

Ortsteil	2012		2017				Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	Geschlecht		absolut	Prozentpunkte
					M	W		
01 Altstadt	166	5,5%	219	6,5%	94	125	53	1,0
02 Löbervorstadt	4	0,2%	7	0,3%	4	3	3	0,1
03 Brühlervorstadt	13	0,5%	18	0,6%	4	14	5	0,1
04 Andreasvorstadt	15	0,6%	22	0,8%	12	10	7	0,2
05 Berliner Platz	41	2,0%	52	2,7%	19	33	11	0,7
06 Rieth	24	1,2%	39	2,1%	18	21	15	0,9
07 Johannesvorstadt	9	1,3%	13	1,8%	8	5	4	0,5
08 Krämpfervorstadt	37	1,6%	51	2,1%	28	23	14	0,5
09 Hohenwinden	.	.	.	.	.	.	.	.
10 Roter Berg	6	0,4%	16	1,0%	10	6	10	0,6
11 Daberstedt	5	0,1%	12	0,3%	6	6	7	0,2
12 Dittelstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
13 Melchendorf	13	0,6%	22	0,9%	14	8	9	0,3
14 Wiesenhügel	4	0,3%	19	1,4%	9	10	15	1,1
15 Herrenberg	7	0,4%	19	1,0%	12	7	12	0,6
16 Hochheim	.	.	0	0,0%	0	0	.	.
17 Bischleben-Stedten	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
18 Möbisburg-Rhoda	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
19 Schmira	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
20 Bindersleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
21 Marbach	.	.	3	0,4%	.	.	.	.
22 Gispersleben	.	.	.	.	.	.	.	.
23 Moskauer Platz	12	0,5%	23	0,9%	10	13	11	0,4
24 Ilversgehofen	14	0,6%	25	1,1%	13	12	11	0,5
25 Johannesplatz	6	0,3%	15	0,9%	5	10	9	0,6
26 Mittelhausen	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
27 Stotternheim	.	.	3	0,4%	.	.	.	.
28 Schwerborn	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
29 Kerspleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
30 Vieselbach	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
31 Linderbach	.	.	.	.	.	.	.	.
32 Büßleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
33 Niedernissa	.	.	0	0,0%	0	0	.	.
34 Windischholzhausen	.	.	3	0,8%	.	.	.	.
35 Egstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
36 Waltersleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
37 Molsdorf	.	.	0	0,0%	0	0	.	.
38 Ermstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
39 Frienstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
40 Alach	.	.	0	0,0%	0	0	.	.
41 Tiefthal	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
42 Kühnhausen	.	.	.	.	.	.	.	.
43 Hochstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
44 Töttelstädt	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
45 Sulzer Siedlung	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
46 Urbich	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
47 Gottstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
48 Azmannsdorf	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
49 Rohda (Haarberg)	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
50 Salomonsborn	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
51 Schaderode	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
52 Töttleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
53 Wallichen	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
Erfurt gesamt	376	0,9%	595	1,3%	282	313	219	0,4

Tabelle 6-6: Ausländische Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "-" = Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.1.7 Personen mit Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen

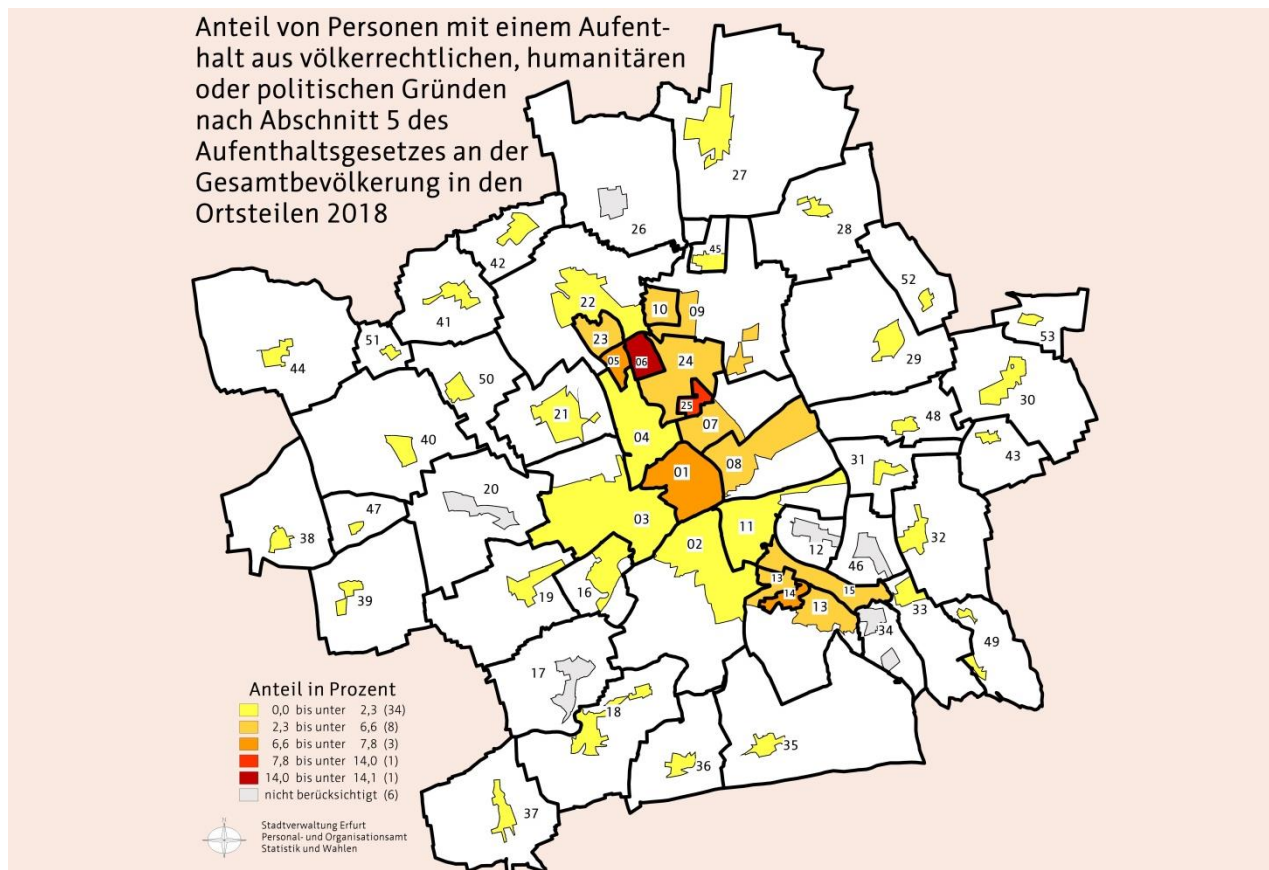


Abbildung 6-13: Personen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes 2018. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

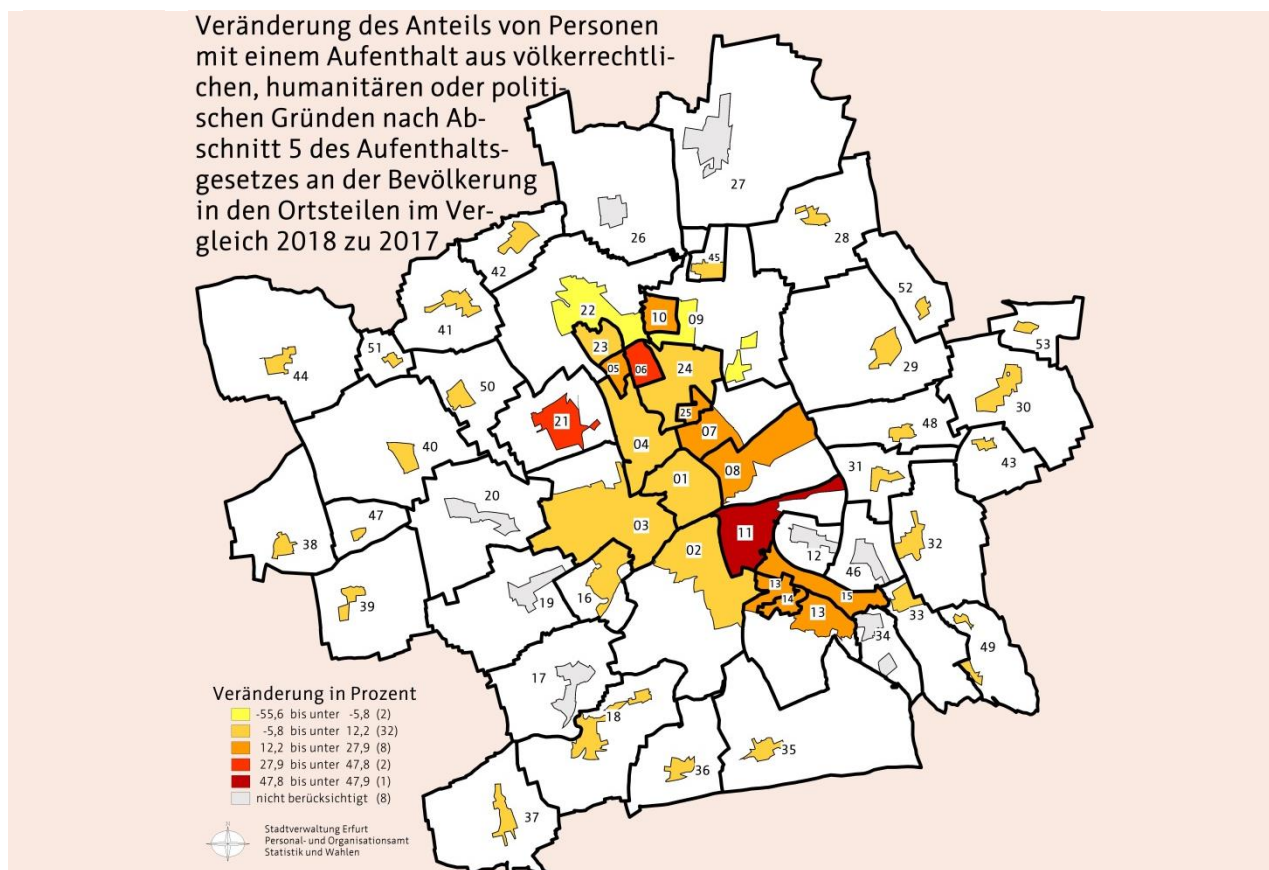


Abbildung 6-14: Veränderung des Anteils der Personen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes im Vergleich 2018 zu 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017 und 31.12.2018. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Personen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes in den Ortsteilen									
Ortsteil	2017		2018					Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	nach Bereichen			absolut	Prozent
					Bewerberverfahren	Aufenthalts-erlaubnis	abgelehnt/ausreisepflichtig		
01 Altstadt	1.255	6,5%	1.339	6,8%	87	1.218	34	84	6,7%
02 Löbervorstadt	94	0,8%	90	0,7%	44	43	3	-4	-4,3%
03 Brühlervorstadt	69	0,5%	65	0,5%	12	53	0	-4	-5,8%
04 Andreasvorstadt	123	0,7%	121	0,7%	.	118	.	-2	-1,6%
05 Berliner Platz	363	6,0%	410	6,8%	22	374	14	47	12,9%
06 Rieth	712	11,3%	911	14,0%	43	854	14	199	27,9%
07 Johannesvorstadt	337	4,8%	378	5,1%	121	238	19	41	12,2%
08 Krämpfervorstadt	354	2,1%	399	2,4%	50	329	20	45	12,7%
09 Hohenwinden	129	6,6%	85	4,5%	32	38	15	-44	-34,1%
10 Roter Berg	247	4,1%	299	4,9%	26	268	5	52	21,1%
11 Daberstedt	23	0,2%	34	0,2%	.	29	.	11	47,8%
12 Dittelstedt	.	.	.	.	0	.	0	.	.
13 Melchendorf	281	2,7%	334	3,2%	41	277	16	53	18,9%
14 Wiesenhügel	295	5,4%	365	6,6%	51	282	32	70	23,7%
15 Herrenberg	159	2,0%	184	2,3%	21	150	13	25	15,7%
16 Hochheim	5	0,2%	5	0,2%	.	4	0	0	0,0%
17 Bischleben-Stedten	3	0,2%	.	.	.	.	0	.	.
18 Möbisburg-Rhoda	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
19 Schmira	0	0,0%	4	0,4%	4	0	0	4	-
20 Bindersleben	.	.	.	.	0	.	0	.	.
21 Marbach	6	0,1%	8	0,2%	0	8	0	2	33,3%
22 Gispersleben	9	0,2%	4	0,1%	.	.	0	-5	-55,6%
23 Moskauer Platz	203	2,6%	207	2,7%	28	173	6	4	2,0%
24 Ilversgehofen	496	4,1%	524	4,3%	166	295	63	28	5,6%
25 Johannesplatz	354	6,7%	417	7,8%	26	384	7	63	17,8%
26 Mittelhausen	.	.	.	.	0	.	0	.	.
27 Stotternheim	0	0,0%	3	0,1%	0	3	0	3	-
28 Schwerborn	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
29 Kerspleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
30 Vieselbach	8	0,4%	8	0,4%	.	7	0	0	0,0%
31 Linderbach	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
32 Büßleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
33 Niedernissa	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
34 Windischholzhausen	3	0,2%	.	.	.	0	0	.	.
35 Egstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
36 Waltersleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
37 Molsdorf	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
38 Ermstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
39 Frienstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
40 Alach	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
41 Tiefthal	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
42 Kühnhausen	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
43 Hochstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
44 Töttelstädt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
45 Sulzer Siedlung	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
46 Urbich	3	0,3%	.	.	0	.	0	.	.
47 Gottstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
48 Azmannsdorf	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
49 Rohda (Haarberg)	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
50 Salomonsborn	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
51 Schaderode	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
52 Töttleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
53 Wallichen	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	0,0%
Erfurt gesamt	5.555	2,6%	6.211	2,9%	792	5.155	264	656	11,8%

Tabelle 6-7: Personen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 Aufenthaltsgesetz 2017 und 2018. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017 und 31.12.2018. "-"= Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich. Abweichungen bei "Erfurt gesamt" möglich durch unbekanntes Zuordnung.

6.1.8 Durchschnittsalter

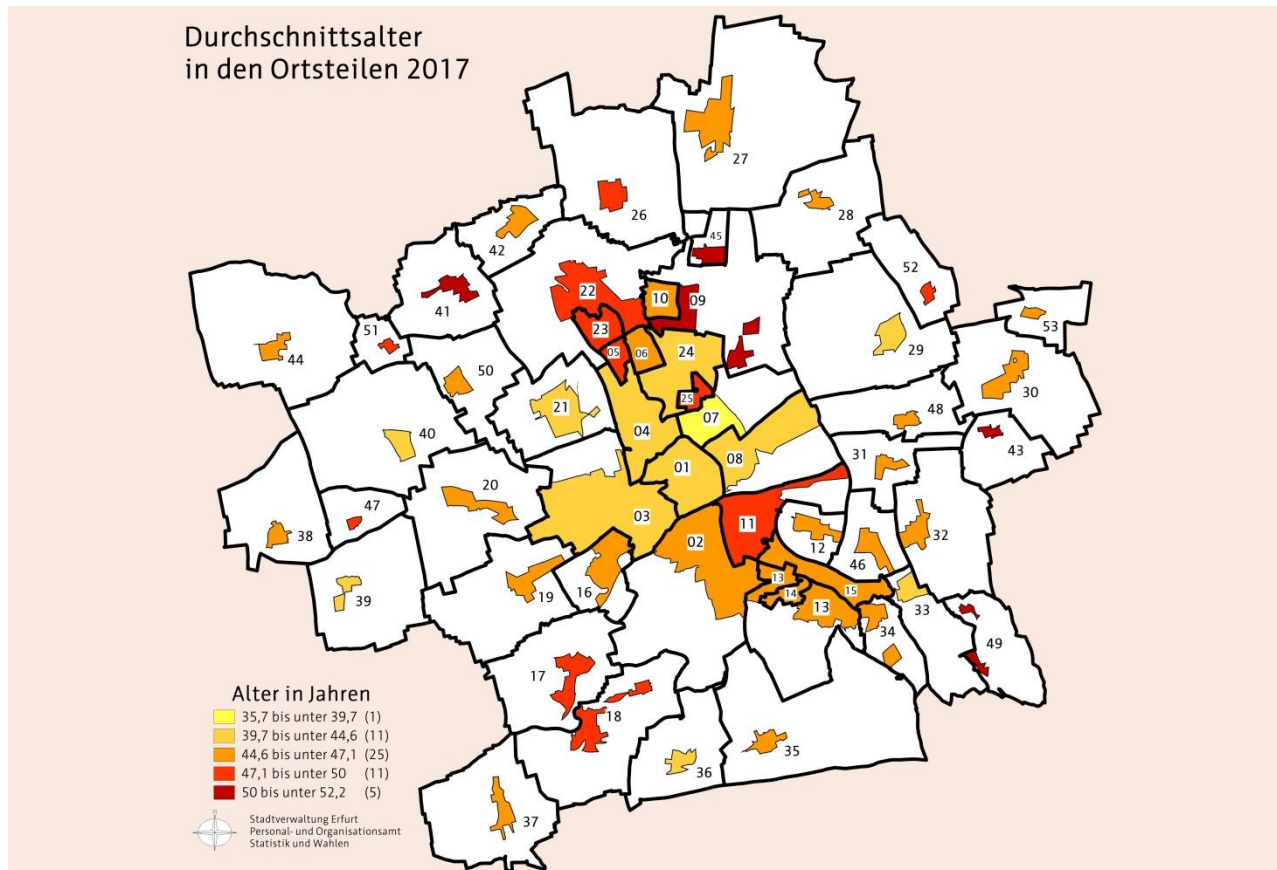


Abbildung 6-15: Durchschnittsalter 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten. 31.12.2017.

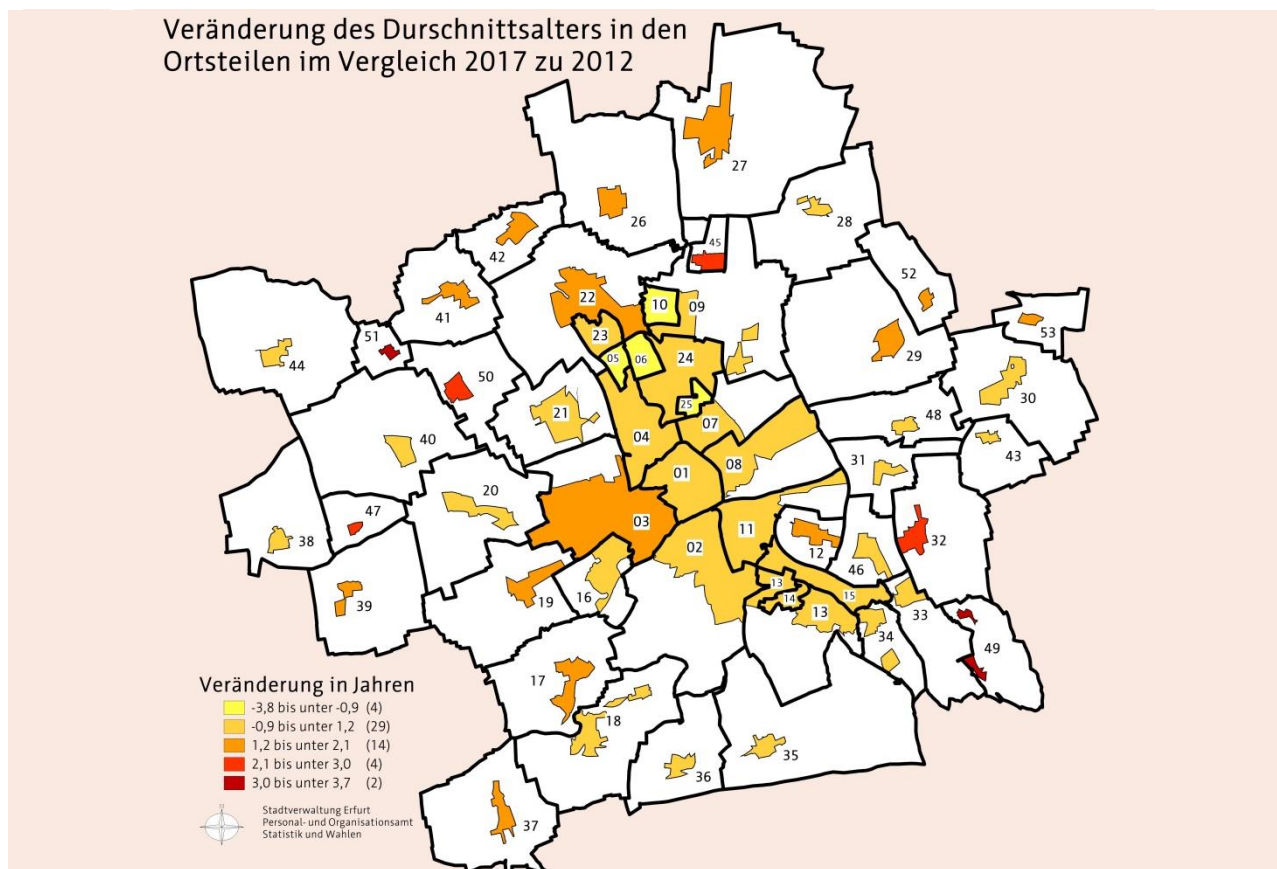


Abbildung 6-16: Veränderung des Durchschnittsalters im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten 31.12.2012 und 31.12.2017.

Durchschnittsalter der Bevölkerung in Jahren in den Ortsteilen				
Ortsteil	2012	2017	Veränderung	
	Durchschnittsalter	Durchschnittsalter	Jahre	
01 Altstadt	41,1	41,1	0,0	
02 Löbervorstadt	44,4	44,9	0,5	
03 Brühlervorstadt	42,5	43,8	1,3	
04 Andreasvorstadt	39,4	39,7	0,3	
05 Berliner Platz	49,7	47,3	-2,4	
06 Rieth	49,9	46,1	-3,8	
07 Johannesvorstadt	36,6	35,7	-0,9	
08 Krämpfervorstadt	39,2	39,8	0,6	
09 Hohenwinden	52,5	52,1	-0,4	
10 Roter Berg	46,7	44,9	-1,8	
11 Daberstedt	48,5	48,7	0,2	
12 Dittelstedt	42,9	44,6	1,7	
13 Melchendorf	45,7	46,2	0,5	
14 Wiesenhügel	47,3	46,6	-0,7	
15 Herrenberg	45,5	45,3	-0,2	
16 Hochheim	47,0	46,3	-0,7	
17 Bischleben-Stedten	45,5	47,1	1,6	
18 Möbisburg-Rhoda	47,1	47,6	0,5	
19 Schmira	43,0	44,6	1,6	
20 Bindersleben	46,2	46,2	0,0	
21 Marbach	43,5	44,1	0,6	
22 Gispersleben	46,1	47,4	1,3	
23 Moskauer Platz	49,1	48,8	-0,3	
24 Ilversgehofen	42,9	42,1	-0,8	
25 Johannesplatz	50,3	48,2	-2,1	
26 Mittelhausen	46,1	47,3	1,2	
27 Stotternheim	44,3	45,7	1,4	
28 Schwerborn	44,5	45,4	0,9	
29 Kerspleben	42,0	44,0	2,0	
30 Vieselbach	44,8	45,5	0,7	
31 Linderbach	44,9	45,1	0,2	
32 Büßleben	42,7	44,8	2,1	
33 Niedernissa	43,2	42,9	-0,3	
34 Windischholzhausen	45,3	44,9	-0,4	
35 Egstedt	44,6	45,1	0,5	
36 Waltersleben	44,4	43,9	-0,5	
37 Molsdorf	44,2	45,6	1,4	
38 Ermstedt	44,2	45,2	1,0	
39 Frienstedt	41,6	43,4	1,8	
40 Alach	43,2	44,1	0,9	
41 Tiefthal	48,2	50,2	2,0	
42 Kühnhausen	43,8	45,7	1,9	
43 Hochstedt	50,1	50,9	0,8	
44 Töttelstädt	44,1	44,8	0,7	
45 Sulzer Siedlung	47,5	50,0	2,5	
46 Urbich	45,8	46,8	1,0	
47 Gottstedt	45,4	47,7	2,3	
48 Azmannsdorf	46,2	46,9	0,7	
49 Rohda (Haarberg)	48,8	51,8	3,0	
50 Salomonsborn	44,5	46,8	2,3	
51 Schaderode	44,5	48,1	3,6	
52 Töttleben	45,6	47,2	1,6	
53 Wallichen	44,8	46,0	1,2	
Erfurt gesamt	44,2	44,2	0,0	

Tabelle 6-8: Durchschnittsalter der Bevölkerung 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6.2 (Familien-)Haushalte

6.2.1 Paare mit Kindern bis unter 18 Jahren

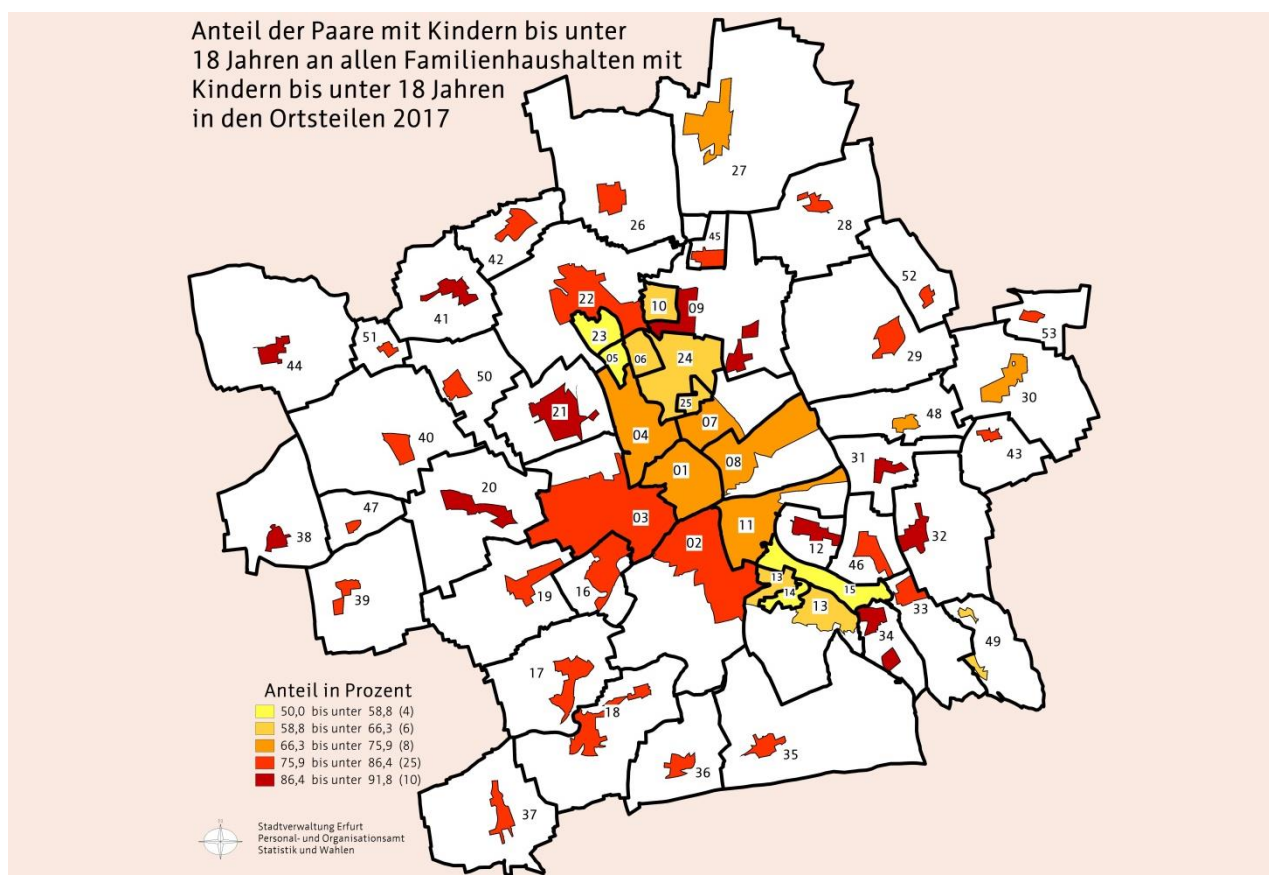


Abbildung 6-17: Paare mit Kindern bis unter 18 Jahren 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

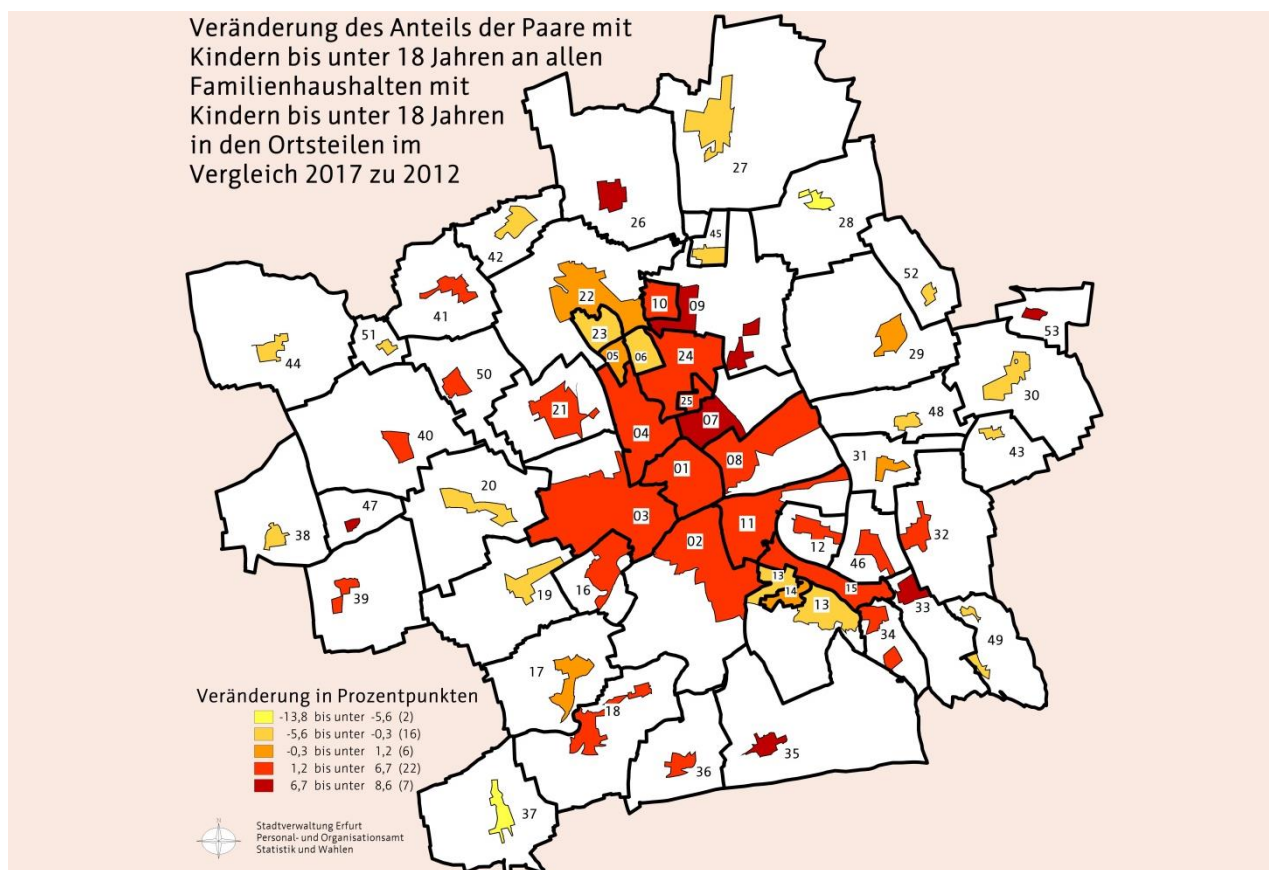


Abbildung 6-18: Veränderung des Anteils der Paare mit Kindern bis unter 18 Jahren im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Paare mit Kindern bis unter 18 Jahren absolut und anteilig an allen Familienhaushalten mit Kindern bis unter 18 Jahren in den Ortsteilen

Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	1.148	67,1%	1.389	70,5%	241	3,4
02 Löbervorstadt	946	75,1%	1.014	76,4%	68	1,3
03 Brühlervorstadt	1.125	76,0%	1.240	78,7%	115	2,7
04 Andreasvorstadt	988	64,6%	1.132	67,6%	144	3,0
05 Berliner Platz	215	50,1%	269	50,8%	54	0,7
06 Rieth	271	64,4%	343	60,9%	72	-3,5
07 Johannesvorstadt	297	58,7%	425	66,3%	128	7,6
08 Krämpfervorstadt	1.057	69,3%	1.259	73,7%	202	4,4
09 Hohenwinden	101	79,5%	108	86,4%	7	6,9
10 Roter Berg	293	55,7%	379	59,3%	86	3,6
11 Daberstedt	774	66,6%	907	68,9%	133	2,3
12 Dittelstedt	62	84,9%	80	89,9%	18	5,0
13 Melchendorf	575	64,5%	582	59,9%	7	-4,6
14 Wiesenhügel	209	54,3%	262	54,9%	53	0,6
15 Herrenberg	352	50,4%	386	52,0%	34	1,6
16 Hochheim	200	74,9%	252	80,3%	52	5,4
17 Bischleben-Stedten	133	78,7%	134	78,8%	1	0,1
18 Möbisburg-Rhoda	81	77,9%	98	79,7%	17	1,8
19 Schmira	106	86,2%	108	83,1%	2	-3,1
20 Bindersleben	117	92,1%	147	88,6%	30	-3,5
21 Marbach	368	83,8%	436	87,0%	68	3,2
22 Gispersleben	311	77,0%	303	76,7%	-8	-0,3
23 Moskauer Platz	312	54,3%	324	52,8%	12	-1,5
24 Ilversgehofen	588	58,6%	679	62,3%	91	3,7
25 Johannesplatz	215	55,6%	263	58,8%	48	3,2
26 Mittelhausen	72	72,7%	78	80,4%	6	7,7
27 Stotternheim	286	79,7%	271	74,0%	-15	-5,7
28 Schwerborn	58	90,6%	53	76,8%	-5	-13,8
29 Kerspleben	174	81,7%	165	81,7%	-9	0,0
30 Vieselbach	176	74,3%	169	69,8%	-7	-4,5
31 Linderbach	78	87,6%	92	87,6%	14	0,0
32 Büßleben	140	86,4%	137	87,8%	-3	1,4
33 Niedernissa	132	73,7%	170	81,7%	38	8,0
34 Windischholzhausen	145	87,3%	199	88,8%	54	1,5
35 Egstedt	39	78,0%	50	84,7%	11	6,7
36 Waltersleben	31	79,5%	40	81,6%	9	2,1
37 Molsdorf	57	93,4%	56	82,4%	-1	-11,0
38 Ermstedt	49	94,2%	44	91,7%	-5	-2,5
39 Frienstedt	129	79,1%	136	80,5%	7	1,4
40 Alach	76	75,2%	96	79,3%	20	4,1
41 Tiefthal	78	83,0%	82	88,2%	4	5,2
42 Kühnhausen	82	77,4%	85	75,9%	3	-1,5
43 Hochstedt	21	80,8%	21	77,8%	0	-3,0
44 Töttelstädt	63	90,0%	66	88,0%	3	-2,0
45 Sulzer Siedlung	77	79,4%	63	75,9%	-14	-3,5
46 Urbich	73	76,0%	84	77,8%	11	1,8
47 Gottstedt	10	71,4%	15	78,9%	5	7,5
48 Azmannsdorf	21	75,0%	24	72,7%	3	-2,3
49 Rohda (Haarberg)	13	65,0%	12	60,0%	-1	-5,0
50 Salomonsborn	91	82,0%	96	84,2%	5	2,2
51 Schaderode	25	89,3%	21	84,0%	-4	-5,3
52 Töttleben	21	84,0%	24	80,0%	3	-4,0
53 Wallichen	9	69,2%	14	77,8%	5	8,6
Erfurt gesamt	13.070	68,2%	14.882	70,1%	1.812	1,9

Tabelle 6-9: Paare mit Kindern bis unter 18 Jahren 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6.2.2 Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren

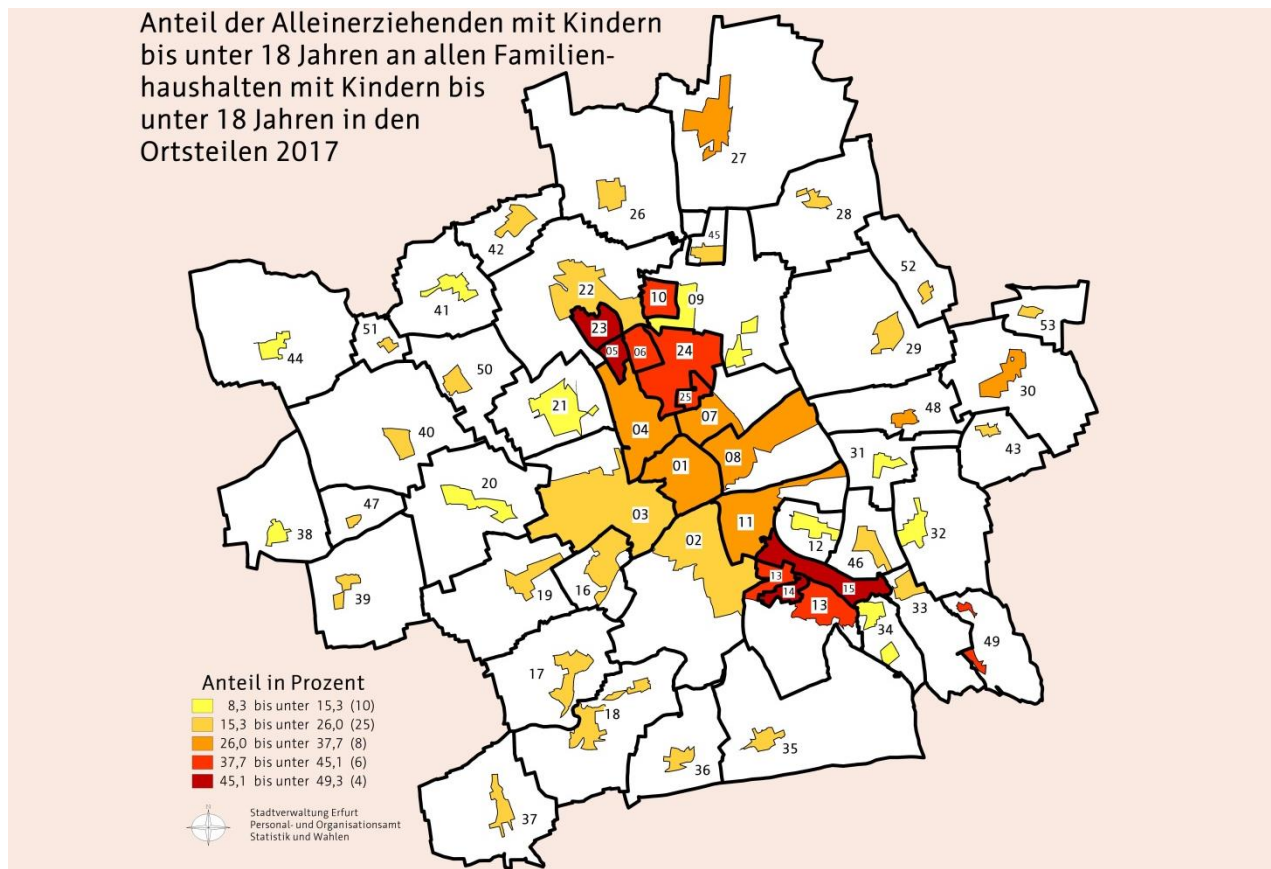


Abbildung 6-19: Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

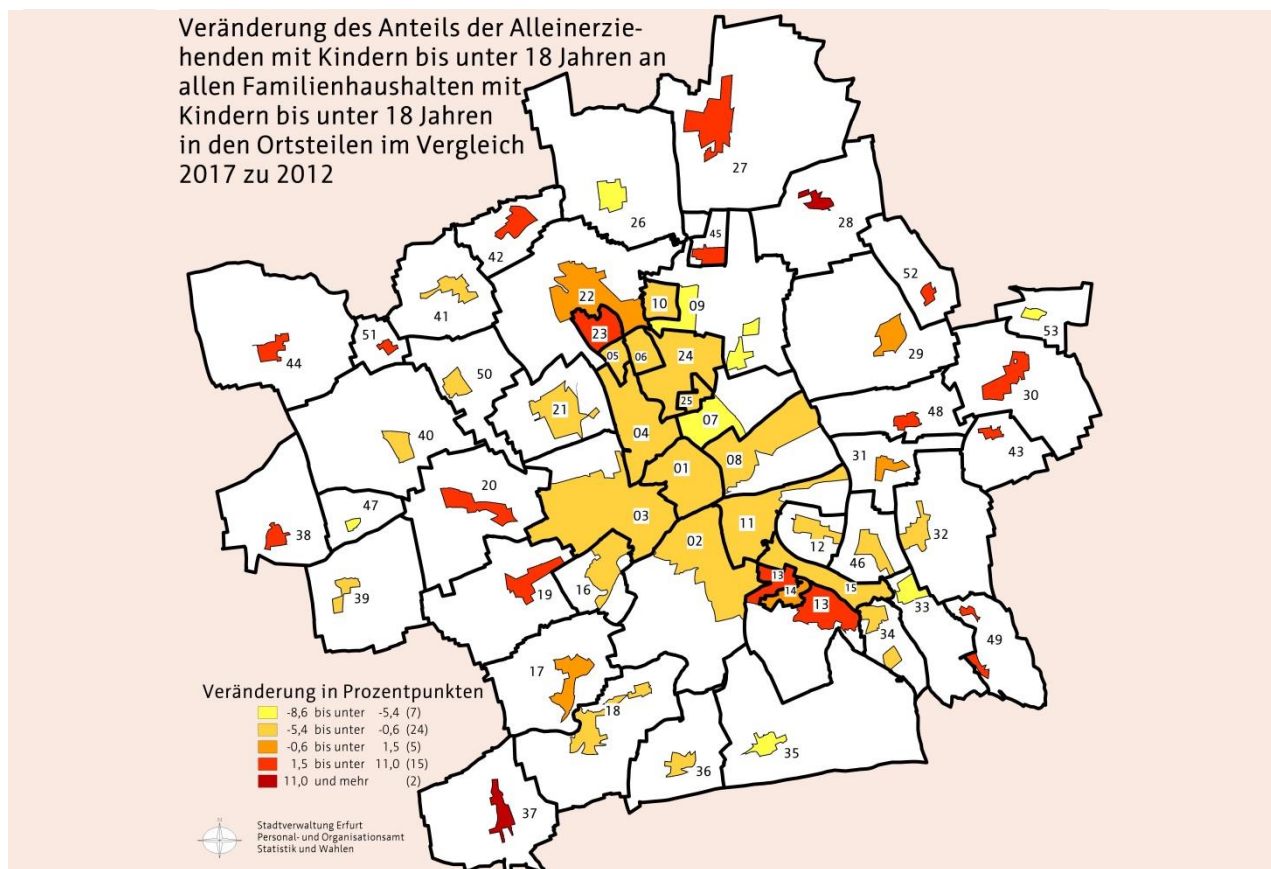


Abbildung 6-20: Veränderung des Anteils der Alleinerziehenden mit Kindern bis unter 18 Jahren im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren absolut und anteilig an allen Familienhaushalten mit Kindern bis unter 18 Jahren in den Ortsteilen						
Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	564	32,9%	580	29,5%	16	-3,4
02 Löbervorstadt	313	24,9%	314	23,6%	1	-1,3
03 Brühlervorstadt	355	24,0%	335	21,3%	-20	-2,7
04 Andreasvorstadt	541	35,4%	543	32,4%	2	-3,0
05 Berliner Platz	252	54,0%	261	49,2%	47	-4,8
06 Rieth	187	40,8%	220	39,1%	70	-1,7
07 Johannesvorstadt	209	41,3%	216	33,7%	7	-7,6
08 Krämpfervorstadt	468	30,7%	449	26,3%	-19	-4,4
09 Hohenwinden	26	20,5%	17	13,6%	-9	-6,9
10 Roter Berg	233	44,3%	260	40,7%	27	-3,6
11 Daberstedt	389	33,4%	410	31,1%	21	-2,3
12 Dittelstedt	11	15,1%	9	10,1%	-2	-5,0
13 Melchendorf	316	35,5%	390	40,1%	74	4,6
14 Wiesenhügel	176	45,7%	215	45,1%	39	-0,6
15 Herrenberg	346	49,6%	357	48,0%	11	-1,4
16 Hochheim	67	25,1%	62	19,7%	-5	-5,4
17 Bischleben-Stedten	36	21,3%	36	21,2%	0	-0,1
18 Möbisburg-Rhoda	23	22,1%	25	20,3%	2	-1,8
19 Schmira	17	13,8%	22	16,9%	5	3,1
20 Bindersleben	10	7,9%	19	11,4%	9	3,5
21 Marbach	71	16,2%	65	13,0%	-6	-3,2
22 Gispersleben	93	23,0%	92	23,3%	-1	0,3
23 Moskauer Platz	263	45,7%	290	47,2%	27	1,5
24 Ilversgehofen	416	41,4%	411	37,7%	-5	-3,7
25 Johannesplatz	172	44,4%	184	41,2%	12	-3,2
26 Mittelhausen	27	27,3%	19	19,6%	-8	-7,7
27 Stotternheim	73	20,3%	95	26,0%	22	5,7
28 Schwerborn	6	9,4%	16	23,2%	10	13,8
29 Kerspleben	39	18,3%	37	18,3%	-2	0,0
30 Vieselbach	61	25,7%	73	30,2%	12	4,5
31 Linderbach	11	12,4%	13	12,4%	2	0,0
32 Büßleben	22	13,6%	19	12,2%	-3	-1,4
33 Niedernissa	47	26,3%	38	18,3%	-9	-8,0
34 Windischholzhausen	21	12,7%	25	11,2%	4	-1,5
35 Egstedt	11	22,0%	9	15,3%	-2	-6,7
36 Waltersleben	8	20,5%	9	18,4%	1	-2,1
37 Molsdorf	4	6,6%	12	17,6%	8	11,0
38 Ermstedt	3	5,8%	4	8,3%	1	2,5
39 Frienstedt	34	20,9%	33	19,5%	-1	-1,4
40 Alach	25	24,8%	25	20,7%	0	-4,1
41 Tiefthal	16	17,0%	11	11,8%	-5	-5,2
42 Kühnhausen	24	22,6%	27	24,1%	3	1,5
43 Hochstedt	5	19,2%	6	22,2%	1	3,0
44 Töttelstädt	7	10,0%	9	12,0%	2	2,0
45 Sulzer Siedlung	20	20,6%	20	24,1%	0	3,5
46 Urbich	23	24,0%	24	22,2%	1	-1,8
47 Gottstedt	4	28,6%	4	21,1%	0	-7,5
48 Azmannsdorf	7	25,0%	9	27,3%	2	2,3
49 Rohda (Haarberg)	7	35,0%	8	40,0%	1	5,0
50 Salomonsborn	20	18,0%	18	15,8%	-2	-2,2
51 Schaderode	3	10,7%	4	16,0%	1	5,3
52 Töttleben	4	16,0%	6	20,0%	2	4,0
53 Wallichen	4	30,8%	4	22,2%	0	-8,6
Erfurt gesamt	6.090	31,8%	6.359	29,9%	269	-1,9

Tabelle 6-10: Alleinerziehende mit Kindern bis unter 18 Jahren 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6.2.3 Einpersonenhaushalte

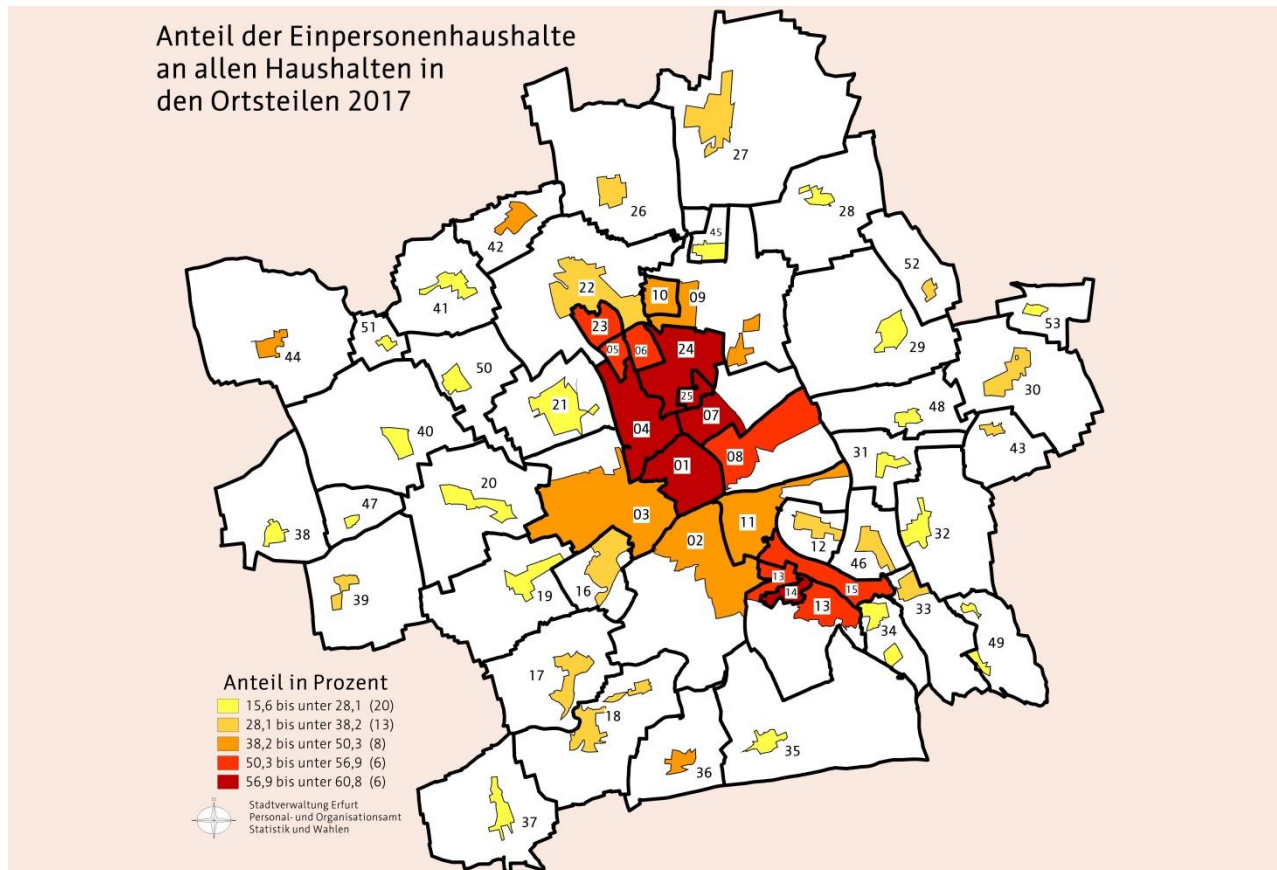


Abbildung 6-21: Einpersonenhaushalte 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

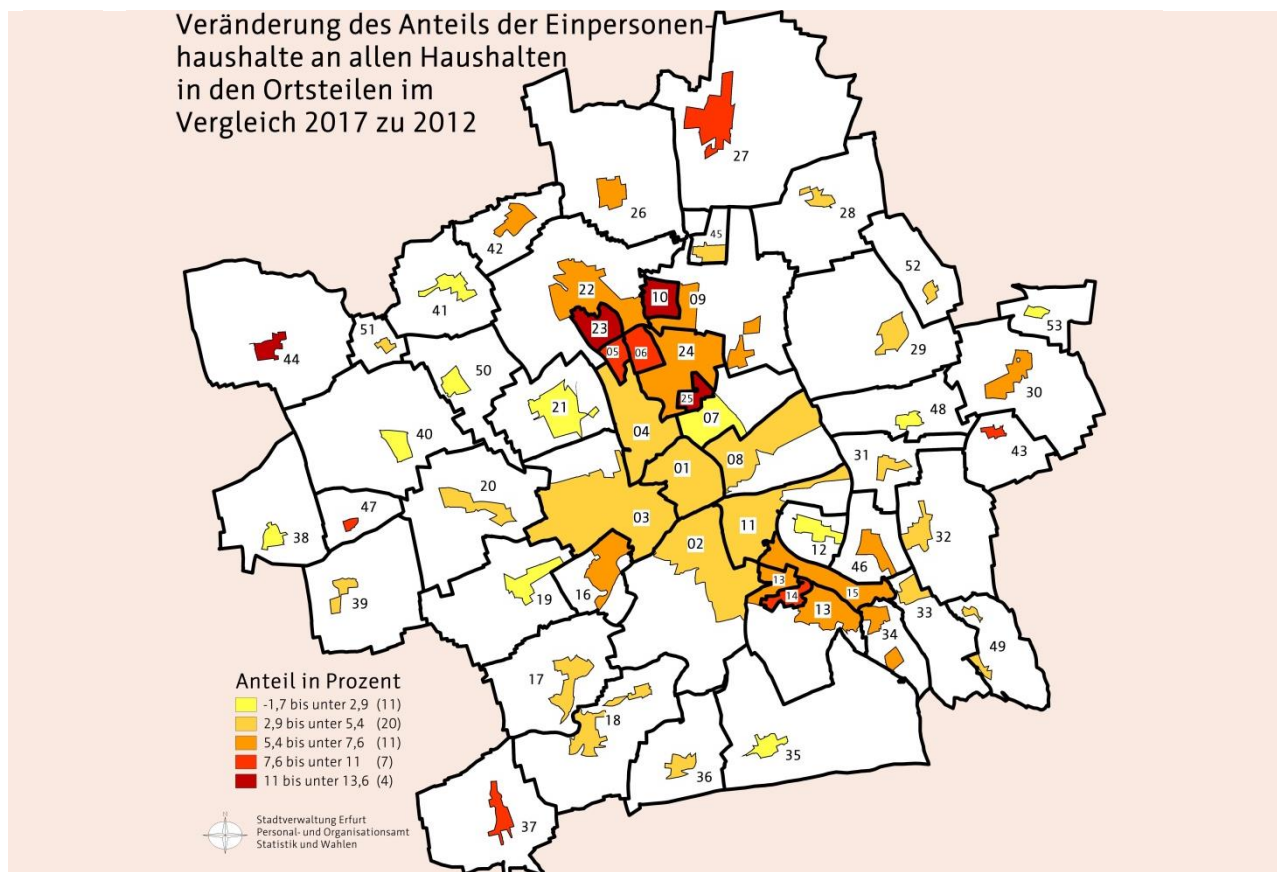


Abbildung 6-22: Veränderung des Anteils der Einpersonenhaushalte im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Einpersonenhaushalte absolut und anteilig an allen Haushalten in den Ortsteilen						
Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	5.386	53,7%	6.330	56,9%	944	3,2
02 Löbervorstadt	2.297	40,2%	2.773	45,2%	476	5,0
03 Brühlervorstadt	2.524	39,8%	2.964	42,9%	440	3,1
04 Andreasvorstadt	4.748	53,3%	5.710	57,2%	962	3,9
05 Berliner Platz	1.357	45,9%	1.822	54,1%	465	8,2
06 Rieth	1.193	44,5%	1.749	53,8%	556	9,3
07 Johannesvorstadt	2.334	60,7%	2.674	60,7%	340	0,0
08 Krämpfervorstadt	3.966	48,3%	4.763	51,9%	797	3,6
09 Hohenwinden	315	32,6%	379	38,8%	64	6,2
10 Roter Berg	903	33,3%	1.423	45,4%	520	12,1
11 Daberstedt	2.961	41,8%	3.506	46,4%	545	4,6
12 Dittelstedt	109	32,0%	122	33,7%	13	1,7
13 Melchendorf	2.379	43,7%	3.015	50,3%	636	6,6
14 Wiesenhügel	1.346	50,0%	1.841	58,0%	495	8,0
15 Herrenberg	2.051	47,8%	2.597	55,0%	546	7,2
16 Hochheim	304	25,9%	419	32,7%	115	6,8
17 Bischleben-Stedten	191	27,3%	231	31,0%	40	3,7
18 Möbisburg-Rhoda	126	25,6%	149	30,2%	23	4,6
19 Schmira	99	25,4%	99	24,0%	0	-1,4
20 Bindersleben	131	22,5%	183	26,8%	52	4,3
21 Marbach	301	19,0%	368	21,0%	67	2,0
22 Gispersleben	523	28,0%	685	34,7%	162	6,7
23 Moskauer Platz	1.850	44,3%	2.604	55,3%	754	11,0
24 Ilversgehofen	3.226	51,4%	4.099	57,5%	873	6,1
25 Johannesplatz	1.261	45,3%	1.906	58,8%	645	13,5
26 Mittelhausen	121	25,6%	156	31,1%	35	5,5
27 Stotternheim	294	20,5%	432	28,1%	138	7,6
28 Schwerborn	52	20,8%	65	24,6%	13	3,8
29 Kerspleben	129	18,2%	170	22,8%	41	4,6
30 Vieselbach	266	28,3%	342	34,6%	76	6,3
31 Linderbach	70	19,6%	93	23,7%	23	4,1
32 Büßleben	96	18,1%	116	21,6%	20	3,5
33 Niedernissa	231	30,7%	295	35,1%	64	4,4
34 Windischholzhausen	142	19,9%	214	25,6%	72	5,7
35 Egstedt	44	21,0%	46	21,7%	2	0,7
36 Waltersleben	76	37,3%	82	40,4%	6	3,1
37 Molsdorf	40	17,9%	61	26,8%	21	8,9
38 Ermstedt	43	23,6%	40	22,1%	-3	-1,5
39 Frienstedt	196	31,2%	235	36,1%	39	4,9
40 Alach	108	25,1%	119	26,9%	11	1,8
41 Tiefthal	105	22,0%	111	23,3%	6	1,3
42 Kühnhausen	232	39,1%	281	45,2%	49	6,1
43 Hochstedt	25	21,4%	38	29,5%	13	8,1
44 Töttelstädt	66	25,0%	125	38,2%	59	13,2
45 Sulzer Siedlung	105	22,5%	120	25,7%	15	3,2
46 Urbich	124	24,6%	166	30,6%	42	6,0
47 Gottstedt	5	5,9%	15	15,6%	10	9,7
48 Azmannsdorf	32	22,5%	30	20,8%	-2	-1,7
49 Rohda (Haarberg)	23	18,5%	24	21,4%	1	2,9
50 Salomonsborn	90	19,0%	97	19,9%	7	0,9
51 Schaderode	23	18,9%	27	22,1%	4	3,2
52 Töttleben	35	24,5%	42	29,4%	7	4,9
53 Wallichen	19	25,0%	19	25,7%	0	0,7
Erfurt gesamt	44.673	43,0%	55.972	48,7%	11.299	5,7

Tabelle 6-11: Einpersonenhaushalte 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6.2.4 Seniorenhaushalte

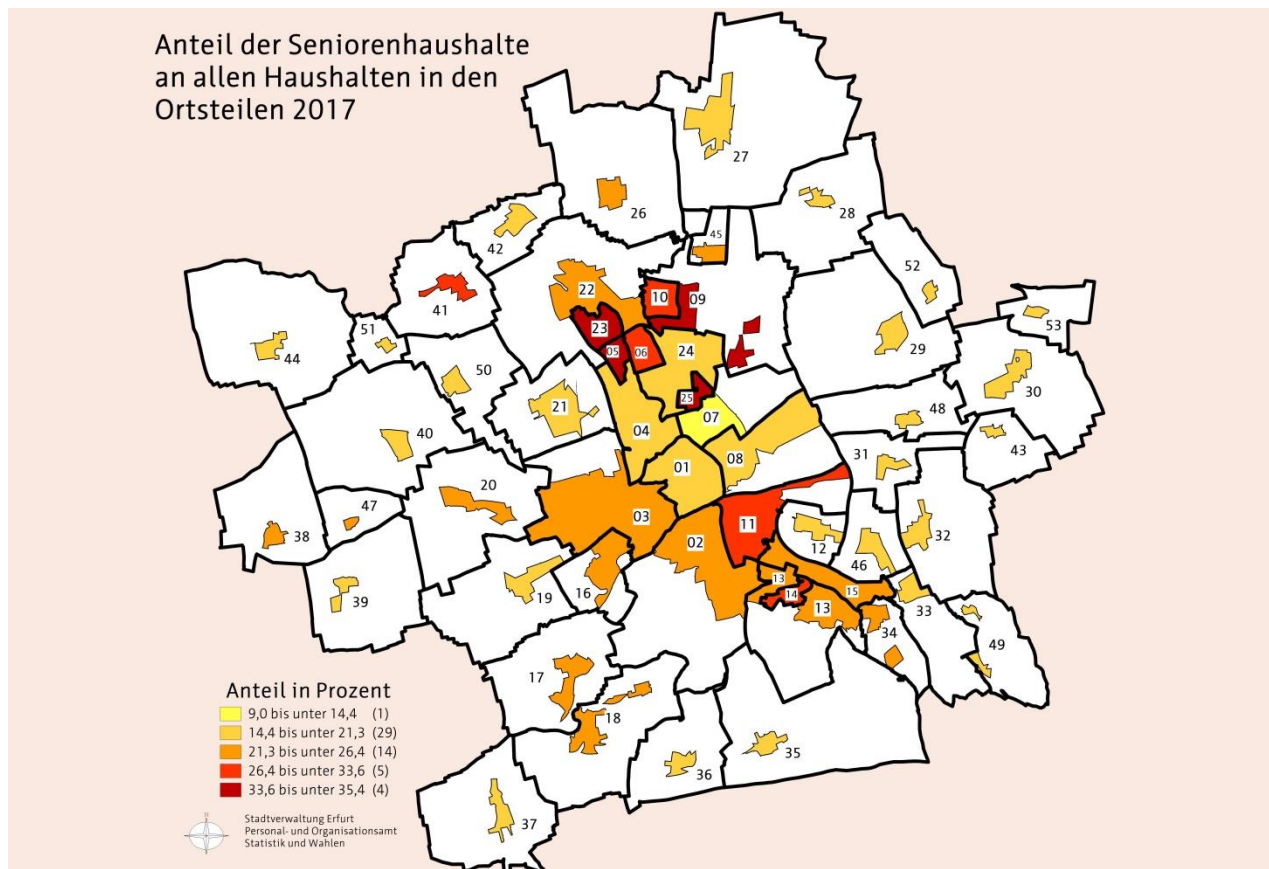


Abbildung 6-23: Seniorenhaushalte 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

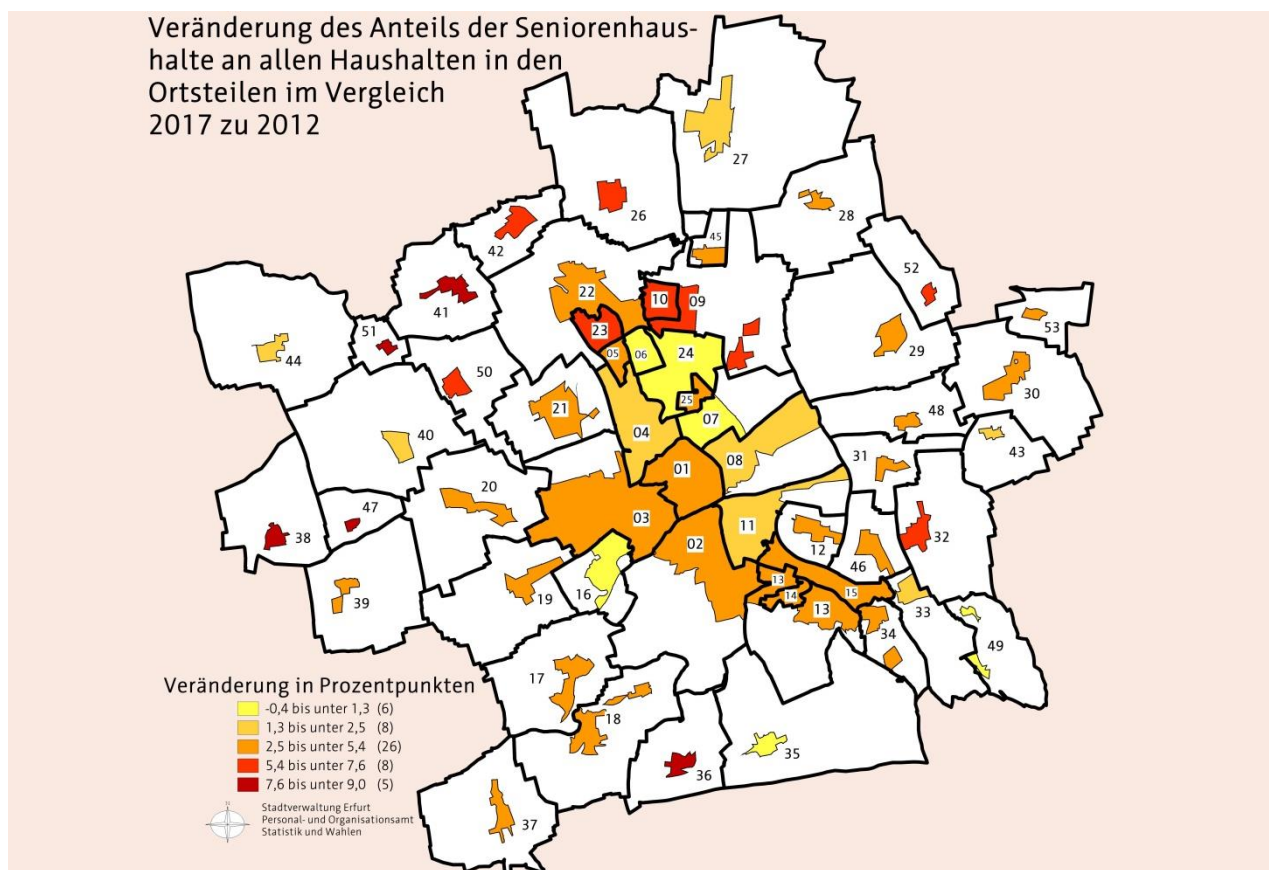


Abbildung 6-24: Veränderung des Anteils der Seniorenhaushalte im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Seniorenhaushalte absolut und anteilig an allen Haushalten in den Ortsteilen						
Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	1.360	13,5%	1.860	16,7%	500	3,2
02 Löbervorstadt	1.118	19,6%	1.363	22,2%	245	2,7
03 Brühlervorstadt	1.164	18,4%	1.470	21,3%	306	2,9
04 Andreasvorstadt	1.253	14,1%	1.618	16,2%	365	2,1
05 Berliner Platz	918	31,1%	1.139	33,8%	221	2,8
06 Rieth	827	30,8%	995	30,6%	168	-0,2
07 Johannesvorstadt	372	9,7%	410	9,3%	38	-0,4
08 Krämpfervorstadt	1.074	13,1%	1.324	14,4%	250	1,4
09 Hohenwinden	284	29,4%	345	35,3%	61	5,9
10 Roter Berg	600	22,1%	881	28,1%	281	6,0
11 Daberstedt	1.981	27,9%	2.251	29,8%	270	1,8
12 Dittelstedt	44	12,9%	61	16,9%	17	3,9
13 Melchendorf	1.145	21,0%	1.482	24,7%	337	3,7
14 Wiesenhügel	618	23,0%	837	26,4%	219	3,4
15 Herrenberg	906	21,1%	1.194	25,3%	288	4,1
16 Hochheim	296	25,2%	325	25,3%	29	0,2
17 Bischleben-Stedten	143	20,4%	171	23,0%	28	2,6
18 Möbisburg-Rhoda	99	20,1%	121	24,5%	22	4,4
19 Schmira	67	17,2%	83	20,1%	16	3,0
20 Bindersleben	110	18,9%	162	23,8%	52	4,9
21 Marbach	250	15,7%	337	19,2%	87	3,4
22 Gispersleben	351	18,8%	452	22,9%	101	4,1
23 Moskauer Platz	1.166	27,9%	1.582	33,6%	416	5,7
24 Ilversgehofen	1.105	17,6%	1.270	17,8%	165	0,2
25 Johannesplatz	892	32,1%	1.138	35,1%	246	3,0
26 Mittelhausen	76	16,1%	108	21,5%	32	5,4
27 Stotternheim	237	16,5%	280	18,2%	43	1,7
28 Schwerborn	33	13,2%	44	16,7%	11	3,5
29 Kerspleben	90	12,7%	124	16,6%	34	3,9
30 Vieselbach	135	14,3%	167	16,9%	32	2,5
31 Linderbach	54	15,1%	76	19,4%	22	4,3
32 Büßleben	64	12,1%	100	18,7%	36	6,6
33 Niedernissa	110	14,6%	138	16,4%	28	1,8
34 Windischholzhausen	142	19,9%	193	23,1%	51	3,1
35 Egstedt	30	14,3%	31	14,6%	1	0,3
36 Waltersleben	18	8,8%	35	17,2%	17	8,4
37 Molsdorf	34	15,2%	43	18,9%	9	3,6
38 Ermstedt	23	12,6%	39	21,5%	16	8,9
39 Frienstedt	90	14,3%	124	19,0%	34	4,7
40 Alach	67	15,6%	75	16,9%	8	1,3
41 Tiefthal	94	19,7%	132	27,7%	38	8,0
42 Kühnhausen	71	12,0%	114	18,4%	43	6,4
43 Hochstedt	21	17,9%	25	19,4%	4	1,4
44 Töttelstädt	36	13,6%	50	15,3%	14	1,7
45 Sulzer Siedlung	94	20,1%	110	23,6%	16	3,4
46 Urbich	72	14,3%	100	18,5%	28	4,2
47 Gottstedt	13	15,3%	22	22,9%	9	7,6
48 Azmannsdorf	22	15,5%	28	19,4%	6	4,0
49 Rohda (Haarberg)	25	20,2%	23	20,5%	-2	0,4
50 Salomonsborn	58	12,3%	94	19,3%	36	7,0
51 Schaderode	14	11,5%	24	19,7%	10	8,2
52 Töttleben	17	11,9%	27	18,9%	10	7,0
53 Wallichen	12	15,8%	14	18,9%	2	3,1
Erfurt gesamt	19.895	19,2%	25.211	21,9%	5.316	2,7

Tabelle 6-12: Seniorenhaushalte 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6.2.5 Einpersonen-Seniorenhaushalte

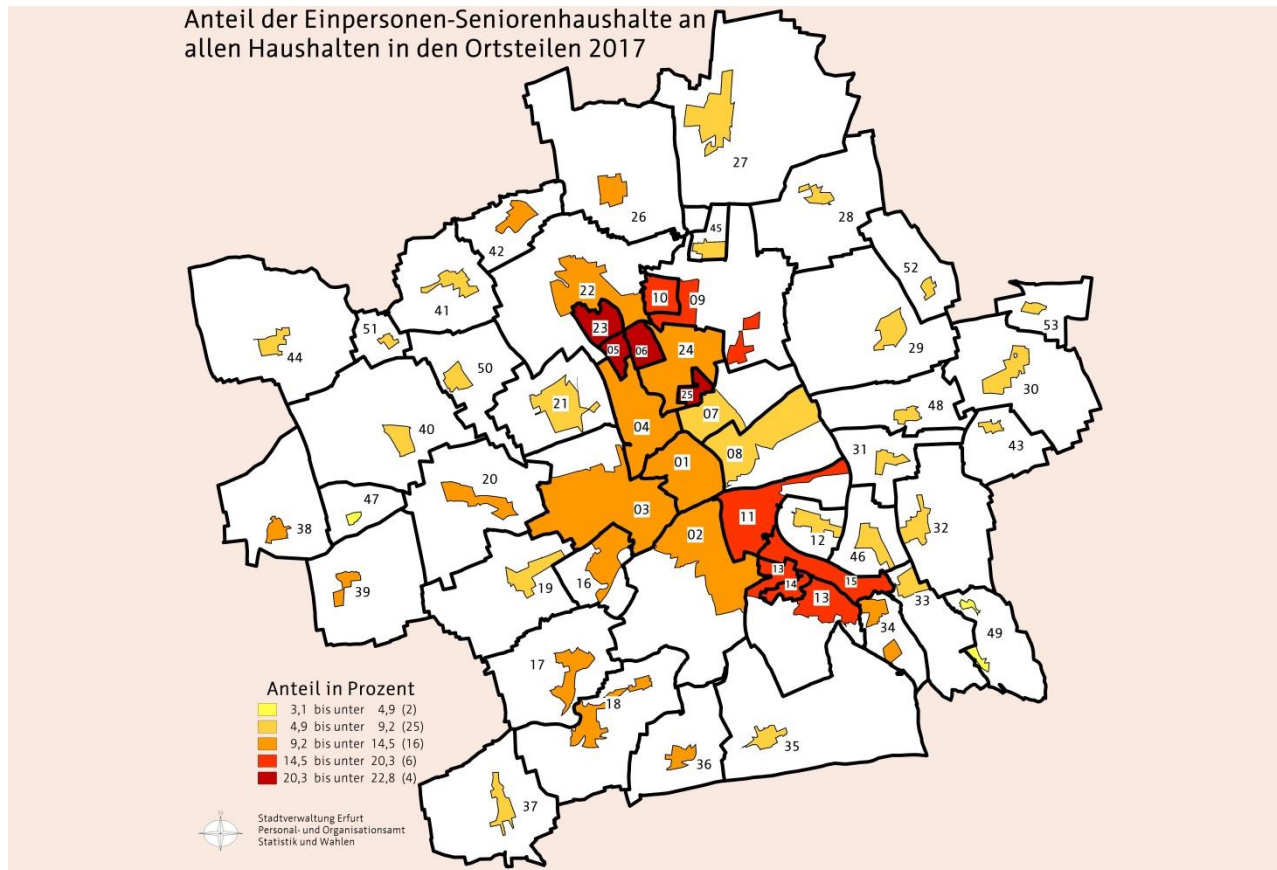


Abbildung 6-25: Einpersonen-Seniorenhaushalte 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

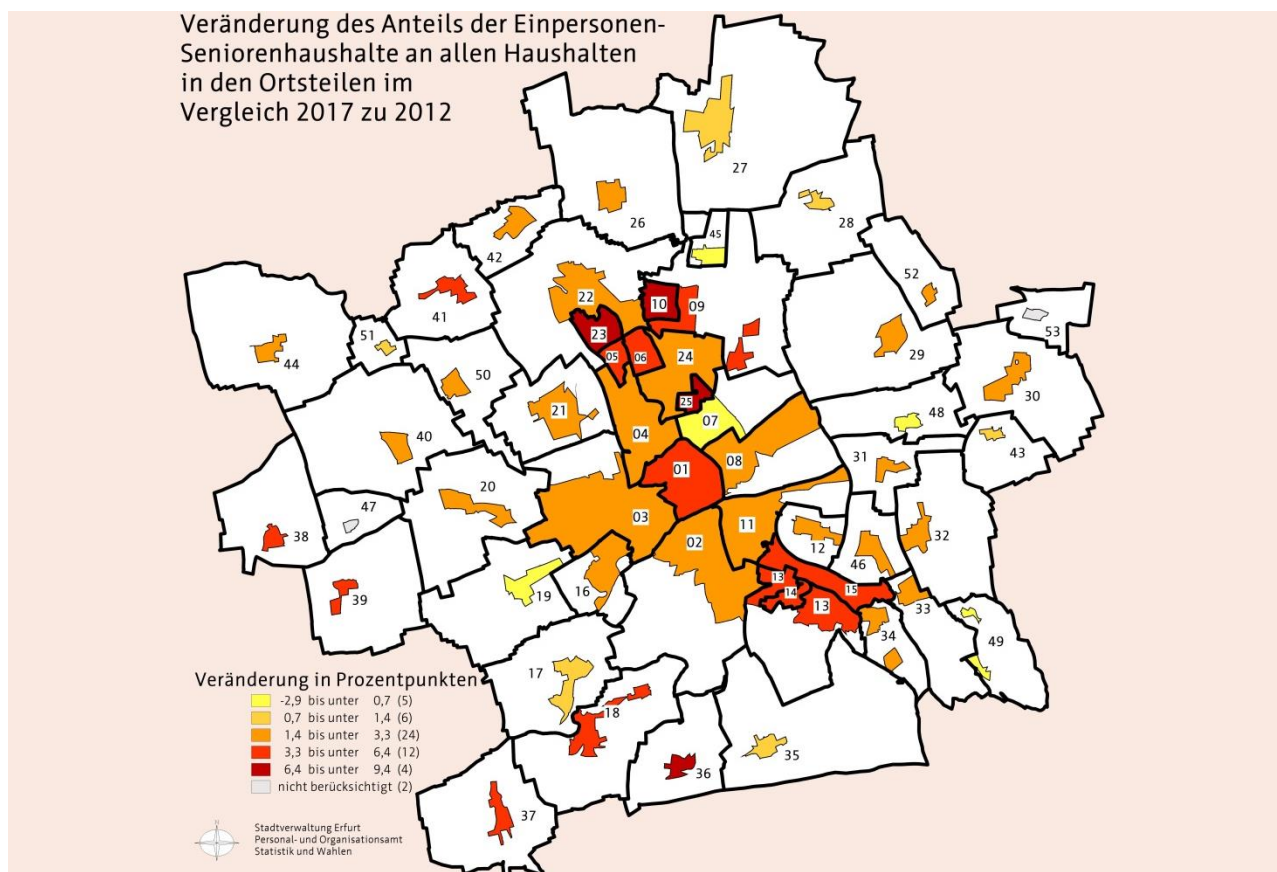


Abbildung 6-26: Veränderung des Anteils der Einpersonen-Seniorenhaushalte im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Einpersonen-Seniorenhaushalte absolut und anteilig an allen Haushalten in den Ortsteilen

Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	777	7,7%	1222	11,0%	445	3,3
02 Löbervorstadt	529	9,3%	740	12,1%	211	2,8
03 Brühlervorstadt	547	8,6%	756	11,0%	209	2,4
04 Andreasvorstadt	670	7,5%	979	9,8%	309	2,3
05 Berliner Platz	504	17,1%	752	22,3%	248	5,2
06 Rieth	431	16,1%	658	20,3%	227	4,2
07 Johannesvorstadt	214	5,6%	248	5,6%	34	0
08 Krämpfervorstadt	555	6,8%	749	8,2%	194	1,4
09 Hohenwinden	118	12,2%	167	17,1%	49	4,9
10 Roter Berg	263	9,7%	505	16,1%	242	6,4
11 Daberstedt	966	13,6%	1241	16,4%	275	2,8
12 Dittelstedt	24	7,0%	31	8,6%	7	1,6
13 Melchendorf	601	11,0%	866	14,5%	265	3,5
14 Wiesenhügel	378	14,0%	589	18,5%	211	4,5
15 Herrenberg	542	12,6%	788	16,7%	246	4,1
16 Hochheim	109	9,3%	138	10,8%	29	1,5
17 Bischleben-Stedten	67	9,6%	77	10,3%	10	0,7
18 Möbisburg-Rhoda	41	8,3%	58	11,8%	17	3,5
19 Schmira	36	9,2%	33	8,0%	-3	-1,2
20 Bindersleben	39	6,7%	63	9,2%	24	2,5
21 Marbach	80	5,0%	121	6,9%	41	1,9
22 Gispersleben	144	7,7%	207	10,5%	63	2,8
23 Moskauer Platz	594	14,2%	991	21,0%	397	6,8
24 Ilversgehofen	577	9,2%	763	10,7%	186	1,5
25 Johannesplatz	374	13,4%	736	22,7%	362	9,3
26 Mittelhausen	38	8,1%	48	9,6%	10	1,5
27 Stotternheim	97	6,8%	118	7,7%	21	0,9
28 Schwerborn	13	5,2%	16	6,1%	3	0,9
29 Kerspleben	32	4,5%	49	6,6%	17	2,1
30 Vieselbach	54	5,7%	74	7,5%	20	1,8
31 Linderbach	21	5,9%	30	7,7%	9	1,8
32 Büßleben	19	3,6%	35	6,5%	16	2,9
33 Niedernissa	45	6,0%	65	7,7%	20	1,7
34 Windischholzhausen	51	7,2%	78	9,3%	27	2,1
35 Egstedt	9	4,3%	11	5,2%	2	0,9
36 Waltersleben	9	4,4%	22	10,8%	13	6,4
37 Molsdorf	10	4,5%	19	8,3%	9	3,8
38 Ermstedt	12	6,6%	19	10,5%	7	3,9
39 Frienstedt	37	5,9%	65	10,0%	28	4,1
40 Alach	24	5,6%	32	7,2%	8	1,6
41 Tiefthal	24	5,0%	41	8,6%	17	3,6
42 Kühnhausen	39	6,6%	58	9,3%	19	2,7
43 Hochstedt	9	7,7%	11	8,5%	2	0,8
44 Töttelstädt	13	4,9%	23	7,0%	10	2,1
45 Sulzer Siedlung	38	8,1%	35	7,5%	-3	-0,6
46 Urbich	23	4,6%	38	7,0%	15	2,4
47 Gottstedt	.	.	3	3,1%	.	.
48 Azmannsdorf	12	8,5%	9	6,3%	-3	-2,2
49 Rohda (Haarberg)	8	6,5%	4	3,6%	-4	-2,9
50 Salomonsborn	15	3,2%	26	5,3%	11	2,1
51 Schaderode	5	4,1%	6	4,9%	1	0,8
52 Töttleben	8	5,6%	12	8,4%	4	2,8
53 Wallichen	.	.	5	6,8%	.	.
Erfurt gesamt	9.849	9,5%	14.430	12,5%	4.581	3,0

Tabelle 6-13: Einpersonen-Seniorenhaushalte 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "-" = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.3 Wohnen

6.3.1 Anzahl der Wohngebäude

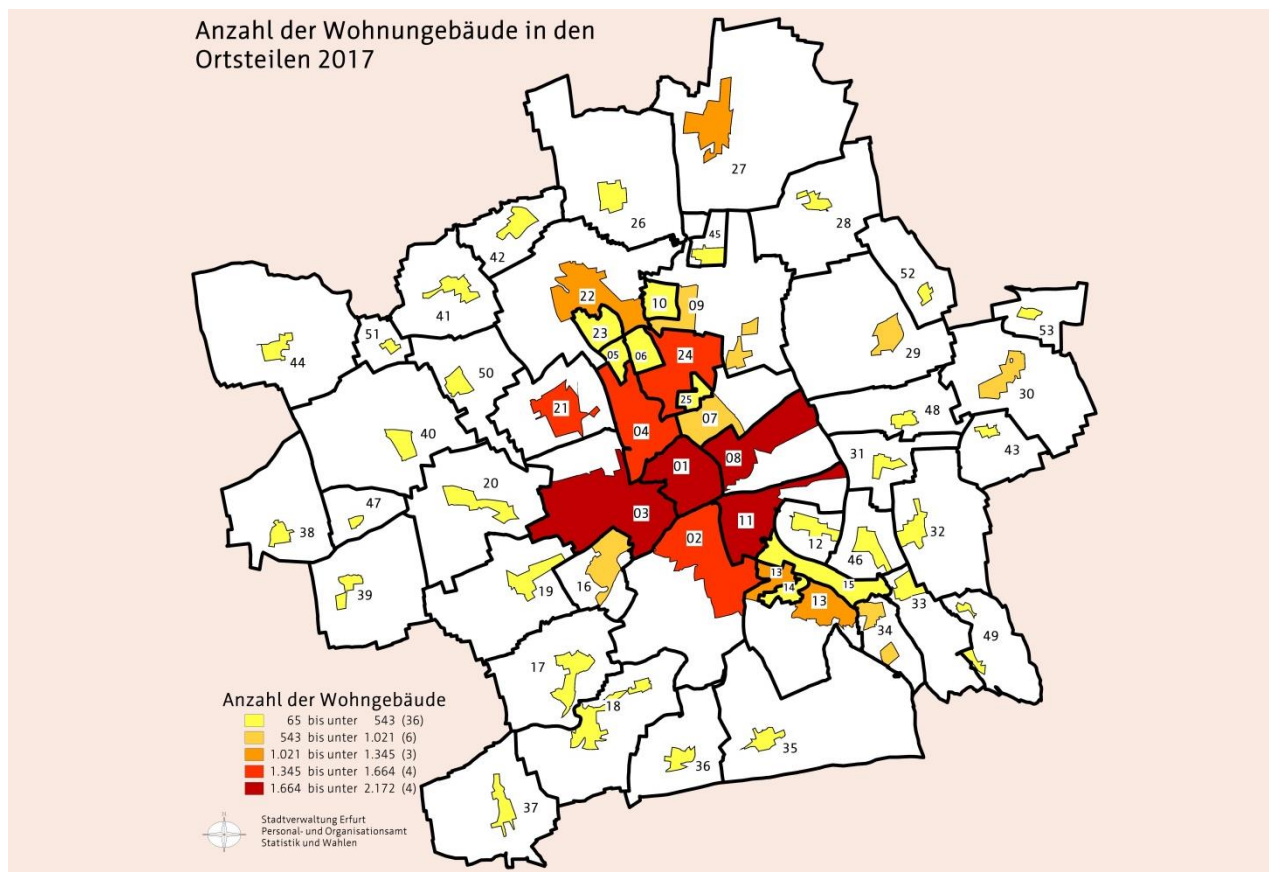


Abbildung 6-27: Anzahl der Wohngebäude 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

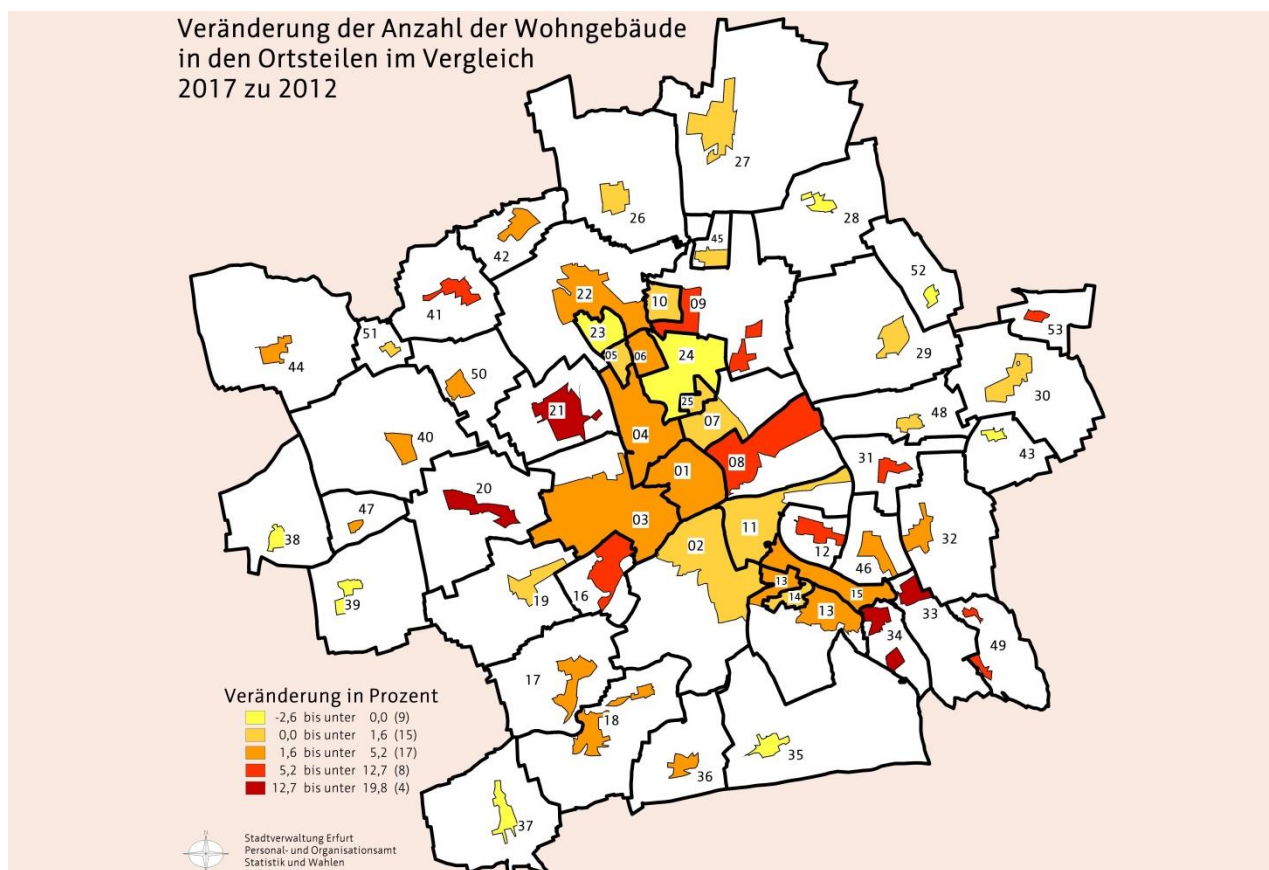


Abbildung 6-28: Veränderung der Anzahl der Wohngebäude im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Anzahl der Wohngebäude in den Ortsteilen						
Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt		insgesamt		absolut	Prozent
01 Altstadt	1.818		1.848		30	1,7%
02 Löbervorstadt	1.473		1.486		13	0,9%
03 Brühlervorstadt	2.077		2.171		94	4,5%
04 Andreasvorstadt	1.471		1.509		38	2,6%
05 Berliner Platz	161		161		0	0,0%
06 Rieth	171		174		3	1,8%
07 Johannesvorstadt	543		543		0	0,0%
08 Krämpfervorstadt	1.825		1.951		126	6,9%
09 Hohenwinden	631		667		36	5,7%
10 Roter Berg	219		219		0	0,0%
11 Daberstedt	1.648		1.664		16	1,0%
12 Dittelstedt	195		211		16	8,2%
13 Melchendorf	1.026		1.042		16	1,6%
14 Wiesenhügel	238		240		2	0,8%
15 Herrenberg	376		382		6	1,6%
16 Hochheim	774		814		40	5,2%
17 Bischleben-Stedten	466		486		20	4,3%
18 Möbisburg-Rhoda	345		352		7	2,0%
19 Schmira	319		322		3	0,9%
20 Bindersleben	422		491		69	16,4%
21 Marbach	1.232		1.389		157	12,7%
22 Gispersleben	1.074		1.091		17	1,6%
23 Moskauer Platz	309		306		-3	-1,0%
24 Ilversgehofen	1.360		1.345		-15	-1,1%
25 Johannesplatz	202		204		2	1,0%
26 Mittelhausen	398		402		4	1,0%
27 Stotternheim	1.020		1.021		1	0,1%
28 Schwerborn	219		218		-1	-0,5%
29 Kerspleben	542		544		2	0,4%
30 Vieselbach	589		594		5	0,8%
31 Linderbach	291		313		22	7,6%
32 Büßleben	417		425		8	1,9%
33 Niedernissa	351		420		69	19,7%
34 Windischholzhausen	527		625		98	18,6%
35 Egstedt	156		152		-4	-2,6%
36 Waltersleben	135		138		3	2,2%
37 Molsdorf	177		175		-2	-1,1%
38 Ermstedt	151		150		-1	-0,7%
39 Friestedt	305		304		-1	-0,3%
40 Alach	271		281		10	3,7%
41 Tiefthal	360		386		26	7,2%
42 Kühnhausen	235		239		4	1,7%
43 Hochstedt	101		100		-1	-1,0%
44 Töttelstädt	199		208		9	4,5%
45 Sulzer Siedlung	405		407		2	0,5%
46 Urbich	284		293		9	3,2%
47 Gottstedt	63		65		2	3,2%
48 Azmannsdorf	121		121		0	0,0%
49 Rohda (Haarberg)	84		90		6	7,1%
50 Salomonsborn	355		368		13	3,7%
51 Schaderode	108		109		1	0,9%
52 Töttleben	100		99		-1	-1,0%
53 Wallichen	65		69		4	6,2%
Erfurt gesamt	28.404		29.384		980	3,5%

Tabelle 6-14: Anzahl der Wohngebäude 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6.3.2 Anzahl der Wohnungen

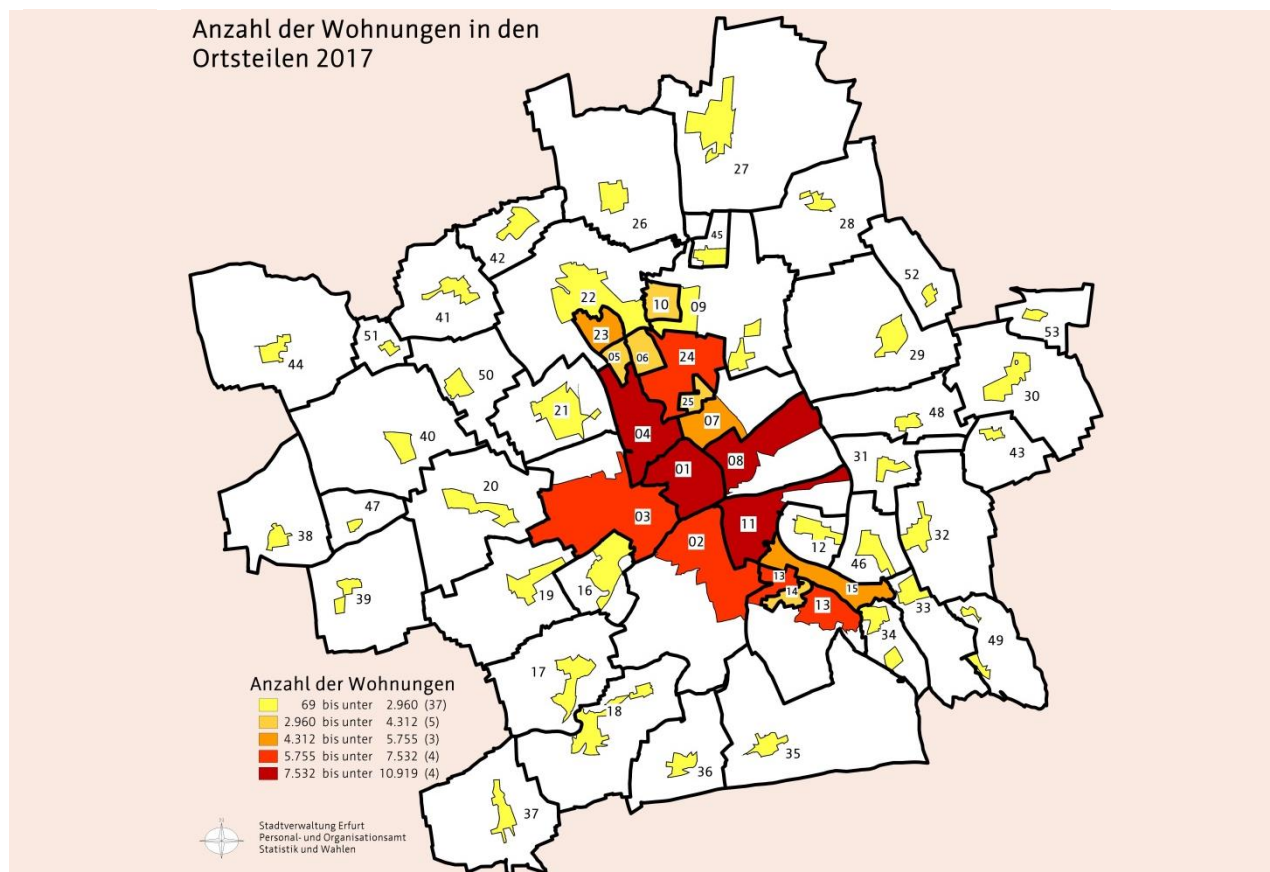


Abbildung 6-29: Anzahl der Wohnungen 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

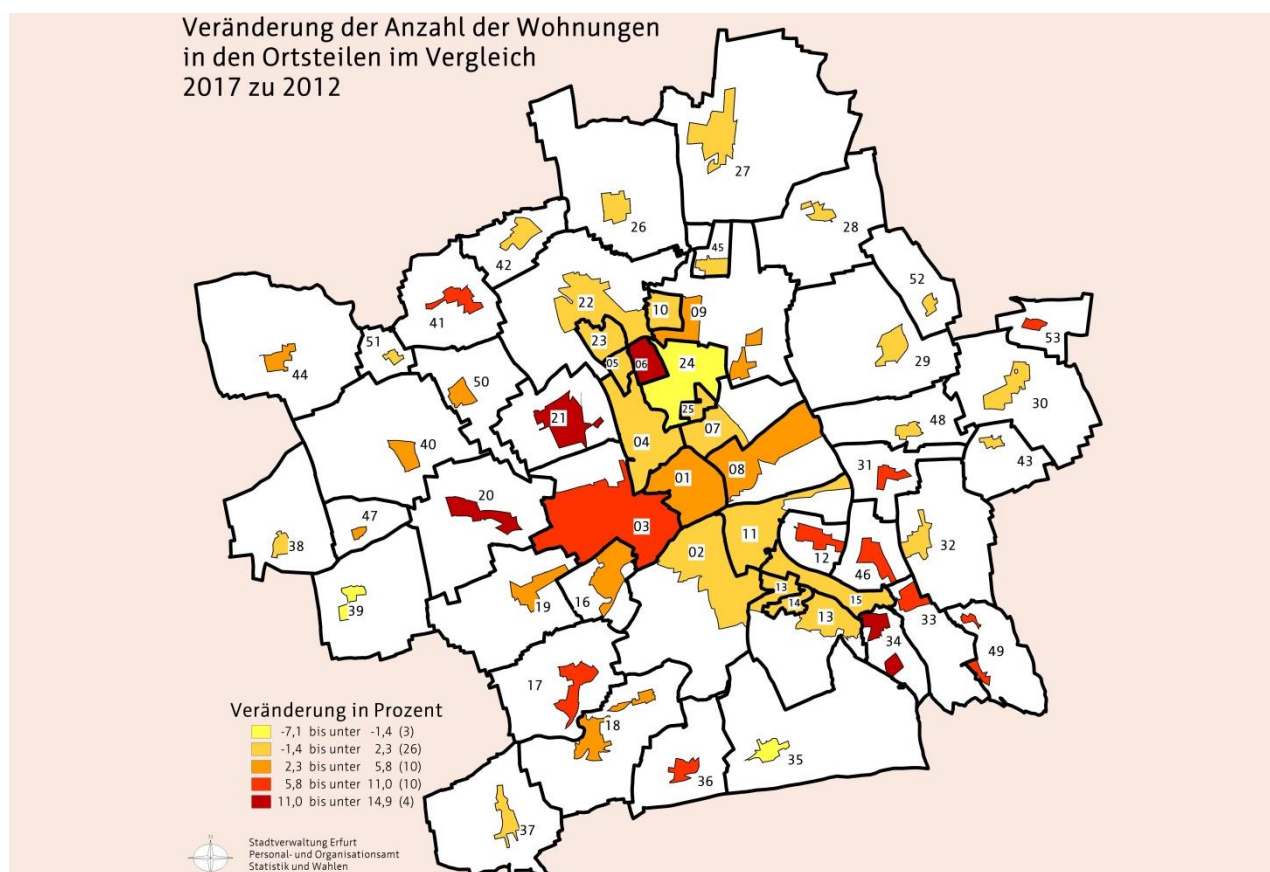


Abbildung 6-30: Veränderung der Anzahl der Wohnungen im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Anzahl der Wohnungen in den Ortsteilen						
Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt		insgesamt		absolut	Prozent
01 Altstadt	10.600		10.918		318	3,0%
02 Löbervorstadt	5.821		5.897		76	1,3%
03 Brühlervorstadt	6.203		6.565		362	5,8%
04 Andreasvorstadt	9.469		9.577		108	1,1%
05 Berliner Platz	3.772		3.767		-5	-0,1%
06 Rieth	3.305		3.713		408	12,3%
07 Johannesvorstadt	4.244		4.312		68	1,6%
08 Krämpfervorstadt	8.210		8.442		232	2,8%
09 Hohenwinden	837		873		36	4,3%
10 Roter Berg	3.357		3.353		-4	-0,1%
11 Daberstedt	7.424		7.532		108	1,5%
12 Dittelstedt	312		340		28	9,0%
13 Melchendorf	5.723		5.755		32	0,6%
14 Wiesenhügel	3.001		2.960		-41	-1,4%
15 Herrenberg	4.833		4.821		-12	-0,2%
16 Hochheim	1.093		1.143		50	4,6%
17 Bischleben-Stedten	594		640		46	7,7%
18 Möbisburg-Rhoda	421		435		14	3,3%
19 Schmira	351		359		8	2,3%
20 Bindersleben	562		624		62	11,0%
21 Marbach	1.431		1.599		168	11,7%
22 Gispersleben	1.706		1.710		4	0,2%
23 Moskauer Platz	4.962		4.948		-14	-0,3%
24 Ilversgehofen	7.005		6.510		-495	-7,1%
25 Johannesplatz	3.463		3.465		2	0,1%
26 Mittelhausen	407		413		6	1,5%
27 Stotternheim	1.356		1.354		-2	-0,1%
28 Schwerborn	223		221		-2	-0,9%
29 Kerspleben	630		640		10	1,6%
30 Vieselbach	945		933		-12	-1,3%
31 Linderbach	332		356		24	7,2%
32 Büßleben	473		475		2	0,4%
33 Niedernissa	742		811		69	9,3%
34 Windischholzhausen	663		761		98	14,8%
35 Egstedt	183		176		-7	-3,8%
36 Waltersleben	165		175		10	6,1%
37 Molsdorf	195		194		-1	-0,5%
38 Ermstedt	162		163		1	0,6%
39 Fienstedt	586		563		-23	-3,9%
40 Alach	365		375		10	2,7%
41 Tiefthal	381		405		24	6,3%
42 Kühnhausen	562		563		1	0,2%
43 Hochstedt	112		111		-1	-0,9%
44 Töttelstädt	231		242		11	4,8%
45 Sulzer Siedlung	420		420		0	0,0%
46 Urbich	461		492		31	6,7%
47 Gottstedt	86		88		2	2,3%
48 Azmannsdorf	134		133		-1	-0,7%
49 Rohda (Haarberg)	93		99		6	6,5%
50 Salomonsborn	428		440		12	2,8%
51 Schaderode	108		109		1	0,9%
52 Töttleben	123		122		-1	-0,8%
53 Wallichen	65		69		4	6,2%
Erfurt gesamt	109.330		111.161		1.831	1,7%

Tabelle 6-15: Anzahl der Wohnungen 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6.3.3 Wohnungsleerstand

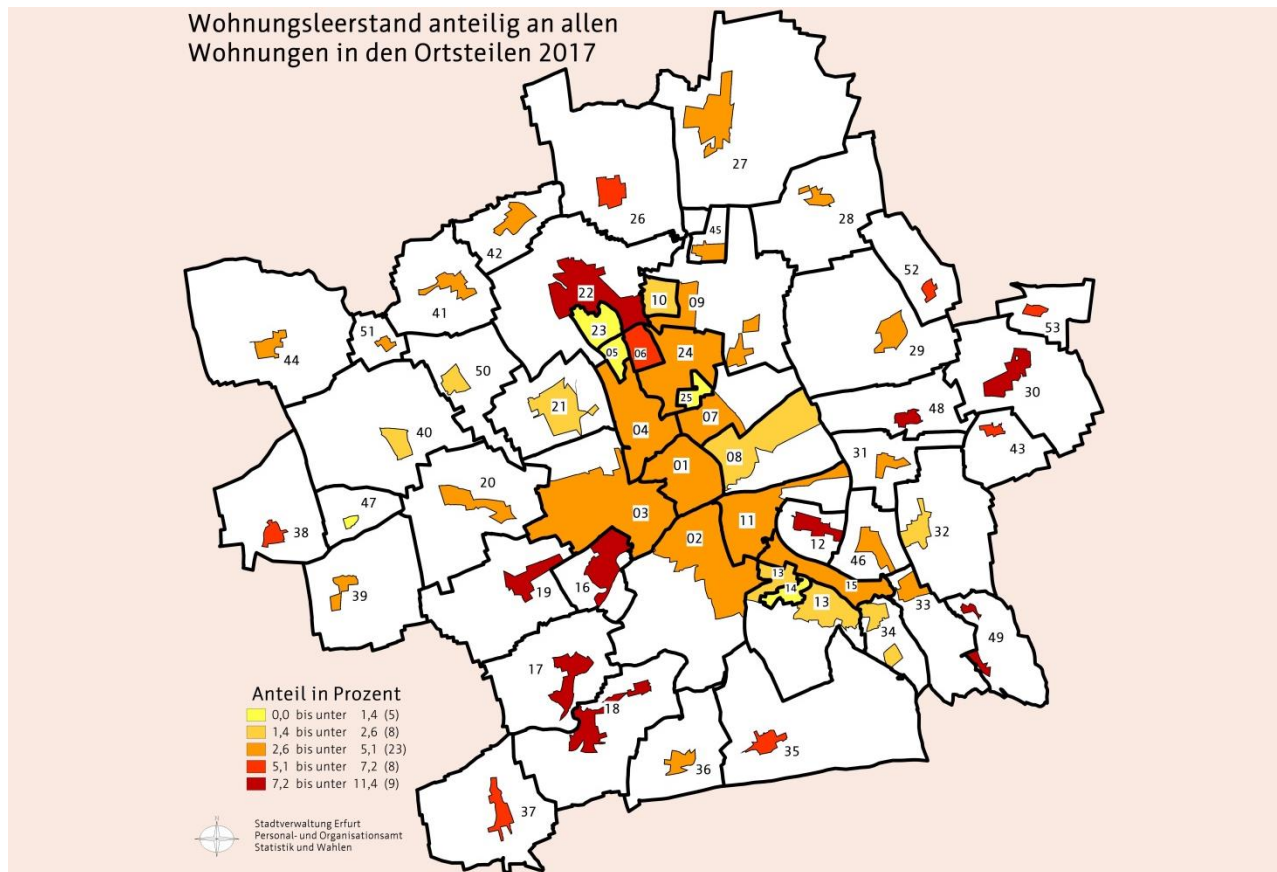


Abbildung 6-31: Wohnungsleerstand 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

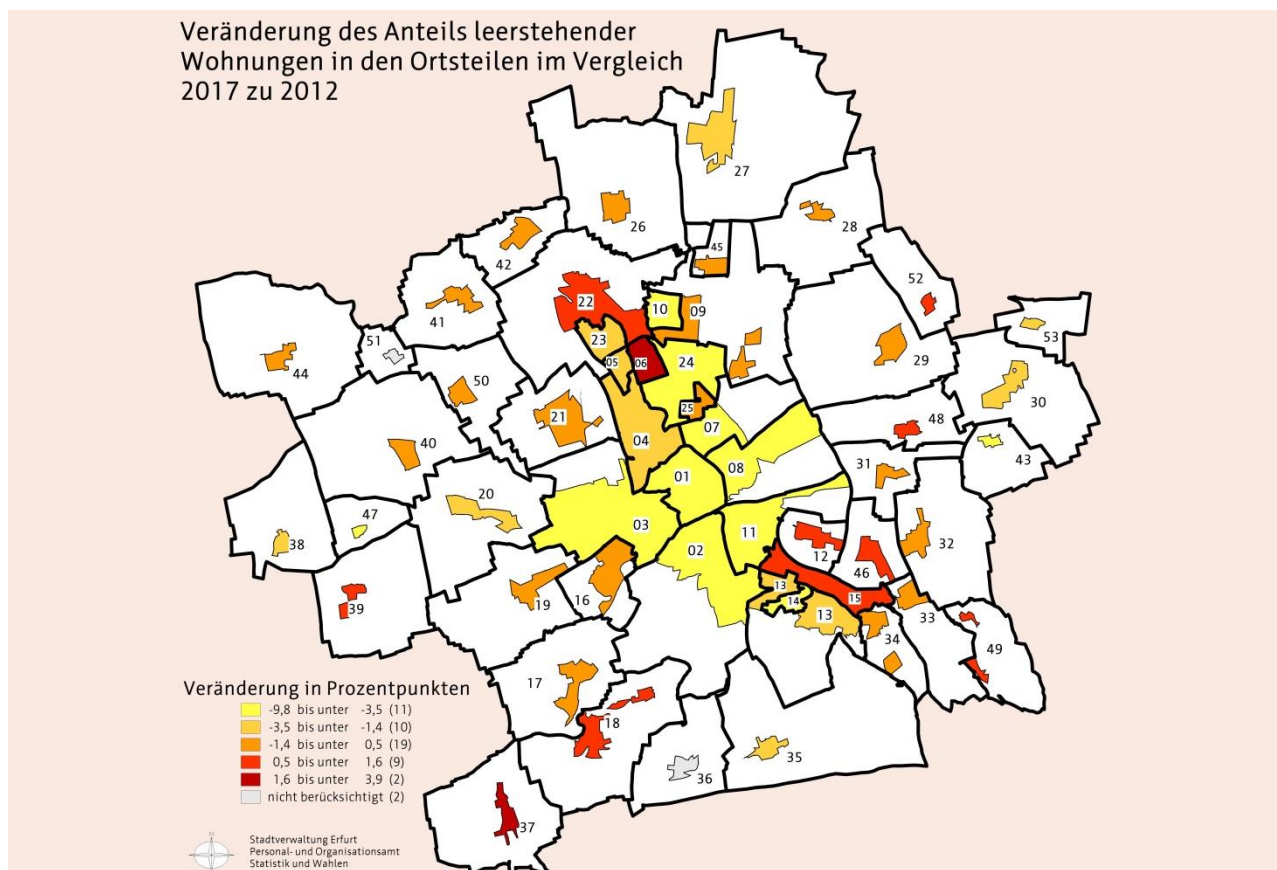


Abbildung 6-32: Veränderung des Wohnungsleerstands im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Wohnungsleerstand absolut und anteilig an den Wohnungen in den Ortsteilen						
Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	848	8,0%	292	2,7%	-556	-5,3
02 Löbervorstadt	424	7,3%	175	3,0%	-249	-4,3
03 Brühlervorstadt	485	7,8%	201	3,1%	-284	-4,8
04 Andreasvorstadt	486	5,1%	248	2,6%	-238	-2,5
05 Berliner Platz	143	3,8%	10	0,3%	-133	-3,5
06 Rieth	71	2,1%	222	6,0%	151	3,9
07 Johannesvorstadt	362	8,5%	149	3,5%	-213	-5,0
08 Krämpfervorstadt	630	7,7%	163	1,9%	-467	-5,8
09 Hohenwinden	35	4,2%	30	3,4%	-5	-0,8
10 Roter Berg	244	7,3%	47	1,4%	-197	-5,9
11 Daberstedt	549	7,4%	244	3,2%	-305	-4,2
12 Dittelstedt	20	6,4%	25	7,4%	5	1,0
13 Melchendorf	295	5,2%	94	1,6%	-201	-3,6
14 Wiesenhügel	150	5,0%	1	0,0%	-149	-5,0
15 Herrenberg	108	2,2%	130	2,7%	22	0,5
16 Hochheim	91	8,3%	92	8,0%	1	-0,3
17 Bischleben-Stedten	58	9,8%	62	9,7%	4	-0,1
18 Möbisburg-Rhoda	30	7,1%	33	7,6%	3	0,5
19 Schmira	30	8,5%	26	7,2%	-4	-1,3
20 Bindersleben	37	6,6%	21	3,4%	-16	-3,2
21 Marbach	26	1,8%	25	1,6%	-1	-0,2
22 Gispersleben	131	7,7%	141	8,2%	10	0,5
23 Moskauer Platz	146	2,9%	22	0,4%	-124	-2,5
24 Ilversgehofen	973	13,9%	266	4,1%	-707	-9,8
25 Johannesplatz	41	1,2%	22	0,6%	-19	-0,6
26 Mittelhausen	25	6,1%	21	5,1%	-4	-1,0
27 Stotternheim	88	6,5%	54	4,0%	-34	-2,5
28 Schwerborn	11	4,9%	10	4,5%	-1	-0,4
29 Kerspleben	20	3,2%	20	3,1%	0	0,1
30 Vieselbach	102	10,8%	78	8,4%	-24	-2,4
31 Linderbach	12	3,6%	11	3,1%	-1	-0,5
32 Büßleben	12	2,5%	7	1,5%	-5	-1,0
33 Niedernissa	30	4,0%	30	3,7%	0	-0,3
34 Windischholzhausen	19	2,9%	16	2,1%	-3	-0,8
35 Egstedt	14	7,7%	10	5,7%	-4	-2,0
36 Waltersleben	.	.	6	3,4%	.	.
37 Molsdorf	9	4,6%	12	6,2%	3	1,6
38 Ermstedt	12	7,4%	9	5,5%	-3	-1,9
39 Frienstedt	16	2,7%	20	3,6%	4	0,9
40 Alach	13	3,6%	8	2,1%	-5	-1,5
41 Tiefthal	18	4,7%	15	3,7%	-3	-1,0
42 Kühnhausen	29	5,2%	24	4,3%	-5	-0,9
43 Hochstedt	12	10,7%	7	6,3%	-5	-4,4
44 Töttelstädt	11	4,8%	11	4,5%	0	-0,3
45 Sulzer Siedlung	19	4,5%	16	3,8%	-3	-0,7
46 Urbich	9	2,0%	13	2,6%	4	0,6
47 Gottstedt	4	4,7%	0	0,0%	-4	-4,7
48 Azmannsdorf	14	10,4%	15	11,3%	1	0,9
49 Rohda (Haarberg)	7	7,5%	8	8,1%	1	0,6
50 Salomonsborn	10	2,3%	7	1,6%	-3	-0,7
51 Schaderode	.	.	4	3,7%	.	.
52 Töttleben	6	4,9%	7	5,7%	1	0,8
53 Wallichen	6	9,2%	4	5,8%	-2	-3,4
Erfurt gesamt	6.944	6,4%	3.184	2,9%	-3.760	-3,5

Tabelle 6-16: Wohnungsleerstand 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "=" Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.3.4 Durchschnittliche Wohndauer

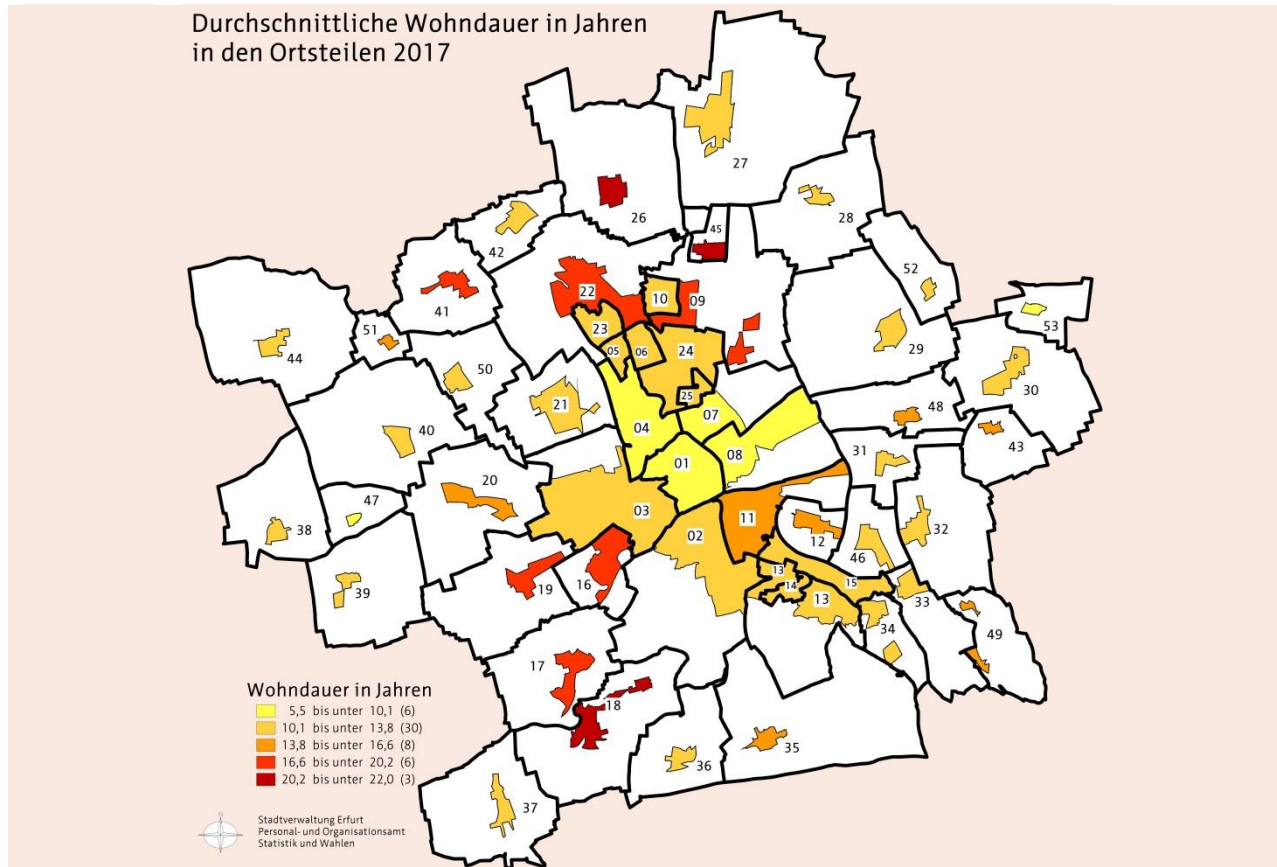


Abbildung 6-33: Durchschnittliche Wohndauer 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

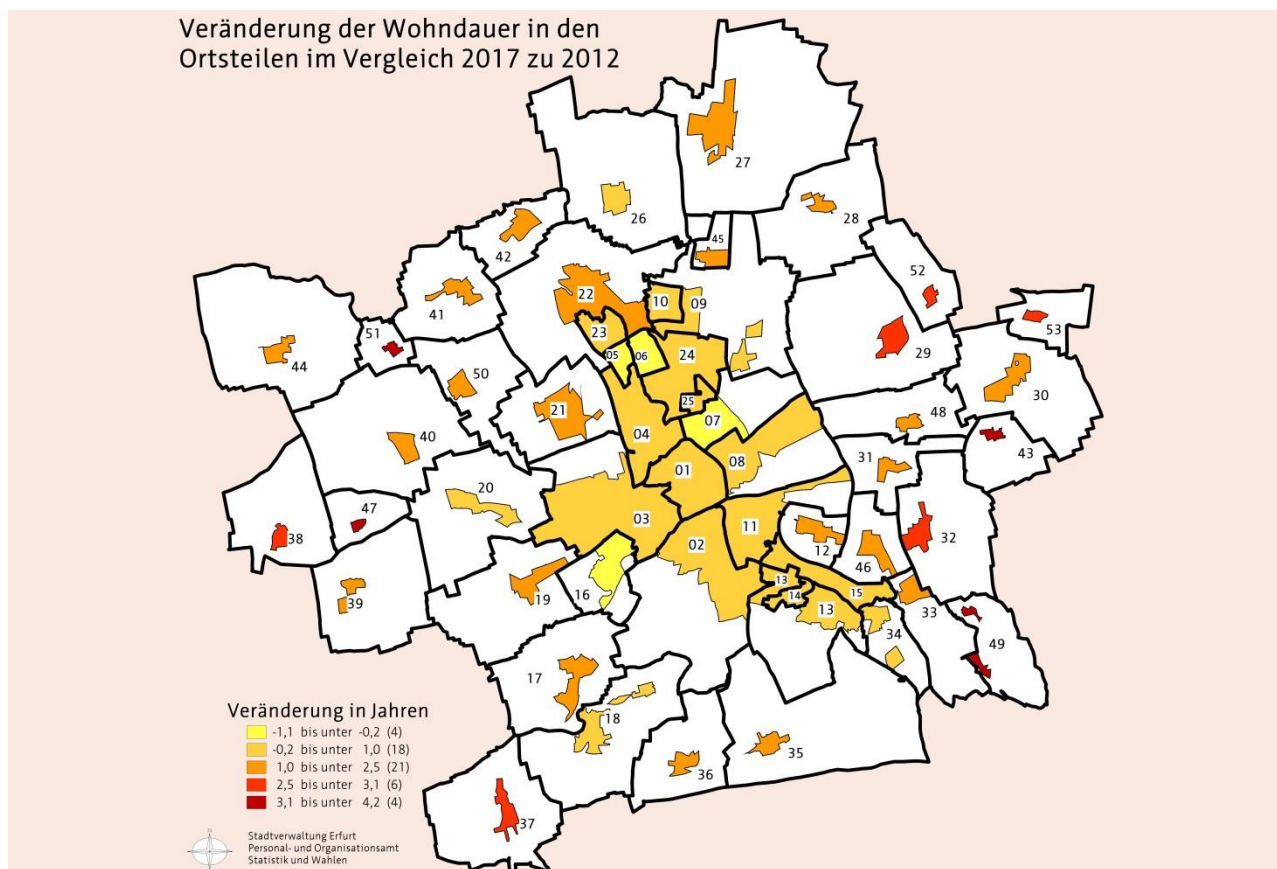


Abbildung 6-34: Veränderung der durchschnittlichen Wohndauer im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Durchschnittliche Wohndauer in Jahren in den Ortsteilen			
Ortsteil	2012	2017	Veränderung
	insgesamt	insgesamt	Jahre
01 Altstadt	7,9	8,3	0,4
02 Löbervorstadt	10,5	11,0	0,5
03 Brühlervorstadt	10,7	11,1	0,4
04 Andreasvorstadt	8,7	9,0	0,3
05 Berliner Platz	12,1	11,7	-0,4
06 Rieth	11,4	10,3	-1,1
07 Johannesvorstadt	7,1	6,6	-0,5
08 Krämpfervorstadt	8,5	9,0	0,5
09 Hohenwinden	18,8	18,7	-0,1
10 Roter Berg	9,6	10,1	0,5
11 Daberstedt	14,0	13,9	-0,1
12 Dittelstedt	12,9	14,9	2,0
13 Melchendorf	10,8	11,5	0,7
14 Wiesenhügel	9,8	10,5	0,7
15 Herrenberg	10,3	11,1	0,8
16 Hochheim	17,5	16,7	-0,8
17 Bischleben-Stedten	18,1	19,3	1,2
18 Möbisburg-Rhoda	19,4	20,2	0,8
19 Schmira	15,9	17,7	1,8
20 Bindersleben	13,8	14,2	0,4
21 Marbach	11,6	12,6	1,0
22 Gispersleben	15,5	16,6	1,1
23 Moskauer Platz	12,0	12,8	0,8
24 Ilversgehofen	10,4	10,2	-0,2
25 Johannesplatz	12,6	12,7	0,1
26 Mittelhausen	21,3	21,9	0,6
27 Stotternheim	9,2	11,5	2,3
28 Schwerborn	11,0	13,1	2,1
29 Kerspleben	9,4	11,9	2,5
30 Vieselbach	8,9	10,8	1,9
31 Linderbach	9,1	11,2	2,1
32 Büßleben	9,9	12,6	2,7
33 Niedernissa	8,9	10,1	1,2
34 Windischholzhausen	11,7	12,5	0,8
35 Egstedt	13,3	14,7	1,4
36 Waltersleben	10,0	12,4	2,4
37 Molsdorf	10,1	12,7	2,6
38 Ermstedt	10,3	13,0	2,7
39 Frienstedt	8,6	10,5	1,9
40 Alach	10,7	12,6	1,9
41 Tiefthal	14,8	17,1	2,3
42 Kühnhausen	10,2	12,6	2,4
43 Hochstedt	10,8	13,8	3,0
44 Töttelstädt	10,0	11,7	1,7
45 Sulzer Siedlung	18,1	20,2	2,1
46 Urbich	10,5	12,1	1,6
47 Gottstedt	1,5	5,5	4,0
48 Azmannsdorf	13,0	14,7	1,7
49 Rohda (Haarberg)	11,9	15,0	3,1
50 Salomonsborn	10,4	12,7	2,3
51 Schaderode	12,1	15,4	3,3
52 Töttleben	10,4	13,3	2,9
53 Wallichen	5,0	7,9	2,9
Erfurt gesamt	10,8	11,2	0,4

Tabelle 6-17: Durchschnittliche Wohndauer 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6.4 Situation am Arbeitsmarkt

6.4.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

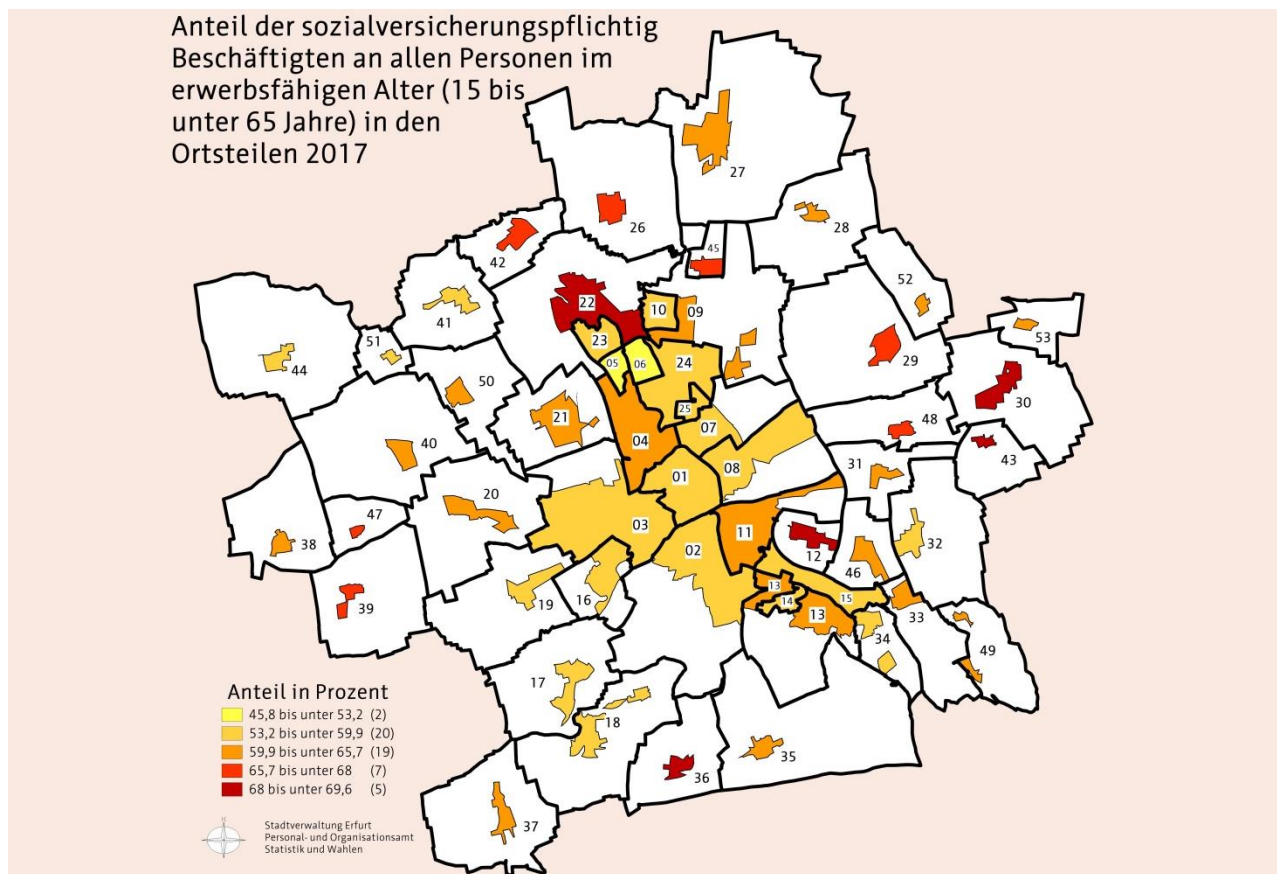


Abbildung 6-35: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2017. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

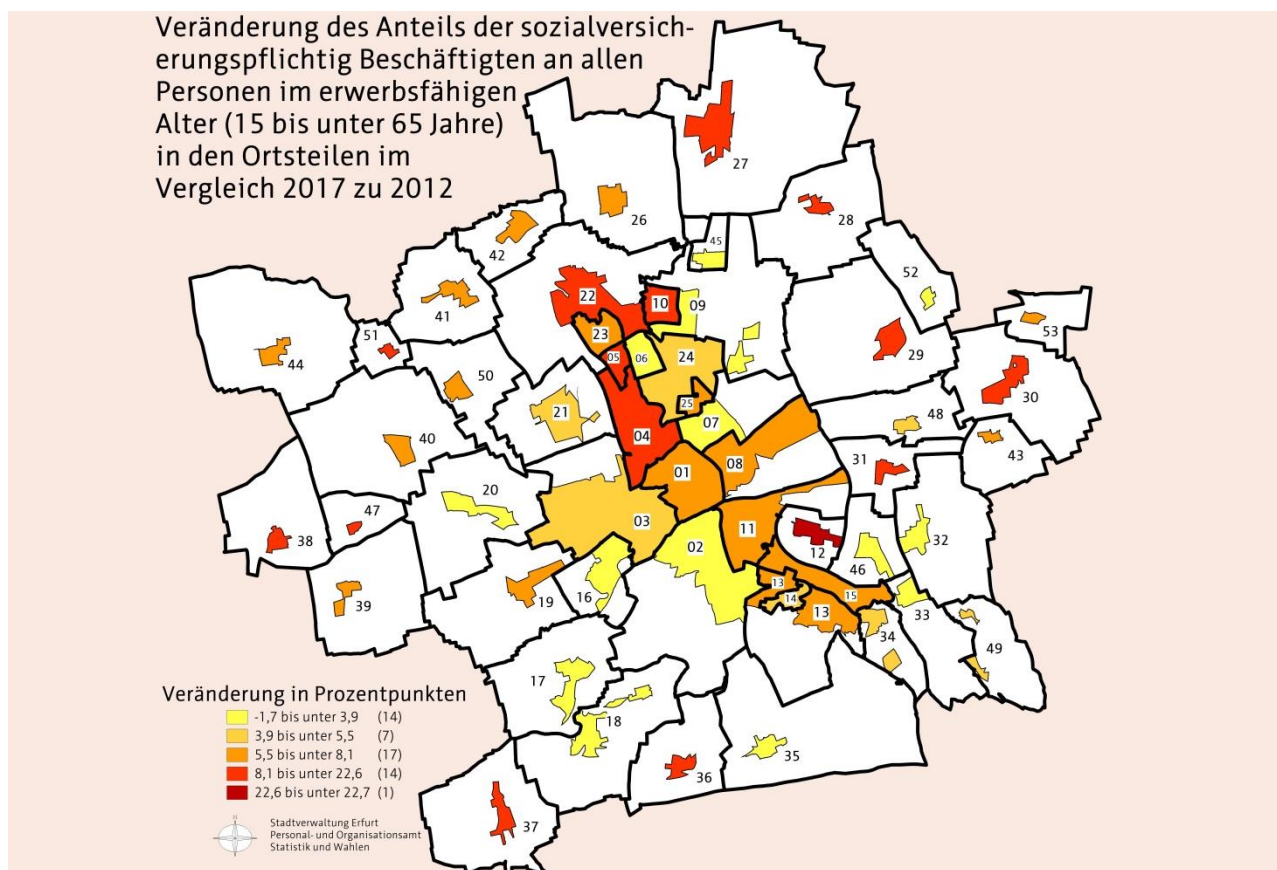


Abbildung 6-36: Veränderung des Anteils der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte absolut und anteilig an allen Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) in den Ortsteilen									
Ortsteil	2012		2017					Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	Geschlecht		absolut	Prozentpunkte	
					M	W			
01 Altstadt	6.151	48,4%	7.186	54,0%		3.728	3.458	1.035	5,6
02 Löbervorstadt	4.285	55,6%	4.633	58,5%		2.260	2.373	348	2,9
03 Brühlervorstadt	4.470	53,4%	5.069	58,4%		2.394	2.675	599	5,0
04 Andreasvorstadt	6.149	52,8%	7.421	60,9%		3.635	3.786	1.272	8,1
05 Berliner Platz	1.280	39,6%	1.684	50,0%		949	735	404	10,4
06 Rieth	1.323	43,8%	1.628	45,8%		918	710	305	2,0
07 Johannesvorstadt	2.391	50,2%	2.914	53,2%		1.538	1.376	523	3,0
08 Krämpfervorstadt	5.832	51,9%	6.795	57,6%		3.498	3.297	963	5,7
09 Hohenwinden	739	63,5%	730	62,4%		398	332	-9	-1,1
10 Roter Berg	1.654	46,3%	1.941	54,6%		1.028	913	287	8,3
11 Daberstedt	4.807	59,2%	5.240	64,7%		2.527	2.713	433	5,5
12 Dittelstedt	271	46,2%	349	68,8%		169	180	78	22,6
13 Melchendorf	3.771	55,1%	4.138	61,5%		2.148	1.990	367	6,4
14 Wiesenhügel	1.746	52,6%	1.903	56,6%		980	923	157	4,0
15 Herrenberg	2.607	50,3%	2.936	57,9%		1.594	1.342	329	7,6
16 Hochheim	902	56,8%	946	56,9%		438	508	44	0,1
17 Bischleben-Stedten	588	55,8%	565	55,8%		286	279	-23	0,0
18 Möbisburg-Rhoda	400	57,3%	369	57,8%		181	188	-31	0,5
19 Schmira	321	52,7%	365	58,9%		172	193	44	6,2
20 Bindersleben	576	64,8%	595	63,1%		296	299	19	-1,7
21 Marbach	1.458	55,1%	1.629	59,9%		785	844	171	4,8
22 Gispersleben	1.562	56,5%	1.783	68,0%		882	901	221	11,5
23 Moskauer Platz	2.405	53,0%	2.589	58,9%		1.339	1.250	184	5,9
24 Ilversgehofen	3.958	51,5%	4.738	56,3%		2.520	2.218	780	4,8
25 Johannesplatz	1.412	50,4%	1.686	56,4%		904	782	274	6,0
26 Mittelhausen	455	60,0%	455	66,7%		243	212	0	6,7
27 Stotternheim	1.260	51,4%	1.454	64,5%		761	693	194	13,1
28 Schwerborn	235	54,8%	250	63,6%		132	118	15	8,8
29 Kerspleben	696	56,2%	785	67,1%		400	385	89	10,9
30 Vieselbach	804	55,3%	935	68,0%		480	455	131	12,7
31 Linderbach	313	54,1%	368	62,9%		183	185	55	8,8
32 Büßleben	532	57,5%	480	58,4%		220	260	-52	0,9
33 Niedernissa	721	63,9%	753	63,9%		358	395	32	0,0
34 Windischholzhausen	590	51,8%	666	56,0%		322	344	76	4,2
35 Egstedt	211	61,7%	210	63,1%		94	116	-1	1,4
36 Waltersleben	190	60,7%	191	69,5%		101	90	1	8,8
37 Molsdorf	207	55,5%	217	64,4%		101	116	10	8,9
38 Ermstedt	168	53,3%	180	62,7%		89	91	12	9,4
39 Frienstedt	550	59,0%	588	66,1%		280	308	38	7,1
40 Alach	388	56,0%	421	62,1%		205	216	33	6,1
41 Tiefthal	363	49,7%	353	55,2%		184	169	-10	5,5
42 Kühnhausen	514	60,3%	530	67,0%		282	248	16	6,7
43 Hochstedt	103	62,4%	117	68,8%		61	56	14	6,4
44 Töttelstädt	232	52,4%	266	58,1%		149	117	34	5,7
45 Sulzer Siedlung	453	63,3%	415	65,7%		207	208	-38	2,4
46 Urbich	494	61,8%	474	62,4%		236	238	-20	0,6
47 Gottstedt	91	58,0%	91	66,9%		43	48	0	8,9
48 Azmannsdorf	146	62,4%	148	66,4%		75	73	2	4,0
49 Rohda (Haarberg)	103	55,4%	87	60,0%		41	46	-16	4,6
50 Salomonsborn	453	57,1%	460	62,8%		208	252	7	5,7
51 Schaderode	102	47,9%	98	57,6%		46	52	-4	9,7
52 Töttleben	144	59,8%	125	62,2%		64	61	-19	2,4
53 Wallichen	69	57,0%	67	63,8%		35	32	-2	6,8
keine Zuordnung mögl.	1.452	.	1.402	.		703	699	-50	.
keine Angabe	0	.	3	.		3	0	3	.
Erfurt gesamt	73.097	54,0%	82.421	59,6%		41.873	40.548	9.324	5,6

Tabelle 6-18: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2012 und 2017. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "-" = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.4.2 Arbeitslosigkeit

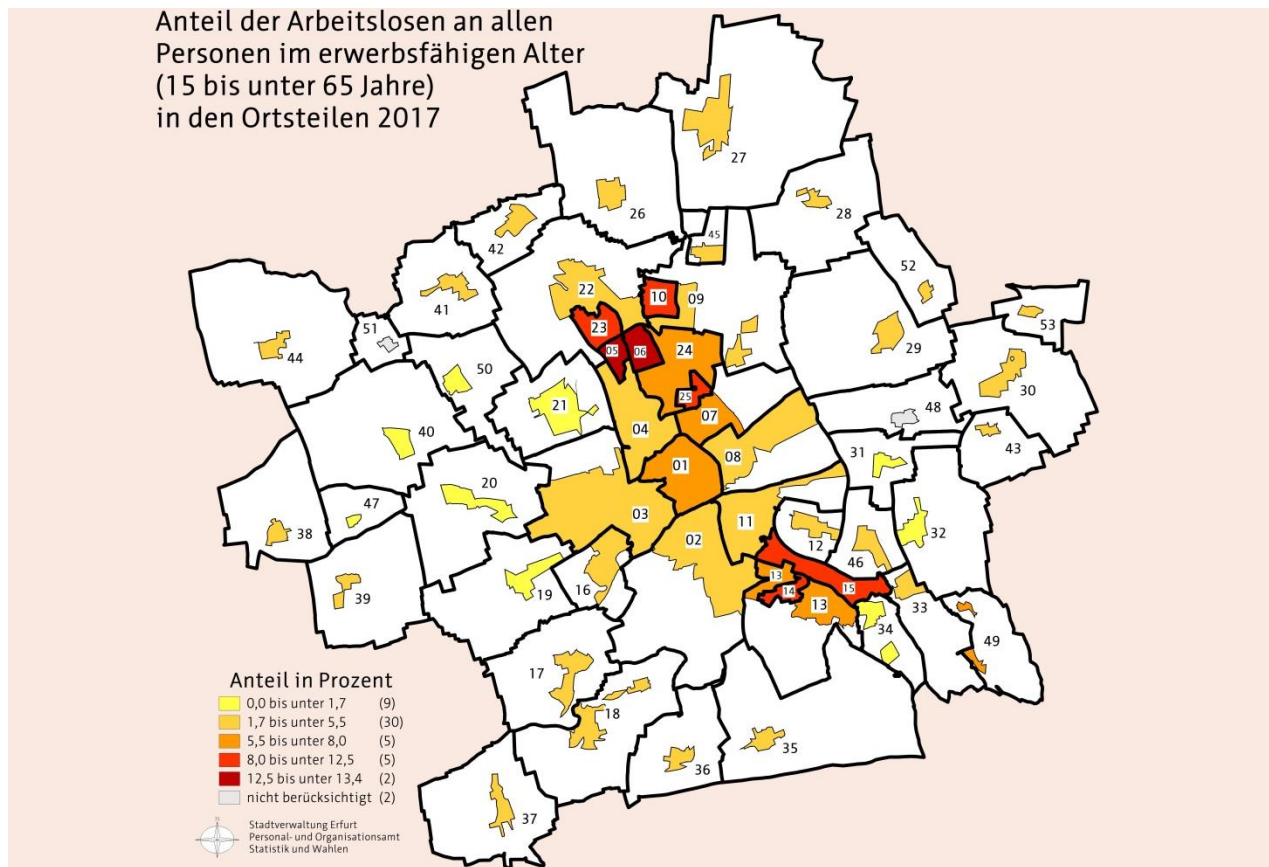


Abbildung 6-37: Arbeitslosigkeit 2017. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

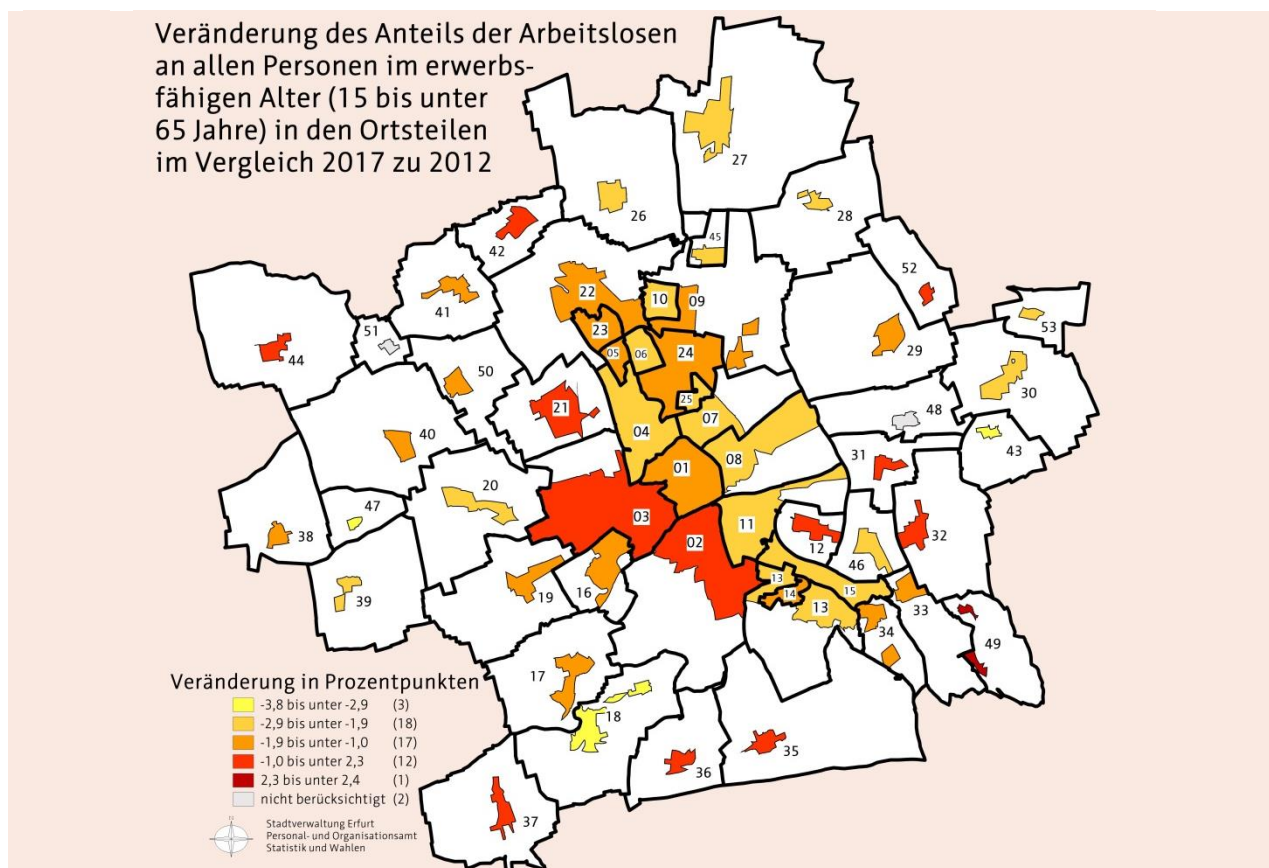


Abbildung 6-38: Veränderung der Arbeitslosigkeit im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Arbeitslose absolut und anteilig an allen Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) in den Ortsteilen

Ortsteil	2012		2017				Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	Geschlecht		absolut	Prozentpunkte
					M	W		
01 Altstadt	974	7,7%	852	6,4%	478	374	-122	-1,3
02 Löbervorstadt	249	3,2%	230	2,9%	159	71	-19	-0,3
03 Brühlervorstadt	267	3,2%	187	2,2%	108	79	-80	-1,0
04 Andreasvorstadt	710	6,1%	498	4,1%	271	227	-212	-2,0
05 Berliner Platz	490	15,2%	447	13,3%	227	220	-43	-1,9
06 Rieth	438	14,5%	443	12,5%	272	171	5	-2,0
07 Johannesvorstadt	420	8,8%	323	5,9%	191	132	-97	-2,9
08 Krämpfervorstadt	766	6,8%	531	4,5%	288	243	-235	-2,3
09 Hohenwinden	52	4,5%	35	3,0%	23	12	-17	-1,5
10 Roter Berg	450	12,6%	343	9,6%	171	172	-107	-3,0
11 Daberstedt	443	5,5%	272	3,4%	154	118	-171	-2,1
12 Dittelstedt	18	3,1%	11	2,2%	8	3	-7	-0,9
13 Melchendorf	655	9,6%	473	7,0%	259	214	-182	-2,6
14 Wiesenhügel	351	10,6%	293	8,7%	165	128	-58	-1,9
15 Herrenberg	605	11,7%	444	8,8%	246	198	-161	-2,9
16 Hochheim	57	3,6%	33	2,0%	22	11	-24	-1,6
17 Bischleben-Stedten	45	4,3%	28	2,8%	19	9	-17	-1,5
18 Möbisburg-Rhoda	38	5,4%	12	1,9%	8	4	-26	-3,5
19 Schmira	15	2,5%	8	1,3%	5	3	-7	-1,2
20 Bindersleben	32	3,6%	13	1,4%	9	4	-19	-2,2
21 Marbach	54	2,0%	34	1,3%	23	11	-20	-0,7
22 Gispersleben	102	3,7%	64	2,4%	40	24	-38	-1,3
23 Moskauer Platz	445	9,8%	353	8,0%	176	177	-92	-1,8
24 Ilversgehofen	655	8,5%	596	7,1%	352	244	-59	-1,4
25 Johannesplatz	323	11,5%	285	9,5%	174	111	-38	-2,0
26 Mittelhausen	36	4,7%	19	2,8%	15	4	-17	-1,9
27 Stotternheim	129	5,3%	69	3,1%	39	30	-60	-2,2
28 Schwerborn	26	6,1%	16	4,1%	10	6	-10	-2,0
29 Kerspleben	43	3,5%	26	2,2%	12	14	-17	-1,3
30 Vieselbach	77	5,3%	36	2,6%	21	15	-41	-2,7
31 Linderbach	10	1,7%	6	1,0%	3	3	-4	-0,7
32 Büßleben	20	2,2%	10	1,2%	6	4	-10	-1,0
33 Niedernissa	34	3,0%	20	1,7%	12	8	-14	-1,3
34 Windischholzhausen	24	2,1%	11	0,9%	4	7	-13	-1,2
35 Egstedt	9	2,6%	8	2,4%	5	3	-1	-0,2
36 Waltersleben	9	2,9%	8	2,9%	5	3	-1	0,0
37 Molsdorf	13	3,5%	10	3,0%	6	4	-3	-0,5
38 Ermstedt	12	3,8%	6	2,1%	3	3	-6	-1,7
39 Frienstedt	41	4,4%	20	2,2%	10	10	-21	-2,2
40 Alach	18	2,6%	8	1,2%	5	3	-10	-1,4
41 Tiefthal	25	3,4%	14	2,2%	7	7	-11	-1,2
42 Kühnhausen	38	4,5%	30	3,8%	17	13	-8	-0,7
43 Hochstedt	10	6,1%	4	2,4%	.	.	-6	-3,7
44 Töttelstädt	14	3,2%	10	2,2%	4	6	-4	-1,0
45 Sulzer Siedlung	31	4,3%	11	1,7%	9	.	-20	-2,6
46 Urbich	30	3,8%	13	1,7%	6	7	-17	-2,1
47 Gottstedt	6	3,8%	0	0,0%	0	0	-6	-3,8
48 Azmannsdorf	4	1,7%	.	.	.	.	.	.
49 Rohda (Haarberg)	6	3,2%	8	5,5%	.	.	2	2,3
50 Salomonsborn	21	2,6%	10	1,4%	7	3	-11	-1,2
51 Schaderode	5	2,3%	.	.	.	.	.	.
52 Töttleben	6	2,5%	4	2,0%	.	.	-2	-0,5
53 Wallichen	7	5,8%	4	3,8%	.	.	-3	-2,0
keine Zuordnung mögl.	7	.	25	.	16	9	18	.
Keine Angabe	0	.	0	.	.	.	.	.
Erfurt gesamt	9.365	6,9%	7.218	5,2%	4.085	3.133	-2.147	-1,7

Tabelle 6-19: Arbeitslosigkeit 2012 und 2017. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "-" = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.4.3 Jugendarbeitslosigkeit

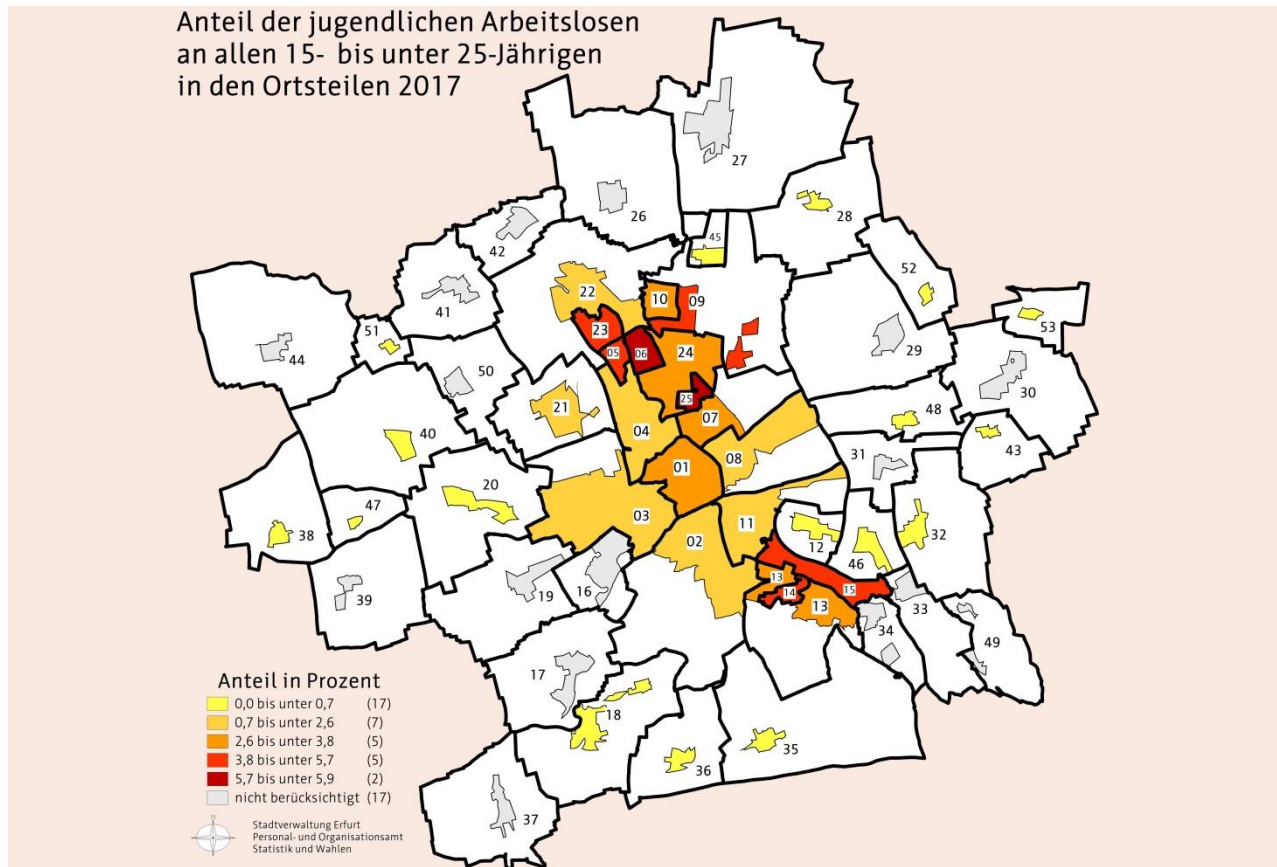


Abbildung 6-39: Jugendarbeitslosigkeit 2017. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

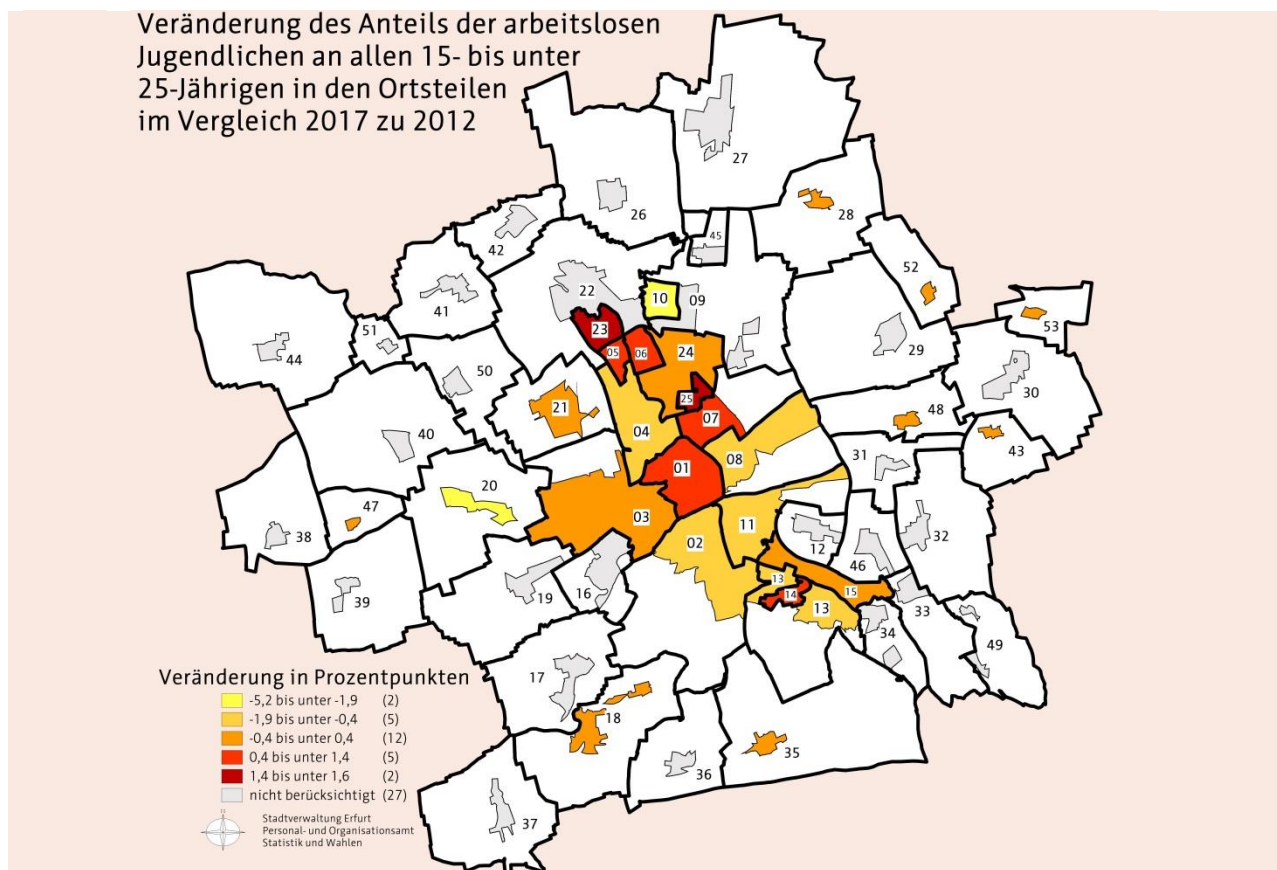


Abbildung 6-40: Veränderung der Jugendarbeitslosigkeit im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Arbeitslose Jugendliche absolut und anteilig an allen 15- bis unter 25-Jährigen in den Ortsteilen						
Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	44	2,1%	62	2,9%	18	0,8
02 Löbenvorstadt	18	1,9%	11	1,1%	-7	-0,8
03 Brühlervorstadt	10	1,0%	7	0,7%	-3	-0,3
04 Andreasvorstadt	51	2,1%	27	1,1%	-24	-1,0
05 Berliner Platz	26	4,4%	29	4,9%	3	0,5
06 Rieth	28	5,0%	40	5,8%	12	0,8
07 Johannesvorstadt	27	2,3%	34	2,7%	7	0,4
08 Krämpfervorstadt	56	2,4%	30	1,4%	-26	-1,0
09 Hohenwinden	.	.	6	3,8%	.	.
10 Roter Berg	34	6,2%	16	2,6%	-18	-3,6
11 Daberstedt	31	3,2%	12	1,4%	-19	-1,8
12 Dittelstedt	.	.	0	0,0%	.	.
13 Melchendorf	39	4,3%	30	3,2%	-9	-1,1
14 Wiesenhügel	19	4,3%	22	4,9%	3	0,6
15 Herrenberg	34	4,2%	31	4,0%	-3	-0,2
16 Hochheim	3	1,8%	.	.	.	.
17 Bischleben-Stedten	7	5,5%	.	.	.	.
18 Möbisburg-Rhoda	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
19 Schmira	0	0,0%	.	.	.	.
20 Binderleben	4	5,2%	0	0,0%	-4	-5,2
21 Marbach	4	1,2%	3	1,0%	-1	-0,2
22 Gispersleben	.	.	5	1,5%	.	.
23 Moskauer Platz	23	3,0%	33	4,5%	10	1,5
24 Ilversgehofen	46	3,2%	44	2,8%	-2	-0,4
25 Johannesplatz	23	4,3%	28	5,7%	5	1,4
26 Mittelhausen	.	.	.	.	.	.
27 Stotternheim	9	2,8%	.	.	.	.
28 Schwerborn	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
29 Kerspleben	6	3,8%	.	.	.	.
30 Vieselbach	3	1,8%	.	.	.	.
31 Linderbach	.	.	.	.	.	.
32 Büßleben	.	.	0	0,0%	.	.
33 Niedernissa	.	.	.	.	.	.
34 Windischholzhausen	.	.	.	.	.	.
35 Egstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
36 Waltersleben	.	.	0	0,0%	.	.
37 Molsdorf	0	0,0%	.	.	.	.
38 Ermstedt	.	.	0	0,0%	.	.
39 Fienstedt	0	0,0%	.	.	.	.
40 Alach	.	.	0	0,0%	.	.
41 Tiefthal	.	.	.	.	.	.
42 Kühnhausen	.	.	.	.	.	.
43 Hochstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
44 Töttelstädt	.	.	.	.	.	.
45 Sulzer Siedlung	.	.	0	0,0%	.	.
46 Urbich	.	.	0	0,0%	.	.
47 Gottstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
48 Azmannsdorf	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
49 Rohda (Haarberg)	0	0,0%	.	.	.	.
50 Salomonsborn	.	.	.	.	.	.
51 Schaderode	.	.	0	0,0%	.	.
52 Töttleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
53 Wallichen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
Keine Zuordnung mögl.	0	.	4	.	.	.
Keine Angabe	0	.	0	.	.	.
Erfurt gesamt	571	2,7%	496	2,4%	-75	-0,3

Tabelle 6-20: Jugendarbeitslosigkeit 2012 und 2017. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "."= Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.4.4 Arbeitslosigkeit älterer Personen

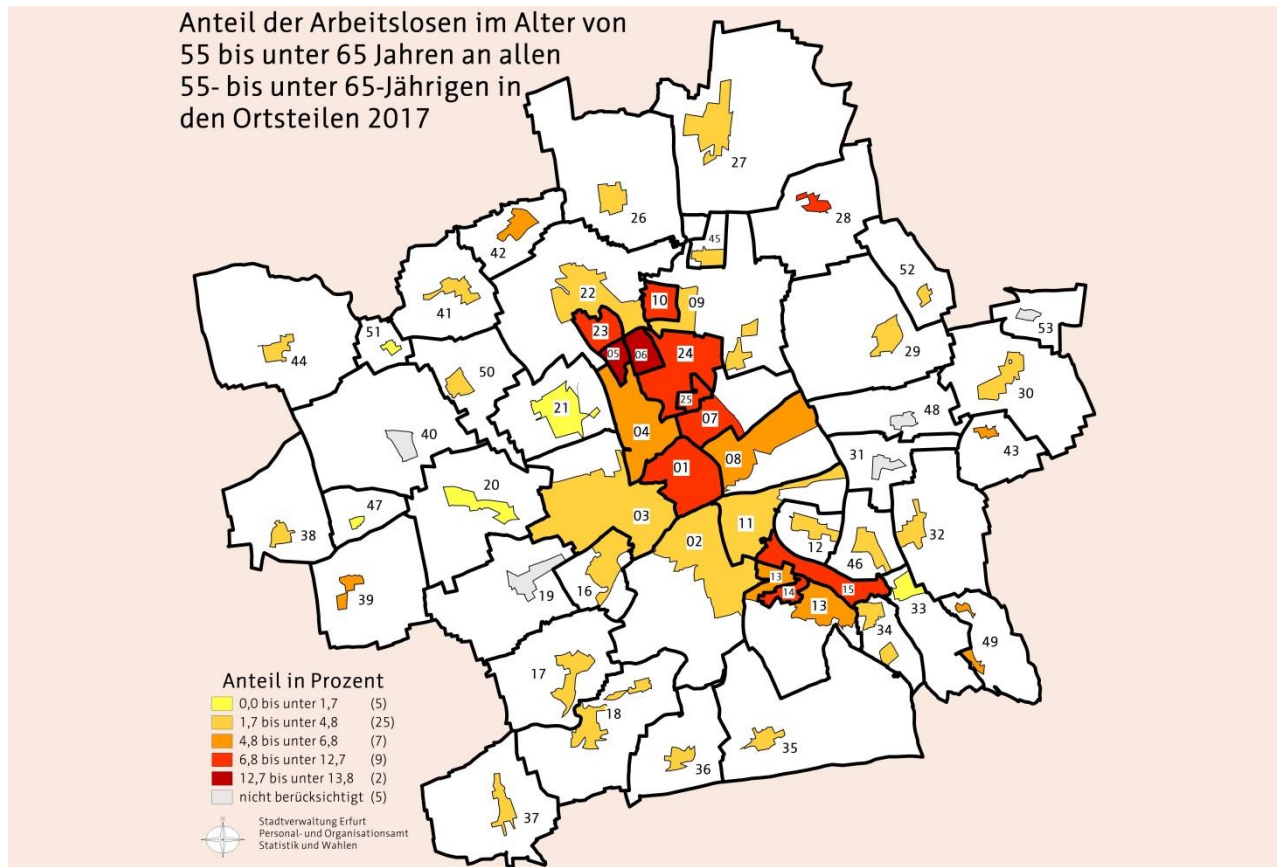


Abbildung 6-41: Arbeitslosigkeit älterer Personen 2017. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

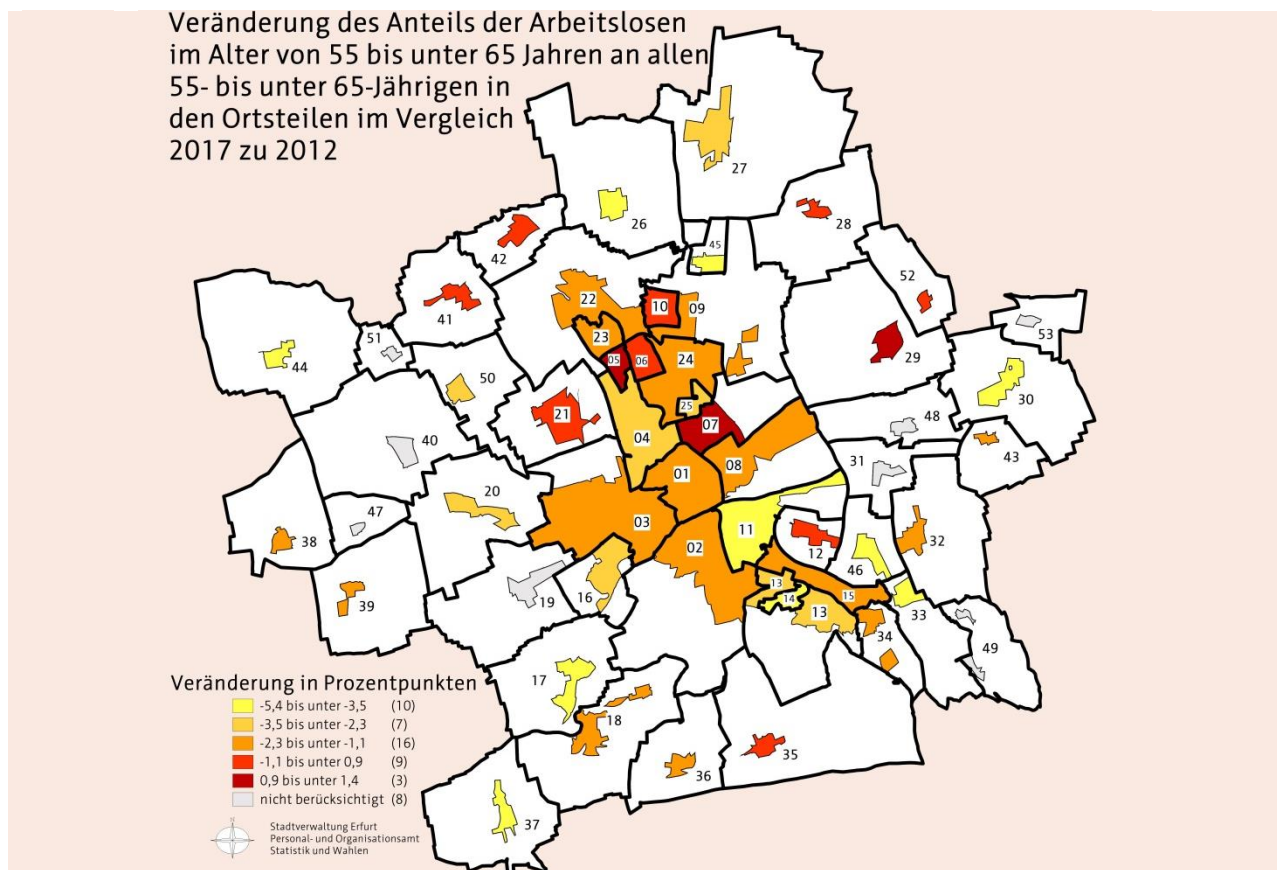


Abbildung 6-42: Veränderung der Arbeitslosigkeit älterer Personen im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Arbeitslose 55- bis unter 65-Jährige absolut und anteilig an allen 55- bis unter 65-Jährigen in den Ortsteilen

Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	206	10,6%	185	8,4%	-21	-2,2
02 Löbenvorstadt	63	4,4%	47	2,9%	-16	-1,5
03 Brühlervorstadt	58	3,8%	41	2,4%	-17	-1,4
04 Andreasvorstadt	129	8,3%	94	5,5%	-35	-2,8
05 Berliner Platz	100	12,4%	100	13,7%	0	1,3
06 Rieth	94	13,9%	90	12,7%	-4	-1,2
07 Johannesvorstadt	46	8,8%	61	10,1%	15	1,3
08 Krämpfervorstadt	115	7,0%	111	5,7%	-4	-1,3
09 Hohenwinden	23	5,5%	15	4,0%	-8	-1,5
10 Roter Berg	104	9,8%	79	9,6%	-25	-0,2
11 Daberstedt	128	7,1%	61	3,0%	-67	-4,1
12 Dittelstedt	4	3,1%	3	2,6%	-1	-0,5
13 Melchendorf	157	9,5%	109	6,0%	-48	-3,5
14 Wiesenhügel	100	11,1%	67	6,8%	-33	-4,3
15 Herrenberg	131	9,4%	95	7,3%	-36	-2,1
16 Hochheim	20	5,3%	8	1,9%	-12	-3,4
17 Bischleben-Stedten	17	7,3%	8	3,1%	-9	-4,2
18 Möbisburg-Rhoda	10	5,4%	6	3,1%	-4	-2,3
19 Schmira	5	3,8%	.	.	.	.
20 Binderleben	10	4,3%	3	1,2%	-7	-3,1
21 Marbach	13	2,1%	9	1,3%	-4	-0,8
22 Gispersleben	36	5,3%	20	2,9%	-16	-2,4
23 Moskauer Platz	119	9,8%	76	7,6%	-43	-2,2
24 Ilversgehofen	125	9,2%	114	7,4%	-11	-1,8
25 Johannesplatz	69	12,0%	56	8,6%	-13	-3,4
26 Mittelhausen	15	7,6%	4	2,1%	-11	-5,5
27 Stotternheim	37	6,7%	20	3,3%	-17	-3,4
28 Schwerborn	8	7,7%	8	6,8%	0	-0,9
29 Kerspleben	7	2,7%	11	3,5%	4	0,8
30 Vieselbach	23	7,5%	11	3,4%	-12	-4,1
31 Linderbach	4	2,6%	.	.	.	.
32 Büßleben	9	3,7%	5	2,1%	-4	-1,6
33 Niedernissa	13	5,5%	3	1,0%	-10	-4,5
34 Windischholzhausen	11	3,6%	6	1,7%	-5	-1,9
35 Egstedt	3	3,3%	3	3,2%	0	-0,1
36 Waltersleben	5	5,9%	4	4,2%	-1	-1,7
37 Molsdorf	8	8,4%	3	3,6%	-5	-4,8
38 Ermstedt	4	5,7%	3	4,1%	-1	-1,6
39 Frienstedt	14	7,1%	12	5,1%	-2	-2,0
40 Alach	5	3,7%	.	.	.	.
41 Tiefthal	9	3,8%	6	2,8%	-3	-1,0
42 Kühnhausen	11	5,5%	9	4,8%	-2	-0,7
43 Hochstedt	4	7,1%	3	5,0%	-1	-2,1
44 Töttelstädt	7	7,5%	4	3,2%	-3	-4,3
45 Sulzer Siedlung	15	8,4%	7	3,4%	-8	-5,0
46 Urbich	14	6,8%	7	3,0%	-7	-3,8
47 Gottstedt	.	.	0	0,0%	.	.
48 Azmannsdorf	.	.	.	.	.	.
49 Rohda (Haarberg)	.	.	3	5,0%	.	.
50 Salomonsborn	11	5,0%	5	2,1%	-6	-2,9
51 Schaderode	.	.	0	0,0%	.	.
52 Töttleben	3	3,9%	3	4,1%	0	0,2
53 Wallichen	6	18,2%	.	.	.	.
keine Zuordnung mögl.	0	.	6	.	6	.
keine Angabe	0	.	0	.	0	.
Erfurt gesamt	2.135	7,7%	1.613	5,5%	-522	-2,2

Tabelle 6-21: Arbeitslosigkeit älterer Personen 2012 und 2017. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. ". " = Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.4.5 Arbeitslosigkeit ausländischer Bevölkerung

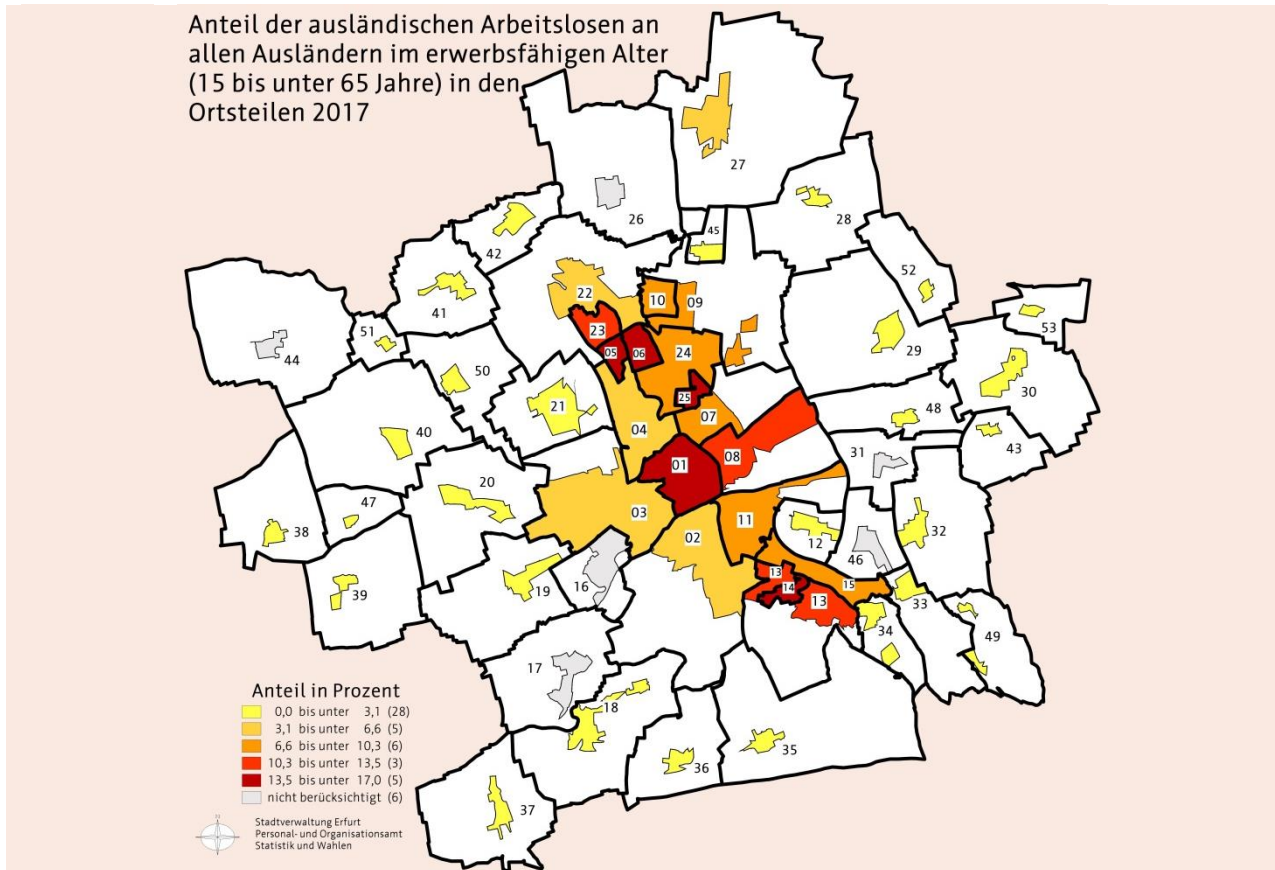


Abbildung 6-43: Arbeitslosigkeit ausländischer Bevölkerung 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

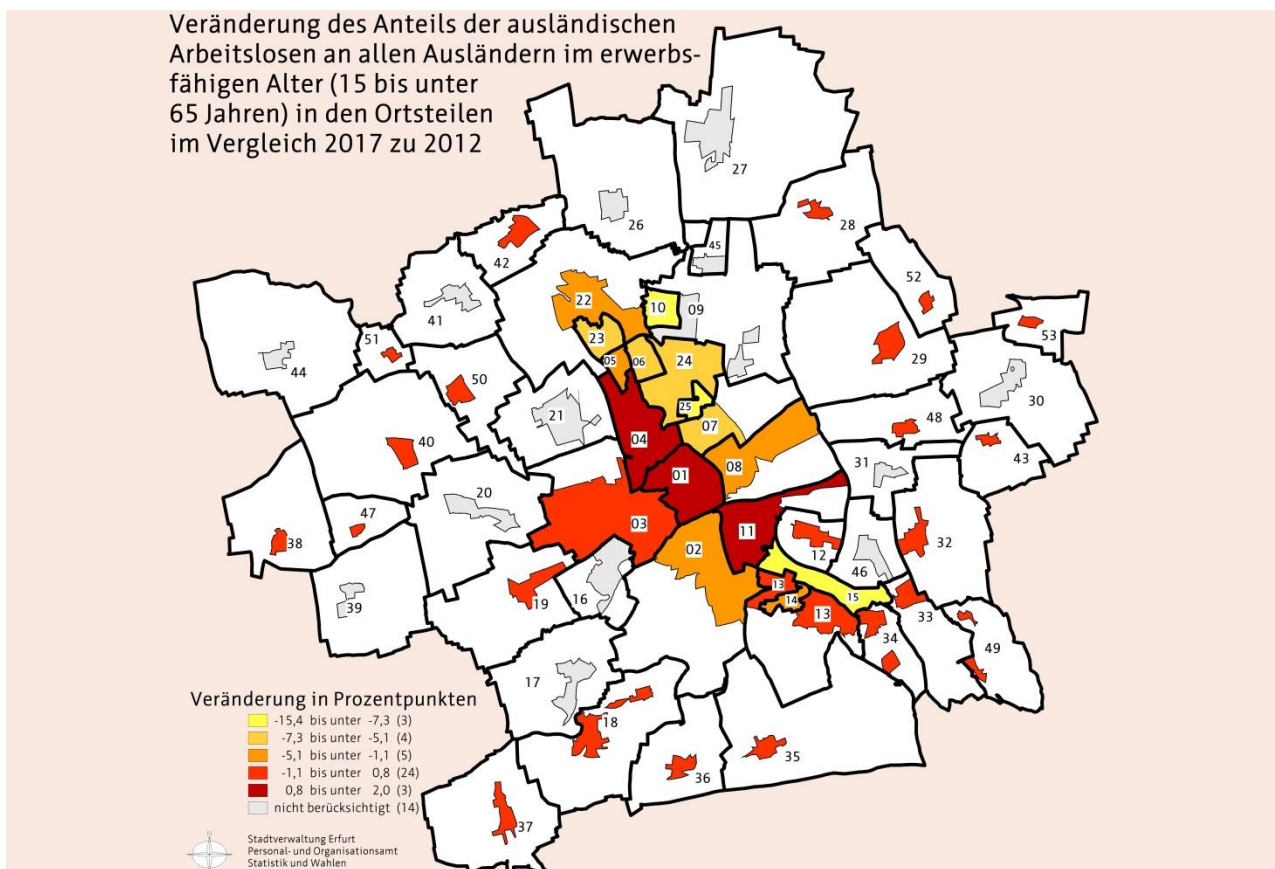


Abbildung 6-44: Veränderung der Arbeitslosigkeit ausländischer Bevölkerung im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Arbeitslose Ausländer absolut und anteilig an allen Ausländern im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) in den Ortsteilen

Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	210	14,7%	349	16,5%	139	1,8
02 Löbervorstadt	16	5,5%	23	3,6%	7	-1,9
03 Brühlervorstadt	11	5,3%	19	4,8%	8	-0,5
04 Andreasvorstadt	33	4,8%	58	5,6%	25	0,8
05 Berliner Platz	45	18,6%	93	13,5%	48	-5,1
06 Rieth	84	24,2%	170	16,9%	86	-7,3
07 Johannesvorstadt	45	15,6%	63	9,3%	18	-6,3
08 Krämpfervorstadt	92	13,6%	100	10,3%	8	-3,3
09 Hohenwinden	.	.	12	7,5%	.	.
10 Roter Berg	36	21,8%	47	8,4%	11	-13,4
11 Daberstedt	8	5,2%	13	6,6%	5	1,4
12 Dittelstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
13 Melchendorf	44	12,7%	95	11,6%	51	-1,1
14 Wiesenhügel	21	16,9%	67	14,2%	46	-2,7
15 Herrenberg	40	22,9%	41	7,5%	1	-15,4
16 Hochheim	3	16,7%	.	.	.	.
17 Bischleben-Stedten	.	.	.	.	.	.
18 Möbisburg-Rhoda	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
19 Schmira	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
20 Binderleben	.	.	0	0,0%	.	.
21 Marbach	.	.	0	0,0%	.	.
22 Gispersleben	4	7,4%	6	3,2%	2	-4,2
23 Moskauer Platz	34	16,8%	59	10,9%	25	-5,9
24 Ilversgehofen	63	15,0%	103	8,9%	40	-6,1
25 Johannesplatz	32	23,7%	77	13,9%	45	-9,8
26 Mittelhausen	0	0,0%	.	.	.	.
27 Stotternheim	.	.	3	3,1%	.	.
28 Schwerborn	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
29 Kerspleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
30 Vieselbach	.	.	0	0,0%	.	.
31 Linderbach	.	.	.	.	.	.
32 Büßleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
33 Niedernissa	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
34 Windischholzhausen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
35 Egstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
36 Waltersleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
37 Molsdorf	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
38 Ermstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
39 Fienstedt	.	.	0	0,0%	.	.
40 Alach	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
41 Tiefthal	.	.	0	0,0%	.	.
42 Kühnhausen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
43 Hochstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
44 Töttelstädt	0	0,0%	.	.	.	.
45 Sulzer Siedlung	.	.	0	0,0%	.	.
46 Urbich	.	.	.	.	.	.
47 Gottstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
48 Azmannsdorf	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
49 Rohda (Haarberg)	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
50 Salomonsborn	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
51 Schaderode	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
52 Töttleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
53 Wallichen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
keine Zuordnung mögl.	.	.	11	.	11	.
keine Angabe	.	.	.	.	.	.
Erfurt gesamt	835	13,0%	1.416	10,7%	581	-2,3

Tabelle 6-22: Arbeitslosigkeit ausländischer Bevölkerung 2012 und 2017. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "." = Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.4.6 Langzeitarbeitslosigkeit

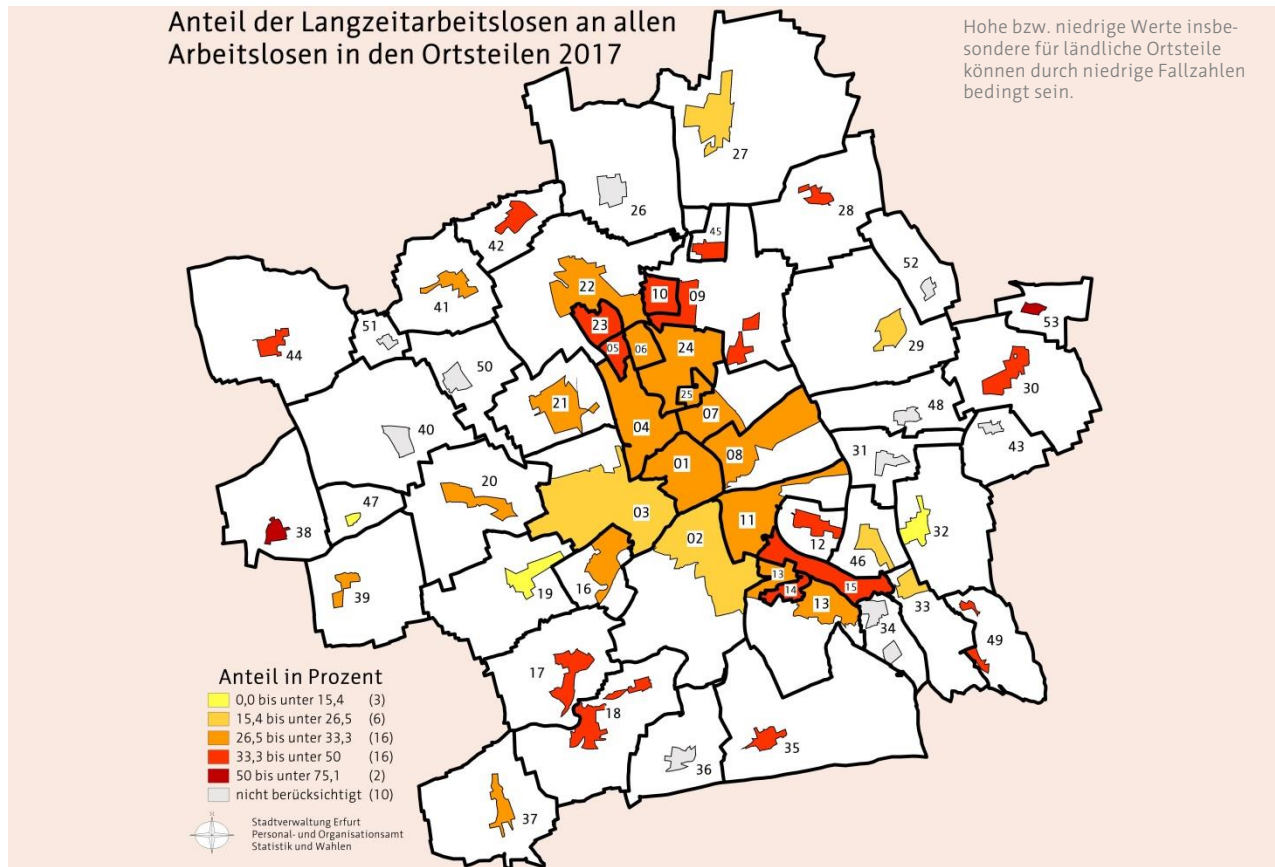


Abbildung 6-45: Langzeitarbeitslosigkeit 2017. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

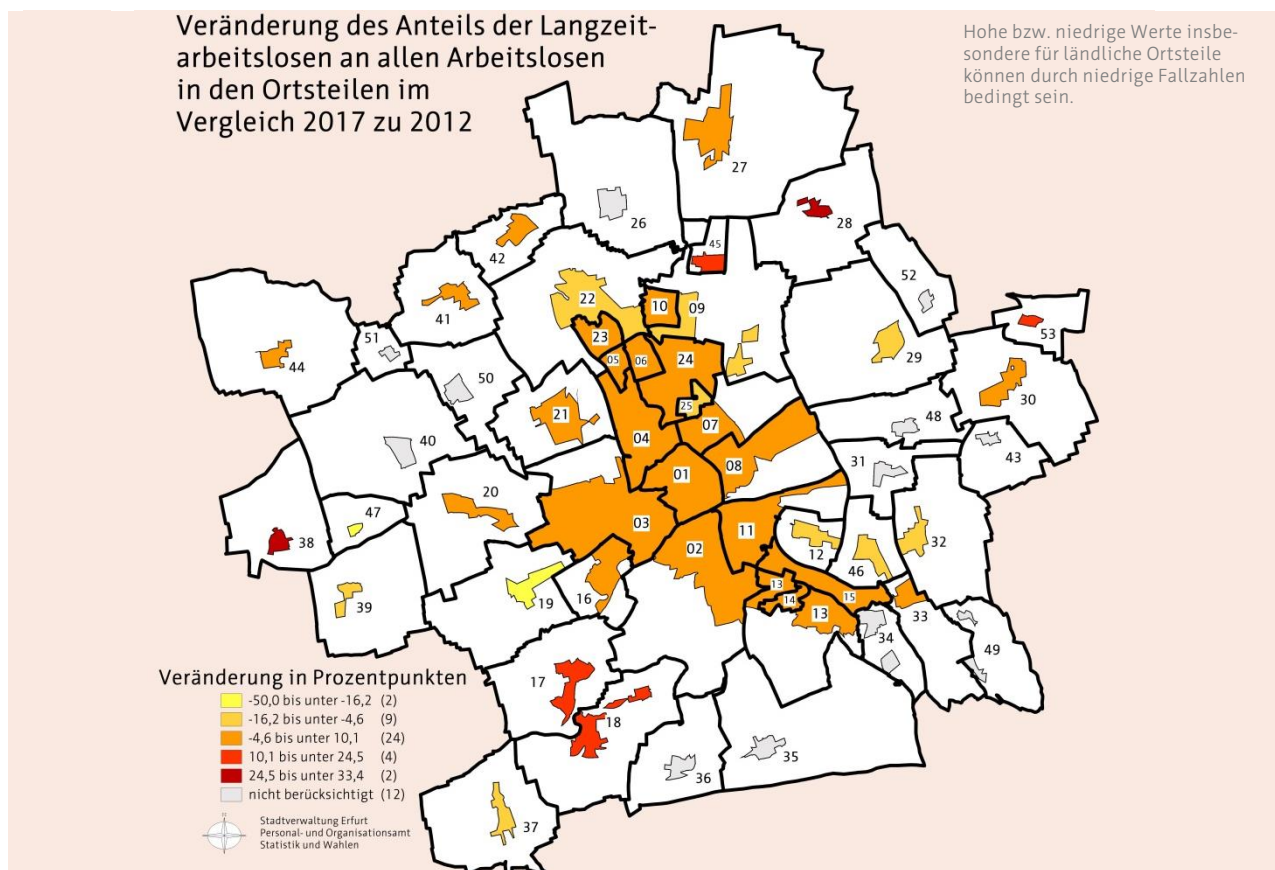


Abbildung 6-46: Veränderung der Langzeitarbeitslosigkeit im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Langzeitarbeitslose absolut und anteilig an allen Arbeitslosen in den Ortsteilen						
Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	284	29,2%	273	32,0%	-11	2,8
02 Löbervorstadt	63	25,3%	55	23,9%	-8	-1,4
03 Brühlervorstadt	77	28,8%	46	24,6%	-31	-4,2
04 Andreasvorstadt	213	30,0%	137	27,5%	-76	-2,5
05 Berliner Platz	158	32,2%	158	35,3%	0	3,1
06 Rieth	134	30,6%	126	28,4%	-8	-2,2
07 Johannesvorstadt	112	26,7%	93	28,8%	-19	2,1
08 Krämpfervorstadt	222	29,0%	150	28,2%	-72	-0,8
09 Hohenwinden	22	42,3%	12	34,3%	-10	-8,0
10 Roter Berg	167	37,1%	125	36,4%	-42	-0,7
11 Daberstedt	120	27,1%	83	30,5%	-37	3,4
12 Dittelstedt	8	44,4%	4	36,4%	-4	-8,0
13 Melchendorf	220	33,6%	138	29,2%	-82	-4,4
14 Wiesenhügel	118	33,6%	101	34,5%	-17	0,9
15 Herrenberg	194	32,1%	173	39,0%	-21	6,9
16 Hochheim	19	33,3%	10	30,3%	-9	-3,0
17 Bischleben-Stedten	11	24,4%	11	39,3%	0	14,9
18 Möbisburg-Rhoda	12	31,6%	5	41,7%	-7	10,1
19 Schmira	6	40,0%	0	0,0%	-6	-40,0
20 Bindersleben	8	25,0%	4	30,8%	-4	5,8
21 Marbach	15	27,8%	9	26,5%	-6	-1,3
22 Gispersleben	37	36,3%	17	26,6%	-20	-9,7
23 Moskauer Platz	147	33,0%	118	33,4%	-29	0,4
24 Ilversgehofen	212	32,4%	180	30,2%	-32	-2,2
25 Johannesplatz	114	35,3%	82	28,8%	-32	-6,5
26 Mittelhausen	7	19,4%	.	.	.	.
27 Stotternheim	34	26,4%	15	21,7%	-19	-4,7
28 Schwerborn	5	19,2%	7	43,8%	2	24,6
29 Kerspleben	12	27,9%	4	15,4%	-8	-12,5
30 Vieselbach	26	33,8%	12	33,3%	-14	-0,5
31 Linderbach	3	30,0%	.	.	.	.
32 Büßleben	3	15,0%	0	0,0%	-3	-15,0
33 Niedernissa	10	29,4%	5	25,0%	-5	-4,4
34 Windischholzhausen	10	41,7%	.	.	.	.
35 Egstedt	.	.	3	37,5%	.	.
36 Waltersleben	.	.	.	.	.	.
37 Molsdorf	6	46,2%	3	30,0%	-3	-16,2
38 Ermstedt	2	16,7%	3	50,0%	1	33,3
39 Fienstedt	15	36,6%	6	30,0%	-9	-6,6
40 Alach	8	44,4%	.	.	.	.
41 Tiefthal	6	24,0%	4	28,6%	-2	4,6
42 Kühnhausen	13	34,2%	10	33,3%	-3	-0,9
43 Hochstedt	3	30,0%	.	.	.	.
44 Töttelstädt	6	42,9%	4	40,0%	-2	-2,9
45 Sulzer Siedlung	8	25,8%	4	36,4%	-4	10,6
46 Urbich	9	30,0%	3	23,1%	-6	-6,9
47 Gottstedt	3	50,0%	0	0,0%	-3	-50,0
48 Azmannsdorf	.	.	.	.	.	.
49 Rohda (Haarberg)	.	.	3	37,5%	.	.
50 Salomonsborn	7	33,3%	.	.	.	.
51 Schaderode	.	.	.	.	.	.
52 Töttleben	.	.	.	.	.	.
53 Wallichen	4	57,1%	3	75,0%	-1	17,9
Erfurt gesamt	2.970	31,0%	2.212	30,6%	-690	-0,4

Tabelle 6-23: Langzeitarbeitslosigkeit 2012 und 2017. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "-" = Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.5 Ökonomische Situation

6.5.1 Haushaltsnettoeinkommen

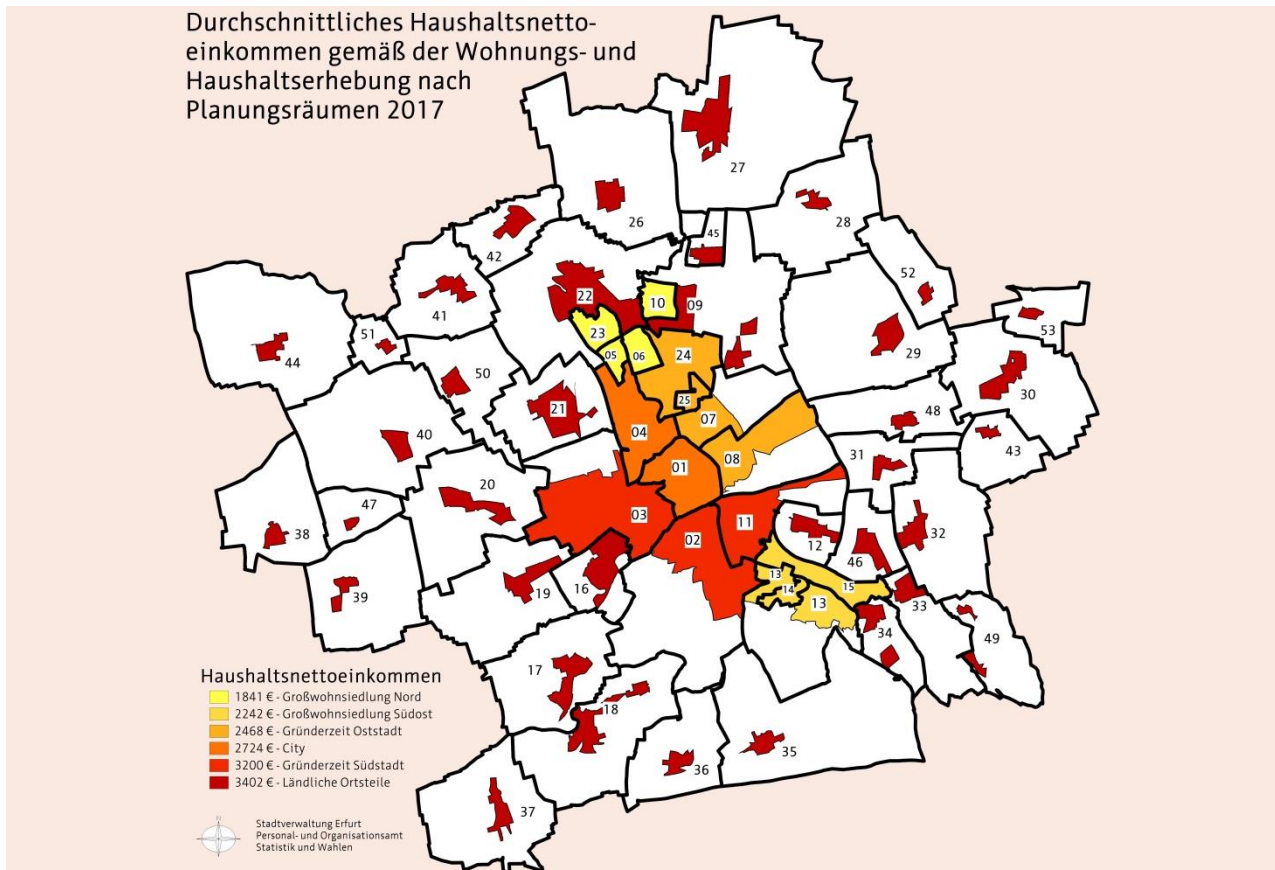


Abbildung 6-47: Haushaltsnettoeinkommen 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2017.

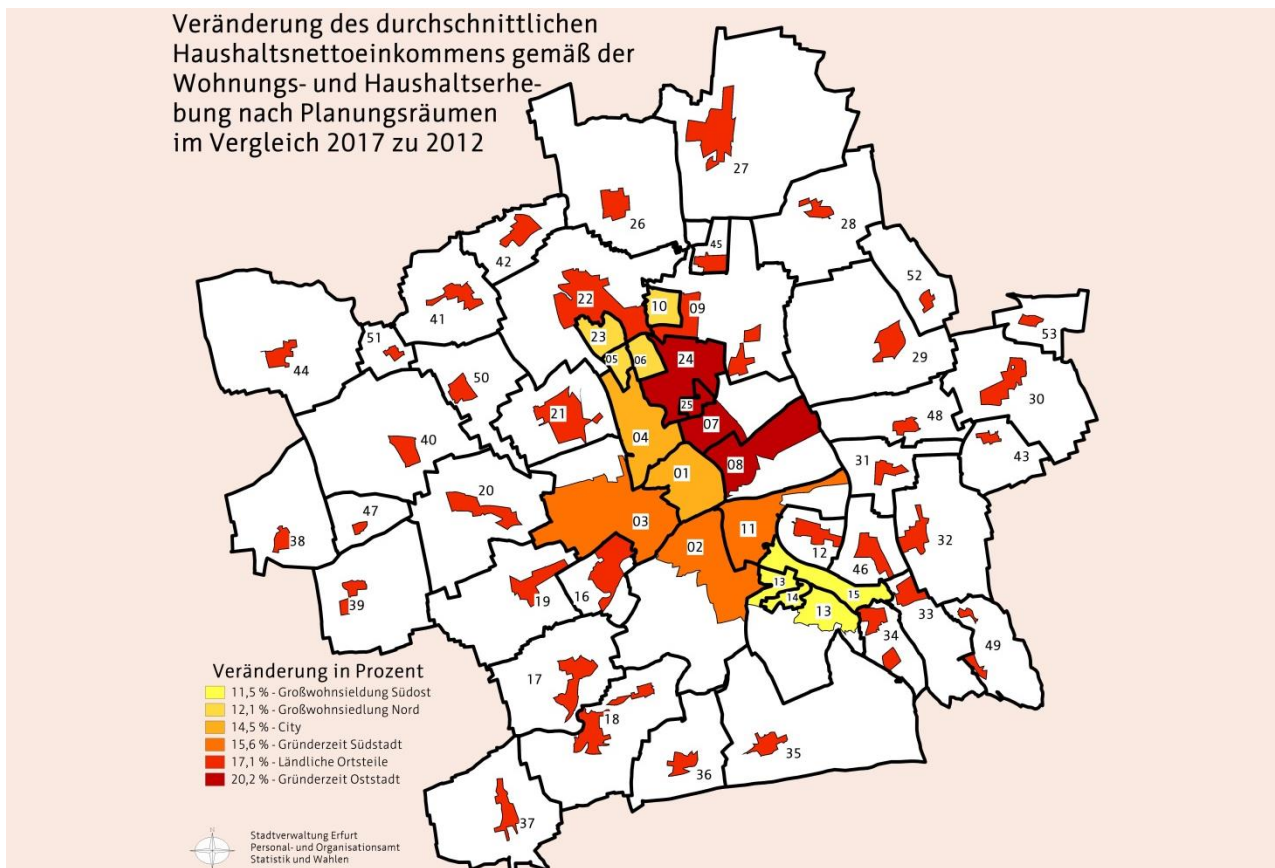


Abbildung 6-48: Veränderung des Haushaltsnettoeinkommens im Vergleich 2012 zu 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2012 und 2017.

Durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen gemäß der Wohnungs- und Haushaltserhebung in den Planungsräumen

Planungsraum	2012				2017				Veränderung	
	Fallzahl	Minimum in €	Maximum in €	Mittelwert in €	Fallzahl	Minimum	Maximum	Mittelwert in €	absolut in €	Prozent
1 City	236	310	7.155	2.378,84	170	400	15.000	2.724,23	345,39	14,5%
2 Gründerzeit Südstadt	303	378	9.900	2.767,51	241	459	10.000	3.199,66	432,15	15,6%
3 Gründerzeit Oststadt	285	330	8.000	2.053,23	183	407	6.900	2.467,62	414,39	20,2%
4 Großwohnsiedlung Nord	188	350	7.000	1.641,96	128	450	4.100	1.841,02	199,06	12,1%
5 Großwohnsiedlung Südost	198	350	7.200	2.010,60	104	500	6.900	2.242,11	231,51	11,5%
6 Ländliche Ortsteile	330	320	9.000	2.906,06	230	423	18.000	3.401,96	495,90	17,1%
Erfurt gesamt	1.540	320	9.900	2.370,00	1.057	400	18.000	2.780	410	17,3%

Tabelle 6-24: Haushaltsnettoeinkommen 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2012 und 2017.

6.5.2 Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 0 bis unter 65 Jahren

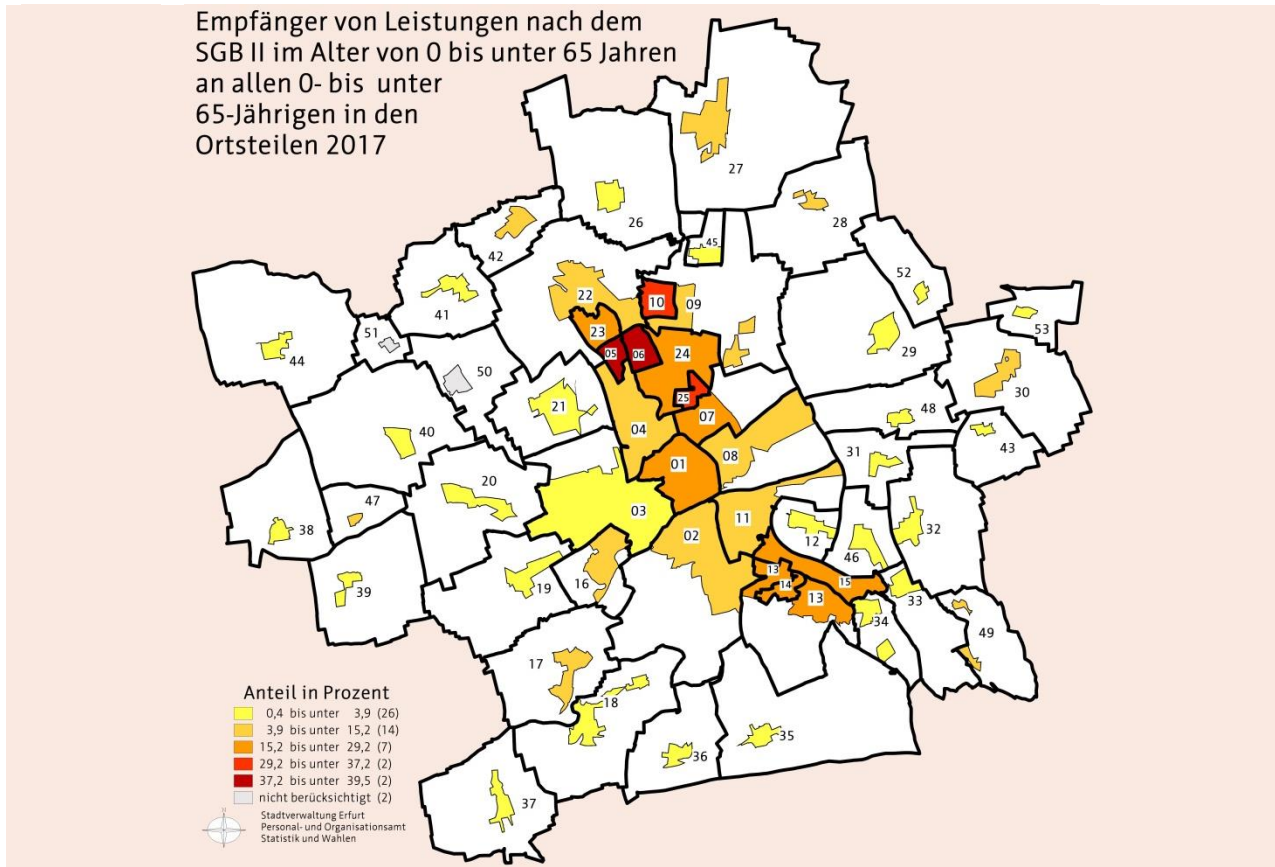


Abbildung 6-49: Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 0 bis unter 65 Jahren 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

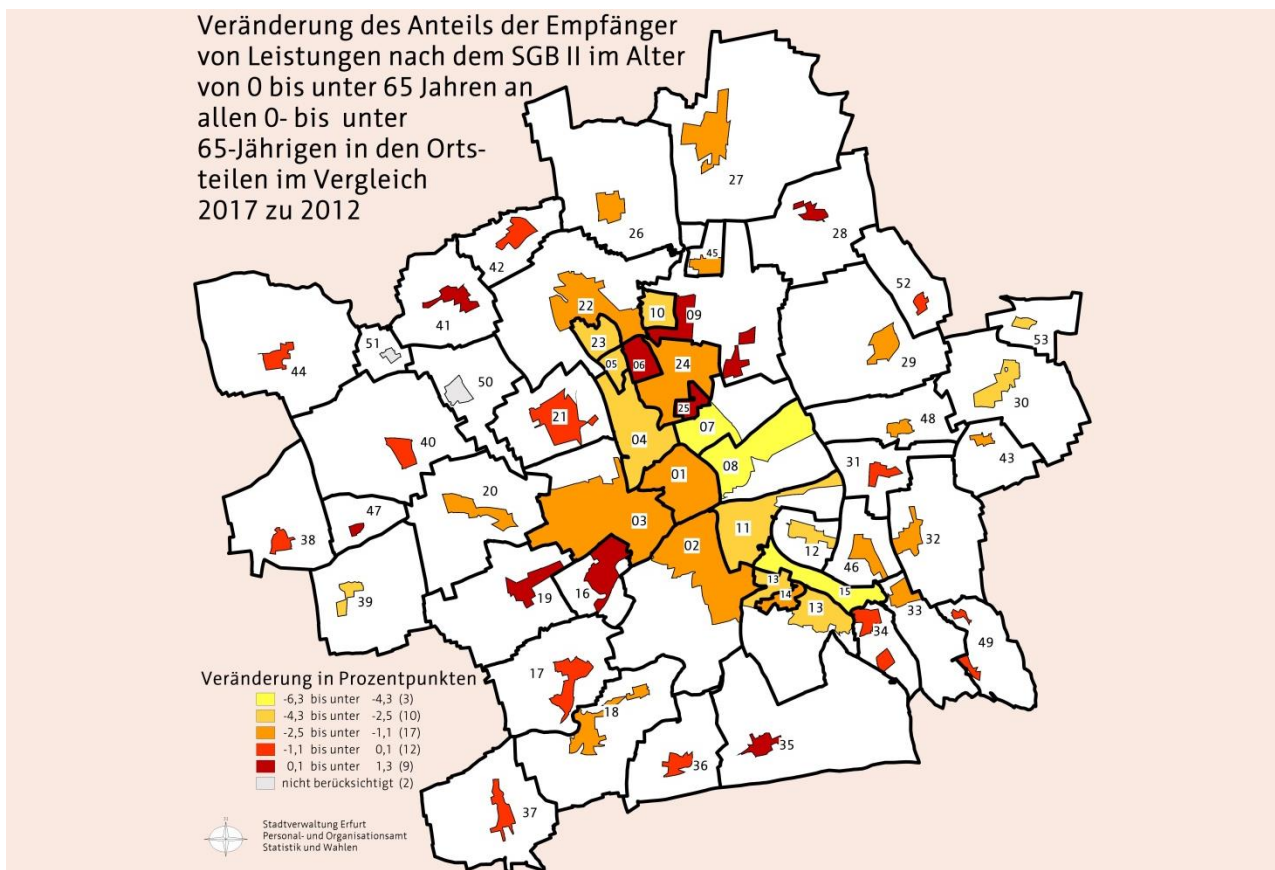


Abbildung 6-50: Veränderung des Anteils der Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 0 bis unter 65 Jahren im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 0 bis unter 65 Jahren absolut und anteilig an allen 0- bis unter 65-Jährigen in den Ortsteilen						
Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	2.777	18,5%	2.684	16,8%	-93	-1,8
02 Löbervorstadt	597	6,4%	450	4,6%	-147	-1,8
03 Bühlervorstadt	510	4,9%	323	3,0%	-187	-1,9
04 Andreasvorstadt	1.702	12,6%	1.266	8,9%	-436	-3,7
05 Berliner Platz	1.557	40,6%	1.549	37,2%	-8	-3,4
06 Rieth	1.407	38,5%	1.764	39,4%	357	0,9
07 Johannsvorstadt	1.165	21,4%	965	15,2%	-200	-6,2
08 Krämpfervorstadt	2.030	15,2%	1.391	9,9%	-639	-5,3
09 Hohenwinden	74	5,7%	82	6,2%	8	0,6
10 Roter Berg	1.382	32,3%	1.301	29,2%	-81	-3,1
11 Daberstedt	939	9,8%	638	6,5%	-301	-3,3
12 Dittelstedt	31	4,6%	9	1,5%	-22	-3,1
13 Melchendorf	1.682	21,0%	1.392	17,4%	-290	-3,6
14 Wiesenhügel	985	25,4%	955	23,4%	-30	-2,0
15 Herrenberg	1.761	28,6%	1.441	23,7%	-320	-4,9
16 Hochheim	82	4,2%	94	4,5%	12	0,3
17 Bischleben-Stedten	68	5,3%	51	4,2%	-17	-1,1
18 Möbisburg-Rhoda	40	4,7%	25	3,1%	-15	-1,6
19 Schmira	12	1,5%	13	1,7%	1	0,2
20 Bindersleben	25	2,4%	9	0,8%	-16	-1,6
21 Marbach	77	2,4%	44	1,3%	-33	-1,1
22 Gispersleben	203	6,2%	121	3,9%	-82	-2,3
23 Moskauer Platz	1.356	25,9%	1.132	21,9%	-224	-4,0
24 Ilversgehofen	1.936	21,6%	1.888	19,1%	-48	-2,5
25 Johannesplatz	928	28,3%	1.071	29,6%	143	1,3
26 Mittelhausen	39	4,4%	22	2,7%	-17	-1,7
27 Stotternheim	225	7,8%	143	5,3%	-82	-2,5
28 Schwerborn	33	6,5%	34	7,0%	1	0,5
29 Kerspleben	55	3,7%	19	1,3%	-36	-2,4
30 Vieselbach	182	10,4%	104	6,1%	-78	-4,3
31 Linderbach	11	1,6%	10	1,4%	-1	-0,2
32 Büßleben	24	2,1%	4	0,4%	-20	-1,7
33 Niedernissa	61	4,6%	39	2,7%	-22	-1,9
34 Windischholzhausen	13	0,9%	7	0,5%	-6	-0,4
35 Egstedt	4	1,0%	9	2,2%	5	1,2
36 Waltersleben	12	3,3%	8	2,3%	-4	-1,0
37 Molsdorf	17	3,7%	12	2,8%	-5	-0,9
38 Ermstedt	9	2,4%	6	1,7%	-3	-0,7
39 Frienstedt	68	5,9%	28	2,5%	-40	-3,4
40 Alach	24	2,9%	15	1,8%	-9	-1,1
41 Tiefthal	22	2,6%	22	2,9%	0	0,3
42 Kühnhausen	57	5,8%	44	4,8%	-13	-1,0
43 Hochstedt	6	3,0%	.	0,5%	-5	-2,5
44 Töttelstädt	19	3,7%	14	2,5%	-5	-1,2
45 Sulzer Siedlung	21	2,5%	8	1,1%	-13	-1,4
46 Urbich	39	4,3%	24	2,7%	-15	-1,6
47 Gottstedt	7	3,9%	8	4,9%	1	1,0
48 Azmannsdorf	12	4,3%	7	2,7%	-5	-1,6
49 Rohda (Haarberg)	10	4,7%	7	4,0%	-3	-0,7
50 Salomonsborn	13	1,4%	.	.	.	.
51 Schaderode	.	.	.	.	.	.
52 Töttleben	7	2,5%	4	1,7%	-3	-0,8
53 Wallichen	10	7,3%	4	3,1%	-6	-4,2
keine Zuordnung mögl.	30	.	50	.	20	.
Keine Angabe	4	.	0	.	-4	.
Erfurt gesamt	24.361	15,2%	21.313	12,8%	-3.048	-2,4

Tabelle 6-25: Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 0 bis unter 65 Jahren 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "."= Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.5.3 Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften

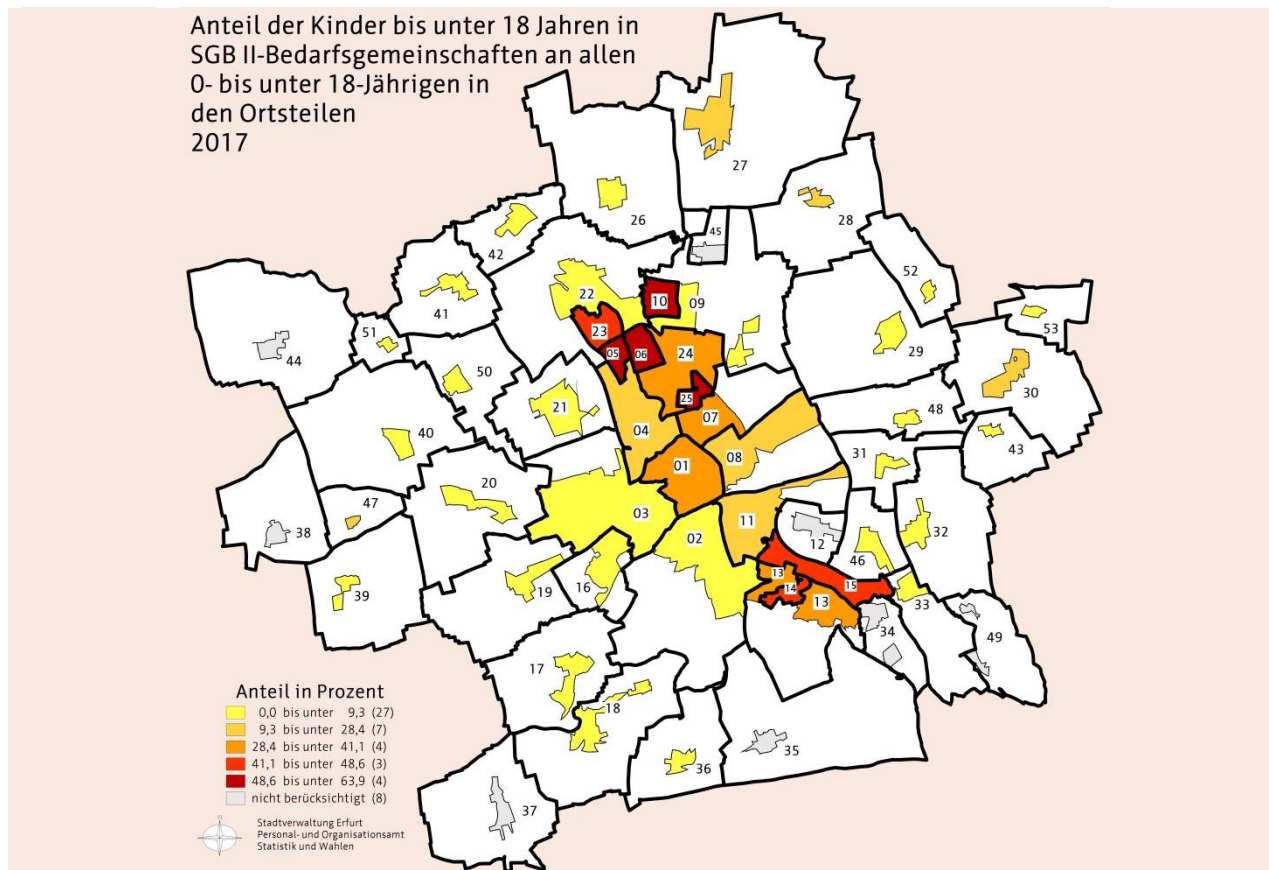


Abbildung 6-51: Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile= Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

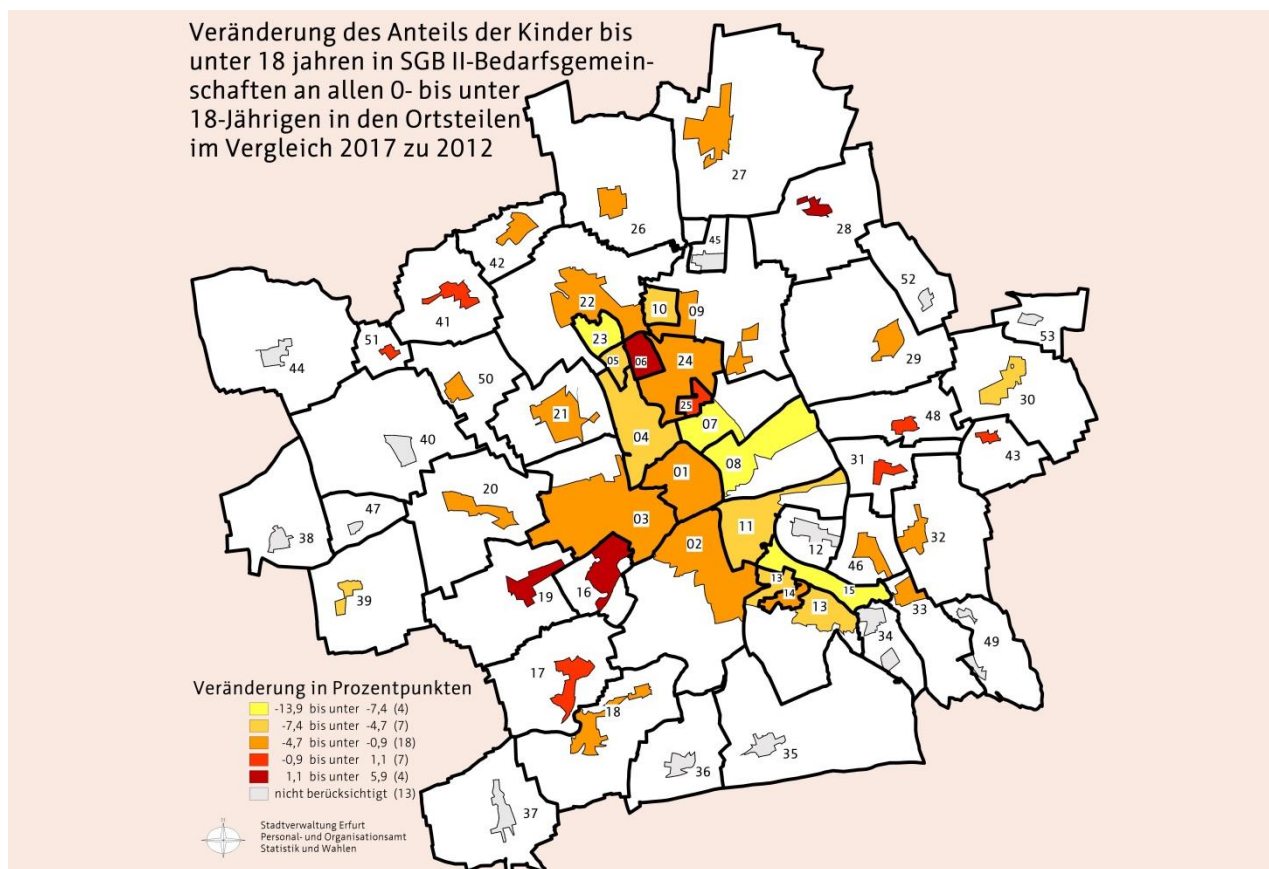


Abbildung 6-52: Veränderung des Anteils der Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile= Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften absolut und anteilig an allen 0- bis unter 18-Jährigen in den Ortsteilen

Ortsteil	2012		2017				Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	Geschlecht		absolut	Prozentpunkte
					M	W		
01 Altstadt	804	30,9%	885	28,4%	461	424	81	-2,5
02 Löbervorstadt	198	10,3%	142	6,7%	71	71	-56	-3,6
03 Brühlervorstadt	154	6,6%	88	3,5%	49	39	-66	-3,1
04 Andreasvorstadt	480	22,5%	403	16,7%	201	202	-77	-5,8
05 Berliner Platz	461	66,8%	553	60,9%	271	282	92	-5,9
06 Rieth	417	58,0%	685	63,8%	351	334	268	5,8
07 Johannesvorstadt	356	46,2%	330	32,3%	183	147	-26	-13,9
08 Krämpfervorstadt	654	27,4%	463	17,6%	253	210	-191	-9,8
09 Hohenwinden	14	7,7%	10	5,4%	7	3	-4	-2,3
10 Roter Berg	457	55,1%	515	48,6%	256	259	58	-6,5
11 Daberstedt	273	16,4%	198	10,4%	93	105	-75	-6,0
12 Dittelstedt	4	4,0%	.	.	.	.	.	.
13 Melchendorf	525	38,2%	467	30,8%	233	234	-58	-7,4
14 Wiesenhügel	301	45,9%	353	42,5%	171	182	52	-3,4
15 Herrenberg	559	50,7%	502	41,1%	253	249	-57	-9,6
16 Hochheim	19	4,4%	38	7,2%	21	17	19	2,8
17 Bischleben-Stedten	15	5,5%	13	4,7%	6	7	-2	-0,8
18 Möbisburg-Rhoda	14	8,8%	8	4,2%	3	5	-6	-4,6
19 Schmira	0	0,0%	3	1,5%	.	.	3	1,5
20 Bindersleben	5	2,7%	0	0,0%	0	0	0	-2,7
21 Marbach	27	3,9%	12	1,5%	8	4	-15	-2,4
22 Gispersleben	63	10,6%	41	7,0%	21	20	-22	-3,4
23 Moskauer Platz	415	51,2%	387	41,7%	196	191	-28	-9,5
24 Ilversgehofen	602	39,9%	647	36,5%	321	326	45	-3,4
25 Johannesplatz	280	50,3%	368	51,3%	180	188	88	1,0
26 Mittelhausen	11	7,1%	6	3,9%	.	.	-5	-3,2
27 Stotternheim	73	14,2%	57	10,5%	31	26	-16	-3,7
28 Schwerborn	10	11,2%	13	12,9%	7	6	3	1,7
29 Kerspleben	16	4,9%	5	1,6%	3	.	-11	-3,3
30 Vieselbach	56	16,5%	35	9,3%	15	20	-21	-7,2
31 Linderbach	3	2,5%	3	1,9%	.	.	0	-0,6
32 Büßleben	4	1,7%	0	0,0%	0	0	0	-1,7
33 Niedernissa	18	7,5%	9	2,9%	4	5	-9	-4,6
34 Windischholzhausen	4	1,4%	.	.	.	.	.	.
35 Egstedt	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
36 Waltersleben	.	.	4	5,3%	.	.	.	.
37 Molsdorf	.	.	.	.	.	.	.	.
38 Ermstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
39 Frienstedt	16	6,8%	3	1,3%	3	.	-13	-5,5
40 Alach	.	.	3	1,6%	.	.	.	.
41 Tiefthal	4	2,9%	4	2,8%	.	.	0	-0,1
42 Kühnhausen	13	9,3%	10	6,1%	8	.	-3	-3,2
43 Hochstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
44 Töttelstädt	5	5,4%	.	.	.	.	.	.
45 Sulzer Siedlung	4	3,0%	.	.	.	.	.	.
46 Urbich	13	9,4%	8	5,1%	.	.	-5	-4,3
47 Gottstedt	.	.	5	15,6%	.	.	.	.
48 Azmannsdorf	3	6,4%	3	5,5%	.	.	0	-0,9
49 Rohda (Haarberg)	.	.	.	.	.	.	.	.
50 Salomonsborn	4	2,5%	0	0,0%	0	0	0	-2,5
51 Schaderode	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
52 Töttleben	.	.	0	0,0%	0	0	0	.
53 Wallichen	.	.	0	0,0%	0	0	.	.
<i>keine Zuordnung mögl.</i>	11	-	13	-	10	3	2	-
Erfurt gesamt	7.377	25,5%	7.304	21,9%	3.718	3.586	-73	-3,6

Tabelle 6-26: Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "-"= Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.5.4 SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis unter 18 Jahren

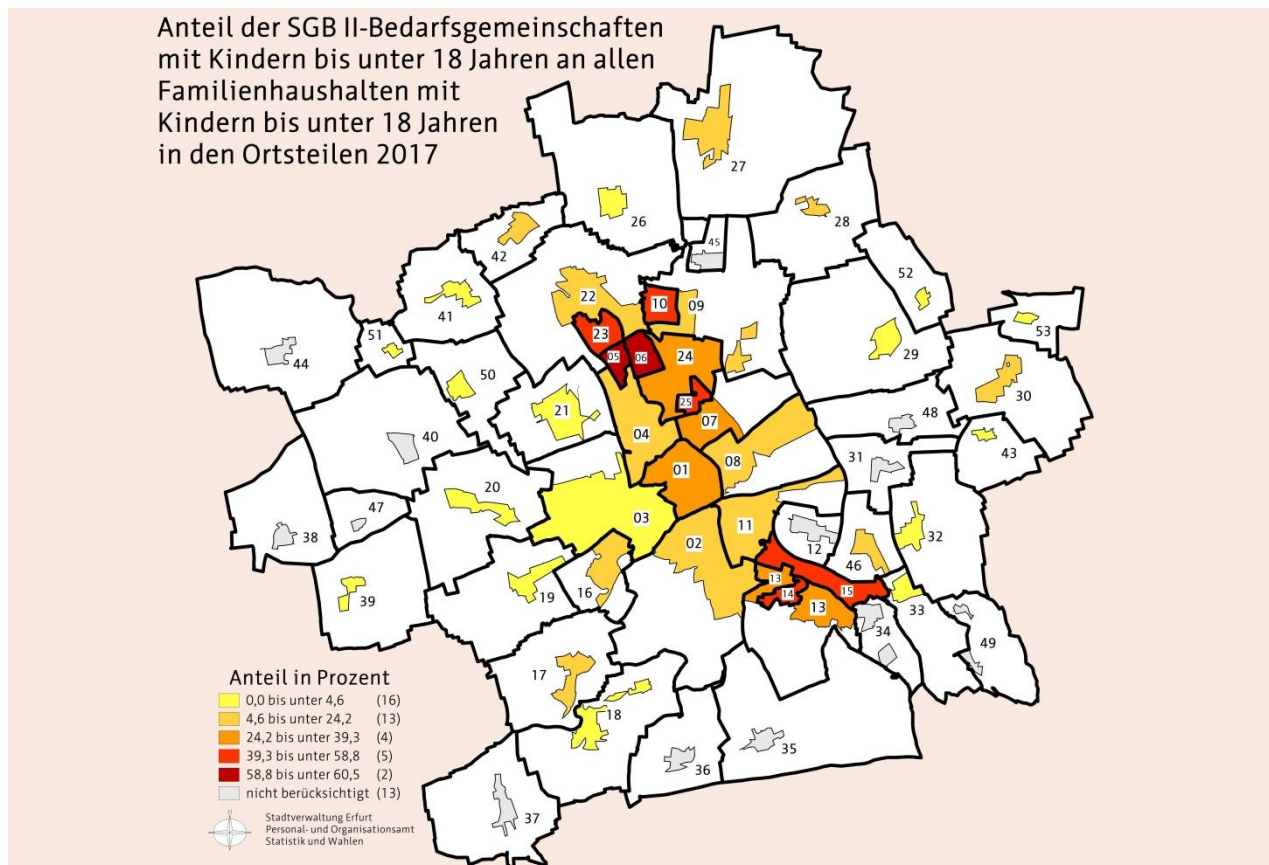


Abbildung 6-53: SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis unter 18 Jahren 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

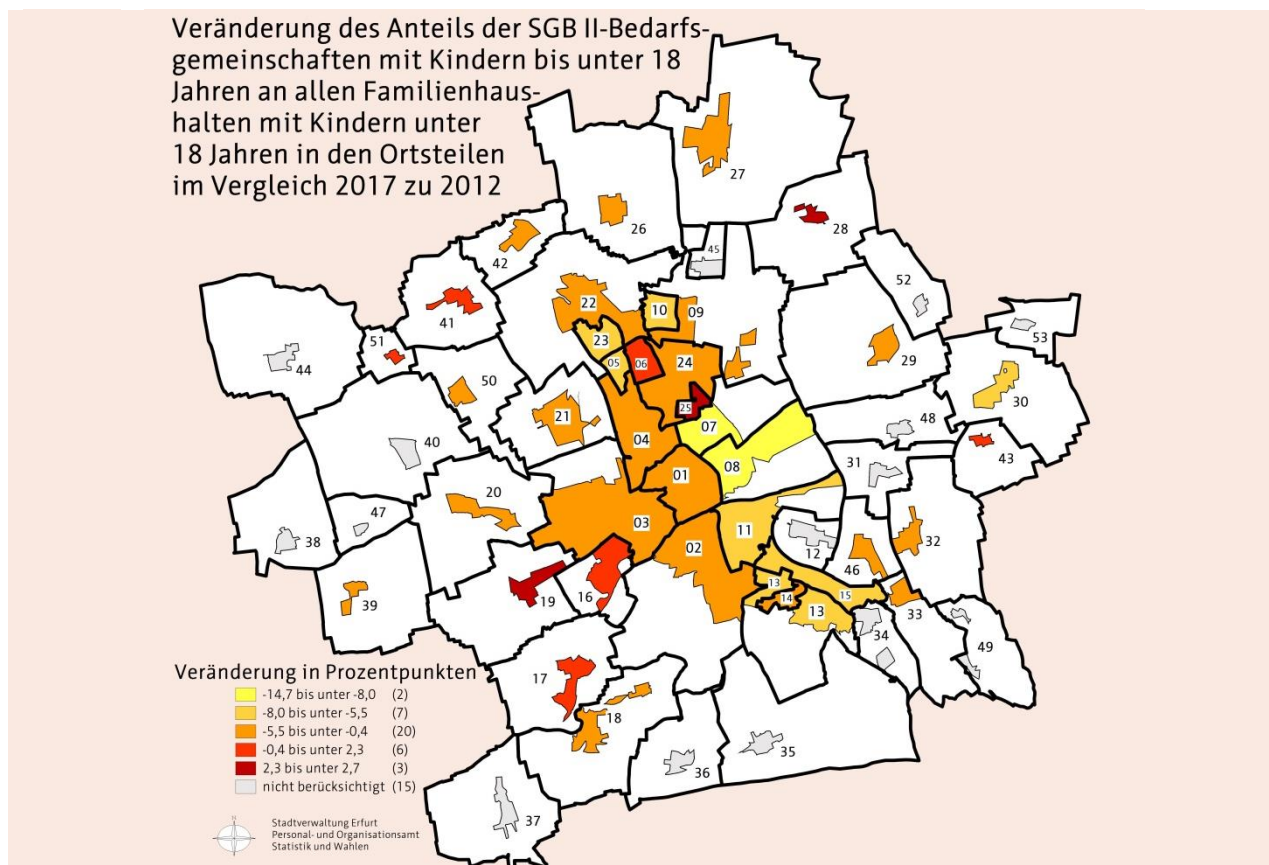


Abbildung 6-54: Veränderung der SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis unter 18 Jahren im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis unter 18 Jahren absolut und anteilig an allen Familienhaushalten mit Kindern bis unter 18 Jahren in den Ortsteilen

Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	484	28,3%	476	24,2%	-8	-4,1
02 Löbervorstadt	107	8,5%	65	4,9%	-42	-3,6
03 Brühlervorstadt	92	6,2%	52	3,3%	-40	-2,9
04 Andreasvorstadt	308	20,1%	245	14,6%	-63	-5,5
05 Berliner Platz	291	67,8%	320	60,4%	29	-7,4
06 Rieth	249	59,1%	331	58,8%	82	-0,3
07 Johannesvorstadt	211	41,7%	173	27,0%	-38	-14,7
08 Krämpfervorstadt	388	25,4%	259	15,2%	-129	-10,2
09 Hohenwinden	11	8,7%	6	4,8%	-5	-3,9
10 Roter Berg	271	51,5%	282	44,1%	11	-7,4
11 Daberstedt	180	15,5%	113	8,6%	-67	-6,9
12 Dittelstedt	3	4,1%	.	.	.	.
13 Melchendorf	308	34,6%	270	27,8%	-38	-6,8
14 Wiesenhügel	169	43,9%	188	39,4%	19	-4,5
15 Herrenberg	334	47,9%	296	39,9%	-38	-8,0
16 Hochheim	14	5,2%	20	6,4%	6	1,2
17 Bischleben-Stedten	9	5,3%	9	5,3%	0	0,0
18 Möbisburg-Rhoda	8	7,7%	4	3,3%	-4	-4,4
19 Schmira	0	0,0%	3	2,3%	3	2,3
20 Bindersleben	3	2,4%	0	0,0%	-3	-2,4
21 Marbach	17	3,9%	8	1,6%	-9	-2,3
22 Gispersleben	36	8,9%	25	6,3%	-11	-2,6
23 Moskauer Platz	270	47,0%	241	39,3%	-29	-7,7
24 Ilversgehofen	364	36,3%	355	32,6%	-9	-3,7
25 Johannesplatz	178	46,0%	217	48,5%	39	2,5
26 Mittelhausen	8	8,1%	3	3,1%	-5	-5,0
27 Stotternheim	50	13,9%	34	9,3%	-16	-4,6
28 Schwerborn	5	7,8%	7	10,1%	2	2,3
29 Kerspleben	11	5,2%	4	2,0%	-7	-3,2
30 Vieselbach	37	15,6%	21	8,7%	-16	-6,9
31 Linderbach	3	3,4%	.	.	.	.
32 Büßleben	4	2,5%	0	0,0%	-4	-2,5
33 Niedernissa	14	7,8%	6	2,9%	-8	-4,9
34 Windischholzhausen	3	1,8%	.	.	.	.
35 Egstedt	0	0,0%	.	.	.	.
36 Waltersleben	.	.	.	.	.	.
37 Molsdorf	.	.	.	.	.	.
38 Ermstedt	.	.	.	.	.	.
39 Fienstedt	11	6,7%	3	1,8%	-8	-4,9
40 Alach	.	.	.	.	.	.
41 Tiefthal	3	3,2%	3	3,2%	0	0,0
42 Kühnhausen	11	10,4%	8	7,1%	-3	-3,3
43 Hochstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
44 Töttelstädt	4	5,7%	.	.	.	.
45 Sulzer Siedlung	3	3,1%	.	.	.	.
46 Urbich	8	8,3%	5	4,6%	-3	-3,7
47 Gottstedt	.	.	.	.	.	.
48 Azmannsdorf	.	.	.	.	.	.
49 Rohda (Haarberg)	.	.	.	.	.	.
50 Salomonsborn	3	2,7%	0	0,0%	-3	-2,7
51 Schaderode	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
52 Töttleben	.	.	0	0,0%	.	.
53 Wallichen	.	.	0	0,0%	.	.
keine Zuordnung mögl.	6	.	8	.	2	.
keine Angabe	.	.	0	.	.	.
Erfurt gesamt	4.500	23,6%	4.077	19,2%	-423	-4,4

Tabelle 6-27: SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis unter 18 Jahren 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "-"= Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.5.5 Alleinerziehende Empfänger von Leistungen nach dem SGB II

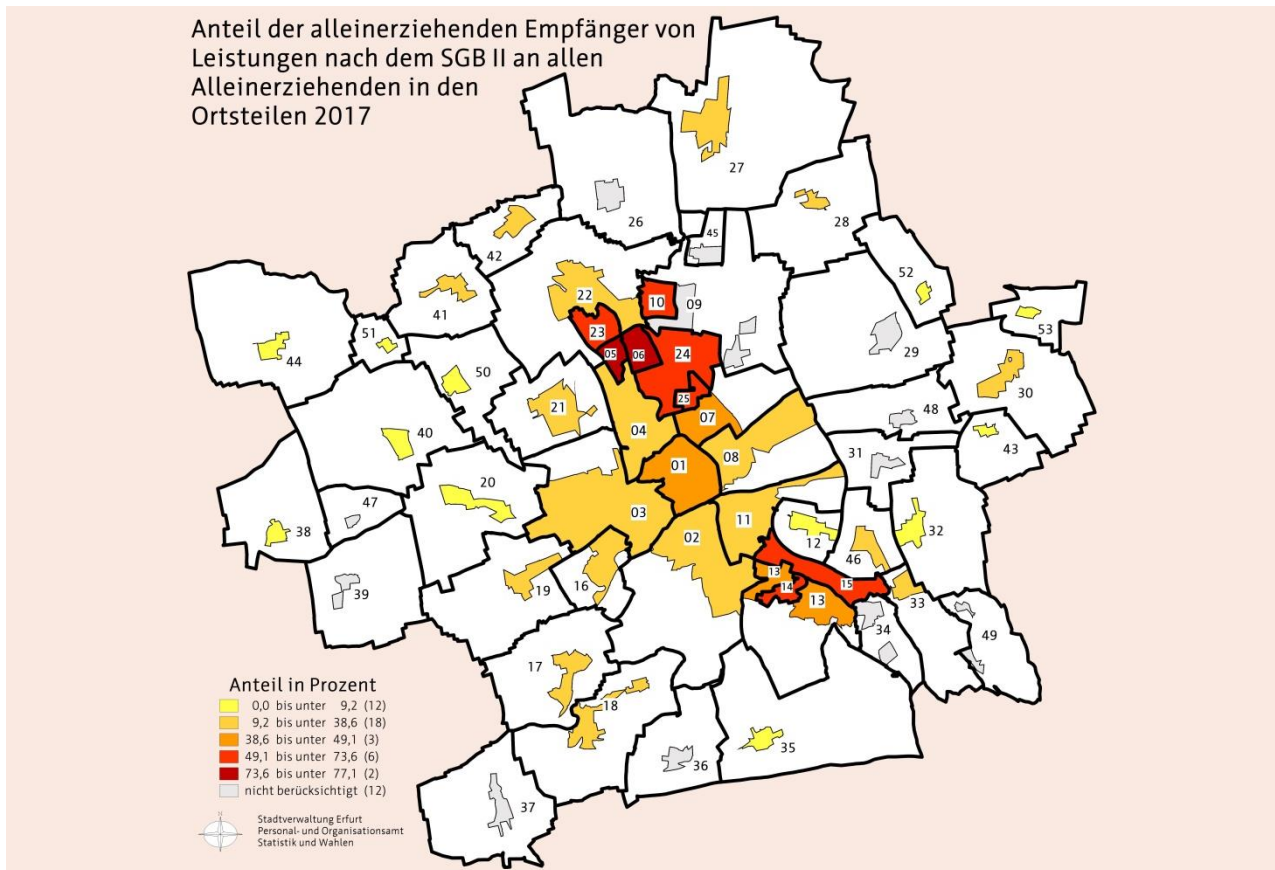


Abbildung 6-55: Alleinerziehende Empfänger von SGB II-Leistungen 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

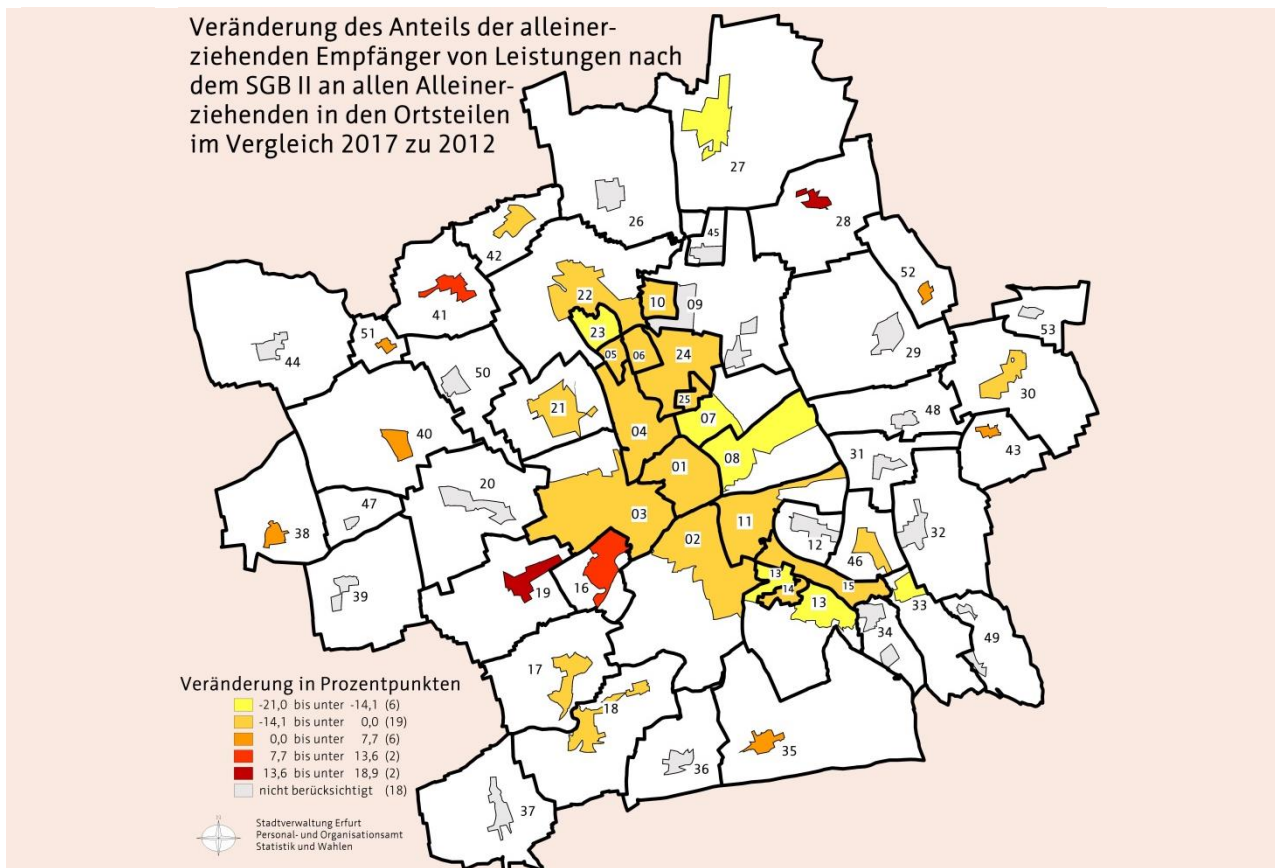


Abbildung 6-56: Veränderung des Anteils der alleinerziehenden Empfänger von SGB II-Leistungen im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Alleinerziehende Empfänger von Leistungen nach dem SGB II absolut und anteilig an allen Alleinerziehenden mit Kindern bis unter 18 Jahren in den Ortsteilen									
Ortsteil	2012		2017				Veränderung		
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	Geschlecht		absolut	Prozentpunkte	
					M	W			
01 Altstadt	275	48,8%	224	38,6%	15	209	-51	-10,2	
02 Löbervorstadt	57	18,2%	41	13,1%	5	36	-16	-5,1	
03 Brühlervorstadt	60	16,9%	32	9,6%	3	29	-28	-7,3	
04 Andreasvorstadt	195	36,0%	147	27,1%	17	130	-48	-8,9	
05 Berliner Platz	204	81,0%	201	77,0%	14	187	-3	-4,0	
06 Rieth	155	82,9%	162	73,6%	13	149	7	-9,3	
07 Johannesvorstadt	131	62,7%	90	41,7%	6	84	-41	-21,0	
08 Krämpfervorstadt	239	51,1%	140	31,2%	7	133	-99	-19,9	
09 Hohenwinden	6	23,1%	.	.	.	.	.	.
10 Roter Berg	173	74,2%	165	63,5%	10	155	-8	-10,7	
11 Daberstedt	109	28,0%	67	16,3%	4	63	-42	-11,7	
12 Dittelstedt	.	.	0	0,0%	0	0	.	.	
13 Melchendorf	182	57,6%	158	40,5%	12	146	-24	-17,1	
14 Wiesenhügel	110	62,5%	114	53,0%	10	104	4	-9,5	
15 Herrenberg	226	65,3%	200	56,0%	11	189	-26	-9,3	
16 Hochheim	10	14,9%	14	22,6%	0	14	4	7,7	
17 Bischleben-Stedten	8	22,2%	6	16,7%	0	6	-2	-5,5	
18 Möbisburg-Rhoda	6	26,1%	3	12,0%	0	3	-3	-14,1	
19 Schmira	0	0,0%	3	13,6%	.	.	3	13,6	
20 Bindersleben	.	.	0	0,0%	0	0	.	.	
21 Marbach	10	14,1%	6	9,2%	0	6	-4	-4,9	
22 Gispersleben	18	19,4%	14	15,2%	.	13	-4	-4,2	
23 Moskauer Platz	185	70,3%	154	53,1%	9	145	-31	-17,2	
24 Ilversgehofen	229	55,0%	202	49,1%	16	186	-27	-5,9	
25 Johannesplatz	124	72,1%	112	60,9%	8	104	-12	-11,2	
26 Mittelhausen	8	29,6%	.	.	.	.	.	.
27 Stotternheim	27	37,0%	19	20,0%	0	19	-8	-17,0	
28 Schwerborn	0	0,0%	3	18,8%	.	.	3	18,8	
29 Kerspleben	8	20,5%	.	.	.	.	.	.
30 Vieselbach	20	32,8%	18	24,7%	0	18	-2	-8,1	
31 Linderbach	.	.	.	.	.	.	.	.
32 Büßleben	.	.	0	0,0%	0	0	.	.	
33 Niedernissa	13	27,7%	4	10,5%	0	4	-9	-17,2	
34 Windischholzhausen	3	14,3%	.	.	.	.	.	.
35 Egstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	
36 Waltersleben	.	.	.	.	.	.	.	.
37 Molsdorf	.	.	.	.	.	.	.	.
38 Ermstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	
39 Frienstedt	9	26,5%	.	.	.	.	.	.
40 Alach	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	
41 Tiefthal	3	18,8%	3	27,3%	0	3	0	8,5	
42 Kühnhausen	7	29,2%	5	18,5%	.	.	-2	-10,7	
43 Hochstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	
44 Töttelstädt	.	.	0	0,0%	0	0	.	.	
45 Sulzer Siedlung	.	.	.	.	.	.	.	.
46 Urbich	5	21,7%	3	12,5%	0	3	-2	-9,2	
47 Gottstedt	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
48 Azmannsdorf	.	.	.	.	.	.	.	.
49 Rohda (Haarberg)	.	.	.	.	.	.	.	.
50 Salomonsborn	.	.	0	0,0%	0	0	.	.	
51 Schaderode	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	
52 Töttleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0	
53 Wallichen	.	.	0	0,0%	0	0	.	.	
keine Zuordnung mögl.	6	.	5	.	.	.	-1	.	
keine Angabe	.	.	.	.	.	.	.	.
Erfurt gesamt	2.839	47,2%	2.333	36,7%	168	2.165	-506	-10,5	

Tabelle 6-28: Alleinerziehende Empfänger von Leistungen nach dem SGB II 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2011. "-"= Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.5.6 Erwerbstätige Empfänger von Leistungen nach dem SGB II

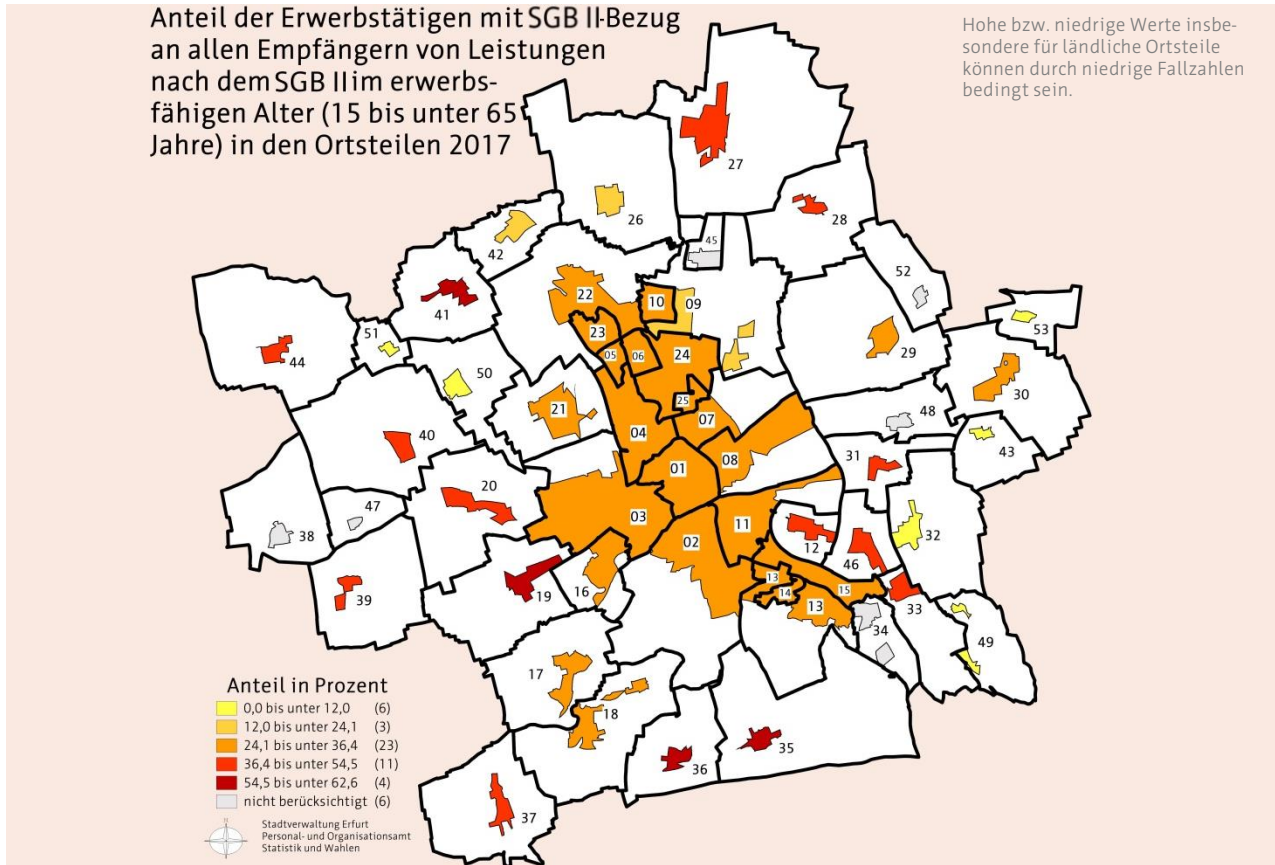


Abbildung 6-57: Erwerbstätige Empfänger von Leistungen nach dem SGB II 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

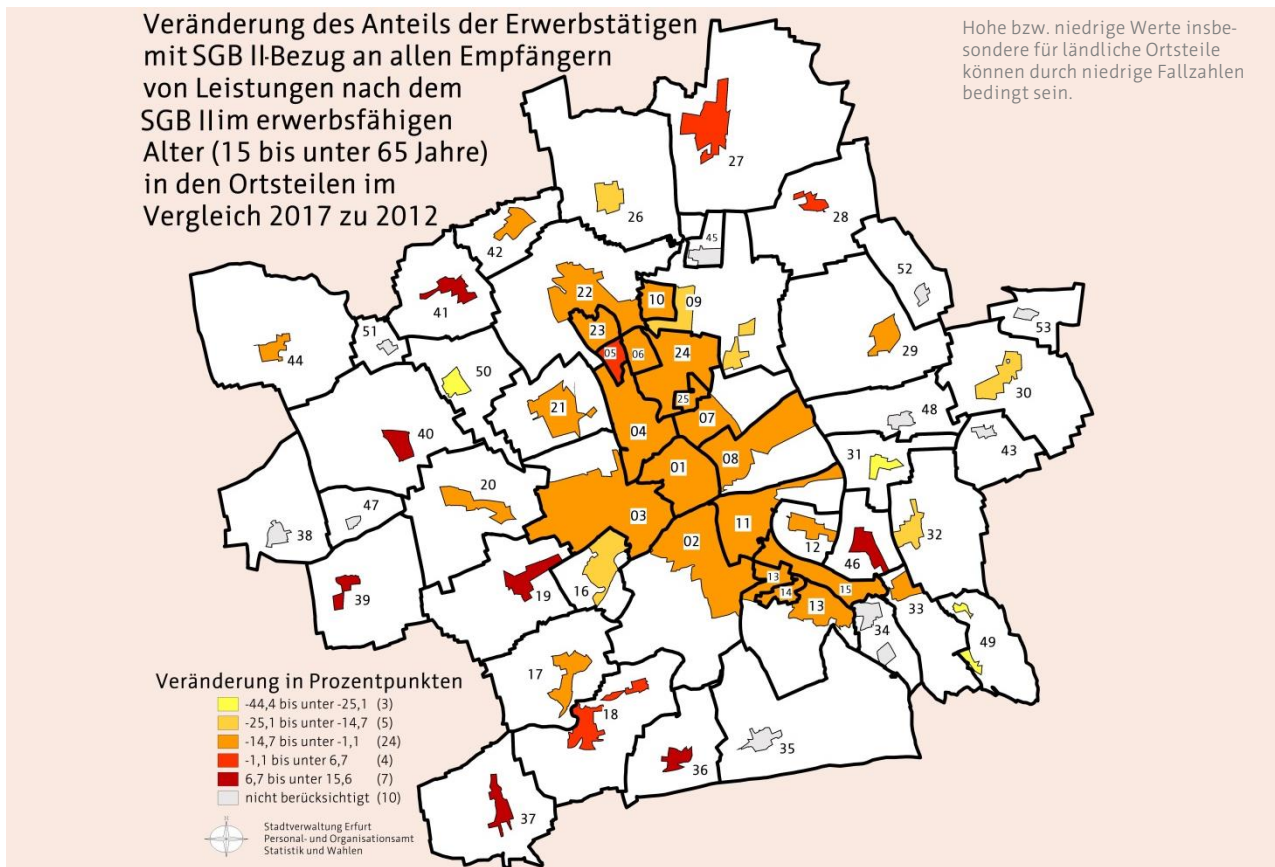


Abbildung 6-58: Veränderung des Anteils erwerbstätiger Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Erwerbstätige Empfänger von Leistungen nach dem SGB II absolut und anteilig an allen erwerbsfähigen Empfängern (15 bis unter 65 Jahren) von Leistungen nach dem SGB II in den Ortsteilen

Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	791	37,9%	605	31,8%	-186	-6,1
02 Löbervorstadt	172	41,1%	88	26,6%	-84	-14,5
03 Brühlervorstadt	152	40,4%	86	34,0%	-66	-6,4
04 Andreasvorstadt	499	39,4%	320	34,7%	-179	-4,7
05 Berliner Platz	320	27,9%	298	28,3%	-22	0,4
06 Rieth	333	32,5%	278	24,1%	-55	-8,4
07 Johannesvorstadt	310	36,6%	212	31,3%	-98	-5,3
08 Krämpfervorstadt	550	37,7%	324	32,8%	-226	-4,9
09 Hohenwinden	23	37,1%	9	12,0%	-14	-25,1
10 Roter Berg	289	29,7%	212	25,1%	-77	-4,6
11 Daberstedt	276	39,9%	146	31,1%	-130	-8,8
12 Dittelstedt	15	55,6%	3	42,9%	-12	-12,7
13 Melchendorf	383	31,3%	262	26,6%	-121	-4,7
14 Wiesenhügel	238	32,8%	164	25,6%	-74	-7,2
15 Herrenberg	407	32,4%	280	28,0%	-127	-4,4
16 Hochheim	31	48,4%	15	25,0%	-16	-23,4
17 Bischleben-Stedten	18	33,3%	10	24,4%	-8	-8,9
18 Möbisburg-Rhoda	8	28,6%	5	27,8%	-3	-0,8
19 Schmira	5	41,7%	6	54,5%	1	12,8
20 Bindersleben	11	55,0%	4	44,4%	-7	-10,6
21 Marbach	22	40,0%	11	34,4%	-11	-5,6
22 Gispersleben	67	45,6%	28	33,3%	-39	-12,3
23 Moskauer Platz	370	37,6%	234	29,7%	-136	-7,9
24 Ilversgehofen	501	35,7%	391	29,3%	-110	-6,4
25 Johannesplatz	233	34,2%	223	30,6%	-10	-3,6
26 Mittelhausen	12	41,4%	3	18,8%	-9	-22,6
27 Stotternheim	64	39,5%	36	39,6%	-28	0,1
28 Schwerborn	9	37,5%	8	36,4%	-1	-1,1
29 Kerspleben	18	41,9%	4	28,6%	-14	-13,3
30 Vieselbach	61	45,2%	19	26,4%	-42	-18,8
31 Linderbach	6	75,0%	3	37,5%	-3	-37,5
32 Büßleben	5	25,0%	0	0,0%	-5	-25,0
33 Niedernissa	22	48,9%	12	37,5%	-10	-11,4
34 Windischholzhausen	4	44,4%	.	.	.	.
35 Egstedt	.	.	5	62,5%	.	.
36 Waltersleben	5	45,5%	3	60,0%	-2	14,5
37 Molsdorf	4	26,7%	4	36,4%	0	9,7
38 Ermstedt	3	37,5%	.	.	.	.
39 Frienstedt	17	30,9%	10	38,5%	-7	7,6
40 Alach	7	31,8%	5	41,7%	-2	9,9
41 Tiefthal	8	40,0%	10	55,6%	2	15,6
42 Kühnhausen	14	31,8%	6	17,1%	-8	-14,7
43 Hochstedt	.	.	0	0,0%	.	.
44 Töttelstädt	7	46,7%	5	38,5%	-2	-8,2
45 Sulzer Siedlung	5	29,4%	.	.	.	.
46 Urbich	10	37,0%	7	43,8%	-3	6,8
47 Gottstedt	.	.	.	.	.	.
48 Azmannsdorf	4	44,4%	.	.	.	.
49 Rohda (Haarberg)	4	44,4%	0	0,0%	-4	-44,4
50 Salomonsborn	3	33,3%	0	0,0%	-3	-33,3
51 Schaderode	.	.	0	0,0%	.	.
52 Töttleben	.	.	.	.	.	.
53 Wallichen	.	.	0	0,0%	.	.
keine Zuordnung mögl.	7	.	11	.	4	.
keine Angabe	0	.	0	.	.	.
Erfurt gesamt	6.334	35,5%	4.373	29,4%	-1.961	-6,1

Tabelle 6-29: Erwerbstätige Empfänger von Leistungen nach dem SGB II 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "-"= Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.5.7 Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 55 bis unter 65 Jahren

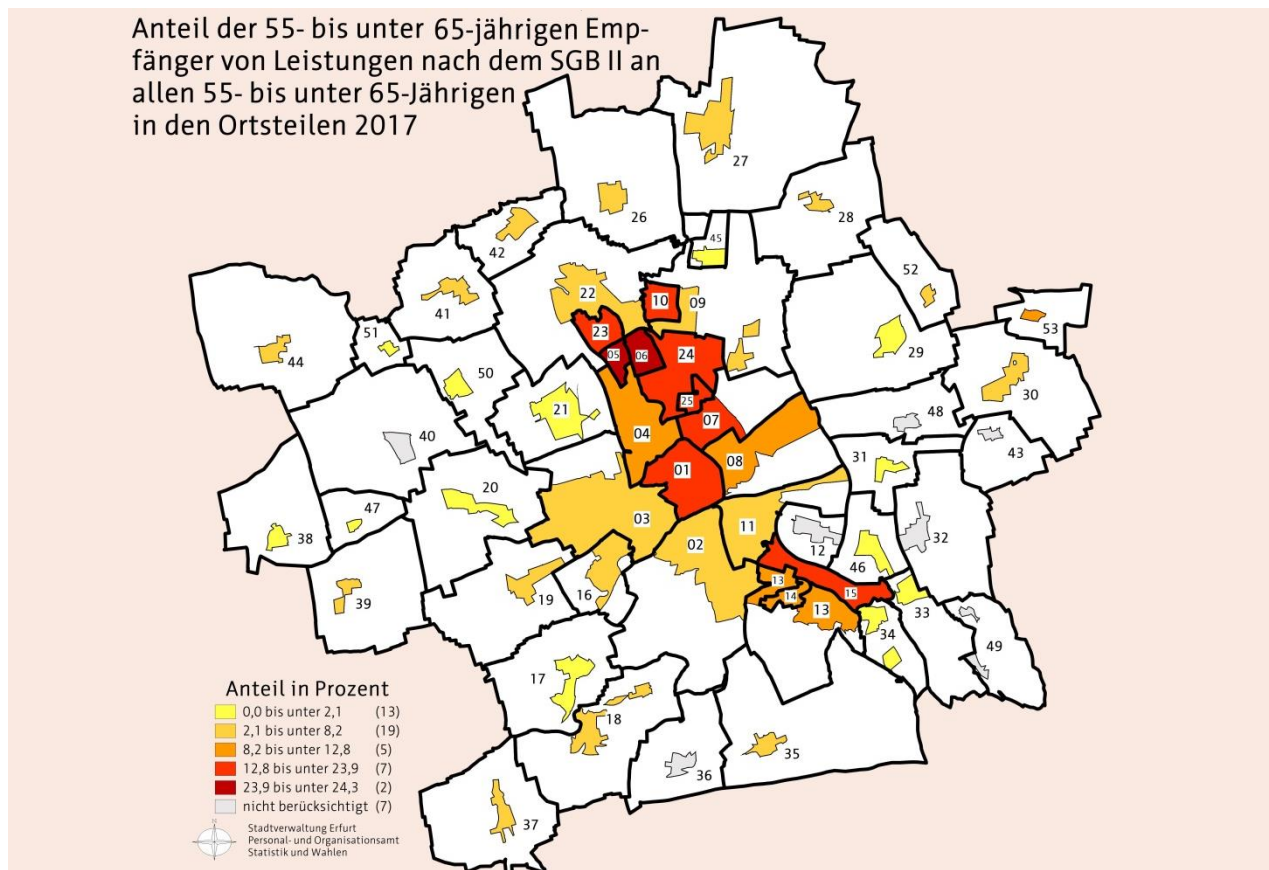


Abbildung 6-59: Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 55 bis unter 65 Jahren 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

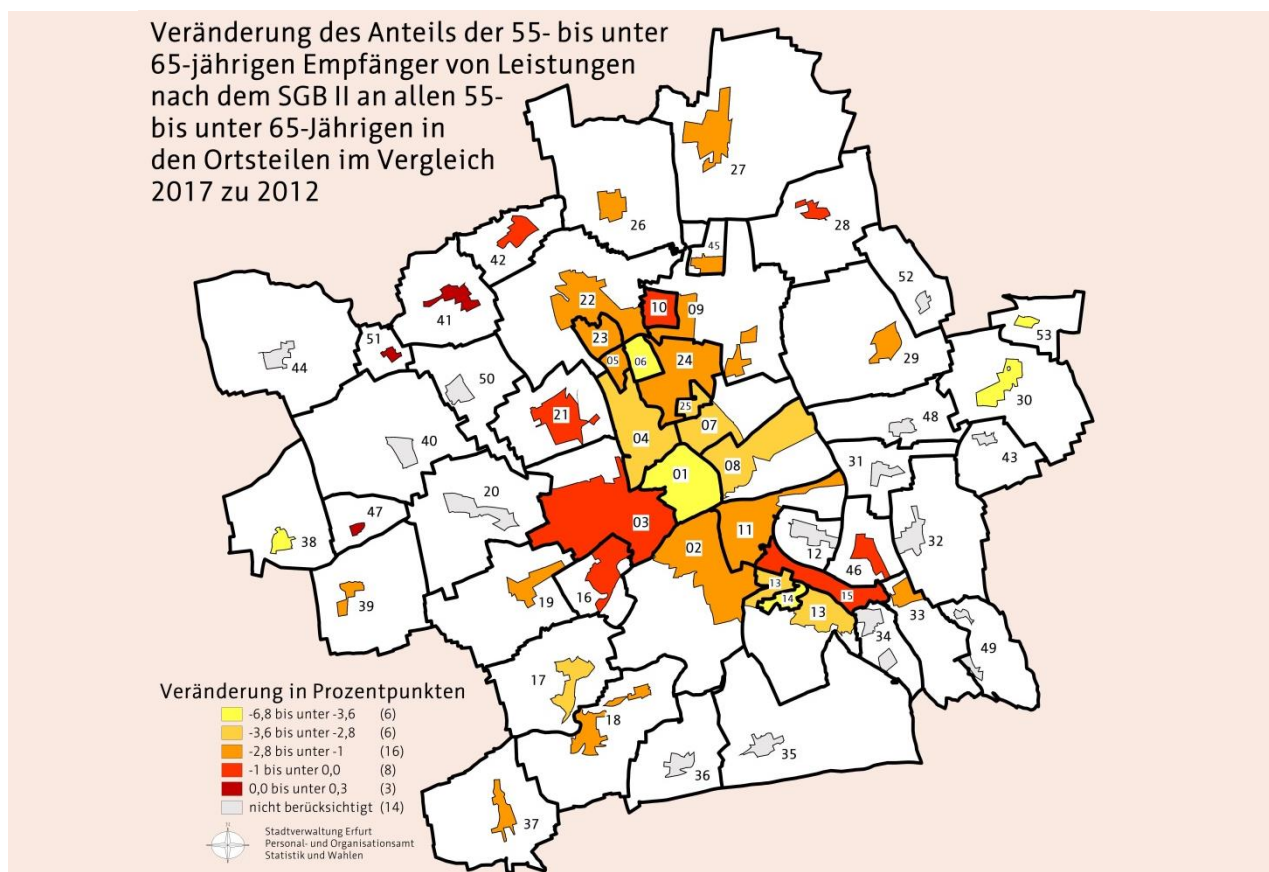


Abbildung 6-60: Veränderung des Anteils der Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 55 bis unter 65 Jahren im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 55 bis unter 65 Jahren absolut und anteilig an allen 55- bis unter 65-Jährigen in den Ortsteilen						
Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	376	19,3%	301	13,7%	-75	-5,6
02 Löbervorstadt	59	4,1%	45	2,8%	-14	-1,3
03 Brühlervorstadt	48	3,1%	40	2,3%	-8	-0,8
04 Andreasvorstadt	178	11,5%	140	8,2%	-38	-3,3
05 Berliner Platz	211	26,2%	176	24,2%	-35	-2,0
06 Rieth	206	30,4%	169	23,9%	-37	-6,5
07 Johannesvorstadt	98	18,8%	95	15,7%	-3	-3,1
08 Krämpfervorstadt	190	11,6%	161	8,3%	-29	-3,3
09 Hohenwinden	26	6,2%	14	3,7%	-12	-2,5
10 Roter Berg	175	16,5%	131	15,9%	-44	-0,6
11 Daberstedt	122	6,7%	85	4,2%	-37	-2,5
12 Dittelstedt	4	3,1%	.	.	.	.
13 Melchendorf	217	13,2%	172	9,5%	-45	-3,7
14 Wiesenhügel	147	16,4%	99	10,1%	-48	-6,3
15 Herrenberg	206	14,8%	183	14,1%	-23	-0,7
16 Hochheim	13	3,4%	10	2,4%	-3	-1,0
17 Bischleben-Stedten	12	5,2%	4	1,5%	-8	-3,7
18 Möbisburg-Rhoda	8	4,3%	5	2,6%	-3	-1,7
19 Schmira	6	4,5%	3	2,3%	-3	-2,2
20 Bindersleben	.	.	0	0,0%	.	.
21 Marbach	5	0,8%	3	0,4%	-2	-0,4
22 Gispersleben	34	5,0%	15	2,2%	-19	-2,8
23 Moskauer Platz	190	15,7%	138	13,8%	-52	-1,9
24 Ilversgehofen	210	15,5%	197	12,8%	-13	-2,7
25 Johannesplatz	109	19,0%	101	15,5%	-8	-3,5
26 Mittelhausen	8	4,0%	4	2,1%	-4	-1,9
27 Stotternheim	23	4,2%	17	2,8%	-6	-1,4
28 Schwerborn	6	5,8%	6	5,1%	0	-0,7
29 Kerspleben	9	3,4%	3	1,0%	-6	-2,4
30 Vieselbach	24	7,8%	10	3,1%	-14	-4,7
31 Linderbach	.	.	0	0,0%	.	.
32 Büßleben	9	3,7%	.	.	.	.
33 Niedernissa	6	2,6%	4	1,3%	-2	-1,3
34 Windischholzhausen	.	.	0	0,0%	.	.
35 Egstedt	.	.	3	3,2%	.	.
36 Waltersleben	4	4,7%	.	.	.	.
37 Molsdorf	6	6,3%	4	4,8%	-2	-1,5
38 Ermstedt	4	5,7%	0	0,0%	-4	-5,7
39 Friestedt	17	8,6%	15	6,3%	-2	-2,3
40 Alach	5	3,7%	.	.	.	.
41 Tiefthal	5	2,1%	5	2,3%	0	0,2
42 Kühnhausen	8	4,0%	6	3,2%	-2	-0,8
43 Hochstedt	.	.	.	.	.	.
44 Töttelstädt	.	.	6	4,8%	.	.
45 Sulzer Siedlung	7	3,9%	3	1,4%	-4	-2,5
46 Urbich	4	2,0%	4	1,7%	0	-0,3
47 Gottstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
48 Azmannsdorf	.	.	.	.	.	.
49 Rohda (Haarberg)	3	6,3%	.	.	.	.
50 Salomonsborn	.	.	0	0,0%	.	.
51 Schaderode	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0
52 Töttleben	.	.	3	4,1%	.	.
53 Wallichen	5	15,2%	3	8,3%	-2	-6,9
keine Zuordnung mögl.	0	.	6	.	.	.
keine Angabe	0	.	0	.	0	.
Erfurt gesamt	3.018	10,9%	2.398	8,2%	-620	-2,7

Tabelle 6-30: Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 55 bis unter 65 Jahren 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "-" = Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.5.8 Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter

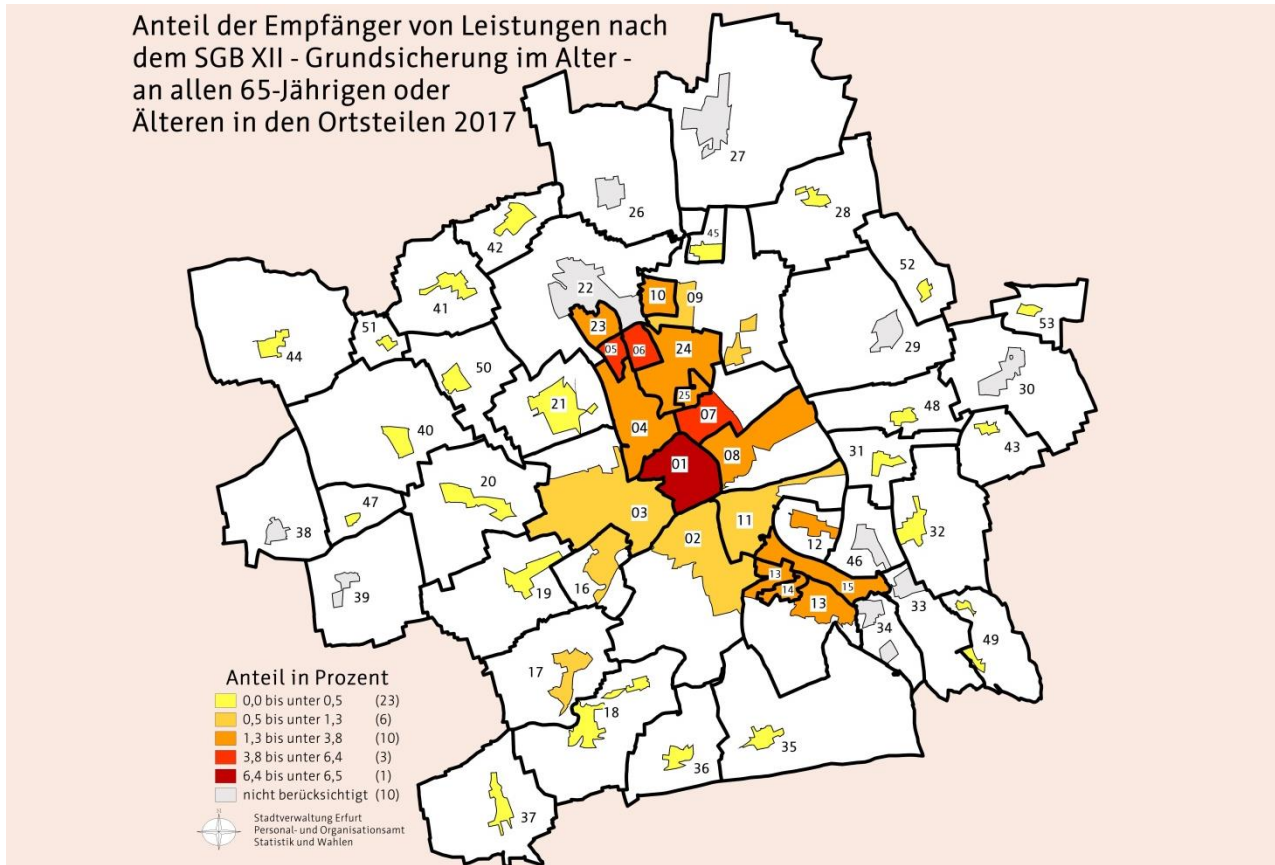


Abbildung 6-61: Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter 2017. Quelle: Amt für Soziales und Gesundheit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Dezember 2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

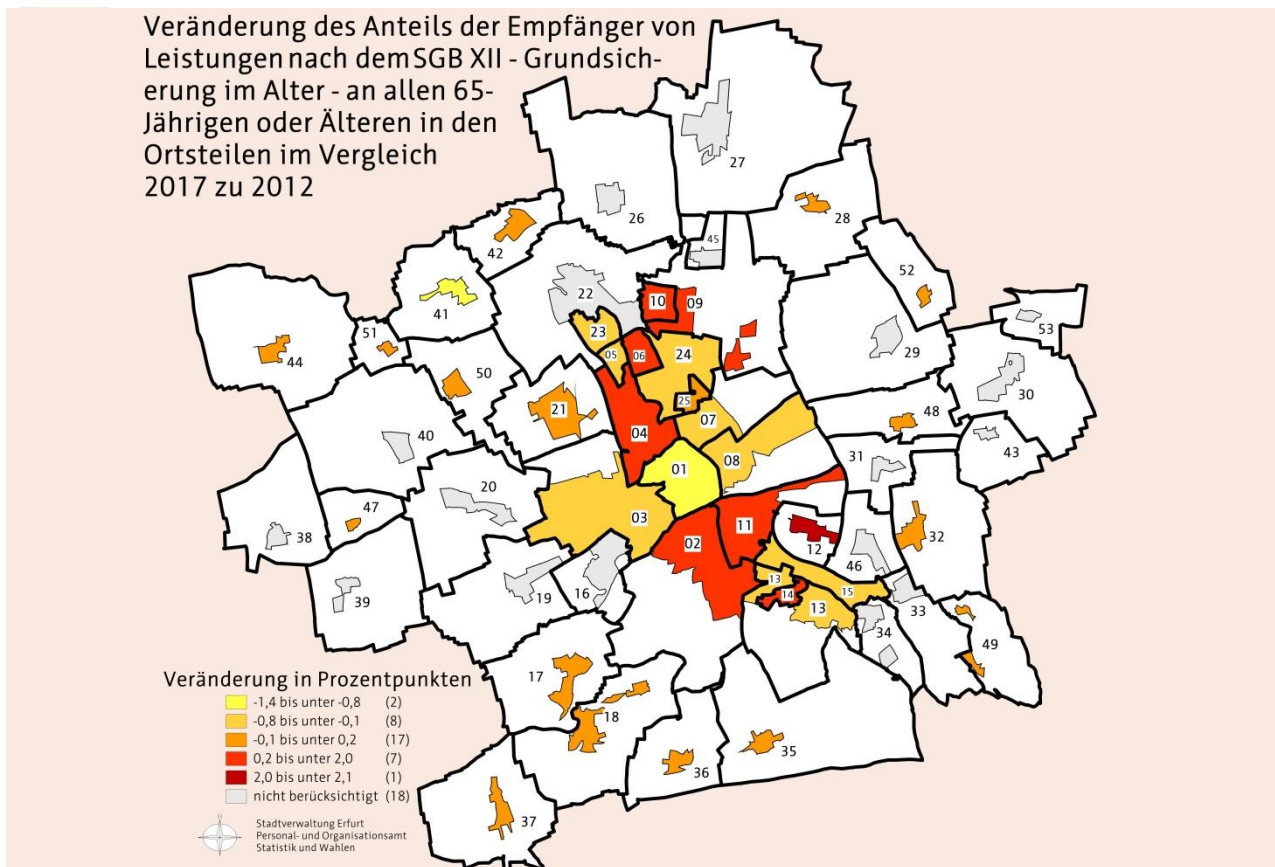


Abbildung 6-62: Veränderung des Anteils der Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Amt für Soziales und Gesundheit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter absolut und anteilig an allen 65-Jährigen und Älteren in den Ortsteilen

Ortsteil	2012		2017				Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	Geschlecht		absolut	Prozentpunkte
					M	W		
01 Altstadt	233	7,8%	215	6,4%	97	118	-18	-1,4
02 Löbervorstadt	12	0,5%	18	0,6%	6	12	6	0,1
03 Brühlervorstadt	21	0,9%	16	0,6%	6	10	-5	-0,3
04 Andreasvorstadt	40	1,6%	48	1,8%	24	24	8	0,2
05 Berliner Platz	108	5,4%	89	4,6%	31	58	-19	-0,8
06 Rieth	72	3,6%	71	3,8%	40	31	-1	0,2
07 Johannesvorstadt	30	4,4%	27	3,8%	19	8	-3	-0,6
08 Krämpfervorstadt	58	2,5%	52	2,1%	23	29	-6	-0,4
09 Hohenwinden	0	0,0%	3	0,5%	.	.	3	0,5
10 Roter Berg	33	2,3%	43	2,7%	25	18	10	0,4
11 Daberstedt	17	0,4%	26	0,6%	15	11	9	0,2
12 Dittelstedt	0	0,0%	3	2,0%	.	.	3	2,0
13 Melchendorf	44	2,0%	45	1,8%	23	22	1	-0,2
14 Wiesenhügel	31	2,5%	41	3,0%	15	26	10	0,5
15 Herrenberg	49	2,7%	42	2,2%	18	24	-7	-0,5
16 Hochheim	.	.	4	0,6%	.	.	.	.
17 Bischleben-Stedten	3	0,8%	3	0,8%	3	0	0	0,0
18 Möbisburg-Rhoda	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
19 Schmira	.	.	0	0,0%	0	0	.	.
20 Bindersleben	.	.	0	0,0%	0	0	.	.
21 Marbach	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
22 Gispersleben	4	0,5%	.	.	.	.	.	.
23 Moskauer Platz	52	2,2%	40	1,6%	14	26	-12	-0,6
24 Ilversgehofen	44	2,0%	38	1,7%	21	17	-6	-0,3
25 Johannesplatz	23	1,2%	22	1,3%	8	14	-1	0,1
26 Mittelhausen	.	.	.	.	.	.	.	.
27 Stotternheim	4	0,6%	.	.	.	.	.	.
28 Schwerborn	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
29 Kerspleben	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
30 Vieselbach	.	.	.	.	.	.	.	.
31 Linderbach	.	.	0	0,0%	0	0	.	.
32 Büßleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
33 Niedernissa	.	.	.	.	.	.	.	.
34 Windischholzhausen	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
35 Egstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
36 Waltersleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
37 Molsdorf	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
38 Ermstedt	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
39 Frienstedt	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
40 Alach	.	.	0	0,0%	0	0	.	.
41 Tiefthal	3	1,2%	0	0,0%	0	0	-3	-1,2
42 Kühnhausen	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
43 Hochstedt	.	.	0	0,0%	0	0	.	.
44 Töttelstädt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
45 Sulzer Siedlung	.	.	0	0,0%	0	0	.	.
46 Urbich	0	0,0%	.	.	.	.	.	.
47 Gottstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
48 Azmannsdorf	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
49 Rohda (Haarberg)	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
50 Salomonsborn	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
51 Schaderode	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
52 Töttleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0	0	0,0
53 Wallichen	.	.	0	0,0%	0	0	.	.
keine Zuordnung mögl.	4	.	57	.	35	22	53	.
keine Angabe	0	.	0	.	0	.	.	.
Erfurt gesamt	900	2,1%	917	2,0%	439	478	17	-0,1

Tabelle 6-31: Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter 2017. Quelle: Amt für Soziales und Gesundheit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Dezember 2017. "." = Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.5.9 Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Hilfe zur Pflege im Alter von 65 Jahren und älter

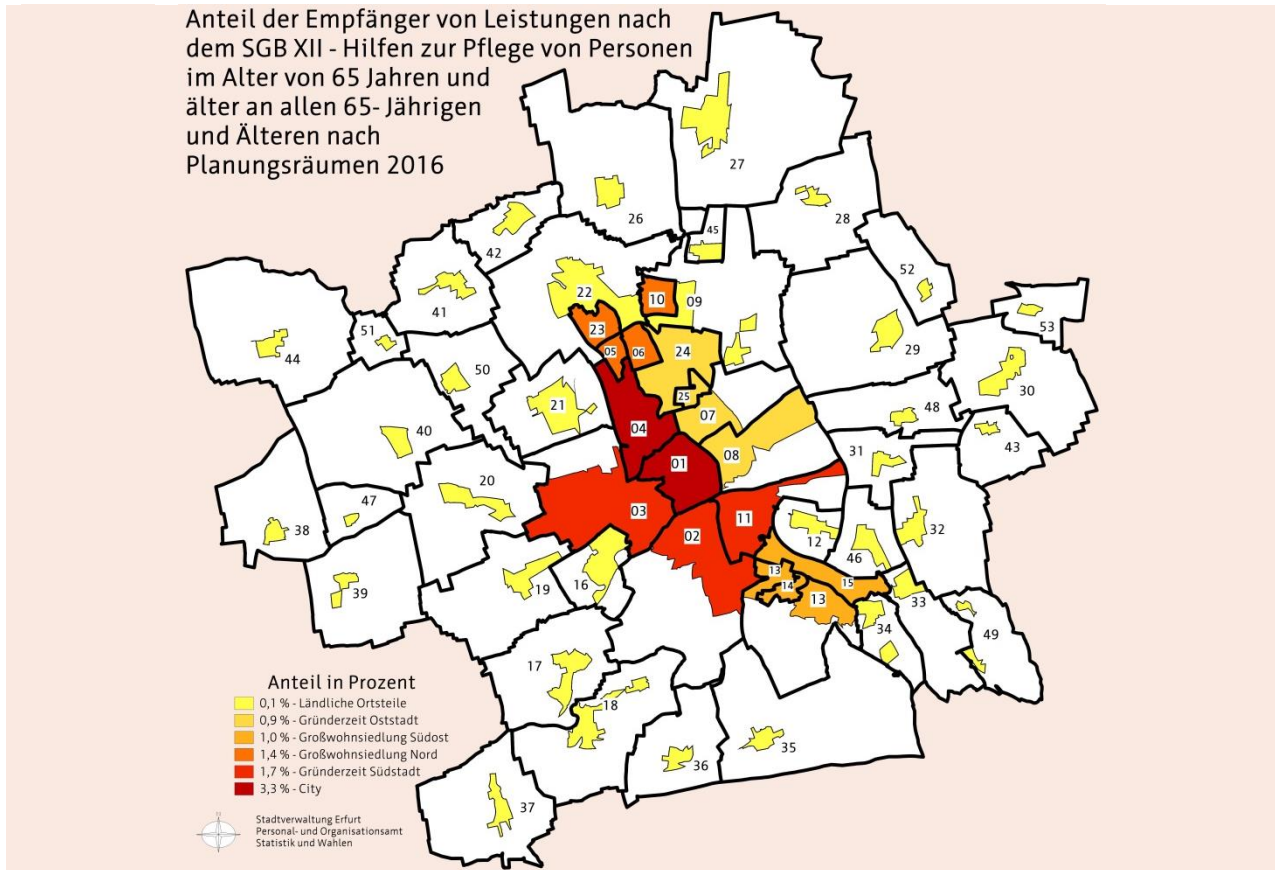


Abbildung 6-63: Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Hilfe zur Pflege 2016. Quelle: Amt für Soziales und Gesundheit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2016.

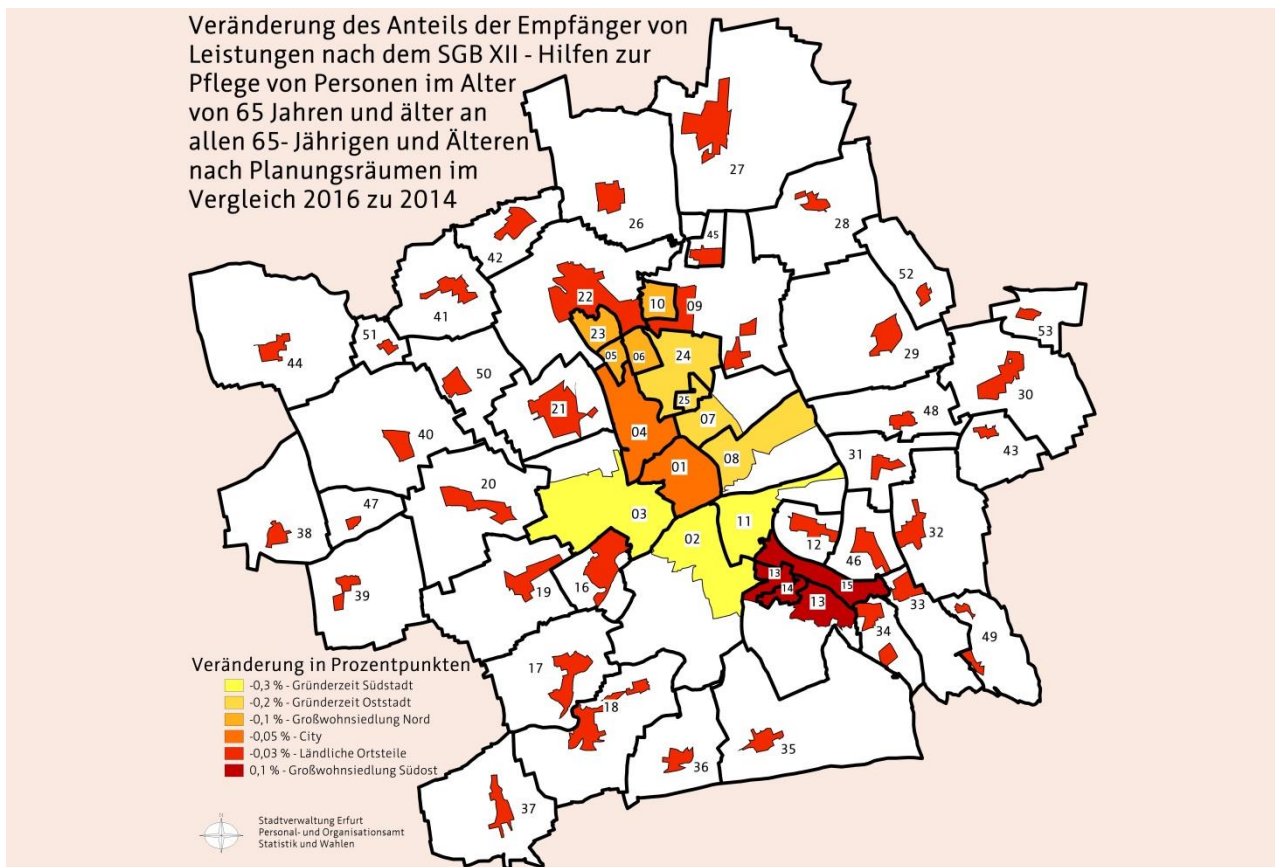


Abbildung 6-64: Veränderung des Anteils der Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Hilfe zur Pflege im Vergleich 2016 zu 2014. Quelle: Amt für Soziales und Gesundheit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2014 und 31.12.2016.

Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Hilfe zur Pflege von Personen im Alter von 65 Jahren und älter absolut und anteilig an allen 65-Jährigen und Älteren in den Planungsräumen									
Planungsraum	2014		2016				Veränderung		
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	Geschlecht		absolut	Prozent- zent- punkte	
					M	W			
1 City	191	3,3%	196	3,3%	64	132	5	0,0	
2 Gründerzeit Südstadt	178	2,0%	167	1,7%	61	106	-11	-0,3	
3 Gründerzeit Oststadt	74	1,1%	66	0,9%	31	35	-8	-0,2	
4 Großwohnsiedlung Nord	120	1,5%	112	1,4%	30	82	-8	-0,1	
5 Großwohnsiedlung Südost	50	0,9%	55	1,0%	12	43	5	0,1	
6 Ländliche Ortsteile	12	0,1%	10	0,1%	3	7	-2	0,0	
<i>Keine Zuordnung</i>	72	-	90	-	32	58	18	-	
Erfurt gesamt	697	1,6%	696	1,5%	233	463	-1	-0,1	

Tabelle 6-32: Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Hilfe zur Pflege 2014 und 2016. Quelle: Amt für Soziales und Gesundheit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2014 und 31.12.2016.

6.6 Bildung und Betreuung

6.6.1 Betreuung in Kindertageseinrichtungen/Tagespflege

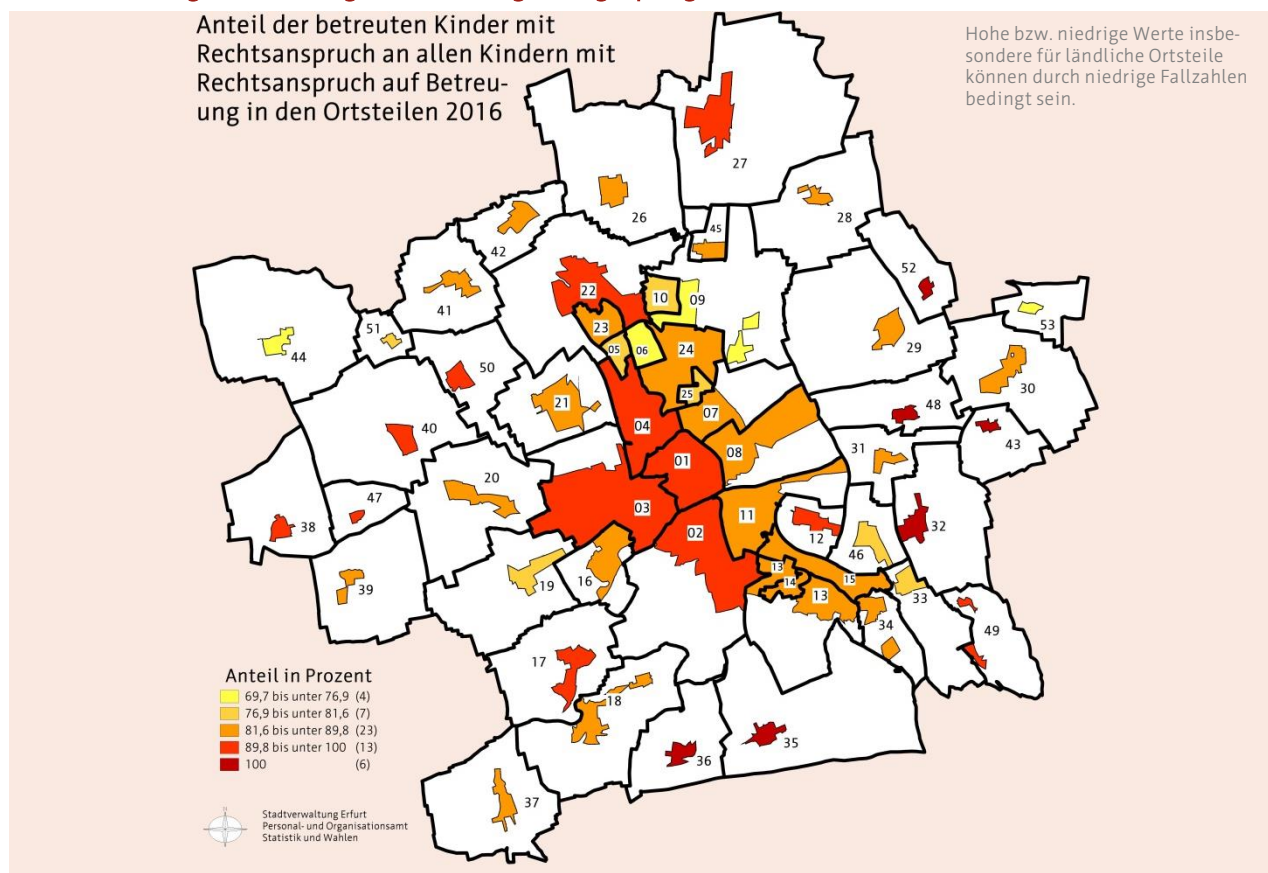


Abbildung 6-65: Betreute Kinder mit Rechtsanspruch in Kindertageseinrichtungen/Tagespflege 2016. Quelle: Jugendamt, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2016.

Betreute Kinder mit Rechtsanspruch absolut und anteilig an allen Kindern mit Rechtsanspruch auf Betreuung in den Ortsteilen im Jahr 2016				
Ortsteil	betreute Kinder	alle Kinder mit Rechtsanspruch	Anteil	
01 Altstadt	966	1.056	91,5%	
02 Löbervorstadt	617	669	92,2%	
03 Brühlervorstadt	726	773	93,9%	
04 Andreasvorstadt	828	895	92,5%	
05 Berliner Platz	256	324	79,0%	
06 Rieth	201	278	72,3%	
07 Johannesvorstadt	309	363	85,1%	
08 Krämpfervorstadt	820	928	88,4%	
09 Hohenwinden	46	66	69,7%	
10 Roter Berg	276	346	79,8%	
11 Daberstedt	546	621	87,9%	
12 Dittelstedt	44	49	89,8%	
13 Melchendorf	395	452	87,4%	
14 Wiesenhügel	205	245	83,7%	
15 Herrenberg	309	357	86,6%	
16 Hochheim	127	153	83,0%	
17 Bischleben-Stedten	50	55	90,9%	
18 Möbisburg-Rhoda	49	58	84,5%	
19 Schmira	36	45	80,0%	
20 Bindersleben	63	75	84,0%	
21 Marbach	195	229	85,2%	
22 Gispersleben	152	169	89,9%	
23 Moskauer Platz	271	318	85,2%	
24 Ilversgehofen	480	577	83,2%	
25 Johannesplatz	184	239	77,0%	
26 Mittelhausen	36	41	87,8%	
27 Stotternheim	134	149	89,9%	
28 Schwerborn	22	26	84,6%	
29 Kerspleben	74	84	88,1%	
30 Vieselbach	94	115	81,7%	
31 Linderbach	43	49	87,8%	
32 Büßleben	61	61	100,0%	
33 Niedernissa	92	116	79,3%	
34 Windischholzhausen	116	139	83,5%	
35 Egstedt	25	25	100,0%	
36 Waltersleben	28	28	100,0%	
37 Molsdorf	19	22	86,4%	
38 Ermstedt	24	26	92,3%	
39 Fienstedt	80	93	86,0%	
40 Alach	53	58	91,4%	
41 Tiefthal	31	38	81,6%	
42 Kühnhausen	44	53	83,0%	
43 Hochstedt	9	9	100,0%	
44 Töttelstädt	28	40	70,0%	
45 Sulzer Siedlung	31	35	88,6%	
46 Urbich	38	49	77,6%	
47 Gottstedt	10	11	90,9%	
48 Azmannsdorf	11	11	100,0%	
49 Rohda (Haarberg)	12	13	92,3%	
50 Salomonsborn	46	49	93,9%	
51 Schaderode	10	13	76,9%	
52 Töttleben	15	15	100,0%	
53 Wallichen	7	10	70,0%	
Erfurt gesamt	9.344	10.718	87,2%	

Tabelle 6-33: Betreute Kinder mit Rechtsanspruch in Kindertageseinrichtungen/Tagespflege 2016. Quelle: Jugendamt, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2016.

6.6.2 Beendete Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen)

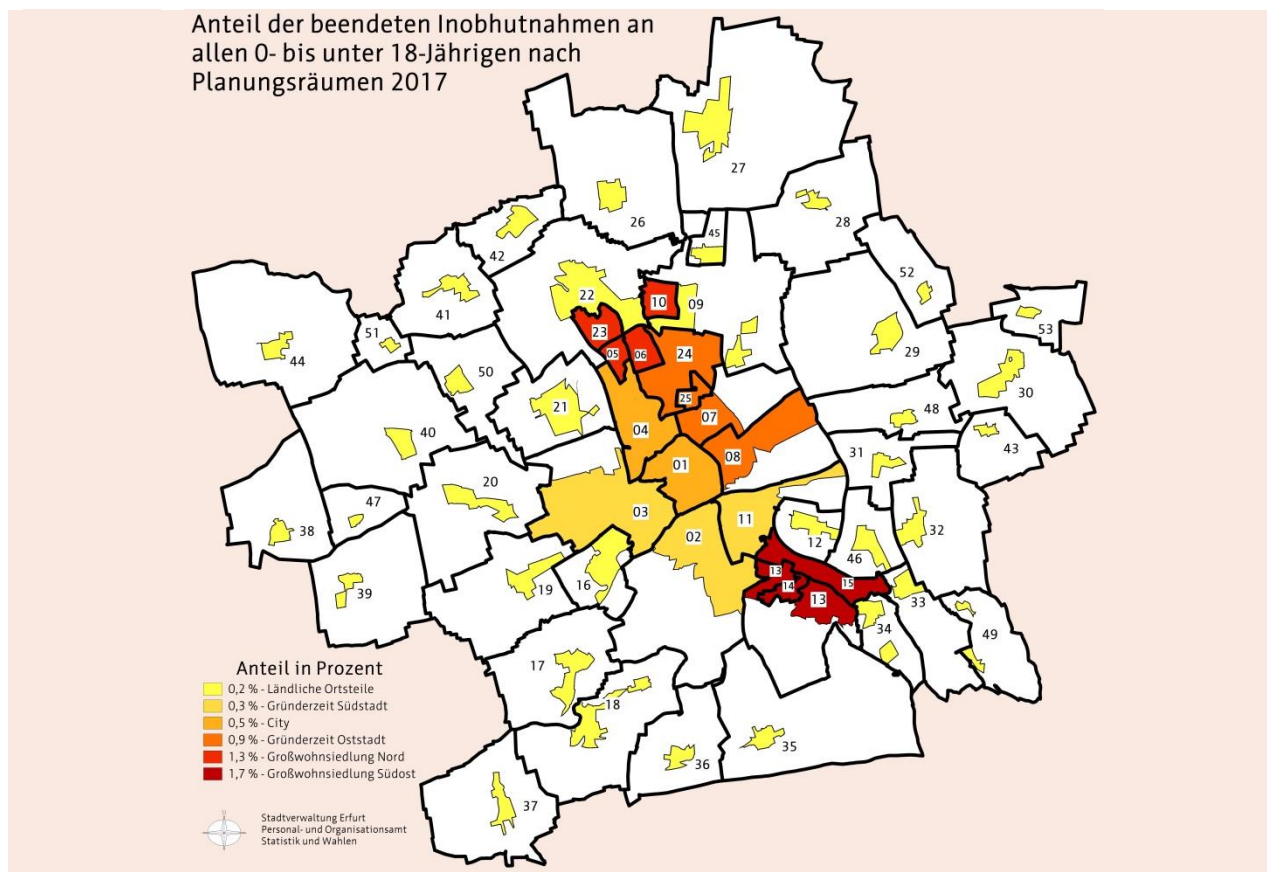


Abbildung 6-66: Beendete Schutzmaßnahmen 2017. Quelle: Jugendamt, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

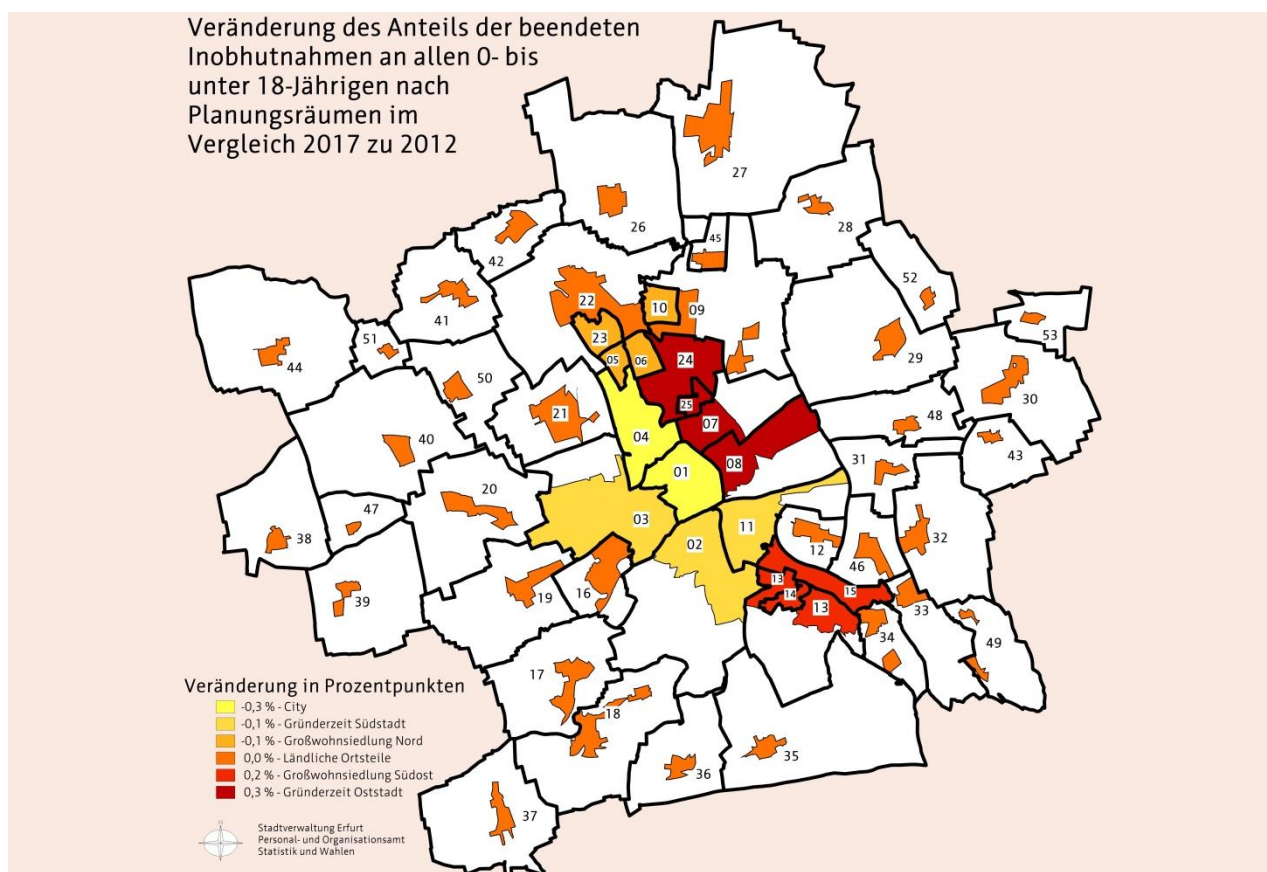


Abbildung 6-67: Veränderung des Anteils beendeter Schutzmaßnahmen im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Jugendamt, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Beendete Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen) absolut und anteilig an allen 0- bis unter 18-Jährigen in den Planungsräumen										
Planungsraum	2012				2017				Veränderung	
	insgesamt	Geschlecht		Anteil	insgesamt	Geschlecht		Anteil	absolut	Prozentpunkte
		M	W			M	W			
1 City	35	19	16	0,8%	26	8	18	0,5%	-9	-0,3
2 Gründerzeit Südstadt	26	10	16	0,4%	20	9	11	0,3%	-6	-0,1
3 Gründerzeit Oststadt	35	20	15	0,6%	57	20	37	0,9%	22	0,3
4 Großwohnsiedlung Nord	43	20	23	1,4%	51	30	21	1,3%	8	-0,1
5 Großwohnsiedlung Südost	46	19	27	1,5%	61	31	30	1,7%	15	0,2
6 Ländliche Ortsteile	12	7	5	0,2%	12	4	8	0,2%	0	0,0
Erfurt gesamt	224	108	116	0,8%	250	113	137	0,7%	26	-0,1

Tabelle 6-34: Beendete Schutzmaßnahmen 2012 und 2017. Quelle: Jugendamt, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6.6.3 Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige

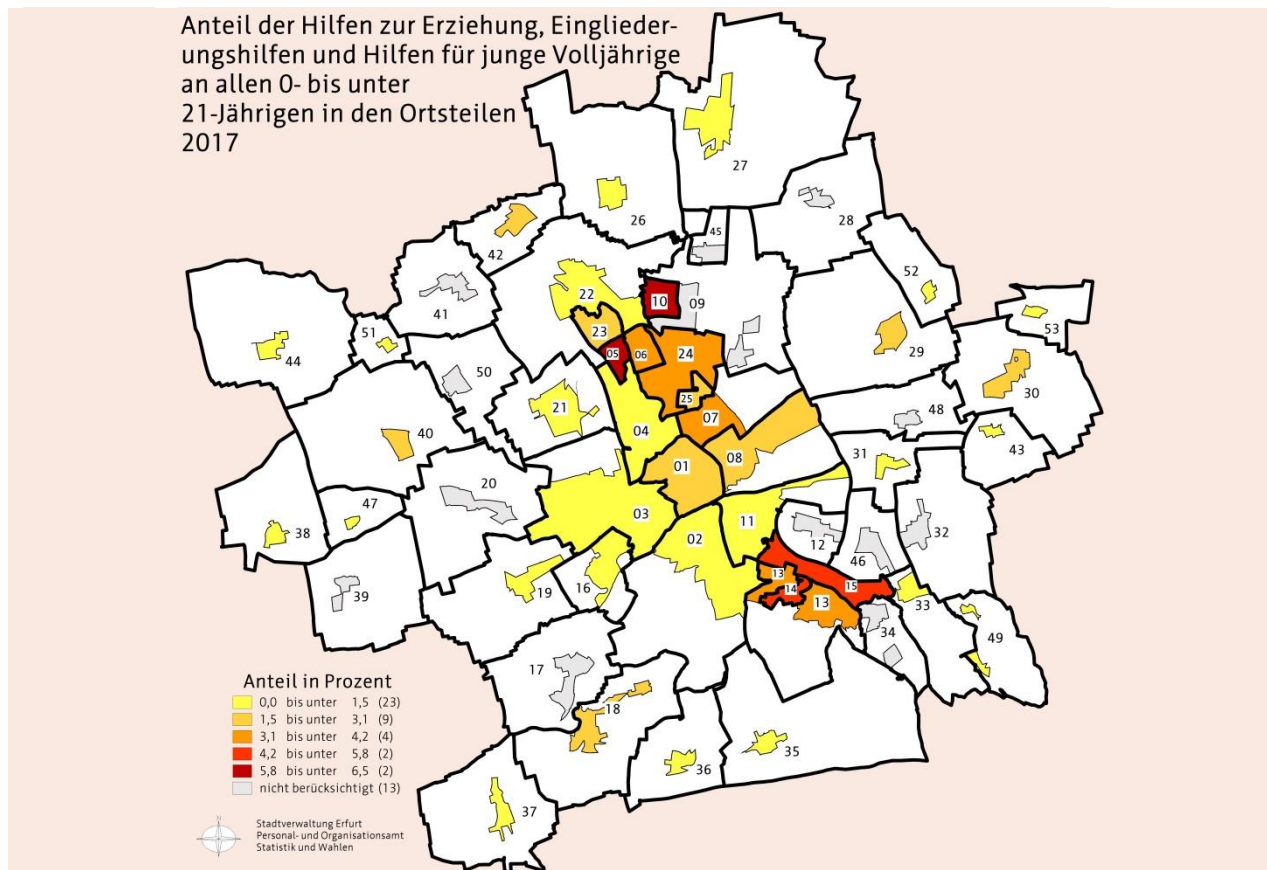


Abbildung 6-68: Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige 2017. Quelle: Jugendamt, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile= Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

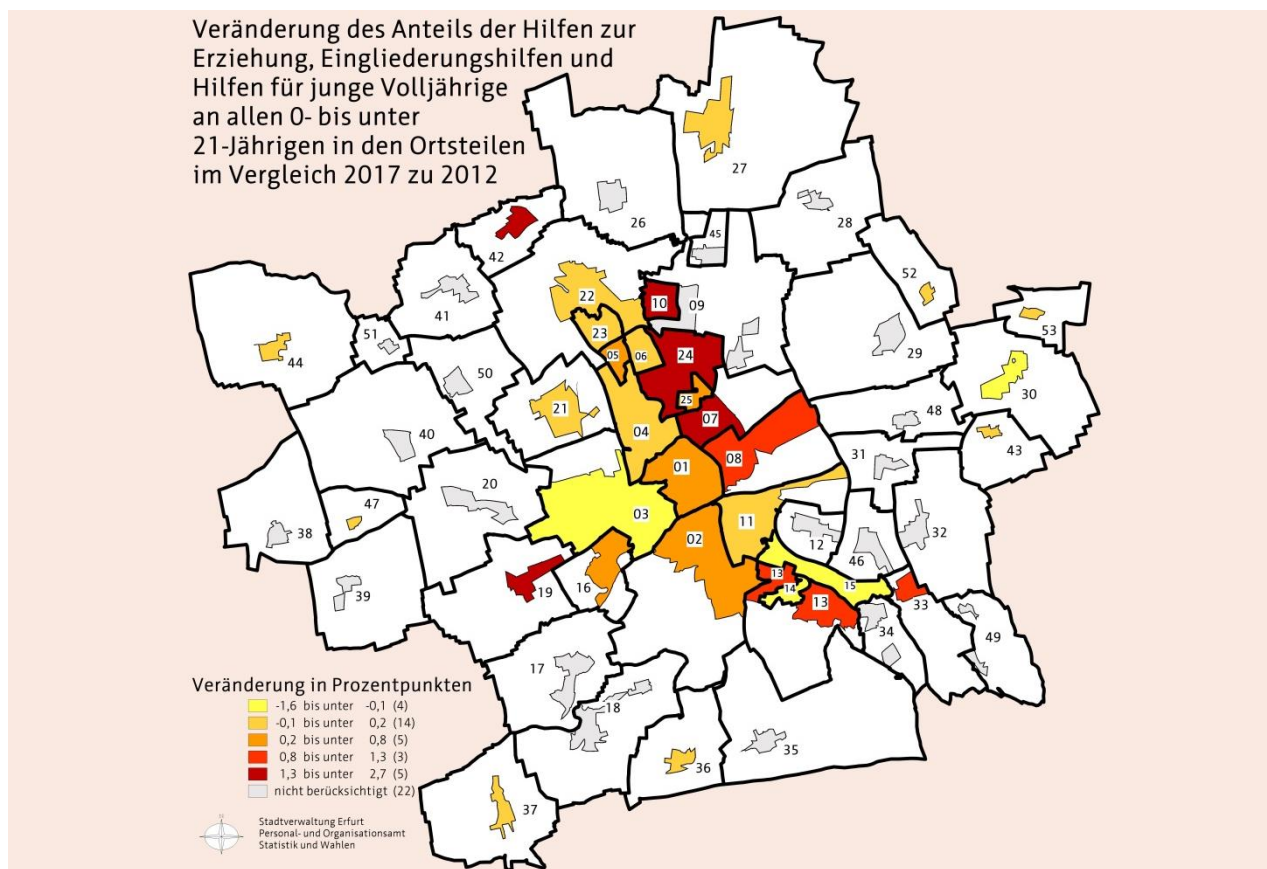


Abbildung 6-69: Veränderung des Anteils der Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Jugendamt, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile= Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige absolut und anteilig an allen 0- bis unter 21-Jährigen in den Ortsteilen							
Ortsteil	2012		2017		Veränderung		
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	absolut	Prozentpunkte	
01 Altstadt	48	1,6%	67	1,8%	19	0,2	
02 Löbervorstadt	22	1,0%	31	1,3%	9	0,3	
03 Brühlervorstadt	24	0,9%	19	0,7%	-5	-0,2	
04 Andreasvorstadt	31	1,2%	35	1,1%	4	-0,1	
05 Berliner Platz	49	6,0%	69	6,4%	20	0,4	
06 Rieth	31	3,6%	47	3,6%	16	0,0	
07 Johannesvorstadt	16	1,6%	43	3,1%	27	1,5	
08 Krämpfervorstadt	30	1,1%	59	1,8%	29	0,7	
09 Hohenwinden	0	0,0%	.	.	.	.
10 Roter Berg	31	3,2%	73	5,8%	42	2,6	
11 Daberstedt	17	0,9%	21	1,0%	4	0,1	
12 Dittelstedt	0	0,0%	.	.	.	.
13 Melchendorf	52	3,3%	77	4,2%	25	0,9	
14 Wiesenhügel	50	6,5%	48	4,9%	-2	-1,6	
15 Herrenberg	68	5,3%	70	4,8%	2	-0,5	
16 Hochheim	4	0,9%	7	1,2%	3	0,3	
17 Bischleben-Stedten	3	1,0%	.	.	.	.
18 Möbisburg-Rhoda	.	.	4	1,9%	.	.	
19 Schmira	0	0,0%	3	1,3%	3	1,3	
20 Bindersleben	0	0,0%	.	.	.	.
21 Marbach	5	0,7%	5	0,6%	0	-0,1	
22 Gispersleben	4	0,6%	3	0,4%	-1	-0,2	
23 Moskauer Platz	17	1,7%	20	1,7%	3	0,0	
24 Ilversgehofen	25	1,4%	79	3,5%	54	2,1	
25 Johannesplatz	11	1,6%	18	2,1%	7	0,5	
26 Mittelhausen	.	.	0	0,0%	.	.	
27 Stotternheim	4	0,7%	4	0,6%	0	-0,1	
28 Schwerborn	3	3,2%	.	.	.	.
29 Kerspleben	.	.	8	2,3%	.	.	
30 Vieselbach	11	2,9%	8	1,9%	-3	-1,0	
31 Linderbach	.	.	0	0,0%	.	.	
32 Büßleben	.	.	.	.	.	.
33 Niedernissa	0	0,0%	3	0,9%	3	0,9	
34 Windischholzhausen	.	.	.	.	.	.
35 Egstedt	.	.	0	0,0%	.	.	
36 Waltersleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0	
37 Molsdorf	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0	
38 Ermstedt	.	.	0	0,0%	.	.	
39 Friestedt	3	1,2%	.	.	.	.
40 Alach	.	.	3	1,5%	.	.	
41 Tiefthal	0	0,0%	.	.	.	.
42 Kühnhausen	0	0,0%	3	1,7%	3	1,7	
43 Hochstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0	
44 Töttelstädt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0	
45 Sulzer Siedlung	.	.	.	.	.	.
46 Urbich	0	0,0%	.	.	.	.
47 Gottstedt	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0	
48 Azmannsdorf	.	.	.	.	.	.
49 Rohda (Haarberg)	.	.	0	0,0%	.	.	
50 Salomonsborn	0	0,0%	.	.	.	.
51 Schaderode	.	.	0	0,0%	.	.	
52 Töttleben	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0	
53 Wallichen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0	
Erfurt gesamt	640	1,9%	897	2,3%	257	0,4	

Tabelle 6-35: Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige 2012 und 2017. Quelle: Jugendamt, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "-" = Veröffentlichung der Daten aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.7 Gesundheit

6.7.1 Gewichtsstatus bei Einschulungsuntersuchungen

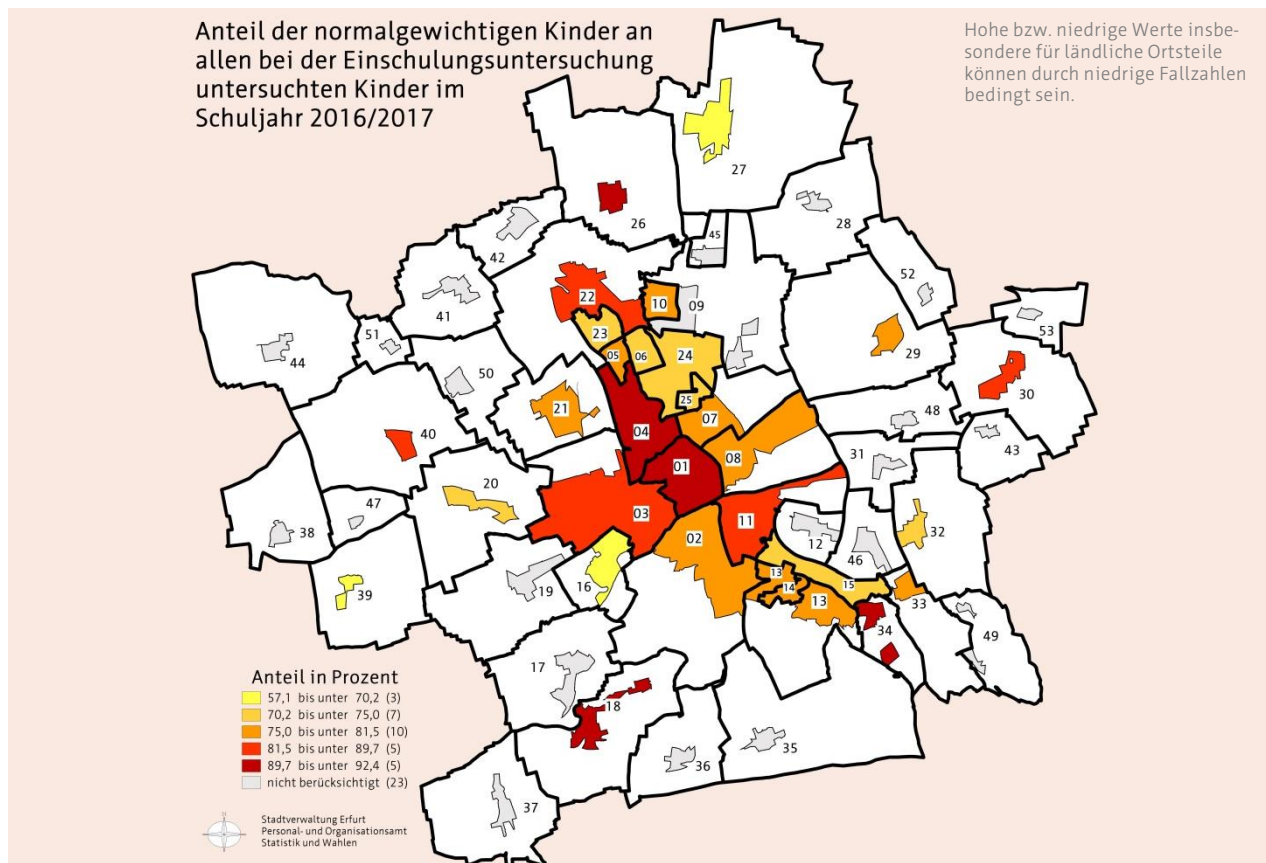


Abbildung 6-70: Gewichtsstatus von Kindern bei der Einschulungsuntersuchung im Schuljahr 2016/2017. Quelle: Amt für Soziales und Gesundheit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Schuljahr 2016/2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile= Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

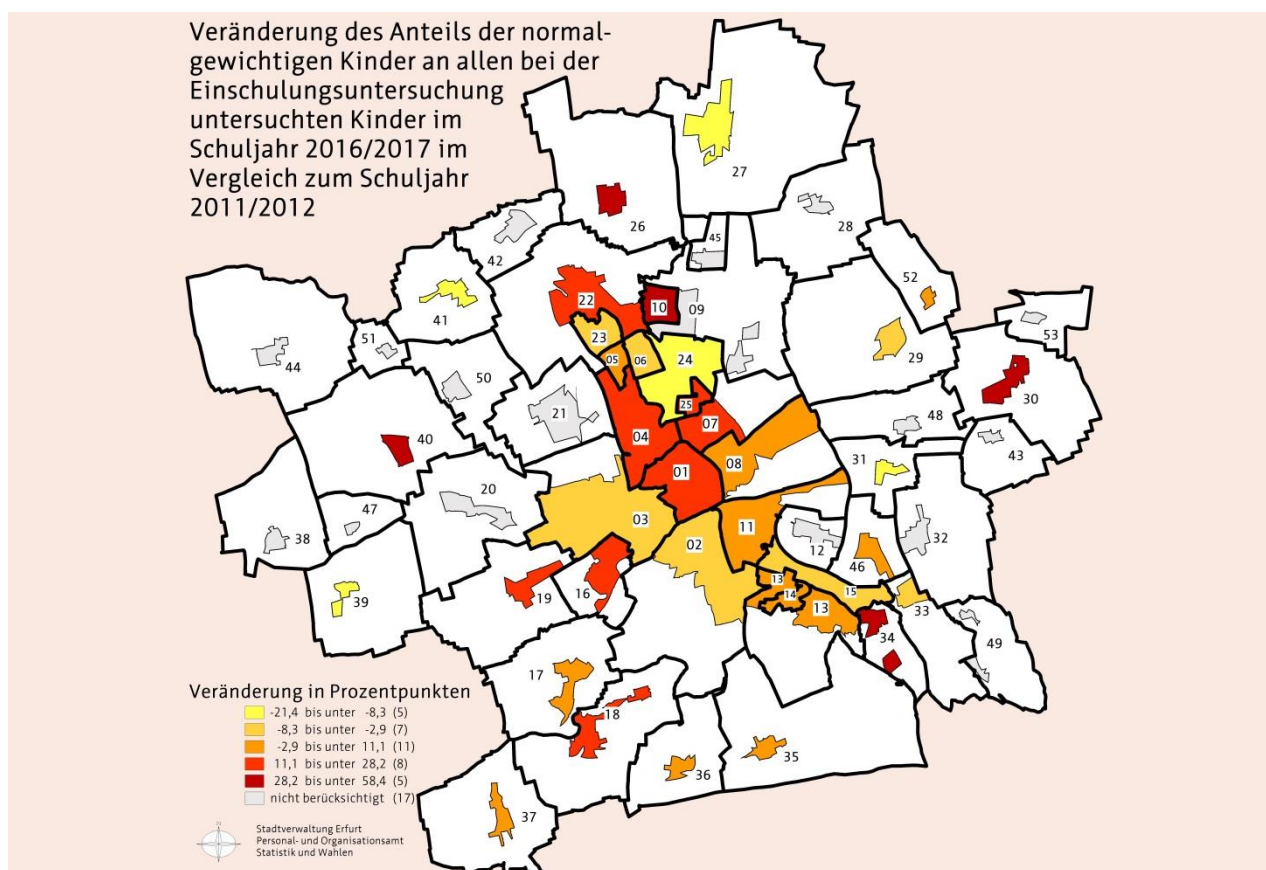


Abbildung 6-71: Veränderung des Gewichtsstatus von Kindern bei der Einschulungsuntersuchung im Vergleich der Schuljahre 2016/2017 zu 2011/2012. Quelle: Amt für Soziales und Gesundheit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Schuljahre 2011/2012 und 2016/2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Gewichtsstatus von Kindern bei Einschulungsuntersuchungen absolut und anteilig an der Anzahl der untersuchten Kinder in den Wohnortsteilen

Ortsteil	Schuljahr 2011/2012			Schuljahr 2016/2017			Veränderung Normalgewicht	
	Untergewicht	Übergewicht inkl. Adipositas	Anteil Normalgewicht	Untergewicht	Übergewicht inkl. Adipositas	Anteil Normalgewicht	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	26	17	81,2%	7	6	92,3%	-30	11,1
02 Löbervorstadt	3	14	86,4%	20	5	79,2%	-13	-7,2
03 Brühlervorstadt	10	8	87,1%	21	4	82,0%	-7	-5,1
04 Andreasvorstadt	12	9	78,8%	5	12	90,6%	85	11,8
05 Berliner Platz	4	13	73,8%	.	.	78,0%	-16	4,2
06 Rieth	4	8	78,6%	22	22	70,3%	60	-8,3
07 Johannesvorstadt	13	8	64,4%	7	4	78,8%	3	14,4
08 Krämpfervorstadt	22	11	73,8%	16	16	77,1%	15	3,3
09 Hohenwinden	.	.	.	.	.	.	.	.
10 Roter Berg	.	.	43,8%	6	9	75,4%	25	31,6
11 Daberstedt	3	14	88,7%	8	7	85,8%	-43	-2,9
12 Dittelstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
13 Melchendorf	16	3	74,3%	7	8	80,0%	5	5,7
14 Wiesenhügel	9	3	75,0%	4	9	75,5%	4	0,5
15 Herrenberg	8	13	75,6%	18	10	70,5%	2	-5,1
16 Hochheim	13	4	45,2%	7	4	66,7%	8	21,5
17 Bischleben-Stedten	.	.	.	.	.	.	.	0,0
18 Möbisburg-Rhoda	4	.	73,3%	.	.	90,2%	26	16,9
19 Schmira	.	.	.	.	.	.	1	11,1
20 Bindersleben	.	.	.	.	.	70,6%	.	.
21 Marbach	.	.	.	.	.	79,2%	.	.
22 Gispersleben	7	7	67,4%	.	.	84,8%	-1	17,4
23 Moskauer Platz	4	.	78,9%	7	11	73,5%	35	-5,4
24 Ilversgehofen	.	.	91,0%	7	4	72,5%	-42	-18,5
25 Johannesplatz	11	4	53,1%	9	5	70,2%	16	17,1
26 Mittelhausen	.	4	60,0%	.	.	92,3%	.	32,3
27 Stotternheim	.	.	77,3%	3	8	62,1%	1	-15,2
28 Schwerborn	.	.	.	.	.	.	.	.
29 Kerspleben	.	.	80,0%	.	.	75,0%	-2	-5,0
30 Vieselbach	13	.	45,8%	.	.	81,5%	11	35,7
31 Linderbach	.	.	.	.	.	.	.	-11,1
32 Büßleben	.	.	.	.	.	70,6%	.	.
33 Niedernissa	.	.	80,0%	.	.	75,0%	10	-5,0
34 Windischholzhausen	5	.	61,5%	.	.	89,7%	.	28,2
35 Egstedt	.	.	.	.	.	.	.	0,0
36 Waltersleben	.	.	.	.	.	.	.	0,0
37 Molsdorf	.	.	.	.	.	.	.	0,0
38 Ermstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
39 Frienstedt	.	.	78,6%	.	.	57,1%	-3	-21,5
40 Alach	.	.	26,3%	.	.	84,6%	6	58,3
41 Tiefthal	.	.	.	.	.	.	.	-13,9
42 Kühnhausen	.	.	.	.	.	.	.	.
43 Hochstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
44 Töttelstädt	.	.	.	.	.	.	.	.
45 Sulzer Siedlung	.	.	.	.	.	.	.	.
46 Urbich	.	3	90,3%	.	.	.	-20	-1,4
47 Gottstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
48 Azmannsdorf	.	.	.	.	.	.	.	.
49 Rohda (Haarberg)	.	.	.	.	.	.	.	.
50 Salomonsborn	.	.	.	.	.	.	.	.
51 Schaderode	.	.	.	.	.	.	.	.
52 Töttleben	.	.	.	.	.	.	.	0,0
53 Wallichen	.	.	.	.	.	.	.	.
Erfurt gesamt	258	164	76,6%	231	161	80,1%	193	3,5

Tabelle 6-36: Gewichtsstatus von Kindern bei der Einschulungsuntersuchung in den Schuljahren 2011/2012 und 2016/2017. Quelle: Amt für Soziales und Gesundheit, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Schuljahre 2011/2012 und 2016/2017. "-" = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.7.2 Gewichtsstatus von Erwachsenen

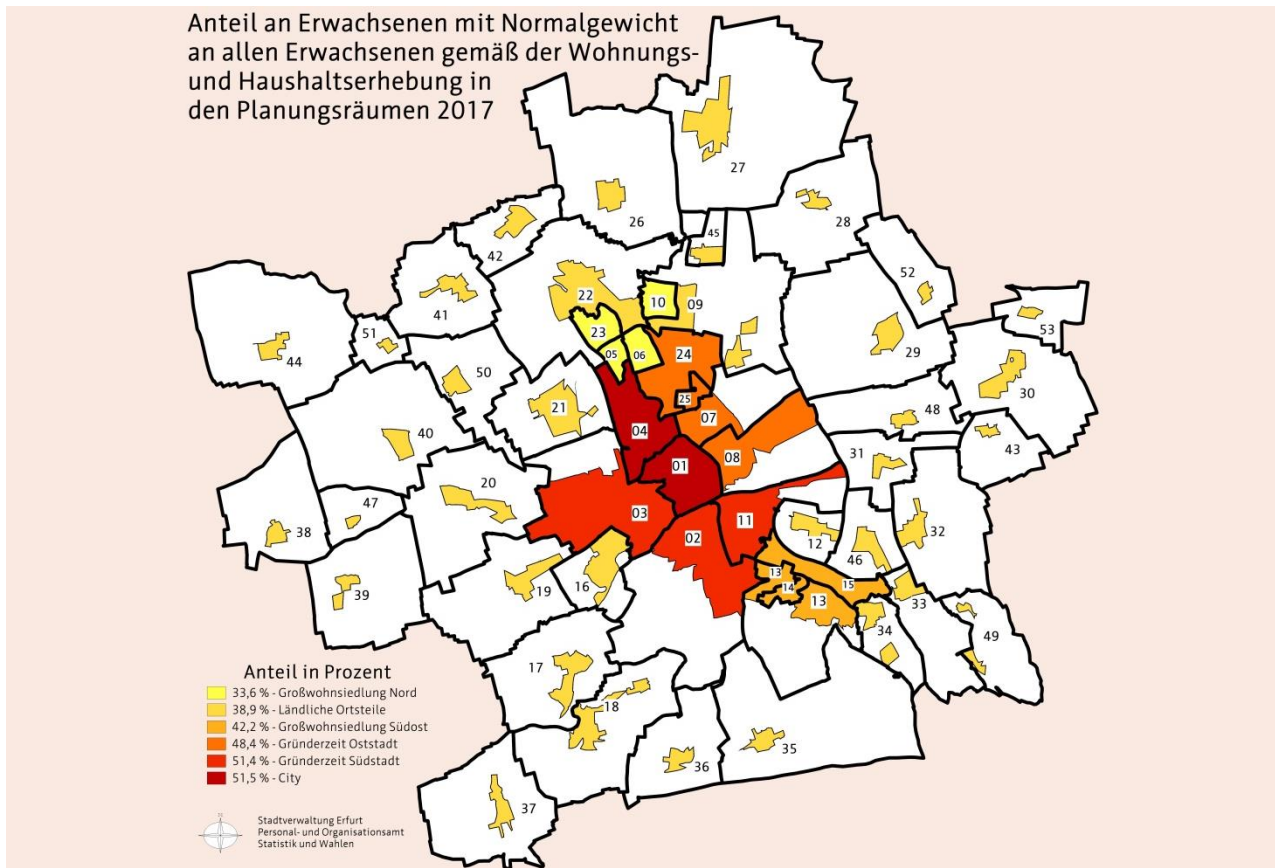


Abbildung 6-72: Gewichtsstatus von Erwachsenen 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2017.

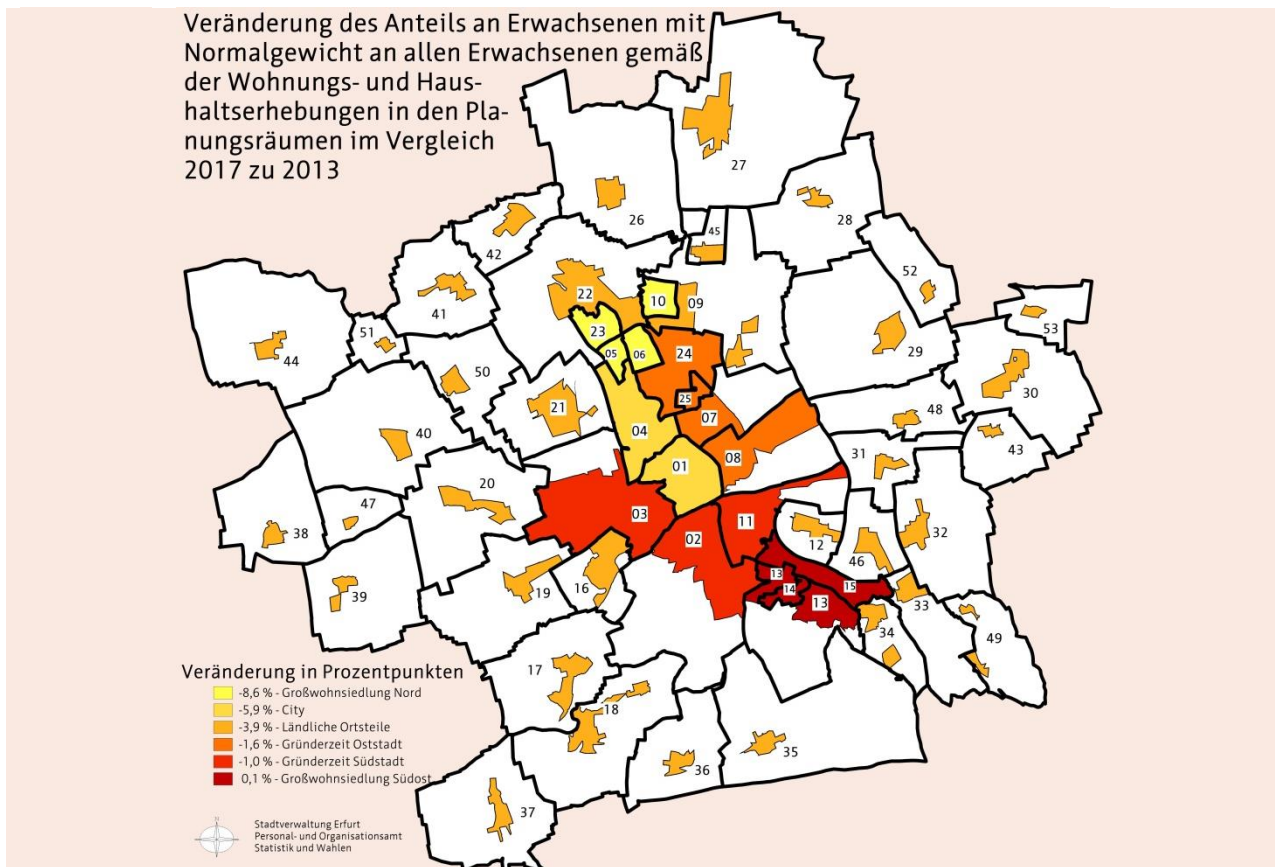


Abbildung 6-73: Veränderung des Gewichtsstatus von Erwachsenen im Vergleich 2017 zu 2013. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2013 und 2017.

Gewichtsstatus von Erwachsenen gemäß der Wohnungs- und Haushaltserhebung in den Planungsräumen							
Planungsraum	2013			2017			Veränderung
	Normalgewicht			Normalgewicht			
	M	W	Gesamt	M	W	Gesamt	Prozentpunkte
1 City	61 46,6 %	102 66,7 %	163 57,4 %	40 47,6 %	60 57,5 %	100 51,5 %	-5,9
2 Gründerzeit Südstadt	71 44,1 %	103 60,2 %	174 52,4 %	58 41,4 %	88 61,1 %	146 51,4 %	-1,0
3 Gründerzeit Oststadt	77 44,3 %	99 55,6 %	176 50,0 %	55 44,0 %	52 54,2 %	107 48,4 %	-1,6
4 Großwohnsiedlung Nord	48 44,9 %	39 39,4 %	87 42,2 %	14 28,0 %	34 36,6 %	48 33,6 %	-8,6
5 Großwohnsiedlung Südost	34 32,4 %	62 50,4 %	96 42,1 %	27 38,6 %	30 46,2 %	57 42,2 %	0,1
6 Ländliche Ortsteile	61 28,8 %	117 57,4 %	178 42,8 %	38 26,2 %	74 51,7 %	112 38,9 %	-3,9
Erfurt gesamt	352 39,6 %	522 56,3 %	874 48,1 %	232 37,7 %	338 51,9 %	570 45,0 %	-3,1

Tabelle 6-37: Gewichtsstatus von Erwachsenen 2013 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2013 und 2017.

6.7.3 Mittleres Sterbealter

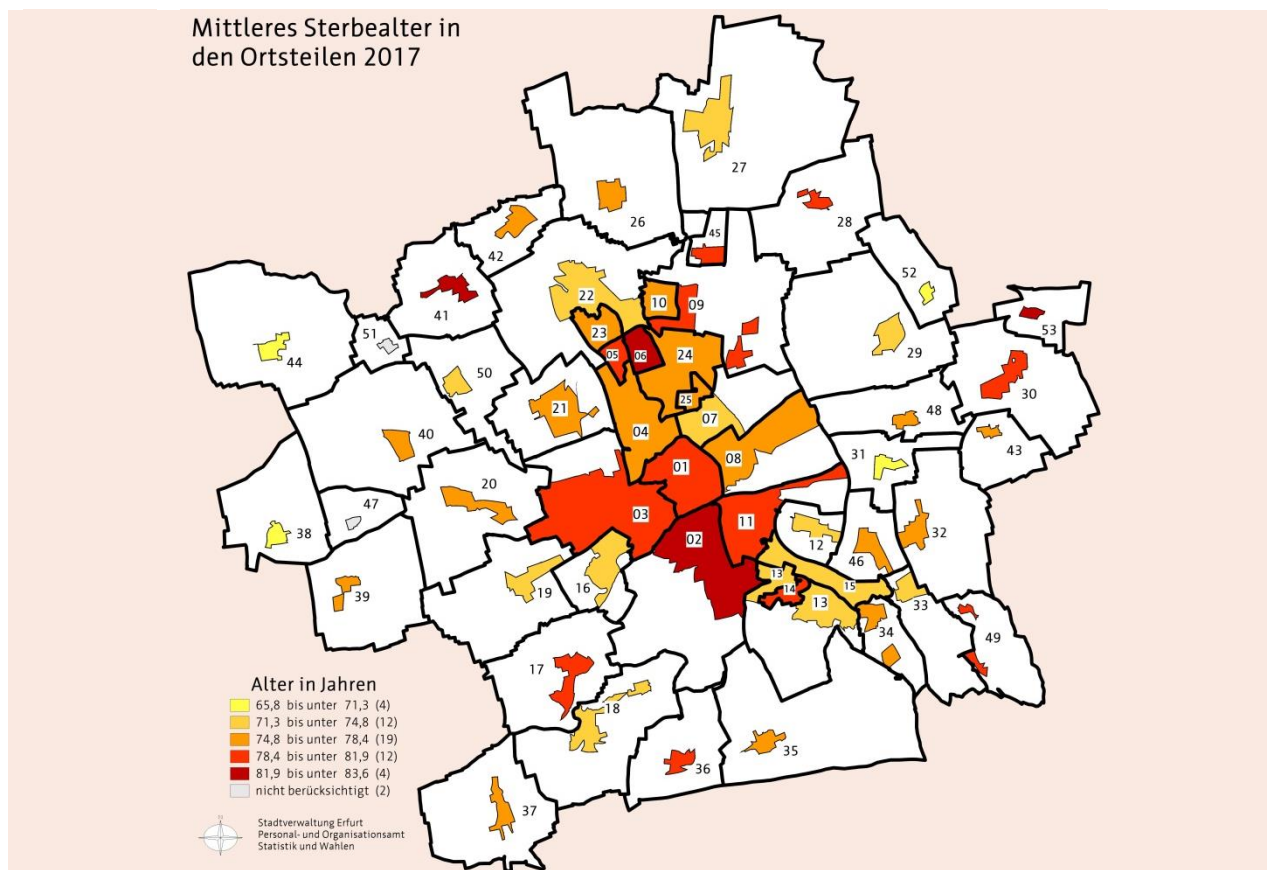


Abbildung 6-74: Mittleres Sterbealter 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile= Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

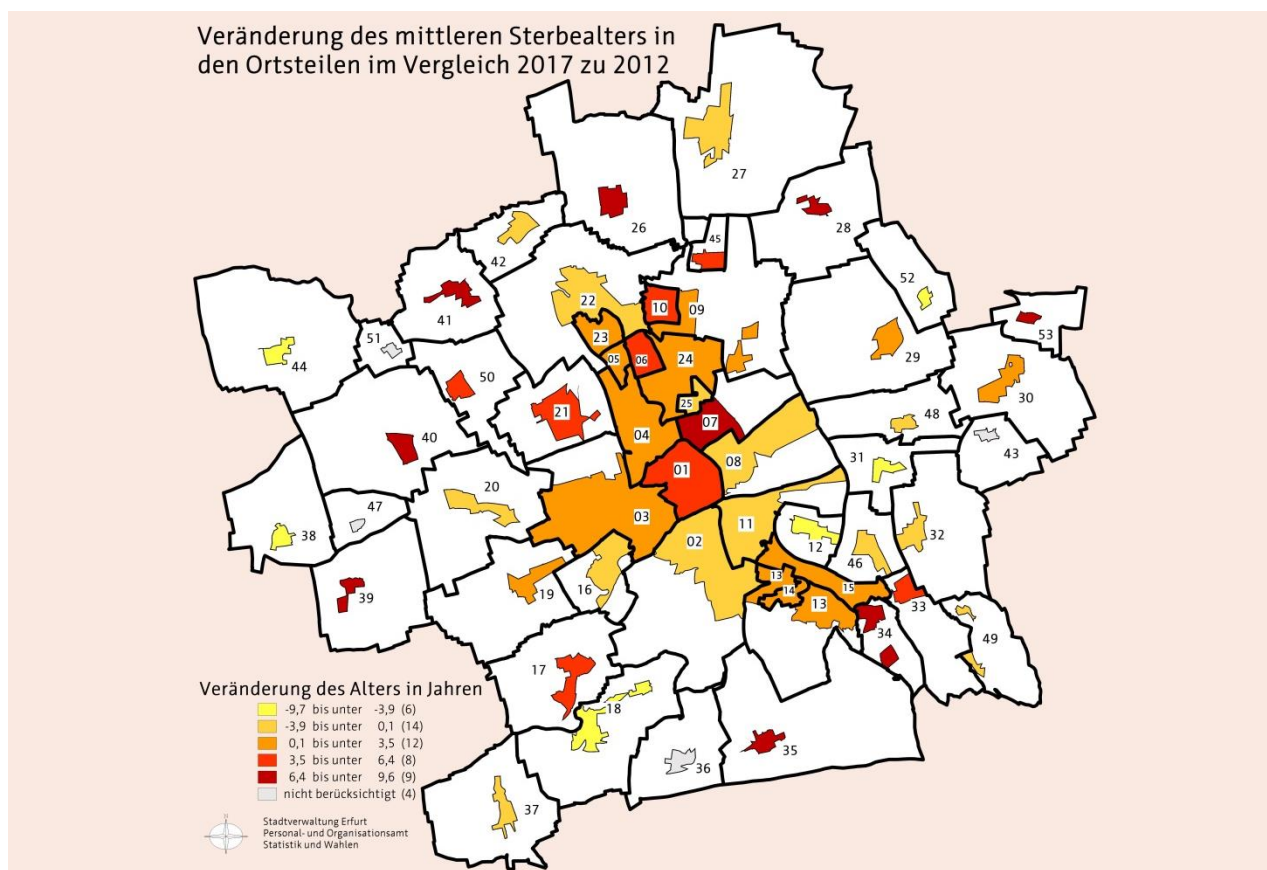


Abbildung 6-75: Veränderung des mittleren Sterbealters im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 31.12.2017 und 31.12.2017. Nicht berücksichtigte Ortsteile= Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

Mittleres Sterbealter in Jahren in den Ortsteilen						
Ortsteil	2012	2017				Veränderung
	insgesamt	insgesamt	Geschlecht		Absolut	
			M	W		
01 Altstadt	76,8	81,1	77,5	83,9	4,3	
02 Löbervorstadt	83,6	82,2	76,8	85,4	-1,4	
03 Brühlervorstadt	78,5	79,9	76,2	83,5	1,4	
04 Andreasvorstadt	77,1	77,4	75,8	78,9	0,3	
05 Berliner Platz	77,2	79,2	72,9	83,4	2,0	
06 Rieth	78,4	82,0	76,0	85,3	3,6	
07 Johannesvorstadt	67,4	73,9	73,4	75,0	6,5	
08 Krämpfervorstadt	76,3	75,6	73,7	78,4	-0,7	
09 Hohenwinden	76,4	78,4	75,7	82,4	2,0	
10 Roter Berg	70,0	75,3	74,7	75,9	5,3	
11 Daberstedt	80,0	79,7	78,9	80,5	-0,3	
12 Dittelstedt	81,5	74,0	79,5	57,5	-7,5	
13 Melchendorf	73,2	73,9	72,0	76,1	0,7	
14 Wiesenhügel	76,5	78,7	74,2	82,9	2,2	
15 Herrenberg	72,6	73,2	70,6	76,9	0,6	
16 Hochheim	75,1	74,0	67,2	81,8	-1,1	
17 Bischleben-Stedten	74,0	79,3	84,9	74,4	5,3	
18 Möbisburg-Rhoda	81,5	72,8	71,4	77,5	-8,7	
19 Schmira	72,3	72,8	64,5	77,0	0,5	
20 Bindersleben	79,7	76,1	78,4	73,9	-3,6	
21 Marbach	72,9	77,3	75,5	79,3	4,4	
22 Gispersleben	76,6	74,1	72,0	78,0	-2,5	
23 Moskauer Platz	74,7	76,0	75,0	76,9	1,3	
24 Ilversgehofen	76,7	76,8	70,6	83,7	0,1	
25 Johannesplatz	75,2	74,8	74,4	75,2	-0,4	
26 Mittelhausen	69,0	76,4	65,3	82,8	7,4	
27 Stotternheim	77,1	73,7	68,2	81,0	-3,4	
28 Schwerborn	70,7	78,7	69,0	83,5	8,0	
29 Kerspleben	69,3	71,7	75,2	63,8	2,4	
30 Vieselbach	79,9	80,8	78,4	82,3	0,9	
31 Linderbach	72,2	65,8	63,7	71,0	-6,4	
32 Büßleben	81,8	77,9	75,9	79,9	-3,9	
33 Niedernissa	67,0	72,4	71,1	74,3	5,4	
34 Windischholzhausen	67,6	75,5	71,3	78,6	7,9	
35 Egstedt	68,5	75,8	80,5	66,5	7,3	
36 Waltersleben	.	79,5	73,5	83,5	.	
37 Molsdorf	78,0	76,3	80,0	74,5	-1,7	
38 Ermstedt	78,2	68,5	57,8	84,5	-9,7	
39 Fienstedt	68,1	76,2	74,8	78,2	8,1	
40 Alach	71,1	77,5	67,5	82,5	6,4	
41 Tiefthal	72,4	81,9	78,7	87,2	9,5	
42 Kühnhausen	77,3	77,1	75,6	82,0	-0,2	
43 Hochstedt	.	74,8	69,0	86,5	.	
44 Töttelstädt	74,3	68,1	58,9	83,5	-6,2	
45 Sulzer Siedlung	76,2	79,7	78,2	82,8	3,5	
46 Urbich	75,5	75,0	78,5	64,5	-0,5	
47 Gottstedt	93,5	.	.	.	.
48 Azmannsdorf	77,5	75,8	46,5	81,7	-1,7	
49 Rohda (Haarberg)	80,5	80,2	86,5	77,0	-0,3	
50 Salomonsborn	67,2	71,3	69,8	77,5	4,1	
51 Schaderode	.	.	.	.	.
52 Töttleben	77,0	68,5	68,5	.	-8,5	
53 Wallichen	73,5	82,5	82,5	.	9,0	
Erfurt gesamt	76,9	78,0	74,5	81,3	1,1	

Tabelle 6-38: Mittleres Sterbealter 2012 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017. "-" = Veröffentlichung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

6.8 Gesellschaftliche Teilhabe

6.8.1 Wahlbeteiligung und Wahlergebnis bei den Kommunalwahlen 2014 und 2019

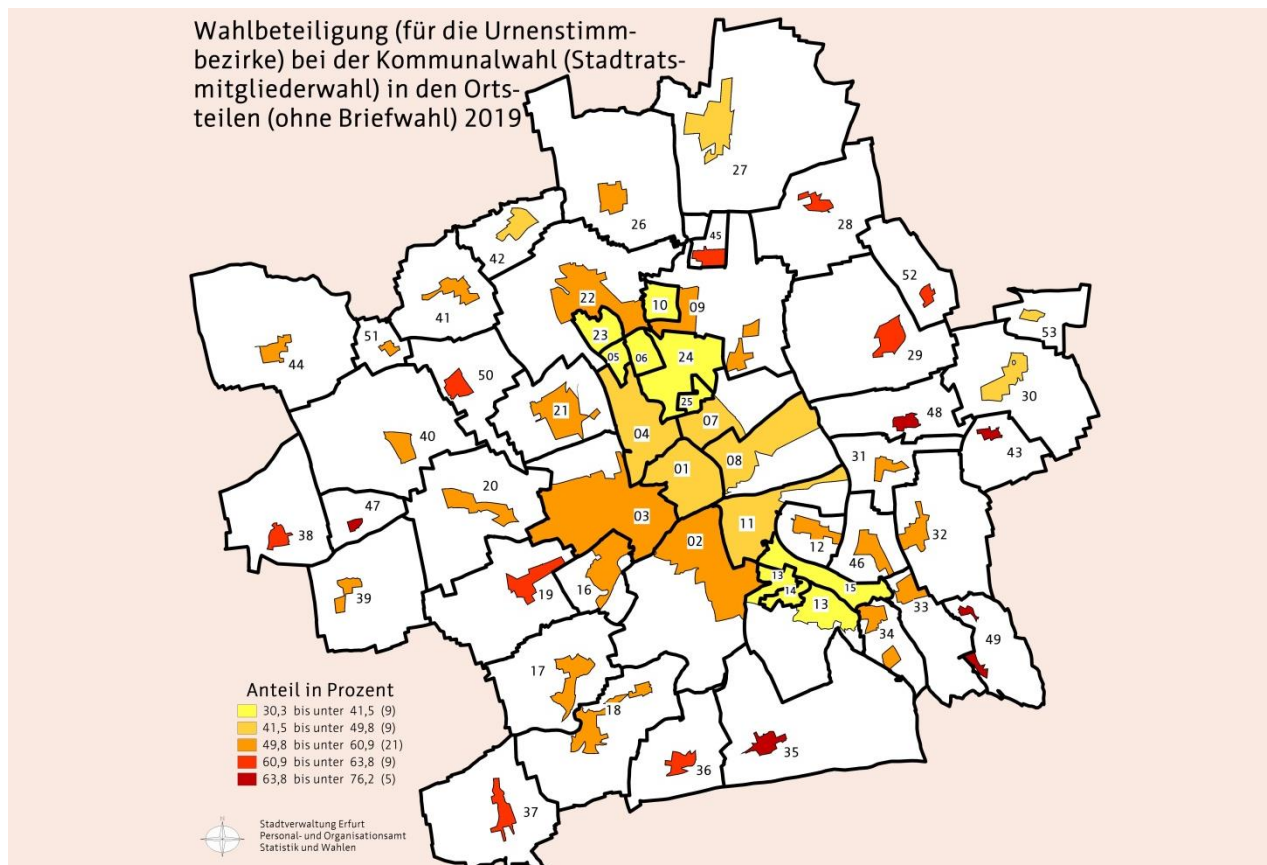


Abbildung 6-76: Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2019. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 26.05.2019. Die Wahlberechtigten des Ortsteils Schaderode haben in Alach von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Wahlberechtigten aus Töttleben in Kerspleben und die Wahlberechtigten aus Wallichen ind Vieselbach.

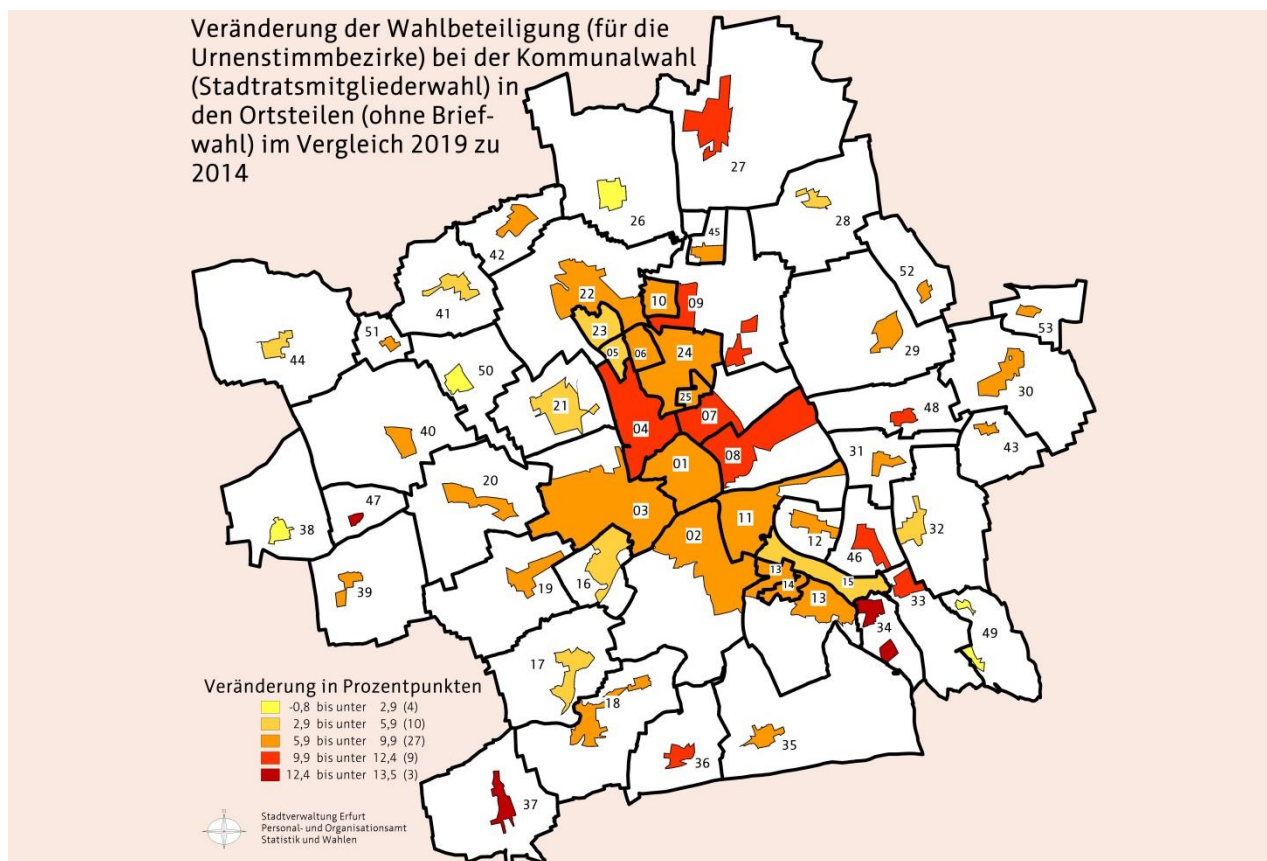


Abbildung 6-77: Veränderung der Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl im Vergleich 2019 zu 2014. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 25.05.2014 und 26.05.2019. Die Wahlberechtigten des Ortsteils Schaderode haben in Alach von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Wahlberechtigten aus Töttleben in Kerspleben und die Wahlberechtigten aus Wallichen ind Vieselbach.

Wahlbeteiligung (für die Urnenstimmbezirke) bei den Kommunalwahlen (Stadtratsmitgliederwahl) 2014 und 2019 in den Ortsteilen (ohne Briefwahl)								
Ortsteil	2014			2019			Veränderung	
	Wähler	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Wähler	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	absolut	Prozentpunkte
01 Altstadt	5.023	14.118	35,6%	6.488	14.603	44,4%	1.465	8,8
02 Löbervorstadt	4.209	9.897	42,5%	5.119	10.095	50,7%	910	8,2
03 Brühlervorstadt	4.785	10.519	45,5%	6.046	11.106	54,4%	1.261	8,9
04 Andreasvorstadt	4836	13.413	36,1%	6.438	13.699	47,0%	1.602	10,9
05 Berliner Platz	1.217	4.812	25,3%	1.413	4.671	30,3%	196	5,0
06 Rieth	1.210	4.508	26,8%	1.459	4.399	33,2%	249	6,4
07 Johannesvorstadt	1.486	4.933	30,1%	2.295	5.531	41,5%	809	11,4
08 Krämpfervorstadt	4.707	12.861	36,6%	6.497	13.469	48,2%	1.790	11,6
09 Hohenwinden	672	1.686	39,9%	853	1.652	51,6%	181	11,7
10 Roter Berg	1.278	4.617	27,7%	1.618	4.765	34,0%	340	6,3
11 Daberstedt	4.511	11.253	40,1%	5.420	11.441	47,4%	909	7,3
12 Dittelstedt	385	936	41,1%	480	952	50,4%	95	9,3
13 Melchendorf	2.673	8.548	31,3%	3.234	8.674	37,3%	561	6,0
14 Wiesenhügel	1.371	4.397	31,2%	1.656	4.360	38,0%	285	6,8
15 Herrenberg	1.902	6.580	28,9%	2.092	6.577	31,8%	190	2,9
16 Hochheim	1.101	2.238	49,2%	1.223	2.299	53,2%	122	4,0
17 Bischleben-Stedten	591	1.330	44,4%	682	1.370	49,8%	91	5,4
18 Möbisburg-Rhoda	438	917	47,8%	504	893	56,4%	66	8,6
19 Schmira	426	761	56,0%	501	810	61,9%	75	5,9
20 Bindersleben	494	1.130	43,7%	664	1.266	52,5%	170	8,8
21 Marbach	1.651	3.180	51,9%	1.992	3.496	57,0%	341	5,1
22 Gispersleben	1.443	3.439	42,0%	1.778	3.479	51,1%	335	9,1
23 Moskauer Platz	1.869	6.613	28,3%	2.083	6.427	32,4%	214	4,1
24 Ilversgehofen	2.727	9.403	29,0%	3.686	9.616	38,3%	959	9,3
25 Johannesplatz	1.347	4.413	30,5%	1.501	4.117	36,5%	154	6,0
26 Mittelhausen	507	915	55,4%	511	913	56,0%	4	0,6
27 Stotternheim	1.083	2.878	37,6%	1.383	2.887	47,9%	300	10,3
28 Schwerborn	304	522	58,2%	303	491	61,7%	-1	3,5
29 Kerspleben mit Töttleben	881	1.681	52,4%	1.054	1.711	61,6%	173	9,2
30 Vieselbach mit Wallichen	770	1.936	39,8%	945	1.956	48,3%	175	8,5
31 Linderbach	364	711	51,2%	442	760	58,2%	78	7,0
32 Büßleben	581	1.061	54,8%	601	1.034	58,1%	20	3,3
33 Niedernissa	611	1.365	44,8%	789	1.423	55,5%	178	10,7
34 Windischholzhausen	677	1.447	46,8%	913	1.541	59,3%	236	12,5
35 Egstedt	228	413	55,2%	282	441	64,0%	54	8,8
36 Waltersleben	194	370	52,4%	208	333	62,5%	14	10,1
37 Molsdorf	217	449	48,3%	272	441	61,7%	55	13,4
38 Ermstedt	233	377	61,8%	225	365	61,6%	-8	-0,2
39 Friestedt	503	1.095	45,9%	603	1.104	54,6%	100	8,7
40 Alach mit Schaderode	519	1.067	48,6%	598	1.063	56,3%	79	7,7
41 Tiefthal	532	943	56,4%	553	931	59,4%	21	3,0
42 Kühnhausen	415	982	42,3%	485	1.006	48,2%	70	5,9
43 Hochstedt	134	230	58,3%	156	240	65,0%	22	6,7
44 Töttelstädt	286	533	53,7%	312	537	58,1%	26	4,4
45 Sulzer Siedlung	461	871	52,9%	527	866	60,9%	66	8,0
46 Urbich	409	936	43,7%	524	961	54,5%	115	10,8
47 Gottstedt	116	182	63,7%	137	180	76,1%	21	12,4
48 Azmannsdorf	161	293	55,0%	185	285	64,9%	24	9,9
49 Rohda (Haarberg)	157	243	64,6%	139	218	63,8%	-18	-0,8
50 Salomonsborn	560	921	60,8%	573	935	61,3%	13	0,5
51 Schaderode				siehe Alach				
52 Töttleben				siehe Kerspleben				
53 Wallichen				siehe Vieselbach				
Erfurt inkl. Briefwahl	79.836	168.923	47,3%	100.724	172.389	58,4%	20.888	11,1

Tabelle 6-39: Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2014 und 2019. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 25.05.2014 und 26.05.2019. Die Wahlberechtigten des Ortsteils Schaderode haben in Alach von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Wahlberechtigten aus Töttleben in Kerspleben und die Wahlberechtigten aus Wallichen in Vieselbach.

Wahlbeteiligung und Wahlergebnis (für die Urnenstimmbezirke) bei der Kommunalwahl 2014 in den Ortsteilen (ohne Briefwahl)

Ortsteil	Wahlbeteiligung	Stadtratsmitgliederwahlergebnis (Stimmenanteil in Prozent)								
		CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	Freie Wähler	NPD	FDP	PIRATEN	AfD
01 Altstadt	35,6%	23,4%	18,6%	27,4%	16,2%	2,9%	1,7%	3,0%	2,5%	4,2%
02 Löbervorstadt	42,5%	26,6%	17,6%	28,9%	13,0%	3,5%	0,9%	3,3%	2,0%	4,2%
03 Brühlervorstadt	45,5%	26,8%	15,3%	27,6%	15,5%	4,4%	1,0%	3,6%	2,4%	3,5%
04 Andreasvorstadt	36,1%	19,2%	20,8%	30,4%	14,2%	3,6%	2,1%	2,2%	3,4%	4,1%
05 Berliner Platz	25,3%	17,3%	31,9%	28,5%	3,9%	2,3%	6,0%	1,1%	2,7%	6,5%
06 Rieth	26,8%	17,1%	31,9%	35,8%	3,2%	1,8%	3,3%	1,5%	1,3%	4,2%
07 Johannesvorstadt	30,1%	15,5%	22,6%	27,7%	13,9%	4,4%	3,2%	2,4%	5,1%	5,1%
08 Krämpfervorstadt	36,6%	20,3%	22,2%	29,4%	12,5%	3,4%	2,4%	2,2%	3,5%	4,0%
09 Hohenwinden	39,9%	22,3%	19,6%	31,8%	4,1%	10,9%	3,5%	1,6%	1,4%	4,7%
10 Roter Berg	27,7%	15,9%	36,3%	32,5%	2,9%	2,2%	4,3%	1,0%	1,1%	3,9%
11 Daberstedt	40,1%	21,6%	22,5%	33,2%	9,5%	3,3%	1,8%	2,1%	1,8%	4,2%
12 Dittelstedt	41,1%	42,9%	14,8%	20,5%	3,7%	3,3%	3,3%	3,1%	0,5%	7,8%
13 Melchendorf	31,3%	19,8%	29,5%	27,6%	5,4%	2,6%	5,3%	1,8%	2,0%	6,0%
14 Wiesenhügel	31,2%	14,3%	36,7%	28,6%	3,8%	2,7%	5,7%	1,5%	2,1%	4,8%
15 Herrenberg	28,9%	16,3%	36,4%	28,3%	4,1%	2,1%	5,1%	1,0%	1,6%	5,2%
16 Hochheim	49,2%	40,3%	18,1%	19,2%	8,8%	2,5%	1,7%	2,2%	1,4%	5,7%
17 Bischleben-Stedten	44,4%	33,3%	19,6%	25,9%	6,3%	3,0%	2,4%	2,4%	3,3%	3,9%
18 Möbisburg-Rhoda	47,8%	35,4%	17,0%	23,0%	7,6%	2,7%	2,5%	3,3%	1,6%	6,9%
19 Schmira	56,0%	44,8%	8,9%	27,1%	5,2%	1,9%	3,0%	1,3%	2,6%	5,2%
20 Bindersleben	43,7%	27,8%	18,6%	34,6%	5,1%	2,8%	3,9%	1,9%	0,7%	4,5%
21 Marbach	51,9%	34,1%	15,9%	27,0%	11,1%	2,7%	1,7%	2,4%	1,4%	3,8%
22 Gispersleben	42,0%	31,1%	16,6%	31,5%	4,6%	3,5%	4,1%	1,9%	1,8%	4,9%
23 Moskauer Platz	28,3%	14,4%	33,6%	31,8%	3,4%	1,9%	5,0%	1,7%	1,9%	6,4%
24 Ilversgehofen	29,0%	19,5%	24,6%	30,6%	8,9%	3,6%	3,0%	2,1%	3,0%	4,8%
25 Johannesplatz	30,5%	17,2%	33,3%	30,8%	5,1%	2,9%	3,0%	1,6%	2,1%	4,1%
26 Mittelhausen	55,4%	30,4%	17,7%	33,3%	3,7%	3,1%	6,3%	0,9%	1,3%	3,4%
27 Stotternheim	37,6%	35,8%	19,6%	22,9%	3,6%	6,9%	4,3%	2,1%	1,0%	3,7%
28 Schwerborn	58,2%	48,5%	14,3%	19,1%	4,0%	3,7%	3,8%	1,7%	0,0%	5,0%
29 Kerspleben mit Töttleben	52,4%	35,2%	19,6%	23,9%	4,8%	3,3%	3,3%	2,4%	1,5%	5,9%
30 Vieselbach mit Wallichen	39,8%	34,5%	16,9%	23,1%	4,3%	1,8%	5,0%	8,1%	1,6%	4,7%
31 Linderbach	51,2%	32,4%	15,2%	30,9%	5,5%	4,8%	1,3%	3,1%	2,6%	4,3%
32 Büßleben	54,8%	38,9%	13,7%	26,9%	6,0%	2,6%	1,4%	3,6%	1,6%	5,3%
33 Niedernissa	44,8%	33,1%	18,3%	26,9%	5,8%	2,4%	2,1%	1,9%	2,9%	6,7%
34 Windischholzhausen	46,8%	28,9%	19,9%	28,2%	7,3%	2,6%	1,3%	4,0%	1,7%	5,9%
35 Egstedt	55,2%	32,9%	10,3%	31,1%	5,8%	4,6%	3,8%	4,3%	1,5%	5,5%
36 Waltersleben	52,4%	40,7%	18,3%	22,4%	4,8%	3,0%	3,1%	3,0%	0,0%	4,6%
37 Molsdorf	48,3%	42,2%	18,7%	24,8%	2,7%	1,8%	1,7%	1,0%	2,0%	5,2%
38 Ermstedt	61,8%	40,9%	10,6%	28,6%	8,1%	3,4%	2,8%	2,1%	0,1%	3,3%
39 Friestedt	45,9%	38,3%	15,8%	25,4%	4,6%	2,2%	2,8%	3,0%	2,2%	5,6%
40 Alach mit Schaderode	48,6%	42,3%	17,0%	23,4%	4,8%	3,7%	2,3%	2,6%	0,9%	3,0%
41 Tiefthal	56,4%	33,1%	18,0%	21,4%	3,4%	9,2%	2,5%	4,6%	0,9%	6,9%
42 Kühnhausen	42,3%	26,1%	15,9%	37,0%	3,0%	5,1%	3,6%	1,7%	1,6%	6,0%
43 Hochstedt	58,3%	37,6%	19,4%	20,7%	3,5%	0,8%	6,8%	3,5%	1,9%	5,7%
44 Töttelstädt	53,7%	36,1%	25,0%	20,1%	5,6%	2,2%	4,3%	1,4%	0,7%	4,6%
45 Sulzer Siedlung	52,9%	27,2%	18,0%	24,0%	4,8%	16,4%	2,9%	2,3%	1,7%	2,8%
46 Urbich	43,7%	30,1%	17,4%	32,2%	5,2%	4,0%	2,7%	1,9%	1,6%	4,9%
47 Gottstedt	63,7%	26,9%	6,9%	39,1%	4,4%	3,4%	7,5%	1,6%	3,4%	6,9%
48 Azmannsdorf	55,0%	25,6%	18,2%	30,8%	2,4%	5,6%	7,3%	2,4%	3,0%	4,9%
49 Rohda (Haarberg)	64,6%	34,6%	20,1%	29,2%	2,3%	1,4%	2,5%	3,6%	0,0%	6,3%
50 Salomonsborn	60,8%	31,1%	21,2%	26,5%	7,0%	2,2%	2,2%	3,4%	1,0%	5,3%
51 Schaderode						siehe Alach				
52 Töttleben						siehe Kerspleben				
53 Wallichen						siehe Vieselbach				
Erfurt inkl Briefwahl	47,3%	24,7%	22,0%	28,7%	9,7%	3,4%	2,5%	2,5%	2,1%	4,5%

Tabelle 6-40: Wahlbeteiligung und Wahlergebnis bei der Kommunalwahl 2014. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 25.05.2014. Die Wahlberechtigten des Ortsteils Schaderode haben in Alach von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Wahlberechtigten aus Töttleben in Kerspleben und die Wahlberechtigten aus Wallichen in Vieselbach.

Wahlbeteiligung und Wahlergebnis (für die Urnenstimmbezirke) bei der Kommunalwahl 2019 anteilig in den Ortsteilen (ohne Briefwahl)											
Ortsteil	Wahl- betei- ligung	Stadtratsmitgliederwahlergebnis (Stimmenanteil in Prozent)									
		CDU	DIE LINKE	SPD	AfD	GRÜ- NE	FDP	PIRA- TEN	Freie Wäh- ler	III. Weg	Mehr- wert- stadt
01 Altstadt	44,4%	17,1%	15,9%	15,2%	10,2%	17,3%	6,2%	2,3%	4,7%	0,3%	10,8%
02 Löbervorstadt	50,7%	20,3%	13,9%	17,3%	11,4%	14,6%	6,1%	1,4%	4,9%	0,2%	9,9%
03 Brühlervorstadt	54,4%	21,5%	12,3%	16,2%	10,6%	16,0%	6,0%	1,3%	5,4%	0,1%	10,6%
04 Andreasvorstadt	47,0%	14,1%	17,1%	15,3%	11,7%	17,4%	5,0%	2,4%	5,0%	0,4%	11,6%
05 Berliner Platz	30,3%	14,9%	24,8%	16,1%	25,4%	5,5%	2,7%	2,4%	3,8%	1,7%	2,6%
06 Rieth	33,2%	16,8%	23,0%	21,6%	22,3%	6,8%	3,2%	1,8%	2,4%	0,7%	1,4%
07 Johannesvorstadt	41,5%	12,0%	18,2%	14,2%	12,6%	18,3%	4,9%	3,5%	5,0%	0,7%	10,7%
08 Krämpfervorstadt	48,2%	14,5%	16,1%	15,8%	13,1%	15,1%	4,7%	2,6%	4,7%	0,6%	12,7%
09 Hohenwinden	51,6%	21,2%	10,7%	18,0%	25,5%	5,7%	3,9%	0,7%	11,5%	0,4%	2,5%
10 Roter Berg	34,0%	15,2%	23,8%	17,2%	24,2%	5,2%	3,4%	1,1%	5,6%	0,6%	3,5%
11 Daberstedt	47,4%	17,9%	16,4%	19,7%	14,8%	10,8%	5,3%	2,3%	5,5%	0,4%	7,0%
12 Dittelstedt	50,4%	32,7%	7,5%	13,6%	24,7%	5,5%	8,7%	0,8%	3,5%	0,3%	2,7%
13 Melchendorf	37,3%	16,7%	20,2%	17,3%	19,6%	7,5%	5,1%	2,7%	4,9%	1,8%	4,2%
14 Wiesenhügel	38,0%	14,3%	25,5%	19,9%	18,6%	5,7%	3,5%	2,3%	4,0%	2,4%	3,8%
15 Herrenberg	31,8%	13,9%	23,1%	17,0%	21,3%	7,3%	3,5%	3,4%	3,6%	4,2%	2,6%
16 Hochheim	53,2%	26,9%	12,5%	12,8%	14,6%	10,7%	5,2%	2,1%	9,7%	0,5%	5,1%
17 Bischleben-Stedten	49,8%	22,1%	14,6%	13,9%	18,3%	11,4%	4,9%	4,2%	5,9%	1,0%	3,7%
18 Möbisburg-Rhoda	56,4%	23,9%	15,3%	13,9%	21,1%	9,6%	5,1%	2,0%	6,2%	0,4%	2,5%
19 Schmira	61,9%	33,4%	8,7%	12,7%	19,4%	9,3%	5,4%	3,6%	4,5%	0,2%	2,9%
20 Bindersleben	52,5%	28,7%	11,8%	16,6%	20,7%	7,2%	5,7%	1,2%	5,2%	0,2%	2,8%
21 Marbach	57,0%	28,0%	9,6%	14,7%	19,6%	10,1%	6,0%	1,5%	4,7%	0,2%	5,5%
22 Gispersleben	51,1%	24,6%	11,9%	17,9%	21,1%	7,5%	5,9%	1,7%	5,2%	0,4%	3,8%
23 Moskauer Platz	32,4%	13,2%	23,6%	23,5%	20,2%	5,7%	3,2%	2,7%	4,3%	1,5%	2,0%
24 Ilversgehofen	38,3%	15,9%	17,5%	17,7%	17,6%	12,0%	4,7%	2,2%	4,8%	0,9%	6,8%
25 Johannesplatz	36,5%	14,4%	25,4%	18,7%	18,1%	7,6%	3,8%	2,4%	4,1%	0,7%	4,8%
26 Mittelhausen	56,0%	24,4%	12,3%	20,3%	27,9%	5,0%	3,1%	1,4%	3,5%	0,3%	1,7%
27 Stotternheim	47,9%	29,8%	13,3%	12,1%	22,9%	6,5%	5,5%	1,1%	6,1%	0,2%	2,5%
28 Schwerborn	61,7%	27,3%	10,2%	12,3%	30,9%	3,4%	4,9%	0,7%	6,7%	0,4%	3,2%
29 Kerspleben mit Töttleben	61,6%	28,1%	12,5%	14,5%	21,6%	7,7%	6,8%	2,1%	4,2%	0,3%	2,3%
30 Vieselbach mit Wallichen	48,3%	23,4%	11,4%	15,8%	20,9%	4,8%	14,5%	1,2%	3,0%	1,0%	3,9%
31 Linderbach	58,2%	26,8%	15,4%	19,9%	16,5%	7,6%	6,2%	1,0%	3,4%	0,4%	2,9%
32 Büßleben	58,1%	25,2%	9,6%	17,5%	23,5%	7,4%	8,7%	0,9%	3,4%	0,2%	3,5%
33 Niedernissa	55,5%	21,7%	13,2%	17,3%	19,5%	9,4%	8,9%	2,1%	3,4%	0,4%	4,2%
34 Windischholzhausen	59,3%	22,1%	13,4%	19,1%	18,3%	10,4%	5,5%	1,5%	4,9%	0,2%	4,7%
35 Egstedt	64,0%	26,9%	10,8%	19,8%	15,8%	9,6%	7,9%	2,3%	4,0%	0,0%	2,9%
36 Waltersleben	62,5%	27,3%	11,0%	14,6%	18,9%	9,4%	5,4%	1,0%	8,0%	0,8%	3,6%
37 Molsdorf	61,7%	22,8%	11,1%	14,5%	16,9%	5,2%	9,4%	2,4%	9,6%	1,9%	6,3%
38 Ermstedt	61,6%	26,2%	10,5%	21,5%	19,4%	6,4%	6,6%	1,3%	3,4%	0,5%	4,2%
39 Friestedt	54,6%	22,8%	13,3%	15,3%	19,1%	7,2%	9,1%	3,6%	5,2%	0,6%	3,8%
40 Alach mit Schaderode	56,3%	32,8%	13,6%	12,8%	21,1%	6,4%	4,3%	1,3%	4,4%	0,3%	3,1%
41 Tiefthal	59,4%	30,9%	9,8%	13,5%	26,9%	6,3%	5,5%	0,3%	6,2%	0,0%	0,7%
42 Kühnhausen	48,2%	21,0%	11,7%	27,2%	22,0%	5,2%	3,1%	1,1%	5,6%	0,6%	2,5%
43 Hochstedt	65,0%	18,3%	14,5%	17,8%	30,7%	7,3%	4,4%	2,1%	2,1%	1,4%	1,4%
44 Töttelstädt	58,1%	27,8%	15,2%	16,2%	17,3%	6,1%	5,6%	1,4%	6,4%	0,2%	3,7%
45 Sulzer Siedlung	60,9%	24,5%	9,6%	12,1%	20,8%	5,8%	5,3%	0,9%	16,8%	0,7%	3,4%
46 Urbich	54,5%	24,0%	15,1%	11,5%	22,8%	8,2%	7,0%	1,1%	7,1%	0,6%	2,7%
47 Gottstedt	76,1%	24,5%	8,2%	14,0%	26,9%	6,9%	6,0%	2,5%	6,0%	1,6%	3,3%
48 Azmannsdorf	64,9%	25,0%	12,5%	18,0%	17,5%	6,3%	7,3%	1,2%	7,3%	1,3%	3,6%
49 Rohda (Haarberg)	63,8%	22,1%	13,3%	12,6%	24,4%	10,3%	7,2%	1,0%	2,8%	0,0%	6,4%
50 Salomonsborn	61,3%	21,5%	21,1%	15,5%	16,1%	8,1%	7,3%	0,8%	6,0%	0,1%	3,6%
51 Schaderode											
52 Töttleben											
53 Wallichen											
Erfurt inkl. Briefwahl	58,4%	19,6%	16,5%	17,1%	14,9%	11,8%	5,4%	1,9%	5,0%	0,6%	7,3%

Tabelle 6-41: Wahlbeteiligung und Wahlergebnis bei der Kommunalwahl 2019. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Stand der Daten: 26.05.2019. Die Wahlberechtigten des Ortsteils Schaderode haben in Alach von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Wahlberechtigten aus Töttleben in Kerspleben und die Wahlberechtigten aus Wallichen in Vieselbach.

6.8.2 Aktive Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek

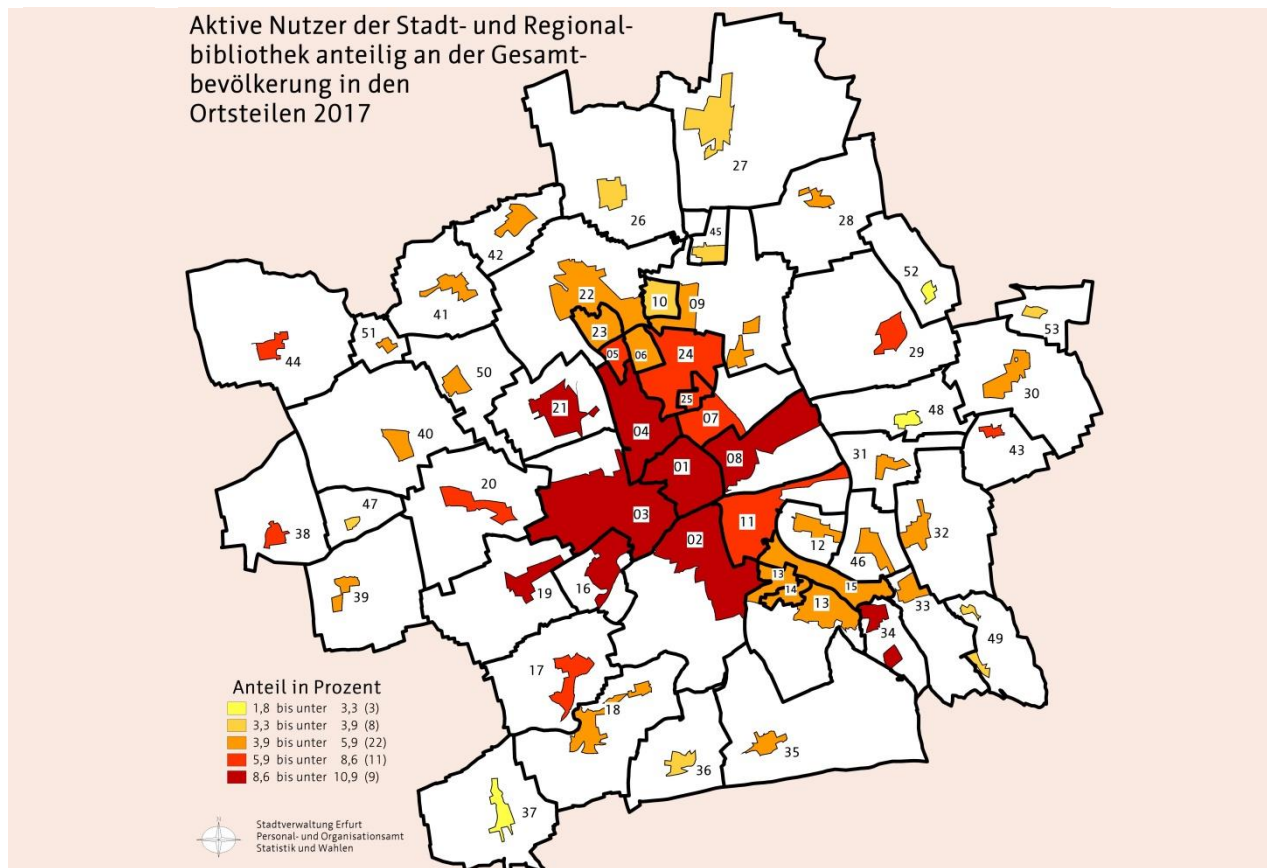


Abbildung 6-78: Aktive Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek 2017. Quelle: Amt für Bildung, Abteilung Stadt- und Regionalbibliothek, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

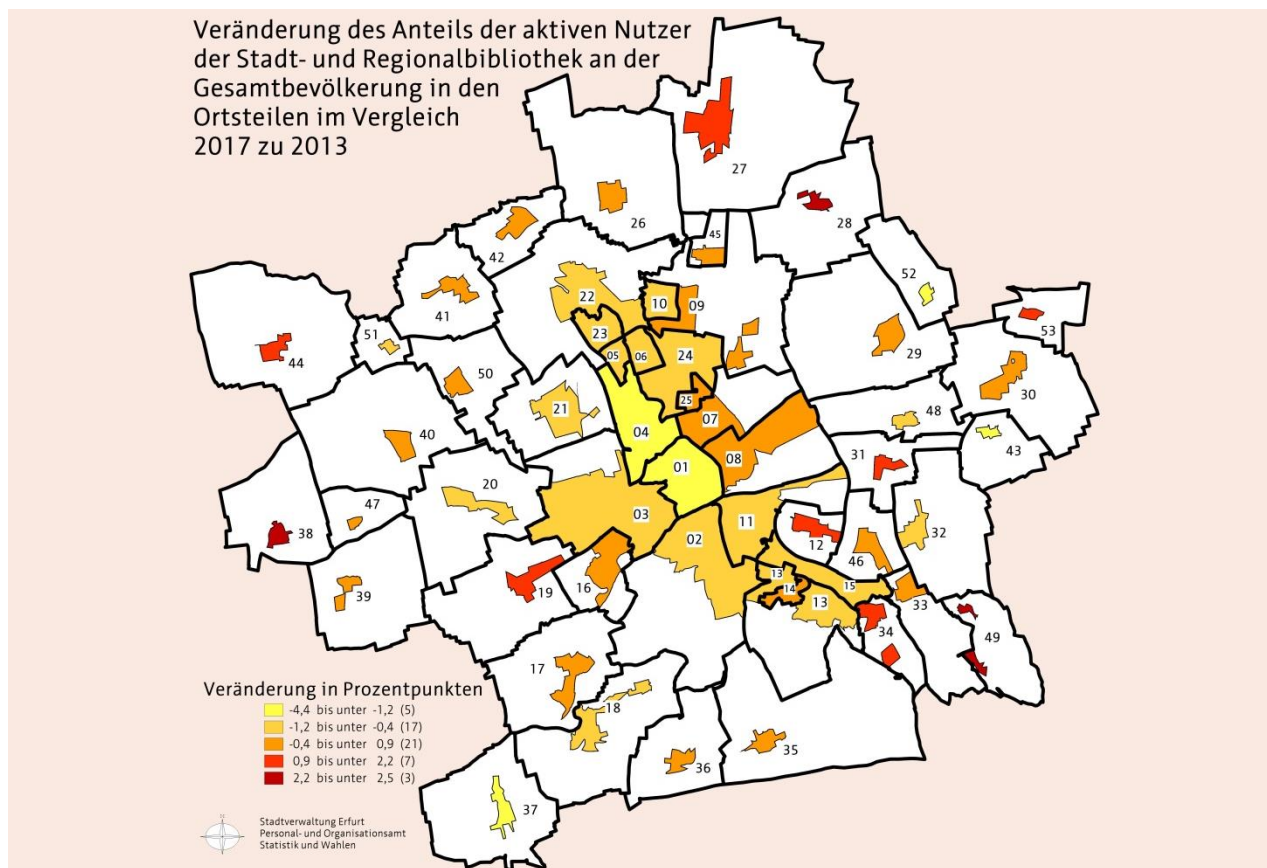


Abbildung 6-79: Veränderung des Anteils der aktiven Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek im Vergleich 2017 zu 2013. Quelle: Amt für Bildung, Abteilung Stadt- und Regionalbibliothek, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2013 und 31.12.2017.

Aktive Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek in den Ortsteilen						
Ortsteil	2013		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	insgesamt	Prozentpunkte
01 Altstadt	2.023	11,1%	1.866	9,6%	-157	-1,5
02 Löbervorstadt	1.393	11,5%	1.287	10,3%	-106	-1,2
03 Brühlervorstadt	1.516	11,6%	1.468	10,8%	-48	-0,8
04 Andreasvorstadt	1.645	10,1%	1.458	8,6%	-187	-1,5
05 Berliner Platz	449	7,7%	405	6,7%	-44	-1,0
06 Rieth	348	6,2%	329	5,2%	-19	-1,0
07 Johannesvorstadt	400	6,4%	441	6,2%	41	-0,2
08 Krämpfervorstadt	1.438	9,0%	1.422	8,6%	-16	-0,4
09 Hohenwinden	78	4,2%	82	4,2%	4	0,0
10 Roter Berg	222	3,9%	198	3,3%	-24	-0,6
11 Daberstedt	1.057	7,8%	956	6,9%	-101	-0,9
12 Dittelstedt	28	3,7%	42	5,5%	14	1,8
13 Melchendorf	689	6,7%	593	5,6%	-96	-1,1
14 Wiesenhügel	239	4,6%	255	4,7%	16	0,1
15 Herrenberg	431	5,5%	349	4,4%	-82	-1,1
16 Hochheim	248	9,2%	277	9,8%	29	0,6
17 Bischleben-Stedten	118	7,3%	122	7,5%	4	0,2
18 Möbisburg-Rhoda	64	5,9%	51	4,7%	-13	-1,2
19 Schmira	74	7,6%	86	8,8%	12	1,2
20 Bindersleben	95	7,1%	97	6,5%	2	-0,6
21 Marbach	403	10,3%	386	9,3%	-17	-1,0
22 Gispersleben	250	6,1%	203	5,0%	-47	-1,1
23 Moskauer Platz	399	5,2%	309	4,0%	-90	-1,2
24 Ilversgehofen	782	6,9%	734	6,0%	-48	-0,9
25 Johannesplatz	384	7,4%	384	7,2%	0	-0,2
26 Mittelhausen	42	3,9%	38	3,6%	-4	-0,3
27 Stotternheim	88	2,6%	119	3,5%	31	0,9
28 Schwerborn	14	2,3%	28	4,6%	14	2,3
29 Kerspleben	106	6,1%	101	5,9%	-5	-0,2
30 Vieselbach	106	4,9%	123	5,6%	17	0,7
31 Linderbach	28	3,3%	43	4,8%	15	1,5
32 Büßleben	81	6,2%	72	5,7%	-9	-0,5
33 Niedernissa	89	5,5%	92	5,3%	3	-0,2
34 Windischholzhausen	130	7,4%	173	9,0%	43	1,6
35 Egstedt	23	4,6%	25	4,9%	2	0,3
36 Waltersleben	12	2,8%	14	3,4%	2	0,6
37 Molsdorf	23	4,2%	15	2,8%	-8	-1,4
38 Ermstedt	16	3,6%	26	5,9%	10	2,3
39 Fienstedt	63	4,6%	62	4,7%	-1	0,1
40 Alach	41	4,1%	47	4,7%	6	0,6
41 Tiefthal	55	5,1%	51	4,8%	-4	-0,3
42 Kühnhausen	48	4,1%	45	3,9%	-3	-0,2
43 Hochstedt	31	11,7%	20	7,3%	-11	-4,4
44 Töttelstädt	31	4,9%	40	5,9%	9	1,0
45 Sulzer Siedlung	36	3,6%	37	3,7%	1	0,1
46 Urbich	47	4,4%	52	4,6%	5	0,2
47 Gottstedt	8	3,8%	8	3,7%	0	-0,1
48 Azmannsdorf	10	2,9%	6	1,8%	-4	-1,1
49 Rohda (Haarberg)	4	1,5%	9	3,7%	5	2,2
50 Salomonsborn	59	5,3%	57	5,2%	-2	-0,1
51 Schaderode	18	6,2%	15	5,6%	-3	-0,6
52 Töttleben	13	4,1%	8	2,6%	-5	-1,5
53 Wallichen	4	2,4%	6	3,7%	2	1,3
Erfurt gesamt	15.999	7,8%	15.132	7,1%	-847	-0,7

Tabelle 6-42: Aktive Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek 2013 und 2017. Quelle: Amt für Bildung, Abteilung Stadt- und Regionalbibliothek, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2013 und 31.12.2017.

6.8.3 Teilnehmende an Angeboten der Volkshochschule Erfurt

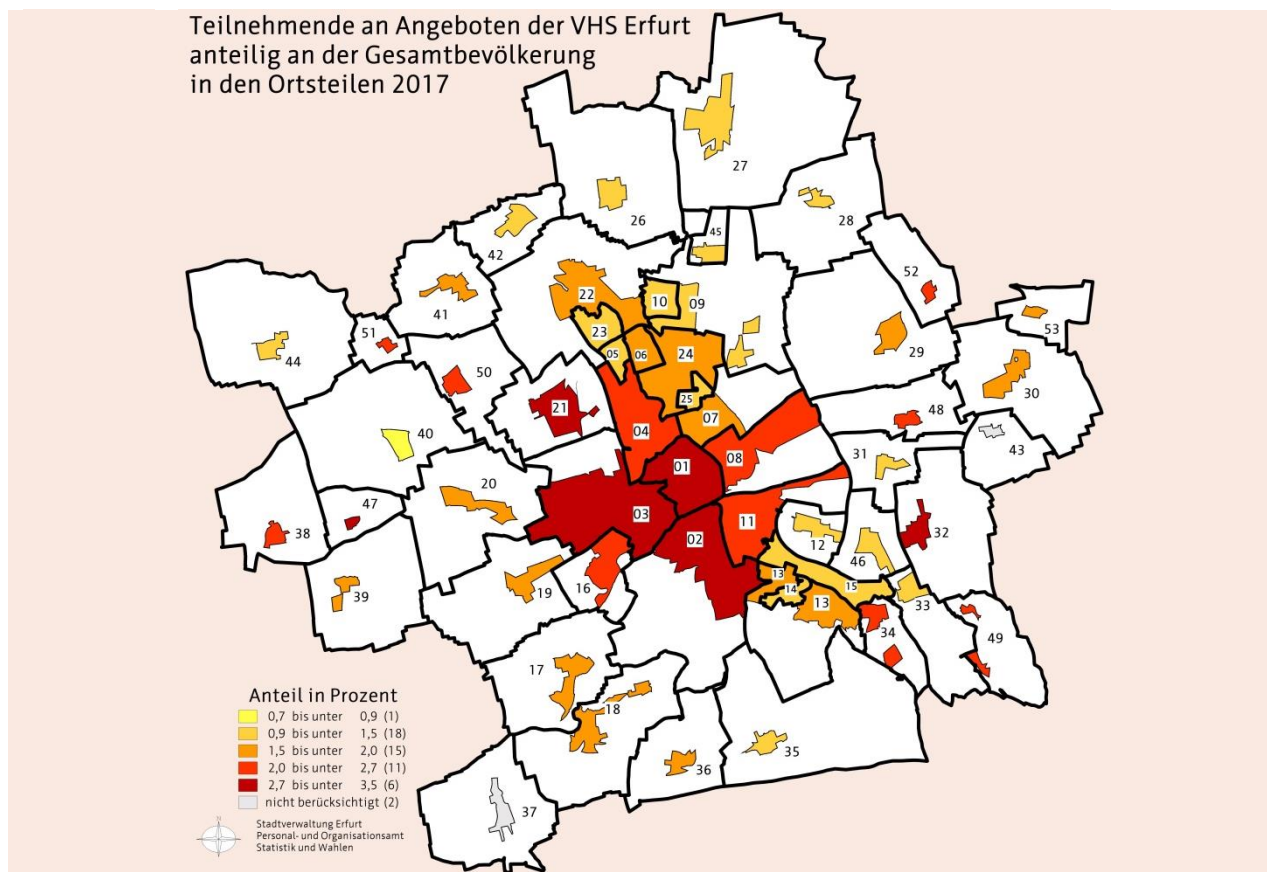


Abbildung 6-80: Teilnehmende an Angeboten der Volkshochschule Erfurt 2017. Quelle: Amt für Bildung, Abteilung Volkshochschule, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2017.

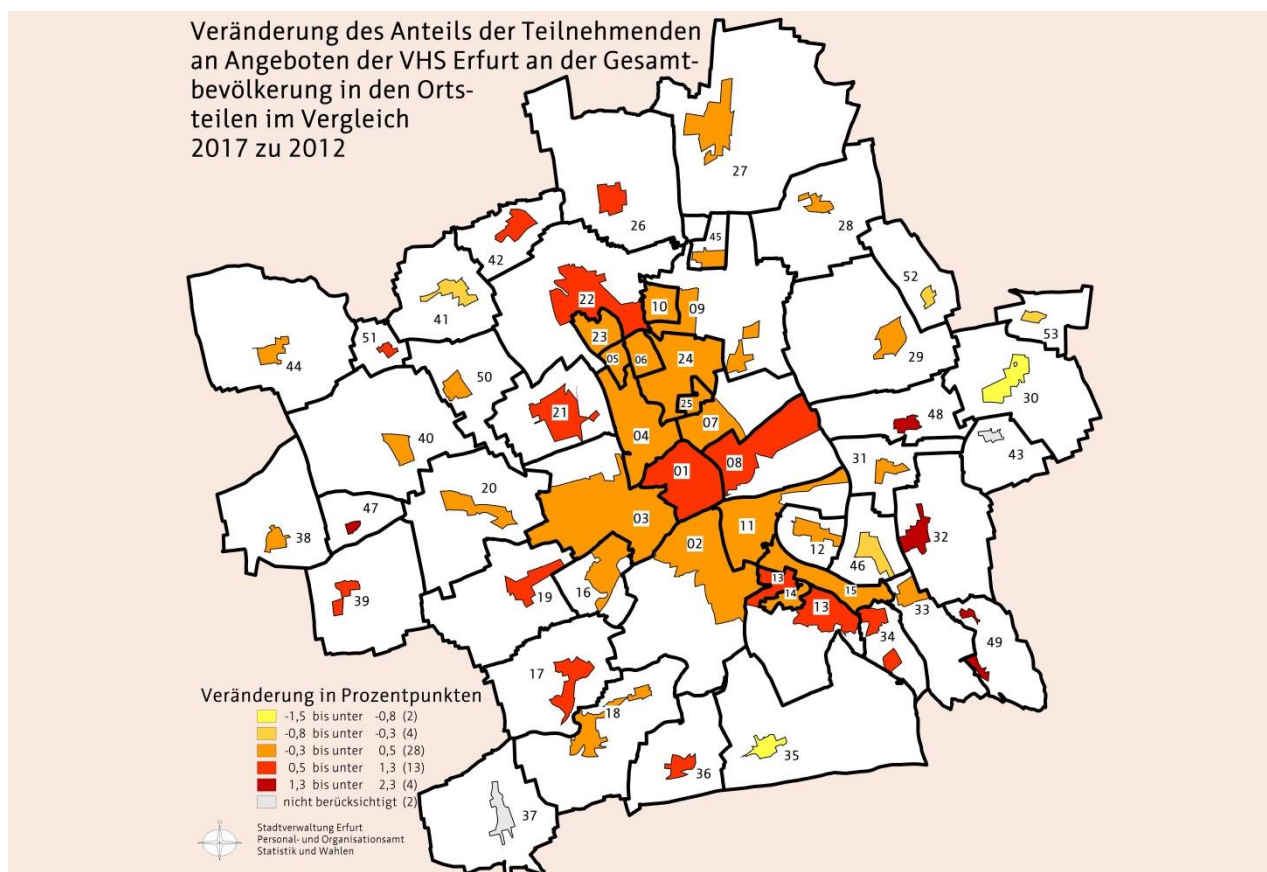


Abbildung 6-81: Veränderung des Anteils der Teilnehmenden an Angeboten der Volkshochschule Erfurt im Vergleich 2017 zu 2012. Quelle: Amt für Bildung, Abteilung Volkshochschule, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

Teilnehmende an Angeboten der Volkshochschule Erfurt in den Ortsteilen						
Ortsteil	2012		2017		Veränderung	
	insgesamt	Anteil	insgesamt	Anteil	insgesamt	Prozentpunkte
01 Altstadt	399	2,2%	551	2,8%	152	0,6
02 Löbervorstadt	329	2,7%	378	3,0%	49	0,3
03 Brühlervorstadt	322	2,5%	379	2,8%	57	0,3
04 Andreasvorstadt	311	1,9%	388	2,3%	77	0,4
05 Berliner Platz	51	0,9%	72	1,2%	21	0,3
06 Rieth	62	1,1%	92	1,5%	30	0,4
07 Johannesvorstadt	103	1,7%	135	1,9%	32	0,2
08 Krämpfervorstadt	234	1,5%	322	2,0%	88	0,5
09 Hohenwinden	18	0,9%	22	1,1%	4	0,2
10 Roter Berg	48	0,8%	67	1,1%	19	0,3
11 Daberstedt	261	1,9%	301	2,2%	40	0,3
12 Dittelstedt	7	0,9%	10	1,3%	3	0,4
13 Melchendorf	110	1,1%	166	1,6%	56	0,5
14 Wiesenhügel	51	1,0%	59	1,1%	8	0,1
15 Herrenberg	79	1,0%	106	1,3%	27	0,3
16 Hochheim	60	2,3%	70	2,5%	10	0,2
17 Bischleben-Stedten	19	1,2%	30	1,9%	11	0,7
18 Möbisburg-Rhoda	15	1,4%	17	1,6%	2	0,2
19 Schmira	12	1,3%	19	1,9%	7	0,6
20 Bindersleben	19	1,4%	23	1,5%	4	0,1
21 Marbach	84	2,2%	115	2,8%	31	0,6
22 Gispersleben	48	1,2%	72	1,8%	24	0,6
23 Moskauer Platz	80	1,0%	93	1,2%	13	0,2
24 Ilversgehofen	166	1,5%	227	1,9%	61	0,4
25 Johannesplatz	82	1,6%	74	1,4%	-8	-0,2
26 Mittelhausen	5	0,5%	10	0,9%	5	0,4
27 Stotternheim	30	0,9%	40	1,2%	10	0,3
28 Schwerborn	5	0,8%	6	1,0%	1	0,2
29 Kerspleben	32	1,8%	31	1,8%	-1	0,0
30 Vieselbach	73	3,3%	42	1,9%	-31	-1,4
31 Linderbach	8	1,0%	9	1,0%	1	0,0
32 Büßleben	16	1,2%	43	3,4%	27	2,2
33 Niedernissa	21	1,3%	20	1,2%	-1	-0,1
34 Windischholzhausen	27	1,6%	44	2,3%	17	0,7
35 Egstedt	12	2,4%	7	1,4%	-5	-1,0
36 Waltersleben	4	0,9%	6	1,5%	2	0,6
37 Molsdorf	3	0,5%	.	.	.	.
38 Ermstedt	9	2,0%	9	2,0%	0	0,0
39 Frienstedt	17	1,3%	24	1,8%	7	0,5
40 Alach	10	1,0%	7	0,7%	-3	-0,3
41 Tiefthal	26	2,4%	20	1,9%	-6	-0,5
42 Kühnhausen	9	0,8%	16	1,4%	7	0,6
43 Hochstedt	6	2,2%	.	.	.	.
44 Töttelstädt	4	0,6%	7	1,0%	3	0,4
45 Sulzer Siedlung	8	0,8%	12	1,2%	4	0,4
46 Urbich	23	2,1%	16	1,4%	-7	-0,7
47 Gottstedt	3	1,4%	6	2,7%	3	1,3
48 Azmannsdorf	2	0,6%	8	2,4%	6	1,8
49 Rohda (Haarberg)	2	0,7%	6	2,5%	4	1,8
50 Salomonsborn	23	2,1%	28	2,5%	5	0,4
51 Schaderode	5	1,7%	6	2,2%	1	0,5
52 Töttleben	9	2,8%	6	2,0%	-3	-0,8
53 Wallichen	4	2,4%	3	1,9%	-1	-0,5
Erfurt gesamt	3.366	1,7%	4.224	2,0%	858	0,3
<small>nicht zuzuordnen/außerhalb Erfurt</small>	<small>1.513</small>	<small>-</small>	<small>1.002</small>	<small>-</small>	<small>-</small>	<small>-</small>

Tabelle 6-43: Teilnehmende an Angeboten der Volkshochschule Erfurt 2012 und 2017. Quelle: Amt für Bildung, Abteilung Volkshochschule, eigene Berechnungen. Stand der Daten: 31.12.2012 und 31.12.2017.

6.8.4 Ehrenamtliches Engagement

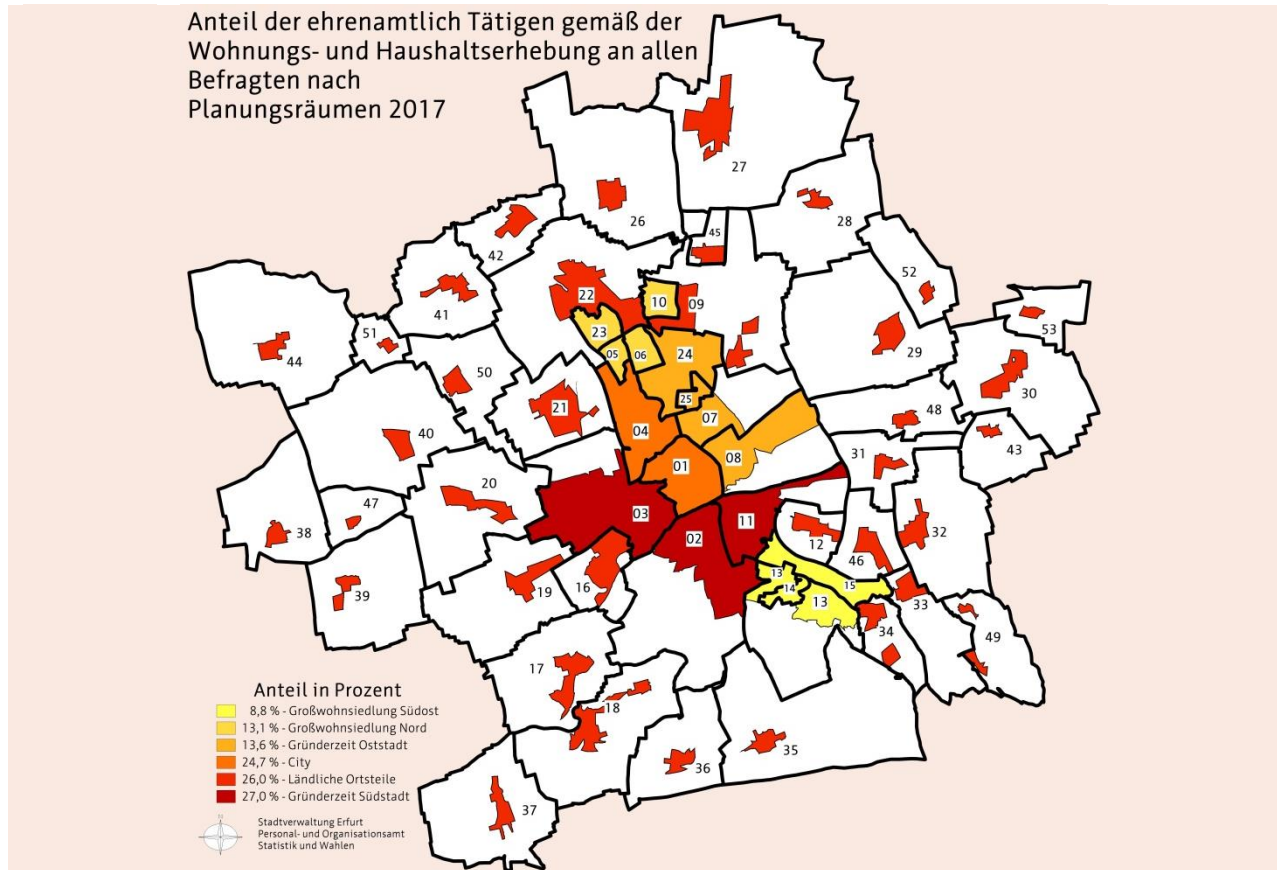


Abbildung 6-82: Ehrenamtliches Engagement 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2017.

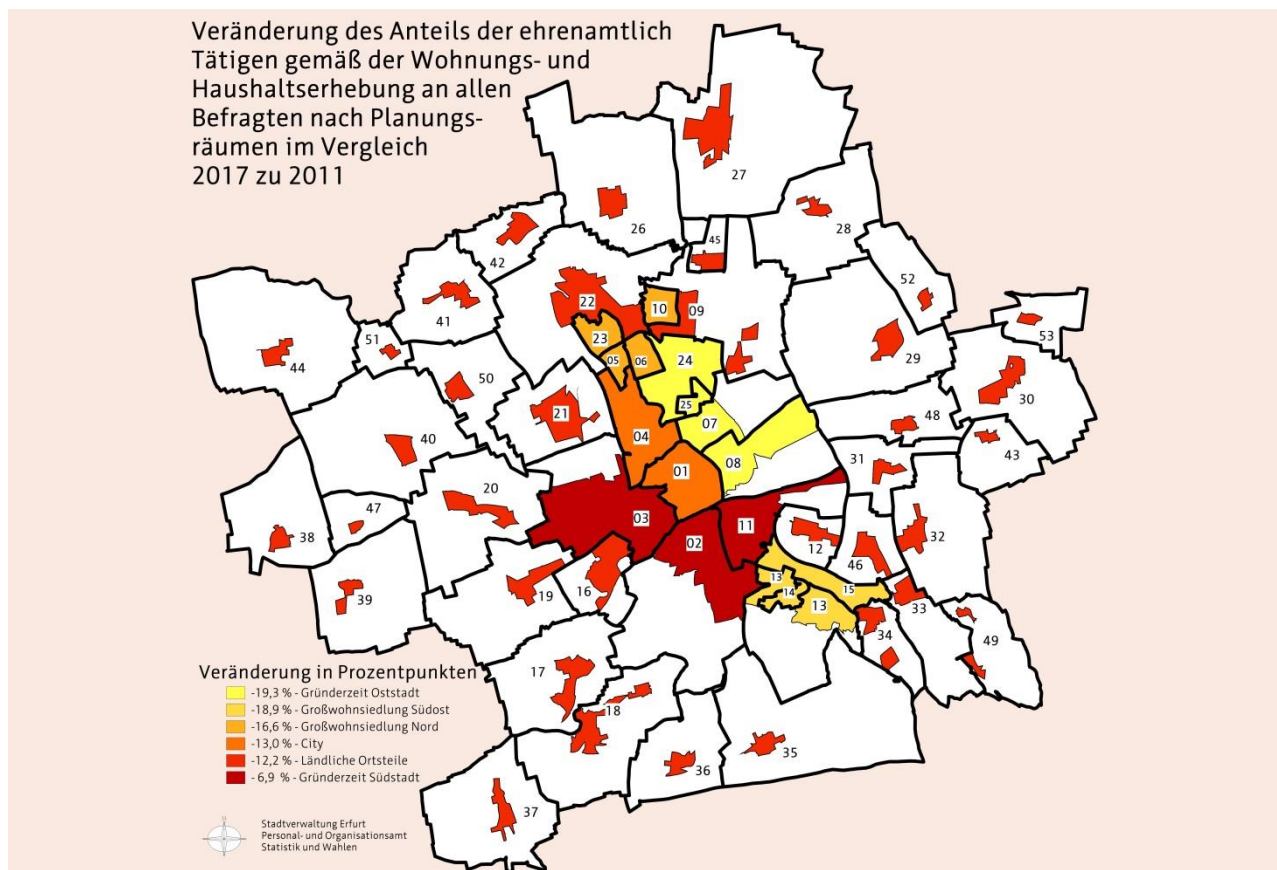


Abbildung 6-83: Veränderung des Anteils des ehrenamtlichen Engagements im Vergleich 2017 zu 2011. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2011 und 2017.

Ehrenamtlich Tätige gemäß der Wohnungs- und Haushaltserhebung in den Planungsräumen						
Planungsraum	2011		2017		Veränderung	
	Fallzahl	Anteil	Fallzahl	Anteil	absolut	Prozentpunkte
1 City	144	37,7%	51	24,7%	-93	-13,0
2 Gründerzeit Südstadt	186	33,9%	82	27,0%	-104	-6,9
3 Gründerzeit Oststadt	155	32,9%	31	13,6%	-124	-19,3
4 Großwohnsiedlung Nord	84	29,7%	19	13,1%	-65	-16,6
5 Großwohnsiedlung Südost	85	27,7%	13	8,8%	-72	-18,9
6 Ländliche Ortsteile	233	38,2%	82	26,0%	-151	-12,2
Erfurt gesamt	887	34,1%	278	20,6%	-609	-13,5

Tabelle 6-44: Ehrenamtliches Engagement 2011 und 2017. Quelle: Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen, eigene Berechnungen. Stand der Daten: Wohnungs- und Haushaltserhebung 2011 und 2017.

7. Zusammenfassung nach Planungsräumen

In einer abschließenden Betrachtung erfolgt, wie im Sozialstrukturatlas 2012, eine zusammenfassende Darstellung der sozialen Situation der Ortsteile nach Planungsräumen, orientiert an den sozialen Planungsräumen der Jugendhilfeplanung. Hier werden die 53 Ortsteile der Landeshauptstadt Erfurt, wie bereits weiter oben erwähnt, nach bau- und siedlungsstrukturellen Gesichtspunkten sowie aus praktikablen Anforderungen heraus in sechs Planungsräume eingeteilt:

- Planungsraum City (Ortsteile: **Altstadt, Andreasvorstadt**),
- Planungsraum Gründerzeit Südstadt (Ortsteile: **Löbervorstadt, Brühlervorstadt, Daberstedt**),
- Planungsraum Gründerzeit Oststadt (Ortsteile: **Johannesvorstadt, Krämpfervorstadt, Ilversgehofen, Johannesplatz**),
- Planungsraum Großwohnsiedlung Nord (Ortsteile: **Berliner Platz, Rieth, Roter Berg, Moskauer Platz**),
- Planungsraum Großwohnsiedlung Südost (Ortsteile: **Melchendorf, Wiesenhügel, Herrenberg**) und
- Planungsraum Ländliche Ortsteile.

Dabei zeichnet sich der Planungsraum City, bestehend aus den beiden Ortsteilen Altstadt und Andreasvorstadt, abweichend von den oben genannten siedlungsstrukturellen einheitlichen Einteilungskriterien durch relativ heterogene bauliche Gegebenheiten aus. Die Andreasvorstadt ist durch eine überwiegend gründerzeitliche Wohnbebauung charakterisiert, wohingegen die Altstadt eine Mischung von Wohngebäuden aus verschiedenen Bauepochen enthält. Zudem gibt es in der Altstadt einen hohen Anteil an Gebäuden mit geschäftlicher Nutzung.

Der Planungsraum Gründerzeit Südstadt setzt sich aus den Ortsteilen Löbervorstadt, Brühlervorstadt und Daberstedt zusammen. Hier dominiert eine relativ hochwertige gründerzeitliche Bebauungsstruktur.

Im Gegensatz dazu ist für den Planungsraum Gründerzeit Oststadt mit den Ortsteilen Johannesvorstadt, Krämpfervorstadt, Ilversgehofen sowie Johannesplatz eine verhältnismäßig einfache Bebauung aus der Gründerzeit prägend. Zum Teil wird diese in Form von Zwischenkriegsbauten wie auch von in industrieller Plattenbauweise errichteten Wohnblöcken durchbrochen, wie beispielsweise im Ortsteil Johannesplatz.

Die beiden Planungsräume Großwohnsiedlung Nord (Berliner Platz, Rieth, Roter Berg und Moskauer Platz) und Großwohnsiedlung Südost (Melchendorf, Wiesenhügel und Herrenberg) ähneln sich dahingehend, dass sie Ortsteile umfassen, die siedlungsstrukturell durch Wohngebäude in industrieller Plattenbauweise gekennzeichnet sind, wobei in Melchendorf ebenfalls ein Gebiet dörflichen Charakters vorzufinden ist. Die entsprechenden Ortsteile wurden Mitte der 1990er Jahre besonders stark von den für diese Zeit prägenden demographischen, sozioökonomischen und baulichen Entwicklungen erfasst, was noch bis in die heutige Zeit Nachwirkungen entfaltet.

Die ländlich beschaffenen Ortsteile wurden aufgrund der hier vergleichsweise geringen Anzahl an auftretenden Hilfen seitens der Jugendhilfeplanung zu einem sozialen Planungsraum zusammengefasst. Dies beinhaltet jedoch nicht, dass die ländlichen Ortsteile hinsichtlich ihrer demographischen, sozialen und baulichen Zusammensetzung gleich strukturiert sind. Vielmehr existieren auch hier in einzelnen Bereichen unterschiedliche Entwicklungen, die gesondert zu betrachten sind. Aus diesem Grunde wäre für die Zukunft eine tiefere Untersuchung bezüglich der Unterschiede zwischen den ländlichen Ortsteilen empfehlenswert, um auch hier rechtzeitig bestimmte Entwicklungen identifizieren zu können. Ein erster Schritt wurde dahingehend unternommen, dass für die Berechnung des Erfurter Sozialindex nicht auf die ländlich geprägten Ortsteile als Ganzes rekurriert wurde, sondern indem diese in insgesamt fünf weitere Gebiete aufgeteilt wurde, sodass durch die geringen Einwohnerzahlen und damit einhergehenden niedrigen Fallzahlen aussagekräftige Interpretationen nicht erschwert werden, was hingegen innerhalb der Indikatoren der verschiedenen Lebenslagen nicht immer möglich war.

7.1 Planungsraum City

Bevölkerung

Der Bevölkerungszuwachs im Planungsraum City, bestehend aus den beiden Ortsteilen Altstadt und Andreasvorstadt, ist nach wie vor ungebrochen und liegt über dem stadtweiten Durchschnitt von 4,8 Prozent, wobei die Altstadt (+ 7,7 Prozent), wie in den vergangenen Jahren, einen größeren Einwohnergewinn als die Andreasvorstadt (+5,9 Prozent) zu verzeichnen hatte. In der Struktur der Bevölkerung lassen sich einige Unterschiede ausmachen. In der Altstadt ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren an der Gesamtbevölkerung im Jahr 2017 mit 16,1 Prozent (3.112) größer als in der Andreasvorstadt (14,3 Prozent; 2.420). Dies trifft auch für den Anteil der Bevölkerung über 65 Jahren zu (Altstadt: 17,4 Prozent, Andreas-

vorstadt: 15,8 Prozent). Durch den vergleichsweise großen Anstieg der unter 18-Jährigen in der Altstadt (+19,6 Prozent) ist hier jedoch das Durchschnittsalter von 41,1 Jahren 2017 im Vergleich zu 2012 konstant geblieben – was exakt dem stadtweiten Wert gleicht – während es in der Andreasvorstadt von 39,4 auf 39,7 Jahre angestiegen ist.

Bei der Betrachtung der Einwohnerzahlen nach Staatsbürgerschaft **wird deutlich, dass die positive Einwohnerentwicklung vordergründig auf den Zuzug ausländischer Personen zurückgeht**. Während die Gesamteinwohnerzahl im Betrachtungszeitraum um 1.397 Personen gestiegen ist, ist die Zahl an Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft um 997 gewachsen. In der Andreasvorstadt sind insgesamt 940 Personen und bezogen auf die ausländische Bevölkerung 400 Personen hinzugekommen. Differenziert nach Altersgruppen **hat sich vor allem die Zahl der ausländischen Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren erhöht** (Altstadt: +275; Andreasvorstadt +44), aber weniger die Zahl an ausländischen Einwohnern im Alter von 65 Jahren und älter (Altstadt: +53; Andreasvorstadt: +7). Die Zahl der Personen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes betrachtend ist die Zahl in der Andreasvorstadt im Jahr 2018 im Vergleich zum Jahr 2017 relativ konstant geblieben, wohingegen die Altstadt einen stärkeren Zuzug aufwies. Auch generell kann konstatiert werden, dass in Bezug auf **die ausländische Bevölkerung die Altstadt über dem städtischen Durchschnitt liegt, die Andreasvorstadt darunter**.

Familienhaushalte

Bezüglich der Familienstruktur und speziell bezogen auf die Paare mit Kindern unter 18 Jahren an allen Familienhaushalten mit Kindern unter 18 Jahren zeichnet sich ein relativ homogenes Bild ab. Der Anteil der Paare mit Kindern ist in beiden Ortsteilen moderat um 3,5 Prozentpunkte in der Altstadt bzw. 3 Prozentpunkte in der Andreasvorstadt auf 70,5 Prozent bzw. auf 67,6 Prozent gestiegen. Damit liegen diese Ortsteile nah am Erfurter Durchschnitt. Die weiteren Planungsräume als Referenz betrachtend, haben vor allem in den Großwohnsiedlungen weit unterdurchschnittliche Quoten zu vermerken. Die Anteile an Alleinerziehenden mit Kindern sind dementsprechend leicht zurückgegangen.

Der Anteil an Einpersonenhaushalten ist sowohl in der Altstadt (+3,2 Prozentpunkte) als auch in der Andreasvorstadt (+3,9 Prozentpunkte) gestiegen und betrug im Jahr 2017 56,9 Prozent resp. 57,2 Prozent an allen Haushalten. Damit überschreiten sie den stadtweiten Durchschnitt in Höhe von 48,7 Prozent, sie weisen jedoch niedrigere Zuwachsraten (Stadt Erfurt: 5,7 Prozentpunkte) auf. **Fast sechs von zehn Haushalte bestehen demnach aus nur einer Person**.

Zur weiteren Analyse der Haushaltstrukturen gilt es unter sozialraumplanerischen Gesichtspunkten auch die Seniorenhaushalte zu betrachten. Hier ähneln sich die Altstadt und die Andreasvorstadt mit etwas über 16 Prozent aller Haushalte, was stadtweit betrachtet relativ wenig ist, auch wenn diese Haushaltszahlen nach wie vor ansteigen. Zur Qualifizierung dessen und um Hinweise auf mögliche spezifische Bedarfe ableiten zu können, liegt ein Hauptaugenmerk auf der Anzahl der Einperson-Seniorenhaushalte. Hier gilt es zu resümieren, dass in der Altstadt jeder neunte Haushalt aus einer alleinstehenden Person über 65 Jahren besteht, in der Andreasvorstadt jeder zehnte. Stadtweit betrifft das in etwa jeden achten Haushalt, in einigen Ortsteilen besonders der Großwohnsiedlung Nord gilt dies für jeden fünften Haushalt.

Wohnen

Die Anzahl der Wohngebäude hat sich im Planungsraum City von 3.289 um 68 auf 3.357 moderat erhöht (+2,1 Prozent). Diese Entwicklung verteilt sich in etwa gleichmäßig auf beide Ortsteile. **Die Zahl der Wohnungen hingegen ist in der Altstadt im Vergleich zur Andreasvorstadt dreimal so stark gestiegen** (+318 vs. +108). Damit verteilten sich in der Altstadt wie in der Andreasvorstadt im Jahr 2017 im Durchschnitt sechs Wohnungen auf ein Wohngebäude, wobei strukturtechnisch zu beachten ist, dass sich vor allem in der Altstadt am inneren Stadtring ebenso größerer Geschosswohnungsbau in Fertigbauweise wiederfindet.

Mit Blick auf den Wohnungsleerstand haben sich beide Ortsteile angenähert. **So beträgt die Leerstandsquote in der Altstadt 2,7 Prozent und in der Andreasvorstadt 2,6 Prozent. Diese Quote war im Jahr 2012 in den beiden Ortsteilen noch dreimal bzw. doppelt so hoch**. Dabei ist die durchschnittliche Wohndauer mit 8,3 Jahren bzw. 9,0 Jahren unterhalb des städtischen Mittels (11,2 Jahre).

Situation am Arbeitsmarkt

Die Entwicklung am Arbeitsmarkt verlief in der Altstadt wie auch in der Andreasvorstadt nach wie vor weitestgehend positiv. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg in beiden Ortsteilen stark an. In der Altstadt lag die Quote der an allen Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) mit 54 Prozent im Jahr 2017 dennoch nach wie vor unterhalb des städtischen Wertes von 59,6 Prozent,

während die Quote in der Andreasvorstadt mit 60,9 Prozent mittlerweile darüber lag. Diese relativ niedrigen Werten können, zumindest auf die Altstadt bezogen, durch einen vergleichsweise hohen Anteil an Selbständigen beeinflusst sein. Dezierte Aussagen hierüber zu treffen, ist jedoch mit den vorliegenden Daten nicht möglich.

Gleichermaßen ist festzustellen, dass **auch die Arbeitslosigkeit insgesamt betrachtet, gesunken ist. Dennoch liegt die Altstadt mit 6,4 Prozent nach wie vor über dem stadtweiten Wert** in Höhe von 5,2 Prozent und die Andreasvorstadt mit 4,1 Prozent darunter. **Dabei ist die Jugendarbeitslosigkeit allerdings in der Altstadt von 2,1 Prozent auf 2,9 Prozent relativ stark gestiegen**, in der Andreasvorstadt von Prozent 2,1 auf 1,1 Prozent in etwa ebenso stark gesunken. Bei der Arbeitslosigkeit der Personen zwischen 55 und unter 65 Jahren ist indes ein rückläufiger Trend zu erkennen. Allerdings ist in der Altstadt fast jeder dritte Arbeitslose langzeitarbeitslos, in der Andreasvorstadt jeder vierte. Auch bei den ausländischen Personen, die arbeitslos gemeldet sind, unterscheiden sich die Ortsteile. Die Altstadt weist mit 16,5 Prozent eine überdurchschnittliche und die Andreasvorstadt mit 5,6 Prozent eine unterdurchschnittliche Quote auf (Erfurt: 10,7 Prozent).

Ökonomische Situation

Um sich der ökonomischen Situation der Bevölkerung auch aus Perspektive des Haushaltsnettoeinkommens insgesamt nähern zu können und nicht nur alleinig auf staatliche Transferleistungsdaten zurückgreifen zu müssen, wurden Ergebnisse der Wohnungs- und Haushaltserhebung aus den Jahren 2012 und 2017 genutzt. Diese haben jedoch die Einschränkung, dass sie sich nur zuverlässig auf Planungsebene wiedergeben und interpretieren lassen. **Das Haushaltsnettoeinkommen im Planungsraum City liegt in den beiden Betrachtungsjahren nah am Erfurter Mittelwert.** Mit rund 2.720 Euro ist es höher als in den Planungsräumen Großwohnsiedlung Nord, Großwohnsiedlung Südost und in der Gründerzeit Oststadt, aber niedriger als in den Planungsräumen Gründerzeit Südost und Ländliche Ortsteile. Die Spannweite erstreckt sich von ca. 1.840 Euro bis 3.400 Euro.

Die Quote der Erfurter, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, ist in den zurückliegenden Jahren im Planungsraum City gesunken, gleichwohl die Quote in der Altstadt nach wie vor über dem städtischen Durchschnitt liegt. Demzufolge ist hier ein **erhöhtes Armutsrisiko zu befürchten, vor allem hinsichtlich der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bis unter 18 Jahren** (Altstadt: 24,2 Prozent; Andreasvorstadt 14,6 Prozent; Stadt Erfurt: 19,2 Prozent), **älterer Personen und der alleinerziehenden Haushalte**, die auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind. Gerade – aber nicht ausschließlich – bezogen auf letztgenannte Gruppe ist die Bedarfszahl allerdings im Betrachtungszeitraum deutlich gesunken. Die Zahlen zu den Empfängern von Grundsicherung im Alter offenbaren, dass fast jeder vierte, der diese Leistungen in der Gesamtstadt erhält, in der Altstadt wohnt.

Auch wurde die Gruppe der Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Hilfen zur Pflege genauer betrachtet. Die Daten wurden, ähnlich dem Haushaltsnettoeinkommen, nach Planungsräumen ausgewertet, wobei der Planungsraum City die höchste Quote zu verzeichnen hat.

Bildung und Betreuung

Den Aspekt Bildung und Betreuung betrachtend, fällt der Planungsraum City Bezugnehmend durch eine hohe Betreuungsquote von Kindern mit Rechtsanspruch in Kindertageseinrichtungen/Tagespflege auf. In der Altstadt werden 91,5 Prozent und in der Andreasvorstadt 92,5 Prozent dieser Kinder institutionell betreut. Gerade mit Blick auf die hohen Absolutwerte sind diese Quoten beachtlich und liegen auch über dem städtischen Wert von 87,2 Prozent.

Die Quote der beendeten Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen) wurde auf Planungsebene betrachtet, demzufolge sind zwar keine Aussagen über die einzelnen Ortsteile möglich. Gleichwohl zeichnet sich der Planungsraum weder durch besonders hohe noch durch besonders niedrige Quoten aus.

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Betrachtung der Hilfen zur Erziehung, der Eingliederungshilfen und der Hilfen für junge Volljährige absolut und anteilig an allen 0- bis unter 21-Jährigen in den Ortsteilen. In der Altstadt tendenziell höher, liegen beide Stadtteile (Altstadt: 1,8 Prozent; Andreasvorstadt: 1,1 Prozent) unterhalb des Mittelwertes von Erfurt (2,3 Prozent).

Gesundheit

Der Lebenslage Gesundheit wurde sich zum einen über den Gewichtsstatus von Kindern bei den Einschulungsuntersuchungen zum Schuljahr 2011/2012 und 2016/2017 genähert. Grundsätzlich ist der Anteil normalgewichtiger Kinder in der Stadt gestiegen, so auch in der Altstadt und der Andreasvorstadt. **Beide Ortsteile wiesen zum Schuljahr 2016/2017 mit 92,3 Prozent und 90,6 Prozent normalgewichtiger Kinder Quoten oberhalb des Erfurter Durchschnitts in Höhe von 80,1 Prozent auf.**

Ein ähnlich gutes Bild zeigt die Betrachtung des Gewichtstatus von Erwachsenen im Planungsraum City. **Hier liegt der Anteil an Normalgewichtigen im Vergleich zu den übrigen Planungsräumen mit 51,5 Prozent am höchsten.**

Das mittlere Sterbealter ist im Betrachtungszeitraum im Planungsraum City gestiegen, in der Altstadt stärker als in der Andreasvorstadt, wobei die Altstadt über und die Andreasvorstadt leicht unterhalb des städtischen Mittels liegt.

Gesellschaftliche Teilhabe

Bei Betrachtung der gesellschaftlichen Teilhabe anhand von Zahlen zur Wahlbeteiligung bei den letzten Kommunalwahlen 2014 und 2019 wird deutlich, dass im Planungsraum City die Wahlbeteiligung zwar gestiegen ist, jedoch unter 50 Prozent liegt. Hier muss jedoch eingeschränkt werden, dass diese Zahlen die Briefwahl nicht inkludieren. Insofern ist auch ein Vergleich zum städtischen Gesamtwert nicht möglich, da in diesem die Briefwahl mit einbezogen ist. Verglichen mit anderen Ortsteilen städtischer Siedlungsstruktur fallen die Altstadt und die Andreasvorstadt nicht in besonderer Weise auf.

Knapp jeder Zehnte in der Altstadt und jeder Zwölfte in der Andreasvorstadt ist aktiver Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek. **Damit weisen diese Ortsteile mit die höchsten Nutzerzahlen auf.** Ob dies auf die räumliche Nähe zu den Angeboten der Stadt- und Regionalbibliothek zurückzuführen ist, kann anhand der vorliegenden Daten nicht dezidiert gesagt werden. **Ein Blick auf die Teilnehmerzahlen der Volkshochschule Erfurt zeigt aber auch in diesem Fall vergleichsweise erhöhte Anteile,** was eventuell ebenfalls auf die räumliche Nähe zurückgeführt werden kann.

Als letzter Indikator wurde das ehrenamtliche Engagement anhand der Ergebnisse der Wohnungs- und Haushaltserhebung aus den Jahren 2011 und 2017 untersucht. Hier findet sich der Planungsraum City im Vergleich zu den übrigen Planungsräumen eher im Mittelfeld wieder.

Zusammenfassung

Abschließend lässt sich festhalten, dass sich die demographischen und sozioökonomischen Strukturen in der Altstadt und der Andreasvorstadt, wenn auch nicht in allen Details gleichmäßig, insgesamt weiterhin positiv entwickelten. Allerdings ist nach wie vor im Vergleich zu den gesamtstädtischen Bezugswerten **von bestimmten sozioökonomischen Problemlagen auszugehen, gerade in Bezug auf ältere Bewohner des Planungsraumes, vorrangig in der Altstadt.**

Dies verdeutlicht auch die Betrachtung des Erfurter Sozialindex, welcher – mit Einschränkungen – die soziale Belastung, zumindest aber mögliche Handlungsnotwendigkeiten wiederspiegelt. **Mit einem Wert von 0,233 liegt die Andreasvorstadt unterhalb des Erfurter Durchschnittes von 0,315 und damit in der Gruppe der Ortsteile mit den niedrigsten Werten. Die Altstadt weist einen Wert von 0,529 auf und ist damit in der Gruppe der Ortsteile mit den zweithöchsten Werten.** Sowohl die Altstadt als auch die Andreasvorstadt haben sich aber in Bezug auf den Erfurter Sozialindex zwischen 2012 und 2017 positiv entwickelt.

Planungsraum City – Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für eine integrierte Planung	
Entwicklungstendenzen	Schlussfolgerungen
Einwohnerzuwachs vor allem aufgrund des Zuzugs von Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Monitoring der Bevölkerungsentwicklung und Abgleich mit vorgehaltenen Integrationsangeboten
Haushaltsstruktur weitgehend stabil, keine gravierenden Fehlentwicklungen erkennbar	Monitoring der Haushaltsstruktur, gerade im Hinblick auf Einpersonenhaushalte und Einpersonen-Seniorenhushalte, um Tendenz der Vereinsamung im Alter frühestmöglich entgegenwirken zu können
Arbeitslosigkeit generell sinkend, dennoch überdurchschnittlich; in der Altstadt vergleichsweise hohe Anteile an Jugend- und Langzeitarbeitslosigkeit	Beratungsangebote zur beruflichen Orientierung und Weiterentwicklung stärken
Staatliche Transferleistungen sinkend, Haushaltsnettoeinkommen steigend	Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten bzw. Verfügbarkeit von Informationen darüber ausbauen
Anteil an institutioneller Kinderbetreuung mit über 90 Prozent überdurchschnittlich hoch	Kinderbetreuungsmöglichkeiten qualitativ wie auch quantitativ weiter ausbauen
Hoher Anteil normalgewichtiger Kinder	Monitoring der Gesundheitssituation dieser und weiterer Indikatoren, Präventionsangebote ausbauen
Gute Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe vorhanden	Bestand sichern und ausbauen

Tabelle 7-1: Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für den Planungsraum City für eine integrierte Planung.

7.2 Planungsraum Gründerzeit Südstadt

Bevölkerung

Etwas weniger als ein Fünftel der Erfurter Gesamtbevölkerung lebte im Jahr 2017 im Planungsraum Gründerzeit Südstadt. Gegenüber dem Jahr 2012 nahm die Zahl der Menschen in der Brühlervorstadt mit 6,1 Prozent überdurchschnittlich zu, während sie in der Löbervorstadt (+4,1 Prozent) und vor allem in Daberstedt (+2,4 Prozent) im Vergleich zur Gesamtstadt (+4,8 Prozent) unterdurchschnittlich wuchs. **Löbervorstadt und Brühlervorstadt zählen auch zu den Ortsteilen mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen**, wobei sowohl die Zahl der jungen Menschen als auch ihr Anteil an der Bevölkerung der beiden Ortsteile im Jahr 2017 gegenüber 2012 zugenommen hat. In Daberstedt ist der Anteil an unter 18-Jährigen zwar geringer, doch nahm deren Anzahl im entsprechenden Zeitraum am stärksten zu, dieser liegt mit 13,9 Prozent dennoch unter der gesamtstädtischen Quote von 15,5 Prozent.

Bei der Betrachtung der Altersgruppe ab 65 Jahren zeigt sich ein gegenteiliges Bild. **Hier hat Daberstedt den höchsten Anteil. Fast jeder dritte Bewohner ist über 65 Jahre alt.** Daberstedt hat aber verglichen mit der Löber- und der Brühlervorstadt die niedrigste Zuwachsrate. In diesen beiden Ortsteilen ist in etwa jeder fünfte Bewohner – ähnlich in der Gesamtstadt – 65 Jahre und älter.

Bei der ausländischen Bevölkerung entsprechen die Ortsteile des Planungsraumes Gründerzeit Südstadt dem stadtweiten Trend steigender Einwohnerzahlen. **Allerdings ist dieser Anstieg vergleichsweise moderat und teilweise weit unter dem Durchschnitt.** Auch bezüglich der Altersgruppen der unter 18-Jährigen und der über 65-Jährigen sind keine nennenswerten Anteile oder Zuwachsraten zu verzeichnen. Ebenso zeichnet sich der Planungsraum für Ortsteile städtischen Siedlungsstrukturtypes mit **dem deutlich geringsten Anteil von Personen mit einem Aufenthalt nach völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes** aus (Löbervorstadt: 0,7 Prozent; Brühlervorstadt: 0,5 Prozent; Daberstedt: 0,2 Prozent; Erfurt: 2,9 Prozent).

Das Durchschnittsalter unterstreicht die Befunde zur Altersstruktur der Gesamtbevölkerung. Liegt es in Daberstedt weit über dem städtischen Schnitt, ist es in der Löbervorstadt und in der Brühlervorstadt ähnlich zu diesem.

Familienhaushalte

Auch in Bezug auf die Familienhaushalte gleichen sich die Löber- und die Brühlervorstadt, wohingegen Daberstedt von diesen ein wenig abweicht. **So setzen sich in der Löber- sowie Brühlervorstadt drei von vier Familienhaushalten mit Kindern aus Paaren mit Kindern zusammen**, wohingegen dies auf Daberstedt nur in zwei von drei Fällen zutrifft. Analog dazu sind ein Viertel bzw. ein Drittel alleinerziehend.

Darüber hinaus zeichnet sich die Haushaltsstruktur durch einen – recht durchschnittlichen – rund 40-prozentigen Anteil an Einpersonenhaushalten in allen drei Ortsteilen des Planungsraumes aus. Unterschiede zwischen den Ortsteilen werden erst wieder deutlich, wenn das Merkmal "Alter" zur Analyse hinzugezogen wird. **In Daberstedt ist in fast jedem dritten Haushalt die jüngste Person 65 Jahre und älter**, wohingegen das in den übrigen Ortsteilen auf jeden fünften Haushalt zutrifft. Insofern verteilt sich auch das Risiko der Vereinsamung im Alter unterschiedlich. In Daberstedt sind 16,4 Prozent aller Haushalte Einpersonseniorenhaushalte, in der Löbervorstadt 12,1 Prozent und in der Brühlervorstadt 11,0 Prozent.

Wohnen

18 Prozent aller Erfurter Wohngebäude befinden sich im Planungsraum Gründerzeit Südstadt, gleichzeitig befinden sich dort auch 18 Prozent aller Wohnungen. Das Verhältnis Wohnungen zu Wohngebäuden beträgt in der Löbervorstadt rund vier zu eins, in der Brühlervorstadt drei zu eins und in Daberstedt 4,5 zu eins. Insofern bildet sich die überwiegend gründerzeitliche Bebauung in Form von entsprechenden Gebäuden mit einer vergleichsweise geringen Anzahl an Wohnungen auch in diesem Verhältnis wieder. **In allen drei Ortsteilen ist die Wohnungsleerstandsquote leicht überdurchschnittlich gesunken** und beträgt in etwa drei Prozent. Die durchschnittliche Wohndauer entspricht mit ca. elf Jahren dem gesamtstädtischen Mittel.

Situation am Arbeitsmarkt

Mit einem Anteil von etwas über 58 Prozent an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegen die Ortsteile Löbervorstadt und Brühlervorstadt nah am städtischen Durchschnittswert in Höhe von 59,6 Prozent. **Daberstedt sticht hierbei mit fast 65 Prozent heraus.**

Was die Arbeitslosenquoten generell angeht, sind diese – abgesehen von einigen Ortsteilen ländlichen Siedlungsstrukturtyps – im Planungsraum Gründerzeit Südstadt am niedrigsten (2,2 Prozent bis 3,4 Pro-

zent). Dies gilt ebenso für die Jugendarbeitslosigkeit wie auch die Arbeitslosigkeit von Personen zwischen 55 bis unter 65 Jahren. Auch verlief die Entwicklung diesbezüglich positiv.

Was die Arbeitslosigkeit ausländischer Personen angeht, zeigt sich ein ähnliches Bild, auch wenn die Quote in Daberstedt, bei sehr niedrigen Fallzahlen, leicht gestiegen ist. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an den Arbeitslosen insgesamt zeigt, dass Daberstedt mit 30,5 Prozent dem gesamtstädtischen Wert entspricht, die Löber- wie auch die Brühlervorstadt mit rund 24 Prozent darunter liegen.

Ökonomische Situation

Verglichen mit den übrigen Planungsräumen ist das **Haushaltsnettoeinkommen gemäß der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2017 in der Gründerzeit Südstadt nach den ländlichen Ortsteilen mit rund 3.200 Euro am zweit höchsten.**

Auch leben im Planungsraum Gründerzeit Südstadt relativ wenige Personen und Familien, die ihren Lebensunterhalt mit Hilfe von Sozialleistungen nach dem SGB II bestreiten müssen. **Die diesbezüglichen Quoten sind ausgesprochen niedrig, liegen häufig weit unter dem städtischen Durchschnitt und sind im Vergleichszeitraum überdurchschnittlich gesunken.** Dies trifft generell auf Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 0 bis unter 65 Jahren (Löbervorstadt: 4,6 Prozent; Brühlervorstadt: 3 Prozent; Daberstedt: 6,5 Prozent) zu, aber auch auf Kinder bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften an allen Kindern unter 18 Jahren in den Ortsteilen (Löbervorstadt: 6,7 Prozent; Brühlervorstadt: 3,5 Prozent; Daberstedt: 10,4 Prozent) im Jahr 2017 zu. Selbst die im Planungsraum leicht höheren Quoten des Ortsteils Daberstedt liegen weit unter dem städtischen Durchschnitt. Während jeder dritte Alleinerziehende in Erfurt auf staatliche Transferleistungen angewiesen ist, trifft dies im Planungsraum Gründerzeit Südstadt in etwa nur auf jeden siebten (Daberstedt, Löbervorstadt) bzw. nur auf jeden zehnten (Brühlervorstadt) zu. Auch hier haben sich die Quoten rückläufig entwickelt.

Die Befunde zu den staatlichen Transferleistungen für die Bevölkerung ab 55 Jahren zeigen eine ähnliche Entwicklung und weisen niedrige Bedarfsquoten auf. Seien es die Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 55 bis unter 65 Jahren oder Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII – Grundsicherung im Alter. Bei der Betrachtung der Hilfen zur Pflege ergibt sich indes ein divergentes Bild. Die Daten, die auf Planungsebene ausgewertet wurden, zeigen, dass mit 1,7 Prozent aller über 65-Jährigen der Bedarf in Bezug auf diese Hilfen im Planungsraum Gründerzeit Südstadt die Quote nach dem Planungsraum City am zweithöchsten ist – knapp über dem städtischen Mittel. Hier liegt die Vermutung nahe, dass es einen Zusammenhang zu der räumlichen Verteilung der stationären Pflegeeinrichtungen gibt, welche sich im Planungsraum überdurchschnittlich stark konzentrieren.

Bildung und Betreuung

Grundsätzlich liegen die Quoten an betreuten Kindern mit Rechtsanspruch auf Betreuung anteilig an allen Kindern mit Rechtsanspruch im Jahr 2016 über dem allgemeinen Durchschnitt, in Daberstedt mit 87,9 Prozent allerdings nur leicht (Stadt Erfurt: 87,2 Prozent). Auch befindet sich die Zahl der beendeten Schutzmaßnahmen für das Jahr 2017 im niedrigen Bereich, nur die ländlichen Ortsteile weisen noch niedrigere Zahlen auf. Das Gleiche gilt im Jahr 2017 für Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige absolut und anteilig an allen 0- bis unter 21-Jährigen.

Gesundheit

Die Zahl der Kinder, die in den vergangenen Schuljahren bei der Einschulungsuntersuchung 2016/2017 durch Über- oder Untergewicht aufgefallen sind, liegt unterhalb des Erfurter Durchschnitts. Auch weisen über die Hälfte der erwachsenen Bewohner gemäß der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2017 Normalgewicht auf. Mit 51,4 Prozent ist der Anteil dieser im Jahr 2017 nur um 0,1 Prozent geringer als in dem Planungsraum City. **Beachtlich ist auch, dass in den jeweiligen Ortsteilen das mittlere Sterbealter stadtweit mit am höchsten ist.** Dies traf für 2012 wie auch für 2017 zu.

Gesellschaftliche Teilhabe

Die Wahlbeteiligung bei den letzten Kommunalwahlen der Jahre 2014 und 2019 ist für städtisch geprägte Ortsteile nicht besonders auffallend. Während die Brühlervorstadt 2019 mit 54,4 Prozent eine relativ hohe Beteiligung aufweist, ist sie für die Löbervorstadt mit 50,7 Prozent leicht niedriger. Daberstedt hat mit 47,4 Prozent die – zumindest in diesem Planungsraum – niedrigste Wahlbeteiligung. Dadurch jedoch, dass in diesen Zahlen die Briefwahl nicht enthalten ist, kann nicht gesagt werden, dass die Wahlbeteiligung per se niedrig oder hoch ist. Gerade in Bezug auf die Altersstruktur könnte vermutet werden, dass zum Beispiel in Daberstedt vermehrt von der Briefwahl Gebrauch gemacht wurde.

Ähnliches kann auch bezüglich der aktiven Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek vermutet werden. **In der Löber- und auch in der Brühlervorstadt sind die Nutzerzahlen mit über 10 Prozent stadtweit am höchsten.** In Daberstedt liegt die Quote mit 6,9 Prozent weit darunter – auch knapp unter dem städtischen Schnitt von 7,1 Prozent. Auch hier legt ein Blick auf die Altersstruktur nahe, dass die fehlende räumliche Nähe zur tendenziell geringeren Nutzung von Angeboten führt.

Die Teilnahmezahlen an Angeboten der Erfurter Volkshochschule liegen im Planungsraum Gründerzeit Südstadt oberhalb des Wertes für die Stadt Erfurt. Allerdings ist erneut zu erkennen, dass die Löber- und die Brühlervorstadt die stadtweit höchsten Quoten aufweisen, Daberstedt bewegt sich um das arithmetische Mittel.

Als letzter Indikator wurde das ehrenamtliche Engagement anhand der Ergebnisse der Wohnungs- und Haushaltserhebung aus den Jahren 2011 und 2017 untersucht. Hier findet sich der Planungsraum Gründerzeit Südstadt im Vergleich zu den übrigen Planungsräumen eher im Mittelfeld wieder.

Zusammenfassung

Insgesamt lässt sich einschätzen, dass es sich beim Planungsraum Gründerzeit Südstadt um ein Gebiet mit stabiler Bevölkerungsentwicklung handelt, dessen Bewohner unterdurchschnittlich von sozialen Problemlagen betroffen sind. Die vergleichsweise privilegierte Situation im Bereich Beschäftigung und Ökonomie geht einher mit hohen Betreuungsquoten im Vorschulalter. Die niedrigen Anteile an ausländischer Bevölkerung zeigen, dass nur wenige Integrationsleistungen erbracht werden müssen. Diese positiven Ausprägungen setzen sich auch in der Lebenslage Gesundheit fort.

Die positive Gesamtsituation ist auch im Erfurter Sozialindex für das Jahr 2017 ablesbar. **Mit Werten zwischen 0,099 und 0,161 befinden sich alle drei Ortsteile der Gründerzeit Südstadt in der Gruppe, in der eine mögliche soziale Belastung am geringsten ist** – gerade im Hinblick auf die Kernstadt, aber auch in Bezug auf einige Ortsteile ländlichen Types.

Planungsraum Gründerzeit Südstadt – Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für eine integrierte Planung	
Entwicklungstendenzen	Schlussfolgerungen
Bevölkerungszahlen ansteigend, geringer Anteil an Bevölkerung mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft, in Daberstedt Zunahme älterer Bevölkerungsgruppe	Monitoring der Situation und Prüfung der Kongruenz zwischen Angebot und Nachfrage in Bezug auf Bedarfslagen resultierend aus Zielgruppe
Haushaltsstruktur weitgehend stabil, z. T. erhöhte Werte bei den Einpersonenhaushalten	Monitoring der Haushaltsstruktur, gerade im Hinblick auf Einpersonenhaushalte und Einperson-Seniorenhaushalte, um Tendenz der Vereinsamung im Alter frühestmöglich entgegenwirken zu können
Arbeitslosigkeit generell sinkend, auch in Bezug auf Teilgruppen positive Entwicklung	Monitoring der Arbeitsmarktsituation, ggf. Beratungsangebote zur beruflichen Orientierung und Weiterentwicklung stärken
Staatliche Transferleistungen sinkend; Haushaltsnettoeinkommen vergleichsweise hoch, aber auch Leistungen nach SGB XII hoch	Monitoring der ökonomischen Situation um Fehlentwicklungen frühestmöglich entgegenwirken zu können
Anteil an institutioneller Kinderbetreuung leicht über städtischem Durchschnitt	Kinderbetreuungsmöglichkeiten qualitativ wie auch quantitativ weiter ausbauen
Keine Auffälligkeiten bezüglich der Lebenslage Gesundheit	Monitoring der Gesundheitssituation dieser und weiterer Indikatoren, Präventionsangebote ausbauen
Gute Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe vorhanden, auch wenn in Daberstedt Quoten geringer ausfallen	Bestand an Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe sichern und ausbauen

Tabelle 7-2: Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für den Planungsraum Gründerzeit Südstadt für eine integrierte Planung.

7.3 Planungsraum Gründerzeit Oststadt

Bevölkerung

Im Planungsraum Gründerzeit Oststadt lebte Ende 2017 ein knappes Fünftel der Erfurter Bevölkerung. Zwischen 2012 und 2017 ist die **Bevölkerung in allen vier Ortsteilen des Planungsraumes angestiegen. In den Ortsteilen Johannesvorstadt, Krämpfervorstadt und Ilversgehofen betrug der Zuzug jeweils fast 1.000 Personen.** Am Johannesplatz fiel dieser mit 150 neuen Einwohnern moderater aus.

Hinsichtlich ihrer Bevölkerungsstruktur unterscheiden sich die Ortsteile des Planungsraumes Gründerzeit Oststadt auch 2017 zum Teil sehr voneinander. Während die Ortsteile Johannesvorstadt (14,4 Prozent), Krämpfervorstadt (15,9 Prozent) und Ilversgehofen (14,6 Prozent) einen etwa durchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen aufweisen (Erfurt: 15,6 Prozent), **sind junge Menschen am Johannesplatz (13,5 Prozent) nach wie vor unterrepräsentiert**, wobei ihr Anteil während der Jahre 2012 bis 2017 weiter gestiegen ist. Andererseits verfügt der Ortsteil **Johannesplatz mit 32 Prozent über einen der stadtweit höchsten Anteile an älteren Menschen** (Erfurt: 21,8 Prozent), die jedoch entgegen des städtischen Trends leicht rückläufig ist. In der Krämpfervorstadt, Johannesvorstadt und Ilversgehofen leben vergleichsweise wenig Ältere. **Insbesondere die Ortsteile Krämpfervorstadt und Johannesvorstadt besitzen mit 10 bzw. 15 Prozent die stadtweit geringsten Anteile von Menschen im Alter von 65 Jahren und älter.** Hier ist junges bzw. studentisches Wohnen aufgrund der Nähe zur Fachhochschule verbreitet. Diese Altersstruktur wirkt sich auch auf das Durchschnittsalter aus: Der Johannesplatz zählt mit 48,2 Jahren zu einem der städtischen Ortsteile mit dem höchsten Durchschnittsalter, insbesondere Johannesvorstadt mit 35,7 Jahren und Krämpfervorstadt mit 39,8 Jahren stellen hingegen stadtweit die Ortsteile mit dem niedrigsten Durchschnittsalter dar.

Auch bei der Zahl der im Planungsraum lebenden Ausländer zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Während der **Anteil der ausländischen Bevölkerung in den Ortsteilen Johannesvorstadt (11,9 Prozent), Ilversgehofen (11,4 Prozent) und Johannesplatz (13,6 Prozent) überdurchschnittlich hoch ist**, leben in der Krämpfervorstadt (7,1 Prozent) etwa durchschnittlich viele Ausländer (Erfurt: 7,7 Prozent). Dies hat sich in den Vorjahren noch deutlich anders verhalten. Es zogen zwischen 2012 und 2017 demnach deutlich mehr Personen mit nicht-deutschem Pass in die Johannesvorstadt, nach Ilversgehofen und an den Johannesplatz als in die Krämpfervorstadt. Für ausländische Kinder und Jugendliche gilt Ähnliches: ein signifikanter Anstieg in den Ortsteilen Johannesvorstadt, Ilversgehofen sowie Johannesplatz und eine moderate Zunahme in der Krämpfervorstadt. Bezüglich der Personen mit Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen zeichnet sich ein vergleichbares Bild ab.

Familienhaushalte

Paare mit Kindern unter 18 Jahren sind im Planungsraum Gründerzeit Oststadt bis auf die Krämpfervorstadt im gesamtstädtischen Vergleich unterdurchschnittlich repräsentiert. Die Zahl der Alleinerziehenden liegt mit Ausnahme der Krämpfervorstadt über dem Erfurter Durchschnitt (29,9 Prozent). Am Johannesplatz leben dabei auffallend viele Alleinerziehende (41,2 Prozent). Diesbezüglich gab es im gesamten Planungsraum zwischen 2012 und 2017 einen Rückgang.

In allen Ortsteilen des Planungsraumes dominieren hinsichtlich der Haushaltsstruktur überdurchschnittlich stark Einpersonenhaushalte. Johannesvorstadt (60,7 Prozent), Johannesplatz (58,8 Prozent) und Ilversgehofen (57,5 Prozent) haben dabei stadtweit die höchsten Anteile (Erfurt: 48,7 Prozent).

Entsprechend der Bevölkerungsstruktur existieren Unterschiede bei der Verteilung der Seniorenhaushalte in den Ortsteilen des Planungsraumes. So nehmen Seniorenhaushalte und auch Einpersoneni-Seniorenhaushalte unterdurchschnittliche Anteile an allen Haushalten in den Ortsteilen Johannesvorstadt (9,3 Prozent bzw. 5,6 Prozent), Krämpfervorstadt (14,4 Prozent bzw. 8,2 Prozent) sowie Ilversgehofen (17,8 Prozent bzw. 10,7 Prozent) ein (Erfurt: 21,9 Prozent bzw. 12,5 Prozent). **Am Johannesplatz leben hingegen überdurchschnittlich viele Senioren- und Einpersoneni-Seniorenhaushalte (35,1 Prozent bzw. 22,7 Prozent)** und diese haben im Beobachtungszeitraum 2012 bis 2017 im Gegensatz zum restlichen Planungsraum deutlich zugenommen.

Wohnen

Die Ortsteile des Planungsraumes Gründerzeit Oststadt differenzieren sich hinsichtlich ihres Wohngebäudebestandes stark. Der Johannesplatz weist aufgrund seiner in industrieller Plattenbauweise errichteten Gebäudesubstanz von den städtischen Ortsteilen die geringste Wohngebäudeanzahl auf. Krämpfervorstadt und Ilversgehofen verfügen dagegen über relativ viele unterschiedlich geprägte Wohngebäude. **Zwischen 2012 und 2017 ist die Anzahl der Wohngebäude auch im stadtweiten Vergleich mit 126 neuen Wohngebäuden in der Krämpfervorstadt am stärksten angestiegen.** In Ilversgehofen existieren 2017 leicht weniger Wohngebäude als 2012. Der Wohnungsbestand hat sich dementsprechend in der Krämpfer-

vorstadt erhöht und in Ilversgehofen reduziert. Der Wohnungsleerstand hat sich in dem Betrachtungszeitraum wie auch in der Gesamtstadt weiterhin deutlich verringert. **Die durchschnittliche Wohndauer ist in der Johannesvorstadt (6,6 Jahre) und Krämpfervorstadt (9 Jahre) auffallend gering** (Erfurt: 11,2 Jahre). Ein Grund hierfür könnte die relativ junge Bevölkerungsstruktur durch die Nähe zur Fachhochschule Erfurt sein.

Situation am Arbeitsmarkt

Etwas mehr als die Hälfte der Personen im erwerbsfähigen Alter ist sozialversicherungspflichtig beschäftigt, die Quote lag auch 2017 noch leicht unter dem Erfurter Durchschnitt von 59,6 Prozent. **Eine auffällig geringe Quote besitzt mit 53,2 Prozent die Johannesvorstadt.** Der gesamtstädtische Anstieg der Beschäftigtenquote während des Zeitraums 2012 bis 2017 hat sich auch in allen vier Ortsteilen der Oststadt vollzogen, am geringsten auch hier in der Johannesvorstadt.

Bezüglich der Arbeitslosigkeit zeigt sich ein differenziertes Bild: In den Ortsteilen **Johannesvorstadt (5,9 Prozent) und Krämpfervorstadt (4,5 Prozent) bewegt sich die Arbeitslosenquote in etwa im Erfurter Durchschnitt (5,2 Prozent), wohingegen diese in Ilversgehofen (7,1 Prozent) und am Johannesplatz (9,5 Prozent) deutlich darüber liegt.** Der Johannesplatz besitzt dabei eine der stadtweit höchsten Quoten. Der stadtweite Trend des Rückgangs der Arbeitslosigkeit hat sich im gesamten Planungsraum ausgewirkt, am stärksten davon haben Johannesvorstadt sowie Krämpfervorstadt und am wenigsten Ilversgehofen und Johannesplatz profitiert.

Gerade der Johannesplatz weist darüber hinaus Auffälligkeiten bei Teilgruppen auf. So liegt hier die Arbeitslosigkeit von Jugendlichen und Ausländern mit 5,7 Prozent signifikant über dem Erfurter Durchschnitt von 2,4 Prozent und weitaus höher als im restlichen Planungsraum. Die anderen Ortsteile des Planungsraumes liegen dagegen in etwa im städtischen Durchschnitt. Hinsichtlich der Arbeitslosigkeit 55- bis unter 65-Jähriger existieren zum Teil deutliche Unterschiede innerhalb des Planungsraumes. Bis auf die Krämpfervorstadt (5,7 Prozent), deren Quote durchschnittlich ausgeprägt ist, haben die anderen Ortsteile der Oststadt überdurchschnittlich hohe Quoten (Johannesvorstadt: 10,1 Prozent, Ilversgehofen: 7,4 Prozent, Johannesplatz: 8,6 Prozent). **Die Johannesvorstadt weist dabei mit circa 10 Prozent eine der stadtweit höchsten Arbeitslosigkeitsquoten bei den 55- bis unter 65-Jährigen auf.** Im Gegensatz zum Trend auf gesamtstädtischer Ebene sowie innerhalb des Planungsraumes ist die Quote hier sogar zwischen 2012 und 2017 angestiegen. **Bezüglich der Arbeitslosigkeit der ausländischen Bevölkerung sticht nur der Johannesplatz mit 13,9 Prozent deutlich heraus** (Erfurt: 10,7 Prozent). Die anderen Ortsteile des Planungsraumes ordnen sich indes unterhalb des gesamtstädtischen Wertes ein. Die Langzeitarbeitslosigkeit ist im gesamten Planungsraum unterdurchschnittlich ausgeprägt.

Ökonomische Situation

Bezüglich des durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommens verfügen die Bewohner des Planungsraumes Gründerzeit Oststadt laut Wohnungs- und Haushaltserhebung mit 2.467 Euro über die im gesamtstädtischen Vergleich dritt niedrigste Summe. Zwischen 2012 und 2017 kam es zu einer deutlichen Steigerung um 414 Euro, was dem Erfurter Durchschnitt entspricht.

Überdurchschnittlich viele Bewohner des Planungsraumes Gründerzeit Oststadt sind auf Transferleistungen nach dem SGB II angewiesen. Auch hier existieren innerhalb des Planungsraums deutliche Unterschiede. Verhältnismäßig wenig SGB II-Leistungsempfänger leben mit 9,9 Prozent in der Krämpfervorstadt (Erfurt: 12,8 Prozent). Die Anteile in den anderen Ortsteilen übersteigen alle den gesamtstädtischen Durchschnittswert. **Auffallend hoch ist dabei die Situation am Johannesplatz: Hier beträgt der Anteil knapp 30 Prozent, was stadtweit den dritt höchsten Wert darstellt.** Der Johannesplatz zählt darüber hinaus zu den wenigen Ortsteilen, in denen die Zahl der Leistungsempfänger im Betrachtungszeitraum von 2012 bis 2017 angestiegen ist. In den drei anderen Ortsteilen des Planungsraumes setzte sich in diesem Zeitraum dagegen ein zum Teil relativ starker Rückgang der Zahl der SGB II-Empfänger weiter fort. Eine ähnliche Situation und Entwicklung ist ebenfalls für die in **SGB II-Bedarfsgemeinschaften lebenden Kinder bis unter 18 Jahren** zu beobachten. **Überdurchschnittlich hoch sind die entsprechenden Werte im gesamten Planungsraum, aber besonders am Johannesplatz mit 51,3 Prozent** (Erfurt: 21,9 Prozent). Der Johannesplatz zeigt bei diesem Indikator im Gegensatz zu den drei anderen Ortsteilen und zum gesamtstädtischen Trend wiederum einen Anstieg im Zeitraum zwischen 2012 und 2017. Hinsichtlich der Alleinerziehenden Empfänger von SGB II-Leistungen folgen alle vier Ortsteile des Planungsraumes dem gesamtstädtischen Trend. Die entsprechenden Quoten sind demnach überall rückläufig. **Aber auch diesbezüglich gilt, dass der Johannesplatz mit 60,9 Prozent einen der stadtweit am stärksten ausgeprägten Quoten besitzt** (Erfurt: 37,7 Prozent). Bei den SGB II-Leistungsempfängern im Alter von 55 bis unter 65 Jahren weist neben dem Johannesplatz mit 15,5 Prozent auch noch die Johannesvorstadt mit 15,7 Prozent Auffälligkeiten auf. Die beiden Werte sind fast doppelt so hoch wie der gesamtstädtische Durchschnitt (Erfurt: 8,6 Prozent).

Zwischen 2012 und 2017 ist im gesamten Planungsraum ähnlich dem stadtweiten Trend eine rückläufige Entwicklung festzustellen.

Beim Sozialleistungsbezug älterer Menschen (Grundsicherung nach dem SGB XII) weist als einziger Ortsteil des Planungsraumes die Johannesvorstadt mit 3,8 Prozent überdurchschnittliche Anteile auf (Erfurt: 2 Prozent).

Bildung und Betreuung

Bei der Betreuung von Kindern im Vorschulalter unterscheiden sich die vier Ortsteile stark voneinander. **Während die Betreuungsquote in der Krämpfervorstadt (88,4 Prozent) außerordentlich hoch ist, liegt sie am Johannesplatz (77 Prozent) und in Ilversgehofen (83,2 Prozent) eher im unteren städtischen Bereich.** Bezogen auf die beendeten Schutzmaßnahmen ordnet sich der Planungsraum Gründerzeit Oststadt mit 0,9 Prozent leicht über dem städtischen Durchschnittswert von 0,7 Prozent ein. Gegensätzlich zu dem rückläufigen Trend auf gesamtstädtischer Ebene zeigt sich hier jedoch ein leichter Anstieg um 0,2 Prozentpunkte. Die Zahl von erzieherischen Jugendhilfeleistungen für junge Menschen und Familien verhält sich innerhalb des Planungsraumes uneinheitlich. **Liegen die Quoten in Krämpfervorstadt (1,8 Prozent) und Johannesplatz (2,1 Prozent) unterhalb des Erfurter Durchschnitts von 2,3 Prozent, sind diese in den Ortsteilen Johannesvorstadt (3,1 Prozent) und Ilversgehofen (3,5 Prozent) signifikant höher.** Ähnliches zeichnet sich im Vergleich der beiden Betrachtungsjahre 2012 und 2017 ab: Eine zahlen- wie anteilmäßige Zunahme vollzog sich in allen vier Ortsteilen, besonders stark fallen diese in der Johannesvorstadt und in Ilversgehofen aus.

Gesundheit

Deutliche Abweichungen bezüglich des Gewichtsstatus von Kindern bei Einschulungsuntersuchungen treten in den Ortsteilen Ilversgehofen (72,5 Prozent) und Johannesplatz (70,2 Prozent) auf. Hier liegt der Anteil der normalgewichtigen Kinder an allen untersuchten Kindern auffällig unter dem städtischen Durchschnitt (80,1 Prozent). In der zeitlichen Entwicklung zwischen 2012 und 2017 kommen differenzierte Tendenzen auf. 48,4 Prozent aller Befragten der Wohnungs- und Haushaltserhebung besitzen ein Normalgewicht. Dies sind leicht mehr als in Erfurt insgesamt (45 Prozent).

Das mittlere Sterbealter unterschreitet im gesamten Planungsraum Gründerzeit Oststadt den Wert für Erfurt (78 Jahre). Besonders auffallend ist dieser Umstand in den Ortsteilen Johannesvorstadt (73,9 Jahre) und Johannesplatz (74,8 Jahre). Das mittlere Sterbealter hat sich in der Johannesvorstadt signifikant um 6,5 Jahre erhöht und ist in Ilversgehofen nahezu unverändert geblieben, währenddessen es sich in den Ortsteilen Krämpfervorstadt (-0,7 Jahre) und Johannesplatz (-0,4 Jahre) im Gegensatz zum gesamtstädtischen Trend (+1,1 Jahre) verringert hat.

Gesellschaftliche Teilhabe

Differenzen innerhalb des Planungsraumes liegen ebenso bezogen auf die Wahlbeteiligung bei der letzten Kommunalwahl im Jahr 2019 vor. Im gesamten Planungsraum gingen die Bewohner unterdurchschnittlich zur Wahl, auch wenn es, wie ebenso am gesamtstädtischen Trend zu beobachten ist, mehr sind, als dies noch bei der Kommunalwahl 2014 der Fall gewesen ist. Besonders auffällig ist dabei die geringe Wahlbeteiligung in den Ortsteilen Ilversgehofen und Johannesplatz.

Bezüglich der aktiven Nutzerschaft der Stadt- und Regionalbibliothek unterscheiden sich die Ortsteile des Planungsraumes Gründerzeit Oststadt dahingehend, dass **die Bewohner der Ortsteile Ilversgehofen und Johannesvorstadt deutlich seltener die entsprechenden Angebote wahrnehmen.** Die Nutzung durch die Bewohner des Johannesplatzes entspricht dagegen dem städtischen Durchschnitt, in der Krämpfervorstadt wird der Durchschnittswert für Erfurt sogar überschritten. Bei der Teilnahme an Angeboten der Volkshochschule fällt lediglich der Johannesplatz mit unterdurchschnittlichen Anteilen heraus. **Beim ehrenamtlichen Engagement weist der Planungsraum Gründerzeit Oststadt nach den Planungsräumen Großwohnsiedlung Südost und Großwohnsiedlung Nord stadtweit den dritt niedrigsten Anteil auf.**

Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich einschätzen, dass **die im Planungsraum Gründerzeit Oststadt lebenden Menschen überdurchschnittlich stark von sozialen Problemen betroffen sind.** Die soziale Entwicklung verlief in den letzten Jahren in den einzelnen Ortsteilen jedoch uneinheitlich. Während insbesondere die Bewohner der Krämpfervorstadt von der allgemeinen Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt deutlich profitieren konnten, nahm die Zahl der Menschen, die sich hinsichtlich Beschäftigung und Ökonomie in prekären Lebenssituationen befinden, in den anderen Ortsteilen verhältnismäßig weniger stark ab. **Gerade im Ortsteil Johannesplatz existieren zum Teil deutliche Abweichungen von den entsprechenden gesamtstädtischen**

Werten, aber auch die Ortsteile Johannesvorstadt und Ilversgehofen verfügen in bestimmten Lebenslagen über stadtweit höhere Ausprägungen. Der Johannesplatz ist zudem auffallend stark mit den Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft konfrontiert.

Diese Tendenzen spiegeln sich auch im Erfurter Sozialindex wieder, **wobei der Johannesplatz mit 0,551 innerhalb des Planungsraumes den höchsten Indexwert besitzt** (Johannesvorstadt: 0,477, Krämpfervorstadt: 0,282, Ilversgehofen: 0,438). **Hier überlagern sich dementsprechend besonders häufig soziale Problemlagen/Herausforderungen, die bei der Planung kommunaler sozialpolitischer Unterstützungsleistungen besonders im Blick zu behalten sind.** Die Krämpfervorstadt hingegen positioniert sich im stadtweiten Vergleich innerhalb der städtisch geprägten Ortsteile eher im vorderen Bereich. In der zeitlichen Gegenüberstellung zwischen den Jahren 2017 und 2012 wird zudem offensichtlich, dass sich die Krämpfervorstadt (-0,066) positiv entwickelt hat, wohingegen die anderen drei Ortsteile kaum Veränderungen vorweisen bzw. sich soziale Problemlagen am Johannesplatz nun noch stärker konzentrieren.

Planungsraum Gründerzeit Oststadt – Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für eine integrierte Planung

Entwicklungstendenzen	Schlussfolgerungen
Bevölkerungszahlen ansteigend, Überalterungstendenzen am Johannesplatz, überdurchschnittlicher Anteil nicht-deutscher Bevölkerung (Ausnahme Krämpfervorstadt)	Erhöhte Wohnraumnachfrage, demographische Segregationstendenzen innerhalb des Planungsraumes beobachten und entgegenwirken, voraussichtlich erhöhte Nachfrage nach Angeboten der Seniorenarbeit/Pflege und Integrationsarbeit, Bedarf an integrierten Stadtteilentwicklungskonzepten für Johannesplatz, Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze
Geringer Anteil an Paaren mit Kindern, überdurchschnittlich hoher Anteil an Alleinerziehenden, hoher Anteil an Einpersonenhaushalten, hoher Anteil an Seniorenhaushalten am Johannesplatz	Auswirkungen auf Wohnungsmarkt berücksichtigen, Vereinsamungstendenzen entgegenwirken, Teilhabe ermöglichen, spezifische Angebote für die Bedürfnisse Alleinerziehender im Blick behalten, Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze
Anstieg Wohngebäude in Krämpfervorstadt überdurchschnittlich hoch, auffallend geringe Wohndauer in Johannesvorstadt/Krämpfervorstadt	Bedarfe mit Wohnungsunternehmen/städtischer Wohnungsgesellschaft thematisieren, Nachbarschaftsbeziehungen fördern/stabilisieren
Überdurchschnittlich hohe Arbeitslosigkeit in Ilversgehofen/Johannesplatz, insbesondere am Johannesplatz auch bei den Teilgruppen	Sozioökonomische Segregationstendenzen innerhalb des Planungsraumes beobachten und entgegenwirken, soziale Teilhabe sicherstellen, (Armuts-)Präventionsstrategien (z.B. für schwierig erreichbare Zielgruppen), Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze, Bedarf an integrierten Stadtteilentwicklungskonzepten
Überdurchschnittlich hoher SGB II-Bezug insgesamt, Kinder bis unter 18 Jahren, Alleinerziehender, 55- bis unter 65-Jähriger insbesondere am Johannesplatz	Sozioökonomische Segregationstendenzen innerhalb des Planungsraumes beobachten und entgegenwirken, soziale Teilhabe sicherstellen, (Armuts-)Präventionsstrategien (z.B. für schwierig erreichbare Zielgruppen), Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze, Bedarf an integrierten Stadtteilentwicklungskonzepten
Unterdurchschnittliche Betreuungsquoten in Ilversgehofen/Johannesplatz	Analyse der Ursachen für niedrige Betreuungsquoten, Kinderbetreuung quantitativ und qualitativ weiter ausbauen
Unterdurchschnittlicher Anteil normalgewichtiger Kinder in Ilversgehofen/Johannesplatz, unterdurchschnittliches mittleres Sterbealter in Johannesvorstadt/Johannesplatz	Sozialraumorientierte Gesundheitsförderung/Präventionsansätze, zielgruppengerechte Gesundheitsförderung/Präventionsansätze
Gesellschaftliche Teilhabe in Ilversgehofen/Johannesplatz unterdurchschnittlich ausgeprägt	Quartiersarbeit in den Fokus nehmen, Quartiersmanagement, Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze, zielgruppengerechte Angebote, Ehrenamt im Wohnumfeld

Tabelle 7-3: Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für den Planungsraum Gründerzeit Oststadt für eine integrierte Planung.

7.4 Planungsraum Großwohnsiedlung Nord

Bevölkerung

Die Bevölkerungsentwicklung im Planungsraum Großwohnsiedlung Nord kehrte sich im Betrachtungszeitraum im Vergleich zu den Jahren zuvor deutlich um. So gab es insgesamt einen Zuwachs von ca. 1.300 Einwohnern zwischen 2012 und 2017. Dabei kam es in allen vier Ortsteilen des Planungsraumes zu einem Bevölkerungsanstieg. Dieser ist jedoch innerhalb der Ortsteile unterschiedlich stark ausgeprägt. Insbesondere die Ortsteile Roter Berg und Rieth mit etwa 400 und 700 Personen verzeichneten einen starken Zuwachs. Prozentual bedeutet dies eine Zunahme um knapp 7 Prozent (Roter Berg) und 12 Prozent (Rieth), welches über dem städtischen Durchschnitt von 4,8 Prozent liegt. In die Ortsteile Berliner Platz und Moskauer Platz sind hingegen mit knapp 240 und 120 Personen deutlich weniger Personen zugezogen.

Von den eingangs erwähnten 1.300 zusätzlichen Einwohnern im gesamten Planungsraum Großwohnsiedlung Nord entfielen insgesamt über 900 auf die Bevölkerungsgruppe der unter 18-Jährigen. Dabei hat sich die Anzahl und der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Vergleich zu 2012 erhöht. Nirgendwo in Erfurt kam es zu einer solch starken Zunahme an Kindern und Jugendlichen wie insbesondere am Berliner Platz (+31,6 Prozent) und im Rieth (+49,4 Prozent). Es gibt deutliche Unterschiede hinsichtlich der Verteilung an Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. So verfügen die Ortsteile Rieth mit 17 Prozent und Roter Berg mit 17,4 Prozent über die höchsten Anteile und liegen somit auch deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnittswert von 15,6 Prozent. Nur die Brühlervorstadt weist innerhalb der städtischen Ortsteile einen höheren Anteil auf. Die Ortsteile Berliner Platz (14,9 Prozent) und Moskauer Platz (12 Prozent) liegen hingegen weiterhin unter dem Durchschnittswert für Erfurt. Der Moskauer Platz hat einen der niedrigsten Anteile innerhalb Erfurts.

Hinsichtlich der Bevölkerungsgruppe der 65-Jährigen und Älteren treten ebenfalls differenzierte Entwicklungen auf. **Nach wie vor weisen alle vier Ortsteile überdurchschnittlich hohe Anteile an Senioren auf. Berliner Platz (31,6 Prozent), Rieth (29,2 Prozent) und Moskauer Platz (33,3 Prozent) besitzen dabei die höchsten städtischen Werte.** Das Wachstum in der Gruppe der 65-jährigen und älteren Bevölkerungsgruppe verhielt sich im Vergleich zu den Kindern und Jugendlichen mit 8 Prozent wesentlich moderater. Die Ortsteile Berliner Platz sowie Rieth verloren indes Einwohner der genannten Gruppe, wohingegen diese am Roten Berg (+15 Prozent) und Moskauer Platz (+8 Prozent) weiterhin zugenommen hat.

Der vermehrte Zuzug gerade jüngerer Bevölkerungsgruppen in die Ortsteile der Großwohnsiedlung Nord wirkt sich auch positiv auf das Durchschnittsalter aus. Ist das gesamtstädtische Durchschnittsalter (44,2 Jahre) konstant geblieben, so näherten sich die Ortsteile diesem Niveau an – vor allem im Rieth sank das Durchschnittsalter um 3,8 Jahre auf 46,1 Jahre deutlich – auch wenn gerade der Berliner Platz (47,3 Jahre) und der Moskauer Platz (48,8 Jahre) noch auffallend über diesem liegen.

Werden weitere Bevölkerungsdaten hinzugezogen, ist naheliegend, **dass die positive Einwohnerentwicklung verstärkt auf den Zuzug ausländischer Bevölkerung und hierbei vordergründig auf den Zuzug von Neuzugewanderten zurückgeht.** So ist die Zahl der ausländischen Bevölkerung in der Großwohnsiedlung Nord insgesamt um 2.479 Personen bzw. 205 Prozent gewachsen. Von diesem relativen Wachstum sind alle vier Ortsteile im gesamtstädtischen Vergleich überdurchschnittlich stark betroffen, das Rieth dabei am auffälligsten. **Die Ortsteile Berliner Platz (15 Prozent) und Rieth (22 Prozent) sind die beiden Ortsteile in Erfurt mit den höchsten Anteilen an ausländischer Bevölkerung.** Eine ähnliche Entwicklung stellt sich bei der Bevölkerungsgruppe der ausländischen Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren ein. Auch diesbezüglich kam es in allen Ortsteilen des Planungsraumes Großwohnsiedlung Nord zu einem deutlichen Anstieg, am stärksten im Rieth. So ist rund ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen der entsprechenden Altersgruppe ausländischer Herkunft. Im Vergleich dazu liegt der Anteil auf gesamtstädtischer Ebene bei circa 9 Prozent. Bezüglich der Personen mit Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen zeichnet sich ein vergleichbares Bild ab. Auch hier sticht das Rieth mit 14 Prozent klar hervor (Erfurt: 2,9 Prozent), gefolgt vom Berliner Platz mit 6,8 Prozent und Roten Berg mit 4,9 Prozent. Leicht unter dem städtischen Durchschnitt positioniert sich dagegen der Moskauer Platz mit 2,7 Prozent. In diesem Kontext gilt unbedingt zu erwähnen, dass das Vorhandensein einer deutschen Staatsbürgerschaft bzw. einer anderen Staatsbürgerschaft per se weder gut noch schlecht ist. Es kann jedoch ein Hinweis darauf sein, dass – wie verschiedene Studien auch für Erfurt zeigen – Segregationstendenzen zu besonderen Herausforderungen im Sozialraum führen können und bei weiteren sozialraumplanerischen Aspekten zu berücksichtigen sind.

(Familien-)Haushalte

Hinsichtlich der Familienstruktur in Form von Haushalten mit Kindern bis unter 18 Jahren zeichnen sich die vier betrachteten Ortsteile neben einem **relativ geringen Anteil an Paaren mit Kindern in der entsprechenden Altersgruppe durch einen relativ hohen Anteil an Alleinerziehenden aus**, wobei Berliner Platz den

niedrigsten Anteil an den jeweiligen Paaren mit Kindern bis unter 18 Jahren mit 51 Prozent sowie den höchsten Anteil an den jeweiligen Alleinerziehendenhaushalten mit 49 Prozent im gesamtstädtischen Vergleich (Erfurt: 70 Prozent und 30 Prozent) aufweist. Beide Familienstrukturtypen sind im Planungsraum Nord zahlenmäßig leicht angestiegen. Ähnliche Auffälligkeiten sind insbesondere im Ortsteil Moskauer Platz vorzufinden.

Der Anteil an Einpersonenhaushalten an allen Haushalten liegt in allen Ortsteilen des Planungsraumes Großwohnsiedlung Nord bis auf den Roten Berg (45 Prozent) über dem städtischen Gesamtdurchschnitt. Im Betrachtungszeitraum zwischen 2012 und 2017 hat sich dieser überall erhöht. Einen besonders starken Zuwachs verzeichnete dabei der Rote Berg mit 58 Prozent. Innerhalb des Planungsraumes leben hier allerdings mit 45 Prozent nach wie vor verhältnismäßig wenige Personen allein.

Bezüglich des Anteils der Seniorenhaushalte an allen Haushalten zählen die Ortsteile des Planungsraumes zu den Gebieten mit den höchsten Werten innerhalb Erfurts (Berliner Platz: 33,8 Prozent, Rieth: 30,6 Prozent, Roter Berg: 28,1 Prozent, Moskauer Platz: 33,6 Prozent). Rund ein Drittel aller Haushalte machen Seniorenhaushalte aus. Im gesamtstädtischen Vergleich ist es nur ein Fünftel. Ist die Quote im Rieth zwischen 2012 und 2017 relativ stabil geblieben, nahmen die Seniorenhaushalte indessen besonders auffällig in den Ortsteilen Roter Berg (+6 Prozentpunkte) und Moskauer Platz (+5,7 Prozentpunkte) zu. Ein ähnliches Bild zeichnet sich mit Blick auf die alleinlebenden Seniorenhaushalte ab. So sind im Planungsraum – hier vor allem Berliner Platz (22,3 Prozent), Rieth (20,3 Prozent) und Moskauer Platz (21 Prozent) – alleinlebende Senioren deutlich stärker vertreten als in der Gesamtstadt (12,5 Prozent). Im Vergleichszeitraum kam es auch diesbezüglich zu einem verhältnismäßig starken Anstieg.

Wohnen

Die Ortsteile des Planungsraumes Großwohnsiedlung Nord zählen zu den städtischen Ortsteilen mit dem geringsten Wohngebäudebestand, welches auf die in industrieller Plattenbauweise errichteten Gebäude zurückzuführen ist. Zwischen 2012 und 2017 gab es hier keine nennenswerte Entwicklung. **Die Anzahl der Wohnungen hat sich nur im Ortsteil Rieth um knapp 400 Wohnungen erhöht**, welches mit der Instandsetzung zweier Punkthochhäuser zusammenhängt. Der Anteil an leerstehenden Wohnungen bewegt sich bis auf das Rieth im restlichen Planungsraum unterhalb des städtischen Durchschnitts von 2,9 Prozent. Im Rieth beträgt der Wohnungsleerstand indes 6 Prozent. Das Rieth zählt zu einem der wenigen Ortsteile Erfurts, in denen die dazugehörige Quote im Vergleichszeitraum angestiegen ist.

Am Berliner Platz mit 11,7 Jahren und Moskauer Platz mit 12,8 Jahren wohnen im Vergleich zu den städtisch geprägten Ortsteilen die Bewohner im Durchschnitt am längsten (Erfurt: 11,2 Jahre). Es ist anzunehmen, dass dies mit der Altersstruktur in den beiden Ortsteilen zusammenhängt. Rieth (10,3 Jahre) und Roter Berg (10,1 Jahre) weisen eine leicht höhere Fluktuation auf, was mit dem vermehrten Zuzug von Neuzugewanderten korrelieren kann.

Situation am Arbeitsmarkt

Der seit Mitte der 2000er Jahre positive Trend auf dem Arbeitsmarkt setzte sich im Betrachtungszeitraum innerhalb des Planungsraumes Großwohnsiedlung Nord entsprechend der Entwicklungen auf gesamtstädtischer Ebene weiter fort. So nahm der Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten weiter zu. **Insbesondere am Berliner Platz (50 Prozent) und Roten Berg (54,6 Prozent) sind nun deutlich mehr Einwohner sozialversicherungspflichtig beschäftigt, auch wenn die Quoten nach wie vor zu den niedrigsten innerhalb Erfurts zählen (Erfurt: 59,6 Prozent).** Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Moskauer Platz hat sich mit 58,9 Prozent fast dem gesamtstädtischen Niveau angenähert. **Ebenso nahm auch die Arbeitslosigkeit aller Personen im erwerbsfähigen Alter weiterhin ab, gleichwohl weisen die Ortsteile des Planungsraumes Großwohnsiedlung Nord unverändert die höchste gesamtstädtische Arbeitslosigkeit auf** (Erfurt: 5,2 Prozent, Berliner Platz: 13,3 Prozent, Rieth: 12,5 Prozent, Roter Berg: 9,6 Prozent, Moskauer Platz: 8 Prozent). Dies ist auch bezogen auf die einzelnen Teilgruppen, wie Jugendliche im Alter von 15 bis unter 25 Jahren, 55- bis unter 65-Jährige, ausländische Bevölkerung und Langzeitarbeitslose, zu beobachten.

Die unterschiedlichen Teilgruppen betrachtend, treten zum Teil differenzierte Entwicklungen innerhalb des Planungsraumes auf. **So stieg die Jugendarbeitslosigkeit gegenteilig der positiven Arbeitsmarktentwicklung im Vergleich zu den Vorjahren bis auf den Roten Berg wieder an.** Hier hat sich die Quote der Jugendarbeitslosigkeit mittlerweile mit 2,6 Prozent sogar dem gesamtstädtischen Niveau (Erfurt: 2,4 Prozent) angenähert, während diese in den Ortsteilen Berliner Platz (4,9 Prozent), Rieth (5,8 Prozent) und Moskauer Platz (4,5 Prozent) weiterhin deutlich darüber liegen.

Die Bevölkerungsgruppe im Alter zwischen 55 bis unter 65 Jahren profitierte hingegen etwas stärker von der positiven gesamtstädtischen Situation. Zwar übersteigen die entsprechenden Quoten in den Ortsteilen der Großwohnsiedlung Nord (Berliner Platz: 13,7 Prozent, Rieth: 12,7 Prozent, Roter Berg: 9,6 Prozent,

Moskauer Platz: 7,6 Prozent) nach wie vor deutlich den Erfurter Durchschnitt (5,5 Prozent), bis auf den Berliner Platz macht sich in dem Zeitraum von 2012 bis 2017 eine leichte Trendwende bemerkbar, wobei sich die Quoten stabilisiert haben bzw. rückläufig sind.

Die Arbeitslosigkeit der in Erfurt lebenden ausländischen Bevölkerung ist zahlenmäßig im Vergleichszeitraum angestiegen, die Quote ist jedoch rückläufig. Dies trifft in allen Ortsteilen der Großwohnsiedlung zu. Berliner Platz und Rieth fallen mit überdurchschnittlichen Werten von 13,5 Prozent bzw. 16,9 Prozent dabei heraus (Erfurt: 10,7 Prozent). Die Quote am Roten Berg beträgt hingegen nur 8,4 Prozent und der Moskauer Platz sortiert sich um den Erfurter Wert ein.

Bei der Gruppe der Langzeitarbeitslosen existieren Unterschiede innerhalb der Großwohnsiedlung Nord. Im Rieth sind mit 28,4 Prozent Bewohner weniger häufig langzeitarbeitslos als in Erfurt insgesamt (30,6 Prozent), Berliner Platz mit 35,3 Prozent, Roter Berg mit 36,4 Prozent und Moskauer Platz mit 33,4 Prozent dagegen prägnant öfter. Ging die Langzeitarbeitslosenquote im Rieth zurück und hat sich am Roten Berg und Moskauer Platz stabilisiert, ist diese am Berliner Platz weiter angestiegen.

Ökonomische Situation

Die positiven Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt spiegeln sich auch im Bereich des Bezugs von staatlichen Transferleistungen wieder, wie unter anderem der weitere Rückgang des Anteils der SGB II-Empfänger im Alter zwischen 0- bis unter 65 Jahren in den Jahren zwischen 2012 und 2017 verdeutlicht.

Mit Ausnahme des Rieths ist die entsprechende Leistungsempfängerquote in diesem Zeitraum im gesamten Planungsraum Großwohnsiedlung Nord gesunken. Die höchsten Quoten finden sich im Jahr 2017 in den Ortsteilen Rieth (39,4 Prozent), Berliner Platz (37,2 Prozent) und Roter Berg (29,2 Prozent), die niedrigste im Ortsteil Moskauer Platz (21,9 Prozent). **Die Bezugsquote im Rieth übersteigt die städtische Durchschnittsquote von 12,8 Prozent etwa um das Dreifache.**

Ökonomisch benachteiligt ist dabei insbesondere die Bevölkerungsgruppe der Kinder und Jugendlichen bis unter 18 Jahren, wie der Anteil der in SGB II-Bedarfsgemeinschaften lebenden Kinder, der SGB II-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern sowie der alleinerziehenden Empfänger von SGB II-Leistungen veranschaulicht. Betreffs all dieser aufgeführten Teilgruppen verfügen insbesondere die Ortsteile Berliner Platz und Rieth über die höchsten Quoten innerhalb der Stadt. **Circa zwei Drittel aller Kinder im Alter von 0 bis unter 18 Jahren** (Berliner Platz: 60,9 Prozent, Rieth: 63,8 Prozent, Erfurt: 21,9 Prozent) **sowie drei Viertel aller Alleinerziehenden** (Berliner Platz: 77 Prozent, Rieth: 73,6 Prozent, Erfurt: 36,7 Prozent) **sind hier auf den Bezug von staatlichen Transferleistungen angewiesen und sind somit in besonderer Weise gefährdet, von Armut betroffen zu sein.** Die Situation im Rieth tritt dabei besonders hervor, da sich die entsprechenden Quoten hier gegenteilig zur gesamtstädtischen Entwicklung sowie den anderen Ortsteilen des Planungsraumes zusätzlich weiter erhöht haben. Zahlenmäßig kam es bis auf den Moskauer Platz bezogen auf die Bedarfsgruppe der Kinder und Jugendlichen entgegen des städtischen Trends zu einem signifikanten Anstieg. In diesem Kontext kann konstatiert werden, dass sozialräumliche Segregationstendenzen innerhalb Erfurts weiter voranschreiten.

Neben den Kindern und Jugendlichen sind im Allgemeinen ältere Bevölkerungsgruppen von einem erhöhten Armutsrisiko betroffen, welches sich auch für den untersuchten Planungsraum belegen lässt. **So ist der Anteil aller 55- bis unter 65-Jährigen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, in dem Planungsraum Großwohnsiedlung Nord nach wie vor überdurchschnittlich hoch,** auch wenn hier ähnlich wie in der Gesamtstadt zwischen 2012 und 2017 rückläufige Tendenzen erkennbar sind. Dieser Rückgang fiel im Planungsraum Nord allerdings geringer aus als im städtischen Durchschnitt. Der Quotenrückgang innerhalb des Planungsraumes fiel am deutlichsten im Rieth aus. Die höchste Quote findet sich im Jahr 2017 im Ortsteil Berliner Platz, die niedrigste im Ortsteil Moskauer Platz. Etwa ein Viertel aller 55-Jährigen und Älteren sind in den Ortsteilen Berliner Platz mit 24,2 Prozent und Rieth mit 23,9 Prozent betroffen (Erfurt: 8,2 Prozent). Zudem zählen vor allem die Ortsteile Berliner Platz mit 4,6 Prozent und Rieth mit 3,8 Prozent zu den Erfurter Ortsteilen mit den höchsten Anteilen an Leistungsempfängern der Grundsicherung im Alter (Erfurt: 2 Prozent).

Bezüglich des durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommens basierend auf den Daten der Wohnungs- und Haushaltserhebung verfügen die Befragungsteilnehmer der Großwohnsiedlung Nord im Jahr 2017 über durchschnittlich 1.841 Euro im Monat. **Im gesamtstädtischen Vergleich fällt das durchschnittliche Haushaltsnettoeinkommen somit am geringsten aus.** Für Erfurt insgesamt beträgt dieses 2.780 Euro im Monat. Wie in der Gesamtstadt sowie in den anderen Planungsräumen ist der entsprechende Wert im Vergleich zu 2012 angestiegen. Im Planungsraum Großwohnsiedlung Nord liegt die Steigerung bei knapp 200 Euro und fällt im gesamtstädtischen Vergleich somit am geringsten aus.

Bildung und Betreuung

Inwieweit ein tatsächlicher Zusammenhang zwischen dem Lebenslagenbereich Ökonomische Situation und anderen existiert, kann an dieser Stelle nicht eindeutig geklärt werden, es ist allerdings festzuhalten, dass diese Gebiete neben einer relativ hohen Armutsbetroffenheit von Kindern und Jugendlichen ebenfalls im Lebenslagenbereich Bildung und Betreuung gewissen Benachteiligungen unterliegen. So spiegelt sich diesbezüglich ein ähnliches Bild wider: **Hierbei weisen die Ortsteile Berliner Platz (79 Prozent), Rieth (72,3 Prozent) und Roter Berg (79,8 Prozent) sowohl im Planungsraum- als auch im Ortsteilvergleich auf gesamtstädtischer Ebene in Hinsicht auf den Betreuungsanteil in Kindertageseinrichtungen/Tagespflege die niedrigsten Werte auf** (Erfurt: 87,2 Prozent). Ein Mangel an entsprechenden Plätzen kommt als Grund für die unterdurchschnittlichen Betreuungsquoten nicht infrage, da im Planungsraum ausreichend Betreuungskapazitäten zur Verfügung stehen.

Die Fallzahlen der Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige in den Ortsteilen Berliner Platz (3,6 Prozent), Rieth (3,1 Prozent) und Roter Berg (5,8 Prozent) nehmen zudem die höchsten Werte ein (Erfurt: 2,3 Prozent). Die entsprechenden Quoten im Ortsteil Moskauer Platz fallen deutlich moderater aus und bewegen sich in etwa im Erfurter Durchschnitt. Der Anstieg der Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige im Vergleich der Jahre 2012 und 2017 fiel im Planungsraum Großwohnsiedlung Nord geringfügig stärker aus als in der Gesamtstadt. Bezüglich der beendeten Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen) ordnet sich der Planungsraum Großwohnsiedlung Nord mit 1,3 Prozent hinter dem Planungsraum Großwohnsiedlung Südost ein (Erfurt: 0,7 Prozent).

Gesundheit

Ähnliches trifft im Gesundheitsbereich zu, wie beispielsweise der Anteil der Einschulungskinder mit Auffälligkeiten beim Gewichtsstatus zeigt, wobei es eine Parallele zwischen der räumlichen Ausprägung dieses Indikators und der sozioökonomischen Struktur von Ortsteilen zu geben scheint. **Der Anteil der normalgewichtigen Kinder in allen vier Ortsteilen des Planungsraumes Großwohnsiedlung Nord lag sowohl im Jahr 2012 als auch 2017 zum Teil deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt.** Darüber hinaus deutet ebenfalls der Gewichtsstatus bei den Erwachsenen auf Abweichungen vom gesamtstädtischen Durchschnitt hin. So sind die Befragungsteilnehmer der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2017 mit 33,6 Prozent am seltensten normalgewichtig. Im Erfurter Durchschnitt verfügen hingegen 45 Prozent der Befragten über ein Normalgewicht. **Bezüglich des mittleren Sterbealters existieren in den Ortsteilen Roter Berg (75,3 Jahre) und Moskauer Platz (74,1 Jahre) nennenswerte Auffälligkeiten gegenüber der gesamtstädtischen Situation (Erfurt: 78 Jahre), wobei es unterhalb diesem liegt.**

Gesellschaftliche Teilhabe

Einen weiteren Zusammenhang scheint es zwischen der sozioökonomischen Struktur und dem Lebenslagenbereich gesellschaftliche Teilhabe zu geben, wie die Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 2014 und 2019 bekräftigt. Diese fiel innerhalb der Gesamtstadt im Planungsraum Großwohnsiedlung Nord am geringsten aus. Am Berliner Platz war bei der Kommunalwahl 2019 mit 30,3 Prozent die geringste Wahlbeteiligung in der Gesamtstadt zu verzeichnen. Somit hat hier fast die Hälfte der wahlberechtigten Bevölkerung weniger ihre Stimme abgegeben als in Erfurt insgesamt. Wie über die gesamte Stadt zu beobachten, hat sich auch im Planungsraum Großwohnsiedlung Nord die Wahlbeteiligung zwischen den beiden letzten Kommunalwahlen leicht erhöht.

Die aktiven Nutzer der Stadt- und Regionalbibliothek betrachtend fällt auf, dass sich die Quoten innerhalb der Großwohnsiedlung Nord unterscheiden. **Der Anteil der aktiven Nutzer fällt überwiegend niedriger aus als im gesamtstädtischen Durchschnitt.** Die höchsten Nutzendenzahlen verzeichnen die Ortsteile Berliner Platz (7,7 Prozent) und Rieth (6,2 Prozent), was die Vermutung zulässt, dass die räumliche Nähe zur Außenstelle der Stadt- und Regionalbibliothek am Berliner Platz positive Auswirkungen auf die gesellschaftliche Teilhabe jener Bewohner entfaltet. Die aktiven Nutzerdaten sind im Ortsteil Roter Berg (3,9 Prozent), welcher räumlich am weitesten von diesem Außenstandort innerhalb der Großwohnsiedlung Nord entfernt liegt, von den vier betrachteten Ortsteilen am geringsten. **Darüber hinaus nutzen im Vergleich zu den anderen städtisch geprägten Ortsteilen Erfurts verhältnismäßig wenig Bewohner Angebote der Volkshochschule.** Zwischen 2012 und 2017 gab es diesbezüglich wie für Erfurt insgesamt einen leichten Anstieg. Deutlich unterdurchschnittlich stark engagieren sich die Bewohner des Planungsraumes Großwohnsiedlung Nord ehrenamtlich. Liegt der Anteil gesamtstädtisch bei 20,6 Prozent, beträgt dieser hier 13,1 Prozent.

Zusammenfassung

Insgesamt lässt sich feststellen, dass sich die demographischen und sozioökonomischen Strukturen in den einzelnen Ortsteilen der Großwohnsiedlung Nord in dem Betrachtungszeitraum zwar langsam aber dennoch zunehmend auseinander entwickeln, wobei sich insbesondere eine kleinräumige Konzentration sozialer Benachteiligungen in den Ortsteilen Berliner Platz und Rieth in den vergangenen Jahren weiter **verfestigt hat**. Die Ortsteile Roter Berg und Moskauer Platz konnten ihre negativen Entwicklungen zu den Vorjahren hingegen etwas relativieren. Zusammenfassend beherbergt der Planungsraum Großwohnsiedlung Nord Ortsteile, in denen sich in gesamtstädtischer Gegenüberstellung eine **überdurchschnittliche Anzahl an demographischen und sozioökonomischen Problemlagen überlagert**.

Diese Entwicklungen unterstreicht auch noch mal der Erfurter Sozialindex. Hierauf bezogen weichen alle vier Ortsteile (Berliner Platz: 0,805, Rieth: 0,771, Roter Berg: 0,571, Moskauer Platz: 0,475) von dem gesamtstädtischen Ergebnis (Erfurt: 0,315) ab. **Berliner Platz und Rieth liegen deutlich darüber. Es handelt sich um die höchsten städtischen Quoten.** Hier hat sich der Indexwert zwischen den Jahren 2012 und 2017 weiter verschlechtert, wohingegen es am Roten Berg und Moskauer Platz zu einer leichten Verbesserung gekommen ist. **Insgesamt deutet die Entwicklung des Erfurter Sozialindexes somit auf zunehmende sozialräumliche Segregationsprozesse innerhalb des Erfurter Stadtgebietes hin.**

Planungsraum Großwohnsiedlung Nord – Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für eine integrierte Planung

Entwicklungstendenzen	Schlussfolgerungen
Bevölkerungszahlen ansteigend (insbesondere Rieth), überdurchschnittlicher Anteil nicht-deutscher Bevölkerung (insbesondere Rieth, Berliner Platz), Überalterungstendenzen	Erhöhte Wohnraumnachfrage, demographische Segregationstendenzen innerhalb der Stadt und des Planungsraumes beobachten und entgegenwirken, Bedarf an integrierten Stadtteilentwicklungskonzepten, Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze, Quartiersmanagement/Quartiersarbeit fördern, voraussichtlich erhöhte Nachfrage nach Angeboten der Seniorenarbeit/Pflege und Integrationsarbeit, interkulturelle Begegnungsangebote
Geringer Anteil an Paaren mit Kindern, überdurchschnittlich hoher Anteil an Alleinerziehenden, hoher Anteil an Einpersonenhaushalten, hoher Anteil an Seniorenhaushalten	Auswirkungen auf Wohnungsmarkt berücksichtigen, Vereinsamungstendenzen entgegenwirken, Teilhabe sicherstellen, spezifische Angebote für die Bedürfnisse Alleinerziehender im Blick behalten, voraussichtlich erhöhte Nachfrage nach Angeboten der Seniorenarbeit/Pflege, aufsuchende Seniorenarbeit, Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze
Anstieg Wohnungsanzahl im Rieth, überdurchschnittlich hohe Wohndauer	Bedarfe mit Wohnungsunternehmen/städtischer Wohnungsgesellschaft thematisieren, Nachbarschaftsbeziehungen fördern/stabilisieren
Trotz Rückgang der Arbeitslosigkeit die höchsten Arbeitslosenquoten insgesamt und von Teilgruppen (insbesondere Berliner Platz, Rieth)	Sozioökonomische Segregationstendenzen innerhalb der Stadt und des Planungsraumes beobachten und entgegenwirken, soziale Teilhabe sicherstellen, (Armuts-)Präventionsstrategien (z.B. für schwierig erreichbare Zielgruppen), Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze, Bedarf an integrierten Stadtteilentwicklungskonzepten, Quartiersmanagement/Quartiersarbeit fördern
Überdurchschnittlich hoher SGB II-Bezug insgesamt, Kinder bis unter 18 Jahren, Alleinerziehender, 55- bis unter 65-Jähriger (insbesondere Berliner Platz, Rieth), niedrigstes Haushaltsnettoeinkommen	Sozioökonomische Segregationstendenzen innerhalb der Stadt und des Planungsraumes beobachten und entgegenwirken, soziale Teilhabe sicherstellen, (Armuts-)Präventionsstrategien (z.B. für schwierig erreichbare Zielgruppen), Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze, Bedarf an integrierten Stadtteilentwicklungskonzepten, Quartiersmanagement/Quartiersarbeit fördern
Unterdurchschnittliche Betreuungsquoten, überdurchschnittliche Quote bei den Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige	Analyse der Ursachen für niedrige Betreuungsquoten, Kinderbetreuung quantitativ und qualitativ weiter ausbauen
Unterdurchschnittlicher Anteil normalgewichtiger Kinder, unterdurchschnittliches mittleres Sterbealter am Moskauer Platz/Roter Berg	Sozialraumorientierte Gesundheitsförderung/Präventionsansätze, zielgruppengerechte Gesundheitsförderung/Präventionsansätze
Geringste Wahlbeteiligung, räumliche Nähe zur Stadtteilbibliothek Berliner Platz wirkt sich scheinbar positiv auf Nutzung aus, geringe Teilnahme an Volkshochschulkursen, geringes ehrenamtliches Engagement	Soziale Teilhabe bedarfsgerecht im Wohnumfeld fördern und sicherstellen, Quartiersarbeit in den Fokus nehmen, Quartiersmanagement fördern, Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze, zielgruppengerechte Angebote, Ehrenamt im Wohnumfeld fördern, Außenstandort der Bibliothek erhalten

Tabelle 7-4: Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für den Planungsraum Großwohnsiedlung Nord für eine integrierte Planung.

7.5 Planungsraum Großwohnsiedlung Südost

Bevölkerung

Die Ortsteile des Planungsraumes Großwohnsiedlung Südost weisen eine heterogene Bevölkerungsentwicklung auf. Dabei haben sich zu den Vorjahren im Vergleichszeitraum zwischen 2012 und 2017 die Entwicklungstendenzen umgekehrt: Während Melchendorf (+283) und Wiesenhügel (+317) nun anders als noch bis 2011 deutlich an Einwohnern gewonnen haben, verzeichnete der Ortsteil Herrenberg (+54) kaum nennenswerte Bevölkerungszuwächse. Dies war zwischen 2006 und 2011 noch genau umgekehrt. Hinsichtlich ihrer demographischen Struktur unterscheiden sich die drei Ortsteile leicht von dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Hierbei liegt der Kinder- und Jugendlichenanteil (Melchendorf: 14,4 Prozent, Wiesenhügel: 15,3 Prozent, Herrenberg: 15,3 Prozent) leicht unterhalb und der Seniorenanteil (Melchendorf: 24 Prozent, Wiesenhügel: 25 Prozent, Herrenberg: 23,8 Prozent) leicht über den entsprechenden Werten für Erfurt. Beide Bevölkerungsgruppen haben zahlen- wie anteilmäßig einen Anstieg zwischen 2012 und 2017 erfahren. In Melchendorf ist der Zuwachs an Senioren dabei am höchsten (+13,8 Prozent). Entsprechend dieser Entwicklungen verhält sich auch die Veränderung bezüglich des Durchschnittsalters. In Melchendorf (46,2 Jahre) ist das Durchschnittsalter angestiegen, wohingegen es in den Ortsteilen Wiesenhügel (46,6 Jahre) und Herrenberg (45,3 Jahre) gesunken ist (Erfurt: 44,2 Jahre).

Die Entwicklung der ausländischen Bevölkerung betrachtend lässt sich schlussfolgern, dass der eingangs erwähnte Bevölkerungsgewinn im Planungsraum Großwohnsiedlung Südost überwiegend auf den Zuzug ausländischer Bevölkerung basiert. Ähnlich wie in der Gesamtstadt kam es hier zahlenmäßig etwa zu einer Verdreifachung, was sich ebenso in den Anteilen widerspiegelt. Den höchsten Anteil innerhalb des Planungsraumes besitzt nun mit 11,5 Prozent der Ortsteil Wiesenhügel. Alle drei Ortsteile weisen überdurchschnittlich hohe Quoten auf, diese ordnen sich im gesamtstädtischen Vergleich hinter den Planungsräumen Großwohnsiedlung Nord und Gründerzeit Oststadt ein. Die ausländische Bevölkerung nach Altersgruppen differenziert fällt zwischen den Jahren 2012 und 2017 ein Anstieg bei den Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren auf. Bis auf den Ortsteil Herrenberg, der in etwa dem städtischen Durchschnitt entspricht, besitzen die Ortsteile Melchendorf (13,4 Prozent) und Wiesenhügel (19,9 Prozent) nun deutlich höhere Werte. Ähnliche Entwicklungen lassen sich auf die Personen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes beobachten. Der entsprechende Anteil im Ortsteil Wiesenhügel ist mit 6,6 Prozent innerhalb des Planungsraumes am stärksten ausgeprägt. Damit beträgt dieser mehr als das Doppelte von dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 2,9 Prozent. Melchendorf liegt mit 3,2 Prozent leicht über diesem Wert, Herrenberg mit 2,3 Prozent unterschreitet diesen deutlich.

(Familien-)Haushalte

Im Planungsraum Großwohnsiedlung Südost leben unterdurchschnittlich viele Paare mit Kindern unter 18 Jahren. Die Anteile zählen stadtweit mit zu den niedrigsten. Den geringsten Anteil innerhalb des Planungsraumes weist der Herrenberg (52 Prozent) und den höchsten Anteil Melchendorf (59,9 Prozent) auf. Anders als in den anderen Ortsteilen des Planungsraumes sowie im gesamtstädtischen Vergleich fällt Melchendorf aber mit einer rückläufigen Quote auf. Auch bei den Alleinerziehenden existieren Unterschiede innerhalb des Planungsraumes, wobei zwar der Ortsteil Herrenberg über den höchsten Anteil mit 48 Prozent verfügt, die Entwicklung sich im Jahresvergleich jedoch stabilisiert hat. In Melchendorf leben 2017 hingegen zahlen- wie auch anteilmäßig auffallend mehr Alleinerziehende. Im gesamten Planungsraum wird der städtische Durchschnittswert von 29,9 Prozent merklich überschritten (Melchendorf: 40,1 Prozent, Wiesenhügel: 45,1 Prozent, Herrenberg: 48 Prozent).

Bezüglich der Einpersonen- und Seniorenhaushalte sowie der alleinlebenden Senioren ist es ebenfalls zu einer zahlen- und anteilmäßigen Zunahme gekommen. Am stärksten fällt diese bei den Einpersonenhaushalten aus und hier insbesondere im Ortsteil Wiesenhügel mit nun 58 Prozent (Erfurt: 48,7 Prozent). Daneben leben am Wiesenhügel auch die meisten Senioren (26,4 Prozent) und alleinlebenden Senioren (18,5 Prozent). Damit folgt der Wiesenhügel knapp den Entwicklungen des Planungsraumes Großwohnsiedlung Nord. Auch diese drei Indikatoren ordnen sich deutlich über den jeweiligen Ausprägungen für Erfurt ein.

Wohnen

Ein differenziertes Bild zeigt sich innerhalb des Planungsraumes Großwohnsiedlung Südost bezogen auf den Wohngebäudebestand. So finden sich in den Ortsteilen Wiesenhügel und Herrenberg aufgrund ihrer in industrieller Plattenbauweise errichteten Baustruktur verhältnismäßig wenig Wohngebäude wieder, wohingegen in Melchendorf eine vergleichsweise hohe Anzahl an Wohngebäuden vorhanden ist. Dies ist

auf die durchmischte Bauweise mit dem ehemaligen dörflichen Charakter zurückzuführen. Zwischen 2012 und 2017 gab es hier keine nennenswerten Veränderungen. Die Anzahl der Wohnungen hat sich dementsprechend auch nicht nennenswert verändert. Der Wohnungsleerstand hat sich im Vergleichszeitraum weiter reduziert und liegt im gesamten Planungsraum nun unter dem Erfurter Wohnungsleerstand. Am Wiesenhügel gibt es derzeit keine leerstehenden Wohnungen mehr.

Situation am Arbeitsmarkt

Wie im gesamtstädtischen Vergleich und auch im direkten Vergleich zu der Großwohnsiedlung Nord haben sich die positiven Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt in dem Untersuchungszeitraum auch innerhalb der Großwohnsiedlung Südost weiter fortgesetzt. Eine Differenzierung zwischen den einzelnen Ortsteilen des Planungsraumes lässt sich aber auch hier erkennen. So weist der Ortsteil Melchendorf den höchsten Anteil an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – hier übersteigt der Wert mit 61,5 Prozent sogar den gesamtstädtischen Durchschnitt von 59,6 Prozent – und die niedrigste Arbeitslosenquote (7 Prozent), Jugendarbeitslosenquote (3,2 Prozent), Arbeitslosigkeit 55- bis unter 65-Jähriger (6 Prozent) und Langzeitarbeitslosigkeit (29,2 Prozent) auf. Die Ortsteile Wiesenhügel und Herrenberg besitzen bei den genannten Indikatoren hingegen höhere bzw. im Fall der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten niedrigere Werte. Am Wiesenhügel treten dabei insbesondere bei der Jugendarbeitslosigkeit mit einer Quote von 4,9 Prozent und am Herrenberg bezüglich der Arbeitslosigkeit 55- bis unter 65-Jähriger (7,3 Prozent) und der Langzeitarbeitslosigkeit (39 Prozent) Auffälligkeiten auf. Gerade im Bereich der Langzeitarbeitslosigkeit ist diese Ausprägung im gesamtstädtischen Vergleich signifikant (Erfurt: 30,6 Prozent). Nennenswerte Abweichungen vom Erfurter Durchschnittswert existieren zudem hinsichtlich der Arbeitslosigkeit der ausländischen Bevölkerung (10,7 Prozent). So überschreiten Melchendorf (11,6 Prozent) und vor allem Wiesenhügel (14,2 Prozent) diesen markant, der Herrenberg fällt dagegen mit einer verhältnismäßig geringen Quote von 7,5 Prozent auf.

Insgesamt findet sich der Planungsraum hinsichtlich der Einordnung dieser Indikatoren allerdings im unteren Viertel aller Ortsteile wieder, auch wenn insgesamt zwischen den Jahren 2012 und 2017 weiter ein hoher Rückgang zu registrieren ist.

Ökonomische Situation

Den positiven Arbeitsmarkttendenzen entsprechend gab es im Vergleichszeitraum 2012 bis 2017 **weiterhin positive Entwicklungen im Lebenslagenbereich Ökonomische Situation. So haben sich die dazugehörigen Quoten wie in der Gesamtstadt weiter verringert. Nichtsdestotrotz liegen die dazugehörigen Anteile unverändert deutlich über dem Erfurter Durchschnittswert.** Dies wird beispielsweise an dem durchschnittlichen Haushaltsnettoeinkommen deutlich, wobei die Bevölkerung des Planungsraumes Großwohnsiedlung Südost mit 2.242 Euro nach derjenigen des Planungsraumes Großwohnsiedlung Nord **über das zweitniedrigste Haushaltsnettoeinkommen im gesamtstädtischen Vergleich** verfügt (Erfurt: 2.780 Euro). Zwischen den Jahren 2012 und 2017 trat wie in allen anderen Planungsräumen auch zwar ein Anstieg auf, aber auch dieser fällt mit +11,5 Prozent verhältnismäßig geringfügig aus (Erfurt: +17,3 Prozent).

Die gesamtstädtische Einordnung des Planungsraumes Großwohnsiedlung Südost belegen auch die in diesem Sozialstrukturatlas dargestellten Daten bezüglich des SGB II-Leistungsbezugs für spezifische Bevölkerungsgruppen. Der **SGB II-Leistungsbezug** liegt in allen drei Ortsteilen des Planungsraumes (Melchendorf: 17,4 Prozent, Wiesenhügel: 23,4 Prozent, Herrenberg: 23,7 Prozent) trotz Rückgang deutlich über dem Erfurter Wert von 12,8 Prozent. **Insbesondere am Wiesenhügel und Herrenberg sind die Ausprägungen fast doppelt so hoch.** Eine Verringerung der Quoten setzte auch differenziert nach spezifischen Teilgruppen, wie Kindern bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften, alleinerziehenden SGB II-Empfängern und SGB II-Empfängern im Alter von 55- bis unter 65 Jahren, ein. Die Ortsteile Wiesenhügel und Melchendorf verfügen innerhalb des betrachteten Planungsraumes über die höchsten Anteile. Diese betragen bei den Kindern bis unter 18 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften 42,5 bzw. 41,1 Prozent, bei den alleinerziehenden SGB II-Empfängern 53 bzw. 56 Prozent und bei den **SGB II-Empfängern im Alter von 55- bis unter 65 Jahren** 10,1 bzw. 14,1 Prozent. **Melchendorf sticht innerhalb des Planungsraumes mit deutlich geringeren Ausprägungen dieser Quoten hervor** (SGB II-Bezug von Kindern bis unter 18 Jahren: 30,8 Prozent, SGB II-Bezug Alleinerziehender: 40,5 Prozent, SGB II-Bezug 55- bis unter 65-Jähriger: 9,5 Prozent). Bei den 65-Jährigen und Älteren kommt nur am Wiesenhügel ein überdurchschnittlich hoher Wert von 3 Prozent beim Grundsicherungsbezug vor (Erfurt: 2 Prozent).

Bildung und Betreuung

Auch hier stellt sich die Frage, ob sich die sozioökonomische Situation von Bedarfsgemeinschaften mit Kindern auf andere Lebenslagenbereiche auswirken. Was zumindest vermerkt werden kann, ist die Tatsache, dass die Ortsteile der Großwohnsiedlung Südost betreffs des Lebenslagenbereichs Bildung und Be-

treuung im Ortsteilvergleich eher zu den Ortsteilen **mit besonderen Ausprägungen zählen, wie die Fallzahl der beendeten Inobhutnahmen sowie der Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige unterstreichen**. So wurden sowohl 2012 wie auch 2017 im Planungsraum Großwohnsiedlung Südost (1,7 Prozent) im gesamtstädtischen Vergleich auffällig mehr Inobhutnahmen beendet (Erfurt: 0,7 Prozent). Im Vergleichszeitraum haben sich die entsprechenden Fallzahlen und Anteile entgegen der Situation in den anderen Planungsräumen erhöht. Die Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige ist zahlenmäßig gestiegen, besonders Melchendorf ist von dieser Entwicklung betroffen. Im gesamten Planungsraum liegen die Anteile signifikant höher als im Erfurter Durchschnitt von 2,3 Prozent (Melchendorf: 4,2 Prozent, Wiesenhügel: 4,9 Prozent, Herrenberg: 4,8 Prozent). Bezüglich der Betreuungsquote in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege weist hingegen nur der Ortsteil Herrenberg mit einem vergleichsweise geringen Wert von 83,7 Prozent Besonderheiten auf (Erfurt: 87,2 Prozent).

Gesundheit

Die Einschulungsuntersuchungen bei Kindern geben für den Planungsraum ein differenziertes Bild wider, so dass auf keine allgemeinen Zusammenhangsbeziehungen zu anderen Lebenslagenbereichen geschlossen werden kann. **Lediglich der Ortsteil Herrenberg fällt mit einem relativ geringen Anteil von 70,5 Prozent an Kindern mit Normalgewicht innerhalb des eigenen Planungsraumes heraus** (Erfurt: 80,1 Prozent).

Hinsichtlich des Gewichtsstatus von Erwachsenen liegen innerhalb des Planungsraumes mit 42,2 Prozent moderate Abweichungen vom gesamtstädtischen Wert von 45 Prozent vor, wobei dieser relativ geringfügig unterschritten wird.

Beim mittleren Sterbealter dagegen zeigt sich ein differenziertes Bild zwischen den drei Ortsteilen des Planungsraumes. **Unterschreiten die Ortsteile Melchendorf und Herrenberg sichtlich das mittlere Sterbealter für Erfurt, weist der Wiesenhügel einen überdurchschnittlich hohen Wert auf**. Auch im Jahresvergleich existieren Unterschiede, wobei das mittlere Sterbealter in Melchendorf und am Herrenberg nur geringfügig um jeweils 0,6 Jahre angestiegen ist und am Wiesenhügel im Gegensatz hierzu um 2,2 Jahre.

Gesellschaftliche Teilhabe

Die gesellschaftliche Teilhabe gemessen an der Wahlbeteiligung bei der letzten Kommunalwahl 2019 verhält sich hier vergleichbar mit dem Wahlverhalten im Planungsraum Großwohnsiedlung Nord, wobei die Wahlbeteiligung nur leicht über dessen liegt, so dass auch für die Großwohnsiedlung Südost die Vermutung nahe gelegt werden kann, dass ein gewisser Zusammenhang zwischen der sozioökonomischen Situation der Wohnbevölkerung und des Lebenslagenbereichs gesellschaftliche Teilhabe existiert. **Zwar hat sich die Wahlbeteiligung zwischen den beiden letzten Kommunalwahlen 2014 und 2019 erhöht, insgesamt handelt es sich im Planungsraum Großwohnsiedlung Südost trotzdem um die zweitniedrigste innerhalb Erfurts** (Erfurt: 58,4 Prozent). **Besonders niedrig fällt die Wahlbeteiligung im Ortsteil Herrenberg mit 31,8 Prozent aus**.

Hinsichtlich der aktiven Nutzung der Stadt- und Regionalbibliothek werden ebenfalls Parallelen zum Planungsraum Großwohnsiedlung Nord offenbar. Im Vergleich zu den anderen städtisch geprägten Ortsteilen **besitzen Melchendorf, Wiesenhügel und Herrenberg hinter den in Plattenbauweise errichteten Ortsteilen des Erfurter Nordens die niedrigsten Nutzerzahlen/-quoten**. Die Nutzung fällt dabei vor allem am Wiesenhügel (4,7 Prozent) und Herrenberg (4,4 Prozent) unterdurchschnittlich gering aus. Ein ähnliches Bild lässt sich auf die Teilnahme an den Angeboten der Volkshochschule übertragen. Ehrenamtlich aktiv sind gemäß der Wohn- und Haushaltserhebung 8,8 Prozent. Somit weist der Planungsraum Großwohnsiedlung Südost das **geringste ehrenamtliche Engagement innerhalb der Gesamtstadt auf**, wobei der Durchschnittswert für Erfurt 20,6 Prozent beträgt.

Zusammenfassung

Festzuhalten bleibt, dass sich auch innerhalb des Planungsraumes Großwohnsiedlung Südost **gewisse Problemlagen im gesamtstädtischen Vergleich überdurchschnittlich häufig konzentrieren, diese sind allerdings weitaus weniger stark ausgeprägt, als dies beispielsweise in dem Planungsraum Großwohnsiedlung Nord der Fall ist**. Dennoch sind die demographischen und sozioökonomischen Entwicklungen für die zukünftige Planung auch hier nicht außer Acht zu lassen. Des Weiteren existiert ein Gefälle zwischen den Ortsteilen des Planungsraumes, wobei sich der Ortsteil Melchendorf bezüglich der Wertung der untersuchten Indikatoren in der Regel deutlich vor den Ortsteilen Wiesenhügel und Herrenberg einordnet. Eine naheliegende Erklärung hierfür könnte sich aus der zum Teil dörflich geprägten Siedlungsstruktur Melchendorfs ableiten.

Dies spiegelt sich auch in dem Erfurter Sozialindex wieder, wobei Melchendorf innerhalb des Planungsraumes Großwohnsiedlung Südost den geringsten Wert einnimmt (Melchendorf: 0,446, Wiesenhügel: 0,584, Herrenberg: 0,534). **Alle drei Ortsteile liegen über dem Erfurter Durchschnittswert von 0,315.**

Planungsraum Großwohnsiedlung Südost – Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für eine integrierte Planung	
Entwicklungstendenzen	Schlussfolgerungen
Bevölkerungszahlen ansteigend (insbesondere Melchendorf, Wiesenhügel), überdurchschnittlicher Anteil nicht-deutscher Bevölkerung, Überalterungstendenzen	Erhöhte Wohnraumnachfrage, demographische Segregationstendenzen innerhalb der Stadt beobachten und entgegenwirken, Bedarf an integrierten Stadtteilentwicklungskonzepten, Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze, Quartiersmanagement/Quartiersarbeit fördern, voraussichtlich erhöhte Nachfrage nach Angeboten der Seniorenarbeit/Pflege und Integrationsarbeit, interkulturelle Begegnungsangebote
Geringer Anteil an Paaren mit Kindern, überdurchschnittlich hoher Anteil an Alleinerziehenden, hoher Anteil an Einpersonenhaushalten, hoher Anteil an Seniorenhaushalten	Auswirkungen auf Wohnungsmarkt berücksichtigen, Vereinsamungstendenzen entgegenwirken, Teilhabe sicherstellen, spezifische Angebote für die Bedürfnisse Alleinerziehender im Blick behalten, voraussichtlich erhöhte Nachfrage nach Angeboten der Seniorenarbeit/Pflege, aufsuchende Seniorenarbeit, Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze
Kaum Veränderungen der Wohngebäude/Wohnungsanzahl, unterdurchschnittlicher Wohnungsleerstand	Bedarfe mit Wohnungsunternehmen/städtischer Wohnungsgesellschaft thematisieren
Trotz Rückgang der Arbeitslosigkeit weiter überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquoten insgesamt und von Teilgruppen	Sozioökonomische Segregationstendenzen innerhalb der Stadt beobachten und entgegenwirken, soziale Teilhabe sicherstellen, (Armut-)Präventionsstrategien (z.B. für schwierig erreichbare Zielgruppen), Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze, Bedarf an integrierten Stadtteilentwicklungskonzepten, Quartiersmanagement/Quartiersarbeit fördern
Überdurchschnittlich hoher SGB II-Bezug insgesamt, Kinder bis unter 18 Jahren, Alleinerziehender, 55- bis unter 65-Jähriger (insbesondere Wiesenhügel, Herrenberg), zweit niedrigstes Haushaltsnettoeinkommen	Sozioökonomische Segregationstendenzen innerhalb der Stadt und des Planungsraumes beobachten und entgegenwirken, soziale Teilhabe sicherstellen, (Armut-)Präventionsstrategien (z.B. für schwierig erreichbare Zielgruppen), Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze, Bedarf an integrierten Stadtteilentwicklungskonzepten, Quartiersmanagement/Quartiersarbeit fördern
Unterdurchschnittliche Betreuungsquote nur am Herrenberg, überdurchschnittliche Quote bei den Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige und Inobhutnahmen	Analyse der Ursachen für niedrige Betreuungsquoten und für die Entwicklung bei den entsprechenden Quoten
Unterdurchschnittlicher Anteil normalgewichtiger Kinder am Herrenberg, unterdurchschnittliches mittleres Sterbealter in Melchendorf und Herrenberg	Sozialraumorientierte Gesundheitsförderung/Präventionsansätze, zielgruppengerechte Gesundheitsförderung/Präventionsansätze
Zweit niedrigste Wahlbeteiligung, zweit niedrigste Nutzerquote der Stadtbibliothek und Volkshochschule, geringste ehrenamtliche Engagement	Soziale Teilhabe bedarfsgerecht im Wohnumfeld fördern und sicherstellen, Quartiersarbeit in den Fokus nehmen, Quartiersmanagement fördern, Berücksichtigung sozialraumorientierter Ansätze, zielgruppengerechte Angebote, Ehrenamt im Wohnumfeld fördern, Außenstandort der Bibliothek erhalten

Tabelle 7-5: Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für den Planungsraum Großwohnsiedlung Südost für eine integrierte Planung.

7.6 Planungsraum Ländliche Ortsteile

Bevölkerung

Die Betrachtung der Bevölkerungsindikatoren im Jahr 2017 ergibt ein uneinheitliches Bild innerhalb des Planungsraumes. **Es gibt Ortsteile, wie Bindersleben und Windischholzhausen, die zweistellige Wachstumsraten in den Vergleichsjahren zu verzeichnen haben, gleichzeitig gibt es jedoch auch Ortsteile, die Einwohnerverluste aufweisen.** Neben ungleichen Anteilen an Kindern und Jugendlichen gab es ebenso ländlich geprägte Ortsteile mit unterschiedlichen Anteilen an 65-Jährigen und Älteren. Gleichwohl ist aber sowohl bei der jüngeren als auch bei der älteren Generation ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in fast allen Ortsteilen gestiegen. **Die ausländische Bevölkerung wohnte nach wie vor vermehrt in anderen Planungsräumen,** auch wenn in einigen Ortsteilen des Planungsraumes ländliche Ortsteile marginale Zuwächse im Vergleichszeitraum zu verzeichnen sind. Das gilt ebenfalls für beide betrachteten Altersgruppen. Personen mit einem Aufenthalt aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen nach Abschnitt 5 des Aufenthaltsgesetzes sind, bis auf wenige Ausnahmen, nicht im Planungsraum vorzufinden. Das führt dazu, dass das Durchschnittsalter in den meisten Ortsteilen ländlichen Typs tendenziell eher leicht gestiegen als gesunken ist – im Unterschied beispielsweise zu den Großwohnsiedlungen.

Familienhaushalte

Der Planungsraum Ländliche Ortsteile ist, die Familienhaushalte mit Kindern bis unter 18 Jahren betrachtend, traditionell durch **hohe Quoten an Paaren mit Kindern und dementsprechend durch niedrigere Quoten an Alleinerziehenden geprägt.**

Auch die Anteile an Einpersonenhaushalten liegen teilweise weit unter dem Durchschnitt. Doch muss man gerade im Hinblick auf die infrastrukturelle Anbindung der ländlichen Ortsteile die Seniorenhaushalte und hier insbesondere die Einperson-Seniorenhaushalte, zur Vorbeugung der potentiellen Gefahr einer Vereinsamung im Alter, im Blick behalten.

Wohnen

Die Anzahl der Wohngebäude hat im Jahr 2017 im Vergleich zu 2012 in nahezu allen Ortsteilen zugenommen. Der Siedlungsstruktur entsprechend ist das Verhältnis Wohnungen zu Wohngebäuden nur leicht über eins zu eins. Der Leerstand an Wohnraum ist, ähnlich zu den übrigen Planungsräumen, weiterhin leicht zurückgegangen und auf einem sehr niedrigen Niveau. **Die durchschnittliche Wohndauer ist vergleichsweise stark gestiegen und liegt teilweise deutlich über dem städtischen Mittel,** was gute Voraussetzungen für robuste Nachbarschaftsstrukturen darstellt.

Situation am Arbeitsmarkt

Die Situation am Arbeitsmarkt ist im Planungsraum Ländliche Ortsteile deutlich weniger angespannt als in einigen anderen Planungsräumen. So bewegt sich der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nah am beziehungsweise weit über dem Erfurter Mittel. Auch ist dieser Planungsraum weniger stark durch Arbeitslosigkeit charakterisiert. Dies gilt für die Jugendarbeitslosigkeit umso mehr, hier kann von Einzelfällen gesprochen werden. Die generelle Arbeitslosigkeit schwankt zum Teil deutlich, allerdings resultieren die Schwankungen und gegebenenfalls hohen Werte der Quoten in den kleineren Ortsteilen aus geringen Fallzahlen. Für die ausländische, arbeitslose Bevölkerung gilt das gleichermaßen, aus niedrigen Bevölkerungszahlen folgen, wenn überhaupt vorhanden, niedrige Arbeitslosenzahlen. Der Anteil an den Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen bewegt sich in den meisten Ortsteilen um den städtischen Durchschnitt, schwankt jedoch – vor allem bedingt durch die geringen Fallzahlen – mitunter deutlich.

Ökonomische Situation

Verglichen mit den übrigen Planungsräumen war das Nettohaushaltseinkommen 2017 mit im Mittel 3.400 Euro in den ländlichen Ortsteilen am höchsten. Der Anteil an Empfängern von Leistungen nach dem SGB II im Alter von 0 bis unter 65 Jahren an allen 0- bis unter 65-jährigen bewegt sich im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Dementsprechend bewegt sich auch der Anteil an Kindern in SGB II-Bedarfsgemeinschaften in diesem Bereich. Mit Blick auf die absoluten Zahlen kann man in vielen Ortsteilen von Ausnahmen sprechen. Einzig Stotternheim weist mit 10,5 Prozent einen vergleichsweise erhöhten Wert auf, hinter dem sich, absolut gesehen, 57 Kinder unter 18 Jahren verbergen. Alleinerziehende Empfänger, die auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind, bilden ebenfalls eher die Ausnahme. Auch die Quote der älteren Leistungsbezieher, seien es Leistungen nach dem SGB II oder auch nach dem SGB XII

sind größtenteils unterdurchschnittlich. Personen, die im Alter von 65 Jahren und älter auf Hilfen zur Pflege nach dem SGB XII angewiesen sind, finden sich laut den Wohnungs- und Haushaltserhebungen 2014 und 2016 äußerst selten.

Bildung und Betreuung

Die Betreuungsquote von Kindern in Kindertageseinrichtungen/Tagespflege bewegte sich in den meisten Ortsteilen des Planungsraumes Ländliche Ortsteile leicht unter 90 Prozent. Aber auch hierbei existieren größere Schwankungen. Insgesamt legt dies auch unter Einbezug des vergleichsweise hohen Anteils von Ehepaaren an den Familienhaushalten mit Kindern die Vermutung nahe, dass die frühkindliche Betreuung in den ländlichen Ortsteilen im Vergleich zu den anderen Planungsräumen stärker in der Familie als in Kindertageseinrichtungen realisiert wird. Die beendeten Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen) absolut und anteilig an allen 0- bis unter 18-Jährigen im Planungsraum betrachtend fallen auf, dass diese hier vergleichsweise am geringsten sind. Dies trifft ebenso auf die Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfen und Hilfen für junge Volljährige zu.

Gesundheit

Über den Gewichtsstatus von Kindern bei den Einschulungsuntersuchungen im Schuljahr 2011/2012 und 2016/2017 lassen sich aufgrund zu niedriger Fallzahlen keine verlässlichen Schlussfolgerungen ziehen. **Der Gewichtsstatus von Erwachsenen gemäß der Wohnungs- und Haushaltserhebungen aus den Jahren 2013 und 2017 ist vergleichbar mit dem Gewichtsstatus in den Planungsräumen Großwohnsiedlung Nord und Großwohnsiedlung Südost und liegt mit 42,8 Prozent an Erwachsenen mit Normalgewicht am unteren Ende der Verteilung** – deutlich unter dem städtischen Durchschnitt von 48,1 Prozent. Das mittlere Sterbealter schwankt zwischen den einzelnen Ortsteilen zum Teil deutlich.

Gesellschaftliche Teilhabe

Die Untersuchung der gesellschaftlichen Teilhabe in Form der Wahlbeteiligung bei den Kommunalwahlen in den Jahren 2014 und 2019 zeigt, **dass fast im gesamten Planungsraum Ländliche Ortsteile die Wahlbeteiligung über den Werten der übrigen Ortsteile lag**, was auf ein gesteigertes politisches Interesse hinweisen könnte. Allerdings gilt dies nicht pauschal, auch in diesem Planungsraum gibt es je nach Ortsteil sowohl überdurchschnittlich hohe als auch unterdurchschnittlich niedrige Wahlbeteiligungen.

Die Zahl derer, die Angebote der Stadt- und Regionalbibliothek nutzen, liegt in Teilen deutlich unterhalb des Erfurter Durchschnittes. Dies könnte daran liegen, dass – abgesehen von der Fahrbibliothek – der Zugang zur Stadt- und Regionalbibliothek für die Bewohner der ländlichen Ortsteile als eher schwierig erachtet wird. Dies passt auch zu der getroffenen These, dass mit größerer Nähe eines solchen Angebotes auch die Nutzerzahlen steigen und drückt sich auch in den Teilnehmendenzahlen an Angeboten der Volkshochschule aus. Auch hier liegen die Quoten – nicht ausschließlich aber größtenteils – unter dem gesamtstädtischen Wert. In den ländlichen Ortsteilen eine stabile Nachbarschaftsstruktur vermutend, müsste sich dies in irgendeiner Form auch im ehrenamtlichen Engagement widerspiegeln und trifft laut den Wohnungs- und Haushaltserhebungen 2011 und 2017 auch zu, **hier sind die Anteile an Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, mit am höchsten.**

Zusammenfassung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich trotz der zum Teil eingeschränkten Aussagekraft der verschiedenen Quoten **ausgehend von einer bereits vergleichsweise relativ niedrigen Problembelastung ein positiver Trend bezüglich der soziodemographischen und sozioökonomischen Situation erkennen lässt**, wenngleich einige Ortsteile unter Bevölkerungsverlusten leiden, die durch den Wegzug vor allem der jüngeren Bevölkerung entstehen. Damit geht dementsprechend nach wie vor **eine teilweise schneller fortschreitende Alterung der Bevölkerung** einher. Insgesamt kristallisieren sich, wie weiter oben beschrieben, einige Ortsteile heraus, die bei bestimmten Indikatoren vor allem innerhalb des eigenen Planungsraumes gewisse Auffälligkeiten zeigen.

Um die ländlich geprägten Ortsteile differenzierter betrachten zu können, wurden diese für den Erfurter Sozialindex in fünf Gebiete aufgeteilt. Auswahlkriterien hierbei waren zwar, wie erwähnt, eher die Einwohnerzahlen, die geographische Nähe und die infrastrukturellen Verbindungen als Ähnlichkeiten in der Sozialstruktur. **Die Ergebnisse spiegeln dennoch über alle Gebiete eine durchaus positive Situation und Entwicklung wieder.** Alle fünf Gebiete befinden sich in der Gruppe, in der die soziale Belastung als am niedrigsten eingeschätzt wird. Auch hat sich dieser Wert im Jahr 2017 im Vergleich zum Jahr 2012 verbessert. Die Unterschiede in der Wertausprägung des Erfurter Sozialindex zwischen den Gebieten (von 0,015 bis 0,112) sind am ehesten in einer originären Analyse der ländlichen Ortsteile zu ergründen.

Planungsraum Ländliche Ortsteile – Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für eine integrierte Planung	
Entwicklungstendenzen	Schlussfolgerungen
Bevölkerungszahlen überwiegend ansteigend, gleiches gilt für Gruppe der Kinder und Jugendlichen wie auch für ältere Menschen	Monitoring der Situation und Prüfung der Kongruenz zwischen Angebot und Nachfrage in Bezug auf Bedarfslagen resultierend aus Zielgruppe
Haushaltsstruktur weitgehend stabil mit hohem Anteil an Familien mit Kindern bzw. Mehrpersonenhaushalten	Monitoring der Haushaltsstruktur, gerade im Hinblick auf Einperson-Seniorenhaushalte, zur Vorbeugung der potentiellen Gefahr einer Vereinsamung im Alter, im Blick behalten.
Arbeitslosigkeit generell sinkend, auch in Bezug auf Teilgruppen positive Entwicklung	Monitoring der Arbeitsmarktsituation, ggf. Beratungsangebote zur beruflichen Orientierung und Weiterentwicklung stärken
Staatliche Transferleistungen sinkend, Haushaltsnettoeinkommen vergleichsweise hoch	Monitoring der ökonomischen Situation, um Fehlentwicklungen frühstmöglich entgegenwirken zu können
Anteil an institutioneller Kinderbetreuung unter städtischem Durchschnitt	Fortlaufende Bedarfsprüfung an institutioneller Kinderbetreuung
Auffälligkeiten bezüglich der Lebenslage Gesundheit im Bereich des Gewichtsstatus von Erwachsenen	Monitoring der Gesundheitssituation dieser und weiterer Indikatoren, Präventionsangebote ausbauen
Vergleichsweise schlechte Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe in Bezug auf städtische Einrichtungen wie Stadt- und Regionalbibliothek und Volkshochschule	Bestand an Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe sichern und ausbauen

Tabelle 7-6: Zusammenfassung der Entwicklungstendenzen und Schlussfolgerungen für den Planungsraum Ländliche Ortsteile für eine integrierte Planung.

Anhang

Anlage 1 Bestand Planungsraum City

Planungsraum City (Altstadt und Andreasvorstadt)			
Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	Kita "Lindenparadies"/ Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., RV Mittelthüringen	Lindenweg 6, 99084 Erfurt	0361 5626017 www.johanniter.de info@johanniter.de
	"Lindenparadies"/ Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., RV Mittelthüringen	Lindenweg 6, 99084 Erfurt	0361 5626017 www.johanniter.de lindenparadies.erfurt@johanniter.de
	"St. Ursula"/ „St. Martin“ Kath. Kindertageseinrichtungen im Bistum Erfurt GmbH	Anger 5, 99084 Erfurt	0361 6422616 www.erfurt-st-ursula.st-martin-caritas.de st.ursula-erfurt@st-martin-caritas.de
	"St. Marien"/ „St. Martin“ Kath. Kindertageseinrichtungen im Bistum Erfurt GmbH	Stiftsgasse 4a, 99084 Erfurt	0361 5624364 www.erfurt-st-marien.st-martin-caritas.de st.marien-erfurt@st-martin-caritas.de
	"St. Franziskus" „St. Martin“ Kath. Kindertageseinrichtungen im Bistum Erfurt GmbH	Hopfengasse 8, 99084 Erfurt	0361 5623373 www.erfurt-st-franziskus.st-martin-caritas.de st.franziskus-erfurt@st-martin-caritas.de
	Evangelische Kindertagesstätte im Augusta-Viktoria-Stift/ Augusta-Viktoria-Stift	Krämpferufer 10, 99084 Erfurt	0361 65964500 www.augusta-viktoria-stift.de a.schuchardt@augusta-viktoria-stift.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	Evangelischer Pergamenterkindergarten/Stiftung "Warte- und Pflegeanstalt für kleine Kinder"	Pergamentergasse 31, 99084 Erfurt	0361 5629245 www.pergakinder.de pergakiga@web.de
	„Kinderhaus an der Schmalen Gera“/ AWO AJS gGmbH	Schlüterstraße 8a, 99089 Erfurt	0361 2115187 www.kindergarten-erfurt.de kita.ef.schmale.gera@awo-thueringen.de
	"Haus für Alt und Jung"/ Louise-Mücke-Stiftung	Regierungsstraße 52, 99084 Erfurt	0361 6008043 www.louise-muecke-stiftung.de kiga@louise-muecke-stiftung.de
	Kneipp-Kindergarten "Kinderwelt"/ Thüringer Sozialakademie Jena	Kronenburggasse 15, 99084 Erfurt	0361 6461323 http://kinderwelt-eltern.de kinderwelt@sozialakademie.info
	Evangelischer Kindergarten der Prediger- gemeinde/ Evangelische Predigergemeinde	Predigerstraße 5a, 99084 Erfurt	0361 6464317 www.predigergemeinde.de/kinder-und-jugendliche kita@predigerkirche.de
	"St. Vinzenz"/ „St. Martin“ Kath. Kindertageseinrichtungen im Bistum Erfurt GmbH	Regierungsstraße 44, 99084 Erfurt	0361 66011591 http://erfurt-st-vinzenz.st-martin-caritas.de st.vinzenz-erfurt@st-martin-caritas.de
Grundschulen	Humboldt-Grundschule Erfurt Staatliche Grundschule 9/ Landeshauptstadt Erfurt	Juri-Gagarin-Ring 126, 99084 Erfurt	0361 5626317 www.schulportal-thueringen.de humboldtschule@erfurt.de
	Barfüßerschule Erfurt Staatliche Grundschule 17/ Landeshauptstadt Erfurt	Barfüßerstraße 21, 99084 Erfurt	0361 5624166 https://www.schulportal-thueringen.de barfuesserschule@erfurt.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Grundschulen	Evangelische Grundschule Erfurt/ Evangelische Schulstiftung	Regierungsstraße 42a, 99084 Erfurt	0361 2627627 www.evangelische-grundschule-erfurt.de info@evangelische-grundschule-erfurt.de
Regelschulen	Ulrich-von-Hutten-Schule Erfurt Staatliche Regelschule 7	Grünstraße 9, 99084 Erfurt	0361 6464977 www.huttenschule-erfurt.de ulrich-von-hutten-schule@erfurt.de
	Edith-Stein-Schule Staatlich anerkannte katholische Regelschule/ Bistum Erfurt	Trommsdorffstraße 26, 99084 Erfurt	0361 576890 www.ess-erfurt.de schulleitung@ess-erfurt.de
Gymnasien	Evangelisches Ratsgymnasium/ Evangelische Schulstiftung	Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt	0361 6029273 www.evrg-erfurt.de sekretariat@evrg-erfurt.de
	Edith-Stein-Schule Staatlich anerkanntes katholisches Gymnasium/ Bistum Erfurt	Trommsdorffstraße 26, 99084 Erfurt	0361 576890 www.ess-erfurt.de schulleitung@ess-erfurt.de
Berufsbildende Schulen	Andreas-Gordon-Schule Erfurt Staatliche Berufsbildende Schule 4/ Landeshauptstadt Erfurt	Weidengasse 8, 99084 Erfurt	0361 6578400 https://ags-erfurt.de andreas-gordon-schule@erfurt.de
	Andreas-Gordon-Schule Erfurt Staatliche Berufsbildende Schule 4/ Schulteil Neuerbe/Landeshauptstadt Erfurt	Müfflingstraße 5, 99084 Erfurt	0361 6578401 https://ags-erfurt.de andreas-gordon-schule@erfurt.de
	Euro Akademie Erfurt, Berufsbildende Ersatzschule / Euro-Schulen-Organisation GmbH	Juri-Gagarin-Ring 90, 99084 Erfurt	0361 3025470 www.eso.de erfurt@eso.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Berufsbildende Schulen	Grone Gesundheitsakademie Grone-Bildungszentren Thüringen gmbH/Außenstandort	Franckestraße 4, 99084 Erfurt	0361 778200 www.grone.de gesundheitsakademie@grone.de
Schulsozialarbeit	Ulrich-von-Hutten-Schule/ PERSPEKTIV e. V.	Grünstraße 9, 99084 Erfurt	0176 15434345 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
	Humboldt-Grundschule/ PERSPEKTIV e. V.	Juri-Gagarin-Ring 126, 99084 Erfurt	0176 15434334 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
	Andreas-Gordon-Schule/ MitMenschen e. V.	Müfflingstraße 5, 99084 Erfurt	0361 6578419 www.mmev.de info@mmev.de
Jugendarbeit	Freizeittreff "Lindenweg"/ Landeshauptstadt Erfurt	Lindenweg 7, 99084 Erfurt	0631 6554855 www.erfurt.de fzt-erfurt@erfurt.de
	Jugendzentrum Predigerkeller/ Evangelische Jugend Erfurt	Meister Ekkehard Straße 1, 99084 Erfurt	0361 3418095 www.predigerkeller.de info@evangelischejugenderfurt.de
	Radio F.R.E.I./ KOMED e. V.	Gotthardtstraße 21, 99084 Erfurt	0361 7467421 www.radio-frei.de verwaltung@radio-frei.de
	Mädchenzentrum/ PERSPEKTIV e. V.	Kronenburggasse 13, 99084 Erfurt	0361 6438344 www.perspektiv-erfurt.de maedchenzentrum@perspektiv-erfurt.de
	Offene Arbeit/ Evangelischer Kirchenkreis Erfurt	Allerheiligenstraße 9, 99084 Erfurt	0361 6422661 www.offenarbeiterfurt.de.vu offenarbeiterfurt@gmx.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Jugendarbeit	Kulturelle Jugendbildung Theater/ Schotte e. V.	Schottenstraße 7, 99084 Erfurt	0361 78929777 www.dieschotte.de kontakt@dieschotte.de
	Erfurter Brücke/Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V.	Wilhelm-Külz-Straße 33, 99084 Erfurt	0361 67290 www.dicverfurt.caritas.de dicv-erfurt@caritas-bistum-erfurt.de
	Geschäftsstelle/ Stadtjugendring Erfurt e. V.	Johannesstraße 2, 99084 Erfurt	0361 5660971 www.stadtjugendring-erfurt.de info@stadtjugendring-erfurt.de
	Büro/ Stadtsporbund Erfurt e. V.	Johannesstraße 2, 99084 Erfurt	0361 78919950 www.stadtsportbund-erfurt.de info@stadtsportbund-erfurt.de
	Büro/ Dekanatsjugend Erfurt	Pilse 30, 99084 Erfurt	0361 64432193 www.dekanatsjugend-erfurt.de info@dekanatsjugend-erfurt.de
	Bildungsangebote Demokratiebildung und -förderung/ Spirit of Football e. V.	Marktstraße 6, 99084 Erfurt	0361 78023449 www.spirit-of-football.de info@spiritoffootball.de
	Stadtjugendwerk/ AWO Kreisverband Erfurt e. V.	Juri-Gagarin-Ring 68/70, 99084 Erfurt	0361 66345307 www.awo-erfurt.de sjw.ef@awo-thueringen.de
	Mädchenzentrum Perspektiv e. V.	Kronenburgasse 13, 99084 Erfurt	0361 2621660 www.perspektiv-erfurt.de maedchenzentrum@perspektiv-erfurt.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Familienbildung/ Familienförderung	Eltern-Kind-Zentrum Kindertageseinrichtung "Kinderwelt"/ TSA Bildung und Soziales gGmbH	Kronenburggasse 15, 99084 Erfurt	0361 6461323 www.sozialakademie.info kinderwelt@sozialakademie.info
	FamilienZentrum am Anger/ Frauen- und FamilienZentrum Erfurt e. V.	Anger 8, 99084 Erfurt	0361 5627384 https://ffz-erfurt.de/ info@ffz-erfurt.de
	Familientreffpunkt/ Offene Arbeit des Evangelischen Kirchenkreises	Allerheiligenstraße 9, 99084 Erfurt	0361 6422661 www.offenearbeiterfurt.arranca.de OffeneArbeitErfurt@gmx.de
	Familienbund der Katholiken Bistum Erfurt	Farbengasse 2, 99084 Erfurt	0361 6572380 www.familienbund-erfurt.de fdk@familienbund-erfurt.de
Hilfen zur Erziehung	Ambulanter Fachdienst/ Akademie für Bildung und Bewegung GbR	Juri-Gagarin-Ring 116, 99082 Erfurt	0172 5733080 www.akademie-erfurt.com info@akademie-erfurt.com
	Ambulante Hilfe/ AnSchubLaden e. V.	Bahnhofstraße 27/28, 99084 Erfurt	0361 2253593 www.anschublade.de kontakt@anschublade.de
	Ambulanter Dienst/Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V.	Regierungsstraße 44, 99084 Erfurt	0361 430200 www.dicverfurt.caritas.de kwh@caritas-bistum-Erfurt.de
	Institut für Entwicklungsförderung	Anger 61, 99084 Erfurt	0361 2252334 www.entwicklungsfoerderung.org info@entwicklungsfoerderung.org

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Hilfen zur Erziehung	LOS Lehrinstitut für Orthographie und Sprachkompetenz	Anger 39, 99084 Erfurt	0361 2115956 www.los.de los-erfurt@web.de
	Integrierte Familienhilfe/ AWO AJS gGmbH	Fischersand 12, 99084 Erfurt	0361 60276095 www.awo-ajs-thueringen.de familienhilfe.fischersand@awo-thueringen.de
	Kinder- und Jugendheim "St. Vinzenz"/Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V.	Regierungsstraße 44, 99084 Erfurt	0361 430200 www.dicverfurt.caritas.de kwh@caritas-bistum-Erfurt.de
	Kinder- und Jugendzuflucht "Schlupfwinkel"/ PERSPEKTIV e. V.	Mainzerhofplatz 3, 99084 Erfurt	0361 5519939 www.perspektiv-erfurt.de zuflucht@perspektiv-erfurt.de
	Kinder- und Jugendschutzdienst "HAUT-NAH"/ MitMenschen e. V.	Mainzerhofplatz 3, 99084 Erfurt	0361 7360124 www.mmev.de hautnah@mmev.de
	Flexible Erziehungshilfen/ Kinder- und Jugendhilfepark Lebens(t)räume e. V.	Anger 58, 99084 Erfurt	0361 7455528 www.kinderhaus-lebenstraume.de info@kjl-erfurt.de
	Balu und Du - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz/ Stadtverwaltung Erfurt	Informationen hierzu im Jugendamt: Außenstelle Lindenweg 7, 99084 Erfurt	0361 6554870 www.balu-und-du.de/erfurt jugendschutz@erfurt.de
Angebote für Senioren	Schutzbund der Seniorinnen und Vorkuhrentändler e. V.	Juri-Gagarin-Ring 64, 99084 Erfurt	0361 2620735 www.seniorenschutzbund.org info@seniorenschutzbund.org

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Angebote für Senioren	Geschäftsstelle des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Erfurt	Juri-Gagarin-Ring 60, 99084 Erfurt	0361 655 1070 www.erfurt.de seniorenbeirat@erfurt.de
	Seniorenbeauftragter der Landeshauptstadt Erfurt	Juri-Gagarin-Ring 60, 99084 Erfurt	0361 6551071 www.erfurt.de seniorenbeauftragter@erfurt.de
	Wigbertihof – Seniorentreff in katholischer Trägerschaft	Regierungsstraße 74, 99084 Erfurt	036201 543644 http://www.wigbertihof-seniorentreff.de
	Erfurter Kolleg an der Universität Erfurt / Universitätsgesellschaft Erfurt e. V.	Allerheiligenstraße 20/21, 99084 Erfurt	0361 24477110 erfurterkolleg@unigesellschaft-erfurt.de
	Seniorentanz /Hugo-Aufderbeck-Seminar Marienstift	Hopfengasse 8, 99084 Erfurt	0361 5659010
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Sport und Begegnung/Spirit of Football	Marktstraße 6, 99084 Erfurt	0361 78023449 www.spirit-of-football.de info@spiritoffootball.de
	Stadt-und Regionalbibliothek/ Stadtverwaltung Erfurt	Domplatz 1, 99084 Erfurt	0361 6551577 bibliothek@erfurt.de www.erfurt.de/bibliothek
	Kinder- und Jugendbibliothek	Marktstraße 21, 99084 Erfurt	0361 6551595 www.erfurt.de/bibliothek kinderbibliothek@erfurt.de
	Volkshochschule Erfurt	Schottenstraße 7, 99084 Erfurt	0361 6552950 www.erfurt.de/vhs volkshochschule@erfurt.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Musikschule der Stadt Erfurt	Turniergasse 18, 99084 Erfurt	0361 6551514 www.erfurt.de/musikschule musikschule@erfurt.de
	EFC-Computerschulungs- und Weiterbildungs-GmbH	Juri-Gagarin-Ring 92, 99084 Erfurt	0361 60060 www.efc-erfurt.de info@efc-erfurt.de
	Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e. V.	Trommsdorffstraße 5, 99084 Erfurt	0361 555320 www.boell-thueringen.de info@boell-thueringen.de
	Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen e. V.	Futterstraße 20, 99084 Erfurt	0361 5504115 www.th.rosalux.de thueringen@rosalux.org
	EEBT Region Erfurt – Ev. Stadtakademie „Meister Eckhart“	Allerheiligenstraße 15, 99084 Erfurt	0361 5661701 www.eebt.de info@eebt.de
	Bildungshaus St. Ursula Katholische Heimvolkshochschule	Trommsdorffstraße 29, 99084 Erfurt	0361 601140 www.bildungshaus-st-ursula.de info@bildungshaus-st-ursula.de
	AWO Bildungswerk Thüringen gGmbH	Am Johannestor 23, 99084 Erfurt	0361 51150910 www.awobildungswerk.de bildungswerk@awo-thueringen.de
	Handwerkskammer Erfurt	Fischmarkt 13, 99084 Erfurt	0361 67070 www.hwk-erfurt.de info@hwk-erfurt.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Predigerkeller/Evangelische Jugend Erfurt	Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt	0361 3418095 www.predigerkeller.de info@evangelischejugenderfurt.de
	Friedrich-Ebert-Stiftung	Nonnengasse 11, 99084 Erfurt	0361 598020 www.fes.de/landesbuero-thueringen/ info.erfurt@fes.de
	Evangelische Reglergemeinde	Juri-Gagarin-Ring 103, 99084 Erfurt	0361 5629862 www.reglergemeinde.de buero@reglergemeinde.de
	Betreuung lernschwacher Schüler/AnSchubLaden e. V.	Bahnhofstraße 27, 99084 Erfurt	0361 2253593 www.anschublade.de kontakt@anschublade.de
	Arbeit und Leben Thüringen e. V.	Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt	0361 56573 0 www.arbeitundleben-thueringen.de info@arbeitundleben-thueringen.de
	DEKRA Akademie GmbH	Juri-Gagarin-Ring 158-160, 99084 Erfurt	03617892950 www.dekra-akademie.de/erfurt erfurt.akademie@dekra.com
Kultur	kulturelle Bildungsangebote für junge Menschen/Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen e. V.	Marktstraße 6, 99084 Erfurt	0361 66382224 www.lkthueringen.de kontakt@lkjthueringen.de
	Angermuseum Erfurt – Kunstmuseum der Landeshauptstadt	Anger 18, 99084 Erfurt	0361 6555660 www.kunstmuseen.erfurt.de/angermuseum angermuseum@erfurt.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kultur	Barfüßerkirche/Landeshauptstadt Erfurt	Barfüßerstraße 20, 99084 Erfurt	0361 6551651 www.kunstmuseen.erfurt.de/angermuseum angermuseum@erfurt.de
	Kunsthalle/Landeshauptstadt Erfurt	Fischmarkt 7, 99084 Erfurt	0361 6555660 www.kunstmuseen.erfurt.de/kunsthalle kunsthalle@erfurt.de
	Stadtmuseum/ Landeshauptstadt Erfurt	Johannesstraße 169, 99084 Erfurt	0361 6555644 www.geschichtsmuseen.erfurt.de/stadtmuseum stadtmuseum@erfurt.de
	Museum für Thüringer Volkskunde/Landeshauptstadt Erfurt	Juri-Gagarin-Ring 140a, 99084 Erfurt	0361 6555607 www.volkskundemuseum-erfurt.de Volkskundemuseum@Erfurt.de
	Naturkundemuseum/Landeshauptstadt Erfurt	Große Arche 14, 99084 Erfurt	0361 6555680 www.erfurt.de Naturkundemuseum@Erfurt.de
	Museum Neue Mühle/Landeshauptstadt Erfurt	Schlösserstraße 25a, 99084 Erfurt	0361 6555644 www.geschichtsmuseen.erfurt.de/stadtmuseum stadtmuseum@erfurt.de
	Haus Dacheröden/ Erfurter Herbstlese e. V.	Anger 37, 99084 Erfurt	0361 644 123 75 www.herbstlese.de kontakt@herbstlese.de
	Alte Synagoge/ Landeshauptstadt Erfurt	Waagegasse 8, 99084 Erfurt	0361 6551666 www.juedisches-leben.erfurt.de altesynagoge@erfurt.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kultur	Begegnungsstätte Kleine Synagoge/Landeshauptstadt Erfurt	An der Stadtmünze 4/5, 99084 Erfurt	0361 6551666 www.juedisches-leben.erfurt.de altesynagoge@erfurt.de
	Kulturrausch e. V.	Krämerbrücke 25, 99084 Erfurt	0361 2115966 www.kulturrausch.net info@kulturrausch.net
	Theater im Palais	Michaelisstraße 30, 99084 Erfurt	0361 55049901 www.theaterimpalais.de kontakt@theaterimpalais.de
	Verband Bildender Künstler Thüringen e. V.	Krämerbrücke 4, 99084 Erfurt	0361 6422571 www.vbkth.de info@vbkth.de
	LAG Soziokultur Thüringen e. V.	Michaelisstraße 34, 99084 Erfurt	0361 7802140 www.soziokultur-thueringen.de info@soziokultur-thueringen.de
	Kabarett "Das Lachgeschoss"	Futterstraße 13, 99084 Erfurt	0361 6635886 www.lachgeschoss.de kabarett@lachgeschoss.de
	Thüringer Satiretheater und Kabarett "DIE ARCHE" e. V.	Domplatz 18, 99084 Erfurt	0361 5982927 www.kabarett-diearche.de info@kabarett-diearche.de
	Erfurter Kunstverein e. V.	Fischmarkt 7, 99084 Erfurt	0361 6430111 www.erfurter-kunstverein.de erfurter.kunstverein@web.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kultur	junge medien thüringen - junge presse thüringen e. V.	Andreasstraße 25a, 99084 Erfurt	0361 6005949 junge-medien-th.de vorstand@junge-medien-th.de
	Deutsche Kindermedienstiftung Goldener Spatz	Anger 37, 99084 Erfurt	0361 663860 www.goldenerspatz.de info@goldenerspatz.de
	Jazzclub Erfurt	Fischmarkt 13/16, 99084 Erfurt	0361 6422600 www.jazzclub-erfurt.de info@jazzclub-erfurt.de
	Kunsthhaus Erfurt	Michaelisstraße 34, 99084 Erfurt	0361 5402437 www.kunsthhaus-erfurt.de info@kunsthhaus-erfurt.de
	Theater Waidspeicher e. V.	Domplatz 18, 99084 Erfurt	0361 5982924 www.waidspeicher.de sekretariat@waidspeicher.de
	IMAGO Kunst - und Designschule e. V.	Juri-Gagarin-Ring 111, 99084 Erfurt	0361 5625744 www.imago-erfurt.de kunst@imago-erfurt.de
	Kinoklub am Hirschlachufer	Hirschlachufer 1, 99084 Erfurt	0361 6422194 www.kinoklub-erfurt.de
Stationäre Pflegeeinrichtungen	Augusta-Viktoria-Stift "Seniorenhaus am Hospitalplatz/ Diakonie Erfurt	Hospitalsplatz 15a, 99084 Erfurt	0361 659640 www.augusta-viktoria-stift.de info@augusta-viktoria-stift.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Stationäre Pflegeeinrichtungen	AWO Seniorenpflegeheim "Haus zu den vier Jahreszeiten" /AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH	Juri-Gagarin-Ring 140, 99084 Erfurt	0361 6756100 www.pflegeheim-erfurt.de Pflegeleitung.ef@awo-thueringen.de
	Caritas Altenpflegeheim "Carolinenstift" / Caritas Trägergesellschaft St. Elisabeth gGmbH	Pilse 9, 99084 Erfurt	0361 6012000 www.caritas-cte.de carolinienstift-erfurt@caritas-cte.de
	Seniorenzentrum Andreashof/ Diakonie Sozialdienst Thüringen gGmbH	Große Ackerhofsgasse 14, 99084 Erfurt	0361 66346951 www.diakonie-wl.de andreashof@diakonie-wl.de
	Alloheim Residenz „Am Hirschgarten“ / Alloheim Senioren-Residenz	Neuwerkstraße 24, 99084 Erfurt	0361 644390 www.alloheim.de erfurt@alloheim.de
Ambulante Pflegeeinrichtungen	ASB-Sozialstation Erfurt / ASB Regionalverband Mittelthüringen e. V.	Juri-Gagarin-Ring 10, 99084 Erfurt	0361 21671560 www.asb-helfen.de sozialstation@asb-erfurt.de
	Ambulanter Pflegedienst Ambulantica GmbH	Meyfarthstraße 16, 99084 Erfurt	0361 6276650 www.ambulantica.de info@amblantica.de
	Ambulanter Pflegedienst 360° Pflege Erfurt / Trägerwerk Soziale Dienste Thüringen GmbH	Johannesstraße 112, 99084 Erfurt	0361 6023881 www.360grad-pflege-erfurt.de pflegedienst-erfurt.wp@twsd.de
	Pflegezentrum Erfurt Arnold und Wilhelm GmbH	Große Ackerhofsgasse 10, 99084 Erfurt	0361 5662222 www.pflegezentrum-erfurt.de info@pflegezentrum-erfurt.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Betreutes Wohnen / Service-Wohnanlagen	Arbeiterwohlfahrt AJS gGmbH Service-Wohnanlage / AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH	Krämpferufer 7, 99084 Erfurt	0361 6003815 www.seniorenwohnen-erfurt.de AJSgGmbH@awo-thueringen.de
	Arbeiterwohlfahrt AJS gGmbH Service-Wohnanlage / AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH	Juri-Gagarin-Ring 151, 99084 Erfurt	0361 6003815 www.seniorenwohnen-erfurt.de AJSgGmbH@awo-thueringen.de
	ASB – Betreutes Wohnen „Am Ententeich“ / ASB Regionalverband Mittelthüringen e. V.	Juri-Gagarin-Ring 10, 99084 Erfurt	0361 21671560 www.asb-helfen.de sozialstation@asb-erfurt.de
	Betreutes Wohnen „Carolinienstift“ / Caritas Trägergesellschaft St. Elisabeth gGmbH	Kürschnergasse 25, 99084 Erfurt	0361 6012000 www.caritas-cte.de carolinienstift-erfurt@caritas-cte.de
Stationäre Eingliederungshilfen	Tagesstätte "Regenbogen"/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Michaelisstraße 18, 99084 Erfurt	0361 21179916 www.christophoruswerk.de tagesstaetten@christophoruswerk.de
	Außenstelle Tagesstätte "Regenbogen"/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Am Hügel 14a, 99084 Erfurt	0361 21001090 www.christophoruswerk.de tagesstaetten@christophoruswerk.de
Ambulante Eingliederungshilfen	Ambulanter Betreuungsdienst/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Allerheiligenstraße 8, 99084 Erfurt	0361 21001550 www.christophoruswerk.de betreuungsdienst@christophoruswerk.de
	Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Allerheiligenstraße 8, 99084 Erfurt	0361 21001550 www.christophoruswerk.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Beratungsstellen	Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle/Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V.	Regierungsstraße 44 a und 55, 99084 Erfurt	0361 5553370 www.caritas-bistum-erfurt.de eefl-erfurt@caritas-bistum-erfurt.de
	Schwangerschaftsberatung der Caritas/Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V.	Regierungsstraße 55, 99084 Erfurt	0361 5553351 www.caritas-bistum-erfurt.de ssb-ef@caritas-bistum-erfurt.de
	Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle/pro familia- Landesverband Thüringen	Bahnhofstraße 27/28, 99084 Erfurt	0361 3731687 www.profamilia.de erfurt@profamilia.de
	Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle/donum vitae Erfurt	Schlösserstraße 11, 99084 Erfurt	0361 6029482 http://donum-vitae-thueringen.de/ erfurt@donum-vitae-thueringen.de
	Erwachsenenseelsorge/Bistum Erfurt	Regierungsstraße 44 a, 99084 Erfurt	0361 6572314 www.bistum-erfurt.de erwachsenenseelsorge@bistum-erfurt.de
	Ausländerbeirat der Stadt Erfurt/Interessenvertretung der Ausländer	Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt	0361 6551044 www.erfurt.de auslaenderbeirat@erfurt.de
	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer/AWO Landesverband Thüringen	Wallstraße 18, 99084 Erfurt	0361 51150022 www.awothueringen.de migration@awo-thueringen.de
	Ezra Beratung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Thüringen	Juri-Gagarin-Ring 86/98, 99084 Erfurt	0361 21865133 www.ezra.de info@ezra.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Beratungsstellen	Flüchtlingssozialarbeit, Migrationsberatung, Rückkehr-, Aus- und Weiterwanderungsberatung/Caritasregion Mittelthüringen	Regierungsstraße 55, 99084 Erfurt	0361 5553359 www.caritas-bistum-erfurt.de mig-ef@caritas-bistum-erfurt.de
	Beratung und Sprachförderung/Evangelischer Kirchenkreis Erfurt, Büro für ausländische Mitbürger/-innen	Wenigemarkt 5, 99084 Erfurt	0361 6422661 www.auslaenderberatung-erfurt.de info@auslaenderberatung-erfurt.de
	Ausländer-Rechtsberatung/Evangelischer Kirchenkreis Erfurt, Offene Arbeit	Allerheiligenstraße 9, 99084 Erfurt	0361 6422661 www.offenarbeiterfurt.arranca.de/ offenarbeiterfurt@gmx.de
	Beratung, Sprintpool Thüringen/Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH	Wallstraße 18, 99084 Erfurt	0361 51150010 www.ibs-thueringen.de migration@ibs-thueringen.de
	Deutsche - und russischsprachige Beratung/Jüdische Landesgemeinde Thüringen	Max-Cars-Platz 1, 99084 Erfurt	0361 5624964 www.jlgt.org info@jlgt.org
	Beratung in schwierigen Lebenslagen (deutsch- und russischsprachig)/ Mit-Menschen e. V.	Juri-Gagarin-Ring 150, 99084 Erfurt	0361 6556148 www.mmev.de info@mmev.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Beratungsstellen	Schuldnerberatung/Familienzentrum Frauen-und Familienzentrum Erfurt e. V.	Anger 8, 99084 Erfurt	0361 5627385 www.ffz-erfurt.de schuldnerberatung@ffz-erfurt.de
	Beratung von Arbeitslosen/Schuldnerberatung/Talisa-Thüringer Arbeitsloseninitiative e. V.	Bahnhofstraße 15, 99084 Erfurt	0361 6442350 www.talisa.net ali.schuldner@web.de
	Suchtberatung/Suchthilfezentrum/ Ev. Stadtmission u. Gemeindedienst Erfurt gGmbH	Michaelisstraße 14, 99084 Erfurt	0361 590370 www.stadtmission-erfurt.de/pages/suchthilfezentrum.php shz-erfurt@arcor.de
	Erziehungs-,Ehe-, Familien-und Lebensberatungsstelle/ Caritas Bistum Erfurt	Regierungsstraße 55, 99084 Erfurt	0361 5553370 www.caritas-bistum-erfurt.de eflf@caritas-bistum-erfurt.de
	Büro des Migrations- und Integrationsbeauftragten der Stadt Erfurt	Benediktsplatz1, 99084 Erfurt	0361 6551044 www.erfurt.de migrations-integrationsbeauftragter@erfurt.de
	Polizeiliche Beratungsstelle Landespolizeiinspektion Erfurt	Andreasstraße 37d, 99084 Erfurt	0361 66343007 www.thueringen.de/th3/polizei/erfurt/polizeilicheberatungsstelle/index.aspx LPIEF.polber@polizei.thueringen.de
	Beratung und Betreuung psychisch Kranker/Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Allerheiligenstraße 8, 99084 Erfurt	0361 600500 www.christophoruswerk.de info@christophoruswerk.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Beratungsstellen	Beratung und Betreuung Obdachlosenhilfe/Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V.	Regierungsstraße 55, 99084 Erfurt	0361 5553310 www.caritasregion-mittelthueringen.de tt-ef@caritas-bistum-erfurt.de
	Blinden- und Sehbehindertenverband Kreisorg. Erfurt	Juri-Gagarin-Ring 78, 99084 Erfurt	0361 5627598 www.bsvt-erfurt.de vorstand@bsvt-erfurt.de
	Amt für Soziales und Gesundheit <ul style="list-style-type: none"> • Psychosoziale Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige • Mütterberatungsstelle • Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) /Landeshauptstadt Erfurt 	Juri-Gagarin-Ring 150, 990984 Erfurt	0361 6554201 www.erfurt.de gesundheit@erfurt.de
	Pflegenetz Erfurt, Landeshauptstadt Erfurt	Juri-Gagarin-Ring 150, 990984 Erfurt	0361 655 6350 www.erfurt.de soziales-gesundheit@erfurt.de
	Amt für Bildung	Schottenstraße 22, 99084 Erfurt	0361 6554001 www.erfurt.de Bildung@Erfurt.de
	Beratungsstelle Erfurt, Verbraucherzentrale Thüringen/ Verbraucherzentrale Thüringen e. V.	Willy-Brandt-Platz 1, 99084 Erfurt	0361 3461111 www.vzth.de info@vzth.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Beratungsstellen	Kompetenz- und Beratungszentrum Erfurt - Das Erfurter Büro für freiwilliges Engagement und Selbsthilfe für alle Generationen beim Schutzbund der Senioren und Vorruheständler Thüringen e. V.	Juri-Gagarain-Ring 64, 99084 Erfurt	0361 78929902 www.seniorenschutzbund.org info@seniorenschutzbund.org
	Pflegenetz Erfurt/ Landeshauptstadt Erfurt	Juri-Gagarin-Ring 56a, 99084 Erfurt	0361 6556350 www.erfurt.de
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Deutscher Kinderschutzbund - Landesverband Thüringen	Johannesstraße 2, 99084 Erfurt	0361 653194-83 www.dksbthueringen.de post@dksbthueringen.de
	donum vitae Landesverband Thüringen	Schlösserstraße 11, 99084 Erfurt	0361 60294 82 http://donum-vitae-thueringen.de/ info@donum-vitae-thueringen.de
	eaf Thüringen – evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen	Allerheiligenstraße 15a, 99084 Erfurt	0361 7891112 www.eaf-thueringen.de EAFthueringen@t-online.de
	Familienbund der Katholiken im Bistum Erfurt und im Freistaat Thüringen	Farbengasse 2, 99084 Erfurt	0361 6572380 www.familienbund-erfurt.de fdk@familienbund-erfurt.de
	Naturfreunde Thüringen - Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur	Hirschlachufer 71, 99084 Erfurt	0361 66011685 http://naturfreunde-thueringen.de info@naturfreunde-thueringen.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Evangelischer Kirchenkreis Erfurt/ Integrations- und Berufssprachkursträger	Wenigemarkt 5, 99084 Erfurt	0361 7508423 www.kirchenkreis-erfurt.de info@evangelischer-kirchenkreis-erfurt.de
	Euro-Schulen West-Thüringen GmbH/ Integrations- und Berufssprachkursträger	Juri-Gagarin-Ring 90, 99084 Erfurt	0361 30254716 www.eso.de/erfurt erfurt@eso.de
	Institut für Interkulturelle Kommunikation e. V./ Integrations- und Berufssprachkursträger	Anger 61, 99084 Erfurt	0361 78929449 www.iik.de erfurt@iik.de
	IZBK gGmbH/ Integrations- und Berufssprachkursträger	Juri-Gagarin-Ring 160, 99084 Erfurt	03616 635997 www.izbk.net erfurt@izbk.net
	makotech GmbH/ Integrations- und Berufssprachkursträger	Juri-Gagarin Ring 92, 99084 Erfurt	0361/6006626 www.makotech.de info@makotech.de
	Grone Bildungszentren Thüringen gGmbH/ Integrations- und Berufssprachkursträger	Franckestraße 4, 99084 Erfurt	0361 7782058 www.grone.de gesundheitsakademie@grone.de
	Frauenhaus Erfurt Tag und Nacht/ Ev. Stadtmission u. Gemeindedienst Erfurt gGmbH	anonym	0361 746 2145 www.stadtmission-erfurt.de frauenhaus@stadtmission-erfurt.de
	Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt/ Ev. Stadtmission u. Gemeindedienst Erfurt gGmbH	Bahnhofstraße 1, 99084 Erfurt	0361 5416868 www.interventionsstelle-erfurt.de kontakt@interventionsstelle-erfurt.de
	Landesfrauenrat Thüringen e. V.	Johannesstraße 19, 99084 Erfurt	0361 5614237 landesfrauenrat-thueringen.de info@landesfrauenrat-thueringen.de

Angebote	Altstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Sonstige Einrichtungen/Dienste	FrauenZentrum Erfurt/Frauen und Familienzentrum Erfurt e. V.	Pergamentergasse 36, 99084 Erfurt	0361 2251473 www.frauenzentrum-erfurt-handinhand.de Frauenzentrum-erfurt@t-online.de
	Zentrum gegen Gewalt an Frauen/Brennessel e. V.	Regierungsstraße 28, 99084 Erfurt	0361 565 6510 frauenzentrum-brennessel.de Brennessel.erfurt@t-online.de
	Gleichstellungsstelle/Frauenbüro/Lokales Bündnis für Familie Stadtverwaltung Erfurt	Benediktsplatz 1, 99084 Erfurt	0361 655 1040 www.erfurt.de frauenbuero@erfurt.de
	Geschäftsstelle der Ökumenischen Telefonseelsorge Erfurt e. V.	Herrmannsplatz, 99084 Erfurt	0361 5621620 www.telefonseelsorge-erfurt.de telefonseelsorge.ef@t-online.de
	Projekt Orange Bewährungs- und Straffälligenhilfe Thüringen e. V.	Anger 12, 99084 Erfurt	0151 20682138 www.straffaelligenhilfe-thueringen.de Orange-erfurt@freenet.de
	Alzheimergesellschaft Thüringen e. V.	Pfeiffersgasse 13, 99084 Erfurt	0361 60255744 www.alzheimer-thueringen.de info@alzheimer-thueringen.de
	Betreuungsverein Lebenskraft e. V.	Michaelisstraße 37, 99084 Erfurt	0361 6442760 www.bve-lebenskraft.de
	Verein für persönliche Hilfen und Betreuungen in Erfurt e. V.	Juri-Gagarin-Ring 68, 99084 Erfurt	0361 2626380 www.betreuungsverein-erfurt.de info@betreuungsverein-erfurt.de

Angebote	Andreasvorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	Evangelische Moritzkindertagesstätte/ Stiftung "Warte- und Pflegeanstalt für kleine Kinder"	Adolf-Diesterweg-Str. 10, 99092 Erfurt	0361 2113413 http://moritz-kita.de/ info@moritz-kita.de
	"Am Nordpark"/ Jugendsozialwerk Nordhausen e. V.	Adalbertstraße 47, 99089 Erfurt	0361 2606527 www.jugendsozialwerk.de nordpark@jugendsozialwerk.de
	"Am Borntal"/ Landeshauptstadt Erfurt	Fröbelstraße 18, 99092 Erfurt	0361 6553360 www.erfurt.de/ef121455 kita-am-borntal@erfurt.de
	Montessori-Integrative- Kindertagesstätte/ Aktion Sonnenschein Thüringen e. V.	Nordhäuser Straße 74/ Haus 25, 99089 Erfurt	0361 7814855 www.montessori-erfurt.de kita@montessori-erfurt.de
	Campus-Kinderland/ Studierendenwerk Thüringen	Saalestraße 5/6, 99089 Erfurt	0361 7371851 www.stw-thueringen.de Katalin.buri@stw-thueringen.de
	"Wirbelwind"/ Landeshauptstadt Erfurt	Fröbelstraße 18a, 99092 Erfurt	0361 6553365 www.erfurt.de/ef121455 kita-wirbelwind@erfurt.de
	Montessori- Integrative- Kindertageseinrichtung/ Aktion Sonnenschein Thüringen e. V.	Nordhäuser Straße 74/ Haus 24, 99089 Erfurt	0361 7814880 www.aktion-sonnenschein-thueringen.de krippe@montessori-erfurt.de
Grundschulen	Moritzschule Erfurt Staatliche Grund- schule 7	Auenstraße 77, 99089 Erfurt	0361 6421958 www.moritzschule-erfurt.de moritzschule@erfurt.de

Angebote	Andreasvorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Grundschulen	EUROPA-SCHULE Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Schule Erfurt Staatliche Grundschule 8	Blumenstraße 20, 99092 Erfurt	0361 2666662 www.europaschule-erfurt.de gs-jacob-und-wilhelm-grimm@erfurt.de
Gesamt-/Gemeinschaftsschulen	Staatliche Gemeinschaftsschule 3, Jenaplanschule Erfurt Schulteil/Landeshauptstadt Erfurt	Karlstraße 10a, 99089 Erfurt	0361 7312461 www.gemeinschaftsschule-am-nordpark.de gemeinschaftsschule-am-nordpark@erfurt.de
Gymnasien	Staatliches Gymnasium 3"Johann Gutenberg" Erfurt	Gutenbergplatz 6, 99092 Erfurt	0361 6634112 www.gutenberggymnasium.de gutenberggymnasium@erfurt.de
Berufsbildende Schulen	Staatliche Berufsbildende Schule 3, Ludwig-Erhard-Schule	Talstraße 24, 99089 Erfurt	0361 21970 www.berufsschule-erfurt.de sbbs3@ludwig-erhard-schule.info
Schulsozialarbeit	Moritzschule/ PERSPEKTIV e. V.	Auenstraße 77, 99089 Erfurt	0176 15434333 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
Jugendarbeit	Jugendhaus Fritzer/ Music College Erfurt e. V.	Talstraße 8, 99089 Erfurt	0361 2606350 www.music-college.de fritzer@music-college.de
	Ladenlokal/ Naturfreundejugend Erfurt	Magdeburger Allee 11, 99086 Erfurt	0361 7894386 www.naturfreundejugend-erfurt.de info@naturfreundejugend-erfurt.de
	Projekt "nordostwärts"/ Naturfreundejugend Erfurt	Magdeburger Allee 11, 99086 Erfurt	0361 7894386 www.naturfreundejugend-erfurt.de nordostwaerts@naturfreundejugend-erfurt.de

Angebote	Andreasvorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Jugendarbeit	Streetwork Oststadt/ Internationaler Bund gGmbH	Papiermühlenweg 14, 99089 Erfurt	0361 5549457 www.internationaler-bund.de Streetwork-Erfurt@ib.de
	Malteser Jugend/ Malteser Hilfsdienst e. V.	August-Schleicher-Straße 2, 99089 Erfurt	0361 3404750 www.malteserjugend-erfurt.de
Hilfen zur Erziehung	Ambulanter Dienst/ Stiftung Leuchtfeuer, Büro Erfurt	Albrechtstraße 42, 99092 Erfurt	0361 6543858 www.stiftung-leuchtfeuer.de hbauer@stiftung-leuchtfeuer.de
Angebote für Senioren	Kommunikations- und Begegnungs- stätte Rotdornweg / Aktiv-Leben- Konzept e. V.	Rotdornweg 13, 99089 Erfurt	0361 7898280 http://aktiv-leben-konzept.de office@aktiv-leben-konzept.de
Angebote non-formalen & in- formellen Lernens	Malteser Hilfsdienst gemeinnützige GmbH	August-Schleicher-Straße 2, 99089 Erfurt	0221 98220 www.malteser-erfurt.de malteser@malteser.org
Kultur	Verein zur Förderung der Kultur und des darstellenden Spieles/Schauplatz am Dom e. V.	Gerberstraße 2, 99089 Erfurt	0177 2932582 www.schauplatzamdom.de info@schauplatzamdom.de
Stationäre Pflegeeinrichtungen	VAMED "Haus am Nordpark"/ VAMED Gesundheit Holding Deutschland GmbH	Baumerstraße 19, 99089 Erfurt	0361 7815700 www.vamed-gesundheit.de/pflege/erfurt- nordpark.de info@vamed-gesundheit.de
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Mobiler Pflegedienst Petra Pempel	Bergstraße 38, 99092 Erfurt	0361 7924931 Franiska-Gatzer@freenet.de
	Intensiv – Haus- und Krankenpflege- dienst „Nemo“	Albrechtstraße 38, 99092 Erfurt	0361 2626200 www.nemopflege.de info@neompflege.de

Angebote	Andreasvorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Ambulanter Pflegedienst Pflegeengel Erfurt GmbH	Magdeburger Allee 31, 99086 Erfurt	0361 240392678 www.pflegeengel-erfurt.de irenagmbh@gmail.de
Beratungsstellen	Ansprechpartner bei Bewerbung und Zulassung für ausländische Studierende/Universität Erfurt, Internationales Büro	Nordhäuser Straße 64, 99089 Erfurt	0361 7375030 www.uni-erfurt.de international@uni-erfurt.de
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Der Großelterndienst Erfurt e. V.	Mühlhäuser Straße 80, 99092 Erfurt	0361 74787811 www.der-grosselterndienst-erfurt.de info@der-grosselterndienst-erfurt.de
	Erfurter Tafel/ Erfurter Tafel e. V.	Auenstraße 55, 99085 Erfurt	0361 2112110 www.erfurter-tafel.de info@erfurter-tafel.de
	Berufliche Rehabilitation psychisch Kranker/AWO RPK gGmbH RPK Erfurt	Bergstraße 32, 99092 Erfurt	0361 21179880 www.rpk-erfurt.de info@rpk-erfurt.de
	Demenzentlastungsdienst/Malteser Hilfsdienst e. V.	August-Schleicher-Straße 2, 99089 Erfurt	0361 340470 www.malteser-erfurt.de Heike.Schiwek@malteser.org
	Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst/Malteser Hilfsdienst e. V.	August-Schleicher-Straße 2, 99089 Erfurt	0361 3404781 www.malteser-erfurt.de Christiane.Krone@malteser.org

Anlage 2 Bestand Planungsraum Gründerzeit Südstadt

Planungsraum Gründerzeit Südstadt (Löbervorstadt, Brühlervorstadt und Daberstedt)			
Angebote	Löbervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	"Steigerburg"/ ASB Regionalverband Mittelthüringen e. V.	Grimmstraße 56, 99096 Erfurt	0361 54154411 www.asb-helfen.de kitasteigerburg@asb-erfurt.de
	"Villa Steigerzwerge" - Henry Dunant/ DRK Kreisverband Erfurt e. V.	Humboldtstr. 25, 99096 Erfurt	0361 43028919 www.drk-steigerzwerge.de kita@drk-erfurt.de
	"Springmäuse am Südpark"/ JUL gemeinnützige GmbH	Friedrich-Ebert-Straße 52, 99096 Erfurt	0361 6543161 www.jul-kita.de springmaeuse@jul-kita.de
	"Zum Waldblick"/ Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen gGmbH	Waldblick 12d, 99096 Erfurt	0361 3731333 www.traegerwerk-thueringen.de kita-waldblick.tt@twsd.de
	„Jonakindergarten“/ Evangelische Thomasgemeinde zu Er- furt	Goethestraße 63a, 99094 Erfurt	0361 3460226 www.thomasgemeinde-erfurt.de jona-kita@thomasgemeinde-erfurt.de
	"Sonnenstrahl"/ Lernen durch Nachahmung e. V.	Friedrich-Ebert-Straße 52, 99096 Erfurt	0361 6535058 www.sonnenstrahl-erfurt.de info@sonnenstrahl-erfurt.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule 30, Grundschu- le am Steigerwald/ Landeshauptstadt Erfurt	Goethestraße 72, 99096 Erfurt	0361 3465860 www.steigerwaldschule.de gs-am-steigerwald@erfurt.de

Angebote	Löbervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Gesamt-/Gemeinschaftsschulen	Friedrich-Schiller-Schule Erfurt Staatliche Gemeinschaftsschule 1/ Landeshauptstadt Erfurt	Schillerstraße 33, 99096 Erfurt	0361 3465955 www.schiller-schule-erfurt.de friedrich-schiller-schule@erfurt.de
Gymnasien	Heinrich-Mann-Gymnasium, Staatliches Gymnasium "Zur Himmelspforte"/ Landeshauptstadt Erfurt	Gustav-Freytag-Straße 65, 99096 Erfurt	0361 3735366 www.hmg-erfurt.de heinrich-mann-gymnasium@erfurt.de
	Pierre-de-Coubertin-Gymnasium/ Freistaat Thüringen	Mozartallee 4, 99096 Erfurt	0361 3481421 https://sportgymnasium-erfurt.de sportgym.erfurt@t-online.de
Förderschulen	Staatliches überregionales Förderzentrum, Förderschwerpunkt Hören/ Landeshauptstadt Erfurt	Windthorststraße 41, 99096 Erfurt	0361 34453 www.schulportal-thueringen.de fz2-hoe@erfurt.de
Berufsbildende Schulen	DRK Höhere Berufsfachschule für Altenpflege/DRK-Landesverband Thüringen e. V.	Heinrich-Heine-Straße 3, 99096 Erfurt	0361 3440141 www.lv-thueringen.drk.de hbfs@lv-thueringen.drk.de
	Staatliche Berufsbildende Schule 7, Walter-Gropius-Schule/Schulteil BFE Landeshauptstadt Erfurt	Werner-Seelenbinder-Straße 14, 99096 Erfurt	03 61 2212400 www.walter-gropius-schule.de walter-gropius-schule@erfurt.de
Schulsozialarbeit	Friedrich-Schiller-Schule/ PERSPEKTIV e. V.	Schillerstraße 33, 99096 Erfurt	0176 15434348 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
	Walter-Gropius-Schule (BFE)/ MitMenschen e. V.	Werner-Seelenbinder-Straße 14, 99096 Erfurt	0361 22124002 www.mmev.de sbbs7bfe@mmev.de

Angebote	Löbervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Jugendarbeit	filler. offenes Jugendbüro der Gewerkschaftsjugend/DGB Jugend Erfurt/ran e. V.	Schillerstraße 44, 99096 Erfurt	0361 2117240 www.filler.cc dgbjugend@filler.cc
Familienbildung/ Familienförderung	NaturErlebnisGarten Fuchsfarm Stadtverwaltung Erfurt	Krummer Weg 101, 99094 Erfurt	0361 6552559 www.erfurt.de/fuchsfarm fuchsfarm@erfurt.de
Hilfen zur Erziehung	"Jonathan"/Suchthilfe in Thüringen GmbH	Löberstraße 37, 99096 Erfurt	0361 6020867 www.sit-online.org jonathan-erfurt@sit-online.org
	Ambulanter Fachdienst/AWO AJS gGmbH	Schillerstraße 54, 99096 Erfurt	0361 60214438 www.awo-ajs-thueringen.de ambulanter.fachdienst.ef@awo-thueringen.de
	Kinder- und Jugendheim "Haus Schillerstraße"/AWO AJS gGmbH	Schillerstraße 54, 99096 Erfurt	0361 65380118 www.awo-ajs-thueringen.de kh.schiller@awo-thueringen.de
Angebote für Senioren	ASB „Im Dichterviertel“ / ASB Regionalverband Thüringen	Rankestraße 59, 99096 Erfurt	0361 59059135 www.asb-helfen.de
	Begegnungsstätte Luther Eck / Diakonie Altenhilfe Sophienhaus gGmbH	Blosenburgerstraße 19, 99096 Erfurt	0361 60068153 www.diakonie-wl.de M.Karl@diakonie-wl.de
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Integration durch Sport/Landessportbund Thüringen e. V.	Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt	0361 3405464 www.integration-durch-sport.de j.schuenke@lsb-thueringen.de
	Zweig- und Schulbibliothek am Südpark	Mozartallee 4, 99096 Erfurt	0361 6551573 www.erfurt.de/bibliothek bibliothek.suedpark@erfurt.de

Angebote	Löbervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Bildungswerk ver.di Thüringen e. V.	Schillerstraße 44, 99096 Erfurt	0361 6442004 www.verdi-bildungswerk.de info@verdi-bw-thueringen.de
	Arbeiter-Samariter-Bund/ Regionalverband Mittelthüringen e. V.	Geibelstrasse 20b, 99096 Erfurt	0361 590590 www.asb-helfen.de asb@asb-erfurt.de
	Bildungswerk des Landessportbundes Thüringen e. V.	Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt	0361 3405460 www.lsb-bildungswerk.de info@lsb-bildungswerk.de
	Senior Experten Service GmbH	Arnstädter Straße 34, 99096 Erfurt	0361 6538023 www.ses-bonn.de ses@ses-buero-erfurt.de
	Institut Dr. Wanek	Wielandstraße 3, 99096 Erfurt	0361 3460233 www.institut-dr-wanek.de institut@dr-wanek.de
Stationäre Pflegeeinrichtungen	Caritas Altenpflegeheim St. Elisabeth / Caritas Trägergesellschaft St. Elisabeth	Neuwerkstraße 24, 99084 Erfurt	0361 3446-0 www.caritas-cte.de st.elisabeth-erfurt@caritas-cte.de
	Helios Residenz „Am Steigerwald“ / Senioren- und Pflegeheim Erfurt GmbH	Parkstraße 1a, 99096 Erfurt	0361 59059400 Pflegeheim.erfurt@helios-kliniken.de
	ASB Senioren- und Pflegeheim „Georg Bock“ / ASB Gemeinnützige Gesellschaft für stationäre und ambulante Seniorenhilfe mbH	Rankestraße 59, 99096 Erfurt	0361 59059400 www.asb-helfen.de pflegeheimasb@asb-erfurt.de

Angebote	Löbervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Stationäre Pflegeeinrichtungen	DRK „Christianenheim“ /DRK gemeinnützige Pflegegesellschaft Thüringen GmbH	Arnstädter Straße 48, 99096 Erfurt	0361 3440-400 www.lv-thueringen.drk.de landesverband@lv-thueringen.drk.de
	Augusta-Viktoria-Stift Seniorenvilla im Dichterviertel / Diakonie Erfurt, Augusta-Viktoria-Stift	Heinrich-Heine-Straße 2, 99096 Erfurt	0361 6014760 www.augusta-viktoria-stift.de info@augusta-viktoria-stift.de
	Martin-Luther-Haus / Diakonie Sozialdienst Thüringen gGmbH	Blosenburgerstraße 19, 99096 Erfurt	0361 60068153 www.diakonie-wl.de mlh@diakonie-wl.de
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Caritas Pflegedienst Erfurt / Caritas Trägerschaft „St. Elisabeth“^	Rückertstraße 3, 99096 Erfurt	0361 210800 https://www.caritas-cte.de/unsere-pflegedienste/caritas-pflegedienst-erfurt/caritas-pflegedienst-erfurt-pflegedienst-erfurt@caritas.de
	Hauskrankenpflege Ramona Fuhr	Jenaer Straße 4, 99099 Erfurt	0361 7442890 www.hauskrankenpflege-fuhr.de info@hauskrankenpflege-fuhr.de
	Alten- und Krankenpflegedienst Ursula Schnell	Friedrich-List-Straße 18, 99096 Erfurt	0361 3459549 www.pflegedienst-erfurt.de Ursula.Schnell@gmx.net
	Pflegedienst Regenbogen	Werner-Seelenbinder-Straße 14, 99096 Erfurt	0361 23007368 www.pflegedienstregenbogen.business.site
	Ambulanter Pflegedienst Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	Schillerstraße 27, 99096 Erfurt	0361 7788021 www.johanniter.de barabara.irmer@johanniter.de

Angebote	Löbervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Tagespflege	ASB Senioren- und Pflegeheim „Georg Bock“ / ASB Gemeinnützige Gesellschaft für stationäre und ambulante Seniorenhilfe mbH	Rankestraße 59, 99096 Erfurt	0361 59059400 www.asb-helfen.de pflegeheimasb@asb-erfurt.de
	Elisabethgarten / Caritas Trägerschaft „St. Elisabeth“	Rückertstraße 5a, 99092 Erfurt	0361 3446180 www.caritas.cte.de tagesbetreuung-erfurt@caritas-cte.de
Betreutes Wohnen/ Service-Wohnanlagen	ASB – Betreutes Wohnen „Im Dichterviertel“ / ASB Regionalverband Mittelthüringen e. V.	Geibelstraße 20a/20b, 99096 Erfurt	0361 21671560 www.asb-helfen.de sozialstation@asb-erfurt.de
	Betreutes Wohnen Helios – Residenz „Haus am Steigerwald“ / Senioren- und Pflegeheim Erfurt GmbH	Parkstraße 1/2, 99096 Erfurt	0361 65962190
	Wohnen mit Service der Lindenhof GmbH	Puschkinstraße 20, 99084 Erfurt	0361 6639070 www.lindenhof-erfurt.de verwaltung@lindenhof-erfurt.de
Beratungsstellen	Psychologische Beratungsstelle für Erziehungs-, Paar-, Familien und Lebensberatung/ÖKP gGmbH	Schillerstraße 12, 99096 Erfurt	0361 3465722 www.diakonie-erfurt.de psych-beratung-ef@t-online.de
	Psychosoziale Beratung für Migranten/IPSO gGmbH	Schillerstraße 26, 99096 Erfurt	0361 3468909 www.ipso-care.com s.schubert@ipsocontext.org
	Gründungsberatung/parisat/ThEx Enterprise	Gustav-Freytag-Straße 1, 99096 Erfurt	0361 55467532 www.thex.de/enterprise awieland@parisat.de
	Beratung zu Fairer Integration und Fairer Mobilität/DGB Bildungswerk Thüringen e. V.	Schillerstraße 44, 99096 Erfurt	0361 217270 www.dgb-bwt.de info@dgb-bwt.de

Angebote	Löbervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Beratungsstellen	Sozialberatung und Psychotherapie für Geflüchtete/REFUGIO Thüringen	Schillerstraße 44, 99084 Erfurt	0361 60268079 www.refugio-thueringen.de pszf-erfurt@refugio-thueringen.de
	Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle/ Diakonie Erfurt	Schillerstraße 12, 99096 Erfurt	0361 6535076 www.diakonie-erfurt.de Psych-beratung-ef@t-online.de
	Beratungsteam MOBIT/ Mobit e. V.	Schillerstraße 44, 99096 Erfurt	0361 2192694 www.mobit.org mail@mobit.org
	Flüchtlingsrat Thüringen e. V.	Schillerstraße 44, 99096 Erfurt	0361 51805125 www.fluechtlingsrat-thr.de info@fleuchtlingsrat-thr.de
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Quartiersentwicklung Löbervorstadt/Daberstedt/ Diakonie Sozialdienst Thüringen gemeinnützige GmbH/Quartiersarbeit	Blosenburgerstraße 19, 99096 Erfurt	0361 60068153 www.diakonie-wl.de n.zapke@diakonie-wl.de
	Entwicklungszusammenarbeit/Frauen für den Nahen Osten e. V.	Mörikestr. 3, 99096 Erfurt	0163 3649132 www.ffdno.org ffdno@gmx.de
	Integrationsfachdienst für Menschen mit Behinderungen/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Löberstraße 37, 99096 Erfurt	0361 6005140 www.christophoruswerk.de ifd-erfurt@christophoruswerk.de

Angebote	Brühlervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	"Strolche"/Lebenshilfe Erfurt e. V.	Puschkinstraße 21 a, 99084 Erfurt	0361 6007310 https://dev.lebenshilfe-erfurt.de j.schlag@lebenshilfe-erfurt.de
	"Rasselbande"/THEPRA Landesverband Thüringen e. V.	Espachstraße 4, 99094 Erfurt	0361 65319870 www.rasselbande-erfurt.de rasselbande@thepra.info
	Evangelischer Kindergarten der Thomasgemeinde/ Evangelische Thomasgemeinde	Dalbergsweg 21, 99084 Erfurt	0361 2252484 www.thomasgemeinde-erfurt.de thomas-kita@thomasgemeinde-erfurt.de
	"Brühler Gartenzwerge"/ AWO AJS gGmbH	Brühler Straße 1, 99084 Erfurt	0361 2252708 www.awo-thueringen.de kita.ef.gartenzwerge@awo-thueringen.de
	"Schmetterling"/ Lebenshilfe Erfurt e. V.	Ottostraße 10, 99092 Erfurt	0361 6007117 https://dev.lebenshilfe-erfurt.de thienel-moeller@lebenshilfe-erfurt.de
	"Kita Im Brühl"/ AWO AJS gGmbH	Lauentor 5, 99084 Erfurt	0361 51150962 www.kindergarten-erfurt.de kita.ef.lauentor@awo-thueringen.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule 19, Christian-Reichart-Schule/ Landeshauptstadt Erfurt	Im Gebreite 34, 99094 Erfurt	0361 2227767 christian-reichart-schule.de gs-christian-reichert@erfurt.de
	Staatliche Grundschule 29, Puschkin- schule/Landeshauptstadt Erfurt	Kartäuser Straße 50, 99084 Erfurt	0361 2252936 www.puschkinschule-erfurt.de puschkinschule@erfurt.de
Regelschulen	Staatliche Regelschule 8, Friedrich- Ebert-Schule	Langer Graben 19, 99092 Erfurt	0361 2256034 www.fresch-erfurt.de friedrich-ebert-schule@erfurt.de

Angebote	Brühlervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Gymnasien	Staatliches Gymnasium 6, Königin-Luise-Gymnasium/ Landeshauptstadt Erfurt	Melanchthonstraße 3, 99084 Erfurt	0361 2251438 www.klg-erfurt.de koenigin-luise-gymnasium@erfurt.de
Berufsbildende Schulen	Staatliche Berufsbildende Schule 5 Erfurt, Ernst-Benary-Schule/ Landeshauptstadt Erfurt	Langer Graben 82, 99092 Erfurt	0361 220250 www.ebserfurt.de sbbs5@erfurt.de
	Staatliche Berufsbildende Schule 7, Walter-Gropius-Schule/ Landeshauptstadt Erfurt	Binderslebener Landstraße 162, 99092 Erfurt	03 61 22120 www.walter-gropius-schule.de walter-gropius-schule@erfurt.de
	Hotelfachschule, BFS und BS für Gastgewerbe und Tourismus	Witterdaer Weg 3, 99092 Erfurt	0361 420740 www.hotelfachschule-erfurt.de hotelfachschule@dehoga-komzet.de
Schulsozialarbeit	Friedrich-Ebert-Schule/ PERSPEKTIV e. V.	Langer Graben 19, 99092 Erfurt	0176 15434346 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
	Ernst-Benary-Schule/ MitMenschen e. V.	Langer Graben 82, 99092 Erfurt	0361 2202532 www.mmev.de info@mmev.de
	Walter-Gropius-Schule/ MitMenschen e. V.	Binderslebener Landstraße 162, 99092 Erfurt	0361 22122-23/-24 www.mmev.de sbbs7@mmev.de
Familienbildung/ Familienförderung	MEiFa- Medienwelten in Familie Landesfilmdienst Thüringen e. V.	Brühler Straße 52, 99084 Erfurt	0361 2218112 www.landesfilmdienst-thueringen.de info@landesfilmdienst-thueringen.de

Angebote	Brühlervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Familienbildung/ Familienförderung	Landfrauen Thüringer Landfrauenverband e. V.	Alfred-Hess-Straße 8, 99085 Erfurt	0361 6027901 www.tlv-erfurt.de info@tlv-erfurt.de
Hilfen zur Erziehung	Praxis für Einzel-, Paar- und Familientherapie/Annette Bach-Schneider	An der Schmiraer Grenze 27, 99094 Erfurt	0361 2622355 www.familientherapie-bachschneider.de BachSchneiderAnn@aol.com
	Flexible Hilfen "Switch"/ ISA KOMPASS Thüringen gGmbH	Hochheimer Straße 47, 99094 Erfurt	0361 7893150 www.isa-kompass.de verwaltung.erfurt@isa-kompass.de
	Ambulante Familienbetreuung/ Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Erfurt e. V.	Meineckestraße 24, 99092 Erfurt	0361 5116081 www.lebenshilfe-erfurt.org info@lebenshilfe-erfurt.de
	Die Menschenkenner - Angewandte Pädagogik und Psychologie/ Christoph Feest	Alfred-Hess-Straße 18, 99094 Erfurt	0361 43038284 www.christoph-feest.de info@christoph-feest.de
	Eltern-Kind-Wohngruppe/ Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Erfurt e. V.	Meineckestraße 24, 99092 Erfurt	0361 6007458 www.lebenshilfe-erfurt.org info@lebenshilfe-erfurt.de
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Erleben und Lernen durch Abenteuer in der Natur/ELAN e. V.	Brühler Str. 52, 99084 Erfurt	0361 5512863 www.elanev.de info@elanev.de
	Musikschule der Stadt Erfurt	Dalbergsweg 25, 99084 Erfurt	0361 6551505 www.erfurt.de/musikschule musikschule@erfurt.de

Angebote	Brühlervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Institut für Computerspiel – Spawnpoint/Plattform e. V.	Reichartstraße 5, 99094 Erfurt	0174 9039596 www.ics-spawnpoint.de info@ics-spawnpoint.de
Kultur	Thüringer Folklore Ensemble Erfurt e. V.	Dalbergsweg 2, 99084 Erfurt	0361 4213499 www.tfe-erfurt.de info@tfe-erfurt.de
	Eigenbetrieb der Stadt Erfurt – Theater Erfurt	Placidus-Muth-Straße 1, 99084 Erfurt	0361 22330 www.theater-erfurt.de info@theater-erfurt.de
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Pflegedienst Marianne Müller	Wilhelm-Külz-Straße 17, 99084 Erfurt	0361 59810-0 www.pflegedienst-mueller-erfurt.de info@pflegedienst-mueller-erfurt.de
	Ambulanter Pflegedienst K&S Dr. Krantz GmbH	Maximilian-Welsch-Straße 8, 99084 Erfurt	0361 65783117 www.pflegedienst-drkrantz.de erfurt@pflegedienst-drkrantz.de
Tagespflege	K & S Tagespflege Erfurt / K&S Dr. Krantz GmbH	Maximilian-Welsch-Straße 8, 99084 Erfurt	0361 64475960 https://erfurt.ks-gruppe.de/tagespflege tagespflege-erfurt@ks-unternehmensgruppe.de
Betreutes Wohnen/ Service-Wohnanlagen	Artis Service-Wohnen am Petersberg / Artis Service-Wohnen GmbH	Maximilian-Welsch-Straße 8, 99084 Erfurt	0361 3025240 www.artis-senioren.com erfurt-mitte@artis-senioren.com
	K & S Seniorenresidenz / K&S Dr. Krantz GmbH	Maximilian-Welsch-Straße 8, 99084 Erfurt	0361 6441240 https://erfurt.ks-gruppe.de/residenz/ erfurt@ks-residenz.de

Angebote	Brühlervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Betreutes Wohnen/ Service-Wohnanlagen	Wohnen mit Service der Lindenhof GmbH	Steigerstraße 38, 99096 Erfurt	0361 6639070 www.lindenhof-erfurt.de verwaltung@lindenhof-erfurt.de
	Wohnen mit Service der Lindenhof GmbH	Cyriaksstraße 2/3, 99094 Erfurt	0361 6639070 www.lindenhof-erfurt.de verwaltung@lindenhof-erfurt.de
Beratungsstellen	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Pro Familia/Pro Familia Landesverband Thüringen e. V.	Melanchthonstraße 6, 99084 Erfurt und Außenstelle: Magdeburger Allee 140, 99086 Erfurt	0361 5621747 https://www.profamilia.de erfurt-fb@profamilia.de
	Sucht und Drogenhilfe Knackpunkt/Sit –Suchthilfe in Thüringen GmbH	Heinrichstraße 95, 99092 Erfurt	0361 228450 www.drogenhilfe-knackpunkt.de Sit.knackpunkt@t-online.de
	Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Pro familia e. V.	Melanchthonstraße 6, 99084 Erfurt	0361 5621747 www.profamilia.de erfurt-fb@profamilia.de
	Welcome Center Thuringia	Peterstraße 5, 99084 Erfurt	0361 5603620 www.welcome-to-thuringia.de welcome-center@leg-thuringen.de
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Mitteldeutsches Institut für Qualifikation und berufliche Rehabilitation Erfurt/ Integrations- und Berufssprachkursträger	Barbarosahof 18, 99092 Erfurt	0361 5115030 www.mitteldeutsches-institut.de erfurt@miqr.de
	Bildungszentrum Handel und Dienstleistungen Thüringen gGmbH	Bergstromweg 1, 99084 Erfurt	0361 220470 www.bzthuringen24.de erfurt@bzt24.de

Angebote	Daberstedt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	"Daberstedter Räuberland"/ Landeshauptstadt Erfurt	Schleizer Straße 1, 99099 Erfurt	0361 6553300 www.erfurt.de/ef121455 kita-daberstedter-raeuberland@erfurt.de
	"Schwemmbacher Spatzen"/ THEPRA Landesverband Thüringen e. V.	Am Schwemmbach 10a, 99099 Erfurt	0361 3735458 www.thepra.info schwemmbacherspatzen@thepra.info
	"Freier Kindergarten – Kind, Spiel,Natur und Umwelt"/Initiative Waldorf-pädagogik Erfurt e. V.	Hirnzigenweg 52, 99099 Erfurt	0361 3733135 http://www.freiekita-hirnzigenweg.de/ kontakt@freiekita-hirnzigenweg.de
	"PustebLume"/ AnSchubLaden e. V.	Hans-Grundig-Straße 27, 99099 Erfurt	0361 3460401 www.anschublade.de kita.pustebLume@anschublade.de anschublade.de
	"Daberstedter Räubernest"/ Landeshauptstadt Erfurt	Schleizer Straße 1, 99099 Erfurt	0361 6553305 www.erfurt.de/ef121455 kita-daberstedter-raeubernest@erfurt.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule 15, Wilhelm- Busch-Schule/Landeshauptstadt Erfurt	Wilhelm-Busch-Straße 34, 99099 Erfurt	0361 37313 www.wilhelm-busch-grundschule.de gs-wilhelm-busch@erfurt.de
	Staatliche Grundschule 18, Grund- schule am Schwemmbach/ Landeshauptstadt Erfurt	Wilhelm-Leibl-Straße 1, 99096 Erfurt	0361 3733624 www.grundschuleamschwemmbach.de gs-am-schwemmbach@erfurt.de

Angebote	Daberstedt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Regelschulen	Staatliche Regelschule 3, Kolpingschule/Landeshauptstadt Erfurt	Hirnzigenweg 31, 99099 Erfurt	0361 3736194 www.kolpingschule-erfurt.de kolping-schule@erfurt.de
Gesamt-/Gemeinschaftsschulen	Staatliche Gesamtschule, Kooperative Gesamtschule "Am Schwemmbach"/ Landeshauptstadt Erfurt	Am Schwemmbach 10, 99099 Erfurt	0361 3731589 www.kgs-erfurt.de kgs-am-schwemmbach@erfurt.de
	John-F.-Kennedy-Gemeinschaftsschule/Gemeinnützige Kreative Schulgesellschaft Thüringen mbH	Am Rabenhügel 10, 99099 Erfurt	0361 78982460 www.jfk-gemeinschaftsschule.de info@jfk-gemeinschaftsschule.de
Schulsozialarbeit	Kolping-Schule/ PERSPEKTIV e. V.	Hirnzigenweg 31, 99099 Erfurt	0176 15434342 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
	Kooperative Gesamtschule "Am Schwemmbach" (KGS)/ PERSPEKTIV e. V.	Am Schwemmbach 10, 99099 Erfurt	0176 15434354 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
	Walter-Gropius-Schule (BFE)/ MitMenschen e. V.	Am Rabenhügel 10, 99099 Erfurt	0361 26289326 www.mmev.de sbbs7bfe@mmev.de
Hilfen zur Erziehung	Sozialpädagogischer Dienst/ PERSPEKTIV e. V.	Clara-Zetkin-Straße 111, 99099 Erfurt	0163 2621662 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
	Schulkooperationseinrichtung "Kleeblatt"/AWO AJS gGmbH	Stadtweg 6, 99099 Erfurt	0361 511508-12 www.awo-ajs-thueringen.de kleeblatt@awo-thueringen.de

Angebote	Daberstedt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Hilfen zur Erziehung	Heilpädagogische Wohngruppen Erfurt "Am Schwemmbach"/ISA KOM-PASS Thüringen gGmbH	Melchendorfer Straße 69, 99097 Erfurt	0361 6021346 www.isa-kompass.de hpwg.erfurt@isa-kompass.de
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Jugendberufshilfe Thüringen e. V.	Linderbacher Weg 30, 99099 Erfurt	0361 4229010 www.jbhth.de gs.erfurt@jbhth.de
	IKL Training GmbH Erfurt	Weimarische Straße 45, 99099 Erfurt	0361 654980 www.ikl-erfurt.de info@ikl-erfurt.de
	Bibliothek/Erinnerungsort Topf & Söhne	Sorbenweg 7, 99099 Erfurt	0361 6551681 www.topfundsoehne.de www.erfurt.de/bibliothek lernort.topfundsoehne@erfurt.de
Kultur	FÖN Kunst- und Kulturförderverein e. V.	Clara-Zetkin-Straße 26, 99099 Erfurt	www.allesfoen.de post@allesfoen.de
Stationäre Pflegeeinrichtungen	K & S Seniorenresidenz / K & S – Dr. Krantz Sozialbau und Betreuung SE & Co. KG	Maximilian-Welsch-Straße 5, 99084 Erfurt	0361 6441240 www.erfurt.ks-gruppe.de erfurt@ks-residenz.de
	Phönix Seniorenzentrum „Im Brühl“ / Phönix Senioren-Betriebsgesellschaft mbH	Placidus-Muth-Straße 2, 99084 Erfurt	0361 663880 www.phoenix.nu im-bruehl@phoenix.nu
	Residenz Ambiente / Residenz Ambiente Wohnen im Alter GmbH	Häßlerstraße 19-21, 99096 Erfurt	0361 6448-0 www.residenz-ambiente.de erfurt@residenz-ambiente.de

Angebote	Daberstedt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Pflegedienst PARAMEDIX GmbH	Melchendorfer Straße 1, 99096 Erfurt	0361 6029226 www.paramedix-group.de erfurt@paramedix-group.de
Betreutes Wohnen/ Service-Wohnenanlagen	Artis Service-Wohnen am Südpark GmbH / Artis Service-Wohnen GmbH	Melchendorfer Straße 5, 99096 Erfurt	0361 37450 www.artis-senioren.com erfurt-sued@artis-senioren.com
Beratungsstellen	Kontakt- und Beratungsstelle Geburtshaus Erfurt/Bewusste Geburt und Elternschaft e. V.	Clara-Zetkin-Straße 92, 99099 Erfurt	0361 2166247 http://erfurter-geburtshaus.de kontakt@erfurter-geburtshaus.de
	Beratung, Unterstützung Roma/Landesverband der Roma Romnoker Thüringen e. V.	Saarstraße 9, 99099 Erfurt	0361 3453613 www.romnokherthueringen.de jens.hellmann@romnokherthueringen.de
	Kontaktstelle Geburtshaus/ Bewusste Geburt & Elternschaft e. V.	Clara-Zetkin-Straße 92, 99099 Erfurt	0361 3460643 www.erfurter-geburtshaus.de kontakt@erfurter-geburtshaus.de
	Thüringer Stiftung " Hand in Hand"- Hilfe für Kinder, Familien, Schwangere in Not	Linderbacher Weg 30, 99099 Erfurt	0361 442010 www.thueringer-stiftung-handinhand.de info@ts-handinhand.de
	Landesverband der Gehörlosen Erfurt Thüringen e. V.	Hans-Grundig-Straße 25, 99099 Erfurt	0361 26289014 www.lvglth.de kontakt@lvglth.de

Angebote	Daberstedt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Sonstige Einrichtungen/Dienste	TIBOR Gesellschaft für Bildung, Beratung und Vermittlung mbH/ Integrations- und Berufssprachkursträger	Sorbenweg 7, 99099 Erfurt	0361/3461046 www.tibor-shl.de erfurt@tibor.eu
	Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Agentur für Arbeit/Jobcenter	Max-Reger-Straße 1, 99096 Erfurt	Bundesagentur für Arbeit 0800 4555500 www.arbeitsagentur.de Erfurt.BCA@arbeitsagentur.de Jobcenter-Erfurt 0361 3022422 www.jobcenter-ge.de BCA-SGB-II@jobcenter-ge.de

Anlage 3 Bestand Planungsraum Gründerzeit Oststadt

Planungsraum Gründerzeit Oststadt (Johannesvorstadt, Krämpfervorstadt, Ilversgehofen und Johannesplatz)			
Angebote	Johannesvorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	Evangelische Lutherkindertagesstätte/Evangelische Kirchengemeinde Martini-Luther	Eislebener Straße 2, 99086 Erfurt	0361 5668273 www.martini-luther.de kindertagesstaette@martini-luther.de
	"Kastanienhof"/Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	Rosa-Luxemburg-Str. 51, 99086 Erfurt	0361 5623119 www.johanniter.de kastanienhof.erfurt@johanniter.de
	"Hanseviertel"/AWO AJS gGmbH	Poeler Weg 4 a, 99085 Erfurt	0361 6462183 www.kindergarten-erfurt.de kita.ef.hanseviertel@awo-thueringen.de
	"Kinderland"/Lebenshilfe Erfurt e. V.	Rügenstraße 4, 99085 Erfurt	0361 6007300 www.lebenshilfe-erfurt.de kinderland@lebenshilfe-erfurt.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule 1, Johannes-schule/Landeshauptstadt Erfurt	Rosa-Luxemburg-Straße 49, 99086 Erfurt	0361 5626363 www.grundschule1-erfurt.de johannesschule@erfurt.de
Gesamt-/Gemeinschaftsschulen	Evangelische Gemeinschaftsschule Erfurt/ Evangelische Schulstiftung in Mitteldeutschland	Eugen-Richter-Straße 22, 99085 Erfurt	0361 64456380 http://www.evangelische-gemeinschaftsschule-erfurt.de info@evangelische-gemeinschaftsschule-erfurt.de
	Staatliche Berufsbildende Schule 7a, Walter-Gropius-Schule Erfurt/Schulteil R. Diesel/Landeshauptstadt Erfurt	Eugen-Richter-Straße 22, 99085 Erfurt	03 61 74340 www.walter-gropius-schule.de walter-gropius-schule@erfurt.de

Angebote	Johannesvorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Berufsbildende Schulen	Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V.	Friedrich-Engels-Straße 56, 99086	0361 7313537 kontakt@bw-gesundheitsberufe.de www.bw-gesundheitsberufe.de
	Höhere Berufsfachschule für Podologie/Institut für Marktwirtschaft	Schlachthofstraße 19, 99096 Erfurt	0361 3451381 www.ima-wissen.de Erfurt@ima-wissen.de
Schulsozialarbeit	Johannesschule/PERSPEKTIV e. V.	Rosa-Luxemburg-Straße 49, 99086 Erfurt	0176 15434330 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
Jugendarbeit	Jugendhaus MAXI/ PERSPEKTIV e. V.	Rosa-Luxemburg-Straße 50a, 99086 Erfurt	0361 5623391 www.perspektiv-erfurt.de jh-maxi@perspektiv-erfurt.de
	Kinder- und Jugendcafé/ CVJM Erfurt e. V.	Magdeburger Allee 46, 99086 Erfurt	0361 6536026 www.cvjm-erfurt.de kontakt@cvjm-erfurt.de
	Jugendrechtshaus/Jugendrechtshaus Erfurt e. V.	Magdeburger Allee 4, 99086 Erfurt	0361 6020653 www.jugendrechtshaus-erfurt.de info@jugendrechtshaus-erfurt.de
Familienbildung/ Familienförderung	Familienpass/Stadtverwaltung Erfurt	Informationen hierzu im Jugendamt: Steinplatz 1, 99085 Erfurt	0361 6554701 www.erfurt.de/ef109748 familienpass@erfurt.de
	Familienhebammen/ Stadtverwaltung Erfurt	Informationen hierzu im Jugendamt: Steinplatz 1, 99085 Erfurt	0361 6554831 www.erfurt.de/ef117938 FrueheHilfen@erfurt.de
	Elternwegweiser/ Stadtverwaltung Erfurt	Informationen hierzu im Jugendamt: Steinplatz 1, 99085 Erfurt	0361 6554831 www.erfurt.de/ef117938 FrueheHilfen@erfurt.de

Angebote	Johannesvorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Familienbildung/ Familienförderung	Frühe Hilfen/ Stadtverwaltung Erfurt	Informationen hierzu im Ju- gendamt: Steinplatz 1, 99085 Erfurt	0361 6554831 www.erfurt.de/ef117938 FrueheHilfen@erfurt.de
Hilfen zur Erziehung	Ambulanter Fachdienst/ MitMenschen Soziale Dienste gGmbH	Schlachthofstraße 19, 99085 Erfurt	0176 15403014 www.mmev.de amb-fachdienst@mmev.de
	Wohngruppe "amal"/ CVJM Erfurt e. V.	Magdeburger Allee 46, 99086 Erfurt	0361 6536026 www.cvjm-erfurt.de wg-amal@cvjm-erfurt.de
	ISPE Kleingruppe/MitMenschen So- ziale Dienste gGmbH	Eugen-Richter-Straße 14, 99085 Erfurt	0361 78922553 www.mmev.de ispe-kleingruppe@mmev.de
Angebote non-formalen & informel- len Lernens	Bildungskollektiv BiKo e. V.	Lassallestrasse 50, 99086 Erfurt	0361 6634265 www.biko.arranca.de biko@arranca.de
	Robotron Bildungszentrum Erfurt	Lüneburger Straße 3, 99085 Erfurt	0361 778430 www.robotron-online.de/ j.lange@robotron-online.de
Beratungsstellen	Beratung, Kulturangebo- te/Afrikanisch-Deutscher Verein für Kultur und Bildung e. V.	Rosa-Luxemburg-Straße 50, 99086 Erfurt	0361 34185972 www.integration-migration-thueringen.de africaev@integration-migration-thueringen.de
	Förderung der Integration von Mig- ranten aus der Türkei, Begegnung, Bildungsarbeit/Thüringer Initiative für Dialog und Integration (THIDI)	Rosa-Luxemburg-Straße 50, 99086 Erfurt	0151 71741647 www.integration-migration-thueringen.de faikakay@icloud.com
	Begegnung, Kulturaustausch, krea- tives Arbeiten/Ostasiatisch Deut- scher Kreativ Verein e.V.	Rosa-Luxemburg-Straße 50, 99086 Erfurt	0361 5623391 www.integration-migration-thueringen.de info@odkv-erfurt.de

Angebote	Johannesvorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Beratungsstellen	Beratung, Sprachförderung/ Förderzentrum Regenbogen e. V.	Rosa-Luxemburg-Straße 50, 99086 Erfurt	0361 5519885 www.integration-migration-thueringen.de FZ_Regenbogen@web.de
	Beratung/Internationale Gesell- schaft für multimediale Kultur und europäische Kommunikation e. V.	Rosa-Luxemburg-Straße 50, 99086 Erfurt	0361 2658104 www.integration-migration-thueringen.de radioakzent@aol.com
	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer/ Landsmannschaft der Deutschen aus Russland	Rosa-Luxemburg-Straße 50, 99086 Erfurt	0179 9249396 www.integration-migration-thueringen.de tamara195506@mail.ru
	Beratung/ Migranten Omid Verein (MOVE) e. V.	Rosa-Luxemburg-Straße 50, 99086 Erfurt	0177 8550925 www.facebook.com/move.erfurt/ move.erfurt@gmail.com
	Beratung, Sprachförderung, Integra- tionsarbeit/ Zentrum für Integrati- on und Migration	Rosa-Luxemburg-Straße 50, 99086 Erfurt	0361 6431535 www.integration-migration-thueringen.de zim@integration-migration-thueringen.de
	Beratung Terminvergabe Ausländer- behörde/Mitmenschen Soziale Dienste gGmbH	Dortmunder Straße 7, 99085 Erfurt	0361 55060911 www.mitmenschen-ev.de nekoueian@mmev.de
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Jugendamt Erfurt	Steinplatz 1, 99085 Erfurt	0361 6554701 www.erfurt.de jugendamt@erfurt.de
	Stadtteilbüro Programm Soziale Stadt/Quartiersarbeit	Magdeburger Allee 22, 99086 Erfurt	0361 5507450 www.sozialestadt-erfurt.de stadtteilbuero@sozialestadt-erfurt.de
	Frauenwohngemeinschaft Haus Le- bensbrückeAWO	Josef-Ries-Straße 15, 99086 Erfurt	0361 6431817 www.haus-lebensbruecke.de haus-lebensbruecke@awo-thueringen.de

Angebote	Krämpfervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	"Marienkäfer am Ringelberg"/ JUL gGmbH	Klingenthalerweg 20, 99085 Erfurt	0361 5624361 www.jul-kita.de marienkaefer@jul-kita.de
	"Weltentdecker"/ Landeshauptstadt Erfurt	Hallesche Straße 19a, 99085 Erfurt	0361 6553330 www.erfurt.de/ef121455 kita-weltentdecker@erfurt.de
	"Ringelblume"/AWO AJS gGmbH	Mies-van-der-Rohe-Weg 59, 99085 Erfurt	0361 51159500 www.kindergarten-erfurt.de kita.ef.ringelberg@awo-thueringen.de
	"Löwenzahn"/ Landeshauptstadt Erfurt	Hallesche Straße 19a , 99085 Erfurt	0361 6553335 www.erfurt.de/ef121455 kita-loewenzahn@erfurt.de
	"Ringelblümchen"/AWO AJS gGmbH	Oskar-Schlemmer-Straße 33, 99085 Erfurt	0361 51150965 www.kindergarten-erfurt.de Kita.ef.ringelbluemchen@awo-thueringen.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule 2, Thomas- Mann-Schule/Landeshauptstadt Erfurt	Hallesche Straße 18a, 99085 Erfurt	0361 6421527 www.grundschule-thomas-mann-erfurt.de gs-thomas-mann@erfurt.de
Regelschulen	Staatliche Regelschule 1, Thomas- Mann-Schule/Landeshauptstadt Erfurt	Hallesche Straße 18, 99085 Erfurt	0361 5626273 www.rs1-erfurt.de rs-thomas-mann@erfurt.de
Berufsbildende Schulen	Staatliche Berufsbildende Schule 6, Marie-Elise-Kayser-Schule für Soziales und Gesundheit/Landeshauptstadt Er- furt	Leipziger Straße 15, 99085 Erfurt	0361 67920 www.meks-erfurt.de sbbs6@erfurt.de

Angebote	Krämpfervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Schulsozialarbeit	RS Thomas-Mann-Schule/PERSPEKTIV e. V.	Hallesche Straße 18, 99085 Erfurt	0176 15434340 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
Jugendarbeit	Ladenlokal [kany]/SJD-Die Falken KV Erfurt	Thälmannstraße 26, 99085 Erfurt	0361 43028101 www.falken-erfurt.de kontakt@falken-erfurt.de
	Jugendhaus DOMI-ZIL/Naturfreundejugend Erfurt	Am Alten Nordhäuser Bahnhof 14, 99085 Erfurt	0361 5617060 www.naturfreundejugend-thueringen.de jugendhaus@naturfreundejugend-erfurt.de
	Kinderfreizeittreff HOPPLA/Kindervereinigung Erfurt e. V.	Hallesche Straße 19, 99085 Erfurt	0361 5610674 www.Kindervereinigung-erfurt.de hoppla98@arcor.de
	Streetwork City/AIDS-Hilfe Thüringen e. V.	Liebknechtstraße 8, 99085 Erfurt	0361 7312233 www.erfurt.aidshilfe.de projektkoordination@erfurt.aidshilfe.de
Hilfen zur Erziehung	Kinder- und Jugendheim "Am Ringelberg"/AWO AJS gGmbH	Paul-Klee-Straße 52, 99085 Erfurt	0361 6548853 www.awo-ajs-thueringen.de kh.ringelberg@awo-thueringen.de
Angebote für Senioren	Begegnungsstätte Diakonie-Quartiershaus am Ringelberg / Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gemeinnützige GmbH	Walter-Gropius-Straße 45, 99085 Erfurt	0361 554585-150 https://www.diakonie-wl.de c.fette@diakonie-wl.de
	Begegnungs- und Kommunikationszentrum / Volkssolidarität Regionalverband Mittelthüringen e. V.	Oskar-Schlemmer-Straße 1, 99085 Erfurt	0361 6795011 www.volkssolidaritaet.de mittelthueringen@volkssolidaritaet.de

Angebote	Krämpfervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Angebote für Senioren	Bürgerhaus unter den Kastanien (Seniorenberatung und Begegnungsstätte)/Evangelische Kaufmannsgemeinde	Röntgenstraße 28, 99085 Erfurt	0361 2626963 www.evkaufmannsgemeinde.de ev.kaufmannsgemeinde@t-online.de
Angebote non-formalen & informellen Lernens	LAG Puppenspiel e. V. Thüringen	Leipziger Str. 15, 99085 Erfurt	0361 6464790 lag.puppe-thuringen.de puppenspiel@web.de
	bfw – Unternehmen für Bildung	Leipziger Straße 56 b, 99085 Erfurt	0361 43063550 www.bfw.de erfurt@bfw.de
	Zweig- und Schulbibliothek Krämpfervorstadt	Hallesche Straße 18, 99085 Erfurt	0361 6551534 www.erfurt.de/biliothek bibliothek.kraempfervorstadt@erfurt.de
Kultur	CULTURE GOES EUROPE (CGE) – Sozio-kulturelle Initiative Erfurt e. V.	Iderhoffstraße 12, 99085 Erfurt	0361 6021515 www.cge-erfurt.org info@cge-erfurt.org
Stationäre Pflegeeinrichtungen	Azurit Seniorenzentrum Erfurt/ Azurit Rohr GmbH	Theodor-Neubauer-Straße 15, 99085 Erfurt	0361 6638920 www.azurit-gruppe.de/senioren- pflegezentren/erfurt.de szerfurt@azurit-gruppe.de
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Volkssolidarität Sozialstation Erfurt Thüringen gemeinnützige GmbH / Volkssolidarität Thüringen gemeinnützige GmbH	Oskar-Schlemmer-Straße 1, 99085 Erfurt	0361 3459090 www.vsef.de mittelthuringen@volkssolidaritaet.de
	Ambulanter Pflegedienst Nüsslein & Lippold GmbH	Geschwister-Scholl-Straße 6, 99085 Erfurt	0361 6599999 www.nuesslein-lippold.de info@nuesslein-lippold.de

Angebote	Krämpfervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Diakonie-Sozialstation am Ringelberg/ Altenhilfe Sophienhaus gGmbH	Walter-Gropius-Straße 45, 99085 Erfurt	0361 554585-110 www.diakonie-erfurt.de Sozialstation-Erfurt-Ringelberg@diakonie- wl.de
Tagespflege	Tagespflege „Rosengarten“ / Pflegemit Leidenschaft	Jonny-Schehr-Straße 12, 99085 Erfurt	0361 78925873 www.pflege-mit-leidenschaft.net info@pflege-mit-leideschaft.net
	Tagespflege „Am Malzwerk“ / Pflege mit Leidenschaft	Iderhoffstraße 4, 99085 Erfurt	0361 5549920 www.pflege-mit-leidenschaft.net info@pflege-mit-leideschaft.net
	Tages-Nempflege / Nempflege GmbH	Thälmannstraße 50, 99085 Erfurt	0361 2626200 www.neompflege.de info@nempflege.de
	Diakonie Tagespflege Erfurt Ringel- berg“ / Diakonie Sozialdienst Thürin- gen gGmbH	Walter-Gropius-Straße 45, 99085 Erfurt	0361 554585120 www.diakonie-wl.de Tagespflege.Erfurt@diakonie-wl.devp
Betreutes Wohnen/ Service- Wohnanlagen	Seniorengerechte soziale Mietwoh- nungsanlage / Volkssolidarität Mit- telthüringen e. V.	Oskar-Schlemmer-Straße 1, 99085 Erfurt	0361 654770 www.vsef.de mittelthueringen@volkssolidaritaet.de
	Betreutes Wohnen Pflegebienen Thü- ringen / Pflege mit Leidenschaft Erfurt GmbH	Jonny-Schehr-Straße 12, 99085 Erfurt	0176 18096550 www.pflege-mit-leidenschaft.net info@pflege-mit-leideschaft.net
	Wohnen am Malzwerk / Pflege mit Leidenschaft Erfurt GmbH	Iderhoffstraße 4, 99085 Erfurt	0176 18096550 www.pflege-mit-leidenschaft.net info@pflege-mit-leideschaft.net

Angebote	Krämpfervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Stationäre Eingliederungshilfen	Werkstatt für Menschen mit Behinderungen/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Walter-Gropius-Straße 1, 99085 Erfurt	0361 6005214 www.christophoruswerk.de
Ambulante Eingliederungshilfen	Frauentagesstätte/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Röntgenstraße 28, 99085 Erfurt	0361 21001118 www.christophoruswerk.de tagesstaetten@christophoruswerk.de
Beratungsstellen	Beratung, Information, Unterstützung für ausländische Studierende/ Fachhochschule Erfurt, Auslandsreferat	Altonaer Straße 25, 99084 Erfurt	0361 6700707 www.fh-erfurt.de
	Beratung, Information, Unterstützung für ausländische Studierende/Fachhochschule Erfurt – Auslandsreferat	Altonaer Straße 25, 99084 Erfurt	0361 6700707 www.fh-erfurt.de/fhe/international/ internationalapplications@fh-erfurt.de
	Jugendmigrationsdienst, Beratung bis 27 Jahre/Internationaler Bund e. V.	Ilderhoffstraße 4, 99085 Erfurt	0361 602972309 www.internationaler-bund.de JMD-Erfurt@internationaler-bund.de
	Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer/ Paritätischer Landesverband Thüringen/"THEPRA Landesverband Thüringen" e. V.	Ruhrstraße 9, 99085 Erfurt	0361 55048912 www.thepra.info mbe-erfurt@thepra.info
	Beratungsstelle Sit - Suchthilfe in Thüringen GmbH	Liebknechtstraße 19, 99085 Erfurt	0361 5667857 www.sit-online.org sit.suchtberatung.erfurt@t-online.de
	AIDS-Beratung/ AIDS-Hilfe Thüringen e. V.	Liebknechtstraße 8, 99085 Erfurt	0361 7312233 thueringen.aidshilfe.de pko@thueringen.aidshilfe.de

Angebote	Krämpfervorstadt		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Begegnungsstätte Quartiershaus am Ringelberg/Diakonie Sozialdienst Thüringen gemeinnützige GmbH/Quartiersarbeit	Walter-Gropius-Straße 45, 99085 Erfurt	0361 554585150 www.diakonie-wl.de C.Fette@diakonie-wl.de
	Patenschaftsprojekt/Fremde werden Freunde	Altonaer Str. 25, 99085 Erfurt	0361 6700487 www.fremde-werden-freunde.de fremde-werden-freunde@fh-erfurt.de
	IB Bildungs- und Betreuungszentrum Erfurt/Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH/Integrations- und Berufssprachkursträger	Hallesche Straße 20, 99085 Erfurt	0361598310 www.internationaler-bund.de Ilona.Spiegler@ib.de
	Berufsbildungswerk bfw GmbH/Integrations- und Berufssprachkursträger	Leipziger Straße 56b, 99085 Erfurt	0361-43063550 www.bfw-thueringen.de info@bfw-thueringen.de
	Frauentagesstätte Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Röntgenstraße 28, 99085 Erfurt	0361 21001-118 www.christophoruswerk.de/ frauen-tgs@christophoruswerk.de

Angebote	Ilversgehofen		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	"Vollbrachtfinken"/TSA Bildung und Soziales gGmbH	Vollbrachtstraße 6, 99086 Erfurt	0361 6002437 www.sozialakademie.info vollbrachtfinken@sozialakademie.info
	"Regenbogenland"/Kolping Bildungswerk Thüringen e. V.	Oststraße 33, 99086 Erfurt	0361 7312428 www.kbw-th.de kita.regenbogenland@kbw-th.de
	"Gartenkinder"/ Landeshauptstadt Erfurt	Bleichenstraße 1, 99089 Erfurt	0361 6553310 www.erfurt.de/ef121455 kita-gartenkinder@erfurt.de
	"St. Josef"/„St. Martin“ Kath. Kindertageseinrichtungen im Bistum Erfurt GmbH	Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt	0361 7314007 http://erfurt-st-josef.st-martin-caritas.de/ st.josef-erfurt@st-martin-caritas.de
	"Am Fuchsgrund"/AWO AJS gGmbH	Fuchsgrund 32, 99089 Erfurt	0361 7911315 https://www.kindergarten-erfurt.de kita.ef.fuchsgrund@awo-thueringen.de
	"Regenbogen"/ Regenbogen Freie Schule e. V.	Vollbrachtstraße 5, 99086 Erfurt	0361 4233936 www.freie-schule-regenbogen.de freie-schule-regenbogen@gmx.de
	"Spielspaß"/ Landeshauptstadt Erfurt	Bleichenstraße 1, 99089 Erfurt	0361 6553315 www.erfurt.de/ef121455 kita-spielspass@erfurt.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule 6, Bechsteinschule/Landeshauptstadt Erfurt	Hans-Sailer-Straße 25, 99089 Erfurt	0361 7312136 www.bechsteinschule.de Bechsteinschule@erfurt.de

Angebote	Ilversgehofen		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Grundschulen	Freie Grundschule "Regenbogen" Erfurt e. V.	Vollbrachtstraße 5, 99086 Erfurt	0361 4233936 www.freie-schule-regenbogen.de freie-schule-regenbogen@gmx.de
Regelschulen	Freie Regelschule "Regenbogen" Erfurt e. V.	Vollbrachtstraße 5, 99086 Erfurt	0361 4233936 www.freie-schule-regenbogen.de freie-schule-regenbogen@gmx.de
Gesamt-/Gemeinschaftsschulen	Jenaplanschule Erfurt Staatliche Gemeinschaftsschule 3 Erfurt/ Landeshauptstadt Erfurt	Nettelbeckufer 25, 99089 Erfurt	0361 7312461 www.gemeinschaftsschule-am-nordpark.de jenaplanschule@erfurt.de
Berufsbildende Schulen	Berufsbildende Schule "St. Elisabeth" Erfurt/Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V.	Mittelhäuser Straße 76/77, 99089 Erfurt	0361 4219534 www.dicverfurt.caritas.de schulen-erfurt@caritas-bistum-erfurt.de
	Christophorus-Schule im Christophoruswerk Erfurt gGmbH, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	Spittelgartenstraße 1, 99089 Erfurt	0361 6005150 https://www.neu.cw-erfurt.de/bilden cs@christophoruswerk.de
	Freie Berufsbildende Schule „Adolph Kolping“ im Kolping-Bildungswerk Thüringen e. V. – freier Träger	Wermutmühlenweg 11, 99089 Erfurt	0361 73068-0 http://www.kbw-th.de/ info@kbw-th.de
Schulsozialarbeit	Gemeinschaftsschule Jenaplanschule/ PERSPEKTIV e. V.	Nettelbeckufer 25, 99089 Erfurt	0176 15434350 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
	Bechsteinschule/ PERSPEKTIV e. V.	Hans-Sailer-Straße 25, 99089 Erfurt	0176 15434332 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de

Angebote	Ilversgehofen		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Jugendarbeit	Autonomes Jugendzentrum/ AJZ Erfurt e. V.	Vollbrachtstraße 1, 99086 Erfurt	0361 7914497 www.ajz-erfurt.de ajz-erfurt@gmx.de
	Geschäftsstelle/ Jugendweihe Erfurt e. V.	Magdeburger Allee 68, 99086 Erfurt	0361 6638999 www.jugendweihe-erfurt-ev.de service@jugendweihe-erfurt.de
	Kreativ und Abenteuerspielplatz KAS- pEr/DOMINO e. V.	Vollbrachtstraße3, 99086 Erfurt	0361 7451106 www.dominoev.de info@dominoev.de
	Kidsklub Purpur/ SJD-Die Falken KV Erfurt	Teichstraße 63, 99086 Erfurt	0361 43028101 www.falken-erfurt.de kontakt@falken-erfurt.de
Familienbildung/ Familienförderung	Familientreffpunkt/ KiK Kontakt in Krisen e. V.	Magdeburger Allee 114-116, 99086 Erfurt	0361 74981134 www.kontaktinkrisen.de kikev.soziatsalon@web.de
Hilfen zur Erziehung	"Cool-Projekt"/ Kontakt in Krisen e. V.	Magdeburger Allee 114 - 116, 99086 Erfurt	0361 74981141 www.kontaktinkrisen.de cool@kontaktinkrisen.de
	Tagesgruppe/ MitMenschen Soziale Dienste gGmbH	Lagerstraße 23/24, 99086 Erfurt	0361 7898968 www.mmev.de tagesgruppe@mmev.de
Angebote für Senioren	Seniorentagesstätte/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Spittelgartenstraße 2, 99086 Erfurt	0361 60054020 www.christophoruswerk.de tagesstaetten@christophoruswerk.de

Angebote	Ilversgehofen		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Angebote für Senioren	Quartiertreff für Senioren „Am Nordpark“ / Häusliche Kranken- und Altenpflege Schmid/Möller	Spittelgartenstraße 4/Bleichenstraße 3b, 99089 Erfurt	01520 2545753 https://www.pflege-moeller.de/quartier-treff-senioren-am-nordpark info@pflege-moeller.de
	Seniorentanz / Evangelische Kirchengemeinde Martini-Luther Erfurt	Nikolausstraße 8, 99086 Erfurt	0361 7917339 www.martini-luther.de buero@martini-luther.de
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Kinder- und Jugendbildung/ Vietnamesischer Frauen- und Kinderverein Erfurt e. V.	Magdeburger Allee 163, 99086 Erfurt	www.facebook.com/Vietnamesischer-Frauen-und-Kinder-Verein-Erfurt frauenkinderverein@gmail.com
	IWM Internationale Wirtschaftsförderung und Management GmbH	Hugo-John-Straße 10, 99086 Erfurt	0361 7376790 www.iwmgmbh.eu iwm.erfurt@iwmgmbh.eu
	Plattform e. V.	Salinenstraße 34, 99086 Erfurt	0361 21849158 www.deine-plattform.info steffen.praeger@deine-plattform.info
	Regenerative Energiesysteme und Containerbau GmbH - RE-CON	Mittelhäuser Straße 74, 99089 Erfurt	0361 73767925
	Bildungszentrum Erfurt/ Kolping-Bildungswerk Thüringen e. V.	Wermutmühlenweg 11, 99089 Erfurt	0361 730680 www.kbw-th.de info@kbw-th.de
Kultur	Kulturarbeit, interreligiöser Dialog/Deutsch-Arabisch-Orientalischer Verein	Mittelhäuser Straße 82, 99089 Erfurt	0174 1517180, 0361 3914640 www.deutsch-arabisch-orientalischer-verein.de deutsch-arabisch-or.e.V@hotmail.de
	Austausch, kulturelle Veranstaltungen, Feste/Vietnamesischer Verein Thüringen e. V.	An der Lache 29-39, 99086 Erfurt	vietnam-verein.erfurt@t-online.de

Angebote	Ilversgehofen		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kultur	Kulturpflege, Veranstaltungen, Sprachunterricht der vietnamesischen Sprache für Kinder /Vietnamesischer Frauen Kinder Verein Erfurt e.V.	Magdeburger Allee 112, 99086 Erfurt	0173 9567281 frauenkinderverein@gmail.com
Stationäre Pflegeeinrichtungen	"Pflegewohnpark der Generationen"/ GmbH & Co. KG	Wermuthmühlenweg 61-63, 99089 Erfurt	0361 65700 www.pflegewohnpark-erfurt.de info@pflegewohnpark-erfurt.de
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Ambulanter Pflegedienst/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Magdeburger Allee 134, 99086 Erfurt	0361 21001900 www.christophoruswerk.de pflege@christophoruswerk.de
	Häusliche Kranken- und Altenpflege Schmid/Möller	Stotternheimer Straße 9, 99086 Erfurt	0361 2114727 www.pflege-moeller.de info@pflege-moeller.de
	Cjd pflege + Ambulanter Pflegedienst/CJD Erfurt	Feldstraße 35, 99086 Erfurt	0361 554577018 www.cjd-erfurt.de pflege-erfurt@cjd.de
	Ambulanter Pflegedienst Commitcare UG (hb) Co. KG	Magdeburger Allee 88, 99086 Erfurt	0361 60199699 www.commitcare-erfurt.de info@commitcare-erfurt.de
	Pflegedienst Stella Cura	Vollbrachtstraße 16, 99086 Erfurt	0361 51876918 www.stella-cura.de info@stella-cura.de
Betreutes Wohnen/ Service-Wohnanlagen	Betreutes Wohnen "Pflegewohnpark der Generationen GmbH"/Pflegewohnpark der Generationen GmbH & Co. KG	Wermuthmühlenweg 61-62, 99089 Erfurt	0361 65700 www.pflegewohnpark-erfurt.de info@pflegewohnpark-erfurt.de
	Betreutes Wohnen „Am Nordpark“/Häusliche Kranken- und Altenpflege Schmid/Möller	Bleichenstraße 3b, 99089 Erfurt	0361 77793114 www.pflege-moeller.de info@pflege-moeller.de
	Betreutes Wohnen „Am Nordpark“/Häusliche Kranken- und Altenpflege Schmid/Möller	Spittelgartenstraße 12, 99089 Erfurt	0361 77793114 www.pflege-moeller.de info@pflege-moeller.de

Angebote	Ilversgehofen		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Stationäre Eingliederungshilfen	Wohnhaus Hans-Sailer-Straße für Menschen mit geistiger Behinderung/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Hans-Sailer-Straße 73, 99089 Erfurt	0361 6005432 www.christophoruswerk.de info@christophoruswerk.de
	Wohnhaus Filßstraße für Menschen mit geistiger Behinderung/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Filßstraße 11a, 99089 Erfurt	0361 6005422 www.christophoruswerk.de info@christophoruswerk.de
	Wohnen Spittelgartenstraße für Menschen mit Behinderung/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Spittelgartenstraße 2, 99089 Erfurt	0361 60054020 www.christophoruswerk.de info@christophoruswerk.de
Ambulante Eingliederungshilfen	Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Spittelgartenstraße 2, 99089 Erfurt	0361 60054032 www.christophoruswerk.de info@christophoruswerk.de
Beratungsstellen	Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern (Außenstelle)/ Pro Familia Landesverband Thüringen e. V.	Magdeburger Allee 140, 99086 Erfurt	0361 5621747 www.profamilia.de erfurt-fb@profamilia.de
	JUSTIQ Teilprojekt „Knotenpunkt“/Kontakt in Krisen e. V.	Magdeburger Allee 116, 99086 Erfurt	0361 21696942 www.facebook.com/Knotenpunktbei-Kontakt-in-Krisen eV fl.justiq@gmail.com
	Schuldnerberatung/ Kontakt in Krisen e. V.	Magdeburger Allee 114-116, 99086 Erfurt	0361 74981134 www.kontaktinkrisen.de/ schuldnerberatung@kontaktinkrisen.de
Sonstige Einrichtungen/Dienste	IWM GmbH/Integrations- und Berufssprachkursträger	Hugo-John-Straße 10, 99086 Erfurt	0361 73767912 www.iwm-erfurt.de iwm.erfurt@iwmgmbh.eu

Angebote	Ilversgehofen		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Arbeits- und Beschäftigungsprojekt "FIT"	Mittelhäuser Straße 76-79, 99089 Erfurt	0361 60024555 www.mmev.de/einrichtungen/projekt-fit.html fit@mmev.de

Angebote	Johannesplatz		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	"Fuchs und Elster"/ JUL gGmbH	Eislebener Straße 8, 99086 Erfurt	0361 7312395 www.jul-kita.de/ fuchs-elster@jul-kita.de
	"Johannesplatzkäfer"/ JUL gGmbH	Wendenstraße 19, 99086 Erfurt	0361 51150991 www.jul-kita.de johannesplatzkaefer@jul-kita.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule 23, Grundschule am Johannesplatz/ Landeshauptstadt Erfurt	Wendenstraße 24, 99089 Erfurt	0361 7312433 https://gs23erfurt.de gs-am-johannesplatz@erfurt.de
Gesamt-/Gemeinschaftsschulen	Staatliche Integrierte Gesamtschule/ Landeshauptstadt Erfurt	Wendenstraße 23, 99089 Erfurt	0361 730360 https://igs-erfurt.de igs@erfurt.de
Schulsozialarbeit	Integrierte Gesamtschule (IGS)/ PERSPEKTIV e. V.	Wendenstraße 23, 99086 Erfurt	0176 15434356 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
	Grundschule am Johannesplatz/ PERSPEKTIV e. V.	Wendenstraße 24, 99086 Erfurt	0176 15434336 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de

Angebote	Johannesplatz		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Angebote für Senioren	Sportverein „Putzmunter“ / -50 plus – 1996 Erfurt e. V.	Friedrich-Engels-Straße 50a, 99086 Erfurt	0361 60193826 www.sportverein-putzmunter.de putzmunter50plus@t-online.de
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Zweig- und Schulbibliothek Johannes- platz	Wendenstraße 23, 99086 Erfurt	0361 6551548 www.erfurt.de/bibliothek bibliothek.johannesplatz@erfurt.de

Anlage 4 Bestand Planungsraum Großwohnsiedlung Nord

Planungsraum Großwohnsiedlung Nord (Berliner Platz, Rieth, Roter Berg und Moskauer Platz)			
Angebote	Berliner Platz		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	„Die kleinen Europäer“/ CJD Erfurt- Christliches Jugenddorf- werk Erfurt	Warschauer Straße 5, 99091 Erfurt	0361 7923055 www.cjd-erfurt.de kindergarten-erfurt@cjd.de
	„Spatzennest“/ JUL gGmbH	Berliner Straße 52, 99091 Erfurt	0361 7921245 www.jul-kita.de spatzennest@jul-kita.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule 27, Grund- schule am Berliner Platz/ Landeshauptstadt Erfurt	Berliner Straße 1a, 99091 Erfurt	0361 7913146 www.schulportal-thueringen.de gs-am-berliner-platz@erfurt.de
Förderschulen	Schule am Andreasried, Staatliches re- gionales Förderzentrum, Förder- schwerpunkt körperliche und motori- sche Entwicklung/ Landeshauptstadt Erfurt	Warschauer Straße 4, 99089 Erfurt	0361 751180 www.Schule-am-andreasried.de foes1ef.schulleitung@web.de
	Staatliches regionales Förderzentrum „Emil-Kannegießer“ Erfurt- Nord/Landeshauptstadt Erfurt	Berliner Straße 1, 99091 Erfurt	0361 7921293 www.schulportal-thueringen.de fz-kannegiesser@erfurt.de
Schulsozialarbeit	Grundschule am Berliner Platz/PERSPEKTIV e. V.	Berliner Straße 1a, 99091 Erfurt	0176 15434338 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
Jugendarbeit	Jugendclub „Berliner“/Johanniter- Unfall-Hilfe e. V.	Berliner Straße 26, 99091 Erfurt	0361 6554141 www.johanniter.de jugendclub.berliner@johanniter.de

Angebote	Berliner Platz		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Familienbildung/ Familienförderung	Eltern-Kind-Zentrum Kindertageseinrichtung „Spatzennest am Park“/JUL gGmbH Weimar	Berliner Straße 51a, 99091 Erfurt	0361 721245 www.jul-kita.de spatzenest@jul-kita.de
Angebote für Senioren	Seniorenklub Berliner Straße/Landeshauptstadt Erfurt	Berliner Straße 26, 99091 Erfurt	0361 6554145 https://www.erfurt.de/ef/de/rathaus/bservice/leistungen/leistung-1997.htm
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Stadtteilbibliothek Berliner Platz/Landeshauptstadt Erfurt	Berliner Platz 1, 99091 Erfurt	0361 655 1587 https://www.erfurt.de/ef/de/leben/bildung/sturb/standorte/110071.html bibliothek.berliner-platz@erfurt.de
Kultur	Kulturaustausch, Beratung, Veranstaltungen, Sprachunterricht georgische Sprache/Georgisch-Deutscher Kulturverein in Thüringen e. V.	Warschauer Straße 7, 99089 Erfurt	0361 7641829 georgischer_verein@web.de
Stationäre Pflegeeinrichtungen	DRK Seniorenpflegeheim „Alber Schweitzer“/DRK-Kreisverband Erfurt e. V.	Warschauer Straße 12, 99089 Erfurt	0361 7842100 www.drk-erfurt.de info@drk-erfurt.de
Tagespflege	Tages-Nemopflege / Nemopflege GmbH	Berliner Platz 7, 99091 Erfurt	0361 2626200 www.neompflege.de info@nemopflege.de
Beratungsstellen	Adipositassprechstunde/Landeshauptstadt Erfurt	Berliner Straße 26, 99091 Erfurt	0361 6554272 www.erfurt.de adipositassprechstunde@erfurt.de
	Beratung – Patenschaftskoordination/Wir sind Paten	Berliner Platz 10, 99091 Erfurt	0361 55471775 www.wirindpaten.de erfurt@wirindpaten.de
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Projekt Th.INKA Erfurt/ MitMenschen e. V./Quartiersarbeit	Berliner Platz 11, 99091 Erfurt	0361 65378800 http://mmev.de loeffler@mmev.de

Angebote	Berliner Platz		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Ehrenamtskoordination; Begegnung/Malteser Hilfsdienste e. V. Erfurt	August Schleicherr Straße 2, 99089 Erfurt	0361 3404736 www.malteser-erfurt.de andre.oschmann@malteser.org
	Menschlichkeit e. V.	Prager Straße 10, 99091 Erfurt	0176 63472874 http://www.menschlichkeit-live.de menschlichkeit_e.V@web.de

Angebote	Rieth		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	„Riethspatzen“/ Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	Mainzer Straße 24, 99089 Erfurt	0361 7913185 www.johanniter.de riethspatzen.erfurt@johanniter.de
	„Abenteuerland“/ Landeshauptstadt Erfurt	Lowetscher Straße 42, 9089 Erfurt	0361 6553320 www.erfurt.de/ef121455 kita-abenteuerland@erfurt.de
	„Sterntaler“/ Landeshauptstadt Erfurt	Lowetscher Straße 42a, 99089 Erfurt	0361 6553325 www.erfurt.de/ef121455 kita-sterntaler@erfurt.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule 22, Riethschule/Landeshauptstadt Erfurt	Riethstraße 28, 99089 Erfurt	0361 7913012 www.riethschule.info riethschule@erfurt.de
Regelschulen	Staatliche Regelschule 5, Otto-Lilienthal-Schule/ Landeshauptstadt Erfurt	Mittelhäuser Straße 21a, 99089 Erfurt	0361 7914260 https://regelschule-otto-lilienthal.de rs-otto-lilienthal@erfurt.de

Angebote	Rieth		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Gesamt-/Gemeinschaftsschulen	Staatliche Gemeinschaftsschule 8 „Otto-Lilienthal“/Landeshauptstadt Erfurt	Mittelhäuser Straße 21, 99089 Erfurt	0361 7914260 www.grundschule-otto-lilienthal.de rs-otto-lilienthal@erfurt.de
Gymnasien	Staatliches Gymnasium 7, Albert-Schweitzer-Gymnasium/ Landeshauptstadt Erfurt	Vilniuser Straße 19, 99089 Erfurt	0361 2628300 www.asg-erfurt.de albert-schweitzer-gymnasium@erfurt.de
	Albert-Schweitzer-Gymnasium/Spezialschuleteil/ Landeshauptstadt Erfurt	Vilniuser Straße 17a, 99089 Erfurt	0361 2628350 www.web.asgspez.de albert-schweitzer-gymnasium@erfurt.de
Schulsozialarbeit	RS 5 Otto-Lilienthal-Schule/ PERSPEKTIV e. V.	Mittelhäuser Straße 21a, 99089 Erfurt	0176 15434343 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
	Gemeinschaftsschule Otto Lilienthal/ PERSPEKTIV e. V.	Mittelhäuser Straße 21, 99089 Erfurt	0176 15434331 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
	Riethschule/ PERSPEKTIV e. V.	Riethstraße 28, 99089 Erfurt	0176 15434335 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
Jugendarbeit	Streetwork Kontaktstelle/ Landeshauptstadt Erfurt	Kasseler Straße 3, 99089 Erfurt	0175 7263935 www.erfurt.de jugendamt@erfurt.de
Hilfen zur Erziehung	Kinder-, Jugend-und Mütterheim/ Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen GmbH	Lowetscher Straße 42b, 99089 Erfurt	0361 7921194 www.traegerwerk-thueringen.de kjmh.erfurt@twsd-tt.de

Angebote	Rieth		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Staatliches Gymnasium 7 „Albert-Schweitzer“ Erfurt, Albert-Schweitzer-Schulsportverein 99 e. V./MitMenschen e. V.	Vilniuser Straße 17-19, 99089 Erfurt	0361 5403032 www.mmev.de brettin@mmev.de
Kultur	Künstlerwerkstätten der Stadt Erfurt/ Landeshauptstadt Erfurt	Lowetscher Straße 42c, 99089 Erfurt	0361 655 1620 https://www.erfurt.de/ef/de/erleben/kunst/kuenstlerwerkstaetten/index.html kuenstlerwerkstaetten@erfurt.de
Stationäre Pflegeeinrichtungen	Deutschordens-Seniorenhaus gGmbH/ Deutschordens-Altenzentren Konrad Adenauer gGmbH Köln	Vilniuser Straße 14, 99089 Erfurt	0361 7720 www.seniorendienste.de info@do-seniorenhaus.de
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Intensiv-Haus-und Krankenpflege- dienst/NEMO	Mainzer Straße 1a, 99089 Erfurt	0361 2626200 www.nemopflege.de anett.stoecklein@nemopflege.de
	Pflegedienst/Wehner, Kathrin	Mainzer Straße 40, 99089 Erfurt	0361 6573388
	Deutschordens-Seniorenhaus gGmbH Sozialstation / Deutschordens- Altenzentren Konrad Adenauer gGmbH Köln	Vilniuser Str. 17-19, 99089 Erfurt	0361 7720 www.seniorendienste.de info@do-seniorenstation.de
	Ambulantes Therapiezentrum Erfurt GmbH	Mainzer Straße 35, 99089 Erfurt	0361 34329745 www.atz-erfurt.de atz@atz-erfurt.de
Tagespflege	Diakonie-Tagespflege Bethanien / Dia- konie Sozialdienst Thüringen gGmbH	Riethstraße 1a, 99089 Erfurt	0361 74428079 www.diakonie-wl.de Tagespflege.Bethanien@diakonie-wl.de

Angebote	Rieth		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Tagespflege	Ambulantes Therapiezentrum Erfurt GmbH	Mainzer Straße 35, 99089 Erfurt	0361 34329745 www.atz-erfurt.de atz@atz-erfurt.de
Betreutes Wohnen/ Service-Wohnanlagen	KoWo mbH „Wohnen im Alter“ Seniorengerechtes Wohnen/KoWo mbH	Mainzer Straße 40, 99089 Erfurt	0361 30283028 www.kowo.de
Stationäre Eingliederungshilfen	Außenwohngruppe des Sozialtherapeutischen Wohnheims „Am Gelben Gut“ / Kolping-Bildungswerk Thüringen e. V.	Mainzer Straße 22, 99089 Erfurt	0361 7306841 https://www.kbw-th.de kdl.wohnheim@kbw-th.de
Beratungsstellen	Soziale Beratung und Betreuung für anerkannte Flüchtlinge/MitMenschen – Soziale Dienste gGmbH	Kasseler Straße 1, 99089 Erfurt	0179 4335792 http://mmev.de/einrichtungen/soziale-betreuungsbu.html scheunert@mmev.de
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Projekt Th.INKA Erfurt/MitMenschen e. V./Quartiersarbeit	Kasseler Straße 7, 99089 Erfurt	0361 21274453 http://mmev.de richter@mmev.de
	TiP – Treff- und Informationspunkt der KOWO mbH/MitMenschen e. V.	Kasseler Straße 1, 99089 Erfurt	0361 65350912 www.mmev.de/dienstleistungen/kooperation-mit-der-kowo-erfurt/unsere-tip-in-derkasseler-strasse.html tip@mmev.de
	Haus Zuflucht/ Evangelische Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH	Mittelhäuser Straße 23, 99089 Erfurt	0361 732597 / 0361 734943 www.stadtmission-erfurt.de haus-zuflucht@stadtmission-erfurt.de

Angebote	Roter Berg		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	„Spatzennest am Zoo“/Evangelische Stadtmission u. Gemeindedienst gGmbH	Karl-Reimann-Ring 7, 99087 Erfurt	0361 7911036 www.stadtmission-erfurt.de spatzennest_am_zoo@t-online.de
	„Kinderland am Zoo“/Landeshauptstadt Erfurt	Jakob-Kaiser-Ring 56, 99087 Erfurt	0361 6553340 www.erfurt.de/ef121455 kita-kinderland-am-zoo@erfurt.de
	„Stupsnasen“/ Landeshauptstadt Erfurt	Jakob-Kaiser-Ring 56, 99087 Erfurt	0361 6553345 www.erfurt.de/ef121455 kita-stupsnasen@erfurt.de
Gesamt-/Gemeinschaftsschulen	Gemeinschaftsschule am Roten Berg, Staatliche Gemeinschaftsschule 2/Landeshauptstadt Erfurt	Karl-Reimann-Ring 14, 99087 Erfurt	0361 7911542 https://tgs2-am-roten-berg.de gemeinschaftsschule-am-roten-berg@erfurt.de
Gymnasien	Staatliches Gymnasium 4, Heinrich-Hertz-Gymnasium/Landeshauptstadt Erfurt	Alfred-Delp-Ring 41, 99087 Erfurt	0361 7911552 www.heinrich-hertz-gymnasium.de heinrich-hertz-gymnasium@erfurt.de
Schulsozialarbeit	Gemeinschaftsschule am Roten Berg/ PERSPEKTIV e. V.	Karl-Reimann-Ring 14, 99087 Erfurt	0176 15434349 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
Jugendarbeit	Kinder- und Jugendhaus Roter Berg/ Evangelische Stadtmission und Gemeindedienst Erfurt gGmbH	Geranienweg 52, 99087 Erfurt	0361 7913700 www.stadtmission-erfurt.de jhrb@gmx.de
	Projekt Bärenstark – Jesus Projekt Erfurt e. V./Jesus Projekt Erfurt e. V.	Begegnungszentrum ANDERS Alfred-Delp-Ring 77-78, 99087 Erfurt	0361 5536225 https://jesus-projekt-erfurt.de info@baerenstark-erfurt.de

Angebote	Roter Berg		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Jugendarbeit	Büro/Pixel Sozialwerk gUG	Julius-Leber-Ring 32, 99087 Erfurt	0361 23007400 www.pixel-sozialwerk.de kontakt@pixelsozialwerk.de
	Streetwork Kontaktstelle/Landeshauptstadt Erfurt	Karl-Reimann-Ring 7, 99087 Erfurt	0175 7263934 www.erfurt.de jugendamt@erfurt.de
Angebote für Senioren	Seniorenklub Roter Berg/Landeshauptstadt Erfurt	Jakob-Kaiser-Ring 56, 99087 Erfurt	0361 6556388 https://www.erfurt.de/ef/de/rathaus/bservice/leistungen/leistung-1993.htm
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Begegnungszentrum ANDERS/Jesus-Projekt Erfurt e. V.	Alfred-Delp-Ring 77-78, 99087 Erfurt	0361 5536225 / 0361 55370660 www.jesus-projekt-erfurt.de info@jesus-projekt-erfurt.de
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Pflegedienst Goll GbR	Alfred-Delp-Ring 22, 99087 Erfurt	0361 7464868 / 0175 5757082 http://www.pflegedienst-goll.de
Tagespflege	Tagespflege am Zoopark / Pflege mit Leidenschaft Erfurt GmbH	Julius-Leber-Ring 23a, 99087 Erfurt	0361 654489204 www.pflege-mit-leidenschaft.net info@pflege-mit-leideschaft.net
Betreutes Wohnen/ Service-Wohnanlagen	Wohnen am Zoopark / Pflege mit Leidenschaft Erfurt GmbH	Julius-Leber-Ring 23a, 99087 Erfurt	0176 18096550 www.pflege-mit-leidenschaft.net info@pflege-mit-leideschaft.net
Stationäre Eingliederungshilfen	Heilpädagogisches Wohnheim für Erwachsene/ Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. Jugenddorf Erfurt	Julius-Leber-Ring 23b, 99087 Erfurt	0361 7911159 www.cjd-erfurt.de danny.zahn@cjd-erfurt.de

Angebote	Roter Berg		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Erfurter Tafel Ausgabestelle 2 Roter Berg/Erfurter Tafel e. V.	Jakob-Kaiser-Ring 1-3, 99092 Erfurt	0361 2112110 www.erfurter-tafel.de info@erfurter-tafel.de
	Dienstleistungszentrum DIZ/MitMenschen e. V.	Alfred-Delp-Ring 24, 99087 Erfurt	

Angebote	Moskauer Platz		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	„Siebenstein“/AWO AJS gGmbH	Moskauer Str. 85, 99091 Erfurt	0361 51150548 www.kindergarten-erfurt.de kita.ef.moskauerstrasse@awo-thueringen.de
	„Arche Noah“/Ev. Kirchengemeinde Gispersleben	Bukarester Straße 50, 99091 Erfurt	0361 21697020 www.arche-noah-kinder.de kita@ekeg.de
	„Haus der bunten Träume“/AWO AJS gGmbH	Sofioter Straße 38, 99091 Erfurt	0361 7921398 www.kindergarten-erfurt.de kita.ef.sofioterstrasse@awo-thueringen.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule 28, Grundschule an der Geraaue/Landeshauptstadt Erfurt	Bukarester Straße 4, 99091 Erfurt	0361 7923150 www.gs28erfurt.de gs28@erfurt.de
Regelschulen	Staatliche Regelschule 23, Regelschule an der Geraaue/Landeshauptstadt Erfurt	Bukarester Straße 3, 99091 Erfurt	0361 7923172 www.rs-an-der-geraaue-erfurt.jimdo.com rs-an-der-geraaue@erfurt.de

Angebote	Moskauer Platz		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Förderschulen	CJD-Christophorusschule/ Christliches Jugenddorfwerk Deutsch- lands e. V. Jugenddorf Erfurt	Havannaer Straße 29, 99091 Erfurt	0361 7466827 www.cjd-erfurt.de › was-wir-tun › christopho- russchule cjd.erfurt@cjd.de
Berufsbildende Schulen	Staatliche Berufsbildende Schule 1a, Sebastian-Lucius-Schule Erfurt, Au- ßenstelle Bukarester Stra- ße/Landeshauptstadt Erfurt	Bukarester Straße 2, 99091 Erfurt	0361 7406050 www.sls-erfurt.de sbbs1@erfurt.de
Schulsozialarbeit	Regelschule an der Geraue/ PERSPEKTIV e. V.	Bukarester Straße 3, 99091 Erfurt	0176 15434347 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
	Ludwig-Erhard-Schule/ MitMenschen e. V.	Bukarester Straße 1, 99091 Erfurt	0361 26291059 www.mmev.de info@mmev.de
Jugendarbeit	Jugendhaus Renne/MitMenschen e. V.	Moskauer Straße 83a, 99091 Erfurt	0361 6002840 www.mmev.de jugendhaus@mmev.de
	Streetwork Kontaktstel- le/Landeshauptstadt Erfurt	Rigaer Straße 9, 99091 Erfurt	0175 7263933 www.erfurt.de jugendamt@erfurt.de
Familienbildung/ Familienförderung	Mehrgenerationenhaus „Moskauer Straße“/MitMenschen e. V.	Moskauer Straße 114, 99091 Erfurt	0361 6002830 www.mmev.de/veranstaltungen mgh@mmev.de
Hilfen zur Erziehung	Ambulanter Dienst/Trägerwerk Soziale Dienste Thüringen GmbH	Moskauer Platz 15, 99091 Erfurt	0361 60218413 www.traegerwerk-thueringen.de spf.erfurt@twsd-tt.de

Angebote	Moskauer Platz		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Hilfen zur Erziehung	Tagesgruppe Sofioter Straße/AWO AJS gGmbH	Sofioter Straße 38, 99091 Erfurt	0361 7451512 www.awo-ajs-thueringen.de tagesgruppe.moskauer@awo-thueringen.de
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Hauskrankenpflege Margit Klein	Moskauer Platz 15, 99091 Erfurt	0361 598100 www.pflegedienst-klein-erfurt.de post@pflegedienst-klein-erfurt.de
	Christophorus Pflege Erfurt gGmbH	Moskauer Straße 114, 99086 Erfurt	0361 21001900 www.christophoruswerk.de pflege@christophoruswerk.de
Stationäre Eingliederungshilfen	Erfurter Werkstätten-Förderbereich (teilstationäre Förderung)/Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V. Jugenddorf Erfurt	Havannaer Straße 29, 99091 Erfurt	www.cjd-erfurt.de
Ambulante Eingliederungshilfen	Außenstelle Tagesstätte „Regenbogen“/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Moskauer Straße 114, 99091 Erfurt	0361 78980230 www.christophoruswerk.de tagesstaetten@christophoruswerk.de
Beratungsstellen	Schuldnerberatung/ Mehrgenerationenhaus „Moskauer Straße“/MitMenschen e. V.	Moskauer Straße 114, 99091 Erfurt	0361 6442350 www.mmev.de schuldnerberatung@mmev.de
	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle/Begegnungsstätte/Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Moskauer Straße 114, 99089 Erfurt	0361 6005102 www.christophoruswerk.de pkbs@christophoruswerk.de

Angebote	Moskauer Platz		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Projekt „Wellcome“/ MitMenschen e. V.	Moskauer Straße 114, 99091 Erfurt	www.mmev.de/einrichtungen/projekt- wellcome.html erfurt@wellcome-online.de
	Teilhabezentrum Erfurt Nord/ Trägerwerk Soziale Dienste Thüringen GmbH	Moskauer Platz 15, 99091 Erfurt	0361 43023949 www.traegerwerk-thueringen.de s.henckell@twsd-tt.de

Anlage 5 Bestand Planungsraum Großwohnsiedlung Südost

Planungsraum Großwohnsiedlung Südost (Melchendorf, Wiesenhügel, und Herrenberg)			
Angebote	Melchendorf		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	„St. Nikolaus“/„St. Martin“ Kath. Kindertageseinrichtungen im Bistum Erfurt GmbH	An der Waidwäsche 4, 99097 Erfurt	0361 65324481 http://erfurt-st-nikolaus.st-martin-caritas.de/start/st-nikolaus-erfurt@st-martin-caritas.de
	„Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg“/Evangelische Kirchgemeinde Erfurt- Südost	Curiestraße 26, 99097 Erfurt	0361 4233667 www.ev-kinderhaus-am-drosselberg.de evkiha@gmx.de
	„Zwergenland“/Jugendsozialwerk Nordhausen e. V.	Max-Steenbeck-Straße 26, 99097 Erfurt	0361 416516 www.jugendsozialwerk.de zwergenland@jugendsozialwerk.de
	„Buchenberg“/AWO AJS gGmbH	Unter der Warthe 4, 99097 Erfurt	0361 4210962 www.kindergarten-erfurt.de kita.ef.buchenberg@awo-thueringen.de
	„Haus der kleinen Leute“/Haus der kleinen Leute e. V.	Curiestraße 24, 99097 Erfurt	0361 6539599 www.haus-der-kleinen-leute.de hausderkleinenleute@yahoo.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule 25, Astrid-Lindgren-Schule/Landeshauptstadt Erfurt	Curiestraße 29, 99097 Erfurt	0361 412179 https://astrid-lindgren-schule-erfurt.de gs-astrid-lindgren-@erfurt.de
	Montessori-Integrationsschule/Aktion Sonnenschein Thüringen e. V.	Paulinzeller Weg 12, 99097 Erfurt	0361 4172094 www.montessori-erfurt.de Mail@montessori-erfurt.de

Angebote	Melchendorf		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Gesamt-/Gemeinschaftsschulen	Aktiv-Schule Erfurt, Freie Gemeinschaftsschule/Gothaer Bildungsgesellschaft mbH – Gobi	Schellrodaer Weg 4, 99097 Erfurt	0361 6609020 www.aktivschule-erfurt.de info@aktivschule-erfurt.de
Förderschulen	Staatliches regionales Förderzentrum Erfurt-Süd, Waidschule am Muldenweg/Landeshauptstadt Erfurt	Muldenweg 10, 99099 Erfurt	0361 412582 www.schulportal-thueringen.de fz-waidschule-am-muldenweg@erfurt.de
Berufsbildende Schulen	Schule für Gesundheits- und Krankenpflegeam Katholischen Krankenhaus „St. Johann Nepomuk“ Erfurt/Katholische Hospitalvereinigung Thüringen gGmbH	Haarbergstraße 72, 99097 Erfurt	0361 6541631 www.kkh-krankenpflegeschule.de schule@kkh-erfurt.de
Schulsozialarbeit	Astrid-Lindgren-Schule/ PERSPEKTIV e. V.	Curiestraße 29, 99097 Erfurt	0176 15434337 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
Jugendarbeit	Kinder- und Jugendhaus Drosselberg PERSPEKTIV e. V.	Am Drosselberg 24, 99097 Erfurt	0361 4233934 www.perspektiv-erfurt.de kjh-drosselberg@perspektiv-erfurt.de
	Streetwork Kontaktstelle/ Landeshauptstadt Erfurt	Am Drosselberg 26, 99097 Erfurt	0175 7263937 www.erfurt.de jugendamt@erfurt.de
Familienbildung/ Familienförderung	Family-Club/ Deutscher Familienverband e. V.	Am Drosselberg 26, 99097 Erfurt	0361 4232908 https://dfv-thueringen.de info@dfv-thueringen.de
	Jumpers- Kinder- und Familienzentrum/ Jumpers-Jugend mit Perspektiv e. V.	Ernst-Haeckel-Straße 15, 99097 Erfurt	0361 79065232 www.jumpers-erfurt.de folker.hofmann@jumpers.de

Angebote	Melchendorf		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Angebote für Senioren	Quartier-Aktiv-Treff für Senioren „Am Katzenberg“/häusliche Kranken- und Altenpflege Schmid/Möller	Am Katzenberg 1, 99097 Erfurt	0361 43021973 https://www.pflege-moeller.de/aktiv-treff-senioren-am-katzenberg info@pflege-moeller.de
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Bibliothek Drosselberg/Landeshauptstadt Erfurt	Curiestraße 29, 99097 Erfurt	0361 655 1559 www.erfurt.de bibliothek.drosselberg@erfurt.de
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Pflegedienst AWO AJS gGmbH/ AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH	Am Katzenberg 1, 99097 Erfurt	www.awo-ajs-thueringen.de
	PML Pflege mit Leidenschaft	Am Drosselberg 49, 99097 Erfurt	0361 5549920 www.pflege-mit-leidenschaft.net info@pflege-mit-leidenschaft.net
Tagespflege	ASB – Soziales Zentrum „Am Drosselberg“ / ASB Erfurt – Regionalverband Mittelthüringen e. V.	Ernst-Haeckel-Straße 17-18, 99097 Erfurt	0361 59059129 www.asb-helfen.de asb@asb-erfurt.de
Tagespflege	Tagespflege „Bienenstock“ / Pflege mit Leidenschaft	Am Drosselberg 49, 99097 Erfurt	0361 65759966 www.pflege-mit-leidenschaft.net info@pflege-mit-leidenschaft.net
Betreutes Wohnen/ Service-Wohnanlagen	ASB – Betreutes Wohnen „Am Drosselberg“ / ASB Regionalverband Mittelthüringen e. V.	Ernst-Haeckel-Straße 17, 99097 Erfurt	0361 21671560 www.asb-helfen.de sozialstation@asb-erfurt.de
	Betreutes Wohnen „Am Katzenberg“ / Häusliche Kranken- und Altenpflege Schmid/Möller	Am Katzenberg 1, 99097 Erfurt	0361 77793114 www.pflege-moeller.de info@pflege-moeller.de

Angebote	Melchendorf		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Betreutes Wohnen/ Service-Wohnanlagen	Betreutes Wohnen Pflegeebenen Thüringen / Pflege mit Leidenschaft Erfurt GmbH	Am Drosselberg 49, 99097 Erfurt	0361 18096550 www.pflege-mit-leidenschaft.net info@pflege-mit-leidenschaft.net
Stationäre Eingliederungshilfen	Übergangwohnheim „An der Waidwäsche“/ Neustart gGmbH	An der Waidwäsche 5, 99097 Erfurt	0361 4171825 www.sit-online.org wohnheim-waidwaesche@neustart-online.org
Ambulante Eingliederungshilfen	Suchthilfe-Zentrum S 13, Ambulant Betreutes Wohnen/ Caritas Trägergesellschaft St. Elisabeth gGmbH	Schulzenweg 13, 99097 Erfurt	0361 4211925 www.caritas-bistum-erfurt.de abw-ef@caritas-bistum-erfurt.de
Beratungsstellen	Schuldnerberatung/ Kontakt in Krisen e. V. – Schuldnerberatung im Family-Club	Am Drosselberg 26, 99097 Erfurt	0361 5411300 www.lag-sb-thueringen.de/node/52 schuldnerberatungkik@gmx.de
	Suchtberatung/Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V.	Am Buchenberg 20, 99097 Erfurt	0361 21658460 www.caritas-bistum-erfurt.de 13erfurt@caritas-bistum-erfurt.de
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Deutscher Familienverband Landesverband Thüringen e. V.	Am Drosselberg 26, 99097 Erfurt	0361 4232908 www.dfv-thueringen.de kontakt@dfv-thueringen.de
	Katholisches Krankenhaus „St. Johann Nepomuk“	Haarbergstraße 72, 99097 Erfurt	0361 6540 www.kkh-erfurt.de

Angebote	Wiesenhügel		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	„Waldkindergarten“/Augusta-Viktoria-Stift	Haselnußweg 16, 99097 Erfurt	0173/3790379 www.augusta-viktoria-stift.de a.schuchardt@augusta-viktoria-stift.de
	„Wiesenhügel“/Landeshauptstadt Erfurt	Hagebuttenweg 47a, 99097 Erfurt	0361 6553375 www.erfurt.de/ef121455 kita-wiesenhuegel@erfurt.de
	„Haselnußweg“/ Landeshauptstadt Erfurt	Haselnußweg 16, 99097 Erfurt	0361 6553380 www.erfurt.de/ef121455 kita-haselnussweg@erfurt.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule 34, Schule am Wiesenhügel/ Landeshauptstadt Erfurt	Weißdornweg 34, 99097 Erfurt	0361 414280 www.schulportal-thueringen.de gs34ef@t-online.de
Schulsozialarbeit	Schule Am Wiesenhügel/ PERSPEKTIV e. V.	Weißdornweg 2, 99097 Erfurt	0176 15434339 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
Jugendarbeit	Jugendhaus Wiesenhügel/Stark unter einem Dach e. V.	Färberwaidweg 10, 99097 Erfurt	0361 412164 www.sued-ev.de jugendhauswh@web.de
Hilfen zur Erziehung	„Erfurter Seelensteine“/Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen GmbH	Färberwaidweg 1, 99097 Erfurt	0361 6603000 www.erfurter-seelensteine.de seelensteine@twsd-tt.de
	Jugendhilfezentrum „ASTER“/ Stadtverwaltung Erfurt	Hagebuttenweg 47, 99097 Erfurt	0361 6554860 www.erfurt.de Kjhz-aster@erfurt.de

Angebote	Wiesenhügel		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Hilfen zur Erziehung	Wohngruppe KARUNA/Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen GmbH	Färberwaidweg 1, 99097 Erfurt	0361 6603000 www.traegerwerk-thueringen.de karuna@twsd-tt.de
Angebote für Senioren	AWO Begegnungsstätte Hecken- rosenweg / AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH	Heckenrosenweg 2, 99097 Erfurt	0361 213000400 https://www.seniorenwohnen- erfurt.de/begegnungsstaette/ langenberger@awo-thueringen.de
Angebote non-formalen & informel- len Lernens	K-Outdoor Events	Wacholderweg 2, 99097 Erfurt	0172 3763990 www.k-outdoorevents.de
Stationäre Pflegeeinrichtungen	HELIOS-Residenz „Am Wiesenhü- gel“/ Helios Klinikum Erfurt GmbH	Färberwaidweg 6, 99097 Erfurt	0361 5411436100 www.vamed-gesundheit.de/pflege/erfurt- wiesenhuegel/antje.voigt2@vamed-gesundheit.de
Ambulante Pflegeeinrichtungen	AWO – AJS gGmbH Häuslicher Pflegedienst / AWO Alten-, Ju- gend- und Sozialhilfe gGmbH	Heckenrosenweg 2, 99097 Erfurt	0361 416156 https://www.awo-ajs-thueringen.de sozialer.dienst.erfurt@awo-thueringen.de
Betreutes Wohnen/ Service- Wohnanlagen	Arbeiterwohlfahrt AJS gGmbH Service-Wohnanlage „Heckenro- senweg“ / AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH	Heckenrosenweg 2, 99097 Erfurt	0361 21300029 www.servicewohnen-erfurt.de AJSgGmbH@awo-thueringen.de
	KoWo mbH „Wohnen im Alter“ Seniorenrechtliches Wohnen / KoWo mbH	Färberwaidweg 1-3, 99097 Erfurt	0361 30283028 www.kowo.de
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Quartiersmanagement AWO Kreisverband Erfurt e. V./ Quartiersarbeit	Heckenrosenweg 2, 99097 Erfurt	0361/213000400 www.awo-erfurt.de/quartiersmanagement/ langenberger@awo-thueringen.de

Angebote	Herrenberg		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	„Sommersprosse“/Jugendsozialwerk Nordhausen e. V.	Clausewitzstraße 27, 99099 Erfurt	0361 411011 www.jugendsozialwerk.de sommersprosse@jugendsozialwerk.de
	„Rabennest“/AWO AJS gGmbH	Am Rabenhügel 31a, 99099 Erfurt	0361 411052 www.kindergarten-erfurt.de kita.ef.rabennest@awo-thueringen.de
	„Pfiffikus“/Landeshauptstadt Erfurt	Am Sibichen 3, 99099 Erfurt	0361 6553350 www.erfurt.de/ef121455 kita-pfiffikus@erfurt.de
	„Farbenklecks“/Jugendsozialwerk Nordhausen e. V.	Clausewitzstraße 27a, 99099 Erfurt	0361 411011 www.jugendsozialwerk.de farbenklecks@jugendsozialwerk.de
	„Tausendfüßler“/ Landeshauptstadt Erfurt	Am Sibichen 3, 99099 Erfurt	0361 6553355 www.erfurt.de/ef121455 kita-tausendfuessler@erfurt.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule 3, Grundschule am Kleinen Herrenberg/ Landeshauptstadt Erfurt	Scharnhorststraße 41, 99099 Erfurt	0361 412114 www.grundschule-am-kleinen-herrenberg.de gsamkleinenherrenberg@web.de
Gesamt-/Gemeinschaftsschulen	Gemeinschaftsschule am großen Herrenberg, Staatliche Gemeinschaftsschule 4 Erfurt/ Landeshauptstadt Erfurt	Hermann-Brill-Straße 129, 99099 Erfurt	0361 412215 www.schulportal-thueringen.de gemeinschaftsschule-am-grossen-herrenberg@erfurt.de
Gymnasien	Staatliches Gymnasium 10 Erfurt	Scharnhorststraße 43, 99099 Erfurt	0361 78969478 www.gym10-erfurt.de gym10@erfurt.de

Angebote	Herrenberg		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Schulsozialarbeit	Gemeinschaftsschule am Großen Herrenberg/PERSPEKTIV e. V.	Hermann-Brill-Straße 129, 99099 Erfurt	0176 15434353 www.perspektiv-erfurt.de info@perspektiv-erfurt.de
Jugendarbeit	Jugendhaus „Musik Fabrik“/Music College Erfurt e. V.	Am Rabenhügel 31a, 99099 Erfurt	0361 4233582 www.music-college.de mufa@music-college.de
Hilfen zur Erziehung	Flexible ambulante Hilfen/Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Am Rabenhügel 31, 99099 Erfurt	0361 21001470 www.christophoruswerk.de kjh@christophoruswerk.de
	Kinder- und Jugendheim „Haus Sonnenhügel“/Christophoruswerk Erfurt gGmbH)	Am Rabenhügel 31, 99099 Erfurt	0361 21001470 www.christophoruswerk.de kjh@christophoruswerk.de
Tagespflege	Tagespflege der Volkssolidarität / Volkssolidarität Thüringen gGmbH	Hermann-Brill-Straße 73, 99097 Erfurt	0361 412122 www.vsef.de
Betreutes Wohnen/ Service-Wohnanlagen	TAG Wohnen & Service GmbH	Singerstraße 112/112a, 99099 Erfurt	0361 55895233 www.tag-wohnen.de/erfurt eric.frey@tag-ag.com
Ambulante Eingliederungshilfen	Ambulant betreutes Arbeiten für Menschen mit seelischer Behinderung/ Trägerwerk Soziale Dienste Thüringen GmbH	Tungerstraße 9, 99099 Erfurt	https://traegerwerk-thueringen.de
	Ambulanter psychosozialer Fachdienst / Trägerwerk Soziale Dienste Thüringen GmbH	Tungerstraße 9, 99099 Erfurt	0361 65390139 https://traegerwerk-thueringen.de apf@twsd-tt.de

Angebote	Herrenberg		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & Email
Ambulante Eingliederungshilfen	Ambulanter psychiatrischer Pflegedienst / Trägerwerk Soziale Dienste Thüringen GmbH	Tungerstraße 9, 99099 Erfurt	0361 65390126 / 0172 5343089 https://traegerwerk-thueringen.de m.hohlstamm@twsd-tt.de
	Außenstelle Tagesstätte „Regenbogen“/Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Am Rabenhügel 31, 99099 Erfurt	0361 21001478 www.christophoruswerk.de tagesstaetten@christophoruswerk.de
Beratungsstellen	Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle/Trägerwerk Soziale Dienste Thüringen GmbH	Tungerstraße 9, 99099 Erfurt	0361 65390162 https://traegerwerk-thueringen.de beratungsstelle.info@twsd-tt.de
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Stadtteilzentrum am Herrenberg/Projekt des Plattform e. V./Quartiersarbeit	Stielerstraße 3, 99099 Erfurt	0361 22793763 www.stz-herrenberg.de/ info@stz-herrenberg.de
	Integration von somalischen Migranten, Entwicklungszusammenarbeit/Somalische Gemeinschaft Thüringen e. V.	Tungerstraße 2, 99099 Erfurt	https://www.migranetz-thueringen.org/de/ faysalkenyawi@gmail.com
	Teilhabezentrum Erfurt Südost/Trägerwerk Soziale Dienste Thüringen GmbH	Tungerstraße 9, 99099 Erfurt	0361 65390120 https://traegerwerk-thueringen.de a.licht@twsd-tt.de
	„Hand in Hand“ – Betreuungsdienst Erfurt/ Trägerwerk Soziale Dienste Thüringen GmbH	Tungerstraße 9, 99099 Erfurt	0172 6270895 https://traegerwerk-thueringen.de k.schmidt@twsd-tt.de

Anlage 6 Bestand Planungsraum Ländliche Ortsteile

Planungsraum Ländliche Ortsteile			
Angebote	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	„St. Bonifatius“/Katholische Pfarrgemeinde St. Bonifatius	Dornrain 8, 99094 Erfurt (OT Hochheim)	0361 2220785 www.st-bonifatius-erfurt.de kdg-St.Bonifatius@t-online.de
	„Glückskäfer“/ THEPRA LV Thüringen e. V.	Windmühlenweg 4, 99090 Erfurt (OT Alach)	036208 70762 www.thepra.info glueckskaefer@thepra.info
	„Am Sportplatz“/AWO AJS gGmbH	Nessegrund 10, 99092 Erfurt (OT Ermstedt)	036208 70322 www.kindergarten-erfurt.de kita.ermstedt@awo-thueringen.de
	„Evangelischer Johannes Kindergarten“/Evangelische Kirchengemeinde Hochheim	Dornrain 12, 99094 Erfurt (OT Hochheim)	0361 2220742 www.johannes-kindergarten-erfurt.de kontakt@johannes-kindergarten-erfurt.de
	„St. Laurentius“/Ev. Kirchspiel Frienstedt	Am Kindergarten 20, 99092 Erfurt (OT Frienstedt)	036208 70465 www.diakonie-erfurt.de ev.kita-frienstedt@gmx.de
	„Spielhaus Geratal“/THEPRA Landesverband Erfurt e. V.	Geratalstraße 68, 99094 Erfurt (OT Bischleben)	0361 7968172 www.spielhaus-geratal.de spielhausgeratal@thepra.info
	„Tiefthaler Strolche“/Evangelisches Kirchspiel Tiefthal	Am Weißbach 1, 99090 Erfurt (OT Tiefthal)	036201 7259 http://kirche-tiefthal.de/ s.tischer@evangelischer-kirchenkreis-erfurt.de
	„Haus der Grashüpfer“/Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen gGmbH	Am Kilianipark 3, 99091 Erfurt (OT Gispersleben)	0361 7912725 www.traegerwerk-thueringen.de Kita-grashuepfer.tt@twsd.de

Angebote	Planungsraum Ländliche Ortsteile		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	„Marbacher Lausbuben“/Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen gGmbH	Luckenauer Straße 2, 99092 Erfurt (OT Marbach)	0361 7852302 www.traegerwerk-thueringen.de kita-lausbuben.tt@twsd.de
	„Bunter Schmetterling“/THEPRA Landesverband Thüringen e. V.	Straße der Solidarität 10a, 99094 Erfurt (OT Schmira)	0361 2225152 www.thepra.info bunterschmetterling@thepra.info
	„Schwalbennest“/AWO AJS gGmbH	Heidesheimer Straße 2, 99097 Erfurt (OT Egstedt)	0361 3459941 www.kindergarten-erfurt.de kita.egstedt@awo-thueringen.de
	„Dittelstedter Knirpse“/Landeshauptstadt Erfurt	Cäciliastraße 18, 99099 Erfurt (OT Dittelstedt)	0361 6553370 www.erfurt.de/ef121455 kita-dittelstedter-knirpse@erfurt.de
	„Liliput“/ TSA Bildung und Soziales gGmbH	Stangenweg 1, 99099 Erfurt (OT Windischholzhausen)	0361 414180 www.sozialakademie.info liliput@sozialakademie.info
	„Pinoccio“/ THEPRA Landesverband Thüringen e. V.	Am Dorftor 15, 99097 Erfurt (OT Waltersleben)	0361 3460259 www.thepra.info pinoccio@thepra.info
	„St. Dionysius“/ Evangelisches Kirchspiel Bischleben	Mühlgarten 5, 99094 Erfurt (OT Möbisburg)	0361 7968154 www.diakonie-erfurt.de kita@moebisburger-kinderland.de
	„Am Jakobsweg“/Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH	Zum kleinen Dorfplan 11, 99098 Erfurt (OT Kerspleben)	036203 941345 www.kindergarten-kerspleben.de kita.amjakobsweg@diakonie-wl.de

Angebote	Planungsraum Ländliche Ortsteile		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	„Nesthäkchen“/Volkssolidarität Kinder- und Jugendwerk Thüringen gGmbH	Am Weißfrauenbach 25, 99090 Erfurt (OT Kühnhausen)	036201 86045 www.volkssolidaritaet.de kita-kuehnhausen@volkssolidaritaet.de
	„Mittelhäuser Spatzen“/AWO AJS gGmbH	Friedrich-Neumeyer-Straße 1, 99095 Erfurt (OT Mittelhausen)	0361 735069 www.kindergarten-erfurt.de kita.mittelhausen@awo-thueringen.de
	„Weißbach-Spatzen“/DRK Kreisverband Erfurt e. V.	Ludwig-Böhner-Platz 5, 99090 Erfurt (OT Töttelstädt)	036208 71222 www.drk-erfurt.de weissbachspatzen@drk-erfurt.de
	„Benjamin Blümchen“/AWO AJS gGmbH	Kastanienstraße 8, 99095 Erfurt (OT Schwerborn)	036204 50809 www.kindergarten-erfurt.de kita.schwerborn@awo-thueringen.de
	„Friedrich Fröbel“/Kolping Bildungswerk Thüringen e. V.	Karlsplatz 15a, 99095 Erfurt (OT Stotternheim)	036204 72727 www.kbw-th.de kita.froebel@kbw-th.de
	„Vieselbach“/TSA Bildung und Soziales gGmbH	Kreuzkirchgasse 8, 99098 Erfurt (OT Vieselbach)	036203 50236 www.sozialakademie.info vieselbach@sozialakademie.info
	„Am Peterbach“/Evangelisches Kirchspiel Windischholzhausen-Büßleben	Platz der Jugend 5, 99098 Erfurt (OT Büßleben)	0361 4233612 www.kiwibue.de kiga.buessleben@t-online.de
	„Die Linderbacher“/ Landeshauptstadt Erfurt	Am Weiherweg 20, 99098 Erfurt (OT Linderbach)	0361 6553385 www.erfurt.de/ef121455 kita-die-linderbacher@erfurt.de

Angebote	Planungsraum Ländliche Ortsteile		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Kindertageseinrichtungen (siehe auch www.kita.erfurt.de)	„Glückspilz“/AWO AJS gGmbH	Flughafenstraße 15, 99092 Erfurt (OT Bindersleben)	0361 2256538 www.kindergarten-erfurt.de kita.ef.glueckspilz@awo-thueringen.de
	„Bussi Bär“/Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen gGmbH	Am Kilianipark 5, 99091 Erfurt (OT Gispersleben)	0361 7912648 www.traegerwerk-thueringen.de kita-bussibaer.tt@twsd.de
	„Glühwürmchen“ (Betriebskindertagesstätte)/AWO AJS gGmbH und Thüringer Energie AG	Schwerborner Straße 30, 99087 Erfurt (OT Hohenwinden)	0361 5112291 www.kindergarten-erfurt.de kita.ef.gluehwuermchen@awo-thueringen.de
Grundschulen	Staatliche Grundschule Alach/Landeshauptstadt Erfurt	Vor dem Hirtstor 19, 99090 Erfurt (Alach)	036208 7033 www.bergkreisschule-alach.de gs-alach@erfurt.de
	Staatliche Grundschule Stotternheim/Landeshauptstadt Erfurt	Gau-Algesheimer Straße 2, 99195 Erfurt (Stotternheim)	036204 50833 www.gsstotternheim.de gs-stotternheim@erfurt.de
	Staatliche Grundschule Vieselbach/Landeshauptstadt Erfurt	Straße der Jugend 3, 99198 Erfurt (Vieselbach)	036203 90353 www.schulportal-thueringen.de gs-vieselbach@erfurt.de
	Staatliche Grundschule 20, Gisperslebener Grundschule/ Landeshauptstadt Erfurt	Gubener Straße 10a, 99091 Erfurt (Gispersleben)	0361 7464666 www.gisperslebener-schule.de gisperslebener-schule@erfurt.de
	Staatliche Grundschule 21, Thomas-Müntzer-Schule/ Landeshauptstadt Erfurt	Hauptstraße 1, 99094 Erfurt (Möbisburg-Rhoda)	0361 7968155 www.grundschule-moebisburg.de gs-thomas-muentzer@erfurt.de

Angebote	Planungsraum Ländliche Ortsteile		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Regelschulen	Staatliche Regelschule Stotternheim/Landeshauptstadt Erfurt	Gau-Algesheimer Straße 2, 99195 Erfurt (Stotternheim)	036204 70279 www.rsstotternheim.de Rs-Stotternheim@t-online.de
Gesamt-/Gemeinschaftsschulen	Gemeinschaftsschule „Am Urbach“ Staatliche Gemeinschaftsschule 5 Erfurt/Landeshauptstadt Erfurt	Zur Steinbrücke 8, 99198 Erfurt (Urbich)	0361 4233847 www.tgs-am-urbach.de gemeinschaftsschule-am-urbach@erfurt.de
	Gemeinschaftsschule „Am Urbach“ Staatliche Gemeinschaftsschule 5 Erfurt/ Schulteil/ Landeshauptstadt Erfurt	Büßlebener Straße 8, 99198 Erfurt (Urbich)	0361 4233847 www.tgs-am-urbach.de gemeinschaftsschule-am-urbach@erfurt.de
	Staatliche Gemeinschaftsschule 6 Erfurt „Gemeinschaftsschule Hochheim“/Landeshauptstadt Erfurt	Wartburgstraße 71, 99094 Erfurt (Hochheim)	0361 2252198 www.steigerblick.de gem6@erfurt.de
	Staatliche Gemeinschaftsschule 7 „Kerspleben“/Landeshauptstadt Erfurt	Gartenstraße 19, 99098 Erfurt (Kerspleben)	036203 90852 www.schulportal-thueringen.de gemeinschaftsschule-kerspleben@erfurt.de
	Freie Waldorfschule Erfurt/Freie Waldorfschule Erfurt e. V.	Dorstbornstraße 5, 99094 Erfurt (Bischleben-Stedten)	0361 6537138 www.waldorfschule-erfurt.de info@waldorfschule-erfurt.de
Förderschulen	Staatliches regionales Förderzentrum Erfurt, Schule am Zoopark, Förderungsschwerpunkt geistige Entwicklung/Landeshauptstadt Erfurt	Stotternheimer Straße 12, 99087 Erfurt (Hohenwinden)	0361 7923044 www.schule-am-zoopark.de fz-schule-am-zoopark@erfurt.de
Berufsbildende Schulen	Staatliche Berufsbildende Schule 1, Sebastian-Lucius-Schule/Landeshauptstadt Erfurt	Am Flösschen 10, 99091 Erfurt (Gispersleben)	0361 740600 www.sls-erfurt.de sbbs1@erfurt.de

Angebote	Planungsraum Ländliche Ortsteile		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Berufsbildende Schulen	Ludwig Fresenius Schulen Erfurt/ Ludwig Fresenius Schulen Erfurt gemeinnützige GmbH	Am Roten Berg 7, 99086 Erfurt (Hohenwinden)	0361 7442400 www.ludwig-fresenius.de erfurt@ludwig-fresenius.de
	Fachschule im Fachbereich Technik Staatlich anerkannte Ersatzschule der Erfurt Bildungszentrum gGmbH	Schwerborner Straße 35, 99086 Erfurt (Hohenwinden)	0361 51807500 www.ebz-verbund.de ebz@ebz-verbund.de
	Private Fachschule für Wirtschaft und Soziales gGmbH	Schwerborner Straße 33, 99086 Erfurt (Hohenwinden)	0361 7845100 www.fswiso.de infomail@fswiso.de
Jugendarbeit	Freizeittreff Kerspleben/ Landeshauptstadt Erfurt	Große Herrengasse 1, 99098 Erfurt (Kerspleben)	036203 72678 www.erfurt.de fzt-kerspleben@erfurt.de
	Freizeittreff Stotternheim/ Landeshauptstadt Erfurt	Walter-Rein-Straße 154, 99095 Erfurt (Stotternheim)	036204 735760 www.erfurt.de fzt-stotternheim@erfurt.de
	Freizeittreff Vieselbach/ Landeshauptstadt Erfurt	Kreuzkirchgasse 8, 99098 Erfurt (Vieselbach)	036203 71177 www.erfurt.de fzt-vieselbach@erfurt.de
	Freizeittreff Bischleben/ Landeshauptstadt Erfurt	Lindenplatz 6, 99094 Erfurt (Bischleben-Stedten)	0361 6437182 www.erfurt.de fzt-bischleben@erfurt.de
	Freizeittreff Büßleben/ Landeshauptstadt Erfurt	Platz der Jugend 6, 99098 Erfurt (Büßleben)	0361 6022150 www.erfurt.de
	Freizeittreff Mittelhausen/ Landeshauptstadt Erfurt	Kleine Gasse 6, 99095 Erfurt (Mittelhausen)	0171 8641828 www.erfurt.de

Angebote	Planungsraum Ländliche Ortsteile		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Jugendarbeit	Freizeittreff Schwerborn/ Landeshauptstadt Erfurt	Kastanienstraße 15, 99095 Erfurt (Schwerborn)	0160 90756165 www.erfurt.de
Hilfen zur Erziehung	Ambulante Hilfen zur Erzie- hung/TOPOi UG	Am Laitrand 1, 99094 Erfurt (Bischleben-Stedten)	0361 5559268 www.topoi-ef.de kontakt@topoi-ef.de
	Beziehungsorientierte Wohngruppe, Integrative Wohngruppe/Kinder- und Jugendhilfehaus Lebens(t)räume e. V.	Bürgermeister- Klapprodt-Straße 5, 99095 Erfurt (Mittelhausen)	0361 7455528 www.kinderhaus-lebenstraume.de info@kinderhaus-lebenstraume.de
	Sozialtherapeutische Einrichtung StEP/PERSPEKTIV e. V.	Lindenplatz 2, 99094 Erfurt (Bischleben)	0361 64499970 www.perspektiv-erfurt.de step@perspektiv-erfurt.de
	Schemapädagogische Wohngruppe/ PERSPEKTIV e. V.	Geratalstraße 6, 99094 Erfurt (Bischleben-Stedten)	0361 64499975 www.perspektiv-erfurt.de wohngruppe@perspektiv-erfurt.de
	Heilpädagogische Wohngruppe Mar- bach „Alte Schmiede“/ISA KOMPASS Thüringen gGmbH	Merseburger Straße 3, 99092 Erfurt (Marbach)	0361 2628811 www.isa-kompass.de hpwg.erfurt@isa-kompass.de
	Albert-Schweitzer-Kinderdorf Er- furt/Albert-Schweitzer-Kinderdorf und Familienwerke Thüringen e. V.	Unter dem Berge 6, 99097 Erfurt (Windischholzhausen)	0361 5509834 www.kinderdorf-erfurt.de info@kinderdorf-erfurt.de
	Heilpädagogische Wohngruppe „Am Buchenberg“/MitMenschen Soziale Dienste gGmbH	Buchenbergweg 1, 99099 Erfurt (Windischholzhausen)	0361 6539004 www.mmev.de wg-buchenberg@mmev.de

Angebote	Planungsraum Ländliche Ortsteile		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Angebote non-formalen & informellen Lernens	Zoo-und Naturschule Zoopark Erfurt	Am Zoopark 1, 99091 Erfurt (Hohenwinden)	0361 751880 www.erfurt.de/zoopark zoopark@erfurt.de
	Fahrbibliothek/ Landeshauptstadt Erfurt	-	0361 6551536 / 0172 1995916 / 0361 655 1566 www.erfurt.de fahrbibliothek@erfurt.de
	Club maritim Erfurt e. V./Club maritim Erfurt e. V.	Alperstedter Landstraße 1, 99095 Erfurt (Stotternheim)	0171 3303494 www.seesport-erfurt.de info@seesport-erfurt.de
Stationäre Pflegeeinrichtungen	AWO Seniorenpflegeheim „Am Park“/ AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH	Amtsberg 4, 99198 Erfurt (Vieselbach)	036203 56600 www.pflegeheim-vieselbach.de Seniorenpflegeheim.vsb@awo-thueringen.de
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Hauskrankenpflege Ines Rothe	Am Sünder 21, 99189 Erfurt (Tiefthal)	0362 0186876 www.hauskrankenpflege-ines.de tagespflege-lotte.wp@twsd.de
	Häusliche Kranken- und Altenpflege AMAD GmbH	Alte Mühlhäuser Straße 8, 99189 Erfurt (Tiefthal)	0362017247
	Häusliche Krankenpflege/ MitMenschen e. V.	Zittauer Straße 27, 99091 Erfurt (Gispersleben)	
	Mobiler Pflegedienst Petra Pempel	Sondershäuser Straße 18, 99091 Erfurt (Gisperleben)	0361 7924931
	Pflegedienst „Wilfrieds Pflgeteam“/ Kirsten Wilfried	Ikarusweg 8, 99087 Erfurt (Hohenwinden)	0361 7460065 www.wilfriedspflgeteam.de wilfriedspflgeteam@googlemail.com

Angebote	Planungsraum Ländliche Ortsteile		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Ambulante Pflegeeinrichtungen	Ambulanter Pflegedienste Andrea Stötzer GmbH	Bernauer Straße 11, 99091 Erfurt (Gispersleben)	0361 7460197 https://www.pflegedienst-stoetzer.de info@pflegedienst-stoetzer.de
	DRK ambulante Pflege „Hochheim“/DRK-Kreisverband Erfurt e. V.	Braunkärschweg 2, 99094 Erfurt (Hochheim)	0361 219264-20 www.drk-erfurt.de amb.Pflege@drk-erfurt.de
	Sirona Medizin- und Pflegemanagement GmbH & Co. KG Ambulanter Pflegedienst	Am Roten Berg 7, 99086 Erfurt (Hohenwinden)	0361 64456060 www.sirona-pflege.de kontakt@sirona-pflege.de
Tagespflege	Tagespflege Lotte/ Trägerwerk Soziale Dienste Thüringen GmbH	Am Sünder 21, 99189 Erfurt (Tiefthal)	0362 0186876 www.hauskrankenpflege-ines.de tagespflege-lotte.wp@twsd.de
	DRK Tagespflege „Hochheim“ / DRK-Kreisverband Erfurt e. V.	Braunkärschweg 2, 99094 Erfurt (Hochheim)	0361 21926422 www.drk-erfurt.de tagespflege@drk-erfurt.de
Stationäre Eingliederungshilfen	Wohnhaus "Johann-Hinrich-Wichern-Haus"/Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Werner-Kühne-Straße 12, 99094 Erfurt (Bischleben-Stedten)	0361 6005410 www.christophoruswerk.de
	"Christophorus-Haus" für Menschen mit psychischer Erkrankung/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Bischlebener Straße 10, 99094 Erfurt (Hochheim)	0361 6005460 www.christophoruswerk.de
	Sozialtherapeutisches Wohnheim/sabit gemeinnützige GmbH	Ludwig-Böhner-Platz 5, 99090 Erfurt (Töttelstädt)	0362 08818130 www.sit-online.org wohnheim@sabit.de

Angebote	Planungsraum Ländliche Ortsteile		
	Name der Einrichtung/Träger	Anschrift	Telefon/Internet & E-Mail
Stationäre Eingliederungshilfen	Förderbereich am Wohnheim "Schloß Lindenhöhe"/ Christophoruswerk Erfurt gGmbH	Am Kirchberg 1, 99094 Erfurt (Bischleben-Stedten)	0361 6437121 www.christophoruswerk.de
Ambulante Eingliederungshilfen	Ambulant betreutes Wohnen Wohnform für Suchtkranke mit Doppeldiagnose/ TOPOi gGmbH	Am Laitrand 1, 99094 Erfurt (Bischleben-Stedten)	0361 5559268 www.topoi-ef.de kontakt@topoi-ef.de
Sonstige Einrichtungen/Dienste	Arbeits- und Beschäftigungsprojekt „FIT“/ Euratibor e. V.	Zittauer Straße 27, 99091 Erfurt (Gispersleben)	0361 7429510 http://s640505206.website-start.de
	Arbeits- und Beschäftigungsprojekt Holzwerkstatt/ Kolping Dienstleistung GmbH	Zittauer Straße 27, 99091 Erfurt (Gispersleben)	0361 7429155 https://www.kbw-th.de info@kbw-th.de

Literaturverzeichnis

BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND (Hrsg.) (2005): Entwicklung eines lebenslagen- und haushaltsbezogenen Datenmodulsystems zur Qualifizierung von kommunalen Armuts- und Sozialberichtserstattungsvorhaben. Berlin.

Fischer, Jörg/Huth, Christoph/Römer, Robert (2016): Bedarfsgerechte Bildungs- und Sozialsteuerung in der Stadt Erfurt. Studie im Rahmen der Armutspräventionsrichtlinie – Finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaats Thüringen.

Helbig, Marcel/Jähnen Stefanie (2018): Wie brüchig ist die soziale Architektur unserer Städte? Trends und Analysen der Segregation in 74 deutschen Großstädten. Berlin.

HRADIL, S. (2001): Soziale Ungleichheit in Deutschland. Opladen.

LUTZ, R. (2007): Bericht Integrierte Sozialraumplanung in der Thüringer Landeshauptstadt Erfurt. Erfurt.

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR SOZIALES, FAMILIE UND GESUNDHEIT (Hrsg.) (2011): Sozialstrukturatlas über die Lebenslagen der Bevölkerung in Thüringen. Erfurt.